LANDRATSAMT REMS-MURR-KREIS

Haushalt 2026



REMS-MURR-KREIS

Titelbild: Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Erweiterungsbau, Heiko Potthoff

klimaneutral
natureOffice.com | DE-077-668411
gedruckt

REMS-MURR-KREIS

HAUSHALTSSATZUNG

UND

HAUSHALTSPLAN

für das

Haushaltsjahr

2026

Inhaltsübersicht

Haushaltssatzung **5**

Vorbericht **7**

Gesamtplan

Zusammenfassung der Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen 96

Haushaltsquerschnitt 100

Teilhaushalte

TH Landrat und zugehörige Stabsstellen 105

TH 01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit *109*

TH 02 Büro Landrat und Bürgerberatung *112*

TH 03 Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt *114*

TH 04 Chancengleichheitsbeauftragte *118*

TH 05 Kreistag, Europa und Archiv *120*

TH 06 Wirtschaftsförderung und Tourismus *125*

TH 08 Personalrat *130*

TH 09 Schwerbehindertenvertretung *132*

TH Dezernat 1 Finanzen, Personal und Beteiligungen 134

TH 10 Haupt- und Personalamt *138*

TH 11 Amt für Finanzen *155*

TH 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien *157*

TH Dezernat 2 Ordnung, Gesundheit, Ausländerwesen / ELB 172

TH 21 Ordnungsamt *176*

TH 23 Ausländeramt *180*

TH 24 Gesundheitsamt *190*

TH 29 Zentrales Justiziariat *199*

TH Dezernat 3 Bauen, Umwelt und Infrastruktur 201

TH 30 Baurechtsamt *205*

TH 31 Straßenbauamt *209*

TH 33 Brand- und Katastrophenschutz *221*

TH 38 Radwege *227*

TH Dezernat 4 Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Vermessung 231

TH 40 Forstamt *235*

TH 41 Landwirtschaftsamt *240*

TH 42 Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung *245*

TH 43 Amt für Vermessung und Flurneuordnung *250*

TH 49 Breitband und Geoinformation *255*

TH Dezernat 5 Soziales, Jugend und Bildung 262

TH 50 Amt für Soziales und Teilhabe *266*

TH 51 Kreisjugendamt *282*

TH 52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur *297*

TH 53 Jobcenter *344*

TH 59 Sozialplanung und Kommunale/r Behindertenbeauftragte/r *349*

TH Dezernat 6 Mobilität, Umwelt und Bürgerservice 354

TH 60 Amt für Klimaschutz *358*

TH 61 Amt für ÖPNV *363*

TH 62 Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis *374*

TH 63 Amt für Umweltschutz 378

TH 90 Allgemeine Finanzwirtschaft 384

Anlagen **394**

1 Finanzplan mit Investitionsprogramm 395

2 Stellenplan 409

3 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen mit Erläuterungen 414

4 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 415

5 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen und der Rücklagen 417

6 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Liquidität (§1 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO) 419

7 Vorläufige Steuerkraftsumme der Gemeinden
Anteile an der Kreisumlage 2026
Grafische Darstellungen zur Kreisumlage 420

8	Verzeichnis der Mitgliedsbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse	422
9	Übersichten nach § 4 Absatz 5 GemHVO	431
10	Übersicht über die Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zu Produktbereichen und Produktgruppen	437
11	Haushaltsausgleich des Ergebnishaushaltes auf Basis NKHR	447
12	Budgetregeln	448
13	Straßenhaushalt	452
14	Klimaschutz-Handlungsprogramm 2023 - 2026	453
15	Übersicht über den Stand der übernommenen Bürgschaften	454
16	Übersicht über die verbindlich vorgegebenen Kennzahlen und Schlüsselpositionen	456
17	Kennwerte zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden	463
18	Organisationsplan	467
	Wirtschaftsplan 2026 und Jahresabschluss 2024 der Rems-Murr-Kliniken gGmbH	468
	Wirtschaftsplan 2026 und Jahresabschluss 2024 der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM)	512
	Wirtschaftsplan 2026 und Jahresabschluss 2024 der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	520
	Wirtschaftsplan 2026 und Jahresabschluss 2024 der Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG (RMG)	530
	Wirtschaftsplan 2026 und Jahresabschluss 2024 der Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH (RMGV)	537
	Wirtschaftsplan 2026 und Jahresabschluss 2024 der Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH (RMIM)	544
	Wirtschaftsplan 2026 und Jahresabschluss 2024 der Energieagentur Rems-Murr gGmbH	552
Abkürzungsverzeichnis		**576**

Haushaltssatzung des Rems-Murr-Kreises für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund der §§ 3, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der jeweils gültigen Fassung hat der Kreistag am _____2025 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	770.901.700
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	772.973.400
1.3 **Veranschlagtes ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-2.071.700
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 **Veranschlagtes Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7 **Veranschlagtes Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6) von	-2.071.700

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	767.828.000
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	755.905.300
2.3 **Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts** (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	11.922.700
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	5.019.800
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	54.914.400
2.6 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-49.894.600
2.7 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-37.971.900
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	49.894.600
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	11.255.500

EUR

2.10 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	38.639.100
2.11 **Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts** (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	667.200

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 49.894.600 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 53.021.000 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 100.000.000 EUR.

§ 5 Hebesatz

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wird auf 36,5 v. H. der Steuerkraftsummen der Gemeinden des Rems-Murr-Kreises festgesetzt (§ 35 Absatz 1 FAG).

Waiblingen, den …
Der Vorsitzende des Kreistags

Dr. Richard Sigel
Landrat des Rems-Murr-Kreises

Inhalt Vorbericht 2026

1 Für den eiligen Leser ... 9
1.1 Allgemeines über den Rems-Murr-Kreis ... 9
1.2 Gesamtergebnishaushalt ... 10
1.3 Gesamtfinanzhaushalt ... 10
1.4 Bilanz ... 11
1.5 Kennzahlen ... 11

2 Allgemeines ... 12
2.1 Vorbemerkungen ... 12
2.2 „Lebenswerter Landkreis“ – Strategische Zielausrichtung des Landkreises ... 21
2.3 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanung ... 28
2.3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen ... 28
2.3.2 Rahmenbedingungen beim Rems-Murr-Kreis ... 28
2.3.3 Finanzielle Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden ... 28
2.4 Aufbau des Haushaltsplans ... 30
2.5 Kurzzusammenfassung der vergangenen Haushaltsjahre ... 31
2.5.1 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 ... 31
2.5.2 Prognose Jahresabschluss und Verlauf 2025 ... 33

3 Gesamtergebnishaushalt ... 35
3.1 Erläuterung einzelner Ertragsarten ... 38
3.1.1 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen ... 39
3.2 Erläuterung einzelner Aufwandsarten ... 44
3.2.1 Personalaufwendungen ... 45
3.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ... 48
3.2.3 Planmäßige Abschreibungen ... 49
3.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen ... 50
3.2.5 Transferaufwendungen ... 51
3.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen ... 52
3.3 Erläuterung des Sonderergebnisses ... 53
3.4 Entwicklung der Rücklagen ... 54
3.4.1 Entwicklung der jeweiligen Rücklagen ... 54
3.4.2 Auswirkungen der beschlossenen Finanzierungsleitlinie ... 55
3.4.3 Haushaltsausgleich durch Verlustvortrag ... 56
3.5 Wesentliche Abweichungen vom Finanzplan des Vorjahres ... 57

4 Darstellung Teilhaushalte 59
4.1 TH 12 – Amt für Beteiligungen und Immobilien 61
4.2 TH 23 – Ausländeramt 63
4.2.1 Kostenerstattung Land 64
4.3 TH 50 – Amt für Soziales und Teilhabe 66
4.3.1 Hilfe zur Pflege nach SGB XII / Kapitel 7 67
4.3.2 Hilfe zur Gesundheit 68
4.3.3 Hilfe zum Lebensunterhalt 69
4.3.4 Eingliederungshilfe nach SGB IX 70
4.4 TH 51 – Kreisjugendamt 71
4.4.1 Aktuelle Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe 71
4.4.2 Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Haushalt 2025 72
4.4.3 Risiken hinsichtlich des Haushalts 2026 73
4.5 TH 53 – Jobcenter 74
4.6 TH 60 – Amt für Klimaschutz 76
4.7 TH 61 – Amt für ÖPNV 76

5 Gesamtfinanzhaushalt 78
5.1 Ein-/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 79
5.2 Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 80
5.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 80
5.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 81
5.3 Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit 85
5.4 Entwicklung Schuldenstand 85
5.5 Entwicklung der frei verfügbaren liquiden Mittel 86

6 Bilanz 87

7 Kennzahlen 89
7.1 Kennzahlen zum Ergebnishaushalt 89
7.2 Kennzahlen zum Finanzhaushalt 90
7.3 Kennzahlen zur Bilanz 91

8 Prognosebericht 93

9 Fazit 95

1 Für den eiligen Leser

1.1 Allgemeines über den Rems-Murr-Kreis

Der Rems-Murr-Kreis ist mit seiner zentralen Lage in der Metropolregion Stuttgart nicht nur attraktiver Wirtschaftsstandort, sondern zugleich auch gefragter Ort zum Wohnen und Leben. Streuobstwiesen, Weinberge und der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald bieten Abwechslung und eine breite Vielfalt an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Als Heimat weltweit agierender mittelständischer Familienunternehmen und Standort internationaler Familienunternehmen gehört der Rems-Murr-Kreis im Landesvergleich zu den wirtschaftsstärksten Standorten.



31
Zahl der Städte und Gemeinden



439.796
Einwohnerzahl (Stand 30. Juni 2025)

512	auf 1 km²
217.761	weiblich
222.035	männlich



858,08 km²
Größe des Kreisgebiets

155,26 km²	Siedlungs- und Verkehrsfläche
337,10 km²	Waldfläche
356,12 km²	Landwirtschaftsfläche
5,39 km²	Wasserfläche
4,21 km²	Flächen anderer Nutzung



787 km
Straßennetz, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen

354 km	davon Kreisstraßen



838.534.988 Euro
Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden des Landkreises für 2026

1.907 Euro pro Einwohner

1.2 Gesamtergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Ordentliche Erträge	697.967.017	728.722.500	770.901.700	+42.179.200
- davon Kreisumlage	*259.238.638*	*287.864.000*	*306.065.200*	+18.201.200
- davon Grunderwerbsteuer	*26.292.964*	*27.500.000*	*32.500.000*	+5.000.000
Ordentliche Aufwendungen	718.707.430	737.462.300	772.973.400	+35.511.100
- davon Abschreibungen	*19.224.643*	*19.510.000*	*21.143.100*	+1.633.100
Ordentliches Ergebnis	**-20.740.413**	**-8.739.800**	**-2.071.700**	**+6.668.100**
Sonderergebnis	**-663.478**	**500.000**	**0**	**-500.000**
Gesamtergebnis	**-21.403.891**	**-8.239.800**	**-2.071.700**	**+6.168.100**
Entnahme Rücklage des ord. Ergebnisses	*20.740.413*	*0*	*0*	*0*
Verrechnung Fehlbetrag Sondererg. m. Basiskap.	*663.478*	*0*	*0*	*0*
Verrechnung ord. Fehlbetrag durch Sondererg.	*0*	*500.000*	*0*	*-500.000*
Fehlbetragsvortrag auf ord. Ergebnis f. HH-Jahre	*0*	*8.239.800*	*2.071.700*	*-6.168.100*
Kreisumlagehebesatz in Prozent	*32,5*	*35,5*	*36,5*	*+1,0*

1.3 Gesamtfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	682.206.255	724.907.200	767.828.000	+42.920.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	685.047.588	726.882.900	755.905.300	+29.022.400
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	**-2.841.333**	**-1.975.700**	**11.922.700**	**+13.898.400**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.108.162	5.638.000	5.019.800	-618.200
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	46.719.994	41.096.500	54.914.400	+13.817.900
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**-41.611.832**	**-35.458.500**	**-49.894.600**	**-14.436.100**
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	39.810.000	35.458.500	49.894.600	+14.436.100
Auszahlungen aus Aufnahme von Krediten	7.819.074	10.091.200	11.255.500	+1.164.300
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**31.990.926**	**25.367.300**	**38.639.100**	**+13.271.800**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**-12.462.239**	**-12.066.900**	**667.200**	**+12.734.400**
Mindestüberschuss (ordentliche Tilgung)	7.819.074	10.091.200	11.255.500	+1.164.300
Nettofinanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-10.660.407	-12.066.900	667.200	+12.734.100

1.4 Bilanz

Stand zum 31.12.	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR
A K T I V A	**387.177.749**	**454.169.708**	**486.925.111**	**497.898.549**
1. Vermögen	353.681.093	415.767.530	445.847.845	452.238.311
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	*739.429*	*688.445*	*599.099*	*594.345*
1.2 Sachvermögen	*229.623.061*	*254.215.330*	*279.412.336*	*300.153.960*
1.3 Finanzvermögen	*123.318.603*	*160.863.756*	*165.836.411*	*151.490.007*
2. Abgrenzungsposten	33.496.656	38.402.178	41.077.266	45.660.238
P A S S I V A	**387.177.749**	**454.169.708**	**486.925.111**	**497.898.549**
1. Kapitalposition	278.757.719	284.494.714	281.718.592	260.330.202
1.1 Basiskapital	*246.225.353*	*246.225.353*	*250.048.712*	*249.385.234*
1.2 Rücklagen	*32.532.366*	*38.269.361*	*31.669.880*	*10.944.968*
1.2.1 Rücklagen ordentliches Ergebnis	*30.274.193*	*36.322.223*	*29.831.468*	*9.091.055*
1.2.2 Rücklagen Sonderergebnis	*438.001*	*123.883*	*0*	*0*
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	*1.820.172*	*1.823.255*	*1.838.412*	*1.853.913*
2. Sonderposten	44.774.494	48.103.732	50.017.323	46.113.545
3. Rückstellungen	26.160.773	19.617.800	20.344.890	31.672.686
4. Verbindlichkeiten	33.837.596	91.381.607	121.304.174	153.486.218
4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	*23.944.290*	*75.958.710*	*104.505.644*	*136.969.570*
5. Passive Rechnungsabgrenzung	3.647.167	10.571.856	13.540.132	6.295.899

1.5 Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026
Steuerquote	0,76	0,93	0,69	0,81
Zuwendungsquote	81,86	80,35	80,59	81,72
Personalintensität	14,68	14,30	14,58	14,90
Sach- und Dienstleistungsintensität	25,23	24,74	24,37	23,25
Transferaufwandsquote	56,62	57,84	57,50	58,08
Abschreibungsquote	3,20	2,67	2,65	2,74
Nettoabschreibungsquote	81,78	-100,00	44,31	88,53

2 Allgemeines

2.1 Vorbemerkungen

Der Vorbericht zum Haushaltsplan für das Jahr 2026 soll allen Interessierten einen raschen Überblick über den Kreishaushalt ermöglichen. Daher werden im Folgenden, ausgehend von der aktuellen Haushaltslage, die wichtigsten Entwicklungen und Planungen für die kommenden Jahre dargelegt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den wesentlichen Zielen, Herausforderungen und Strategien des Rems-Murr-Kreises für das Jahr 2026 und darüber hinaus. Die Entwicklung der Kreisfinanzen im Vergleich zum Vorjahr wird dabei anhand von Grafiken und Tabellen dargestellt.

Da der Landkreis über keine eigenen Steuererträge verfügt, ist er auf die Erhebung der Kreisumlage angewiesen. Die Höhe der Kreisumlage hängt stark von den kontinuierlich steigenden Leistungsverpflichtungen, vor allem für Sozial- und Jugendhilfe sowie für den ÖPNV, ab. Ebenfalls sind weiterhin deutlich zweistellige Millionenbeträge für die Rems-Murr-Kliniken notwendig, die in der Berechnung der Kreisumlage voll ins Gewicht fallen – weil die dringend nötige Refinanzierung von Bund und Land fehlt.

Investitionen mit Augenmaß: Den Landkreis zukunftsfest erhalten

- Ende 2025 wird die Zielmarke erreicht, dass **fünfzig Prozent aller Haushalte im Rems-Murr-Kreis mit Glasfaser versorgt sind**. Ein unabdingbarer Einsatz des Landkreises gemeinsam mit den Kommunen.

- Das jährliche **Budget für Straßen und Radwege** wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung von 6,0 auf 5,5 Mio. Euro reduziert. Dennoch ist das Straßenbauamt auch mit Blick auf Fördermittel zuversichtlich, die wichtigsten Maßnahmen weiterhin umsetzen zu können.

- Mit dem **Investitionsprogramm für bezahlbaren Mietwohnraum** leistet der Kreis seinen Teil zur Bekämpfung der Wohnungsnot: 500 zusätzliche bezahlbare Wohnungen entstehen so bis 2027. Das Ziel wird weiterhin erreicht.

- Im Rahmen der **Gesamtimmobilienkonzeption** beseitigt der Landkreis den Sanierungsrückstau und sichert dadurch **zukunftsfähige Strukturen** – Schritt für Schritt und in enger Abstimmung mit dem Kreistag. Aktuell läuft die Sanierung des Hochhauses am Alten Postplatz, nächster Schritt ist die Sanierung des Landratsamts in Backnang.

- Bei den **kreiseigenen Schulen** stehen mehrere Baumaßnahmen an, die für eine **energetische Aufwertung** auch im Rahmen der Klimaschutzstrategie des Landkreises stehen.

- Der **Katastrophenschutz** hat durch die Starkregen- und Hochwasserereignisse 2024 weiter an Bedeutung gewonnen. Leistungsfähige Strukturen sind hier seit Jahren ein Top-Thema, das der Rems-Murr-Kreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden kontinuierlich vorantreibt.

Die zwei größten Herausforderungen für 2026: Kliniken und Sozialausgaben

1. Nach wie vor dramatische wirtschaftliche Lage bei den Kliniken in Baden-Württemberg

Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Baden-Württemberg ist nach wie vor äußerst dramatisch und spitzt sich weiter zu: Mehr als 73 Prozent der Krankenhäuser kämpfen mit Defiziten. Nachdem bereits für 2024 ein Rekorddefizit von rund 900 Mio. Euro prognostiziert wurde, wird für 2025 von einem Defizit von einer Milliarde Euro ausgegangen. Besonders betroffen sind Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft.

Deutschlandweit verzeichneten im letzten Jahr 89 Prozent aller Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft ein Defizit. Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft beobachtet, dass es inzwischen auch für öffentliche Träger wie Städte und Landkreise immer schwieriger wird, die Finanzlücken aus eigener Tasche zu schließen. Dies gelinge nur noch, indem die Investitionen in anderen kommunalen Bereichen wie ÖPNV, Schulen, Straßen und Radwegen zurückgefahren werden.

Diese Prognose zeichnet sich für die Folgejahre ab, wenn die Krankenhausfinanzierung unverändert bleibt. Die Gründe für diese dramatische Schieflage finden sich in einer nicht auskömmlichen Krankenhausfinanzierung als Resultat der derzeitigen Gesetzgebung. Besonders spürbar ist die hohe Inflation in den Jahren 2022 und 2023, die eine Finanzlücke in Höhe von rund 13 Mio. Euro verursacht hat und die nicht ausgeglichen wurde – sowie eine nicht auskömmliche Investitionsförderung. **Unterm Strich fehlen den Rems-Murr-Kliniken angesichts der aktuellen Gesetzgebung jedes Jahr mehr als 37 Mio. Euro.** Um diese systembedingte Unterfinanzierung zu beseitigen, wären weitreichende Gesetzesanpassungen notwendig.

Dies hat auch maßgebliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt. **2026 muss der Landkreis voraussichtlich ein Klinikdefizit von 27,8 Mio. Euro ausgleichen.** Dazu kommt das schlechte Ergebnis der Kliniken im laufenden Jahr 2025 mit voraussichtlich 32,8 Mio. Euro Defizit. Das bedeutet: **Der Landkreis schreibt angesichts der nicht auskömmlichen Klinikfinanzierung seitens Bund und Land tiefrote Zahlen, obwohl mit der Schließung zweier Kliniken zukunftsfähige Strukturen geschaffen wurden.**

Baulich und medizinisch sind die Kliniken zukunftsfähig aufgestellt. **Mit der im Jahr 2017 beschlossenen Medizinkonzeption hat der Rems-Murr-Kreis bereits die richtigen Weichen für die medizinische und bauliche Weiterentwicklung beider Klinikstandorte gelegt.** Zwischen den Klinikstandorten sind Leistungsbereiche zugeordnet worden. Das Land Baden-Württemberg hat mit der Aufnahme des geplanten neuen Funktionsbaus in Schorndorf in das Jahreskrankenhausbauprogramm diesen Kurs explizit bestätigt und dem Rems-Murr-Kreis als Träger die Sicherheit für diese Investition gegeben. Dieser wird durch sechzig Prozent (71 Mio. Euro) gefördert. Für den 20. Oktober 2025 ist bereits das Richtfest terminiert.

Der Bund wollte mit einer umfassenden Krankenhausreform, dem sogenannten Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG), Antworten auf die schlechte wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser finden. Da die Reform jedoch stark kritisiert und deren Nutzen in Frage gestellt wird, plant die neue Bundesregierung derzeit ein Krankenhausreform-Anpassungsgesetz (KHAG). Doch auch diese Reform bringt im derzeitigen Entwurf **keine systematische Anpassung in der nicht auskömmlichen Vorhaltevergütung** und beinhaltet auch keine vollständige und basiswirksame Schließung der Inflationslücke der Jahre 2022 und 2023 (13 Mio. Euro).

2. Steigende Sozialausgaben am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe und der Inklusion

Mehrere gesamtgesellschaftliche Ursachen (z.B. der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Inflation und damit gestiegene Armutsrisiken, Klima- und Umweltkrise) haben weiterhin zur Folge, dass **Kinder, Jugendliche und ihre Familien psychosozial und ökonomisch hochbelastet sind**. Infolgedessen nimmt der Unterstützungsbedarf dieser Gruppen kontinuierlich zu und wird komplexer. Von den wachsenden Herausforderungen sind das Kreisjugendamt und die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe gleichermaßen betroffen wie Schulen und weitere wichtige Kooperationspartner. Können Bedarfe nicht durch das vorhandene Leistungssystem gedeckt werden, werden diese häufig durch die Jugendhilfe aufgefangen. **In vielen Teilbereichen schlägt sich dies in höheren Fallzahlen und höheren Aufwendungen nieder.**

Ein besonderes Beispiel für steigende Kosten seitens des Landkreises ist das **Bundesteilhabegesetz (BTHG)**. Diese Gesetzesreform aus dem Jahr 2016 strukturiert die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung grundlegend neu. **Die neuen Leistungen orientieren sich deutlich stärker an den individuellen Bedürfnissen der Einzelperson.** Die Umsetzung des BTHG soll den Menschen mit Behinderung eine qualitative Verbesserung bringen. Für alle Verfahrensbeteiligten bedeutet es jedoch einen deutlich höheren Bürokratieaufwand. Auch die Kostenentwicklung ist beachtlich. Die Auswirkungen auf den Kreishaushalt sind dabei maßgeblich von den Erstattungsleistungen des Landes für BTHG-bedingte Mehraufwendungen abhängig.

Sinkende Zahlen, aber: Flüchtlingsunterbringung vor unklarer Zukunft

2026 sind die Flüchtlingszugänge von zahlreichen – und in ihrer Entwicklung höchst unsicheren – Einflussfaktoren abhängig. Während die Fluchtrouten nach Europa ungebrochen stark frequentiert sind, haben die Grenzkontrollen die Zahl an Asylgesuchen in Deutschland im Jahr 2025 erstmalig spürbar reduziert. Die weitere Entwicklung hängt davon ab, ob diese Maßnahmen juristisch Bestand haben werden und ob auf europäischer Ebene endlich eine wirksame Steuerung auf transnationaler Ebene gefunden werden kann. An den europäischen Außengrenzen ist andernfalls keine zeitnahe Entlastung für die Zugangszahlen nach Deutschland zu erwarten. Der Zustrom an ukrainischen Geflüchteten ist parallel weiterhin nicht prognostizierbar.

Die Kreisverwaltung bereitet sich also auch im Jahr 2025 auf eine hohe Dynamik bei den Zugängen von Asylbewerbern und ukrainischen Geflüchteten vor. Ziel ist es, für jedes Zugangsszenario bestmöglich vorbereitet zu sein.

Ab dem Jahr 2026 wird das seit 2015 praktizierte System der nachlaufenden Spitzabrechnung in Teilen reformiert. Eine Spitzabrechnung erfolgt nur noch für die besonders relevanten Liegenschaftskosten. Alle weiteren Aufwendungen, u.a. die Leistungsausgaben der vorläufigen Unterbringung, werden ab dem Jahr 2026 durch eine Pauschale abgegolten.

Weiterhin ist mit hohen Aufwendungen in der Anschlussunterbringung zu rechnen. Hierzu regelt eine Vereinbarung zwischen dem Land und den Landkreisen, dass diese Aufwendungen abgesehen von einem pauschalen Sockelanteil von vierzig Mio. Euro vollständig erstattet werden.

Es wird dennoch ein erheblicher Kostenanteil beim Rems-Murr-Kreis verbleiben, der nicht erstattet wird. Für 2026 wird mit einem Betrag in Höhe von 6,7 Mio. Euro gerechnet, davon 5,1 Mio. Euro im Leistungsbereich Anschlussunterbringung.

Bericht des Landkreistags: Desaströse Entwicklung der Kreisfinanzen

Der zweite Kreisfinanzbericht des Landkreistags Baden-Württemberg stellt die aktuelle und zukünftige Lage der Kreishaushalte anschaulich dar: „Die Landkreise befinden sich finanziell an einem Kipppunkt. Entweder sorgen Land und Bund nun schnell und nachhaltig dafür, dass Landkreise, Städte und Gemeinden für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben wieder ausreichend Finanzmittel erhalten. Oder die kommunale Selbstverwaltung, wie sie Deutschland über Jahrzehnte hinweg erfolgreich geprägt hat, wird einen Niedergang ohnegleichen erleben."

Im Bericht heißt es weiter: „Für uns in Baden-Württemberg ist eine solch desaströse Finanzlage etwas noch nie Dagewesenes. Der Absturz der Kreisfinanzen hängt dabei ganz wesentlich damit zusammen, dass die Ausgaben insbesondere in der Jugend- und Eingliederungshilfe sowie im Krankenhausbereich massiv anwachsen, ohne dass dies durch entsprechende Bundes- und Landeserstattungen ausgeglichen würde".

Aus diesen Gründen wird auch 2026 ein schwieriges Haushaltsjahr für den Landkreis und vor allem für die Städte und Gemeinden werden. Es steht nicht abschließend fest, ob und in welcher Form es im kommenden Jahr noch Ausgleichszahlungen und Rettungsschirme von Bund und Land für die kommunale Familie geben wird. Immerhin prognostiziert der Bund nach den zwei wirtschaftlich sehr schwachen Jahren 2024 und 2025 für das Folgejahr ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um ca. ein Prozent.

Notwendige Anpassung: Die Kreisumlage steigt um einen Prozentpunkt

Um die Erfüllung der kommunalen Aufgaben des Landkreises weiterhin sicherstellen zu können, sieht sich der Rems-Murr-Kreis bei der Planung gezwungen, **den Kreisumlagehebesatz um einen Prozentpunkt auf 36,5 Prozent anzuheben**. Diese Entwicklung resultiert unter anderem aus der Defizitabdekkung der Rems-Murr-Kliniken, dem Sozialbereich und der tarifbedingten Erhöhung der Personalaufwendungen.

Das Kreisumlageaufkommen steigt in Summe um ca. 18,2 Mio. Euro bzw. 6,3 Prozent.

Transparent und fair im Umgang mit den Städten und Gemeinden: Rücklagen sind aufgebraucht

Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren die Städte und Gemeinden immer dann, wenn es möglich war, entlastet: Durch die bereits vor Jahren beschlossene Finanzierungsleitlinie werden bei einem guten Jahresabschluss nicht benötigte Mittel aus der Kreisumlage wieder an die Städte und Gemeinden zurückgegeben.

Zum zweiten Mal in Folge kann die Finanzierungsleitlinie aufgrund der aktuellen finanziellen Situation des Kreises nicht angewendet werden. Die Rücklagen des Kreises sind infolge des negativen ordentlichen Ergebnisses für 2023, 2024 und der Prognose für 2025 vollständig aufgebraucht. Daher kann die Finanzierungsleitlinie ihre positive Wirkung, die in den vorherigen Jahren zu spüren war, nicht entfalten.

Das Landratsamt: Moderne, bürgerfreundliche und zukunftsfähige Verwaltung

Ein lebenswerter Landkreis mit einer modernen, bürgerfreundlichen und zukunftsfähigen Verwaltung ist das erklärte übergeordnete Ziel des Landkreises.

Im Jahr 2026 steht die Landkreisverwaltung dabei vor der Herausforderung, den Landkreis trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen nach vorne zu bringen und auch weiterhin Impulse zur Entbürokratisierung und Digitalisierung zu setzen.

Das Handlungsfeld der Haushaltskonsolidierung, welches bereits seit 2016 als strategisches Ziel in der Strategie des Landkreises fest verankert ist, wird dabei weiter in den Fokus der strategischen Zielausrichtung rücken. Für die Aufstellung des Haushalts 2026 wurden diese Bemühungen im Rahmen einer Haushaltsstrukturkommission bereits bewusst intensiviert und Einsparungen in Höhe von rund elf Mio. Euro erzielt.

Investitionen mit Strahlkraft: Die Gesamtimmobilienkonzeption

Mit der Gesamtimmobilienkonzeption investiert der Landkreis in moderne Verwaltungsgebäude für die Bürgerschaft und für die Mitarbeitenden. „Unser Landratsamt der Zukunft“ steht für zeitgemäßen Bürgerservice und attraktive Arbeitsplätze – für eine langfristig schlagkräftige Verwaltung.

Das neue Landratsamt in der Rötestraße konnte als erster Baustein bereits im Juni 2023 in Betrieb gehen. Das dort realisierte Bürokonzept, das auch für die weiteren Bausteine im Gesamtimmobilienkonzept die Grundlage bildet, dient mittlerweile vielen Verwaltungen bundesweit als Referenzobjekt. Erste Erfahrungen und Befragungen zeigen, dass die Zufriedenheit der Mitarbeitenden im neuen Gebäude sehr hoch ist. Zudem zeigen erste Zahlen, dass die Fluktuation der Mitarbeitenden deutlich zurückgegangen ist und die Mitarbeitergewinnung selbst in schwierigen Bereichen wie im Gesundheitsamt oder der Ausländerbehörde gelingt.

Am Alten Postplatz wurde im Juni 2025 der Erweiterungsbau auf dem früheren Parkdeck bezogen. Hier wurde das Sozialdezernat gebündelt, wodurch der Landkreis langfristig Mietkosten für bisher angemietete Räume spart. Bis Ende 2025 entfallen über eine halbe Mio. Euro Mietkosten jährlich, bis 2028 werden es über eine Mio. Euro sein.

Der modernisierte Sitzungssaalkomplex konnte im Februar 2024 eingeweiht werden und leistete beim Starkregen- und Hochwasser-Ereignis bereits gute Dienste für den Krisenstab des Landratsamts und der Blaulicht-Organisationen. Die Sanierung des Querbaus am Alten Postplatz wurde im Mai 2025 fertiggestellt. Der Bezug erfolgte in den Sommermonaten 2025.

Im Herbst 2025 sind die Sanierungsarbeiten am Hochhaus am Alten Postplatz gestartet. Auch hier wird das neue Bürokonzept realisiert. Mit einer Fertigstellung wird im Frühjahr 2027 gerechnet.

Im Hinblick auf das Ziel einer CO_2-neutralen Verwaltung bis 2030 hat sich der Kreistag im Juli 2023 für die Sanierung des Verwaltungsstandorts in der Erbstetter Straße in Backnang ausgesprochen. Die Sanierung der Pagode am Alten Postplatz 10 ist vorerst zurückgestellt, bis die Haushaltslage eine Umsetzung ermöglicht.

Der Personalbericht: Transparenz und Steuerung

Die Landkreisverwaltung hat in den letzten Jahren konsequent gesteuert, Prozesse optimiert, digitalisiert. Die Verwaltung ist dadurch modern, digital und zukunftsgerichtet aufgestellt, was u.a. anhand folgender Eckdaten sichtbar wird:

- Weitere Steigerung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zertifiziert mit dem Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ mit dem Zusatzsignet „Ausgezeichnet digital“
- Reduzierung der Leerstandsquote bei den Stellen von rund elf Prozent auf unter zehn Prozent
- Fundamentale Senkung der Stellenausschreibungskosten durch überlegtes Arbeitgebermarketing und digitale Veröffentlichung. Besetzung jeder fünften Stelle über den Initiativbewerberpool und Steigerung der Zugriffe auf die Karriereseite um rund 400 Prozent
- Krankheitsquote der Beschäftigten unter branchenweitem Durchschnitt
- Mehrarbeitsstunden der Mitarbeitenden auf Rekordtief

Obwohl Versprechen von Bund und Land zur Entbürokratisierung und Standardabsenkung bislang nicht eingehalten wurden, hat die Kreisverwaltung seit 2019 konsequent 180 Vollzeitäquivalente (VZÄ) gestrichen und zwingend erforderliche Stellen nur bedarfsorientiert geschaffen. Dies ermöglicht nun die Umsetzung eines gleichbleibenden Stellenplans für das Haushaltsjahr 2026 in den kostenrelevanten Teilen A und B in Verbindung mit Personalkosten in Höhe von rund 105,0 Mio. Euro (netto) bzw. 115,2 Mio. Euro (brutto).

Die Personalkostensteigerungen sind schwerpunktmäßig auf externe Faktoren zurückzuführen – allein 3,5 Mio. Euro gehen auf Tarifsteigerungen und Besoldungserhöhungen zurück. Die Kreisverwaltung erhofft sich für die Folgejahre durch die konsequente Steuerung ein perspektivisches Synergiepotenzial, verbunden mit der Möglichkeit zur Stellenreduzierung. Diese wird allerdings erst dann konkret umsetzbar, wenn versprochene Entlastungen für die Landkreisverwaltung durch Bund und Land auch tatsächlich realisiert werden.

Der Rems-Murr-Kreis investiert in den ÖPNV: weiterhin verlässlicher Busverkehr

Während die S-Bahnen und Regionalzüge immer unpünktlicher werden, sorgt der Rems-Murr-Kreis weiterhin für einen **verlässlichen Busverkehr**.

Weiterhin ist der ÖPNV-Bereich insgesamt von merklichen Kostensteigerungen betroffen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage und einer nicht ausreichenden Finanzierung von Pflichtaufgaben durch Bund und Land, müssen hier Standards hinterfragt werden, da so substanzielle Entlastungen für den Kreishaushalt erzielt werden können. **Dennoch wird der Landkreis gezielte Investitionen in ÖPNV-Projekte weiterhin stemmen.**

Auch das Ziel, den Klimaschutz voranzubringen verfolgt der Landkreis weiter. So wird die **Wasserstoffstrategie des Rems-Murr-Kreises weiter umgesetzt**. Dabei werden im Jahr 2026 erstmals Brennstoffzellenbusse im Raum Weinstadt/Waiblingen in Betrieb gehen. Diese werden mit grünem, lokal hergestelltem Wasserstoff betrieben. Möglich ist das durch eine vom Landkreis mitfinanzierte Tankstelle. Busverkehre mit der Produktion von grünem Wasserstoff zu verknüpfen und dezentrale Strukturen zu schaffen ist dabei der Ansatz.

Im Jahr 2026 soll auch die Wieslauftalbahn wieder in vollem Umfang fahren, nachdem im Juni 2024 sowohl Infrastruktur als auch Fahrzeuge durch das Starkregen- und Hochwasserereignis erheblich beschädigt wurden.

Katastrophenschutz, Krisenkommunikation und Zivilschutz

Der Katastrophenschutz bleibt weiterhin ein Topthema der Landkreisverwaltung. Die Hochwasser- und Starkregenereignisse im Jahr 2024 haben gezeigt, dass die in den letzten Jahren geschaffenen Strukturen in der Krisensituation gut funktionieren. Als Erkenntnis aus diesen Ereignissen und der großen Murrflut-Übung des Landes im Mai 2025, sollen im Jahr 2026 insbesondere in der Krisenkommunikation noch weitere Verbesserungen erreicht werden. Hierfür wird ein **Krisenkommunikationsplan in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden erstellt**.

Darüber hinaus soll ein ausfallsicheres Rückfallkommunikationssystem entwickelt und implementiert werden. Von Seiten des Bundes wurden im Jahr 2025 verschiedene Initiativen zur Verbesserung des Zivilschutzes und einen möglichen Verteidigungsfall angestoßen. Der Landkreis wird sich hier gemeinsam mit den Städten und Gemeinden einbringen. Zudem wurde der **Neubau der Integrierten Leitstelle in Waiblingen im Mai 2025 begonnen** und vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz fachlich eng begleitet.

Glasfaserausbau als Grundlage der Digitalisierung

Durch die erfolgreiche Kooperation des Zweckverbandes Breitbandausbau Rems-Murr mit der Deutschen Telekom und weiteren Telekommunikationsunternehmen konnten zwischen Mitte 2019 und Mitte 2025 bereits über 90.000 Glasfaseranschlüsse hergestellt werden - eigenwirtschaftlich oder gefördert. Damit erhöhte sich die Anzahl der Anschlüsse von 0,9 Prozent der Haushalte und Unternehmen im Kreis auf über 41 Prozent. **Bis Ende 2025 wird das Ziel, fünfzig Prozent der Haushalte im Rems-Murr-Kreis mit Glasfaseranschluss zu versorgen, erreicht.** Auch 2026 und in den Folgejahren wird konzentriert und partnerschaftlich mit den Telekommunikationsunternehmen daran gearbeitet, das Ziel der Versorgung von neunzig Prozent der Haushalte und Unternehmen im Landkreis zu erreichen.

Kreisstraßen- und Radwegeprogramm: Investitionen leicht gesenkt

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wird der bisherige Mittelansatz im Bereich Kreisstraßen und Radwege von bislang 6,0 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro reduziert. Durch angestrebte Fördergelder aus Landesprogrammen in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro kann das Straßenbauamt im Jahr 2026 trotzdem weiterhin angemessen in die Infrastruktur investieren. Es sind mehrere Erhaltungsmaßnahmen am Kreisstraßennetz sowie die Sanierung von zwei Brückenbauwerken vorgesehen. Zusätzlich ist etwa eine Mio. Euro für die Modernisierung des Straßenbetriebsdienstes im Bereich Hochbau sowie bei der Digitalisierung der Betriebsdatenerfassung eingeplant.

Um die Verkehrswende im verkehrlich stark belasteten Rems-Murr-Kreis aktiv voranzubringen, plant die Stabsstelle Radwege aktuell zwei Radschnellverbindungen: von Schorndorf nach Fellbach und von Ludwigsburg nach Waiblingen. Die Umsetzung der Radschnellverbindungen entlang der dicht besiedelten Hauptverkehrsachsen bedeutet jedoch eine große Herausforderung und benötigt Zeit. Die hohen einzuhaltenden Qualitätsstandards sollen zukünftig zu einer sicheren Infrastruktur beitragen und das Fahrrad als Verkehrsmittel attraktiver machen.

Die kreisweite Radverkehrswegweisung entspricht an vielen Stellen nicht mehr den vorgegebenen Standards und ist mangelhaft. Zur Verbesserung der Wegweisung soll diese im Jahr 2026 erfasst und digitalisiert werden. Auf dieser Grundlage kann dann die Planung der neuen Wegweisungsstandorte erfolgen.

Klimaschutz-Handlungsprogramm: Miteinander.Handeln.Jetzt.

Der Landkreis setzt sich weiterhin aktiv für den Klimaschutz ein. Im Jahr 2026 werden zum einen die Projekte des **4. Klimaschutz-Handlungsprogramms** zu Ende geführt. Zum anderen wird ein neues Klimaschutz-Handlungsprogramm erarbeitet. Dabei werden wieder Akteure aus der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Bevölkerung eingebunden, um bedarfsgerechte Maßnahmen zu entwickeln. Die geplanten Maßnahmen fokussieren sich neben dem Klimaschutz auch auf die Anpassung an den Klimawandel. Dabei stehen die Vermeidung ökonomischer Schäden sowie die Sicherung der Lebensgrundlagen und des Wohlstands im Vordergrund. Der Rems-Murr-Kreis zeigt damit klare Fortschritte und ein starkes Engagement für einen lebenswerten Landkreis.

Klimaschutz in der Kreisverwaltung

Um seiner Verantwortung als öffentliches Vorbild gerecht zu werden und Nachhaltigkeit sowie Klimaschutz im Landkreis aktiv voranzubringen, hat der Rems-Murr-Kreis eine **CO_2 -und Energiebilanz für die Liegenschaften des Landkreises** erarbeitet. Erklärtes Ziel der Landkreisverwaltung ist es, bis spätestens 2030 einen klimaneutralen Gebäudebetrieb aller Liegenschaften der Landkreisverwaltung sowie der kreiseigenen Schulen und Tochterunternehmen zu erreichen. In diesem Zuge wurden konkrete Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs mit einem Gesamtvolumen von 75 Mio. Euro definiert.

Innerhalb der Maßnahmenpakete werden 2026 größtenteils **Maßnahmen zur Modernisierung der Gebäude an den Beruflichen Schulen** umgesetzt, die wiederum auf den Klimaschutz einzahlen. Diese umfassen die Lüftungssanierung an den Beruflichen Schulzentren in Waiblingen und Backnang sowie die Dachsanierung der Sporthalle inklusive einer Photovoltaik-Anlage am Beruflichen Schulzentrum in Waiblingen. Am Beruflichen Schulzentrum in Backnang soll mit der Fassadensanierung der Anna-Haag-Schule sowie mit der Dachsanierung am Bauteil E begonnen werden. Des Weiteren wird am Beruflichen Schulzentrum in Schorndorf die Installation von LED-Beleuchtung im Rahmen der Deckensanierung fortgesetzt. Zudem ist die Umstellung der Wärmeversorgung auf Fernwärme am Kreissonderschulzentrum in Murrhardt geplant sowie die Verbesserung des Wärmeschutzes durch Erneuerung der Verglasung im Treppenhaus in der Christian-Morgenstern-Schule in Waiblingen.

Im Zuge der Gesamtimmobilienstrategie ist der Beginn der Sanierung am Landratsamt in Backnang angestrebt. Im Angesicht steigender Energiekosten findet durch die Maßnahmen perspektivisch eine Entlastung des Kreishaushalts statt. **Die Maßnahmen sind daher nicht nur ökologisch wertvoll, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll.** Die Ergebnisse und der Dekarbonisierungspfad zur Erreichung der Klimaneutralität im Jahr 2030 werden jährlich im Nachhaltigkeitsreport dokumentiert und weiterentwickelt.

Weiterhin hohe Nachfrage im Bereich des sozialen Wohnungsbaus

Der steigende Bedarf an bezahlbarem Wohnraum ist eines der zentralen gesellschaftlichen Themen. Das vom Kreistag definierte Ziel, **bis 2027 insgesamt 500 neue und bezahlbare Wohnungen im Rems-Murr-Kreis zu errichten**, kann nach derzeitigem Planungsstand weiter erreicht werden. Zum Jahresende 2026 sollen insgesamt 424 der 500 bezahlbaren Mietwohnungen bereits fertiggestellt sein. Das Motto „vorausschauen, um voraus zu sein“ ist hier weiterhin ablesbar.

Gemeinsam mit den Aufsichtsgremien hat sich die Kreisbaugruppe aufgemacht, einen **klimaneutralen Wohnungsbestand bis zum Jahr 2040** auf den Weg zu bringen. Neben der energetischen Sanierung im Bestand setzt die Kreisbaugruppe bei Neubauten auf innovative und klimafreundliche Lösungen. Hierzu wurde ein Leitfaden für nachhaltiges Bauen entwickelt, der zwischenzeitlich auch bei Neubaumaßnahmen innerhalb der Landkreisfamilie zur Anwendung kommt.

Massiver Bedarf und Steigerung der Plätze in der sonderpädagogischen Bildung

Erneut sind die Zahlen von Schülerinnen und Schülern an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in Trägerschaft des Rems-Murr-Kreises weiter und massiv angestiegen.

In den letzten Jahren wurden mittel- und langfristige Lösungen zur Schaffung von mehr Raum für die SBBZ auf den Weg gebracht, wie mit der Schaffung einer Außenstelle für die Fröbelschule Fellbach-Schmiden am Standort Stuttgarter Straße 110 in Waiblingen sowie mit dem nun aufgegleisten Projekt „Bildungscampus Rainbrunnen“ für die Fröbelschule Schorndorf.

Jedoch sind auch weiterhin kurzfristige Maßnahmen erforderlich wie die Schaffung von Containerklassenzimmern wie für die Bodelschwinghschule Murrhardt und die Fröbelschule Fellbach. Für die akuten Raumbedarfe an der Fröbelschule Schorndorf müssen ebenfalls in den kommenden Monaten für den Beginn des Schuljahres 2026/2027 neue Interims-Raumkonzepte geschaffen werden. Perspektivisch reichen auch an der Christian-Morgenstern-Schule Waiblingen die Raumkapazitäten bei steigenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern nicht aus.

Eine Steuerung der Schüleraufnahme ist bei öffentlichen Schulen und angesichts der freien Schulwahl nicht möglich.

Der Rems-Murr-Kreis ist als öffentlicher Schulträger für die Raum- und sächliche Ausstattung sowie das betreuende Personal zuständig; ebenfalls ist der Kreis für die Leistungen nach dem BTHG für individuelle Schulbegleitung/Eingliederungshilfe zuständig.

Fazit:
• Bei den Rems-Murr-Kommunen steigt die Steuerkraftsumme um ca. 28 Mio. Euro oder um 3,4 Prozent.
• Die allgemeine Finanzlage ist angespannt. Die weltpolitischen Unsicherheiten wirken sich auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus.
• Der Kreisumlagehebesatz 2026 beträgt 36,5 Prozent. Dies entspricht einer Erhöhung des Hebesatzes um einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr.
• Eine Entnahme aus den Rücklagen zur Senkung der Kreisumlage ist erneut nicht möglich, da die negativen Ergebnisse der vergangenen Jahre die Rücklagen vollständig aufgezehrt haben.
• Die Verwaltung schlägt vor, das Investitionsprogramm mit den Schwerpunkten Immobilienkonzeption, Kreisstraßen/Radwege und Schulen mit Augenmaß weiterzuführen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der Erreichung des Sanierungsrückstaus und der Klimaziele des Landkreises.
• Auf Ende 2026 ist eine Gesamtverschuldung im Kernhaushalt von 278,6 Mio. Euro eingeplant.

2.2 „Lebenswerter Landkreis“ – Strategische Zielausrichtung des Landkreises

Die herkömmliche Steuerung der kommunalen Haushalte basiert meist auf einer Zuweisung von Finanzmitteln zu einzelnen Aufgaben bzw. Dienststellen. Damit aber wird nur ein „Input" in betriebswirtschaftlichem Sinne dargestellt. Gemäß der Gesetzesbegründung zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) aus dem Jahr 2009 soll eine Kommune jedoch an ihren Zielen ausgerichtet, also orientiert am „Output", dem Ergebnis ihres Handelns bzw. am „Outcome", der Wirkung ihres Handelns, gesteuert werden.

Durch die Verknüpfung der Finanz- mit den Fachdaten soll die Transparenz des Haushaltsplans erhöht und so eine bessere Steuerung der Kreisfinanzen im Sinne einer entwickelten Strategie ermöglicht werden. Basis für die nachhaltige Fach- und Finanzsteuerung mittels des Haushaltsplans soll zudem eine gesamtstrategische Ausrichtung des Landkreises bilden. Hierfür sieht das NKHR ein einheitliches Zielsystem vor, welches schrittweise durch Ziele und Kennzahlen der jeweiligen Ämter konkretisiert wird.

Der erste Schritt für eine solche Steuerung ist die Definition einer Gesamtstrategie, mit deren Formulierung in einem zunächst internen Prozess die Kreisverwaltung bereits ab dem Jahr 2016 begonnen und den Leitgedanken „Lebenswerter Landkreis" fixiert hat. Es wurden dazu fünf verschiedene Handlungsfelder (Wirtschaft, Gesellschaft, Umweltschutz, Verwaltungsmodernisierung, Haushaltskonsolidierung) definiert, die anschließend weiter konkretisiert und auf die politischen Zielsetzungen ausgerichtet wurden. Von dieser Basis aus haben die einzelnen Ämter im Jahr 2019 schließlich greifbare Ziele abgeleitet, mit denen die gewünschte Ausrichtung unterstützt werden kann. Moderiert wurde und wird dieser Prozess vom zentralen Controlling (vgl. TH 03 Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt).

So enthielt der Haushalt 2020 erstmals Ziele mit gesamtstrategischem Bezug, die als Einstieg in die politische Diskussion mit dem Kreistag über eine strategische Ausrichtung der Kreisverwaltung dienen sollten. In Folge der Coronapandemie konnte dies jedoch nicht wie geplant begonnen werden und bedingt durch die weltpolitische Lage in der Folge, musste auch eine situative Schwerpunktsetzung erfolgen, da ein formalisierter Zielfindungsprozess auch in den Jahren danach nicht möglich war. Die Ziele werden deshalb verwaltungsintern weiter fortgeschrieben, wobei stets Impulse aus der politischen Diskussion übernommen werden. Sie sollen zu gegebener Zeit mit dem Kreistag Schritt für Schritt weiterentwickelt werden.

Prägendes Thema für 2026 ist das Handlungsfeld Haushaltskonsolidierung, welches seit Jahren ein gemeinsames strategisches Ziel der Landkreisverwaltung und des Kreistags ist. Angesichts der zunehmend schwierigen kommunalen Haushaltslage, bedingt durch eine strukturelle Unterfinanzierung der Gemeinden, Städte und Landkreise, wurde das Thema auf einen fraktionsübergreifenden Antrag (Drs. 2024/3_09 LRA) hin in einer Haushaltsstrukturkommission vertiefend beraten. Hauptursache für die Schräglage der Kreisfinanzen liegt darin begründet, dass in den vergangenen Jahren die gesetzlichen Pflichtaufgaben der Landkreise beständig ausgeweitet wurden, ohne dass es dafür einen auch nur annähernd ausreichenden finanziellen Ausgleich gegeben hätte. Das Prinzip der Konnexität („Wer bestellt, bezahlt“) wurde leider in der Vergangenheit auf Bundes- und Landesebene nicht eingehalten. In Zahlen ausgedrückt: Die Kommunen tragen 25 Prozent der öffentlichen Aufgaben, erhalten dabei aber lediglich 14 Prozent des generellen Steueraufkommens. Eine Folge dieser strukturellen Unterfinanzierung ist ein Ansteigen der Verschuldung, die insbesondere auch den Rems-Murr-Kreis erheblich trifft. Und dies, obwohl der Landkreis sehr verantwortungsvoll und im Sinne der Landkreisstrategie wirtschaftet.

Die Haushaltsstrukturkommission des Landkreises hat hierzu am 02. Juni 2025, am 16. September 2025 sowie am 29. September 2025 getagt und ein umfangreiches Sparpaket auf den Weg gebracht. Die Konsolidierungsbemühungen haben allerdings zu „Resonanz“ geführt, insbesondere im Bereich der Schülerverkehre, der Kindertagespflege und bei der Parkraumbewirtschaftung gab es Kritik und Rückfragen der Betroffenen. Die Verwaltung hat geäußerte Kritikpunkte zu den einzelnen Themenkomplexen

aufgearbeitet und sich jeweils um Interessenausgleiche mit Betroffenen bemüht. Eine endgültige Beratung der Einsparvorschläge soll zusammen mit den Haushaltsreden am 17. November 2025 im Kreistag erfolgen.

Nachfolgend soll ein Überblick über die bisher gebildeten Handlungsfelder, deren Konkretisierung und deren Umsetzung in den Ämtern gegeben werden:

Handlungsfeld 1: Attraktiver Wirtschaftsstandort

Der Landkreis steht bei Fragen zum Wirtschaftsstandort, zu Unternehmensgründungen, zu Förderprogrammen oder der Suche nach Gewerbeflächen für die Unternehmen zur Verfügung. 2023/2024 ließ die WRS gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises eine „Brachflächenanalyse“ erstellen, um Potentiale für eine mögliche Ansiedlung bzw. Erweiterung von Industrie- und Wirtschaftsunternehmen in der Region und innerhalb des Landkreises zu eruieren. Derzeit läuft ein Gemeinschaftsprojekt der Region Stuttgart zusammen mit den fünf Landkreisen zur „Aktivierung der Potentiale des Schienengüterverkehrs in der Region Stuttgart“.

Um den Landkreis lebenswerter zu gestalten und ein attraktives Freizeitangebot zu schaffen, arbeiten alle Akteure im Tourismus eng mit dem Landkreis zusammen. Ein elementares Ziel der Tourismusförderung ist die messbare Steigerung der Qualität der touristischen Infrastruktur. Daher setzt der Landkreis verstärkt auf die Zertifizierung und kontinuierliche Verbesserung der touristischen Rad- und Wanderwege, um nicht nur den Freizeitwert für Einheimische und Besucher zu erhöhen, sondern auch die Attraktivität der Region nachhaltig zu steigern und den Standort als Naherholungsgebiet zu festigen.

Weiterhin hat der Rems-Murr-Kreis an der Kampagne Fairtrade-Towns teilgenommen und strebte die Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis an. Durch die Zertifizierung des Rems-Murr-Kreises als Fairtrade-Landkreis wird ein Zeichen für fairen Handel und die Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft gesetzt (vgl. TH 06 Wirtschaftsförderung und Tourismus).

Die kreiseigenen Schulen sind herausgefordert, für die kommenden Jahre weiterhin die Qualität für eine gute Aus- und Weiterbildung sicherzustellen. In den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) sind weiterhin steigende Zahlen von Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen, welche neben pädagogischen und schulorganisatorischen Herausforderungen auch die kurz- und langfristige Schaffung von Unterrichtsräumen mit sich bringen, was unter anderem mit Umsetzung einer Außenstelle der Fröbelschule Fellbach-Schmiden in der Stuttgarter Straße 110 in Waiblingen angegangen wird. Für die Beruflichen Schulen ist eine große Herausforderung, die technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen jeweils in den Bildungsgängen qualitativ auf einem guten Niveau abzubilden.

Die gemeinsam mit dem Rems-Murr-Kreis entwickelten Medienentwicklungspläne sind etabliert. Auf Grundlage dieser soll die konzeptionelle Entwicklung und Sicherstellung der digitalen Infrastruktur für neue Lehr- und Lernkonzepte der kreiseigenen Schulen und Bildungseinrichtungen erfolgen. Hier werden zusammen mit den kreiseigenen Bildungseinrichtungen Nachhaltigkeitsstrategien und Schwerpunkte erarbeitet. Ziel bleibt bei allen bildungspolitischen Veränderungen und Ansprüchen die kreiseigenen Bildungseinrichtungen weiterhin im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung gut in die Zukunft zu begleiten (vgl. TH 52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur).

Hervorzuheben sind zudem die Investitionen in die Infrastruktur in der Fläche des Landkreises, insbesondere der Erhalt und Ausbau von Kreisstraßen und des kreisweiten Radwegenetzes sowie die flächendeckende Breitbandanbindung. Konkret hat sich der Landkreis das Ziel gesetzt, den Zustand der Kreisstraßen und Radwege spürbar zu verbessern. Im Jahr 2026 sind im Kreisstraßennetz verschiedene Straßenbaumaßnahmen geplant. Für die Sanierungsmaßnahmen an Bauwerken und Straßen werden voraussichtlich rund 1,3 Mio. Euro an Landesfördermitteln eingeworben. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2026 liegt auf der Modernisierung und Digitalisierung des Straßenbetriebsdienstes. Ge-

plant sind Investitionen von rund 3,6 Mio. Euro in diesem Bereich, wobei ein Großteil auf den Ersatzneubau der abgängigen Salzhalle an der Straßenmeisterei Backnang entfällt (vgl. TH 31 Straßenbauamt).

Bei der Breitbandversorgung setzt der Rems-Murr-Kreis als Teil der „Gigabit Region Stuttgart" auf eine Kooperation mit der Telekom Deutschland GmbH und weitere Kooperationen mit anderen Unternehmen auf kommunaler Ebene. Ziel ist ein flächendeckender Glasfaserausbau, der bis 2030 neunzig Prozent aller Haushalte erreicht (vgl. TH 43 Amt für Vermessung und Flurneuordnung).

Handlungsfeld 2: (Solidarische) Gesellschaft

Eine solidarische Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass alle Menschen in allen Lebensbereichen auf der Basis gleicher Rechte in der Gesellschaft teilhaben können (Inklusion). Inklusion bedeutet, dass gesellschaftliche Strukturen so beschaffen sind, dass alle Menschen von Anfang an mit dabei sein können – und nicht umgekehrt, dass Menschen sich an vorhandene Strukturen anpassen müssen. Die Bundesrepublik Deutschland hat bereits im Jahr 2009 die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ratifiziert. Das wesentliche Leitziel der UN-BRK ist die Inklusion. In der Folge hat der Gesetzgeber eine Fülle von Gesetzesvorgaben verabschiedet, unter anderem das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG). Diese erlebbar zu machen, liegt in der Verantwortung der Kommunen.

Im Rahmen der Sozialplanung soll die soziale Infrastruktur für unterschiedliche Zielgruppen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Neben dem lnklusionsgedanken gewinnt in einer stetig älter werdenden Gesellschaft auch das Thema Pflege immer mehr an Bedeutung. Es ist wichtig, passgenaue unterstützende und pflegerische Strukturen aufzubauen. Hierzu soll im Landkreis auch der Quartiersgedanken in seiner ganzen Vielfalt implementiert werden. Zusätzlich zum Aufbau belastbarer und zukunftsfähiger Pflege- und Unterstützungsstrukturen soll auch ein Fokus auf die Initiierung neuer individueller Wohnformen gelegt werden. Als Rehabilitationsträger der Eingliederungshilfe leistet der Landkreis einen wichtigen Beitrag, um Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern. Bei der individuellen und passgenauen Teilhabeplanung stehen der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt (vgl. TH 50 Soziales und Teilhabe und TH 59 Sozialplanung und Kommunale/r Behindertenbeauftragte/r).

Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe trägt das Kreisjugendamt die Gesamtverantwortung für die Erfüllung sämtlicher Aufgaben im Landkreis nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. In Baden-Württemberg wird mit der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Tagesbetreuung von Kindern ein Teil dieser Aufgaben allerdings durch die Kommunen erbracht. Der Rems-Murr-Kreis ist daher auf eine gute und enge Zusammenarbeit angewiesen, die im Rahmen einer sozialräumlichen Ausrichtung und Vernetzung der Jugendhilfeangebote erfolgt. Im Kontext der äußerst hohen Bedarfe bei Kindern, Jugendlichen und Familien und der angespannten Personalsituation in der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt ist die gelingende Kooperation und Verständigung, auch mit den freien Trägern und weiteren Partnern, besonders wichtig (vgl. TH 51 Kreisjugendamt).

Der Landkreis unterhält gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Rems-Murr e.V. die Integrierte Leitstelle Rems-Murr (ILS). Bei der ILS werden alle Notrufe der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112 entgegengenommen, bearbeitet und als Einsätze an Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz weitergeleitet. Aktuell ist der Landkreis am Bau einer neuen Leitstelle beteiligt. Das Baugrundstück wurde dem DRK durch den Landkreis zur Verfügung gestellt. Die neue ILS wird technisch sehr gut ausgestattet sein und zukünftig auch den Führungsstab der Feuerwehren beherbergen. Die neue ILS wird eine zentrale Stütze des Katastrophenschutzes im Rems-Murr-Kreis sein und voraussichtlich im Jahr 2027 in Betrieb gehen (vgl. TH 33 Brand- und Katastrophenschutz).

Überschwemmungen können verschiedene Ursachen haben und teilweise mit einer geringen Vorwarnzeit auftreten. Daher ist es wichtig, sich bereits frühzeitig und vorausschauend mit den Gefahren von

Hochwasser und Starkregen zu beschäftigen und sich entsprechend vorzubereiten. Das Amt für Umweltschutz hat daher schon im Jahr 2022 damit begonnen, einen Alarm- und Einsatzplan „Hochwasser“ für den Landkreis zu erarbeiten. Ergänzend hierzu wird das Amt für Umweltschutz nun die Städte und Gemeinden des Rems-Murr-Kreises bei der Erstellung und Fortschreibung der kommunalen Hochwasser-Alarm- und -Einsatzplanung unterstützen (vgl. TH 63 Amt für Umweltschutz).

Im Fachbereich Flurneuordnung werden mehrere Flurbereinigungsverfahren zur Unterstützung von Hochwasserschutzverfahren durchgeführt. Flächenbereitstellung für die Dammbauwerke, Beratung und Begleitung der Wasserverbände und vor allem Neuordnung der verbleibenden Flächen sind hier wichtige begleitende Aufgaben, um den Landkreis vor Hochwasser in Folge von Starkregenereignissen zu schützen (vgl. TH 43 Amt für Vermessung und Flurneuordnung).

Um die Quote der Geschwindigkeitsüberschreitungen zu reduzieren und somit die Verkehrssicherheit im Landkreis zu erhöhen, hat das Ordnungsamt zwei Enforcement-Trailer angeschafft. Diese semi-stationären Anlagen sind auf einen Dauerbetrieb von bis zu zwei Wochen ausgelegt und können so als Ergänzung zu den mobilen Messgeräten zum Beispiel auch für Nacht- und Wochenendeinsätze aufgestellt oder für Schwerpunktkontrollen eingesetzt werden. Zudem können diese Motorradfahrende auch von hinten fotografieren und so die Kennzeichen erfassen. Hier sollen im Jahr 2026 die Einsatzzeiten nochmals erhöht werden (vgl. TH 21 Ordnungsamt).

Den Rems-Murr-Kreis kennzeichnet ein vielfältiges kulturelles Leben. Vereins- und Straßenfeste mit einer Vielzahl von Köstlichkeiten aus der Region gehören einfach dazu. Damit dabei alle gesund bleiben, müssen die vielen fleißigen Ehrenamtlichen allerlei Hygienevorschriften beachten. Dazu werden sie im Vorfeld durch Schulungen und Informationsmaterial umfassend informiert (vgl. TH 42 Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung).

Um den Anteil an biologischen und regionalen Lebensmitteln in Landkreiskantinen zu erhöhen, unterstützt das Landratsamt durch Beratungen, Vermittlung von Lieferanten und Begleitung von Biozertifizierungen. Außerdem trägt die Etablierung und Begleitung der „Biomusterregion Rems-Murr-Ostalb" zur Stärkung der Wertschöpfungsketten im ökologischen Landbau bei. Darüber hinaus soll in Zusammenarbeit zwischen Biomusterregion und dem Fachbereich Hauswirtschaft und Ernährung beim Landwirtschaftsamt die Unterstützung und Beratung der kreiseigenen Kantinen zur Bereitstellung von Essen aus biologischen und regionalen Produkten weiter fortgeführt werden (vgl. TH 41 Landwirtschaftsamt).

Die Förderung und Überwachung der Land-, Vieh- und Fleischwirtschaft gehört ebenso zu den Aufgaben der Landkreisverwaltung. Es besteht weiterhin ein hohes Risiko der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP), insbesondere in die Wildschweinpopulation, begünstigt durch weggeworfene Lebensmittel. Um einen Ausbruch oder die Verbreitung mit erheblichen Schäden bei der Land-, Vieh- und Fleischwirtschaft möglichst zu vermeiden, zumindest aber von Beginn an effektiv und effizient bekämpfen zu können, sind vielfältige Abstimmungen, auch über Kreisgrenzen hinweg, erforderlich (vgl. TH 42 Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung).

Ausreichend bezahlbarer Wohnraum ist weiterhin eines der drängendsten Themen unserer Zeit. Die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH wird deshalb ihr Wohnungsportfolio spätestens bis zum Jahr 2027 um 500 neue bezahlbare Wohnungen erhöhen. Mit dem Kreistagsbeschluss von 2017 verfolgt der Kreis das Ziel, die Kreisbaugruppe bis 2027 jährlich mit einer halben Mio. Euro bei der Umsetzung ihres Investitionsprogramms zur Schaffung von 500 neuen bezahlbaren Wohnungen zu unterstützen. Der Bestand an bezahlbaren Wohnungen wird sich in 2026 voraussichtlich um 35 auf 424 Einheiten erhöhen. Insbesondere auf der Hangweide soll mit 61 Wohneinheiten bis Sommer 2027 innovative Wohnlösungen gefunden werden (vgl. TH 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien).

Weiterhin hat der Landkreis das feste Ziel, die Unterbringungskapazitäten so zu strukturieren, dass sowohl Engpässe als auch Überkapazitäten in der Flüchtlingsunterbringung vermieden und dauerhaft geeignete Unterkünfte etabliert werden (vgl. TH 23 Ausländeramt).

In Erwartung einer anziehenden Baukonjunktur in den Folgejahren soll in der Folge des Umzugs in die neuen Räumlichkeiten der Digitalisierungsgrad vorangetrieben werden Noch im Laufe des Jahres 2025 sollen digitale Siegel und damit die digitale Baugenehmigung, eingeführt werden. Die aus dem gemeinsamen Projekt mit dem Normenkontrollrat Baden-Württemberg, „Ein Schlüssel zu schnelleren Genehmigungen“, gewonnenen Erkenntnisse werden weiter umgesetzt. In Summe soll aus diesen Maßnahmen bauherrenfreundliche Genehmigungsdauern resultieren (vgl. TH 30 Baurechtsamt).

Handlungsfeld 3: Umweltschutz

Die Begleitung und Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Umsetzung des Biodiversitätsstärkungsgesetzes ist weiterhin ein wichtiges strategisches Ziel. Wesentliche Inhalte sind dabei u.a. Strategien zur Einsparung von Pflanzenschutzmitteln, Biotopvernetzungskonzepte, Förderung von Maßnahmen zur Biodiversität in landwirtschaftlichen Betrieben oder Unterstützung des ökologischen Landbaus. Die Schwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Biodiversität, Klimaschutz, Tierwohl oder dem Erhalt des Weinbaus (vgl. TH 41 Landwirtschaftsamt).

Kernstück ist dabei die Umsetzung des 4. Klimaschutz-Handlungsprogramms des Rems-Murr-Kreises. Mit 35 Maßnahmen und Projekten wird in den Jahren 2023 bis 2026 der Klimaschutz in die Fläche getragen. Im Jahr 2026 wird das aktuelle Handlungsprogramm ausgewertet und im Austausch mit allen relevanten Akteuren innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung das Nachfolgeprogramm erarbeitet und zum Beschluss im Kreistag vorbereitet. Da neben dem Klimaschutz auch die Anpassung an die nicht vermeidbaren Folgen des Klimawandels in den kommenden Jahren immer wichtiger wird, entwickelt das Amt für Klimaschutz ab dem Jahr 2026 auch ein Konzept zur Klimaanpassung im Rems-Murr-Kreis entsprechend der dann voraussichtlich feststehenden gesetzlichen Vorgaben des Landes (vgl. TH 60 Amt für Klimaschutz).

Der Rems-Murr-Kreis möchte seiner Vorbildrolle gerecht werden und zeigen: Klimaschutz ist machbar. Daher hat sich der Rems-Murr-Kreis bereits 2019 das Ziel gesetzt, eine Klimabilanz für die kreiseigenen Liegenschaften der Landkreisverwaltung, der kreiseigenen Schulen und der Tochterunternehmen zu erstellen und diese bis 2030 klimaneutral zu betreiben. Um die Zielerreichung im Jahr 2030 greifbar und messbar zu machen, wurde gemeinsam mit dem Institut für Nachhaltige Energietechnik und Mobilität (INEM) der Hochschule Esslingen im Rahmen eines Studienprojekts eine CO2- und Energiebilanz erstellt und die Umsetzung von Maßnahmenpaketen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 beschlossen. Über die Umsetzung der Zielerreichung wird jährlich im Umwelt- und Verkehrsausschusses berichtet (vgl. TH 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien).

Durch den Aus- und Neubau von Radwegen soll das landkreisweite Radwegenetz durchgängig, sicher und komfortabel werden. Für die Verbindung RS 5 zwischen Schorndorf und Fellbach soll im Jahr 2026 die Entwurfsplanung für den Landesabschnitt zwischen Fellbach und Weinstadt abgeschlossen werden. Des Weiteren sollen die weiteren Planungsstufen für den ersten Bauabschnitt zwischen Fellbach und Kernen i. R. fortgesetzt und der Start in die bauliche Realisierung im Jahr 2027 vorbereitet werden. Die Verbindung RS 8 zwischen Ludwigsburg und Waiblingen soll die Entwurfsplanung für die Abschnitte um die Teilortschaft Hegnach im Jahr 2026 abgeschlossen werden (vgl. TH 38 Stabsstelle Radwege).

Der Nahverkehrsplan wurde im Jahr 2025 teilfortgeschrieben. Ziel ist es, ab 2025 Schritt für Schritt Dieselfahrzeuge im Busverkehr durch saubere und emissionsfreie Fahrzeuge zu ersetzen (vgl. TH 61 Amt für ÖPNV).

Als Beitrag zum Klimaschutz unterstützt der Landkreis auch das Deutschlandticket als Jobticket seiner Mitarbeitenden mit einem Zuschuss von fünfzig Prozent des Ticketpreises. Auszubildende erhalten das Ticket für den ÖPNV sogar kostenlos. Ziel ist es, jedes Jahr mehr Mitarbeitende zu gewinnen, dieses Angebot zu nutzen (vgl. TH 10 Haupt- und Personalamt).

Die Klimaveränderung wird auch in unseren gemäßigten mitteleuropäischen Verhältnissen immer sichtbarer. Hier sollen insbesondere Kinder und Jugendliche für die Funktion und Bedeutung von Waldflächen sensibilisiert werden. Zudem soll durch die Waldstrategie-Maßnahme DIANA „Im Dialog zu neuen

Angeboten für Waldbesitzende“ die Handlungsfähigkeit von aktuellen und zukünftigen Waldbesitzenden gestärkt werden, um so eine nachhaltige Privatwaldbewirtschaftung sicherstellen zu können (vgl. TH 40 Forstamt).

Handlungsfeld 4: Verwaltungsmodernisierung

Auch im Jahr 2026 setzt das Landratsamt verstärkt auf die Digitalisierung seiner Dienstleistungen. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft moderne und effiziente Dienstleistungen anzubieten. Die Einführung digitaler Plattformen ermöglicht einen schnelleren Zugang zu Informationen und Anträgen, was zu einer höheren Kundenzufriedenheit führt.

Gleichzeitig ist das Landratsamt bestrebt, interne Prozesse zu verbessern und nach Möglichkeit zu automatisieren. Geplant ist die Einführung der E-Akte auf alle Ämter im Landratsamt abzuschließen und Prozessautomatisierungen weiter voranzutreiben.

Im Jahr 2025 wurden erste Erfahrungen mit Künstlicher Intelligenz gesammelt. Gemeinsam mit Maßnahmen der Robotic Process Automation sollen hier neue digitale Verwaltungsverfahren eingeführt werden (vgl. TH 10 Haupt- und Personalamt).

Zudem soll die im Jahr 2025 begonnene Einführung der medienbruchfreien Bearbeitung von Buchungsvorgängen zur Annahme von Zahlungen im SAP-System abgeschlossen werden (vgl. TH 11 Amt für Finanzen)

In Zeiten von Finanznot, Fachkräftemangel und steigenden Aufgabenanforderungen sind vielfältige Einzelzielsetzungen im Bereich der Personalgewinnung und -bindung erforderlich, um die Leistungserbringung nachhaltig zu sichern. Hier muss eine konsequente Optimierung der Verwaltungsprozesse erfolgen, wie z. B. durch die ausschließlich digital veröffentlichten Stellenausschreibungen erfolgt. Auch konnte durch die Weiterentwicklung des Arbeitgebermarketings die Leerstandsquote unter zehn Prozent reduziert werden (vgl. TH 10 Haupt- und Personalamt).

Mit der Gesamtimmobilienkonzeption und der Investition in moderne, sichere und attraktive Arbeitsplätze verfolgt das Landratsamt ebenfalls das Ziel, weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Dabei stehen Mobilität, Barriere- und Bewegungsfreiheit sowie Aspekte des Klimaschutzes im Fokus. Die Inbetriebnahme des Neubaus Alter Postplatz 18 erfolgte im Mai 2025. Die Teilsanierung des Gebäudeabschnitts „Westflügel“ im Altbau konnte bereits Ende 2023 fertiggestellt werden. Die Einweihung des modernisierten Sitzungssaals erfolgte im Februar 2024. Die Sanierung des Querbaus wurde ebenfalls 2025 fertiggestellt. Das Bauwerk in der Rötestraße wurde den Nutzern im Juni 2023 übergeben. Der offizielle Baubeginn für die Sanierung des Hochhauses ist im Herbst 2025 und startet mit den Abbrucharbeiten, die geschossweise von oben nach unten erfolgen. Die Abbruch- und Rohbauarbeiten sind voraussichtlich bis Mitte April 2026 abgeschlossen. Im Anschluss folgt der geschossweise Innenausbau. Die vollständige Fertigstellung aller Arbeiten ist für Ende April 2027 geplant (vgl. TH 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien).

Die Zukunft der Verwaltung ist digital. Mit der Umsetzung seiner E-Government-Strategie macht sich das Landratsamt auf, den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten, um den gestiegenen Anforderungen und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen Rechnung zu tragen.

Nach anfänglicher verhaltener Nutzung von i-KFZ geht die Anzahl der Nutzer stetig nach oben. Insbesondere wird von der digitalen Abmeldung der Fahrzeuge regen Gebrauch gemacht. Hierfür wird keine Identifizierung benötigt und es fallen reduzierte Gebühren an. Hiermit ist die Möglichkeit eröffnet 24/7 von überall aus Zulassungsvorgänge vorzunehmen. Für 2026 soll Anzahl der auf elektronischem Wege durchgeführten Zulassungsvorgänge um zwanzig Prozent im Vergleich zum Jahr 2025 gesteigert werden (vgl. TH 62 Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis).

Handlungsfeld 5: Haushaltskonsolidierung

Erklärtes Ziel der Verwaltung ist es, die Entwicklung der finanziellen Lage des Landkreises vorausschauend im Blick zu haben und gut auf kommende Entwicklungen vorbereitet zu sein, ohne dabei die kommunale Familie als Ganzes aus den Augen zu verlieren. Durch die Folgen der weltpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung spitzt sich die finanzielle Lage im kommunalen Sektor weiter zu und verschlechtert sich dramatisch. Die aktuellen Herausforderungen sind für 2025 neben den allgemeinen Preissteigerungen ein hoher Sozialetat, die massiv ansteigenden Zuweisungen für die Kliniken ohne ausreichende Kompensation durch Erstattungsleistungen von Bund und Land sowie die Herausforderungen im Bereich Migration.

Angesichts der zunehmend schwierigen kommunalen Haushaltslage, bedingt durch eine strukturelle Unterfinanzierung der Gemeinden, Städte und Landkreise, wurde das Thema auf einen fraktionsübergreifenden Antrag (Drs. 2024/3_09 LRA) hin in einer Haushaltsstrukturkommission vertiefend beraten. Hauptursache für die Schräglage der Kreisfinanzen liegt darin begründet, dass in den vergangenen Jahren die gesetzlichen Pflichtaufgaben der Landkreise beständig ausgeweitet wurden, ohne dass es dafür einen auch nur annähernd ausreichenden finanziellen Ausgleich gegeben hätte. Das Prinzip der Konnexität („Wer bestellt, bezahlt“) wurde leider in der Vergangenheit auf Bundes- und Landesebene nicht eingehalten. In Zahlen ausgedrückt: Die Kommunen tragen 25 Prozent der öffentlichen Aufgaben, erhalten dabei aber lediglich 14 Prozent des generellen Steueraufkommens. Eine Folge dieser strukturellen Unterfinanzierung ist ein Ansteigen der Verschuldung, die insbesondere auch den Rems-Murr-Kreis erheblich trifft. Und dies, obwohl der Landkreis sehr verantwortungsvoll und im Sinne der Landkreisstrategie wirtschaftet.

Die Haushaltsstrukturkommission des Landkreises hat hierzu am 02. Juni 2025, am 16. September 2025 sowie am 29. September 2025 getagt und ein umfangreiches Sparpaket auf den Weg gebracht. Die Konsolidierungsbemühungen haben allerdings zu „Resonanz“ geführt, insbesondere im Bereich der Schülerverkehre, der Kindertagespflege und bei der Parkraumbewirtschaftung gab es Kritik und Rückfragen der Betroffenen. Die Verwaltung hat geäußerte Kritikpunkte zu den einzelnen Themenkomplexen aufgearbeitet und sich jeweils um Interessenausgleiche mit Betroffenen bemüht. Eine endgültige Beratung der Einsparvorschläge soll zusammen mit den Haushaltsreden am 17. November 2025 im Kreistag erfolgen.

Perspektivisch ist ein Personalabbau angestrebt. Die Kreisverwaltung hat mit der Haushaltsstrukturkommission und den Kreisgremien die strategische Ausrichtung eines abfallenden Stellenplans definiert (vgl. TH 10 Haupt- und Personalamt).

Das Defizit der Rems-Murr-Kliniken ist und bleibt aber eine entscheidende Stellschraube struktureller Art. Allein das Klinikdefizit belastet im Jahr 2026 mit mehr als drei Prozentpunkten die Kreisumlage. Aus diesem Grund wurde der Auftrag an die Rems-Murr-Kliniken erteilt, dass substanzielle Einsparbemühungen unternommen werden müssen, um den Kreishaushalt zu entlasten. Diesem Auftrag sind die Rems-Murr-Kliniken nachgekommen und konnten 2025 ca. sieben Mio. Euro einsparen. Für das Jahr 2026 wurde im Zuge der Wirtschaftsplanung 2026 ein weiterer Konsolidierungsbeitrag (netto) von rund 3,3 Mio. Euro vereinbart. Dadurch liegt der Wirtschaftsplan 2026 mit 27,8 Mio. Euro Defizit wieder unter dreißig Mio. Euro.

Daneben hat sich das Landratsamt einem ständigen Verbesserungsprozess verschrieben: Arbeitsabläufe werden regelmäßig hinterfragt, um Vorgänge schneller und wirtschaftlicher zu erledigen. Dabei spielt auch die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Durch konsequentes und beharrliches Vorantreiben lassen sich hier Potentiale heben, die nachhaltig – also dauerhaft – wirken. Insgesamt können durch die ergriffenen Maßnahmen die Mehrbelastungen jedoch nicht vollständig kompensiert werden.

Angestrebt wird, mit der verfügbaren Kreisumlage mindestens den Nettoaufwand im Jugend- und Sozialbereich zu decken (vgl. TH 90 Allgemeine Finanzwirtschaft).

2.3 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanung

2.3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die deutsche Wirtschaft bedeutete das Jahr 2024 nach 2023 zum zweiten Mal in Folge eine Rezession, u. a. aufgrund eines signifikanten Rückgangs im Bereich des verarbeitenden Gewerbes mit dem in Baden-Württemberg so bedeutenden Automobil- und Maschinenbausektor. Zwei Rezessionsjahre hintereinander gab es zuletzt in den Jahren 2002/2003. Im Jahr 2026 könnten sich die globalwirtschaftlichen Unsicherheiten rund um die zollpolitischen Entscheidungen der US-Regierung etwas mindern, sodass sich die Bedingungen für den europäischen Außenhandel verbessern könnten.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ging 2024 um 0,5 Prozent zurück, nachdem es bereits 2023 im Vergleich zum Vorjahr 0,9 Prozent niedriger ausgefallen war. Auch die Außenhandelsbilanz zeigte zuletzt angesichts gesunkener Exporte (-0,8 Prozent; insbesondere Fahrzeuge, Maschinen, Elektronik) bei gleichzeitig leicht gestiegenen Importen (+0,2 Prozent; hauptsächlich im Dienstleistungssektor) eine Verschlechterung. Nach 2025 als voraussichtlich erneut wirtschaftlich schwachem Jahr prognostiziert der Bund für 2026 ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um ca. ein Prozent.

Bei der Arbeitslosenquote (von 6,3 auf 6,2 Prozent, dies entspricht 40.000 bis 60.000 Erwerbstätigen) sowie der Inflationsrate (von 2,0 Prozent auf 1,9 Prozent) erwartet die Bundesregierung für das kommende Jahr jeweils eine leichte Senkung. Die Bruttolöhne hingegen werden im Schnitt voraussichtlich um 2,9 Prozent steigen.

2.3.2 Rahmenbedingungen beim Rems-Murr-Kreis

Die Orientierungsdaten des Landes (Haushaltserlass) wurden vom Ministerium für Finanzen im Juni bereitgestellt und dem Haushaltsplanentwurf zugrunde gelegt. Gegebenenfalls erfolgt eine Aktualisierung im Zuge der Herbst-Steuerschätzung.

Im Ergebnishaushalt wurde für die Planung der beeinflussbaren Kosten erneut das Durchschnittsniveau der drei vorangegangenen Jahre herangezogen.

Absehbare Kostensteigerungen bei den nicht beeinflussbaren Aufwendungen konnten, soweit möglich, innerhalb der vorgegebenen Budgets aufgefangen und abgedeckt werden. Insbesondere bei den Personalaufwendungen sowie aufgrund massiver Kostensteigerungen im Bereich Soziales und Teilhabe war dies jedoch nicht in allen Bereichen möglich. Ein besonderer Fokus liegt auch weiterhin auf den Rems-Murr-Kliniken, die (wie fast alle Krankenhäuser) nicht ausreichend über Zuweisungen von Bund und Land refinanziert werden können. Eine Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 35,5 Prozent auf 36,5 Prozent ist aus diesen Gründen nach aktuellem Entwurfsstand unumgänglich.

2.3.3 Finanzielle Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden

Für die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Städte und Gemeinden wurden die Daten aus Haushalten 2025 der Städte und Gemeinden herangezogen und vom Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt mit den Kennzahlen der Anlage 16 der VwV Produkt- und Kontenrahmen Baden-Württemberg ausgewertet.

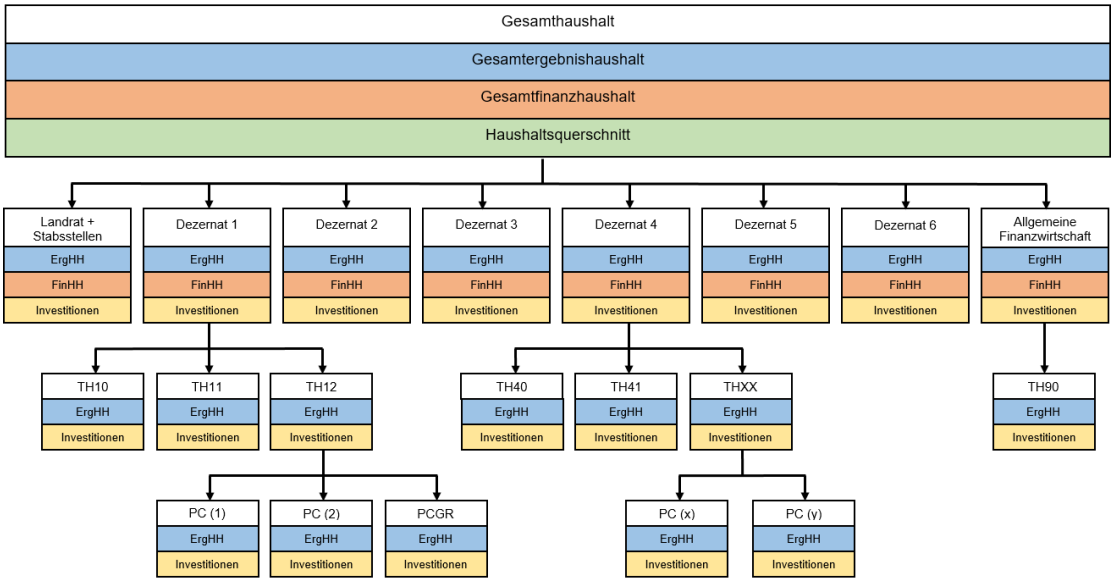
Die Steuerkraft der 31 Städte und Gemeinden im Landkreis lag im Zuge der Haushaltsplanung für das Jahr 2025 rund 175 Euro unter dem Landesdurchschnitt (Vorjahr 18 Euro über dem Landesdurchschnitt). Hierbei verfügte noch eine Kommune über eine Steuerkraftsumme, die den Landeswert überstieg. Trotzdem konnten im Schnitt nur lediglich 7 Prozent der Aufwendungen in den kommunalen Haushaltsplanungen nicht durch Erträge gedeckt werden. Erstaunlicherweise hat ausgerechnet diejenige Kommune, die mit Ihrer Steuerkraft je Einwohner rund 600 Euro über dem Landesdurchschnitt liegt, die

geringsten Netto-Investitionsmittel je Einwohner im Landkreis. Die überdurchschnittlichen Steuererträge werden somit bereits im Ergebnishaushalt aufgebraucht. Dies zeigt, dass die finanzielle Lage der Städte und Gemeinden im Landkreis heterogen ist und Deckungslücken im Ergebnis nicht primär durch die Steuerkraft oder die hierzu proportional veranschlagten Umlagen beeinflusst werden. „Im Jahr 2024 mussten die Städte, Gemeinden und Landkreise im Südwesten ein historisches Defizit von 3,1 Mrd. Euro verzeichnen“, so der Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, Steffen Jäger (Pressemitteilung vom 30. Juli 2025). Von diesem negativen Finanzierungssaldo in Höhe von 3,1 Mrd. Euro entfallen rund 36 Prozent auf die Städte und Gemeinden, der Rest auf die Stadt- und Landkreise. Im Verhältnis zu den bereinigten Ausgaben der jeweiligen Körperschaften beträgt das Defizit bei den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg „lediglich“ -3 Prozent, während es bei den Landkreisen -8 Prozent der bereinigten Gesamtausgaben beträgt (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Gemeindefinanzen in Baden-Württemberg – Kassenstatistik 2024 –). „Für die baden-württembergischen Landkreise bedeutet diese desaströse Finanzlage etwas noch nie Dagewesenes“, so Prof. Dr. Alexis v. Komorowski, Hauptgeschäftsführer des Landkreistags Baden- Württemberg (Kreisfinanzbericht 2025, S. 2)

Unter Zugrundelegung dieser Daten und der aktuellen, gegenüber dem Vorjahr gestiegenen, Steuerkraftsummen der Kommunen und des Kreises wird unter Abwägung der gleichberechtigten Interessen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Kreises in der Haushaltsplanung ein Kreisumlagehebesatz von 36,5 Prozentpunkten für finanziell leistbar gehalten.

2.4 Aufbau des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan des Rems-Murr-Kreises ist organisationsorientiert gegliedert. Jedes Dezernat bildet einen Teilhaushalt mit den zugehörigen Ämtern als Unterteilhaushalte. Die allgemeine Finanzwirtschaft wird als separater Teilhaushalt (TH90) abgebildet.



Jeder **Teilhaushalt auf Dezernatsebene** gliedert sich in:

- Deckblatt mit Organigramm des Dezernats
- Teilergebnishaushalt mit allen Erträgen und Aufwendungen des Teilhaushalts und dem veranschlagten Nettoressourcenbedarf/-überschuss
- Teilfinanzhaushalt mit allen Ein- und Auszahlungen des Teilhaushalts
- Investitionsprogramm mit den Ein- und Auszahlungen für geplante Investitionen des Teilhaushalts

Jeder **Unterteilhaushalt auf Amtsebene** gliedert sich in:

- Deckblatt mit Kurzbeschreibung des Amtes, enthaltenen Produktgruppen aus dem Produktplan BW, Rechtsgrundlagen, Zielgruppe, Zielen und Kennzahlen
- Teilergebnishaushalt mit allen Erträgen und Aufwendungen des Amtes und dem veranschlagten Nettoressourcenbedarf/-überschuss
- Investitionsprogramm mit den Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Amtes
- Darstellung einzelner Produktgruppen (Leistungen) als Profit-Center bzw. Profit-Center-Gruppe mit den jeweiligen Erträgen und Aufwendungen inkl. Nettoressourcenbedarf/-überschuss sowie den Ein- und Auszahlungen für Investitionen
- Bei Bedarf oder besonderem Interesse werden die Leistungen auf tieferer Ebene als Kostenstellen oder Kostenstellengruppen mit den entsprechenden Erträgen und Aufwendungen inkl. Nettoressourcenbedarf/-überschuss sowie den Ein- und Auszahlungen für Investitionen dargestellt

Aus Vereinfachungsgründen und für eine bessere Lesbarkeit wird auf die Darstellung des Finanzhaushalts bei den ämterbasierten Unterteilhaushalten verzichtet.

2.5 Kurzzusammenfassung der vergangenen Haushaltsjahre

2.5.1 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024

Die Haushaltssatzung 2024 wurde vom Kreistag am 18. Dezember 2023 verabschiedet. Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigte die Gesetzmäßigkeit mit Erlass Nr. 14-2241-2/11/136 am 05. März 2024.

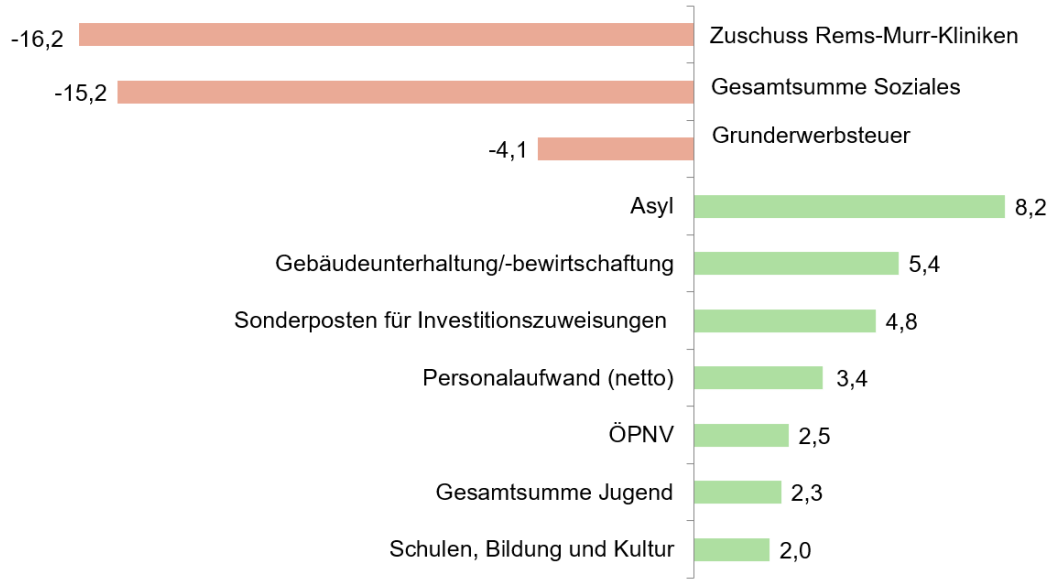
2.5.1.1 Gesamtergebnisrechnung

Bezeichnung	Ergebnis 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Abweichung +/- EUR
Ordentliche Erträge	649.181.704	657.037.900	697.967.017	+40.929.117
Ordentliche Aufwendungen	651.451.229	672.683.100	718.707.430	+46.024.330
Ordentliches Ergebnis	**-2.269.525**	**-15.645.200**	**-20.740.413**	**-5.095.213**
Sonderergebnis	**-521.754**	**3.500.000**	**-663.478**	**-4.163.478**
Gesamtergebnis	**-2.791.279**	**-12.145.200**	**-21.403.891**	**-9.258.691**

Das **ordentliche Ergebnis** schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von -20,7 Mio. Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -18,5 Mio. Euro. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -5,1 Mio. Euro. Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das **Sonderergebnis** in Höhe von -0,7 Mio. Euro in das Jahresergebnis ein.

Das **Gesamtergebnis** beträgt -21,4 Mio. Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -18,6 Mio. Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von -12,1 Mio. Euro ergibt sich eine Verschlechterung in Höhe von -9,3 Mio. Euro.

Die wesentlichen Abweichungen grafisch dargestellt:



2.5.1.2 Entwicklung der Rücklagen

Bezeichnung	Ergebnis 2022 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Abweichung +/- EUR
Rücklagen	**38.269.361**	**31.669.880**	**10.944.968**	**-20.724.912**
- davon Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	*36.322.223*	*29.831.468*	*9.091.055*	*-20.740.413*
- davon Rücklagen des Sonderergebnisses	*123.883*	*0*	*0*	*0*
- davon zweckgebundene Rücklagen	*1.823.255*	*1.838.412*	*1.853.913*	*+15.501*

2.5.1.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts

Bezeichnung	Ergebnis 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Abweichung +/- EUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	631.238.627	653.838.600	682.206.255	+28.367.655
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	632.283.306	658.068.500	685.047.588	+26.979.088
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**-1.044.679**	**-4.229.900**	**-2.841.333**	**+1.388.567**

Der Zahlungsmittelbedarf der Ergebnisrechnung betrug 2,8 Mio. Euro. Somit wurde der gesetzlich geforderte Mindestüberschuss (abzgl. ordentliche Tilgungen) um 10,7 Mio. Euro nicht erreicht.

2.5.1.4 Investitionen

Bezeichnung	Ergebnis 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Abweichung +/- EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.943.900	9.037.500	5.108.162	-3.929.338
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	44.633.219	86.721.200	46.719.994	-40.001.206
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**-38.689.319**	**-77.683.700**	**-41.611.832**	**+36.071.868**

Der Hauptanteil der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit besteht im Jahr 2024 mit 4,8 Mio. Euro aus Investitionszuwendungen. Diese betreffen insbesondere den Schul- und Straßenbaubereich. Bei den Auszahlungen sind die Baumaßnahmen mit 29,8 Mio. Euro, der Erwerb von beweglichem Vermögen mit 6,7 Mio. Euro und der Erwerb von Finanzvermögen mit 5,4 Mio. Euro der größte Anteil.

2.5.1.5 Entwicklung Liquidität/Schuldenstand

Eine frei verfügbare Liquidität von -1,5 Mio. Euro erscheint auf den ersten Blick ungünstig. Durch die vorgehaltenen Mittel für übertragene Ermächtigungen, Rücklagen und Rückstellungen kann der Landkreis im Notfall über ausreichend liquide Mittel verfügen.

Die Gesamtverschuldung Ende 2024 erhöht sich um 32,5 Mio. Euro auf 137,0 Mio. Euro. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 311 Euro pro Einwohner.

Ausführliche Erläuterungen finden sich im Rechenschaftsbericht, Vorlage 2025/041 LRA.

2.5.2 Prognose Jahresabschluss und Verlauf 2025

Die Haushaltssatzung 2025 wurde vom Kreistag am 16. Dezember 2024 verabschiedet und vom Regierungspräsidium Stuttgart am 25. März 2025 genehmigt. Der erste Finanzzwischenbericht 2025 wurde am 29. September 2025 dem VSKA zur Kenntnisnahme vorgelegt. Seit der Verabschiedung des Haushalts 2025 zeichnen sich Verschlechterungen gegenüber der Planung ab.

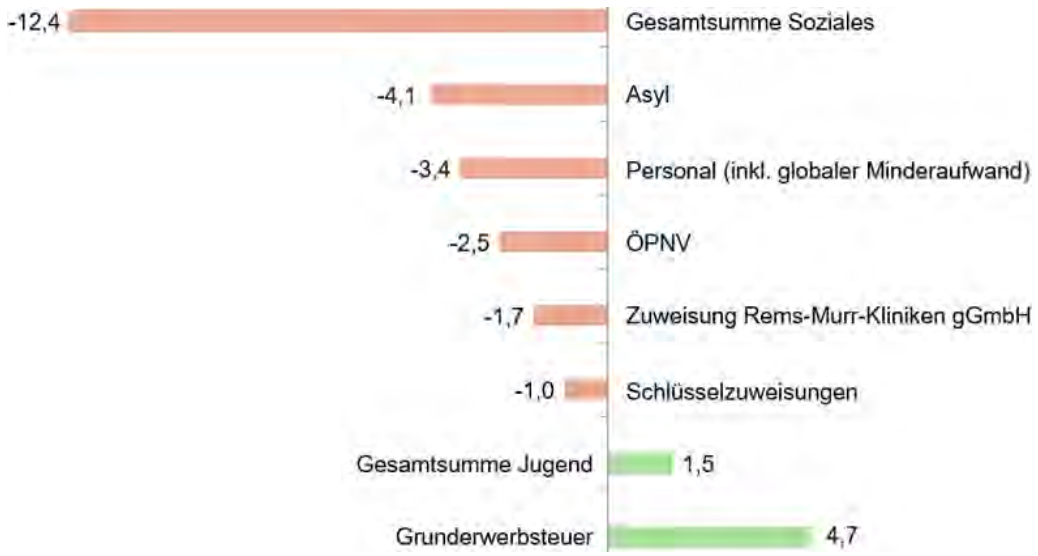
2.5.2.1 Gesamtergebnisrechnung

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Prognose 2025 EUR	Abweichung +/- EUR
Ordentliche Erträge	697.967.017	728.722.500	732.017.437	+3.294.937
Ordentliche Aufwendungen	718.707.430	737.462.300	757.482.658	+20.020.358
Ordentliches Ergebnis	**-20.740.413**	**-8.739.800**	**-25.465.220**	**-16.725.421**
Sonderergebnis	**-663.478**	**500.000**	**500.000**	**0**
Gesamtergebnis	**-21.403.891**	**-8.239.800**	**-24.965.220**	**-16.725.421**

Das **ordentliche Ergebnis** wird voraussichtlich mit einem **Fehlbetrag** in Höhe von rund 25,5 Mio. Euro abschließen. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine **Verschlechterung** in Höhe von rund 16,7 Mio. Euro.

Mit Ertragsrückgängen gegenüber der Planung ist bei den Schlüsselzuweisungen (-1,0 Mio. Euro) sowie bei der Abrechnung der Deutschlandtickets im Bereich ÖPNV (-2,5 Mio. Euro) zu rechnen. Darüber hinaus ergeben sich deutliche Verschlechterungen insbesondere in den Bereichen Soziales und Teilhabe (-12,4 Mio. Euro), Asyl (-4,1 Mio. Euro) sowie beim Gesamtpersonalaufwand (-3,4 Mio. Euro unter Berücksichtigung des globalen Minderaufwands). Eine deutliche Verbesserung zeichnet sich hingegen bei den Erträgen aus der Grunderwerbsteuer (+4,7 Mio. Euro) ab.

Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem ersten Finanzzwischenbericht 2025 grafisch dargestellt:



2.5.2.2 Entwicklung der Rücklagen

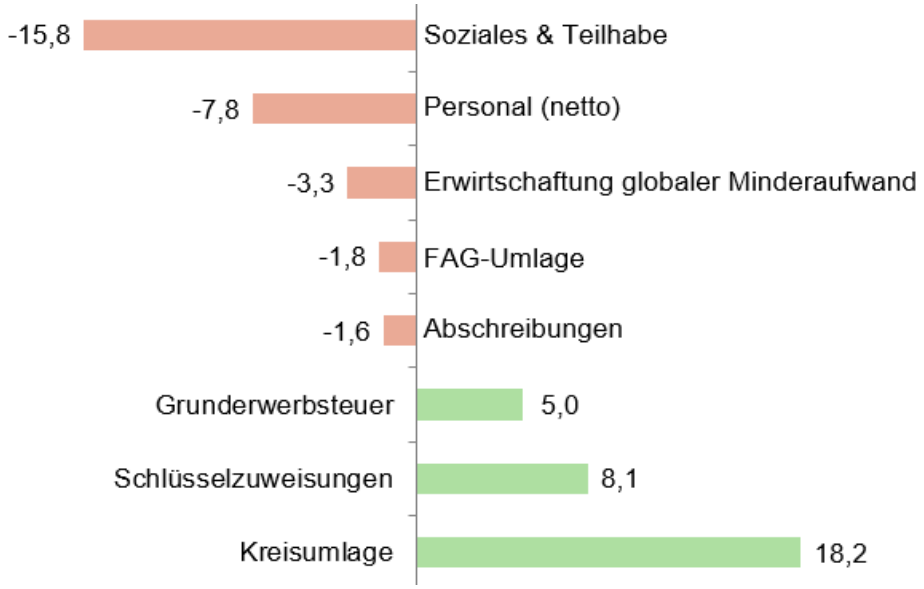
Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Prognose 2025 EUR	Abweichung +/- EUR
Rücklagen	**10.944.968**	**1.857.605**	**1.857.605**	**0**
davon Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	*9.091.055*	*0*	*0*	*0*
davon Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	*0*	*0*	*0*	*0*
davon zweckgebundenen Rücklagen	*1.853.913*	*1.857.605*	*1.857.605*	*0*
Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	**-20.740.413**	**-8.379.800**	**-25.465.221**	**-16.725.421**

Ausführliche Erläuterungen finden sich im ersten Finanzzwischenbericht, Vorlage 2025/030 LRA.

3 Gesamtergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	6.508.151	5.000.000	6.239.200	+1.239.200
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	560.805.990	587.311.000	629.990.800	+42.679.800
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.580.296	3.815.200	3.073.600	-741.600
sonstige Transfererträge	16.267.946	16.263.100	15.784.500	-478.600
öffentlich-rechtliche Entgelte	3.185.857	2.582.100	2.585.500	+3.400
privatrechtliche Leistungsentgelte	7.295.259	7.014.900	8.076.400	+1.061.500
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.793.725	105.153.200	103.342.400	-1.810.800
Zinsen und ähnliche Erträge	1.407.770	1.467.900	1.628.200	+160.300
sonstige ordentliche Erträge	7.122.023	115.100	181.100	+66.000
ordentliche Erträge	**697.967.017**	**728.722.500**	**770.901.700**	**+42.179.200**
Personalaufwendungen	102.775.672	107.500.000	115.191.000	+7.691.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.143.812	67.585.100	57.722.700	-9.862.400
Abschreibungen	19.224.643	19.510.000	21.143.100	+1.633.100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.559	6.656.600	7.216.000	+559.400
Transferaufwendungen	415.665.596	424.059.800	448.920.300	+24.860.500
sonstige ordentliche Aufwendungen	117.635.149	112.150.800	122.780.300	+10.629.500
ordentliche Aufwendungen	**718.707.430**	**737.462.300**	**772.973.400**	**+35.511.100**
ordentliches Ergebnis	**-20.740.413**	**-8.739.800**	**-2.071.700**	**+6.668.100**
außerordentliche Erträge	1.086.618	2.000.000	0	-2.000.000
außerordentliche Aufwendungen	1.750.096	1.500.000	0	-1.500.000
Sonderergebnis	**-663.478**	**+500.000**	**0**	**-500.000**
Gesamtergebnis	**-21.403.891**	**-8.239.800**	**-2.071.700**	**+6.168.100**
Rücklagenzuführung/-entnahme	*20.740.413*	0	*0*	*0*
Verr. Fehlbetrag Sonderergeb. EK	*663.478*	*0*	*0*	*0*
Verr. ord. Fehlbetrag durch Sonderergebnis	*0*	*500.000*	*0*	*-500.000*
Fehlbetragsvortrag auf ord. Ergebnis f. HH-Jahre	0	*8.239.800*	*2.071.700*	*-6.168.100*

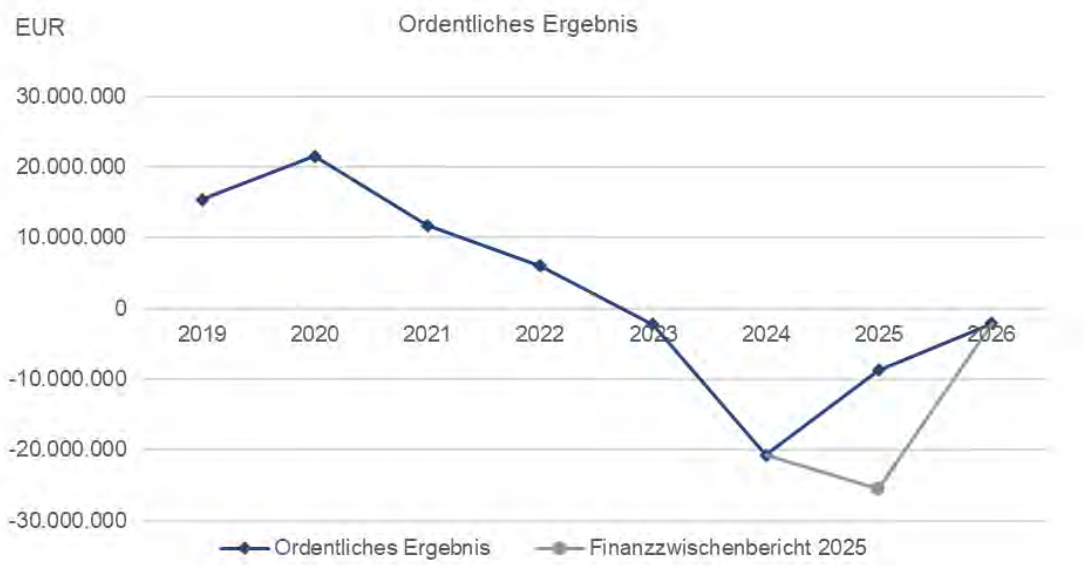
Die wesentlichen Veränderungen zum Plan 2025 grafisch dargestellt:



Erläuterungen hierzu sind unter Ziffer 3.1, 3.2 und 4 ausgeführt.

Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis zeigt, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen.



Das ordentliche Ergebnis im Jahr 2026 schließt voraussichtlich mit einem negativen Saldo in Höhe von -2,1 Mio. Euro ab.

Sonderergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das Sonderergebnis in das Jahresergebnis ein. Das Sonderergebnis ist nur schwer planbar; es resultiert im Wesentlichen aus Grundstücks-/Anlageverkäufen über bzw. unter Buchwert. Bei einem positiven Sonderergebnis wurde über Buchwert veräußert und umgekehrt.

Weitere außerordentliche Erträge/Aufwendungen können Vorfälle sein, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen und auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen beruhen (zum Beispiel ungewöhnlich hohe Erträge aus Spenden und Schenkungen sowie hohe Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Naturkatastrophen und sonstigen außergewöhnlichen Schadensereignissen).

Bei den außerordentlichen Erträgen und den außerordentlichen Aufwendungen ist für das Jahr 2026 nichts eingeplant.

Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis ist der Saldo von veranschlagtem ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis. Für den Haushalt 2026 ist das veranschlagte Gesamtergebnis mit -2,1 Mio. Euro negativ.

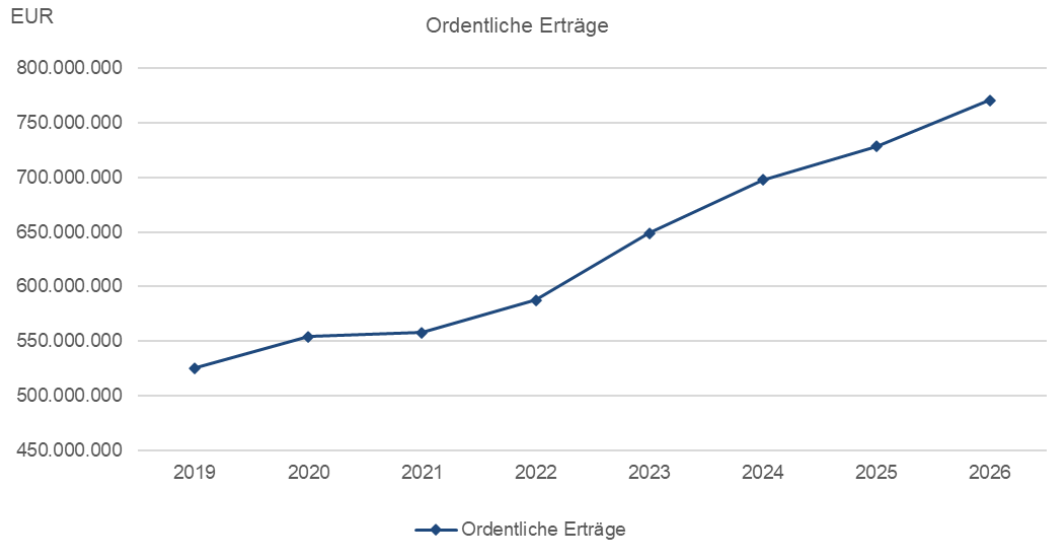
Eine Abdeckung über die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ist nicht möglich. Der Fehlbetrag in Höhe von -2,1 Mio. Euro wird somit in die drei Folgejahre vorgetragen.

3.1 Erläuterung einzelner Ertragsarten

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	6.508.151	5.000.000	6.239.200	+1.239.200
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	560.805.990	587.311.000	629.990.800	+42.679.800
davon Schlüsselzuweisungen	*79.560.865*	*85.444.800*	*93.574.200*	+8.129.400
davon Grunderwerbsteuer	*26.292.964*	*27.500.000*	*32.500.000*	+5.000.000
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.580.296	3.815.200	3.073.600	-741.600
sonstige Transfererträge	16.267.946	16.263.100	15.784.500	-478.600
öffentlich-rechtliche Entgelte	3.185.857	2.582.100	2.585.500	+3.400
privatrechtliche Leistungsentgelte	7.295.259	7.014.900	8.076.400	+1.061.500
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.793.725	105.153.200	103.342.400	-1.810.800
Zinsen und ähnliche Erträge	1.407.770	1.467.900	1.628.200	+160.300
sonstige ordentliche Erträge	7.122.023	115.100	181.100	+66.000
Ordentliche Erträge	**697.967.017**	**728.722.500**	**770.901.700**	**+42.179.200**

Zu den ordentlichen Erträgen gehören all diejenigen Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit anfallen. Ordentliche Erträge sind regelmäßig wiederkehrende und planbare Erträge.

Nachfolgend werden nur die wichtigsten Ertragspositionen näher erläutert.



3.1.1 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

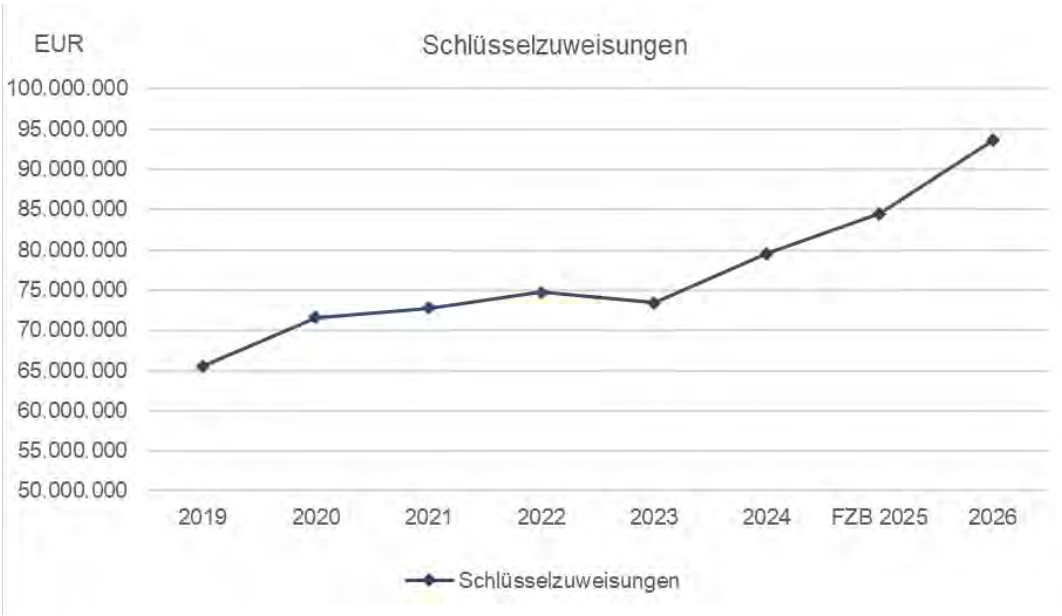
Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	**560.805.990**	**587.311.000**	**629.990.800**	**+42.679.800**
davon Schlüsselzuweisungen	*79.560.865*	*85.444.800*	*93.574.200*	*+8.129.400*
davon Grunderwerbsteuer	*26.292.964*	*27.500.000*	*32.500.000*	*+5.000.000*
Kreisumlage	*259.238.638*	*287.864.000*	*306.065.200*	*+18.201.200*

3.1.1.1 Schlüsselzuweisungen vom Land

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Schlüsselzuweisung vom Land	79.560.865	85.444.800	93.574.200	+8.129.400

Die Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG unterliegen ständigen Schwankungen. Für 2026 wurde von Seiten des Landkreises entsprechend der Orientierungsdaten des Haushaltserlasses ein Kopfbetrag von 989 Euro bei einer Ausschüttungsquote von 71,5 Prozent angenommen. Dies bedeutet im Vergleich zur Haushaltsplanung 2025 eine Steigerung um neunzig Euro, da hier ein Kopfbetrag von 899 Euro veranschlagt wurde.

Der Planansatz für die Schlüsselzuweisungen liegt mit 93,6 Mio. Euro um 8,1 Mio. Euro über dem Ansatz aus 2025.



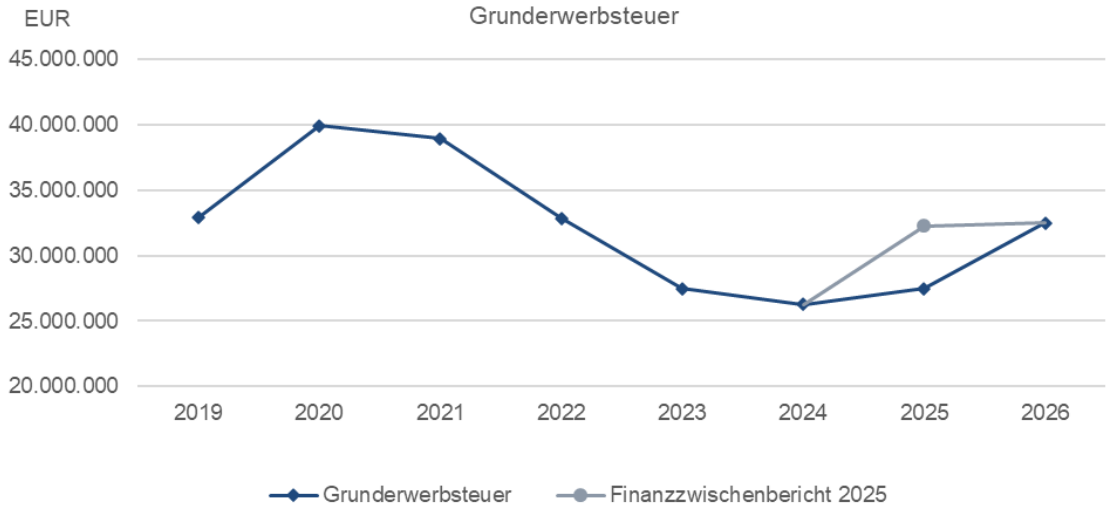
3.1.1.2 Grunderwerbsteuer

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Grunderwerbsteuer	26.292.964	27.500.000	32.500.000	+5.000.000

Das Land überlässt den Stadt- und Landkreisen vermutlich wie im Vorjahr 38,85 Prozent des im jeweiligen Kreisgebiet anfallenden Aufkommens an der Grunderwerbsteuer.

Seit 2022 zeichnete sich ein Rückgang der Baukonjunktur und des Immobilienmarkts ab. Wie im Finanzzwischenbericht 2025 dargestellt, setzt sich dieser Trend aktuell allerdings vorerst nicht fort, sodass im Jahr 2025 Mehrerträge in Höhe von 4,7 Mio. Euro prognostiziert werden.

Im vorliegenden Haushaltsplan spiegelt sich diese verhalten positive Entwicklung wider. Im Jahr 2026 werden daher fünf Mio. Euro mehr an Grunderwerbsteuer eingeplant als noch 2025.

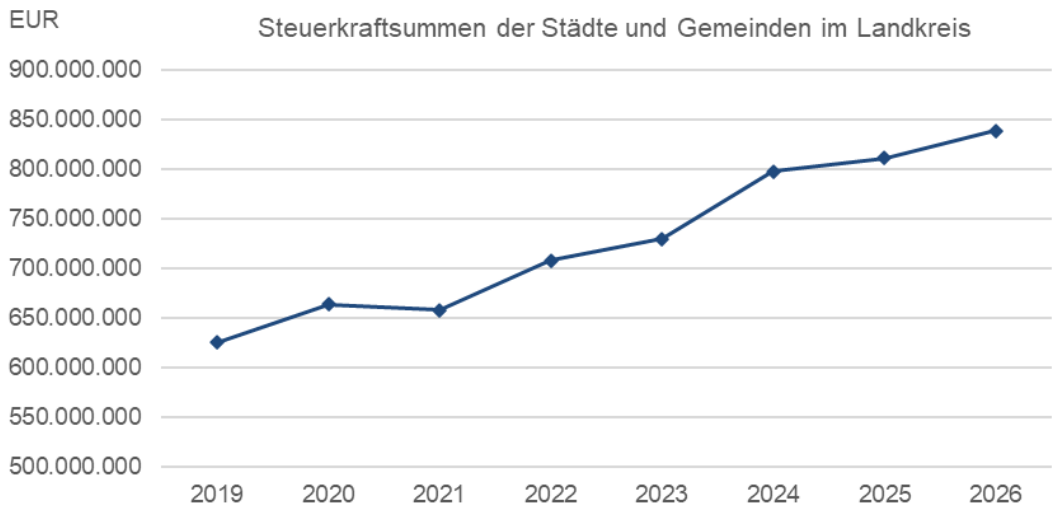


3.1.1.3 Kreisumlage

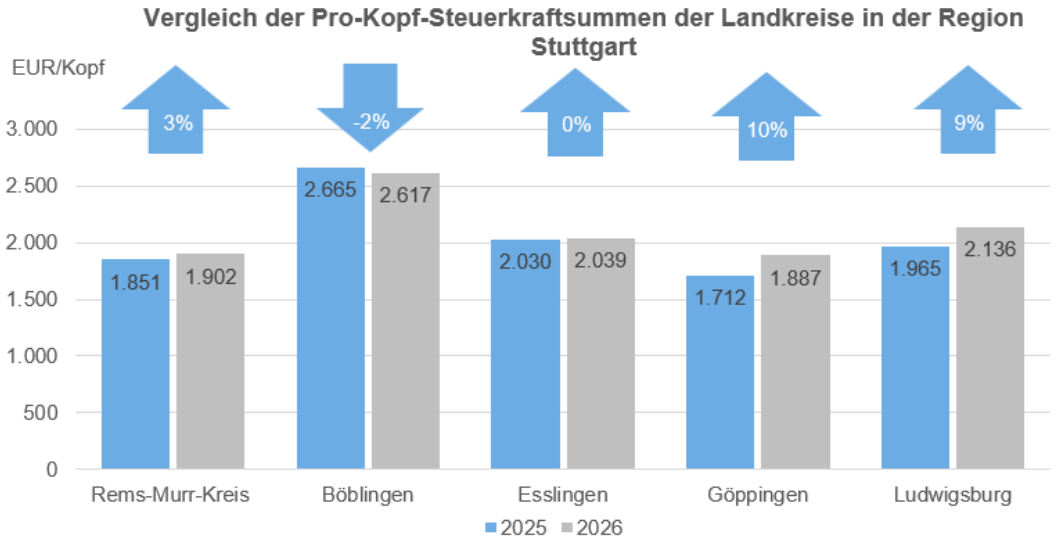
Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Kreisumlage	259.238.638	287.864.000	306.065.200	+18.201.200
nachrichtlich: Hebesatz in Prozent	*32,5*	35,5	36,5	+1,0

Grundlage für die Erhebung der Kreisumlage ist § 49 der Landkreisordnung, wonach der Landkreis, soweit seine sonstigen Erträge und Einzahlungen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken, von den kreisangehörigen Gemeinden nach den hierfür geltenden Vorschriften eine Umlage erheben kann (Kreisumlage). Die Höhe der Kreisumlage ist in der Haushaltssatzung für jedes Haushaltsjahr festzusetzen. Die Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage sind die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Die Entwicklung der Steuerkraftsummen grafisch dargestellt:

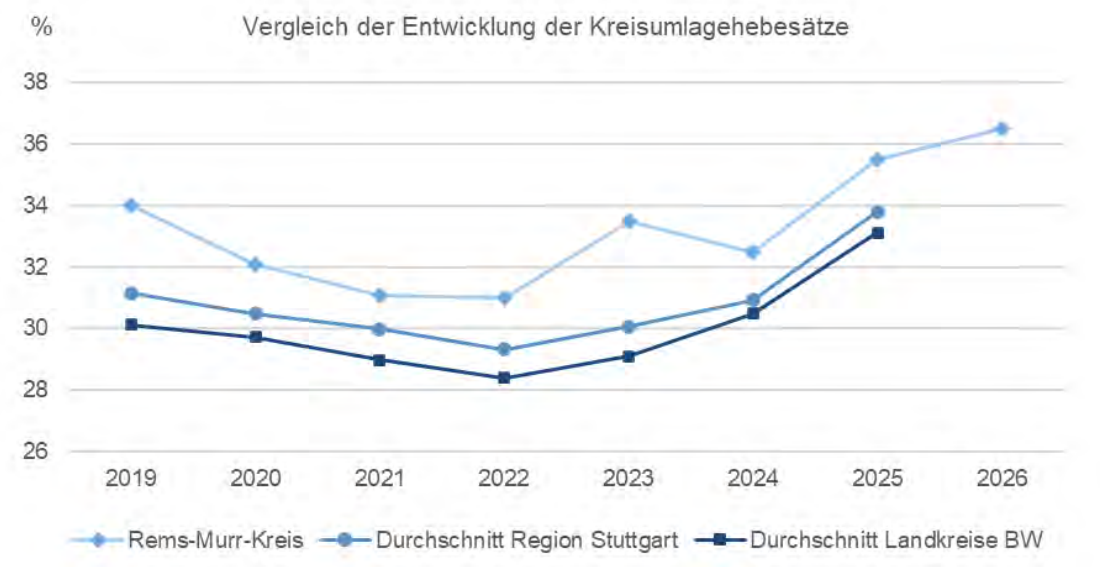


Der Vergleich grafisch dargestellt:



Bei den Städten und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis ist eine Steigerung bei der Steuerkraftsumme zu verzeichnen. Die Steuerkraft je Einwohner liegt bei 1.902 Euro und damit 86 Euro unter dem Landesdurchschnitt. Die Steuerkraft pro Einwohner liegt mit 184 Euro unter dem Durchschnitt der Region Stuttgart und damit am unteren Rand. In Baden-Württemberg belegt der Rems-Murr-Kreis in Punkto Steuerkraft je Einwohner den 22. Rang.

Die Entwicklung grafisch dargestellt:

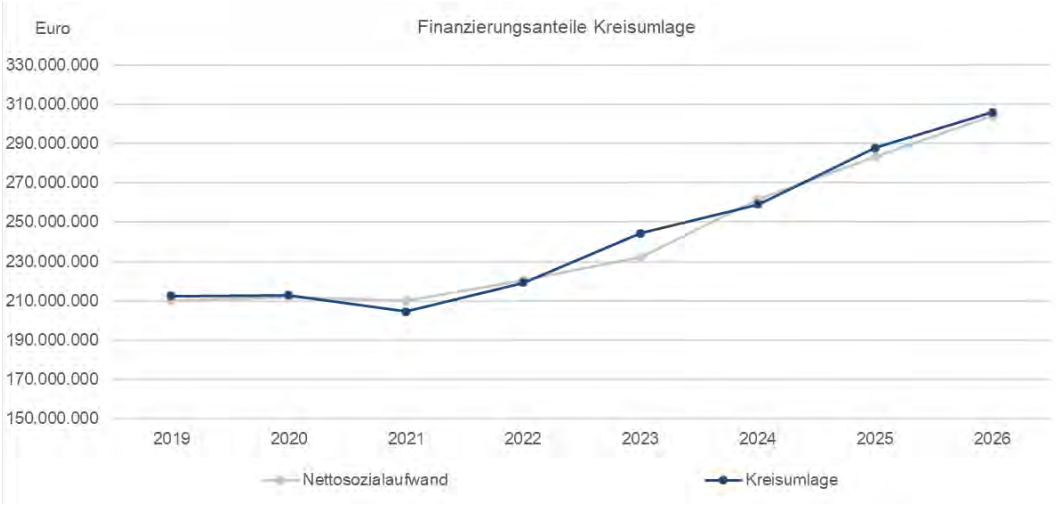


Kreisumlageaufkommen

Die Landkreisverwaltung schlägt einen Kreisumlagehebesatz von 36,5 Prozentpunkten vor. Das bedeutet eine Erhöhung des Hebesatzes um einen Prozentpunkt. Dies führt gegenüber dem Vorjahr zu einem Mehraufkommen in Höhe von 18,2 Mio. Euro, welches die Städte und Gemeinden tragen müssen.



Die Finanzierungsanteile am Nettosozialaufwand grafisch dargestellt:



Die Kreisumlage ist die wichtigste Finanzierungsquelle des Landkreises. Die Entwicklungen beim Amt für Soziales und Teilhabe, Kreisjugendamt und im Asylbereich zeigen deutlich, dass die Kreisumlage längst ihre Rolle als „Spitzenfinanzierungsinstrument“ verloren hat und als Grundfinanzierungsinstrument für die Pflichtaufgaben benötigt wird.

Spannungsverhältnis Kreisumlage 2026 versus Klinikdefizit

Die Kreisumlage 2026 würde ohne die Klinikzuweisungen 33,2 Prozentpunkte (rund 278,3 Mio. Euro) betragen. Für die Klinikzuweisungen werden rechnerisch zusätzlich 3,3 Prozentpunkte (rund 27,8 Mio. Euro) benötigt. Daraus wird erkennbar, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht und der Verlust der Kliniken den Rems-Murr-Kreis massiv belastet.



= 33,2 Prozent
ohne Rems-Murr-Kliniken



= 36,5 Prozent
mit Rems-Murr-Kliniken

3.2 Erläuterung einzelner Aufwandsarten

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Personalaufwendungen	102.775.672	107.500.000	115.191.000	+7.691.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.143.812	67.585.100	57.722.700	-9.862.400
Abschreibungen	19.224.643	19.510.000	21.652.000	+1.633.100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.559	6.656.600	7.216.000	+559.400
Transferaufwendungen	415.665.596	424.059.800	448.920.300	+24.860.500
sonstige ordentliche Aufwendungen	117.635.149	112.150.800	122.780.300	+10.629.500
Ordentliche Aufwendungen	**718.707.430**	**737.462.300**	**772.973.400**	**+35.511.100**

Ordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit anfallen. Zu den ordentlichen Aufwendungen gehören die regelmäßig wiederkehrenden und planbaren Aufwendungen.



3.2.1 Personalaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Personalaufwand (brutto)	102.775.672	107.500.000	115.191.000	+7.691.000
Personalkostenerstattungen	-10.518.762	-9.828.500	-10.239.600	-411.100
Globaler Minderaufwand	0	-1.500.000	-1.000.000	+500.000
Personalkosten (netto)	**92.256.910**	**96.171.500**	**103.951.400**	**+7.779.900**

Stellen- und Personalentwicklung

Seit 2019 berichtet das Haupt- und Personalamt den Kreisgremien regelmäßig über die Personalkostenentwicklung. Auch für das Jahr 2026 wird ein erneuter Anstieg der Personalaufwendungen u. a. aufgrund der bereits beschlossenen Tarifsteigerung für Angestellte in Höhe von 2,8 Prozent ab Mai 2026 entstehen. Darüber hinaus wird mit einer noch ergebnisseitig unbekannten Besoldungsanpassung für die kommunalen Beamten in Höhe von drei Prozent ab April 2026 gerechnet. Die Planung gründet – wie in den Vorjahren – auf einer transparenten und nachhaltigen Berechnungsgrundlage und wird mittels bewährter Controlling-Systeme regelmäßig überprüft. Eine Steigerung der kostenrelevanten Stellenanzahl findet nicht statt.

Die kommunalen Verwaltungen bewegen sich im nahezu unüberbrückbaren Spannungsfeld von großer Finanznot bei zugleich steigenden Aufgabenanforderungen. So halten die Hilferufe der Städte, Gemeinden und Landkreise – auch über deren Interessenverbände – endlich einen finanziellen Ausgleich von Land und Bund für die laufende Aufgabenübernahme weiter an und verstärken sich zunehmend.

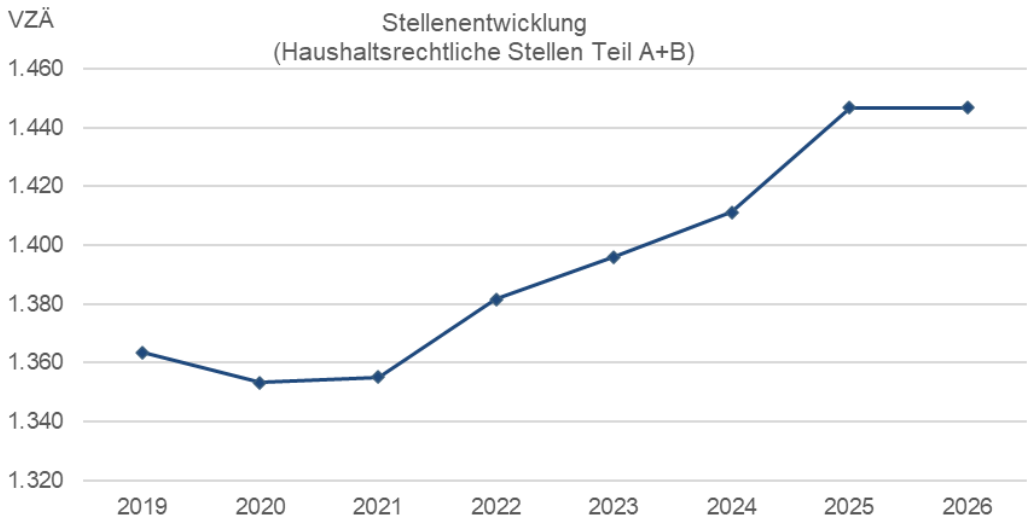
Finanzielle und aufgabenbezogene Einschnitte in der Leistungserbringung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sind nicht nur wahrscheinlich, sondern erzwungene Realität. Haushaltskonsolidierung ist das Gebot der Stunde.

Der Leitgedanke ist dementsprechend nicht nur bei der Aufgabenerbringung, sondern auch bei den Personalstellen klar: Die Reduzierung auf das Notwendige ist dringend geboten.

Doch all diese Maßnahmen reichen bei den jüngsten gravierenden Entwicklungen zur Haushaltskonsolidierung nicht mehr aus. Aus diesem Grund hinterfragt die Landkreisverwaltung jede einzelne Stelle vor Neuausschreibung konsequent auf deren Erforderlichkeit. Dabei ist ebenfalls zu bestätigen, dass intensive Aufgabenkritik geübt sowie sämtliches Potential zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung ausgeschöpft ist. Ergänzend wurde das sonst übliche Stellenplanverfahren, in welchem die Dezernate Stellenbedarfe zur kritischen Prüfung anmelden können, für den Stellenplan 2026 ausgesetzt.

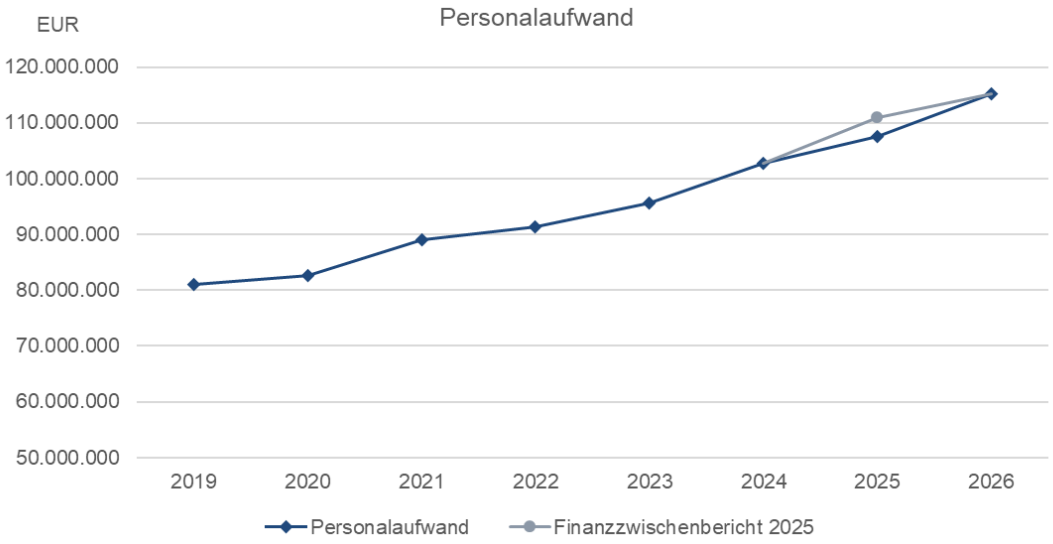
Notwendige, jedoch sehr punktuelle Steigerungen von Stellenressourcen werden durch Streichungen von freiwerdenden Stellenanteilen kompensiert und damit eine Stellenumverteilung vorgenommen.

Zusammengefasst ist die Ausrichtung der Kreisverwaltung im Spannungsfeld zwischen Haushaltskonsolidierung und wachsender Aufgabenfülle klar: Es darf mit Blick auf die Personalkostensteigerungen keine Steigerung der Stellenanzahl in den kostenrelevanten Stellenplanteilen A und B geben, es kann aber zum aktuellen Zeitpunkt auch keine Reduzierung der Stellenanzahl in diesen Stellenplanteilen bei gleichbleibender Aufgabenübertragung von Land und Bund erfolgen. Für das Haushaltsjahr 2026 wird ein gleichbleibender Stellenplan durch Stellenverschiebungen in den kostenrelevanten Stellenplanteilen A und B umgesetzt.



Entwicklung des Personalaufwands

Für das Jahr 2026 ist – trotz gleichbleibendem Stellenplan in den kostenrelevanten Teilen A und B – ein Anstieg der Personalaufwendungen zu verzeichnen. Wesentliche Faktoren sind die Tarifsteigerungen für Angestellte in Höhe von 2,8 Prozent ab Mai 2026 und eine vorsichtig prognostizierte Besoldungsanpassung in Höhe von drei Prozent für die Beamten ab April 2026, welche beide außerhalb des Einflussbereichs der Kreisverwaltung liegen. In Summe belasten diese externen Faktoren den Personaletat um 3,5 Mio. Euro. Auch für das Jahr 2026 muss mit einem erhöhten und momentan sich noch sehr dynamisch entwickelnden Personalaufwand gerechnet werden. Insgesamt ist von Personalaufwendungen in Höhe von 115,2 Mio. Euro (brutto) auszugehen.



Entwicklung der Personalkostenerstattungen

Die Kreisverwaltung erhält für einige Stellen (Teil-)Erstattungen von Bund, Land und weiteren Dritten, welche die realen Personalaufwendungen reduzieren bzw. zur Finanzierung der Stellen beitragen.

Für das Jahr 2026 plant der Rems-Murr-Kreis insgesamt mit rund 10,2 Mio. Euro an Personalkostenerstattungen.

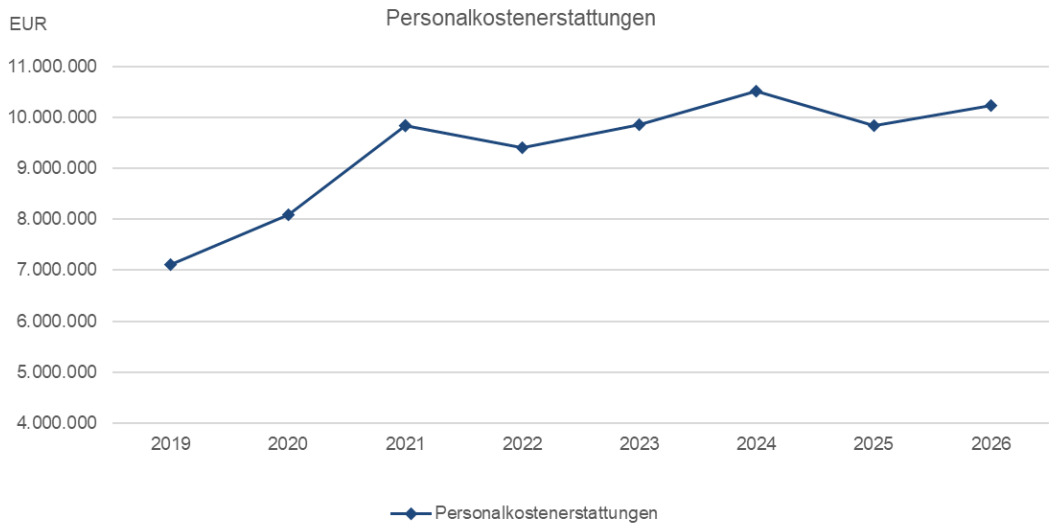
Für abgeordnete Mitarbeiter im Bereich des Jobcenters werden Erstattungen in Höhe von rund 5,0 Mio. Euro erwartet. Bei den kreiseigenen Sonderschulen, gewerblichen Schulen und Schulkindergärten sind insgesamt rund 1,5 Mio. Euro als Erstattung geplant.

Im Abfallwirtschaftsbereich ist ein Planansatz für abgeordnete Mitarbeiter von rund 0,7 Mio. Euro eingeplant.

Im Bereich AV-Dual/Bildungsmanagement werden rund 0,4 Mio. Euro und für den Pflegestützpunkt werden rund 0,6 Mio. Euro erwartet. Für die Rems-Murr-Kliniken ist eine Erstattung in Höhe von rund 0,55 Mio. Euro geplant. Die zu erwartende Personalkostenerstattung beim Zweckverband Breitband beträgt rund 0,24 Mio. Euro.

Weitere Erstattungen werden in folgenden Bereichen erwartet (gerundet):

- Bereich der Landwirtschaft für Biomusterregion, 0,06 Mio. Euro
- Holzvermarktungsgesellschaft (HVG), 0,13 Mio. Euro
- Stelle des Behindertenbeauftragten, 0,07 Mio. Euro
- Auszubildende im Vermessungsbereich, 0,05 Mio. Euro
- Wohngeld, 0,2 Mio. Euro
- Betreuungsverein, 0,08 Mio. Euro
- Schwäbischer Wald Tourismus e. V., 0,07 Mio. Euro
- Stelle der Beauftragten für Chancengleichheit, 0,02 Mio. Euro
- Förderung der Integrationsbeauftragten, 0,02 Mio. Euro
- Koordinator für Mobilität und Klimaschutz sowie Projektmanager Klimamobilitätsplan, 0,1 Mio. Euro

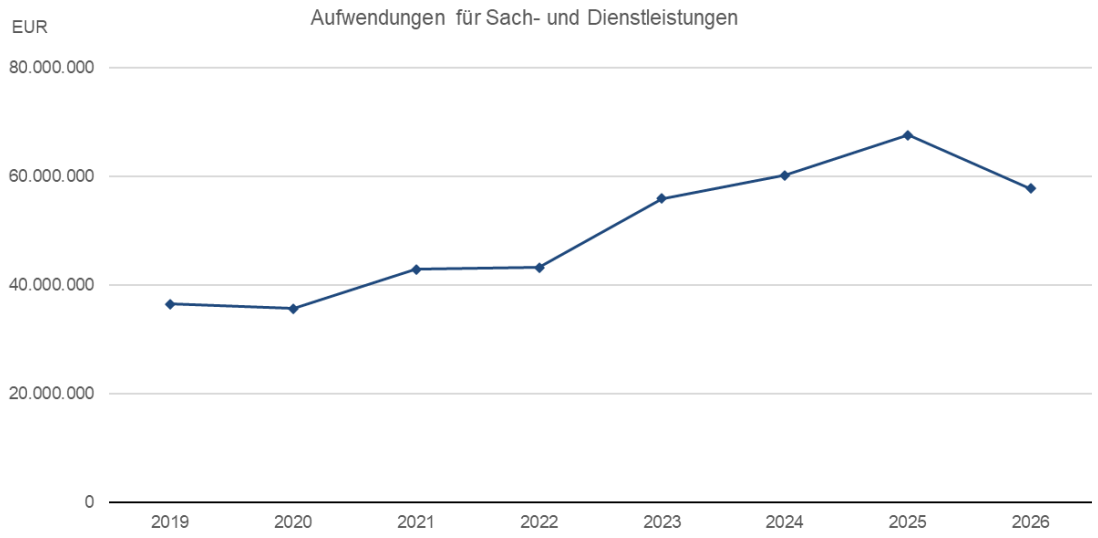


3.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nachfolgend wird der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen nach einzelnen Aufwandsarten gegliedert dargestellt:

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Unterhaltung/Bewirtschaftung unbew. Vermögen	6.936.931	8.745.500	8.617.400	-128.100
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	3.754.880	3.932.500	3.413.300	-519.200
Mieten und Pachten, Leasing	20.039.081	24.353.500	19.717.100	-4.636.400
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	29.412.920	30.553.600	25.974.900	-4.578.700
Summe	**60.143.812**	**67.585.100**	**57.722.700**	**-9.862.400**

Insbesondere im Bereich der Sach- und Dienstleistungen wirken sich die Entwicklungen der Ukraine-Krise aus. Aufgrund der aktuellen Lage wird von Neuzuweisungen von Geflüchteten auf niedrigem Niveau ausgegangen. Dadurch sinken die Aufwendungen im Bereich der vorläufigen Unterbringung, beispielsweise bei den Mieten und Pachten und der Bewirtschaftung der Gebäude, deutlich.

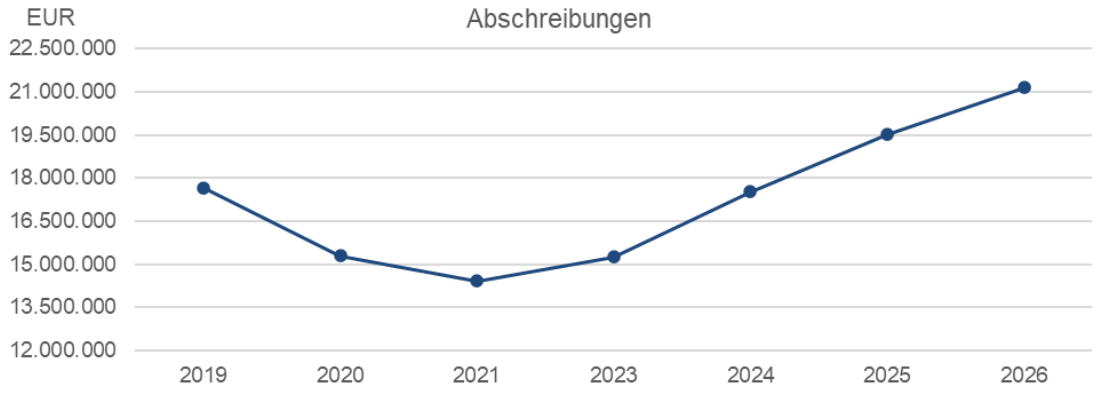


3.2.3 Planmäßige Abschreibungen

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Abschreibungen auf Sachvermögen	16.365.007	17.748.100	19.047.500	+1.299.400
Abschreibungen auf Forderungen	1.697.718	0	0	0
Sonstige Abschreibungen	1.161.918	1.761.900	2.095.600	+333.700
Bilanzielle Abschreibungen	19.224.643	19.510.000	21.143.100	+1.633.100
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-2.580.296	-3.815.200	-3.073.600	+741.600
Abschreibungen (netto)	**16.644.347**	**15.694.800**	**18.069.500**	**+2.374.700**

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr innerhalb eines Haushaltsjahres dar. Dem stehen entlastend die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen gegenüber. Der Saldo aus Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten ergibt die Nettoabschreibungen.

Die höhere Abschreibung von 1,3 Mio. Euro setzt sich überwiegend aus der höheren Abschreibung für die Neubauten Alter Postplatz 18 und Alter Postplatz 10 in Höhe von 0,5 Mio. Euro, für die Berufsschulen Waiblingen und Backnang in Höhe von 0,2 Mio. Euro, bei den Straßen und Radwegen in Höhe von 0,1 Mio. Euro und der höheren Abschreibung von Gemeinschaftsunterkünften in Höhe von 0,2 Mio. Euro zusammen.



3.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.559	6.656.600	7.216.000	+559.400

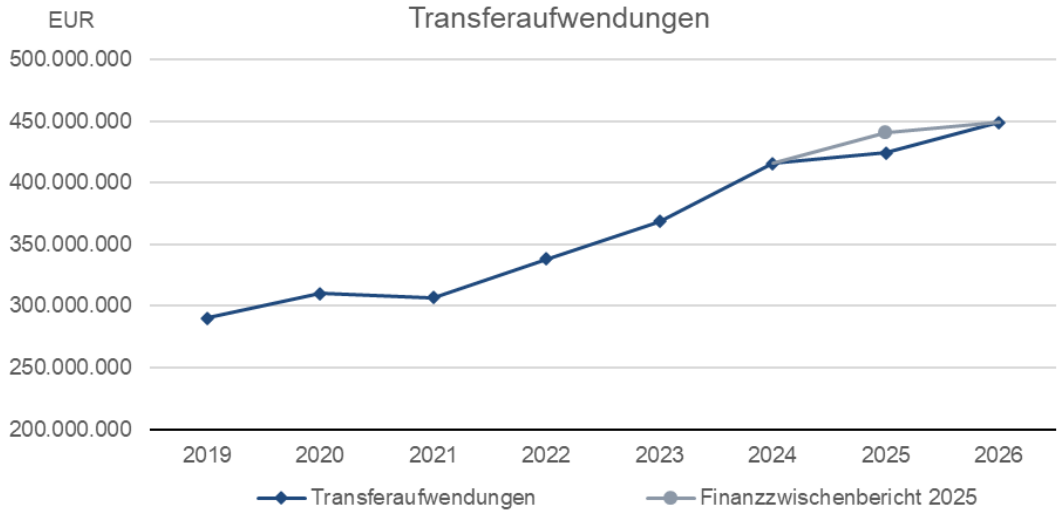
Durch den Anstieg des Schuldenstands und das steigende Zinsniveau erhöhen sich die Zinsaufwendungen.



3.2.5 Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	92.952.230	89.083.300	85.611.900	-3.471.400
Sozialtransferaufwendungen	296.187.601	310.651.500	337.130.400	+26.478.900
Allg. Umlagen an Land und Gemeindeverbände	26.525.765	24.325.000	26.178.000	+1.853.000
Summe	**415.665.596**	**424.059.800**	**448.920.300**	**+24.860.500**

Die Transferaufwendungen stellen noch vor den Personalaufwendungen die gewichtigste Aufwandsart dar. Die wesentlichen Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz 2025 ergeben sich im Sozialbereich mit 24,4 Mio. Euro. Nähere Erläuterungen zu den Aufwendungen im Sozial- und Jugendbereich sind unter Nr. 4.3 ausgeführt.



3.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen	588.305	676.100	398.100	-278.000
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten*	6.288.898	6.532.000	6.536.800	+4.800
Geschäftsaufwendungen	10.160.638	11.344.500	13.230.700	+1.886.200
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	1.157.360	1.157.500	1.129.200	-28.300
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.888.001	20.921.100	23.734.200	+2.813.100
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen**	78.535.805	78.775.000	81.719.800	+2.944.800
Besondere Aufwendungen	1.680	26.600	26.500	-100
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit***	14.460	-7.282.000	-3.985.000	+3.297.000
Summe	**117.635.149**	**112.150.800**	**122.790.300**	**+10.639.500**

*) *Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit, Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Schülerbeförderung, Verfügungsmittel und Mitgliedsbeiträge*

**) *Leistungsbeteiligung an der Grundsicherung für Arbeitssuchende*

***) *Deckungsreserve, globaler Minderaufwand, Zuführungen an Stiftungsrücklagen/Stiftungsvermögen*

Nähere Erläuterungen zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind unter Nr. 4 Darstellung der Teilhaushalte ausgeführt.

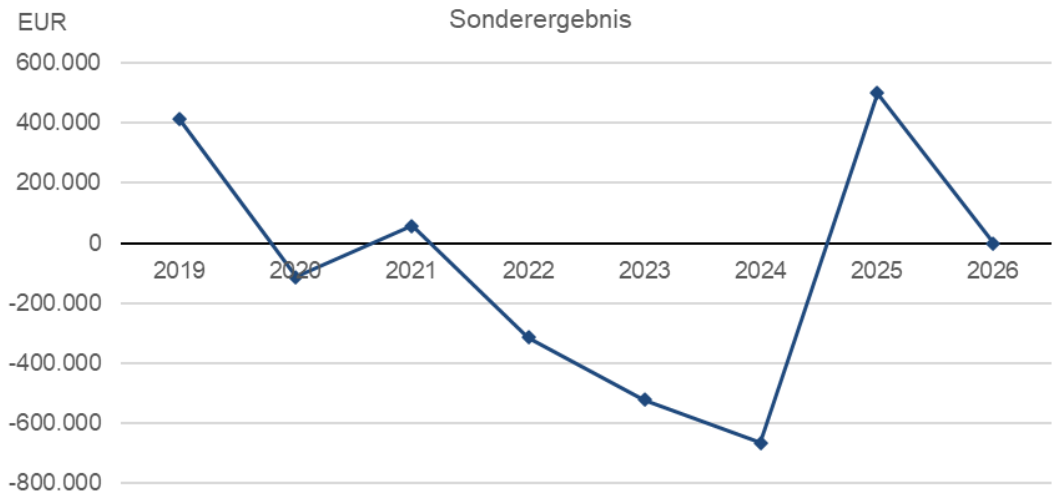
3.3 Erläuterung des Sonderergebnisses

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Außerordentliche Erträge	1.086.618	2.000.000	0	-2.000.000
Außerordentliche Aufwendungen	1.750.096	1.500.000	0	-1.500.000
Sonderergebnis	**-663.478**	**+500.000**	**0**	**-500.000**

Im Sonderergebnis werden vermögensverzehrende oder vermögensmehrende Vorgänge abgebildet, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit anfallen. Ein positives Sonderergebnis steht zur Deckung von Fehlbeträgen zur Verfügung.

Im Rahmen der Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO wird ein Jahresüberschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis (realisiertes Sonderergebnis) der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses (§ 52 Abs. 4 Nr. 1.2.2 GemHVO) zugeführt. Dadurch können künftige Verluste beim Sonderergebnis oder Fehlbeträge beim ordentlichen Ergebnis in Folgejahren ausgeglichen werden (§ 25 Abs. 1 GemHVO).

Ein Überschuss des Sonderergebnisses entsteht durch die außerordentlichen Erträge abzüglich der außerordentlichen Aufwendungen. Hierzu zählen unter anderem Gewinne und Verluste aus Vermögensveräußerungen, die durch die Differenz aus Verkaufserlös und Restbuchwert entstehen, außerplanmäßig hohe Abschreibungen durch Schadensereignisse und die dafür erhaltenen Entschädigungen sowie ungewöhnlich hohe Erträge aus Spenden und Schenkungen.



3.4 Entwicklung der Rücklagen

3.4.1 Entwicklung der jeweiligen Rücklagen

Im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wird zwischen Ergebnisrücklagen und Rücklagen für andere Zwecke (zweckgebundene Rücklagen) unterschieden. Rücklagen sind als Teil der Kapitalposition eigene Mittel des Landkreises.

Stand zum 31.12.	Ergebnis 2024 EUR	Prognose 2025 EUR	Prognose 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Rücklagen	**10.944.968**	**1.857.572**	**1.857.572**	**0**
- davon RL Überschüsse ordentliches Ergebnis	*9.091.055*	*0*	*0*	*0*
- davon RL Überschüsse Sonderergebnis	*0*	*0*	*0*	*0*
- davon zweckgebundene Rücklagen	*1.853.913*	*1.857.572*	*1.857.572*	*0*
Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	**-20.740.413**	**-8.739.800**	**-2.071.700**	**+6.668.100**

Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Ein positiver Saldo der Erträge und Aufwendungen, die durch den laufenden Verwaltungsbetrieb bedingt sind, wird den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Soweit nicht von Ausnahmeregelungen Gebrauch gemacht wird (zum Beispiel der direkten Verrechnung des Jahresverlustes auf das Basiskapital gem. Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts), entspricht die Veränderung dieser Bilanzposition der Ziffer 19 der Gesamtergebnisrechnung abzüglich eventueller Zuführungen zu den zweckgebundenen Rücklagen und zuzüglich eventueller Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen.

Diese Rücklage kann zur Abdeckung von Fehlbeträgen in Folgejahren verwendet werden, sofern ausreichend Liquidität vorhanden ist, mit welcher der Landkreis in der Lage ist, die rechtzeitige Leistung der Auszahlungen sicherzustellen (§§ 25 Abs. 1 GemHVO i. V. m. § 89 Abs. 1 GemO; § 22 Abs. 2 GemHVO).

Nach aktueller Hochrechnung für das laufende Jahr 2025 stehen aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses keine Mittel mehr zur Verfügung, um das negative ordentliche Ergebnis auszugleichen.

Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses

Im Rahmen der Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO wird ein Jahresüberschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis (realisiertes Sonderergebnis) der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses (§ 52 Abs. 4 Nr. 1.2.2 GemHVO) zugeführt. Dadurch können künftige Verluste beim Sonderergebnis oder Fehlbeträge beim ordentlichen Ergebnis in Folgejahren ausgeglichen werden (§ 25 Abs. 1 GemHVO).

Ein Überschuss des Sonderergebnisses entsteht durch die außerordentlichen Erträge abzüglich der außerordentlichen Aufwendungen. Hierzu zählen unter anderem Gewinne und Verluste aus Vermögensveräußerungen, die durch die Differenz aus Verkaufserlös und Restbuchwert entstehen, außerplanmäßig hohe Abschreibungen durch Schadensereignisse und die dafür erhaltenen Entschädigungen sowie ungewöhnlich hohe Erträge aus Spenden und Schenkungen.

Aus den Vorjahren stehen derzeit in der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses keine Mittel für Folgejahre zur Verfügung.

Zweckgebundene Rücklagen

Gemäß § 23 Satz 3 GemHVO können zweckgebundene Rücklagen für rechtlich unselbstständige örtliche Stiftungen sowie für unbedeutendes Treuhandvermögen im Sinne von § 97 Absatz 2 GemO gebildet werden.

Seit dem Haushaltsjahr 2019 wird die Rems-Murr-Stiftung als unbedeutendes Treuhandvermögen im Haushalt des Rems-Murr-Kreises geführt.

3.4.2 Auswirkungen der beschlossenen Finanzierungsleitlinie

Gemäß der durch den Kreistag am 16. Dezember 2019 beschlossenen Finanzierungsleitlinie fließen mit dem Haushalt 2026 die in 2024 erzielten Verbesserungen, entsprechend dem beschlossenen Verteilungsschlüssel, an die Städte und Gemeinden zurück.

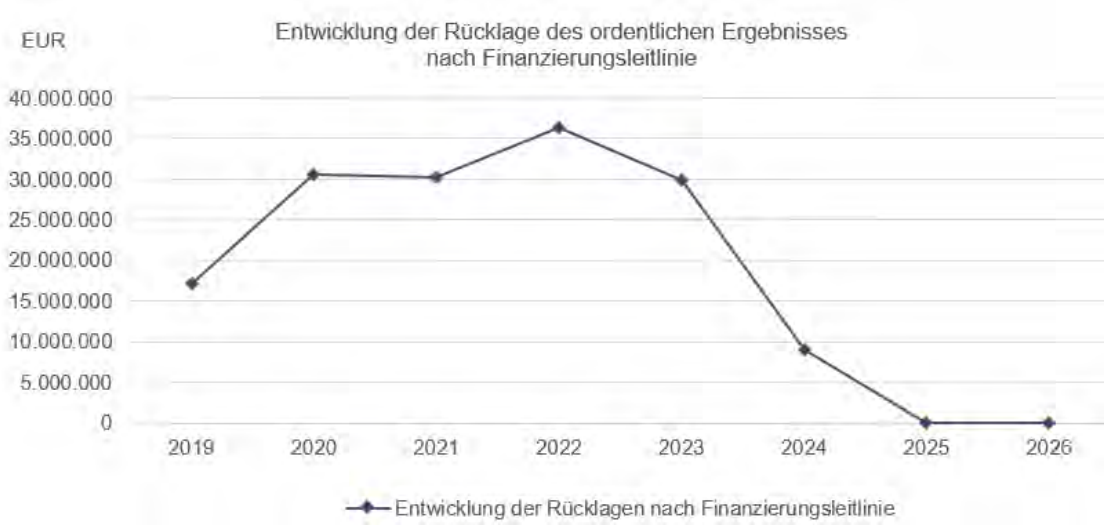
Gemäß Finanzierungsleitlinie stehen erst ab einem positiven ordentlichen Ergebnis Beträge zur Verteilung bereit. Aufgrund des negativen ordentlichen Ergebnisses in 2024 stehen keine neuen Beträge zur Verteilung in 2026 zur Verfügung.

Verwendung der verbesserten Rechnungsergebnisse aus Vorjahren

Aus den positiven Ergebnissen der Vorjahre ergeben sich als Anteil der Städte und Gemeinden 9,1 Mio. Euro. Aufgrund dem negativen ordentlichen Ergebnis 2024 und dem für 2025 erwarteten negativen ordentlichen Ergebnis werden die Rücklagenmittel voraussichtlich vollständig zur Deckung der Fehlbeträge benötigt. Für 2026 stehen keine zusätzlichen Deckungsmittel mehr aus den Rücklagen zur Verfügung.

Die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses entwickelt sich wie folgt:

Bezeichnung	31.12.2026 EUR
Grundstock Ergebnisrücklage	0
Anteil der Städte und Gemeinden (Reduzierung künftige Kreisumlage) für 2025	9.091.055
Summe Rücklage ordentliches Ergebnis nach Finanzierungsleitlinie (31.12.2024)	**9.091.055**
Rücklagenentnahme 2025 zur Abdeckung des Fehlbetrags	-9.091.055
Summe Rücklage ordentliches Ergebnis nach Finanzierungsleitlinie (31.12.2025)	**0**



3.4.3 Haushaltsausgleich durch Verlustvortrag

Gemäß § 24 Abs. 3 GemHVO kann, sofern ein Ausgleich nach § 24 Abs. 1 und 2 (Rücklagenentnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sowie Sonderergebnisses) nicht erreichbar ist, ein verbleibender Fehlbetrag in die drei folgenden Jahre vorgetragen werden.

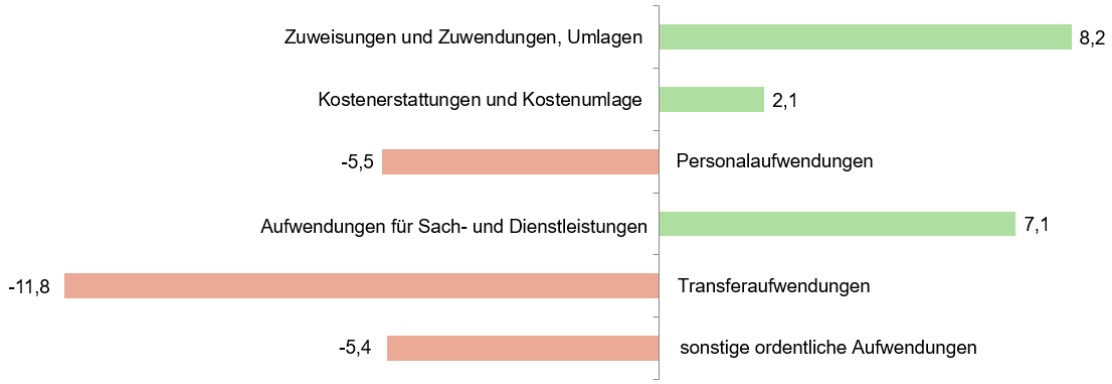
Die bestehenden Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und des Sonderergebnisses reichen nicht aus, um das negative ordentliche Ergebnis in 2026 auszugleichen. Es verbleibt ein Fehlbetrag in Höhe von 2,1 Mio. Euro, der auf die drei nachfolgenden Haushaltsjahre mit je 0,7 Mio. Euro vorgetragen werden soll.

	2026 EUR	**2027 EUR**	**2028 EUR**	**2029 EUR**
verbleibender Fehlbetrag	-2.071.700			
Verlustvortrag in Folgejahre		+690.600		
Verlustvortrag in Folgejahre			+690.600	
Verlustvortrag in Folgejahre				+690.500

3.5 Wesentliche Abweichungen vom Finanzplan des Vorjahres

	Bezeichnung	Finanzplan Vorjahr EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.000.000	6.239.200	+1.239.200
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	621.802.300	629.990.800	+8.188.500
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.130.000	3.073.600	-1.056.400
4	sonstige Transfererträge	16.348.900	15.784.500	-564.400
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	2.669.900	2.585.500	-84.400
6	privatrechtliche Leistungsentgelte	7.313.800	8.076.400	+762.600
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.199.700	103.342.400	+2.142.700
8	Zinsen und ähnliche Erträge	1.573.500	1.628.200	+54.700
10	sonstige ordentliche Erträge	115.100	181.100	+66.000
11	**ordentliche Erträge**	**760.153.200**	**770.901.700**	**+10.748.500**
12	Personalaufwendungen	109.664.000	115.191.000	+5.527.000
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.839.600	57.722.700	-7.116.900
15	Abschreibungen	21.670.000	21.143.100	-526.900
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.691.600	7.216.000	+524.400
17	Transferaufwendungen	437.127.300	448.920.300	+11.793.000
18	sonstige ordentliche Aufwendungen	117.414.100	122.780.300	+5.366.200
19	**ordentliche Aufwendungen**	**757.406.600**	**772.973.400**	**+15.566.800**
20	**ordentliches Ergebnis**	**2.746.600**	**2.071.700**	**-674.900**

Die wesentlichen Veränderungen grafisch dargestellt:



Lfd. Ziffer 2 – Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Bei der Kreisumlage sind Mindererträge von 17,1 Mio. Euro veranschlagt. Bei der Grunderwerbsteuer ist von Mehrerträgen in Höhe von etwa 4,5 Mio. Euro auszugehen. Bei den Zuweisungen des Bundes und der Länder wird kumuliert ein Mehrertrag von 19,8 Mio. Euro veranschlagt. Zudem wurden im Bereich der Buß- und Verwaltungsgelder Mehrerträge in Höhe von 0,5 Mio. Euro veranschlagt.

Lfd. Ziffer 7 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen erhöhen sich die Erträge um voraussichtlich 2,1 Mio. Euro. Bei den Zuweisungen des Bundes und der Länder wird kumuliert ein Mehrertrag von 0,5 Mio. Euro veranschlagt. Bei den Erstattungen der VVS-Kosten im Bereich Linienverkehr ist ein Mehrertrag von 2,0 Mio. Euro veranschlagt.

Lfd. Ziffer 12 – Personalaufwendungen

Aufgrund der erfolgten Tariferhöhung bei den Beschäftigten ist von Mehrkosten in Höhe von 3,5 Mio. Euro bei den Dienstaufwendungen und von 1,0 Mio. Euro bei den Sozialversicherungsbeiträgen auszugehen. Bei den Dienstaufwendungen der Beamten wird mit Mehrkosten von 0,7 Mio. Euro geplant.

Lfd. Ziffer 14 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wird eine Einsparung in Höhe von insgesamt 7,1 Mio. Euro geplant. Die Einsparungen erstrecken sich über viele Bereiche der Verwaltung. Nachfolgend werden die größten Abweichungen aufgeführt. Im Bereich der Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung sind durch die geringer als erwartet eingetretenen allgemeinen Preissteigerungen, insbesondere im Energiebereich, Minderaufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro eingeplant. Ebenso kann die Einsparung für verschiedene Asylunterkünfte von 1,4 Mio. Euro bei den Mieten und Pachten und die Senkung von 1,7 Mio. Euro im Bereich des Sicherheitsdiensts zurückgeführt werden.

Lfd. Ziffer 17 – Transferaufwendungen

Die Abweichungen bei den Transferaufwendungen kommen im Wesentlichen durch alljährliche Erhöhungen der Vergütungssätze durch Tarif- und Sachkostensteigerungen, veränderte Fallzahlen und Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zustande. Insbesondere im Bereich der sozialen Leistungen ist mit einer Steigerung von 19,9 Mio. Euro zu rechnen; diese ergeben sich u. a. durch die gestiegenen Grundleistungen nach § 3 Abs. 2 AsylbLG. Des Weiteren sinken die Zuwendungen an verbundene Unternehmen um 4,7 Mio. Euro und die Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Ausländer um 1,2 Mio. Euro.

Lfd. Ziffer 18 – sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich die Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II um 2,1 Mio. Euro durch Fallzahlensteigerung, u. a. aufgrund der Geflüchteten aus der Ukraine. Außerdem entstehen im Bereich der Geschäftsaufwendungen Mehrkosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro und im Bereich der Erstattungen an übrige Bereiche Mehrkosten von 2,1 Mio. Euro.

4 Darstellung Teilhaushalte

Um den Erfolg der Teilhaushalte und Budgets aufzuzeigen, wird im Folgenden das anteilige ordentliche Ergebnis dargestellt. Dieses beinhaltet nur die Primärkosten, also die ordentlichen Erträge, wie beispielsweise, Zuweisungen, Umlagen, Verwaltungsgebühren, Erstattungen, etc. (Sachkonten 3*) sowie die ordentlichen Aufwendungen, wie beispielsweise Personalaufwand, Aufwand für Sach- und Dienstleistungen, Geschäftsaufwand, Aufwand für Energie und Unterhaltung, Abschreibungen, etc. (Sachkonten 4*).

Die Teilhaushalte gliedern sich in die Dezernate des Landratsamtes. In der Bezeichnung der Unterteilhaushalte sind die Amts- bzw. Stabsstellennummern enthalten. Deswegen sind nicht alle Nummern fortlaufend belegt.

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Oberste Kreisorgane / Stabstellen	**-5.373.339**	**-6.281.000**	**-6.351.800**	**-70.800**
TH 01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-689.187	-932.400	-988.800	-56.400
TH 02 Büro Landrat und Bürgerberatung	-513.953	-525.700	-560.600	-34.900
TH 03 Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt	-1.410.687	-1.716.200	-1.867.500	-151.300
TH 04 Chancengleichheitsbeauftragte	-51.395	-51.400	2.500	+53.900
TH 05 Kreistag, Europa und Archiv	-1.704.225	-1.740.100	-1.709.000	+31.100
TH 06 Wirtschaftsförderung und Tourismus	-522.695	-802.300	-709.700	+92.600
TH 08 Personalrat	-478.279	-501.800	-508.600	-6.800
TH 09 Schwerbehindertenvertretung	-2.917	-11.100	-10.100	+1.000
Dezernat 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen	**-82.066.488**	**-86.085.200**	**-85.782.600**	**+302.600**
TH 10 Haupt- und Personalamt	-18.337.154	-21.442.285	-23.811.100	-2.368.815
TH 11 Amt für Finanzen	-3.070.095	-3.396.371	-3.823.679	-427.308
TH 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien	-60.659.238	-61.246.544	-58.147.821	+3.098.723
Dezernat 2 Ordnung, Gesundheit und Ausländerwesen	**-5.712.981**	**-10.166.700**	**-12.271.500**	**-2.104.800**
TH 21 Ordnungsamt	-693.352	-1.007.529	-960.852	+46.677
TH 23 Ausländeramt	-1.925.680	-5.200.894	-7.190.170	-1.989.276
TH 24 Gesundheitsamt	-3.261.032	-3.820.864	-3.983.273	-162.409
TH 28 Zensus	296.358	0	0	0
TH 29 Zentrales Justitiariat	-129.275	-137.413	-137.205	+208
Dezernat 3 Bauen, Infrastruktur und Katastrophenschutz	**-3.978.024**	**-10.502.200**	**-12.253.200**	**-1.751.000**
TH 30 Baurechtsamt	-602.542	-778.641	-1.006.412	-227.771
TH 31 Straßenbauamt	-516.040	-6.334.688	-7.604.205	-1.269.517

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
TH 33 Amt für Brand- und Katastrophenschutz	-2.422.911	-2.910.928	-3.022.559	-111.631
TH 38 Radwege	-436.532	-477.942	-620.024	-142.082
Dezernat 4 Forst, Landwirtschat, Verbraucherschutz und Vermessung	**-8.114.314**	**-9.436.500**	**-9.935.400**	**-498.900**
TH 40 Forstamt	-1.044.334	-1.104.321	-1.211.824	-107.503
TH 41 Landwirtschaftsamt	-2.116.556	-2.283.745	-2.394.542	-110.797
TH 42 Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung	-1.966.615	-2.348.752	-2.479.050	-130.298
TH 43 Amt für Vermessung und Flurneuordnung	-2.453.356	-2.982.175	-3.108.578	-126.403
TH 49 Breitband und Geoinformation	-533.453	-717.506	-741.405	-23.899
Dezernat 5 Soziales, Jugend und Bildung	**-253.844.729**	**-260.799.700**	**-275.980.900**	**-15.181.200**
TH 50 Amt für Soziales und Teilhabe	-156.563.053	-151.734.093	-167.482.164	-15.748.071
TH 51 Kreisjugendamt	-78.073.819	-86.219.085	-87.907.153	-1.688.068
TH 52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur	4.496.305	1.696.416	3.306.096	+1.609.680
TH 53 Jobcenter	-23.184.830	-23.928.381	-23.266.540	+661.841
TH 59 Sozialplanung und Kommunale/r Behindertenbeauftragte/r	-519.333	-614.557	-631.140	-16.583
Dezernat 6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice	**-38.163.365**	**-41.772.800**	**-40.972.300**	**+800.500**
TH 60 Amt für Klimaschutz	-1.091.966	-1.282.739	-1.193.313	+89.426
TH 61 Amt für ÖPNV	-33.331.804	-35.955.137	-34.907.780	+1.047.357
TH 62 Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis	964.919	496.012	322.278	-173.734
TH 63 Amt für Umweltschutz	-4.704.514	-5.030.935	-5.193.485	-162.550
TH 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	**376.512.827**	**416.304.300**	**441.476.000**	**+25.171.700**
Summe	**-20.740.413**	**-8.739.800**	**-2.071.700**	**+6.668.100**

Bei den Erläuterungen wird im Folgenden nur auf die größten Ämter eingegangen.

4.1 TH 12 – Amt für Beteiligungen und Immobilien

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
TH 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien	**60.659.238**	**61.246.544**	**58.147.821**	**-3.098.723**
davon Zuschuss Rems-Murr-Kliniken	*35.458.500*	*30.269.000*	*27.786.000*	*-2.483.000*

Zuweisungen des Kreises an die Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Die Wirtschaftsplanung für die Jahre 2026 bis 2029, die als Planungsgrundlage in den Kreishaushalt mit einfließt, ist unter den aktuellen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen weiterhin mit großen Herausforderungen verbunden:

- überdurchschnittliches Lohnniveau in Baden-Württemberg
- nicht refinanzierte Defizitlücke durch die hohe Inflation in 2022 und 2023
- fehlende vollständige Finanzierung der kompletten Tarifsteigerungen
- gesetzliche Anpassung der Finanzierung bei Veränderung der Fallzahlen
- Reduzierung des Topfes der Fallpauschalenerlöse

Aus diesen Gründen ergibt sich in der Summe ein Effekt von über zwanzig Mio. Euro, der den Rems-Murr-Kliniken jedes Jahr im Ergebnis fehlt und weitgehend ein Resultat der Gesetzgebung ist. Um dieses Defizit zu beseitigen, wären weitreichende Gesetzesanpassungen notwendig.

Trotz dieser herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten die Rems-Murr-Kliniken ein Jahresergebnis aus Sicht des Kreises von -27,8 Mio. Euro sowie ein EBITDA von -12,8 Mio. Euro. Dies entspricht einer Verbesserung von fünf Mio. Euro gegenüber dem erwarteten Niveau von 2025, die sich insbesondere aus den nachstehenden Punkten ergibt:

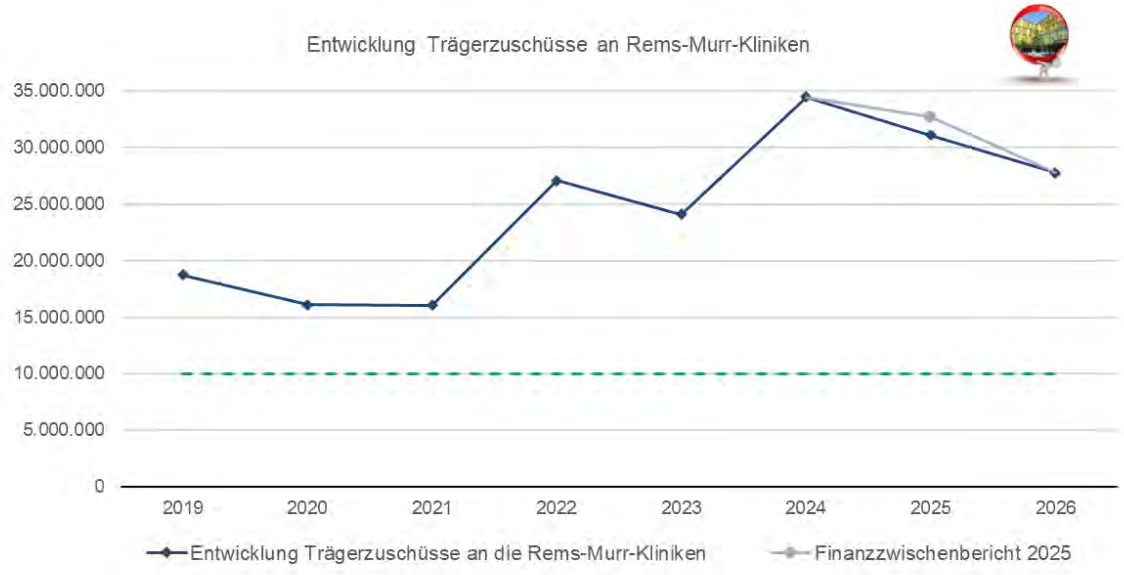
- Weiteres Wachstum um 9,5 Mio. Euro im stationären und ambulanten Bereich sowie eines Anstiegs des Landesbasisfallwertes
- Einsparungen in Höhe von 6,3 Mio. Euro aus der Einleitung und konsequenten Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen
- Steigerung der betrieblichen Aufwendungen um 12,8 Mio. Euro mit Schwerpunkten bei den Personal- und Sachkosten

Es werden dringend Maßnahmen von Bund und Land zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage aller Krankenhäuser benötigt, um die Kliniken von dem immer weiter zunehmenden, zum Großteil inflationsbedingten Kostendruck zu entlasten. Ein Gesetzentwurf sieht derzeit eine einmalige finanzielle Unterstützung der Sofort-Transformationskosten (Inflationslücke) durch einen pauschalen Rechnungszuschlag in Höhe von 3,45 Prozent für alle Krankenhausfälle im Zeitraum vom 01. November 2025 bis zum 31. Oktober 2026 vor. Für die Rems-Murr-Kliniken würden sich nach aktuellem Stand des Verteilungsmechanismus im Jahr 2026 ca. fünf Mio. Euro an Erlösen ergeben, sofern die Leistung auf dem aktuellen Niveau bleibt. Damit wäre die Inflationslücke der Jahre 2022 und 2023 (13 Mio. Euro) jedoch nicht vollständig (Delta: acht Mio. Euro) geschlossen.

Sollte der Bund seiner Verpflichtung einer auskömmlichen Krankenhausfinanzierung (vollständige Schließung der Inflationslücke von 13 Mio. Euro) nachkommen, würde das Jahresergebnis deutlich positiver ausfallen. Doch selbst dann kann der angestrebte Zielkorridor aufgrund der hohen Belastungen im Post-EBITDA insbesondere für die Abschreibungen und Zinsen des damaligen Klinikneubaus in Winnenden nicht erreicht werden. Um ein Jahresergebnis aus Sicht des Kreises von -10,0 Mio. Euro zu erzielen, müsste ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) von mindestens 5 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Ohne die oben genannten strukturellen Veränderungen sowie die nicht auskömmliche Betriebskostenfinanzierung wäre dies jedoch nicht möglich.

Aus Sicht des Rems-Murr-Kreises bleibt festzustellen, dass der Landkreis in 2026 den vollständigen prognostizierten Jahresfehlbetrag in Höhe von 27,8 Mio. Euro ausgleichen wird.

Die bauliche Weiterentwicklung der Rems-Murr-Kliniken ist in den Wirtschaftsplänen abgebildet. Allerdings trägt der Rems-Murr-Kreis als Alleingesellschafter letztlich die verbleibenden Risiken auch aus der baulichen Weiterentwicklung.



4.2 TH 23 – Ausländeramt

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
TH 23 Ausländeramt	**1.925.680**	**5.200.894**	**7.190.170**	**+1.989.276**

Herausforderungen der Flüchtlingsunterbringung 2026 im Rems-Murr-Kreis

Für 2026 ist mit Flüchtlingszuweisungen auf mindestens dem aktuellen Niveau zu rechnen. Im Jahr 2025 wurden die Zugänge durch die von der Bundesregierung an allen deutschen Grenzen verstärkten Grenzkontrollen auf einem – im Verhältnis zu den vorherigen Jahren – niedrigeren Niveau gehalten. Allerdings gibt es bisher gerichtlich keine Bestätigung der Maßnahmen, stattdessen Urteile, die Zurückweisungen ohne Aufnahme eines Asylgesuchs abgelehnt haben. Wie sich die Entwicklung bei den Asylbewerberzahlen im Jahr 2026 fortsetzt, wird also maßgeblich von den gerichtlichen Entscheidungen hinsichtlich der Fortsetzung der Grenzkontrollen und Zurückweisungen abhängen. Auf europäischer Ebene ist keine zeitnahe Entlastung für die Zugangszahlen nach Deutschland zu erwarten. Auf griechischen und italienischen Inseln wurden im Sommer 2025 erneut rasant steigende Zahlen an ankommenden Geflüchteten registriert. Die sogenannte Mittelmeerroute ist nach wie vor stark frequentiert. Zudem ist der Zustrom an ukrainischen Geflüchteten weiterhin nicht prognostizierbar. Hier geht die Kreisverwaltung aber weiterhin von einem steten Zugang an weiteren Geflüchteten aus, da derzeit kein Fortschritt bei den Friedensverhandlungen und erst recht nicht beim Wiederaufbau der zerstörten Gebiete absehbar ist.

Die Kreisverwaltung bereitet sich also auch im Jahr 2026 auf eine unklare Lage und daraus gegebenenfalls folgende hohe Dynamik bei den Zugängen von Asylbewerbern und ukrainischen Geflüchteten vor. Ziel ist es, auf jedes Zugangsszenario bestmöglich vorbereitet zu sein. Baustein dieser Vorbereitung ist auch die weitere Umsetzung des Zukunftskonzepts zur Schaffung von Unterkünften im Kreiseigentum. Der Kreis wird seinen guten Dialog zur Suche und Ertüchtigung von geeigneten Grundstücken und Objekten auch im Jahr 2026 mit den involvierten Kommunen fortsetzen. Die Schaffung zweier neuen Dauerstandorte ist erklärtes Ziel.

Trotz dieser unklaren Lage wird in der vorläufigen Unterbringung weiterhin von Zuweisungen auf niedrigem Niveau, analog zur aktuellen Situation, ausgegangen. Dadurch sinken die Leistungsaufwendungen in der vorläufigen Unterbringung deutlich.

In der Anschlussunterbringung wird die Zahl der Leistungsbezugsfälle hingegen Anfang 2026 enorm gestiegen sein, da im Herbst und Winter 2025 fast 1.000 Personen aus der vorläufigen Unterbringung des Kreises anschlussunterbringungspflichtig werden. Aufgrund dessen steigt die Zahl der Fehlbeleger seit September 2025 rasant an. Zu Beginn des Jahres 2026 wird bereits eine beträchtliche Zahl an Fehlbelegern in den Unterkünften des Kreises wohnen und weitere werden im laufenden Jahr 2026 dazu kommen. Der Landkreis reagiert darauf mit der Einführung einer Fehlbelegerabgabe, die ab Januar 2026 für nicht realisierte Zuweisungen den säumigen Kommunen in Rechnung gestellt wird. Hierfür sind 1,0 Mio. Euro eingeplant. Die Leistungsaufwendungen im Bereich der Anschlussunterbringung steigen durch die hohen Übergänge in die Anschlussunterbringung entsprechend deutlich an.

Ein weiteres relevantes Thema betrifft die sogenannten Rechtskreiswechsler. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat einen Referentenentwurf für ein „Gesetz zur Änderung der Gewährung von Leistungen für Personen mit Aufenthaltserlaubnis zur Aufenthaltsgewährung“ (Leistungsrechtsanpassungsgesetz) vorgelegt. Ziel ist die im Koalitionsvertrag vereinbarte Rücknahme des sogenannten Rechtskreiswechsels für neu einreisende Geflüchtete aus der Ukraine. Flüchtlinge mit Aufenthalt nach der Massenzustrom-Richtlinie, die nach dem 1. April 2025 einreisen, sollen statt der Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch II oder XII nun Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

Da die genaue Umsetzung, der Zeitpunkt der Inkraftsetzung sowie weitere noch nicht klar definierte Regelungen ungewiss sind, besteht ein gewisses Kostenrisiko, das auf rund eine Mio. Euro geschätzt wird.

4.2.1 Kostenerstattung Land

4.2.1.1 Finanzierung Kosten der Anschlussunterbringung

Die Aufwendungen für die Anschlussunterbringung wurden seit 2017 über eine pauschale Erstattung durch das Land refinanziert, um die Belastung für die Stadt- und Landkreise zu mindern. Seit dem Jahr 2022 wird ein jährlich zu bestimmender pauschaler Festbetrag an die Land- und Stadtkreise zur Beteiligung an diesen Aufwendungen auf Basis des Zuwendungsrechts verteilt. Dieser Festbetrag errechnet sich im Nachgang aus dem Netto-Ist-Aufwand des jeweiligen Land- oder Stadtkreises abzüglich eines kreisindividuellen Anteils am Sockelbetrag von vierzig Mio. Euro. Für das Zuwendungsjahr 2026 wird somit das Rechnungsergebnis des Netto-Ist-Aufwands 2025 herangezogen. Da dieses zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorliegt, wurden im vorliegenden Haushaltsplan die Daten des Finanzzwischenberichts 2025 herangezogen. Der Sockelbetrag wird anteilig mit 15 Prozent des Netto-Ist-Aufwands veranschlagt. Dadurch entsteht ein gewisses Kostenrisiko in der Planung des Zuwendungsbetrags für 2026.

Es wird unter bekanntem Kostenrisiko von einem Erstattungsbetrag durch das Land in Höhe von zwölf Mio. Euro für das Jahr 2026 ausgegangen (in der Grafik unter Punkt 4.2.1.3 in orange-schraffiert dargestellt).

Durch die stark steigenden Aufwendungen in der Anschlussunterbringung sowie dem Jahresversatz bei der Kostenerstattung entsteht 2026 ein hohes Delta zwischen Erstattungsbetrag vom Land und den tatsächlich zu erwartenden Aufwendungen. Es wird von einem Netto-Zuschussbedarf in der Anschlussunterbringung in Höhe von 5,1 Mio. Euro ausgegangen. Dieser Betrag ist in der Grafik unter Punkt 4.2.1.3 im gelben Block enthalten.

4.2.1.2 Finanzierung Kosten der vorläufigen Unterbringung – Spitzabrechnung

Ab 2026 wird die seit 2025 praktizierte nachlaufende Spitzabrechnung teilweise reformiert. Eine Spitzabrechnung erfolgt nur noch für die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen. Diese werden als Forderung ans Land ausgewiesen (in der Grafik unter Punkt 4.2.1.3 in hellblau-schraffiert dargestellt).

Alle weiteren Kosten, u.a. die Leistungsausgaben der vorläufigen Unterbringung, Verwaltungskosten im Bereich der Unterbringung von Asylsuchenden und die Kosten der Sozialbetreuung in den Gemeinschaftsunterkünften, werden ab dem Jahr 2026 mit einer Pauschale abgegolten. Diese Pauschale errechnet sich anhand eines Pauschalbetrags pro Person und Monat für den Zeitraum des tatsächlichen Aufenthalts in der vorläufigen Unterbringung. Die genauen Modalitäten hierzu regelt die Flüchtlingsaufnahmegesetz-Erstattungsverordnung (FlüAG-ErstVO).

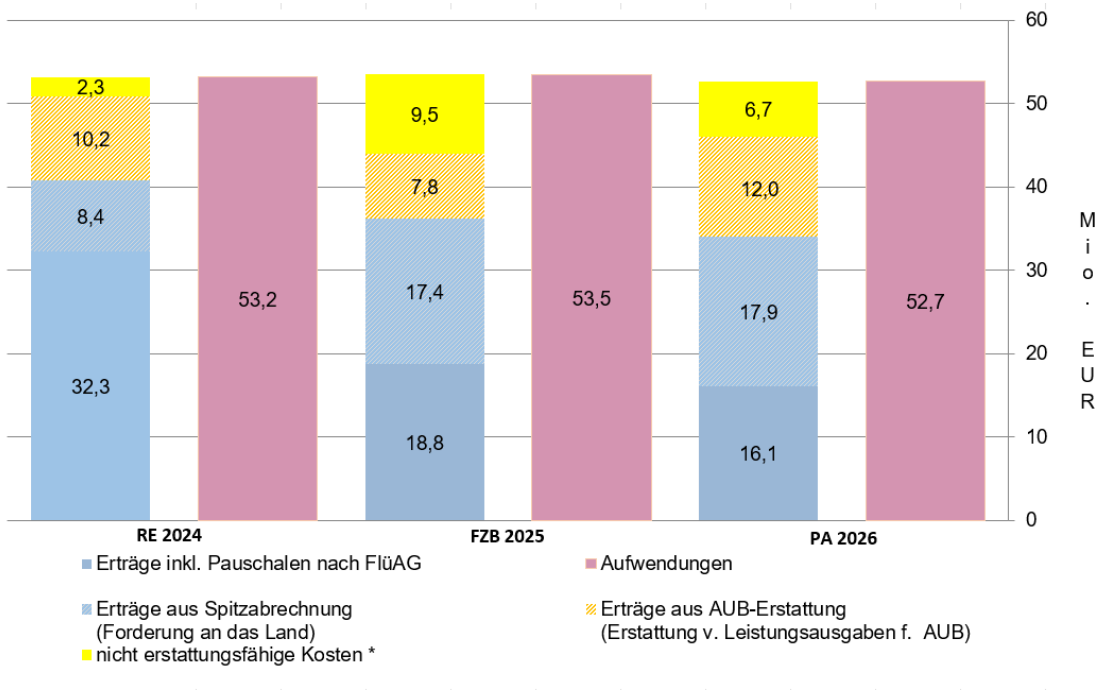
Im vorliegenden Haushaltsplan sind diese Pauschalen entsprechend den geplanten Fallzahlen hochgerechnet und einkalkuliert. Aktuell wird von einer Überdeckung der Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung in Höhe von 2,2 Mio. Euro ausgegangen. Ursache hierfür ist eine durch die Reform eintretende Überschneidung des bisherigen Systems mit dem neuen. Bislang werden Pauschalen einmalig für 18 Monate quasi als Vorauszahlung für die spätere Spitzabrechnung gewährt und auch buchhalterisch entsprechend auf 18 Monate verteilt und verbucht. Dadurch sind im Jahr 2026 noch Anteile der Pauschalen aus den Vorjahren zu berücksichtigen. In der Grafik unter Punkt 4.2.1.3 finden sich diese Pauschalen im blauen Block.

4.2.1.3 Finanzielle Auswirkungen auf das Ausländeramt

Im Jahr 2026 sinken die Aufwendungen gegenüber dem Finanzzwischenbericht 2025 um drei Mio. Euro (in der Grafik in pink dargestellt). Dies liegt insbesondere daran, dass im Jahr 2026 die Liegenschaftskosten reduziert werden können. Die gesunkenen Flüchtlingszahlen in der vorläufigen Unterbringung schlagen sich zudem in den Leistungsaufwendungen nieder. Gleichzeitig jedoch hat der Landkreis deutliche Aufwandssteigerungen im Leistungsbereich der Anschlussunterbringung, so dass sich diese gegenläufigen Entwicklungen unter dem Strich ausgleichen.

Der nicht erstattungsfähige Anteil (in der Grafik in gelb dargestellt) verringert sich im Jahr 2026 gegenüber dem Finanzzwischenbericht 2025.

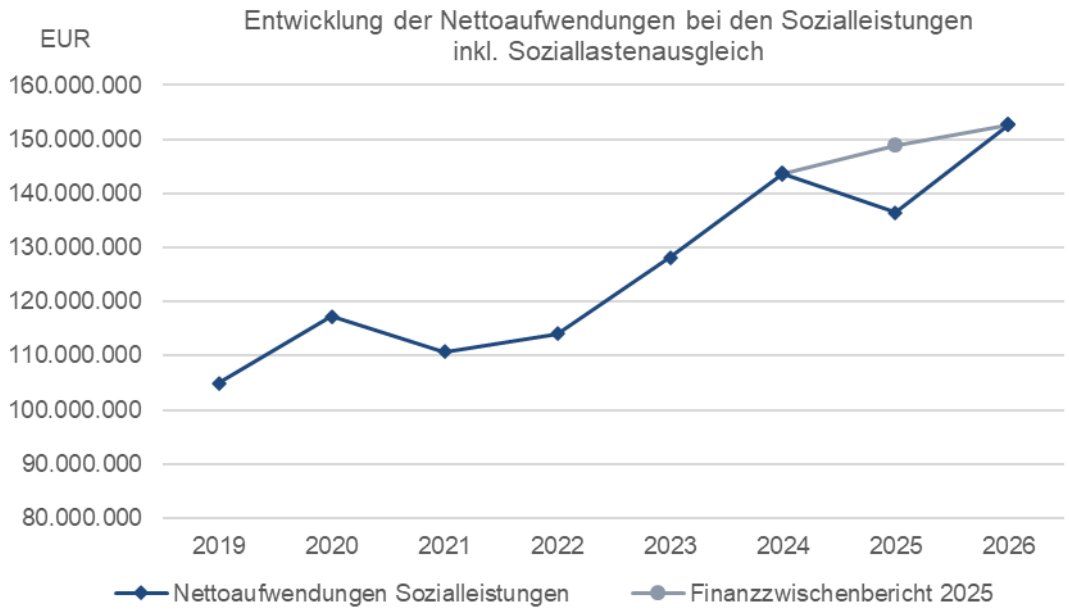
Dies liegt unter anderem an der im Punkt 4.2.1.2 erläuterten Überdeckung der Leistungsaufwendungen der vorläufigen Unterbringung, die sich mindernd auf die nicht erstattungsfähigen Kosten auswirkt.



** Nicht über die Spitzabrechnung übernommen werden u. a. Steuerungsleistungen, kalkulatorische Zinsen, teilweise Aufwendungen der Anschlussunterbringung, Aufwendungen für Sachbearbeitung nach dem AsylbLG*

4.3 TH 50 – Amt für Soziales und Teilhabe

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
TH 50 Amt für Soziales und Teilhabe	**156.563.053**	**151.734.093**	**167.482.164**	**+15.748.071**
davon Nettoaufwand Verwaltungsbereich	*12.950.253*	*15.289.593*	*+15.748.071*	*+465.029*
davon Nettoaufwand Sozialhilfe	*143.612.800*	*136.444.500*	*152.657.600*	*+16.213.100*
davon Soziallastenausgleich	*-2.933.407*	*-5.604.100*	*-5.604.100*	*0*
davon Hilfe zur Pflege (ohne SoLA)	*19.839.402*	*20.878.500*	*22.087.400*	*+1.208.900*
davon Hilfe zur Gesundheit (ohne SoLA)	*3.064.650*	*2.005.200*	*3.400.000*	*+1.394.800*
davon Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne SoLA)	*5.173.726*	*5.717.700*	*5.085.300*	*-632.400*
davon Eingliederungshilfe (ohne SoLA)	*112.669.928*	*107.282.700*	*121.170.900*	*+13.888.200*



4.3.1 Hilfe zur Pflege nach SGB XII / Kapitel 7

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/-EUR
Hilfe zur Pflege (ohne SoLA)	19.839.402	20.878.500	22.087.400	+1.208.900
Soziallastenausgleich	-663.761	-1.363.900	-1.363.900	0
Hilfe zur Pflege (mit SoLA)	19.175.641	19.514.600	20.723.500	+1.208.900

Finanzielle Entwicklung:

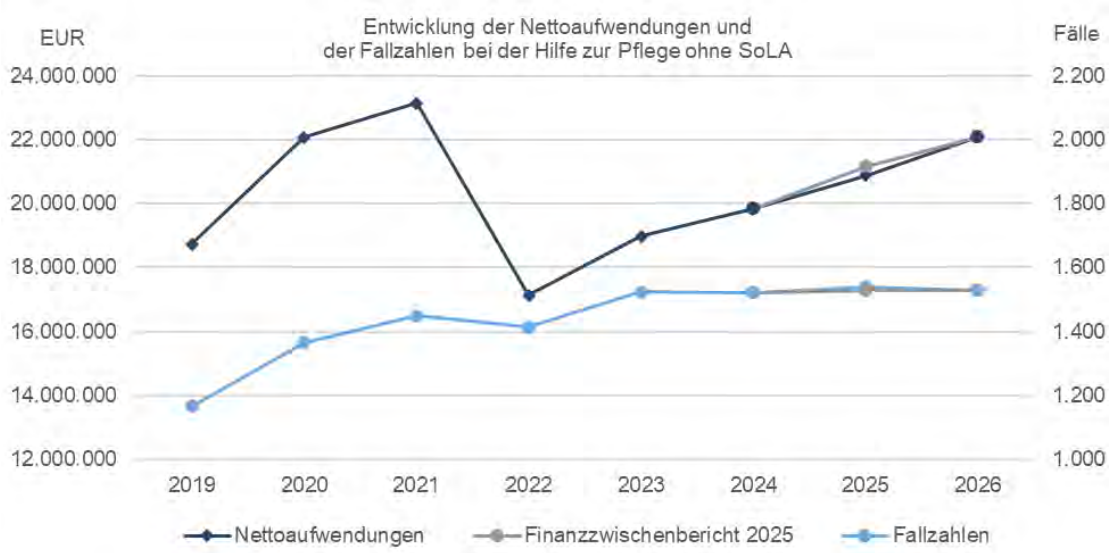
Der Planansatz der Nettotransferaufwendungen erhöht sich im Haushaltsjahr 2026 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2024 um 2,2 Mio. Euro oder 11,3 Prozent. Gegenüber dem Finanzzwischenbericht 2025 ergibt sich eine Steigerung um 0,9 Mio. Euro oder 4,3 Prozent. Dies ist im Wesentlichen auf Tarif- und Sachkostensteigerungen zurückzuführen.

Rechtliche Veränderungen:

Im Jahr 2026 werden keine rechtlichen Veränderungen im Bereich der Hilfe zur Pflege erwartet. Zum Zeitpunkt der Planung waren keine Reformen bekannt.

Risiken:

Die vergangenen Jahre waren von enormen Kostensteigerungen, insbesondere durch Krisen (Pandemie, Ukraine-Krieg) geprägt. Für den Planansatz 2026 wurden normale Tarif- und Sachkostensteigerungen eingeplant.



4.3.2 Hilfe zur Gesundheit

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Hilfe zur Gesundheit (ohne SoLA)	3.064.650	2.005.200	3.400.000	+1.394.800

Finanzielle Entwicklung:

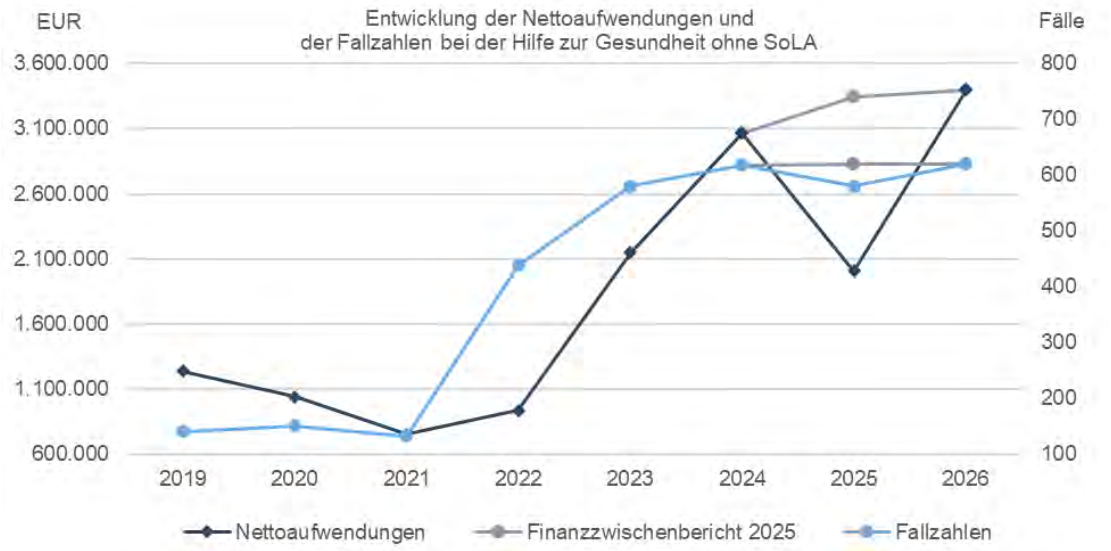
Der Planansatz der Nettotransferaufwendungen erhöht sich im Haushaltsjahr 2026 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2024 um rund 0,3 Mio. Euro, was eine Erhöhung von 10,9 Prozent darstellt. Gegenüber dem Finanzzwischenbericht 2025 ergibt sich eine Erhöhung um rund 0,05 Mio. Euro oder 1,6 Prozent.

Rechtliche Veränderungen:

Durch die Gewährung von Hilfe zur Gesundheit haben die leistungsberechtigten Personen den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die Kosten, die den Krankenkassen für diese Personen entstehen, werden ihnen anschließend vom Sozialhilfeträger erstattet. Deshalb werden sich Änderungen im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung in Form von Tarif- und Sachkostensteigerungen auch im Haushaltsjahr 2026 auswirken. Es wird nach derzeitigem Kenntnisstand mit einer üblichen Erhöhung gerechnet, welche einer prognostizierten gleichbleibenden Fallzahl entgegensteht.

Risiken:

Es wurde bei der Planung davon ausgegangen, dass die eingeplanten Mehraufwendungen für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine vollumfänglich vom Land erstattet werden.



4.3.3 Hilfe zum Lebensunterhalt

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne SoLA)	5.173.726	5.717.700	5.085.300	-632.400

Finanzielle Entwicklung:

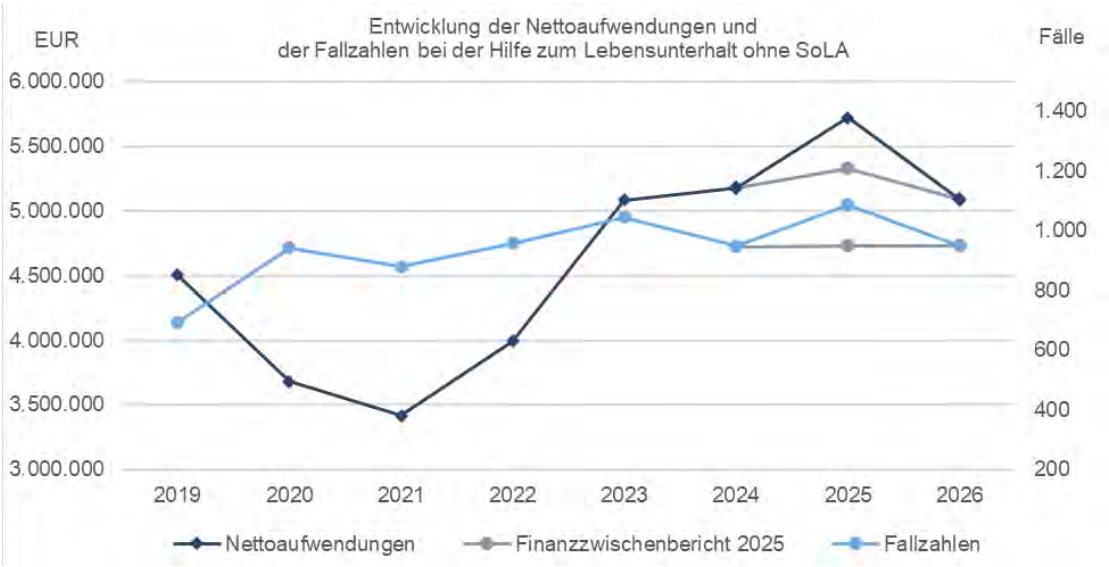
Der Planansatz der Nettotransferaufwendungen verringert sich im Haushaltsjahr 2026 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2024 um rund 0,1 Mio. Euro oder 1,7 Prozent. Gegenüber dem Finanzzwischenbericht 2025 ergibt sich eine Reduzierung um rund 0,2 Mio. Euro oder 4,5 Prozent.

Rechtliche Veränderungen:

Die regelmäßige Fortschreibung der Regelleistungen beeinflusst die Höhe der Planansätze. Darüber hinaus haben auch die Änderungen im Zusammenhang mit der Einführung des Bürgergeldgesetzes, wie die Einführung einer Karenzzeit bei den Kosten der Unterkunft, Auswirkungen auf den Zuschussbedarf.

Risiken:

Aktuell sind für das Haushaltsjahr 2026 keine Regelsatzerhöhungen geplant und Auswirkungen wegen einer möglichen Änderung des Bürgergeldgesetzes nicht absehbar.



4.3.4 Eingliederungshilfe nach SGB IX

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Eingliederungshilfe (ohne SoLA)	112.669.928	107.282.700	121.170.900	+13.888.200
Soziallastenausgleich	-2.269.646	-4.240.200	-4.240.200	0
Eingliederungshilfe (mit SoLA)	110.400.282	103.042.500	116.930.700	+13.888.200

Finanzielle Entwicklung:

Der Planansatz der Nettotransferaufwendungen erhöht sich im Haushaltsjahr 2026 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2024 um 8,5 Mio. Euro oder 7,5 Prozent. Gegenüber dem Finanzzwischenbericht 2025 ergibt sich eine Steigerung um 3,2 Mio. Euro oder 2,7 Prozent.

Darin enthalten sind neben den Tarif- und Sachkostenerhöhungen auch Auswirkungen aus der Umstellung des BTHG. Es wurden Erstattungsleistungen des Landes in Höhe von 20,8 Mio. Euro für die BTHG-bedingten Mehraufwendungen geplant.

Für das Haushaltsjahr 2026 wird gegenüber dem Rechnungsergebnis 2024 eine Fallzahlensteigerung von 2,9 Prozent erwartet.

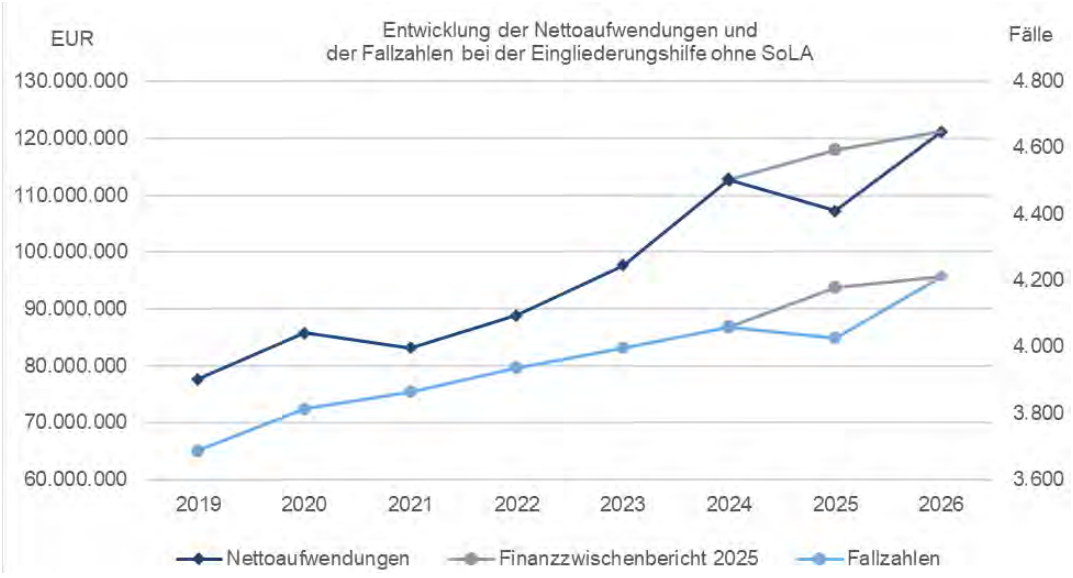
Rechtliche Veränderungen:

Seit dem 01. Januar 2021 gilt der neue Landesrahmenvertrag SGB IX, auf dessen Basis alle Leistungsangebote neu verhandelt werden müssen.

Der im Jahr 2021 begonnene Verhandlungsprozess führt nach längeren Prozessen und Klärungsphasen erst seit 2023 zu vermehrten Abschlüssen. Nach der abgeschlossenen Umstellung aller Angebote im Jahr 2024 erfolgten bereits im Jahr 2025 erste Fortschreibungen. Auch im Haushaltsjahr 2026 ist mit weiteren Anpassungen zu rechnen.

Risiken:

Für das Jahr 2026 wurden 20,8 Mio. Euro als Forderung an das Land eingeplant.



4.4 TH 51 – Kreisjugendamt

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
TH 51 Kreisjugendamt	**78.073.819**	**86.219.085**	**87.907.153**	**+1.688.068**
*davon Nettoaufwand Verwaltungsbereich**	24.675.315	26.642.185	*27.030.353*	*+388.168*
davon Nettoaufwand Jugendhilfe	53.398.504	*59.576.900*	*60.876.800*	*+1.299.900*
davon Aufwand für stationäre Unterbringung nach § 34 sowie in Verbindung mit § 35a und § 41 SGB VIII	*18.804.878*	*21.280.000*	*20.050.000*	*-1.230.000*
davon Aufwand für Schulbegleitung (als Form der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII)	*8.302.594*	*8.700.000*	*9.835.000*	*+1.135.000*
davon Nettoaufwand für Kindertageseinrichtung/-pflege nach §§ 22 und 23 SGB VIII	*3.696.581*	*3.955.000*	*4.974.000*	*+1.019.000*

**Steigerung insbesondere aus den Personalaufwendungen*

Der Gesamtzuschussbedarf für die Kinder- und Jugendhilfe fällt im Planansatz 2026 mit 60,9 Mio. Euro um 7,5 Mio. Euro oder 14 Prozent höher aus als das Rechnungsergebnis 2024. Die Steigerung vom Ansatz 2025 zum Ansatz 2026 beträgt 1,3 Mio. Euro oder 2,2 Prozent.

4.4.1 Aktuelle Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe

Das Kreisjugendamt steht vor zentralen Herausforderungen, die zu stetigen Mehrbelastungen führen:

- Durch die gesellschaftliche und weltpolitische Lage (langfristige Folgen der Corona-Pandemie, Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, Inflation und damit gestiegene Armutsrisiken, Klima- und Umweltkrisen) nehmen die psychosozialen und wirtschaftlichen Belastungen von Kindern, Jugendlichen und Familien erheblich zu. Die bereits hohen Unterstützungsbedarfe wachsen weiter und werden zugleich komplexer.
- Mit individuellen Hilfen, Gruppenangeboten und fallübergreifender Kooperation setzt das Kreisjugendamt wichtige Impulse, um gesellschaftliche Teilhabe auch für benachteiligte Personengruppen zu sichern und Exklusionsprozessen entgegenzuwirken. Bei den Beratungs- und Unterstützungsangeboten handelt es sich in der Regel nicht um Freiwilligkeitsleistungen, sondern um individuelle Rechtsansprüche.
- Einige dieser Rechte wurden durch den Gesetzgeber in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet. Ein Beispiel dafür ist das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG), mit dem im Juni 2021 eine umfassende Reform des SGB VIII in Kraft trat. Dadurch wurde die inklusive, partizipative und präventive Ausrichtung von Angeboten sowie die Rechte von Kindern, Jugendlichen und Eltern gestärkt. Weitere haushaltsrelevante Änderungen sind die aktualisierten Kostenbeitragstabellen und die deutlich gestiegenen Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.
- Öffentlichkeit und Fachwelt sind sich darin einig, dass das ausdifferenzierte Bildungs- und Sozialsystem zunehmend unter Druck steht. Eine große Rolle spielt die dauerhaft angespannte Personal- und Haushaltssituation. Es kostet viel Kraft, um die Regelaufgaben zu erfüllen und zugleich Planungs- und Entwicklungsprozesse voranzutreiben. Dies betrifft nicht nur das Jugendamt und die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, sondern auch Schulen und weitere Kooperationspartner. Engpässe in diesen Systemen müssen häufig durch die Kinder- und Jugendhilfe ausgeglichen werden, was sich in steigenden Fallzahlen und höheren Aufwendungen niederschlägt.

4.4.2 Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Haushalt 2025

Um den Teilhaushalt 51 des Kreisjugendamts für 2026 im Vergleich zum Vorjahresansatz zu beschreiben, lohnt es sich, die wesentlichen Positionen einzeln in den Blick zu nehmen. Vorab kann jedoch festgehalten werden, dass sich jedes Jahr die allgemeinen tariflichen Entwicklungen auswirken, an denen sich die Entgelte orientieren. Zudem ist in einigen Leistungsbereichen mit erneuten Fallzahlsteigerungen zu rechnen. Es gibt aber auch gegenläufige Entwicklungen. Insgesamt beläuft sich der Mehrbedarf im Vergleich zum Ansatz 2025 auf 1,3 Mio. Euro. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung 2025 gestalten sich im Einzelnen wie folgt.

4.4.2.1 Stationäre Unterbringung nach § 34 sowie in Verbindung mit § 35a und § 41 SGB VIII

Im Bereich der Heimunterbringung wurde entgegen den Erwartungen bereits im vergangenen Jahr 2024 eine Stagnation der durchschnittlichen Fallzahlen beobachtet. Trotz anhaltend hoher Bedarfe wird sich dieser Trend aller Voraussicht nach auch im Jahr 2026 fortsetzen, da die zur Verfügung stehenden Plätze weiterhin nicht ausreichen werden, um den Bedarf zu decken.

Die Ansatzplanung wurde daher angepasst. Insbesondere im Bereich der klassischen Heimunterbringung Minderjähriger nach § 34 SGB VIII liegt der geplante Aufwand von 10,8 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2026 um 1,3 Mio. Euro unter der Ansatzplanung des Jahres 2025. Die zu erwartenden Steigerungen für Hilfen nach § 35a und/oder § 41 in Verbindung mit § 34 SGB VIII fallen mit einer Zunahme von 0,1 Mio. Euro moderat aus.

In Summe wird für die stationären Jugendhilfen nach § 34 SGB VIII sowie in Verbindung mit § 35a SGB VIII und § 41 SGB VIII ein um etwa 1,2 Mio. Euro geringerer Aufwand in Höhe von rund 20,1 Mio. Euro im Jahr 2026 eingeplant.

4.4.2.2 Schulbegleitung als Form der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII

Die Ausweitung der schulischen Inklusion in Baden-Württemberg bringt die Schulträger weiterhin an Grenzen. Ohne Unterstützung durch die Sozialsysteme, hier insbesondere die Eingliederungs- bzw. Jugendhilfe, sind die wachsenden Anforderungen zur Teilhabe an Bildung kaum zu bewältigen.

Der bestehende Rechtsanspruch nach § 35a SGB VIII auf zusätzliche Unterstützung, welcher nach wie vor aktiv von Eltern und Lehrkräften eingefordert wird, führt auch 2026 zu ungebrochen steigenden Fallzahlen.

Trotz der für 2026 erwarteten Steigerung der Antragstellungen wurden die Aufwendungen im Bereich Schulbegleitung konservativ geplant, da bereits zum Planungszeitpunkt bekannt war, dass den steigenden Bedarfen ein Mangel an Fachkräften gegenübersteht. Die beantragten Hilfen, obgleich großer Bemühungen der Freien Träger und des Jugendamts, können teils nur mit deutlichem zeitlichem Versatz umgesetzt werden.

Zudem liegt der Planung die Annahme zugrunde, dass die in den vergangenen Jahren implementierten Steuerungsmaßnahmen im Jahr 2026 zu sinkenden Kosten pro Fall führen.

Die beantragten Mittel für Schulbegleitung betragen im Jahr 2026 mit 9,8 Mio. Euro ca. 1,1 Mio. Euro mehr als im Jahr 2025. Dies begründet sich größtenteils in einer zu erwartenden Entgeltsteigerung wie auch einer deutlichen Fallzahlsteigerung.

4.4.2.3 Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege nach § 22 und § 23 SGB VIII

Im Bereich Kindertagespflege ist eine rückläufige Zahl der betreuten Kinder zu verzeichnen. Bereits in den Jahren 2022 bis 2024 ist die Zahl der aktiv tätigen Kindertagespflegepersonen gesunken. Zudem wirken sich die durch den Kreistag beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen im Besonderen im Bereich Kindertagespflege aus.

Für das Haushaltsjahr 2026 sind für die Kindertagespflege nach § 23 SGB VIII Aufwendungen in Höhe von 9,4 Mio. Euro geplant. Gegenüber der Ansatzplanung 2025 (10,1 Mio. Euro) entspricht dies einem Minderaufwand von 0,7 Mio. Euro.

Dem gegenüber stehen steigende Fallzahlen bei der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (§ 22 SGB VIII). Hier wird mit 3,1 Mio. Euro für das Jahr 2026 ein Mehraufwand von 0,4 Mio. Euro gegenüber der Ansatzplanung 2025 (2,7 Mio. Euro) geplant.

Gleichzeitig fällt der kommunale Finanzausgleich 2026 geringer aus als in 2025: Bei einer Ansatzplanung von 4,6 Mio. Euro liegt die zu erwartende Ausschüttungssumme für Kindertagespflege 2026 um ca. 1,1 Mio. Euro unter der Ansatzplanung von 2025 (5,7 Mio. Euro). Für Leistungen nach § 22 SGB VIII (Kindertageseinrichtungen) bleiben die Zuwendungen des Landes bei 0,8 Mio. Euro konstant.

Die zu erwartenden Erträge aus Kostenbeiträgen von Eltern für Hilfen nach §§ 22 und 23 SGB VIII (Kindertageseinrichtungen/-pflege) bleiben mit 2,8 Mio. Euro auf gleichem Niveau wie 2025.

In Summe ist für das Haushaltsjahr 2026 im Vergleich zum Ansatz 2025 für den Bereich Kindertageseinrichtungen/-pflege eine Erhöhung des Zuschussbedarfs um eine Mio. Euro (+25 Prozent) von vier Mio. Euro im Jahr 2025 auf fünf Mio. Euro im Jahr 2026 geplant.

4.4.3 Risiken hinsichtlich des Haushalts 2026

Der Teilhaushalt des Kreisjugendamts birgt mehrere Risiken:

- Vor dem Hintergrund der großen Steigerungen in den Vorjahren und dem bestehenden Fachkräftemangel wurde die weitere Entwicklung der Fallzahlen eher zurückhaltend eingeschätzt. Dadurch steigt das Risiko, dass der finanzielle Rahmen bei einem darüber liegenden Fallzahlenanstieg zu knapp bemessen wurde. Eine derartige Budgetüberschreitung müsste dann im Kontext des Finanzzwischenberichts eingebracht werden.
- Die Refinanzierung von Leistungen durch das Heranziehen der Unterhalts- und Kostenbeitragspflichtigen konnte in den letzten Jahren häufig noch gesteigert werden. Angesichts der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Situation wird dieses Potential jedoch als weitestgehend ausgeschöpft eingeschätzt.
- Der Einfluss des Jugendamtes auf die meisten Faktoren ist begrenzt (z. B. von Bund und Land vorgegebene Rechtsansprüche, steigende Bedarfe durch gesellschaftliche Veränderungen oder weitere Aspekte wie Leistungsumfang, Entgelte und Kostenbeiträge etc.). Es stehen daher nur wenige wirksame Steuerungsinstrumente zur Verfügung. Einige Punkte können jedoch im Zuge der Jugendhilfeplanung durch den Jugendhilfeausschuss vorgegeben werden.
- Des Weiteren ist mittelfristig noch nicht abzusehen, welche Kosten durch die nun im Rahmen der Haushaltskonsolidierung umgesetzten Sparmaßnahmen entstehen. Bei diesem Vorgehen wurde sorgfältig abgewogen pauschale Kürzungen konnten weitgehend vermieden werden. Dennoch besteht das Risiko, dass bestimmte Leistungen nicht mehr im bisherigen Umfang verfügbar sind und dadurch andere Hilfeformen stärker in Anspruch genommen werden.



4.5 TH 53 – Jobcenter

Kosten der Unterkunft/Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
TH 53 Jobcenter	**23.184.830**	**23.928.381**	**23.266.540**	**-661.841**
davon Nettoaufwand Kosten der Unterkunft/ Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	*19.306.162*	*19.183.400*	*18.795.000*	*-388.400*
davon Soziallastenausgleich	*-692.951*	*-1.913.000*	*-1.913.000*	*0*

Finanzielle Entwicklung:

Der Planansatz der Nettotransferaufwendungen verringert sich im Haushaltsjahr 2026 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2024 um eine halbe Mio. Euro oder 2,6 Prozent.

Für das Jahr 2026 wird mit 10.595 Bedarfsgemeinschaften (BG) im Jahresdurchschnitt geplant.

Gegenüber dem Finanzzwischenbericht 2025 (mit durchschnittlich 11.000 BG) und dem Rechnungsergebnis 2024 mit 10.917 BG im Jahresdurchschnitt bzw. 10.920 BG (Stichtagszahl) ergibt sich eine Reduzierung der Fallzahlen für die Jahre 2025 und 2026.

Rechtliche Veränderungen:

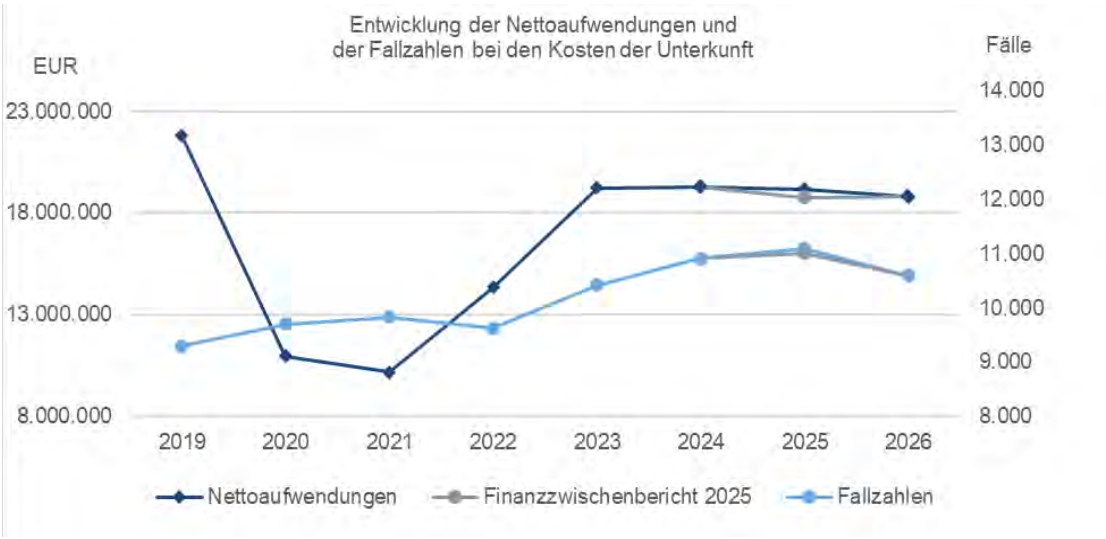
Der Bund erstattet den Landkreisen einen Anteil der tatsächlich angefallenen Nettoaufwendungen für die Kosten der Unterkunft. In der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung (BBFestV) wird der Erstattungssatz für die Kosten der Unterkunft zuerst vorläufig festgelegt und später endgültig rückwirkend festgesetzt.

Ab dem Jahr 2020 wurde ein deutlich höherer Erstattungssatz als in den Vorjahren festgelegt, da die Bundesregierung auf diesem Wege Entlastungen für krisenbedingte und wirtschaftliche Auswirkungen zugesagt hatte. Somit lag der Erstattungssatz für die Kosten der Unterkunft im Rahmen des SGB II im Jahr 2020 bei 76,4 Prozent (+25 Prozent). Diese Vorgehensweise wird in den darauffolgenden Jahren fortgeführt. Der Erstattungssatz liegt 2025 und 2026 bei 72,5 Prozent.

Risiken:

Ob die Annahmen zur Anzahl der BG eintreffen, hängt von vielerlei Faktoren ab. Der Verlauf der wirtschaftlichen Gesamtlage sowie die Entwicklung des Kriegsgeschehens sind nur schwer prognostizierbar.

Zudem wurden potenzielle Auswirkungen eines überdurchschnittlich inflationsbedingten Anstiegs der Lebenshaltungskosten nicht berücksichtigt.



4.6 TH 60 – Amt für Klimaschutz

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
TH 60 Amt für Klimaschutz	**1.091.966**	**1.282.700**	**1.193.300**	**-89.400**
davon Klimaschutzhandlungsprogramm 2023-2026 (ohne M14, Jobticket 168.000 Euro jährlich)	*572.552*	*653.900*	*525.300*	*-128.600*

Mit dem vierten Klimaschutz-Handlungsprogramm „Klimaschutz – Miteinander.Handeln.Jetzt." möchte der Rems-Murr-Kreis möglichst viele Akteure dazu bewegen, sich für den Klimaschutz im Kreis einzusetzen. Dementsprechend beinhaltet das Klimaschutz-Handlungsprogramm 35 Maßnahmen, mit denen Klimaschutz in die Fläche gebracht werden soll. Um diese Maßnahmen umzusetzen, stehen dem Amt für Klimaschutz rund 3,5 Mio. Euro (netto) von 2023-2026 zur Verfügung, wovon auf das Jahr 2025 821.900 Euro entfallen (vgl. Anlage 14 Klimaschutz-Handlungsprogramm 2023-2026).

Um seiner Vorbildrolle beim Klimaschutz gerecht zu werden, strebt der Landkreis die Klimaneutralität seiner Liegenschaften bis 2030 an. Neben den Maßnahmen aus dem Klimaschutzprogramm investiert der Rems-Murr-Kreis daher seit vielen Jahren über die Teilhaushalte hinweg in Klimaschutzmaßnahmen im baulichen Bereich der Verwaltungsgebäude und Schulen, die durch energetische Sanierungen und Installation von Photovoltaik-Anlagen ebenfalls dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken und CO_2-Ausstoß zu verringern.

4.7 TH 61 – Amt für ÖPNV

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
TH 61 – Amt für ÖPNV	**33.331.804**	**35.955.100**	**34.907.800**	**-1.047.300**
davon ÖPNV	*31.244.874*	*34.287.900*	*33.143.000*	*-1.144.900*
davon Schülerbeförderung	*902.115*	*21.300*	*406.500*	*+385.200*
davon Wieslauftalbahn	*1.184.815*	*1.645.900*	*1.357.900*	*-288.000*

Der Nettoaufwand (ohne Verrechnungen) im Ergebnishaushalt sinkt von rund 36,0 Mio. Euro auf rund 34,9 Mio. Euro in 2026.

Im Mai 2024 hat der Kreistag entschieden, das Finanzierungsmodell im ÖPNV auszuweiten und auch die im Nahverkehrsplan hinterlegte ausreichende Verkehrsbedienung sowie die sicheren S-Bahn-Zubringer zu finanzieren. Durch diese Kreisfinanzierung wird ein deutlich höheres Basisniveau an Busverbindungen im Landkreis garantiert und Kommunen, welche dieses Niveau bislang aus eigener Tasche mitfinanzieren mussten, entlastet. Die Mehrkosten für dieses Modell werden schrittweise bis zum Jahr 2028 auf voraussichtlich 2,5 bis 3,5 Mio. Euro pro Jahr anwachsen. Dabei konnte 2025 durch diese Maßnahme der Status Quo auf mehreren Linien gesichert werden, welche sonst aufgrund knapper Kassen der Kommunen voraussichtlich eine empfindliche Angebotsreduzierung erfahren hätten.

Trotz einer angespannten Haushaltslage will der Landkreis grundsätzlich weiter an diesem Modell festhalten, um einen möglichst attraktiven ÖPNV zu gewährleisten. Nichtsdestotrotz mussten im Jahr 2025

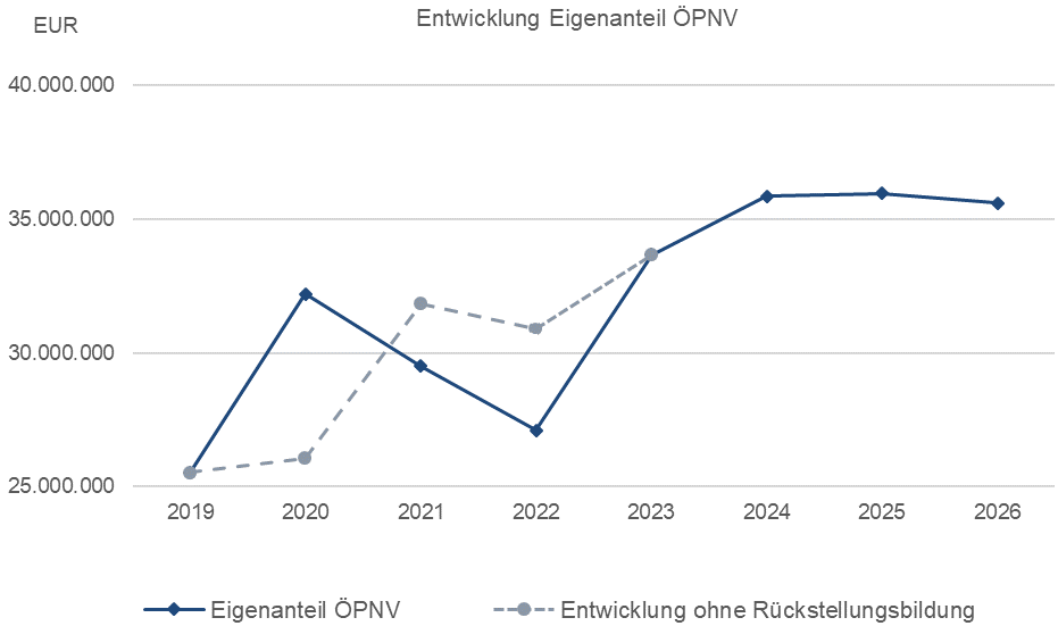
bereits einige schmerzhafte Einsparungen im ÖPNV-Bereich umgesetzt werden, welche den Kreishaushalt strukturell um etwa 1,0 bis 1,5 Mio. Euro jährlich entlasten werden.

Die Umsetzung der Clean-Vehicle-Directive der Europäischen Union, welche den Einsatz einer Quote von emissionsfreien Fahrzeugen mit Wasserstoff oder Elektroantrieb in einem Linienbündel fordert, belastet nach wie vor den Haushalt. Dabei steigt diese Quote im zweiten Referenzzeitraum von 2026 bis 2030 auf 38,5 Prozent. Dies sorgt angesichts der Tatsache, dass diese Fahrzeuge und eine Ladeinfrastruktur von den Unternehmen finanziert und bei öffentlichen Dienstleistungsaufträgen auf den Kreis umgelegt werden, für deutliche Kostensteigerungen.

Im Rahmen des Wasserstoffprojekts des Landkreises ist die Vergabe der Wasserstofftankstelle erfolgt. Der Bau der Wasserstofftankstelle in Waiblingen wird bis Ende 2025 abgeschlossen werden. Dort sollen dann Wasserstoffbusse betankt werden, die im Verkehrsraum Waiblingen/Weinstadt/Fellbach emissionsfrei unterwegs sein werden. Der Landkreis und die Stadt Waiblingen teilen sich die Kosten für Bau und Betrieb in Höhe von 11,7 Mio. Euro jeweils zur Hälfte über die Dauer von zehn Jahren. Insoweit führen die Kosten für den Bau und Betrieb der Tankstelle sowie für das im Juli 2025 gestartete Wasserstofflinienbündel zu erhöhtem Mittelbedarf, da 2026 erstmals ein volles Jahr finanziert werden muss.

Beim Zweckverband Wieslauftalbahn sind die größten Investitionen mit dem Kauf der Fahrzeuge, welche noch 2025 vollständig geliefert werden sollen, abgeschlossen. Ebenso sind die Hochwasserschäden beseitigt. Daher erwartet man hier einen reduzierten Mittelbedarf. Dennoch sollen 2026 einige überfällige Investitionen, wie die Beschaffung eines neuen Funksystems, umgesetzt werden.

Weiterhin ist der ÖPNV-Bereich insgesamt von merklichen Kostensteigerungen betroffen.



5 Gesamtfinanzhaushalt

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	682.206.255	724.907.200	767.828.000	+42.920.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	685.047.588	726.882.900	755.905.300	+29.022.400
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	**-2.841.333**	**-1.975.700**	**11.922.700**	**+13.898.400**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.108.162	5.638.000	5.019.800	-618.200
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	46.719.994	41.096.500	54.914.400	+13.817.900
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**-41.611.832**	**-35.458.500**	**-49.894.600**	**-14.436.100**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**-44.453.165**	**-37.434.200**	**-37.971.900**	**-537.700**
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	39.810.000	35.458.500	49.894.600	+14.436.100
Auszahlungen aus Aufnahme von Krediten	7.819.074	10.091.200	11.255.500	+1.164.300
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**31.990.926**	**25.367.300**	**38.639.100**	**+13.271.800**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**-12.462.239**	**-12.066.900**	**667.200**	**+12.734.100**

Eine detaillierte Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität siehe Anlage 6.

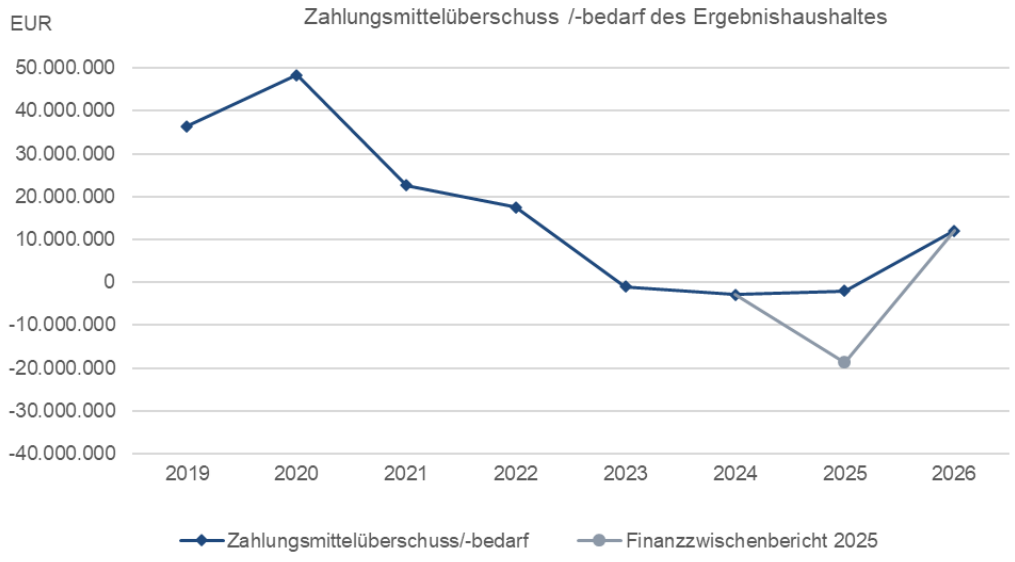
5.1 Ein-/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	682.206.255	724.907.200	767.828.000	+42.920.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	685.047.588	726.882.900	755.905.300	+29.022.400
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	**-2.841.333**	**-1.975.700**	**11.922.700**	**+13.898.400**

Der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts ist der Saldo aus den kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit. Er ist eine wichtige Kennzahl für die Bemessung der Leistungsfähigkeit des kommunalen Haushaltes.

Zum einen soll der Überschuss wenigstens so hoch sein, dass damit die Kredittilgung finanziert werden kann (vergleichbar der bisherigen Mindestzuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt), zum anderen soll eine (Netto-)Investitionsrate zur Finanzierung der Investitionen erwirtschaftet werden.

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist die Sicht auf den Mittelabfluss, der aus den Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts resultiert (zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen). Bei der Haushaltsplanung wird davon ausgegangen, dass alle zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen eines Jahres auch kassenwirksam werden.



Der Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts gibt Auskunft über die Finanzierungskraft des Ergebnishaushalts. Regelmäßig sollte in diesem Bereich ein Überschuss an Zahlungsmitteln erzielt werden können. Dies ist voraussichtlich ab 2026 wieder der Fall, nachdem in den letzten vier Jahren mit negativen ordentlichen Ergebnissen geplant wurde. Auf Dauer wäre dies nicht möglich und würde dazu führen, dass die Zahlungsfähigkeit gefährdet wäre.

5.2 Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

5.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Investitionszuwendungen	4.785.147	3.234.800	4.640.500	+1.405.700
Veräußerung von Sachvermögen	60.271	2.033.000	11.200	-2.021.800
Veräußerung von Finanzvermögen	262.744	370.200	368.100	-2.100
Summe	**5.108.162**	**5.638.000**	**5.019.800**	**-618.200**

Investitionszuwendungen:

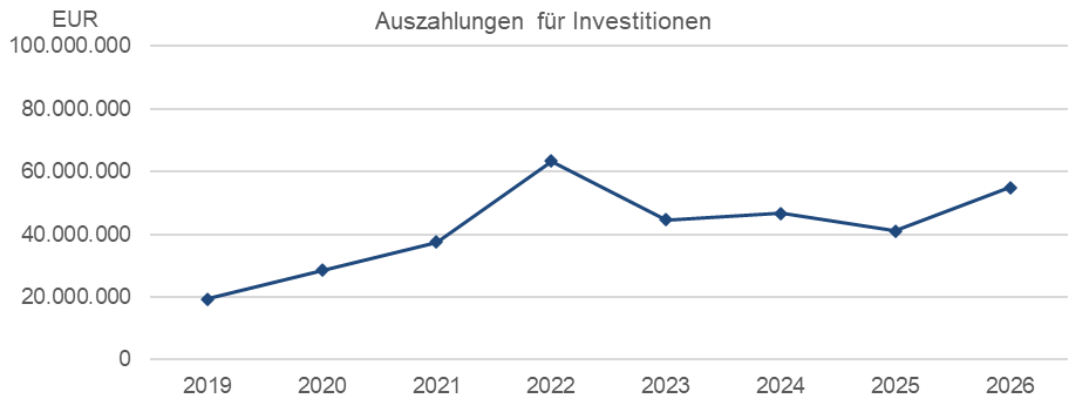
Bei den Investitionszuwendungen handelt es sich um zweckgebundene Mittel zu den Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen. Diese betreffen insbesondere den Schul- und Straßenbaubereich.



5.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16.717	330.000	140.000	-190.000
Baumaßnahmen	29.798.347	20.281.800	38.474.600	+18.192.800
davon Schulen	*3.926.745*	*4.600.000*	*11.940.000*	*+7.340.000*
davon Gesamtimmobilienkonzept	*22.114.983*	*7.011.800*	*17.625.000*	*+10.613.200*
davon Straßen & Radwege	*3.100.673*	*6.590.000*	*8.120.500*	*+1.530.500*
Erwerb von beweglichem Vermögen	6.682.826	7.301.500	3.751.000	-3.550.500
davon Schulen	*2.008.552*	*1.680.000*	*1.479.500*	*-200.500*
davon EDV-Ausstattung/Hardware	*508.430*	*912.800*	*624.000*	*-288.800*
Erwerb von Finanzvermögen	5.422.500	5.480.000	4.780.000	-700.000
Investitionsförderungsmaßnahmen	4.475.457	7.099.500	6.992.600	-106.900
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	324.146	603.700	776.200	+172.500
Summe	**46.719.994**	**41.096.500**	**54.914.400**	**+13.817.900**

Größere Investitionsmaßnahmen lassen sich oftmals nur in mehreren Jahresabschnitten verwirklichen. Hier werden die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 6 Nr. 4 GemHVO dargestellt. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Investitionen ist im Investitionsprogramm in der Anlage 1 enthalten. Die Investitionen für den Straßenbau sind in der Anlage 13 detailliert aufgeführt.



Nachfolgend werden die wesentlichen Investitionen und Planabweichungen erläutert.

Baumaßnahmen:

Diese teilen sich zum größten Teil auf folgende Bereiche auf:

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Baumaßnahmen	**29.798.347**	**20.281.800**	38.474.600	**+18.192.800**
davon Schulen	*3.926.745*	*4.600.000*	*11.940.000*	+7.340.000
davon Gesamtimmobilienkonzept	*22.114.983*	*7.011.800*	*17.625.000*	+10.613.200
davon Straßen & Radwege	*3.100.673*	*6.590.000*	*8.120.500*	+1.530.500

Durch entsprechende Investitionen in energetische Sanierungsmaßnahmen kann die Klimaneutralität der Liegenschaften der Landkreisverwaltung, der kreiseigenen Schulen und der Tochterunternehmen, ohne die Kompensation von Ökostrom und Klimagas, das heißt ohne den Zukauf von Zertifikaten, bis zum Jahr 2030 erreicht werden. Nachfolgend werden die vorgesehenen Baumaßnahmen im Jahr 2026 erläutert:

Schulen

Im Schulbereich sind in der Finanzplanung Auszahlungen in Höhe von rund 37,3 Mio. Euro, davon 11,9 Mio. Euro im Jahr 2026, vorgesehen. Durch Fördermittel vom Land und übrigen Bereichen in Höhe von 2,4 Mio. Euro verbleibt ein Eigenanteil beim Rems-Murr-Kreis in Höhe von 34,9 Mio. Euro bzw. 9,9 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2026.

Vom geplanten Investitionsvolumen im Jahr 2026 entfallen 0,9 Mio. Euro auf bauliche Maßnahmen an den bestehenden Gebäuden der **Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren**. Davon 0,7 Mio. für den Bildungscampus Rainbrunnen.

Bei den **Beruflichen Schulen** sind für 2026 Gesamtauszahlungen in Höhe von elf Mio. Euro vorgesehen. Hier bilden hauptsächlich Maßnahmen zum Klimaschutz und Erneuerung der KFZ-Werkstätten den Schwerpunkt der Investitionen an den Beruflichen Schulen mit einem Kostenvolumen von insgesamt 8,7 Mio. Euro in 2026 – davon 6,2 Mio. Euro in Backnang für die Erneuerung der KFZ-Werkstätten, Fassadensanierung und Lüftungssanierung sowie 2,4 Mio. Euro in Waiblingen für die Lüftungssanierung und Dachsanierung.

Darüber hinaus sind 2,3 Mio. Euro für bauliche Maßnahmen wie z. B. Alarmierungssysteme eingeplant.

Gesamtimmobilienkonzept

Mit der Gesamtimmobilienkonzeption investiert der Landkreis in moderne Verwaltungsgebäude für die Bürgerschaft und für die Mitarbeitenden. „Unser Landratsamt der Zukunft“ steht für zeitgemäßen Bürgerservice und attraktive Arbeitsplätze – für eine langfristig schlagkräftige Verwaltung.

Das neue Landratsamt in der Rötestraße konnte als erster Baustein bereits im Juni 2023 in Betrieb gehen. Das dort realisierte Bürokonzept, das auch für die weiteren Bausteine im Gesamtimmobilienkonzept die Grundlage bildet, dient mittlerweile vielen Verwaltungen bundesweit als Referenzobjekt. Erste Erfahrungen und Befragungen zeigen, dass die Zufriedenheit der Mitarbeitenden im neuen Gebäude sehr hoch ist. Zudem zeigen erste Zahlen, dass die Fluktuation der Mitarbeitenden deutlich zurückgegangen ist und die Mitarbeitergewinnung selbst in schwierigen Bereichen wie im Gesundheitsamt oder der Ausländerbehörde gelingt.

Am Alten Postplatz wurde im Juni 2025 der Erweiterungsbau auf dem früheren Parkdeck bezogen. Hier wurde das Sozialdezernat gebündelt, wodurch der Landkreis langfristig Mietkosten für bisher angemietete Räume spart. Bis Ende 2025 entfallen über eine halbe Mio. Euro Mietkosten jährlich, bis 2028 werden es über eine Mio. Euro sein.

Der modernisierte Sitzungssaalkomplex konnte im Februar 2024 eingeweiht werden und leistete beim Starkregen- und Hochwasser-Ereignis bereits gute Dienste für den Krisenstab des Landratsamts und der Blaulicht-Organisationen. Die Sanierung des Querbaus am Alten Postplatz wurde im Mai 2025 fertiggestellt. Der Bezug erfolgte in den Sommermonaten 2025.

Im Herbst 2025 sind die Sanierungsarbeiten am Hochhaus am Alten Postplatz gestartet. Auch hier wird das neue Bürokonzept realisiert. Mit einer Fertigstellung wird im Frühjahr 2027 gerechnet.

Im Hinblick auf das Ziel einer CO_2-neutralen Verwaltung bis 2030 hat sich der Kreistag im Juli 2023 für die Sanierung des Verwaltungsstandorts in der Erbstetter Straße in Backnang ausgesprochen. Die Sanierung der Pagode am Alten Postplatz 10 ist vorerst zurückgestellt, bis die Haushaltslage eine Umsetzung ermöglicht.

Straßen und Radwege

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wird der bisherige Mittelansatz im Bereich Kreisstraßen und Radwege von bislang 6,0 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro reduziert. Durch angestrebte Fördergelder aus Landesprogrammen in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro kann das Straßenbauamt im Jahr 2026 trotzdem weiterhin angemessen in die Infrastruktur investieren. Es sind mehrere Erhaltungsmaßnahmen am Kreisstraßennetz sowie die Sanierung von zwei Brückenbauwerken vorgesehen. Zusätzlich ist etwa eine Mio. Euro für die Modernisierung des Straßenbetriebsdienstes im Bereich Hochbau sowie bei der Digitalisierung der Betriebsdatenerfassung eingeplant.

Um die Verkehrswende im verkehrlich stark belasteten Rems-Murr-Kreis aktiv voranzubringen, plant die Stabsstelle Radwege aktuell zwei Radschnellverbindungen: von Schorndorf nach Fellbach und von Ludwigsburg nach Waiblingen. Die Umsetzung der Radschnellverbindungen entlang der dicht besiedelten Hauptverkehrsachsen bedeutet jedoch eine große Herausforderung und benötigt Zeit. Die hohen einzuhaltenden Qualitätsstandards sollen zukünftig zu einer sicheren Infrastruktur beitragen und das Fahrrad als Verkehrsmittel attraktiver machen.

Die kreisweite Radverkehrswegweisung entspricht an vielen Stellen nicht mehr den vorgegebenen Standards und ist mangelhaft. Zur Verbesserung der Wegweisung soll diese im Jahr 2026 erfasst und digitalisiert werden. Auf dieser Grundlage kann dann die Planung der neuen Wegweisungsstandorte erfolgen.

Erwerb von beweglichem Vermögen:

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Erwerb von beweglichem Vermögen	6.682.826	7.301.500	3.751.000	-3.550.500
davon Schulen	*2.008.552*	1.680.000	1.479.500	*--200.500*
davon EDV-Ausstattung/Hardware	*508.430*	912.800	624.000	-288.800

Schulen

Der größte Anteil der vorgesehenen Anschaffungen liegt in den Beruflichen Schulen. Hier ist mit einem Investitionsvolumen von 1,2 Mio. Euro im Jahr 2026 geplant, wovon ein erheblicher Teil (knapp eine halbe Mio. Euro) in die IT-Sicherheit an den Beruflichen Schulzentren Backnang und Waiblingen investiert wird, um künftige Risiken auszuschließen bzw. Redundanzen zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionen ist im Beruflichen Schulzentrum Schorndorf geplant für die Fortführung des Innovationslabors an der Grafenbergschule. Zudem werden an allen drei Gewerblichen Schulen Investitionen in die Maschinenparks in Höhe von ca. 350.000 bis 400.000 Euro benötigt, damit die Technik dem „state of the art“ – der auch in den Ausbildungsbetrieben Standard ist – entspricht, beispielhaft für die Anschaffung einer weiteren CNC-Drehmaschine, eines Roboters und eines KFZ Laborstandes sowie etwa 100.000 Euro in Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen für den Erhalt der Medientechnik.

EDV-Ausstattung/Hardware

Um die Digitalisierungsstrategie der Verwaltung, nicht zuletzt auch wegen den Auswirkungen der Coronapandemie, weiter voranzutreiben, ist für den Erwerb von EDV-Hardware mit einem Einzelwert über 800 Euro ein Budget von 0,6 Mio. Euro vorgesehen.

Erwerb von Finanzvermögen:

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Erwerb von Finanzvermögen	5.422.500	5.480.000	4.780.000	**-700.000**

Im Planansatz ist die Eigenkapitalerhöhung bei der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH für bezahlbaren Wohnraum mit 0,5 Mio. Euro und die Gewährung eines Tilgungsstreckungsdarlehens an die Rems-Murr-Kliniken gGmbH mit 4,3 Mio. Euro enthalten.

Investitionsförderungsmaßnahmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Investitionsförderungsmaßnahmen	4.475.457	7.099.500	6.992.600	-106.900

Die Investitionsförderungsmaßnahmen setzen sich zusammen aus dem Zuschussanteil des Kreises an der Integrierten Leitstelle (ILS) des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) mit 0,1 Mio. Euro an den Investitionen und 3,4 Mio. Euro für den Neubau der ILS am Standort in Waiblingen, den Fördermittel für die Radschnellwege RS5 und RS8 mit 0,4 Mio. Euro, der Investitionsumlage an den Verband Region Stuttgart mit 2,8 Mio. Euro sowie der Zuweisung an den Zweckverband Wieslauftalbahn mit 0,3 Mio. Euro.

5.3 Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Veränderung +/- EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	39.810.000	35.458.500	49.894.600	+14.436.100
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7.819.074	10.091.200	11.255.500	+1.164.300
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**31.990.926**	**25.367.300**	**38.639.100**	**+13.271.800**

Zu den Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gehören die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten bzw. die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen.

Im Haushaltsjahr 2026 sind Kreditaufnahmen in Höhe von rund 49,9 Mio. Euro veranschlagt. Davon sind 30,1 Mio. Euro für den Kernhaushalt, 15,0 Mio. Euro für die Immobilienkonzeption, 0,5 Mio. Euro für die Kreisbaugruppe für sozialen Wohnungsbau und 4,3 Mio. Euro für die Rems-Murr-Kliniken.

Der Schuldenstand erhöht sich auf 278,6 Mio. Euro auf Ende des Jahres 2026.

5.4 Entwicklung Schuldenstand

Gemäß dem Schuldenabbaubeschluss aus dem Jahr 2011 konnten die verbesserten Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre zur Schuldenreduzierung bzw. zur „Nichtaufnahme von neuen Schulden“ verwendet werden. Dieser Beschluss war wichtig und richtig – der Schuldenabbaubeschluss hat gewirkt. Damit hat der Landkreis für die Investitionen eine Grundlage für die begonnenen Investitionen schaffen.

Der Schuldenstand Ende 2026 wird voraussichtlich rund 278,6 Mio. Euro betragen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 633 Euro pro Einwohner. Die Gesamtverschuldung Ende 2029 beträgt rund 326,1 Mio. Euro. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 742 Euro pro Einwohner.



Durch die Möglichkeit der stufenweisen Umsetzung der Gesamtimmobilienkonzeption kann der Landkreis auch in den kommenden Jahren auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der krisengeprägten Vorjahre reagieren.

Investitionen in die Immobilienkonzeption, um die Ziele einer modernen, digitalen und zukunftsfähigen Verwaltung zu erreichen, führen zu einem höheren Schuldenstand.

5.5 Entwicklung der frei verfügbaren liquiden Mittel

Die frei verfügbaren liquiden Mittel sind die Mittel, welche nach Abzug von gebunden Mitteln für den Mindestbestand an liquiden Mitteln, Rückstellungen, zweckgebundenen Rücklagen, etc. zur Verfügung stehen (vgl. hierzu Anlage 6).



Kassenlage im Haushaltsjahr 2025

Der Verlauf der Kassenlage im Haushaltsjahr ist bisher schwankend und überwiegend negativ. Ein Ausgleich der negativen Kontostände konnte durch die Aufnahme von Kassenkrediten erreicht werden.

Kassenstand zum Ende des Monats	EUR
Übertrag aus Vorjahr	10.271.670,84
Januar	-35.417.929,83
Februar	-48.358.304,17
März	13.381.257,63
April	-31.753.844,08
Mai	-81.662.110,83
Juni	20.576.283,24
Juli	-10.968.068,33
August	-44.212.817,02
September	-4.679.633,54

6 Bilanz

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation zum Stichtag wieder. Eine Planbilanz wird nicht erstellt. Aus diesem Grund werden nur die IST-Werte der Vorjahre dargestellt.

Stand zum 31.12.	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR
A K T I V A	**387.177.749**	**454.169.708**	**486.925.111**	**497.898.549**
1. Vermögen	353.681.093	415.767.530	445.847.845	452.238.311
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	*739.429*	*688.445*	*599.099*	*594.345*
1.2 Sachvermögen	*229.623.061*	*254.215.330*	*279.412.336*	*300.153.960*
1.3 Finanzvermögen	*123.318.603*	*160.863.756*	*165.836.411*	*151.490.007*
2. Abgrenzungsposten	33.496.656	38.402.178	41.077.266	45.660.238
P A S S I V A	**387.177.749**	**454.169.708**	**486.925.111**	**497.898.549**
1. Kapitalposition	278.757.719	284.494.714	281.718.592	260.330.202
1.1 Basiskapital	*246.225.353*	*246.225.353*	*250.048.712*	*249.385.234*
1.2 Rücklagen	*32.532.366*	*38.269.361*	*31.669.880*	*10.944.968*
1.2.1 Rücklagen ordentlichen Ergebnis	*30.274.193*	*36.322.223*	*29.831.468*	*9.091.055*
1.2.2 Rücklagen Sonderergebnis	*438.001*	*123.883*	*0*	*0*
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	*1.820.172*	*1.823.255*	*1.838.412*	*1.853.913*
1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	*0*	*0*	*0*	*0*
2. Sonderposten	44.774.494	48.103.732	50.017.323	46.113.545
3. Rückstellungen	26.160.773	19.617.800	20.344.890	31.672.686
4. Verbindlichkeiten	33.837.596	91.381.607	121.304.174	153.486.218
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	*23.944.290*	*75.958.710*	*104.505.644*	*136.969.570*
5. Passive Rechnungsabgrenzung	3.647.167	10.571.856	13.540.132	6.295.899

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Nachfolgend wird das Sachanlagevermögen in seiner Zusammensetzung dargestellt.

Stand zum 31.12.	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR
Sachvermögen	**229.623.061**	**254.215.330**	**279.412.336**	**300.153.960**
unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.350.778	6.403.927	4.608.240	4.603.340
bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	92.744.475	97.233.551	126.074.584	126.762.946
Infrastrukturvermögen	95.615.956	95.816.178	100.991.009	99.026.992
Bauten auf fremden Grundstücken	15.945	14.635	13.324	4.643.468
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	664.508	664.327	696.001	715.851
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.256.587	5.729.788	6.383.485	6.948.961
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.975.862	6.363.368	7.673.186	8.920.821
Vorräte	405.021	386.685	381.907	370.379
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	23.593.928	41.602.872	32.590.598	48.161.201

7 Kennzahlen

7.1 Kennzahlen zum Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026
Steuerquote (in Prozent)	0,76	0,93	0,69	0,81
Zuwendungsquote (in Prozent)	81,86	80,35	80,59	81,72
Personalintensität (in Prozent)	14,68	14,30	14,58	14,90
Sach- und Dienstleistungsintensität (in Prozent)	25,23	24,74	24,37	23,35
Transferaufwandsquote (in Prozent)	56,62	57,84	57,50	58,08
Abschreibungsquote (in Prozent)	3,20	2,67	2,65	2,74

Erläuterung Kennzahlen zur Ergebnishaushalt:

Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen.

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen des Landes. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt. Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwands haben.

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Abschreibungsquote

Die Abschreibungen werden auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Das Anlagevermögen ist dafür bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Die Kennzahl stellt das Verhältnis der Abschreibungen zu den ordentlichen Aufwendungen dar.

7.2 Kennzahlen zum Finanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2023 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltung	-1.044.679	-2.841.333	-1.975.700	11.922.700
Tilgungen	3.330.066	7.819.074	10.091.200	11.255.500
Nettofinanzierungsmittelüberschuss	-4.374.745	-10.660.407	-12.066.900	667.200

Erläuterung Kennzahlen zum Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung ist der Saldo aus den kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit. Er ist eine wichtige Kennzahl für die Bemessung der Leistungsfähigkeit. Zum einen soll der Überschuss wenigstens so hoch sein, dass damit die Kredittilgung finanziert werden kann (vergleichbar der bisherigen Mindestzuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt), zum anderen soll eine (Netto-)Investitionsrate zur Finanzierung der Investitionen erwirtschaftet werden.

Nettofinanzierungsmittelüberschuss/-bedarf

Der Nettofinanzierungsmittelüberschuss/-bedarf entspricht der kameralen Nettoinvestitionsrate (allgemeine Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt abzüglich der ordentlichen Kredittilgung und Kreditbeschaffungskosten). Diese kann analog im NKHR angewendet werden. Sie wird aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltung (der Ergebnisrechnung) abzüglich der Auszahlungen für ordentliche Tilgungen gerechnet. Der Nettofinanzierungsmittelüberschuss ist ein wichtiges Merkmal für die kommunale Eigenfinanzierungskraft.

7.3 Kennzahlen zur Bilanz

Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026
Abschreibungsintensität (in Prozent)	3,20	6,40	6,15	6,11
Drittfinanzierungsquote (in Prozent)	14,82	13,42	19,56	14,54
Reinvestitionsquote (in Prozent)	292,65	266,56	210,64	259,73

Erläuterung Kennzahlen zur Vermögensrechnung (Bilanz):

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am Anlagevermögen dar (Abschreibungen x 100 / Summe Anlagevermögen).

Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushalts durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Beiträgen, Gebühren sowie sonstigen Sonderposten x 100 / Abschreibungen auf das Anlagevermögen).

Reinvestitionsquote

Die Kennzahl bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit x 100 / Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen).

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten (inkl. Rückstellungen) am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100 Prozent, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital (Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen gem. Bilanz x 100 / Bilanzsumme).

Eigenkapitalquote I

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote I an. Die Eigenkapitalquote misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite. Je größer die Eigenkapitalquote (Kapitalposition), je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt.

Eigenkapitalreichweite

Die Eigenkapitalreichweite kann lediglich Anwendung finden, wenn ein Jahresfehlbetrag und kein Jahresüberschuss vorliegt. Die Eigenkapitalreichweite gibt an, um das Wievielfache das Eigenkapital größer ist als der Jahresfehlbetrag. Kern der Kennzahl ist jedoch, dass sie angibt, nach wie vielen Jahren das Eigenkapital voraussichtlich durch Jahresfehlbeträge aufgebraucht sein wird. Dabei wird in der Eigenkapitalreichweite implizit angenommen, dass der Jahresfehlbetrag im Zeitablauf konstant bleibt.

Weitere Kennzahlen werden in der Anlage 16 (Übersicht über die verbindlich vorgegebenen Kennzahlen nach § 54 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO und über die Schlüsselpositionen) beschrieben.

8 Prognosebericht

Analog zum Rechenschaftsbericht wird gemäß § 54 GemHVO auch im Vorbericht auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung eingegangen.

Strategische Chancen und Risiken

- Konjunkturentwicklung mit ihren Auswirkungen auf die Ertragssituation
- demografische Risiken, die mit unzureichenden Stellenbesetzungsmöglichkeiten verbunden sind und damit eventuell Einfluss auf Quantität und Qualität der kommunalen Aufgabenerfüllung haben können

Operative Chancen und Risiken

- Haftungsrisiken vor allem aus der Einstandsverpflichtung aus übernommenen Bürgschaften und Gewährleistungszusagen, aber auch aus ggf. nicht ausreichend abgesicherten Schadensfällen
- Prozessrisiken
- Chancen und Risiken aus der allgemeinen Preisentwicklung
- klimatische Risiken/wetterbedingte Risiken (wie z. B. vermehrter Auftritt von großen Unwetterereignissen mit daraus folgenden kostenintensiven Schadensbeseitigungen)
- Finanzrisiken z. B. bei Zinsentwicklung, Fremdkapitalgewinnung, etc.
- Preisrisiken aus unvorhergesehenen Preissteigerungen z. B. aufgrund steigender Baukosten, etc.
- Steuerrisiken
- Chancen und Risiken aus der Veränderung der Ergebnissituation bei Beteiligungsunternehmen

Compliance-Risiken

durch dolose Handlungen (z. B. Untreue, Unterschlagung), Gesetzesverstöße (z. B. Vergaberecht oder EU-Beihilferecht), Verletzung der Datenschutzbestimmungen, etc.

Haushalts-Risiken des Rems-Murr-Kreises

- Aufgrund des immer weiter zunehmenden, zum Teil inflationsbedingten Kostendrucks werden zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage aller Krankenhäuser dringend entlastende Maßnahmen von Bund und Land benötigt.
- Der **Haushaltserlass des Ministeriums für Finanzen** wurde im Juni veröffentlicht. Anpassungen der Planansätze werden nach Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2026 im Zuge der Herbststeuerschätzung erforderlichenfalls über die Änderungslisten für den endgültigen Haushaltsplan 2026 berücksichtigt.
- Bei den Erträgen aus der **Grunderwerbsteuer** wurde der Vorjahresplanansatz um fünf Mio. Euro von 27,5 Mio. Euro auf 32,5 Mio. Euro erhöht. Der bisherige Verlauf im Haushaltsjahr 2025 zeigt, dass die Prognose weiterhin über den Erwartungen liegt. Offen bleibt, ob sich diese Entwicklung in 2026 fortsetzt. Aus diesem Grund besteht durch die eingeplante Erhöhung des Planansatzes insofern ein Haushaltsrisiko.
- Die Aufwendungen für **Jugend und Soziales** belasten den Kreishaushalt von Jahr zu Jahr mehr. Besonders besorgniserregend sind die ansteigenden Kosten für die Leistungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die zwar im Rahmen einer Finanzvereinbarung mit dem Land grundsätzlich erstattet werden, jedoch aufgrund der Deckelung des Gesamtzuweisungsbetrags für die Finanzierung höchstwahrscheinlich nicht auskömmlich sind.

9 Fazit

Nachdem sich die finanziellen Rahmenbedingungen über mehr als ein Jahrzehnt hinweg kontinuierlich verbessert haben, zeigt sich seit dem Haushaltsjahr 2023 eine deutliche Verschlechterung. Die finanzielle Lage des Landkreises ist inzwischen strukturell angespannt und nicht mehr allein durch konjunkturelle Schwankungen erklärbar. Hauptursache ist die fortlaufende Ausweitung gesetzlicher Pflichtaufgaben bei zugleich stark gestiegenen Erledigungskosten – vor allem in der Eingliederungs- und Jugendhilfe sowie der Krankenhausversorgung. Ein angemessener Ausgleich durch Bund und Länder fehlt weitgehend, sodass die kommunalen Haushalte dauerhaft in Schieflage geraten sind. Der Rems-Murr-Kreis befindet sich in außerordentlich schwierigen und herausfordernden Zeiten.

Während in den vergangenen Jahren Defizite und Kostensteigerungen noch durch höhere Einnahmen und den Einsatz von Rücklagen ausgeglichen werden konnten, werden diese Rücklagen spätestens mit Ablauf des Haushaltsjahres 2025 vollständig erschöpft sein, sofern Bund und Land keine Unterstützungspakete auf den Weg bringen.

Da eine Entlastung von außen nicht absehbar ist, hat der Landkreis seine eigenen Konsolidierungsbemühungen weiter intensiviert und gemeinsam mit einer gebildeten Haushaltsstrukturkommission in drei Sitzungen Einsparpotenziale erarbeitet und auf den Weg gebracht. Diese entlasten den Kreishaushalt für die kommenden Jahre um ca. elf Mio. Euro.

Trotz diesen guten Ergebnissen kann der kommunale Haushaltsausgleich voraussichtlich selbst durch eine Anhebung des Kreisumlagehebesatzes um einen Prozentpunkt auf 36,5 Prozent nicht unmittelbar erreicht werden. Es verbleibt ein Fehlbetrag in Höhe von -2,1 Mio. Euro, der als Verlust in die Folgejahre vorgetragen werden soll. Dies führt zu einer Folgebelastung in den drei nachfolgenden Haushaltsjahren von jeweils 0,7 Mio. Euro.

Für die Investitionen galt es, Fortsetzungsinvestitionen entsprechend des Planungsfortschritts und der Kostenentwicklung zu aktualisieren. Gleichzeitig sollen die gesetzten Ziele und Schwerpunkte für einen zukunftsfähigen Landkreis weiterhin mit Augenmaß verfolgt und umgesetzt werden.

Aufgrund notwendiger Kreditaufnahmen wird der Schuldenstand des Kreises Ende 2026 voraussichtlich rund 278,6 Mio. Euro betragen.

Angesichts der schwierigen Ausgangslage hat der Landkreis mit den eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen eine solide Basis für die Zukunft geschaffen. Entscheidend für den Weg aus der Finanzmisere bleibt, welche Entscheidungen Bund und Länder treffen, um in den kommenden Jahren wieder eine stabile und gesunde Finanzstruktur für die kommunalen Handlungsträger aufzubauen und den Fokus auf eine nachhaltige Investitionspolitik, die Stärkung der Einnahmebasis und eine gerechte Aufgabenverteilung zwischen den staatlichen Ebenen zu richten.



Dr. Mascha Bilsdorfer
Dezernentin Finanzen, Personal und Beteiligungen



Matthias Rebmann
Kreiskämmerer, Amt für Finanzen

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt

**Zusammenfassung
der Erträge und Aufwendungen,
Ein- und Auszahlungen**

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	6.508.150,85	5.000.000	6.239.200
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	560.805.989,63	587.311.000	629.990.800
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.580.295,75	3.815.200	3.073.600
4	+	Sonstige Transfererträge	16.267.946,27	16.263.100	15.784.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.185.857,37	2.582.100	2.585.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.295.258,55	7.014.900	8.076.400
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.793.725,24	105.153.200	103.342.400
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.407.769,66	1.467.900	1.628.200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.122.023,28	115.100	181.100
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**697.967.016,60**	**728.722.500**	**770.901.700**
12	-	Personalaufwendungen	102.775.671,66-	107.500.000-	115.191.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.143.811,88-	67.585.100-	57.722.700-
15	-	Abschreibungen	19.224.642,56-	19.510.000-	21.143.100-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.559,09-	6.656.600-	7.216.000-
17	-	Transferaufwendungen	415.665.595,73-	424.059.800-	448.920.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.635.148,84-	112.150.800-	122.780.300-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**718.707.429,76-**	**737.462.300-**	**772.973.400-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**20.740.413,16-**	**8.739.800-**	**2.071.700-**
21	+	Außerordentliche Erträge	1.086.618,13	2.000.000	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	1.750.095,97-	1.500.000-	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**663.477,84-**	**500.000**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**21.403.891,00-**	**8.239.800-**	**2.071.700-**
		nachrichtlich:			
		Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen			
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	20.740.413,16	0	0
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,00	500.000	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0,00	8.239.800	2.071.700
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	663.477,84	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	6.508.150,85	5.000.000	6.239.200	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	561.898.236,91	587.311.000	629.990.800	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	13.911.197,21	16.263.100	15.784.500	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.063.973,85	2.582.100	2.585.500	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.196.053,57	7.014.900	8.076.400	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.181.989,59	105.153.200	103.342.400	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.257.639,60	1.467.900	1.628.200	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	189.013,11	115.000	181.000	0
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**682.206.254,69**	**724.907.200**	**767.828.000**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	102.968.399,66-	107.645.300-	115.278.200-	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	61.511.938,99-	69.088.400-	57.725.500-	0
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.330.961,99-	6.656.600-	7.216.000-	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	401.793.463,49-	424.059.800-	448.920.300-	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	115.442.823,95-	119.432.800-	126.765.300-	0
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**685.047.588,08-**	**726.882.900-**	**755.905.300-**	**0**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**2.841.333,39-**	**1.975.700-**	**11.922.700**	**0**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.785.146,97	3.234.800	4.640.500	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	60.271,06	2.033.000	11.200	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	262.744,00	370.200	368.100	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.108.162,03**	**5.638.000**	**5.019.800**	**0**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16.717,43-	330.000-	140.000-	150.000-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	29.798.346,51-	20.281.800-	38.474.600-	37.231.000-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.682.826,39-	7.301.500-	3.751.000-	2.300.000-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.422.500,00-	5.480.000-	4.780.000-	13.340.000-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	4.475.457,21-	7.099.500-	6.992.600-	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	324.146,21-	603.700-	776.200-	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**46.719.993,75-**	**41.096.500-**	**54.914.400-**	**53.021.000-**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**41.611.831,72-**	**35.458.500-**	**49.894.600-**	**53.021.000-**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**44.453.165,11-**	**37.434.200-**	**37.971.900-**	**53.021.000-**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	39.810.000,00	35.458.500	49.894.600	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	7.819.074,00-	10.091.200-	11.255.500-	0
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**31.990.926,00**	**25.367.300**	**38.639.100**	**0**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**12.462.239,11-**	**12.066.900-**	**667.200**	**53.021.000-**
		nachrichtlich				
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	39.748.378,42	0	0	0

Haushaltsquerschnitt

Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen u. Umlagen sowie privatrechtl. Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und -umlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37,50, KoArt 531)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47,51, KoArt 532)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für internen Leistungen (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf /-überschuss (∑ Spalten 1 bis 9)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
TH01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	802.900-	65.000-	0	120.900-	1.103.284	114.284-	200-	0
TH02	Büro Landrat und Bürgerberatung	105.000	0	525.500-	122.100-	0	18.000-	759.845	199.045-	200-	0
TH03	Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt	53.800	0	1.826.000-	5.900-	0	89.400-	2.070.327	322.815-	0	119.988-
TH04	Chancengleichheitsbeautragte	21.300	0	13.600-	5.000-	0	200-	6.133	8.633-	0	0
TH05	Kreistag, Europa und Archiv	57.300	100	1.096.200-	239.000-	7.500-	423.700-	1.180.163	430.209-	700-	959.746-
TH06	Wirtschaftsförderung und Tourismus	201.900	0	439.500-	308.500-	49.500-	114.100-	0	256.882-	100	966.482-
TH08	Personalrat	0	0	475.200-	18.000-	0	15.400-	593.795	85.195-	0	0
TH09	Schwerbehindertenvertretung	0	0	0	9.100-	0	1.000-	10.100	0	0	0
TH10	Haupt- und Personalamt	551.800	0	15.048.300-	3.574.475-	6.400-	5.733.725-	25.077.772	1.559.690-	69.800-	362.818-
TH11	Amt für Finanzen	637.100	152.000	3.194.100-	6.220-	205.000-	1.207.459-	4.991.702	544.123-	100-	623.800
TH12	Amt für Beteiligungen und Immobilien	8.412.100	1.100	2.261.900-	25.198.905-	27.980.300-	11.119.915-	33.829.466	426.093-	3.998.900-	28.743.348-
TH21	Ordnungsamt	1.587.700	6.000	2.227.100-	45.751-	0	281.701-	0	1.412.967-	23.000-	2.396.819-
TH23	Ausländeramt	47.310.100	910.600	6.189.800-	16.174.423-	23.063.400-	9.983.246-	93.952	2.688.694-	156.300-	9.941.212-
TH24	Gesundheitsamt	238.100	0	3.675.400-	111.324-	1.300-	433.349-	0	2.554.721-	700-	6.538.694-
TH29	Zentrales Justiziariat	0	0	135.700-	1.002-	0	504-	161.964	24.759-	0	0
TH30	Baurechtsamt	934.000	100	1.865.300-	17.521-	0	57.690-	0	633.594-	0	1.640.005-
TH31	Straßenbauamt	9.943.900	0	7.256.900-	4.865.371-	0	5.425.835-	3.009.800	5.649.641-	2.138.500-	12.382.546-

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen u. Umlagen sowie privatrechtl. Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und -umlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37,50, KoArt 531)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47,51, KoArt 532)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für internen Leistungen (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf /-überschuss (∑ Spalten 1 bis 9)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
TH33	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	97.600	0	599.500-	103.106-	26.700-	2.390.853-	0	0	22.900-	3.045.459-
TH38	Radwege	113.000	0	287.600-	10.402-	0	435.022-	0	154.368-	138.400-	912.792-
TH40	Forstamt	562.000	0	1.675.500-	49.500-	0	48.824-	0	651.516-	0	1.863.341-
TH41	Landwirtschaftsamt	447.700	0	2.438.000-	333.600-	3.000-	67.642-	0	1.193.567-	0	3.588.110-
TH42	Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung	352.000	25.000	2.299.700-	67.100-	345.200-	144.050-	0	997.380-	0	3.476.430-
TH43	Amt für Vermessung und Flurneuordnung	1.058.100	0	3.947.600-	46.900-	0	172.178-	0	1.898.870-	4.300-	5.011.748-
TH49	Breitband und Geoinformation	244.600	0	438.300-	2.500-	456.400-	88.805-	0	114.305-	5.500-	861.209-
TH50	Amt für Soziales und Teilhabe	73.320.322	9.638.900	13.378.800-	35.789-	234.724.300-	2.302.497-	139.453	6.773.142-	422-	174.116.275-
TH51	Kreisjugendamt	27.843.238	4.245.000	23.447.000-	112.454-	90.429.800-	6.006.137-	0	11.578.718-	938-	99.486.809-
TH52	Amt für Schulen, Bildung und Kultur	22.218.029	0	10.145.000-	4.814.817-	949.000-	3.003.116-	0	25.730.696-	205.429-	22.630.030-
TH53	Jobcenter	61.412.109	7.229.200	5.645.200-	837-	0	86.261.813-	0	1.977.164-	9-	25.243.714-
TH59	Sozialplanung und Kommunaler/r Behindertenbeauftragte/r	86.501	0	647.600-	9.003-	30.000-	31.037-	85.755	209.422-	1-	754.808-
TH60	Amt für Klimaschutz	356.300	0	602.600-	2.071-	400.000-	544.942-	0	222.982-	600-	1.416.896-
TH61	Amt für ÖPNV	21.607.900	0	669.000-	1.274.713-	44.174.600-	10.397.367-	0	697.284-	0	35.605.064-
TH62	Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis	5.384.900	0	4.202.100-	61.806-	0	798.716-	0	2.299.820-	2.900-	1.980.441-
TH63	Amt für Umweltschutz	367.300	0	5.029.200-	30.509-	60.000-	441.076-	0	1.702.931-	900-	6.897.316-
TH90	Allgemeine Finanzwirtschaft	461.543.000	1.625.000	7.295.100	0	26.007.900-	2.979.200-	0	0	0	441.476.000
ORGA	Summe	747.068.700	23.833.000	115.191.000-	57.722.700-	448.920.300-	151.139.400-	73.113.511	73.113.511-	6.770.600-	8.842.300-

Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/bedarf aus laufender Verwaltungs-tätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (∑ Spalten 1-3) EUR	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (∑ Spalten 1-3,5,6) EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
TH01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	987.000-	0	5.000-	992.000-	0	0	992.000-	0
TH02	Büro Landrat und Bürgerberatung	559.400-	0	0	559.400-	0	0	559.400-	0
TH03	Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt	1.867.200-	0	0	1.867.200-	0	0	1.867.200-	0
TH04	Chancengleichheitsbeautragte	2.500	0	0	2.500	0	0	2.500	0
TH05	Kreistag, Europa und Archiv	1.698.700-	0	20.000-	1.718.700-	0	0	1.718.700-	0
TH06	Wirtschaftsförderung und Tourismus	705.100-	0	0	705.100-	0	0	705.100-	0
TH08	Personalrat	508.600-	0	0	508.600-	0	0	508.600-	0
TH09	Schwerbehindertenvertretung	10.100-	0	0	10.100-	0	0	10.100-	0
TH10	Haupt- und Personalamt	22.804.400-	11.200	1.509.200-	24.302.400-	0	0	24.302.400-	0
TH11	Amt für Finanzen	3.822.579-	0	0	3.822.579-	0	0	3.822.579-	0
TH12	Amt für Beteiligungen und Immobilien	51.207.521-	1.449.000	29.857.000-	79.615.521-	0	0	79.615.521-	39.681.000-
TH21	Ordnungsamt	854.352-	0	50.000-	904.352-	0	0	904.352-	0
TH23	Ausländeramt	4.913.670-	109.400	614.100-	5.418.370-	0	0	5.418.370-	0
TH24	Gesundheitsamt	3.972.073-	0	2.500-	3.974.573-	0	0	3.974.573-	0
TH29	Zentrales Justiziariat	137.205-	0	0	137.205-	0	0	137.205-	0
TH30	Baurechtsamt	1.000.490-	0	0	1.000.490-	0	0	1.000.490-	0
TH31	Straßenbauamt	3.514.135-	1.746.000	6.945.500-	8.713.635-	0	0	8.713.635-	0
TH33	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	2.188.653-	0	3.766.600-	5.955.253-	0	0	5.955.253-	0
TH38	Radwege	338.222-	1.489.500	2.470.000-	1.318.722-	0	0	1.318.722-	0
TH40	Forstamt	1.211.124-	0	0	1.211.124-	0	0	1.211.124-	0

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/bedarf aus laufender Verwaltungs-tätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (∑ Spalten 1-3) EUR	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (∑ Spalten 1-3,5,6) EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
TH41	Landwirtschaftsamt	2.397.042-	0	0	2.397.042-	0	0	2.397.042-	0
TH42	Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung	2.477.550-	0	0	2.477.550-	0	0	2.477.550-	0
TH43	Amt für Vermessung und Flurneuordnung	3.060.778-	0	70.000-	3.130.778-	0	0	3.130.778-	0
TH49	Breitband und Geoinformation	653.605-	0	200.000-	853.605-	0	0	853.605-	0
TH50	Amt für Soziales und Teilhabe	167.467.442-	0	0	167.467.442-	0	0	167.467.442-	0
TH51	Kreisjugendamt	87.892.067-	0	0	87.892.067-	0	0	87.892.067-	0
TH52	Amt für Schulen, Bildung und Kultur	4.644.289	0	1.570.500-	3.073.789	0	0	3.073.789	0
TH53	Jobcenter	23.266.449-	0	0	23.266.449-	0	0	23.266.449-	0
TH59	Sozialplanung und Kommunaler/r Behindertenbeauftragte/r	630.931-	0	0	630.931-	0	0	630.931-	0
TH60	Amt für Klimaschutz	1.184.613-	0	0	1.184.613-	0	0	1.184.613-	0
TH61	Amt für ÖPNV	34.054.480-	0	3.048.000-	37.102.480-	0	0	37.102.480-	0
TH62	Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis	356.278	0	0	356.278	0	0	356.278	0
TH63	Amt für Umweltschutz	5.185.885-	0	6.000-	5.191.885-	0	0	5.191.885-	0
TH90	Allgemeine Finanzwirtschaft	437.491.000	214.700	4.780.000-	432.925.700	49.894.600	11.255.500-	471.564.800	13.340.000-
ORGA	Summe	11.922.700	5.019.800	54.914.400-	37.971.900-	49.894.600	11.255.500-	667.200	53.021.000-

Landrat und zugehörige Stabsstellen



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Büro Landrat und Bürgerberatung



Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt



Chancengleichheits-beauftragte



Kreistag, Europa und Archiv



Wirtschaftsförderung und Tourismus



Personalrat



Schwerbehinderten-vertretung

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.018,00	1.000	1.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.975,15	6.000	6.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.657,56	0	100
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	384.984,23	366.900	432.200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**396.634,94**	**374.000**	**439.400**
12	-	Personalaufwendungen	4.027.208,58-	4.962.300-	5.178.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	620.960,04-	803.000-	772.600-
15	-	Abschreibungen	23.007,40-	22.900-	24.300-
17	-	Transferaufwendungen	73.779,89-	103.000-	57.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.025.017,54-	763.800-	758.400-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**5.769.973,45-**	**6.655.000-**	**6.791.200-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**5.373.338,51-**	**6.281.000-**	**6.351.800-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.916.978,95	5.485.194	5.723.647
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.084.637,40-	1.330.263-	1.417.063-
27	-	kalkulatorische Kosten	1.365,49-	1.300-	1.000-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**3.830.976,06**	**4.153.631**	**4.305.584**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.542.362,45-**	**2.127.369-**	**2.046.216-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	417.566,19	367.900	433.300	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.667.052,49-	6.632.100-	6.766.900-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.249.486,30-**	**6.264.200-**	**6.333.600-**	**0**
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	15.000-	25.000-	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**15.000-**	**25.000-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**15.000-**	**25.000-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**5.249.486,30-**	**6.279.200-**	**6.358.600-**	**0**

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Landrat und zugehörige Stabsstellen:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	15.000-	25.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**15.000-**	**25.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**15.000-**	**25.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**15.000-**	**25.000-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

Landrat und zugehörige Stabsstellen

TH 01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbeschreibung

Die Stabsstelle ist zentrale Anlaufstelle für Medienanfragen und koordiniert die Informationsvermittlung von Leistungen des Landratsamtes für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Sie ist zudem Ansprechpartner für die Verwaltung in allen Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Transparenz und moderne Bürgerinformation sind für die Akzeptanz des Verwaltungshandelns von besonderer Bedeutung. Im Rems-Murr-Kreis sollen Bürgerinnen und Bürger umfassend in die Willensbildung einbezogen und staatliches Handeln bürgernah und transparent gestaltet werden. Diese Strategie hat sich auch insbesondere während der Corona-Krise oder bei den Hochwasser- und Starkregenereignissen 2024 bewährt. Dieser Weg soll konsequent weitergegangen werden und der Schwerpunkt stärker auf Digitale Medien gelegt werden. Dabei steht der Ausbau hin zur barrierefreien Kommunikation ebenfalls im Fokus. Zum Service der Presse- und Grafikarbeit gehören außerdem die Erstellung von Print- und Non-Print-Medien inklusive Give-Aways, um auch weiterhin auf die digitalen Informationsangebote aufmerksam zu machen.

Enthaltene Produktgruppen

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Auftrag der Verwaltungsspitze / Presserecht

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit			
Anzahl der Seitenaufrufe im Internet (Klickzahlen)	2,3 Mio.	2,3 Mio.	2,3 Mio.
Anzahl interner Newsletter	3	3	3
Anzahl Pressemitteilungen	225	300	300
Anzahl schriftliche Presseanfragen	452	550	550
Beiträge in den Sozialen Medien (Instagram: @remsmurrkreis & @jugend_remsmurrkreis)	779	800	800
Follower auf Instagram (@remsmurrkreis & @jugend_remsmurrkreis)	9.846	10.000	11.000

Zielgruppe

Medien, Öffentlichkeit, Multiplikatoren, Beschäftigte des Landratsamts

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	227,18	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**227,18**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	562.605,08-	750.600-	802.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.388,44-	65.000-	65.000-
15	-	Abschreibungen	1.018,08-	1.000-	1.800-
17	-	Transferaufwendungen	1.000,00-	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.402,88-	115.800-	119.100-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**689.414,48-**	**932.400-**	**988.800-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**689.187,30-**	**932.400-**	**988.800-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	750.744,55	1.027.419	1.103.284
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	61.345,84-	94.819-	114.284-
27	-	kalkulatorische Kosten	211,41-	200-	200-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**689.187,30**	**932.400**	**988.800**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026, aber auch auf individuelle Erhöhungen des Beschäftigungsumfanges zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Davon

Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	5.000 Euro	5.000 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	10.000 Euro	10.000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit (Ausbau Social Media Strategie, bezahlte Werbeanzeigen, professionelle Reels / Videos, Imagefilm und Serie "dafür gibt's das Landratsamt")	50.000 Euro	50.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Davon

Geschäftsaufwendungen (Kosten für Betrieb Mediadatenbank, Fotografen)	30.000 Euro	30.000 Euro
Broschüren (insbesondere Mehraufwand Barrierefreiheit)	65.000 Euro	40.000 Euro
Datenverarbeitungskosten	12.600 Euro	42.600 Euro

zu lfd. Nr. 21-24:
Aufwand und Ertrag für interne Leistungserbringung aufgrund konkreter Auftragsbeziehungen mit entsprechender Abrechnung sowie Verrechnung interner Leistungsbeziehungen mit Umlageschlüsseln im Rahmen des Verrechnungskonzepts. Insbesondere Steuerungsumlage für den Verwaltungsoverhead und Serviceleistungen (Poststelle, Telefon, Hausmeister, Eigenreinigung, Gebäudekosten, IUK/DV, Organisation/Personal/Besoldung, Finanzen/Kasse/Buchhaltung, Hochbauamt sowie Bauverwaltung).

zu lfd. Nr. 27:
Hierbei handelt es sich um kalkulatorische Zinsen.

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	2.000-	5.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**2.000-**	**5.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**2.000-**	**5.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**2.000-**	**5.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Anschaffung Fassadenbanner, Presse- und Fotostellwände.

Landrat und zugehörige Stabsstellen

TH 02 Büro Landrat und Bürgerberatung

Kurzbeschreibung

Die Stabsstelle Büro Landrat und Bürgerberatung ist unmittelbar dem Landrat zugeordnet und mit vielfältigen Aufgaben, insbesondere im Querschnittsbereich, betraut. Die Mitarbeitenden unterstützen den Landrat in allen anfallenden operativen, konzeptionellen und organisatorischen Aufgaben sowie bei strategischen Fragestellungen. Hierzu zählen neben Steuerungsaufgaben in erster Linie die Koordination, Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Terminen wie zum Beispiel Sitzungen externer Gremien oder gesellschaftliche Veranstaltungen. Dies erfolgt in vielen Fällen in enger Abstimmung mit den Dezernaten und Ämtern. Die Stabsstelle ist zudem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger für Fragen zur Arbeit der Kreisverwaltung, für Anregungen, Lob, Kritik und Beschwerden.

Enthaltene Produktgruppen

11.10 Steuerung

11.14 Repräsentation

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Auftrag von der Verwaltungsspitze, Dienstordnung und Geschäftsverteilungsplan

Zielgruppe

Politik, Bürger und Verwaltung

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH02 Büro Landrat und Bürgerberatung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.109,55	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	104.617,79	83.000	105.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**108.727,34**	**83.000**	**105.000**
12	-	Personalaufwendungen	462.257,82-	441.400-	525.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.841,71-	150.800-	122.100-
15	-	Abschreibungen	1.215,43-	1.200-	1.200-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.365,42-	15.300-	16.800-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**622.680,38-**	**608.700-**	**665.600-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**513.953,04-**	**525.700-**	**560.600-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	664.087,28	684.549	759.845
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	149.837,42-	158.549-	199.045-
27	-	kalkulatorische Kosten	296,82-	300-	200-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**513.953,04**	**525.700**	**560.600**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 6:
Erträge aus Nebentätigkeiten

Zu lfd. Nr. 7:

Verwaltungskostenerstattung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH	83.000 Euro	105.000 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026, aber auch auf individuelle Erhöhungen des Beschäftigungsumfanges zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:

Davon		
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (laufende Sach- und Dienstleistungsausgaben für Bürobedarf, Veranstaltungen und sonstige betriebliche Aufgaben)	120.000 Euro	95.000 Euro
Repräsentationsaufwand für Veranstaltungen	30.000 Euro	25.000 Euro

Die Abweichung (Reduzierung) von 2025 auf 2026 ist darauf zurückzuführen, dass weniger Veranstaltungsformate eingeplant sind.

Zu lfd. Nr. 18:

Davon		
Verfügungsmittel	9.000 Euro	9.000 Euro
Datenverarbeitungskosten	2.000 Euro	2.700 Euro
Dienstreisen	3.000 Euro	1.500 Euro

Landrat und zugehörige Stabsstellen

TH 03 Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt

Kurzbeschreibung

Die Stabstelle besteht aus dem Fachbereich Rechnungsprüfung, dem Fachbereich Kommunalrecht und dem Fachbereich Controlling, Datenschutz und Informationssicherheit. Teil der Stabstelle ist sowohl der Behördliche Datenschutzbeauftragte als auch der Informationssicherheitsbeauftragte.

Für den Landkreis selbst und die Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR obliegt der Stabsstelle als Rechnungsprüfungsamt die Durchführung der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich der laufenden Prüfung der Kassenvorgänge sowie der Kassenüberwachung einschl. der Kassenprüfungen. Darüber hinaus sind die Betätigungsprüfung bzgl. der Steuerung der Gesellschaften des Rems-Murr-Kreises in Privatrechtsform, sonstige übertragene Prüfungen (handelsrechtliche bzw. vereinsrechtliche Jahresabschlussprüfungen) und lnnenrevisionsaufgaben sowie die Durchführung der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses der Rems-Murr-Stiftung Aufgaben der Stabsstelle.

Der Fachbereich Kommunalrecht nimmt dabei die Aufgabe als Rechtsaufsichtsbehörde für 25 Städte und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis sowie 12 Verbände (GKZ, WVG) wahr. Die Rechtsaufsichtsbehörde prüft deren Haushaltspläne, sowie weitere genehmigungs- oder vorlagepflichtige Vorgänge. Sie ist außerdem präventiv tätig im Wege der Beratung der Städte und Gemeinden. Bei diversen Förderverfahren, wie z.B. bei der Sportstättenbauförderung oder bei Zuschüssen aus dem Ausgleichsstock (FAG) ist sie durch Stellungnahmen beteiligt. Darüber hinaus werden federführend Förderanträge im Feuerwehrwesen nach der Z-Feu für alle 31 Städte und Gemeinden bearbeitet, die jeweiligen Bescheide erstellt und Auszahlungen angewiesen. Zudem ist die überörtliche Prüfung der Gemeinden bis 4.000 Einwohner und deren Verbände sowie der Wasser- und Bodenverbände aller Städte und Gemeinden durchzuführen. Die überörtliche Prüfung befasst sich mit der Fragestellung, ob bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung, der Wirtschaftsführung und dem Rechnungswesen sowie der Vermögensverwaltung der Gemeinden/Zweckverbände sowie ihrer Sonder- und Treuhandvermögen die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Zudem ist im Fachbereich Kommunalrecht auch die Geschäftsstelle der Kreiswahlleitung für die Parlamentswahlen angegliedert. Deren Aufgabe ist die Vorbereitung und Durchführung der Europa-, Bundestags-, Landtagswahlen und der Wahl der Regionalversammlung auf Kreisebene und die Beratung der Städte und Gemeinden. Ziel ist die Sicherstellung einer demokratischen Legitimierung der Volksvertretung durch die Gewährleistung der gesetzeskonformen Durchführung der Wahlen, Volksbegehren und Volksabstimmungen sowie der Ermittlung des amtlichen Wahlergebnisses in den Wahlkreisen. Bei der Bundestagswahl liegt der Wahlkreis Nr. 264 Waiblingen mit ca. 220.000 Wahlberechtigten vollständig im Rems-Murr-Kreis und wird von der Geschäftsstelle der Kreiswahlleitung betreut. Der restliche Teil des Landkreises gehört zum Wahlkreis 269 Backnang-Schwäbisch Gmünd mit insgesamt 176.000 Wahlberechtigten, der vom Landratsamt Ostalbkreis betreut wird. Bei der Landtagswahl ist das Gebiet des Landkreises in drei Wahlkreise aufgeteilt; hier sind es insgesamt ca. 294.000 Wahlberechtigte.

Das Team des Zentralen Controlling soll Grundsätze und Strategien für eine erfolgreiche Steuerung der Gesamtverwaltung erarbeiten, umsetzen und weiterentwickeln. Dazu gehört neben einem zentralen Berichtswesen u.a. auch eine an den strategischen Zielen des Landkreises ausgerichtete operative Ziel-, Leistungs- und Budgetplanung, die seit dem Jahr 2020 auch im Haushaltsplan enthalten ist. Darüber hinaus werden die Ämter und Stabsstellen in Steuerungsfragen beraten und bei Bedarf durch verschieden Dienstleistungsangebote unterstützt.

Der ebenfalls in der Stabsstelle angesiedelte Behördliche Datenschutzbeauftragte, der durch das Team Datenschutz unterstützt wird, hat die Aufgabe, das Landratsamt bei der Ausführung der Datenschutzgesetze, insbesondere der europäischen Datenschutz- Grundverordnung (DSGVO) zu unterstützen und zu beraten. Ziel ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch die Verarbeitung personenbezogener Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.lm Einzelnen erfolgt dies unter anderem durch die Unterrichtung und Beratung der Verwaltungsspitze und aller Mitarbeitenden des Landratsamts über die Pflichten zur

Umsetzung dieser Vorschriften sowie der Bearbeitung der Anfragen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern sowie sonstigen Dritten zum Datenschutz beim Landratsamt. Die Verpflichtung der Verwaltungsspitze, die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorschriften im Landratsamt im Verwaltungsvollzug sicherzustellen, bleibt davon unberührt.

Der Informationssicherheitsbeauftragte befasst sich mit der Entwicklung und Pflege eines Informationssicherheitskonzepts und -richtlinien sowie der Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Darüber hinaus erfolgt die Identifikation, Bewertung und Steuerung von IT-Risiken durch regelmäßige Audits, Schwachstellenanalysen und Penetrationstests bzw. Awareness-Kampagnen sowie ein kontinuierliches Monitoring von Sicherheitsereignissen.

Enthaltene Produktgruppen

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

11.13 Rechnungsprüfung

11.14 zentrale Funktion (behördlicher Datenschutzbeauftragter)

11.20 Informationssicherheitsbeauftragter

11.31 Kommunalaufsicht und überörtliche Prüfung

12.10 Statistik und Wahlen

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Kommunalaufsicht, überörtliche Prüfung: Art. 75 Landesverfassung, §§ 113 Abs. 1 & 114 sowie §§ 118 ff, GemO, § 28 Abs. 2 Nr. 1 GKZ, §§ 65, 72 WVG i.V.m. § 2 Abs. 5 AGWVG, GemPrO, Europa-, Bundestags- und Landtagswahlgesetze mit jeweiliger Wahlordnung; Gesetz über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart (GVRS); Kommunalwahlgesetz mit Wahlordnung

Rechnungsprüfungsamt: § 48 LKrO i.V.m. §§ 109 ff GemO, GemPrO, LKrO, GemO

Controlling: § 48 LKrO i. V. m. § 4 Abs. 2 Satz 3 und § 6 GemHVO

Datenschutz: Art. 37 Abs. 1 lit. a) i.V.m. Art. 39 EU-DSGVO sowie ergänzende nationale Datenschutzvorschriften (z.B., LDSG BW, LDSG-JB BW, BDSG, SGB X)

Informationssicherheit: IT-Grundschutz, ISO/IEC 27001

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling			
Anzahl Produktparameter aller Ämter und Stabstellen	250	264	264
Anzahl kreisstrategisch bezogener Ziele/Themen der Ämter und Stabsstellen (siehe jeweils Teilhaushalte im Haushalt)	36	42	37
Anzahl der der im Strategiepapier befindlichen Projekte	56	46	35
Anzahl der in den Cockpits befindlichen Messgrößen	278	323	350
11.13 Rechnungsprüfung			
Kostenerstattung abrechenbare Prüfungsleistungen (HGB-Prüfungen, Vereinsrecht, Innenrevision) in Euro	21.592,75 Euro	20.500 Euro	21.000 Euro
11.14 Behördlicher Datenschutzbeauftragter			
Anzahl bearbeiteter Datenschutzanfragen	251	250	250

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
11.20 Informationssicherheitsbeauftragter			
Anzahl Sicherheitsvorfälle	227	150	150
11.31 Kommunalaufsicht und überörtliche Prüfung			
Anzahl der überörtlich geprüften Jahresrechnungen/Jahresabschlüsse	1	2	2
Anzahl geprüfte Jahrgänge Wasser- und Bodenverbände	24	24	24
Kassenprüfungen (im Rahmen der überörtlichen Prüfung)	2	3	2
Anzahl geprüfte Haushaltspläne	44	42	42
Anzahl erteilte Genehmigungen außerhalb der Prüfung von Haushaltsplänen (z. B. für Bürgschaften)	15	20	25
Anzahl der abgeschlossenen Förderverfahren im Feuerwehrwesen nach Z-Feu	15	20	20
Anzahl der neuen Förderverfahren (gemäß Mittelzuweisung durch das Regierungspräsidium)	41	20	20
Anzahl der laufenden Förderverfahren im Feuerwehrwesen nach Z-Feu (offene Verfahren jeweils Stand 31.12.)	92	92	92
Anzahl Stellungnahmen Bauleitverfahren	32	10	10
12.10 Statistik und Wahlen			
Anzahl Wahlvorschläge Landtagswahl	0	0	40
Anzahl Wahlvorschläge Bundestagswahl	0	9	0
Anzahl zu prüfender Wahlniederschriften Europawahl	413	0	0
Anzahl zu prüfender Wahlniederschriften Landtagswahl Wahlkreise 16, 17, 18	0	0	400
Anzahl zu prüfender Wahlniederschriften Bundestagswahl Wahlkreis 264	0	306	0

Zielgruppe

Gremien, Landrat, Verwaltung, Beteiligungsgesellschaften und Einwohner des Landkreises, Gemeinderäte, (Ober-)Bürgermeister und Bürger der Städte und Gemeinden, Gesetzliche Vertreter Wasser- und Bodenverbände, Wahlvorschlagsträger und Wahlberechtigte bei Parlamentswahlen

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH03 Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.018,00	1.000	1.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.385,96	36.300	52.800
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**48.403,96**	**37.300**	**53.800**
12	-	Personalaufwendungen	1.376.349,15-	1.661.700-	1.826.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.212,00-	5.900-	5.900-
15	-	Abschreibungen	225,07-	300-	300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.304,90-	85.600-	89.100-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.459.091,12-**	**1.753.500-**	**1.921.300-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.410.687,16-**	**1.716.200-**	**1.867.500-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.544.946,46	2.015.781	2.070.327
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	209.840,87-	412.748-	322.815-
27	-	kalkulatorische Kosten	28,97-	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.335.076,62**	**1.603.033**	**1.747.512**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**75.610,54-**	**113.167-**	**119.988-**

Zu lfd. Nr. 7:
Davon

Erstattungen vom Bund für Bundestagswahl 2025	15.800 Euro	31.800 Euro
Erstattungen AWRM für Prüfung des Jahresabschlusses	7.400 Euro	7.900 Euro
Erstattungen Kreisbau für Prüfung des Jahresabschlusses, Innenrevision	6.700 Euro	6.700 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 18:
Davon

Datenverarbeitungskosten	9.000 Euro	11.300 Euro
Bundestagswahl	36.000 Euro	0 Euro
Bekanntmachungskosten	26.400 Euro	0 Euro
Stellenausschreibung	7.600 Euro	5.800 Euro
Sachverständigen- und Gerichtskosten	5.400 Euro	25.400 Euro
Landtagswahl	0 Euro	45.000 Euro

Landrat und zugehörige Stabsstellen

TH 04 Chancengleichheitsbeauftragte

Kurzbeschreibung

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Kreisverwaltung, für Gemeinden und für Städte des Landkreises in Fragen der Gleichstellung. Ihr Ziel ist die Förderung von Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Die Umsetzung des Chancengleichheitsplanes ist eine weitere Aufgabe. Eine Kooperation mit Partnern auf dem Kreisgebiet wird es geben. Es geht dabei um genderrelevante Themen und die Stärkung von Netzwerken zu frauenpolitischen und gleichstellungsrelevanten Themenbereichen.

Die Chancengleichheitsbeauftrage entwickelt und setzt Maßnahmen und Projekte vor Ort um. Sie betreibt aktive Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Enthaltene Produktgruppen

11.14 Chancengleichheit

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg (Chancengleichheitsgesetz)

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
11.14 Chancengleichheit			
Anzahl Führungskräfte insgesamt (zum 01.01.)	179	184	191
Anzahl weibliche Führungskräfte insgesamt (zum 01.01.)	101	108	112
Anzahl männliche Führungskräfte insgesamt (zum 01.01.)	78	76	79

Orga-Ebene	Anzahl weibliche Führungskräfte	Anzahl männliche Führungskräfte	Anteil Frauen an Führungskräften
Landrat	0	1	0%
Stabsstellen Landrat	5	5	50%
Dezernate	2	4	33%
Stabsstellen Dezernate	3	3	50%
Ämter	9	11	45%
Bereiche (nur Amt 51)	4	1	80%
Fachbereiche	49	25	66%
Teams	34	27	56%
Gesamt	106	77	58%

Zielgruppe

Mitarbeitende des Landratsamtes, Gemeinden und Städte des Landkreises, Kooperationspartner zu genderrelevanten Themen auf dem Kreisgebiet.

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH04 Chancengleichheitsbeauftragte

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	45,72	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.250,00	21.300	21.300
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**21.295,72**	**21.300**	**21.300**
12	-	Personalaufwendungen	40.782,08-	42.500-	13.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.808,83-	5.000-	5.000-
17	-	Transferaufwendungen	25.000,00-	25.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100,00-	200-	200-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**72.690,91-**	**72.700-**	**18.800-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**51.395,19-**	**51.400-**	**2.500**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	63.039,39	66.808	6.133
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	11.644,20-	15.408-	8.633-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**51.395,19**	**51.400**	**2.500-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 7:
Hierbei handelt es sich um Fördermittel für die Aufgaben der Beauftragten für Chancengleichheit vom Sozialministerium.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Planansatz verringert sich durch eine eingetretene temporäre Vakanz.

Zu lfd. Nr. 14:
Davon

Aus- und Fortbildung	5.000 Euro	5.000 Euro

Zu lfd. Nr. 17:

Kontaktstelle Frau und Beruf	25.000 Euro	0 Euro

Landrat und zugehörige Stabsstellen

TH 05 Kreistag, Europa und Archiv

Kurzbeschreibung

Der Stabsstelle obliegen neben Kreistagsangelegenheiten auch Europaangelegenheiten sowie weitere Sonderaufgaben im Landratsamt. Weiterhin ist die Archivierung, Überlieferungsbildung und Schriftgutverwaltung mit Kreisarchiv und Zentralregistratur hier angesiedelt sowie die Kunstsammlung des Kreises und Kunstausstellungen.

Wesentliche Aufgabe bei den Kreistagsangelegenheiten ist dabei die organisatorische und fachliche Vorbereitung der Sitzungen des Kreistags sowie aller weiteren Gremien zur kommunalen Willensbildung; Beratung des Kreistags und des Landrats. Sie ist zusätzlich die Kontaktstelle für die Mitglieder des Kreistags, koordiniert den Sitzungsdienst und ist dafür zuständig den Gremienmitgliedern die notwendigen Beratungsunterlagen innerhalb des gesetzlichen Rahmens rechtzeitig zukommen zu lassen. Ebenfalls erfolgt hier die Abrechnung der ehrenamtlichen Entschädigungen für die Mitglieder des Kreistags.

Des Weiteren ist die Stabsstelle als zentrale Stelle für die öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises, die in digitaler Form auf der Homepage www.rems-murr-kreis.de erfolgen sowie für die Bearbeitung von Ordensangelegenheiten zuständig.

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) und deren Brüsseler Europabüro gilt es im Bereich Europaangelegenheiten, die Partner auf EU-Ebene in Baden-Württemberg auf regionaler und kommunaler Ebene zu vernetzen, europäische Projekte im Landkreis anzustoßen und EU-Fördermittel (ESF+, LEADER, Erasmus+) des Landratsamtes zu betreuen, Informationen auszutauschen und die Europakompetenz im Landkreis und bei den Kommunen zu stärken.

Die Ziele der Europaarbeit werden im jährlichen Arbeitsprogramm Europa des Rems-Murr-Kreises festgelegt. Kreispartnerschaften und freundschaftlich verbundene internationale Gruppen werden im Rahmen der Europaangelegenheiten ebenfalls betreut. Der Vorsitz des regionalen Arbeitskreises des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), ein Vorstandssitz in der LEADER-Kulisse Schwäbischer Wald als federführender Landkreis sowie die Auslandsmöglichkeiten über das Programm „Rems-Murr-Kreis Abroad im Landratsamt“, sind hier ebenfalls angesiedelt.

Der Stabsstelle zugeordnet ist außerdem die Koordinierungsstelle für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Die Aufgaben werden als Querschnittsfunktion gemeinsam mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung wahrgenommen, deren Leiter den Vorsitz im ELR-Koordinierungsausschuss (KOA) innehat und ebenso Ansprechpartner für Unternehmen und Kommunen in wirtschaftlichen Angelegenheiten ist. Die wesentlichen Aufgaben der ELR-Koordinierungsstelle umfassen die Ausschreibung des Förderprogramms, Beratung der Antragstellenden, Priorisierung der eingegangenen Anträge sowie Aufbereitung der Unterlagen und Durchführung der jährlichen Sitzung des KOA. Ergänzend werden Schulungs- bzw. Beratungstermine angeboten.

Seit 2024 ist der Stabstelle auch der Fachbereich Kreisarchiv angegliedert. Der Fachbereich umfasst neben der Pflichtaufgabe des Kreisarchivs auch die Bereiche Zentralregistratur und Kunst / Kunstsammlung des Rems-Murr-Kreises.

Das Kreisarchiv ist das zuständige Behördenarchiv für den Rems-Murr-Kreis („Gedächtnis“ des Landkreises). Ihm obliegt die gesetzlich geregelte Bewertung, Übernahme, Verzeichnung, Erhalt und Zugänglichmachung von digitalen und analogen Unterlagen des Kreises (dauerhafte Aufbewahrung von Unterlagen mithistorischem Wert und / oder rechtserheblicher Bedeutung). Dazu gehört auch die Bewertung, Übernahme und der dauerhafte Erhalt von elektronischen Akten des Landratsamts im Rahmen der Digitalen Langzeitarchivierung. Im Rahmen von dieser unterstützt das Kreisarchiv auch Kommunen ohne Digitales Magazin bei der Langzeitarchivierung von archivwürdigen und dauerhaft aufzubewahrenden Daten aus Fachverfahren (z.B. Einwohnermelderegister).

Das Kreisarchiv betreut sowohl externe Nutzerinnen und Nutzer, als auch Kolleginnen und Kollegen bei hausinternen Projekten und Recherchen. Außerdem hat das Kreisarchiv einen kreisspezifischen Sammlungsauftrag (z.B. Nachlässe von Vereinen, Privatpersonen und Firmen), berät Gemeinden ohne hauptamtliches Archivpersonal (Gemeindearchivpflege / Kommunale Archivpflege), führt eine Präsenzbibliothek mit historischem und regionalem Schwerpunkt und ist Teil der AG Verwaltungsmodernisierung und damit Teil der Digitalisierungsstrategie des Landratsamts. Des Weiteren engagiert sich das Kreisarchiv im Bereich Öffentlichkeits- und Historischer Bildungsarbeit.

Im Bereich Kunst betreut der Fachbereich die Kunstsammlung des Kreises und organisiert Ausstellungen mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Kreisgebiet im Rahmen der regionalen Kunstförderung, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Baden-Württemberg e.V: (VBKW). Nach Möglichkeit werden auch kunstpädagogische Angebote in diese Veranstaltungen integriert. Das Fachwissen wird zudem bei den internen Konzepten und Umsetzungen für die Neu- und Umbauten des Landratsamtes im Bereich der Kunstkonzeptionen genutzt.

Die Zentralregistratur des Landratsamts Rems-Murr-Kreis ist für die Aufbewahrung von geschlossenen Akten, deren Aufbewahrungsfrist noch nicht abgelaufen ist, zuständig. Hierzu gehört die rechtskonforme Verwahrung der geschlossenen Akten an mehreren Standorten bis zu deren Aussonderung und Anbietung an das Kreisarchiv. Darüber hinaus kümmert sich Registratur um die datenschutzkonforme Vernichtung der nicht archivwürdigen Unterlagen.

Enthaltene Produktgruppen

11.11 Organisation u. Dokumentation kommunaler Willensbildung

11.14 Europaangelegenheiten, inkl. ESF und Partnerschaftsarbeit

11.26 Zentrale Dienstleistungen (Zentralregistratur)

25.21 Archiv

57.10 LEADER

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Landkreisordnung (LKrO), Beschlussfassung UVA 03.11.2008, Beschlussfassung VSKA 08.12.2008, 30.05.2011 und 04.07.2016, Auftrag von der Verwaltungsspitze, Kooperationsvertrag vom November 2011 mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Beschlussfassung VSKA 09.12.2019, § 7 Landesarchivgesetz Baden-Württemberg; Aufträge der jeweiligen Gemeinden; Archivordnung für den Rems-Murr-Kreis vom 18.12.1990, § 29 Verwaltungsverfahrensgesetz, Art. 3 Abs. 1, Art. 20 Abs. 3, DIN ISO 15489, Für beide Bereiche: Kommunaler Aktenplan; Dienstanweisung für das Archiv und die Schriftgutverwaltung.

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
11.11 Organisation u. Dokumentation kommunaler Willensbildung			
Anzahl Sitzungen des Kreistags	6	5	5
Anzahl Sitzungen des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses	3	4	4
Anzahl Sitzungen des Umwelt- und Verkehrsausschusses	5	6	6
Anzahl Sitzungen des Sozialausschusses	2	2	2
Anzahl Sitzungen des Jugendhilfeausschusses	3	4	4
Gesamtzahl der Sitzungen	19	21	21
Anzahl amtliche Bekanntmachungen	30	30	30
25.21 Archiv			
Übernommene Unterlagen ins Kreisarchiv (lfd. m.)	35	60	50
Erschließung und Verpackung von Unterlagen Kreisarchiv (lfd. m.)	5	5	10
Kommunale Archivpflege, Übernahme Fachverfahren	54	30	40
Kommunale Archivpflege, telefonische und persönliche Beratungen	30	30	30
Anzahl übernommener Unterlagen Zentralregistratur (lfd. m.)	200	300	100
Anzahl ausgesonderter Unterlagen Zentralregistratur (lfd. m.)	320	200	200
Anzahl Anfragen Kreisarchiv	501	600	600
Anzahl Anfragen Zentralregistratur	700	600	600

Zielgruppe

Kreistagsmitglieder, Verwaltungsspitze und Ämter des Landratsamtes, Mitarbeitende, Einwohner des Kreises, Bürgermeisterämter, Kommunen, Kulturakteure, Wirtschaftsunternehmen, Kammern, weitere wirtschaftsnahe Institutionen, Medien, Netzwerkpartner, Archivforschende

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH05 Kreistag, Europa und Archiv

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	19,90	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.121,07	29.800	57.300
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**57.140,97**	**29.900**	**57.400**
12	-	Personalaufwendungen	791.201,36-	1.063.100-	1.096.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	219.267,47-	258.400-	239.000-
15	-	Abschreibungen	9.954,59-	9.800-	10.400-
17	-	Transferaufwendungen	7.200,00-	7.500-	7.500-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	733.742,33-	431.200-	413.300-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.761.365,75-**	**1.770.000-**	**1.766.400-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.704.224,78-**	**1.740.100-**	**1.709.000-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.366.399,53	1.140.029	1.180.163
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	296.243,15-	281.684-	430.209-
27	-	kalkulatorische Kosten	1.101,09-	1.000-	700-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.069.055,29**	**857.344**	**749.254**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**635.169,49-**	**882.756-**	**959.746-**

Zu lfd. Nr. 7:
Davon

Personalkostenerstattungen für LEADER Tätigkeiten	0 Euro	26.700 Euro
Erstattungen der Rems-Murr-Kliniken	8.200 Euro	21.500 Euro
Erstattung Dritter (ESF Geschäftsstelle Vorsitz und Geschäftsführung)	14.500 Euro	0 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und einer prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verändert sich der Planansatz aufgrund Vakanzen gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig.

Zu lfd. Nr. 14:
Davon

Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Anteil für die LEADER-Kulisse, 5 Kreistagssitzungen und Klausurtagung, EU-Projekte und Veranstaltungen) und Archiv	223.600 Euro	193.000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen (für Partnerschaftsreisen)	27.100 Euro	33.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Davon

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	243.000 Euro	240.000 Euro
Personalkostenerstattung Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) für die Anstellung der Europabeauftragten	63.400 Euro	65.000 Euro
Geschäftsaufwendungen für Regionalmanager Kultur und Archiv	6.800 Euro	2.500 Euro
Bekanntmachungskosten (Kostensteigerung Zeitungsanzeigen und sonstige Bekanntmachungen)	15.000 Euro	3.000 Euro
Geschäftsaufwendungen der Fraktionen	29.900 Euro	30.000 Euro
Datenverarbeitungskosten	34.200 Euro	35.200 Euro

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH05 Kreistag, Europa und Archiv

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Kreistag, Europa und Archiv:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	13.000-	20.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**13.000-**	**20.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**13.000-**	**20.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**13.000-**	**20.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichem Sachvermögen für Kulturpflege und Archiv (z.B. Kunstgegenstände).

Landrat und zugehörige Stabsstellen

TH 06 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Kurzbeschreibung

Die Stabstelle umfasst die Kreiswirtschaftsförderung und die Tourismusförderung (Kreistourismus). Hinzu kommt die Tourismusgemeinschaft „Schwäbischer Wald Tourismus e.V." mit ihrer Geschäftsstelle, die hier angesiedelt ist, als Instrument der Wirtschaftsförderung für den ländlichen Raum im Nordosten des Landkreises.

Wesentliche Aufgabe der Kreiswirtschaftsförderung ist das „Standortmarketing" für den Wirtschaftsstandort Rems-Murr-Kreis. Sie nimmt dabei für Unternehmer und Gründer eine Lotsenfunktion wahr. Sie hilft bei der Vermittlung von Gewerbeflächen oder Förderprogrammen und ist Netzwerker zu den Kommunen, Verbänden, der Politik und den Schulen und steht in enger Abstimmung zur Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart.

Zur besseren Sichtbarmachung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes, wurde 2022 eine neue Homepage eingerichtet (Wirtschaftsförderung und Tourismus Rems-Murr-Kreis (wirtschaftsfoerderung-rems-murr-kreis.de)). Auch sind wieder zahlreiche Netzwerkveranstaltungen mit verschiedenen Partnern, wie der IHK-Waiblingen, der Kreishandwerkerschaft, der Kreissparkasse Waiblingen, das „Unternehmerfrühstück", „Local Business-Meeting“, Treffen aller kommunalen Wirtschaftsförderer, „Nachfolgenetzwerk", „Selbständigkeit – Berufsschulen“; „Gründerfrühstück“, Fachkräfteallianz Rems-Murr-Kreis (FAIR) geplant.

Die Tourismusförderung (Kreistourismus) vertritt die Interessen des Landkreises und seiner touristischen Regionen in den Arbeitsgruppen der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg sowie der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH. In der gemeinsamen Marketingkooperation der Landkreise der Region Stuttgart „rundum aktiv region stuttgart“ (vorher Aktiv-Region Stuttgart) übernimmt die Tourismusförderung eine projektleitende und koordinierende Rolle. Im Bereich des Wohnmobiltourismus arbeitet der Landkreis über die Arbeitsgemeinschaft Wohnmobil-Tourismus Baden-Württemberg mit der neugegründeten Destination Management Organisation Tourimia Tourismus GmbH zusammen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Qualitätssicherung der Rad- und Wanderwege im Landkreis. Die Tourismusförderung stellt den Qualitätsbeauftragten für die Landesradfernwege im Kreisgebiet und koordiniert gemeinsam mit den Kommunen und der Stabsstelle Radwege die Pflege und Weiterentwicklung weiterer Freizeitradrouten. Im Rahmen des TIP-Förderprojekts begleitet die Tourismusförderung zudem koordinierend die Wiederherstellung der Wanderinfrastruktur, die durch das Hochwasser- und Starkregenereignis im Juni 2024 beschädigt oder zerstört wurde.

Der Landkreis hat erfolgreich an der Qualitätsoffensive des Landes für die Landesradfernwege teilgenommen. Dabei wurden der Remstal-Radweg und der Stromberg-Murrtal-Radweg als ADFC-Qualitätsrouten ausgezeichnet und jeweils mit vier von fünf Sternen zertifiziert. Die nachhaltige Qualitätssicherung dieser und weiterer Radwege für Einheimische, Pendler und Touristen bleibt eine fortlaufende Aufgabe. Zusätzlich übernimmt die Tourismusförderung die Projektleitung der Marketingkooperation Stromberg-Murrtal-Radweg.

Darüber hinaus koordiniert die Tourismusförderung die Maßnahmen im Rahmen der Fairtrade-Town-Kampagne mit dem Ziel, den Landkreis als „Fairtrade-Landkreis“ auszeichnen zu lassen und damit ein Zeichen für weltweit fairen Handel zu setzen.

Ergänzend werden die digitalen und analogen Informations- und Vermarktungsangebote kontinuierlich weiterentwickelt, um Besuchern sowie Einheimischen eine zeitgemäße Orientierung und Inspiration zu bieten.

Ein elementares Ziel der Tourismusförderung ist die messbare Steigerung der Qualität der touristischen Infrastruktur. Daher setzt der Landkreis verstärkt auf die Zertifizierung und kontinuierliche Verbesserung der touristischen Rad- und Wanderwege, um nicht nur den Freizeitwert für Einheimische und Besucher zu erhöhen, sondern auch die Attraktivität der Region nachhaltig zu steigern und den Standort als Naherholungsgebiet zu festigen.

Die Geschäftsstelle der Tourismusgemeinschaft „Schwäbischer Wald Tourismus e.V." (SWT) ist Marketingorganisation und touristische Interessenvertretung für die Destination Schwäbischer Wald und seine kommunalen Mitglieder. Das Digitalisierungsprojekt „Q-vadis" wird von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Tourismusförderung und dem Naturpark weitergeführt und weiterentwickelt. „Q-vadis“ ist die Grundlage für die Einspeisung in wichtige digitale Tourenportale und gewährleistet die notwendige touristische Präsenz im Netz. In „Q-vadis“ soll ein digitales Mängelmeldesystem implementiert werden. Außerdem dient es als Grundlage für das vom Naturpark neu aufzusetzende Kataster des Wanderleitsystems. Die „Waldakademie Mönchhof" wird im Marketing des SWT weitergeführt. Entsprechend der neu erstellten Tourismuskonzeption des SWT bildet der landesweit bedeutsame und neu optimierte Mühlenwanderweg mit anderen überkommunalen Wanderwegen (Limeswanderweg, Schwäbischer Wald Weg…) und den Premiumwegen „Feenspuren“ einen Marketingschwerpunkt. Das Marketing soll verstärkt werden unter anderem durch temporäre Plakatierung an Bahnhöfen der Region und insbesondere durch längerfristige Beklebung von Linienbussen im Rems-Murr-Kreis.

Der weitere Ausbau der Qualitätswanderwege „Feenspuren im Schwäbischen Wald“ wird von der Geschäftsstelle begleitet und die Vermarktung mit den beteiligten Kommunen koordiniert. Der Rems-Murr-Kreis und der Schwäbische Wald Tourismus nutzen mit den Qualitätswanderwegen eine Alleinstellung im nördlichen Baden-Württemberg mit landesweiter Vermarktung. Um diesen Vorsprung weiter auszubauen soll das Zertifikat einer Premiumwanderregion erreicht werden. Die auf drei Jahre angelegte Umsetzung der im Kriterienkatalog geforderten Maßnahmen erfolgt vernetzt mit der Tourismusförderung.

Hinzu kommt die Interessenvertretung in diversen Gremien (LEADER Auswahlausschuss, Arbeitskreis Tagestourismus der Regio Stuttgart Marketing, Vorstand des Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e. V.), zahlreiche öffentliche Veranstaltungen: Mühlen-Tag, Tag des Schwäbischen Waldes, Kinder-Natur-Erlebnis-Fest, Winterkulturtage etc. Außerdem werden hier alle „touristischen Basics" einer Tourismusorganisation für die Mitglieder erbracht: Öffentlichkeitsarbeit in Print und Social Media, Gastgeberverzeichnis, Messepräsenz, Klassifizierung Ferienwohnungen, Infrastrukturprojekte, Infomaterial für Gäste, Bearbeitung Gästeanfragen, Beratung touristischer Anbieter, Betreuung Schwäbische WaldFee, etc.

Enthaltene Produktgruppen

57.10 Wirtschaftsförderung

57.50 Tourismus

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Auftrag von der Verwaltungsspitze, Beschlussfassung VSKA 16.02.2005, 20.06.2005 und 10.12.2012, Beschlussfassung UVA 07.07.2008, Beschlussfassung UVA 10.07.2006 und 03.12.2007, GO Tourismusbeirat, Ausgleichsfunktion gemäß LkrO§1 Anm.5 und 6, Auftrag der Verwaltungsspitze, Satzung, Beschlüsse der Mitgliederversammlung, Vereinsrecht

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
57.10 Wirtschaftsförderung			
Anzahl kreisweiter und kreisübergreifender Koordinierungstreffen	**14**	14	14

Zielgruppe

Wirtschaftsunternehmen, Kammern, weitere wirtschaftsnahe Institutionen und Akteure, Unternehmerinnen und Unternehmer, Schülerinnen und Schüler, Kommunen, Einwohnerinnen und Einwohner (Freizeitangebot im Wohnumfeld), Tagesgäste (Quellmarkt Region), Urlauberinnen und Urlauber und Geschäftsreisende

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Attraktiver Wirtschaftsstandort

Konkretisierung: Unterstützung der Betriebe

Amtsziel:

1.	Betriebe im Kreis werden durch die Förderung von vernetzenden Infrastrukturmaßnahmen unterstützt.

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.	Ausbau weiterer Netzwerkveranstaltungen (Gründerfrühstück)
2	Schienenanalyse aufgelassener Schienen und deren Reaktivierung für den Güterverkehr (zusammen mit der Region Stuttgart)
3.	Nachzertifizierung Remstal-Radweg
4.	Nachzertifizierung Stromberg-Murrtal-Radweg
5.	Überarbeitung des Markenauftritts Stromberg-Murrtal-Radweg
6.	Zertifizierung des Landkreises als Fairtrade-Town

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
3.	Punktzahl für 3 bis 4 Sterne-Zertifizierung Remstal-Radweg (61-75: 3 Sterne;76-90: 4 Sterne)	78,3	80	80
4.	Punktzahl für 3 bis 4 Sterne-Zertifizierung Stromberg-Murrtal-Radweg (61-75: 3 Sterne;76-90: 4 Sterne)	79,8	80	76
6.1	Akquirierung weiterer Fairtrade zertifizierter Betriebe (Lebensmitteleinzelhandel und Gastro)	50	80	100
6.2	Akquirierung weiterer Fairtrade zertifizierter Schulen, Vereine und Glaubensgemeinschaften	5	9	12

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH06 Wirtschaftsförderung und Tourismus

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.975,15	6.000	6.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	255,21	0	100
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	154.609,41	196.500	195.800
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**160.839,77**	**202.500**	**201.900**
12	-	Personalaufwendungen	346.115,98-	529.700-	439.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.929,27-	288.800-	308.500-
15	-	Abschreibungen	10.594,23-	10.600-	10.600-
17	-	Transferaufwendungen	40.579,89-	70.500-	49.500-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.315,16-	105.200-	103.500-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**683.534,53-**	**1.004.800-**	**911.600-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**522.694,76-**	**802.300-**	**709.700-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	309.160,46-	329.346-	256.882-
27	-	kalkulatorische Kosten	272,80	200	100
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**308.887,66-**	**329.146-**	**256.782-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**831.582,42-**	**1.131.446-**	**966.482-**

Zu lfd. Nr.7:

Erstattungen von Dritten		112.500 Euro	127.500 Euro
Davon	Premium Wanderregion	16.000 Euro	16.000 Euro
	Aktiv Region Stuttgart	20.000 Euro	20.000 Euro
	Winterkulturtage	20.000 Euro	20.000 Euro
	Q-Vadis	30.000 Euro	30.000 Euro
	Stromberg-Murrtal-Radweg	22.500 Euro	25.000 Euro
Personalkostenerstattungen der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald		76.000 Euro	68.300 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und einer prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:

Davon			
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		286.500 Euro	306.000 Euro
Davon	Aktiv Region Stuttgart	25.000 Euro	25.000 Euro
	Kreistourismus (Fahrradtown Kampagne, Geschäftstourismusprojekt VRS)	45.000 Euro	30.000 Euro
	Rad- und Wanderprojekte (u.a. Premium Wanderregion, ADFC-RadReiseRegion)	75.000 Euro	90.000 Euro
	Schwäbischer Wald (mit Q-Vadis, Veranstaltungen und Marketing)	80.000 Euro	40.000 Euro
	Stromberg-Murrtal-Radweg	0 Euro	35.000 Euro
	Q-Vadis	0 Euro	30.000 Euro
	Landwirtschaftliches Hauptfest	0 Euro	40.000 Euro
	Buchprojekt	40.000 Euro	0 Euro

Zu lfd. Nr. 17:			
Zuwendungen an andere Bereiche		70.500 Euro	49.500 Euro
Davon	Winterkulturtage	20.000 Euro	20.000 Euro
	Analyse Reaktivierung Bahngleise Rems-Murr-Kreis	25.000 Euro	0 Euro
	Marketing MINT-Einrichtungen	6.000 Euro	3.000 Euro
	Verschiedene Projekte (DeSK, VDC, PEC)	15.000 Euro	15.000 Euro
	Ebniseeverein	2.500 Euro	2.500 Euro

Zu lfd. Nr. 18:			
Davon			
Mitgliedsbeiträge		85.500 Euro	85.500 Euro
Davon	Tourismusverein Remstal Route e.V.	50.000 Euro	50.000 Euro
	Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.	17.500 Euro	17.500 Euro
	Schwäbischer Waldtourismus e.V.	13.600 Euro	13.600 Euro
	Deutsche Limes Straße e.V.	2.200 Euro	2.200 Euro
	Diverse kleinere Mitgliedsbeiträge	2.200 Euro	2.200 Euro
Datenverarbeitungskosten		4.200 Euro	4.400 Euro
Stellenausschreibungen		6.900 Euro	5.300 Euro

Landrat und zugehörige Stabsstellen

TH 08 Personalrat

Kurzbeschreibung

Zu den originären Aufgaben des Personalrats gehören unter anderem die Durchführung von Personalversammlungen, die Beratung, Unterstützung und Wahrung von Arbeitnehmerinteressen sowie die Entgegennahme von Anregungen und Beschwerden seitens der Beschäftigten und die Überwachung der Einhaltung der zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen.

Die einzelnen Aufgaben und Rechte sind im Landespersonalvertretungsgesetz Baden-Württemberg geregelt.

Enthaltene Produktgruppen

11.14 Personalrat

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Landespersonalvertretungsgesetz

Zielgruppe

Mitarbeitende des Landratsamtes

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH08 Personalrat

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	447.897,11-	473.300-	475.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.026,52-	20.000-	18.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.355,35-	8.500-	15.400-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**478.278,98-**	**501.800-**	**508.600-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**478.278,98-**	**501.800-**	**508.600-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	524.844,44	539.510	593.795
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	46.565,46-	37.710-	85.195-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**478.278,98**	**501.800**	**508.600**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und einer prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 erhöht sich der Planansatz aufgrund einer veränderten Personalratsbesetzung und Kostenstellenaufteilung nur geringfügig.

Zu lfd. Nr. 14:
Der Personalrat des Landratsamtes wurde in 2025 neu gewählt, deswegen wird in 2026 weiter mit einem erhöhten Schulungsbedarf gerechnet.

Landrat und zugehörige Stabsstellen

TH 09 Schwerbehindertenvertretung

Kurzbeschreibung

Die Schwerbehindertenvertretung vertritt die Interessen der schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeitenden des Landratsamtes. Sie unterstützt Beschäftige bei erstmaliger Antragsstellung und Änderungen des Schwerbehindertenausweises sowie bei Anträgen auf Gleichstellung. Zudem unterstützt die Schwerbehindertenvertretung bei Widersprüchen und möglichen Klageverfahren sowie dem Kündigungsschutz, Zusatzurlaub und der Arbeitsplatzgestaltung. Die Schwerbehindertenvertretung ist außerdem bei der Bewerbung schwerbehinderter oder gleichgestellter Menschen am Bewerbungsverfahren zu beteiligen.

Die Schwerbehindertenvertretung wacht über die Einhaltung der zugunsten schwerbehinderter Menschen geltenden Rechte und Vereinbarungen. Einmal jährlich wird eine Versammlung der schwerbehinderten Beschäftigten durch die Schwerbehindertenvertretung veranstaltet. Die Schwerbehindertenvertretung steht jederzeit für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

Die durch die Tätigkeit der Schwerbehindertenvertretung entstehenden Kosten trägt der Arbeitgeber, dies gilt auch für die zur Wahrnehmung der oben genannten Aufgaben erforderlichen Schulungs- und Bildungsveranstaltungen.

Enthaltene Produktgruppen

11.14 Schwerbehindertenvertretung

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Schwerbehindertenrecht nach SGB IX

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
Anzahl Mitarbeitende mit Schwerbehinderung bzw. Gleichgestellte (entsprechend der bis 31.03. eines Jahres abzugebenden Meldung)	91	100	100

Zielgruppe

Schwerbehinderte Mitarbeitende des Landratsamtes und Gleichgestellte

THDEZ0 Landrat und zugehörige Stabsstellen
TH09 Schwerbehindertenvertretung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.485,80-	9.100-	9.100-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	431,50-	2.000-	1.000-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.917,30-**	**11.100-**	**10.100-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.917,30-**	**11.100-**	**10.100-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.917,30	11.100	10.100
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**2.917,30**	**11.100**	**10.100**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 14:
Die Schwerbehindertenvertretung, bestehend aus 4 Vertretern, wird in 2026 neu gewählt. Die Vertreter müssen entsprechend geschult werden.

Zu lfd. Nr. 18:
Für Mitarbeitende des Landratsamtes ist in 2026 eine Versammlung schwerbehinderter Menschen vorgesehen. Hierfür sind Geschäftsaufwendungen eingeplant.

Dezernat 1
Finanzen, Personal und Beteiligungen

10
Haupt- und Personalamt

11
Amt für Finanzen

12
Amt für Beteiligungen und Immobilien

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	810.086,79	42.100	42.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	916.300,65	1.421.600	1.284.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	816.395,49	264.000	304.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.957.962,01	5.663.100	6.269.800
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.911.708,95	1.745.400	1.700.700
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	4.187,24	3.100	3.100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	192.153,83	100.000	150.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**10.608.794,96**	**9.239.300**	**9.754.100**
12	-	Personalaufwendungen	15.384.038,43-	18.199.900-	20.504.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.167.087,81-	29.700.200-	28.779.600-
15	-	Abschreibungen	6.297.151,94-	8.494.300-	9.319.800-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	410.408,75-	62.600-	253.100-
17	-	Transferaufwendungen	35.307.625,96-	31.501.300-	28.191.700-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.108.969,62-	7.366.200-	8.488.200-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**92.675.282,51-**	**95.324.500-**	**95.536.700-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**82.066.487,55-**	**86.085.200-**	**85.782.600-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	53.274.451,68	58.741.267	63.898.940
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.852.551,94-	2.003.462-	2.529.906-
27	-	kalkulatorische Kosten	3.704.995,13-	4.075.400-	4.068.800-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**46.716.904,61**	**52.662.405**	**57.300.234**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**35.349.582,94-**	**33.422.795-**	**28.482.366-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	8.994.941,06	7.817.700	8.469.600	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	86.261.721,49-	88.475.500-	86.304.100-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**77.266.780,43-**	**80.657.800-**	**77.834.500-**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.904.710,79	1.155.900	1.405.000	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.782,01	2.020.000	11.200	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	43.992,00	44.000	44.000	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.958.484,80**	**3.219.900**	**1.460.200**	**0**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	212,16-	230.000-	50.000-	150.000-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.167.341,11-	11.756.800-	29.515.000-	37.231.000-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.523.328,46-	1.884.800-	1.126.000-	2.300.000-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	250.000-	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	300.101,42-	518.700-	675.200-	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**27.990.983,15-**	**14.640.300-**	**31.366.200-**	**39.681.000-**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**25.032.498,35-**	**11.420.400-**	**29.906.000-**	**39.681.000-**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**102.299.278,78-**	**92.078.200-**	**107.740.500-**	**39.681.000-**

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.059.710,79	1.155.900	1.405.000	0
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	364.558,20	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.782,01	2.020.000	11.200	0
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	43.992,00	44.000	44.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**2.478.043,00**	**3.219.900**	**1.460.200**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.050.099,54-	230.000-	50.000-	150.000-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.894.248,19-	11.756.800-	29.515.000-	37.231.000-
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.093.273,88-	1.884.800-	1.126.000-	2.300.000-
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	250.000-	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	300.101,42-	518.700-	675.200-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**28.337.723,03-**	**14.640.300-**	**31.366.200-**	**39.681.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**25.859.680,03-**	**11.420.400-**	**29.906.000-**	**39.681.000-**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**28.337.723,03-**	**14.640.300-**	**31.366.200-**	**39.681.000-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

Dezernat 1 - Finanzen, Personal, Beteiligungen

TH 10 Haupt- und Personalamt

Kurzbeschreibung

Das Haupt- und Personalamt ist eine zentrale Querschnittseinheit für die gesamte Landkreisverwaltung und hat ohne Berücksichtigung von Verwaltungsauszubildenden und -praktikanten 126 Mitarbeitende (Stand: 04.06.2025). Als Teil des Dezernats Finanzen, Personal und Beteiligungen vereinigt es klassische Querschnittsdienstleistungen.

Das Haupt- und Personalamt gliedert sich in die Fachbereiche Zentrale Dienste, Personal und Organisationsentwicklung und Information und Kommunikation (IuK). Weiterhin gestalten die Stabsstellen eGovernment sowie Projektmanagement und Steuerungsunterstützung die Arbeit rahmengebend aktiv mit.

Der Fachbereich Zentrale Dienste ist eine zentrale Serviceeinheit für alle Ämter und Organisationseinheiten der Landkreisverwaltung und kümmert sich um den zentralen Einkauf, um öffentliche Ausschreibungen und Vergaben sowie um den Fuhrpark des Hauses. Dabei stehen Effizienz, Wirtschaftlichkeit sowie rechtssichere Vergaben im Fokus. Darüber hinaus ist der Fachbereich für die analoge und digitale Postverteilung, Querschnittsprojekte wie das Fahrradleasing und Dienstkleidung im Landratsamt zuständig. Die Dienstbücherei, die Führung des Organisationshandbuchs (verwaltungsinterne Handlungsanweisungen und Rahmenregelungen) und die Verwaltungskantine sind hier ebenfalls verortet.

Der Fokus im Fachbereich Personal und Organisationsentwicklung ist auf die Mitarbeitenden, interne Abläufe und Strukturen, sowie die Personalbeschaffung gerichtet. Die vier Teams des Fachbereiches stehen für Fragen rund um das Arbeitsverhältnis - von der Stellenausschreibung bis hin zum Renteneintritt -, für monatliche Lohn- und Gehaltsabrechnungen, die Entwicklung der Personalkosten, Möglichkeiten der Personalkostenerstattungen sowie für die Arbeitszeit- und Urlaubsdokumentation der Mitarbeitenden zur Verfügung.

Konkrete Fördermaßnahmen des Einzelnen bzgl. Aus- und Fortbildungen sowie Konzepte, um die Mitarbeiterschaft gesund und fit zu halten, stellen darüber hinaus ein wichtiges Aufgabenfeld im Fachbereich dar.

Das Team Organisationsberatung ist zuständig für die Aufstellung des Stellenplans und den damit verbundenen Stellenprüfungen. Stellenbewertungen sowie Beratungen der Ämter bzgl. organisatorischer Strukturen und Abläufe stellen darüber hinaus eine wichtige Aufgabe des Teams dar.

Der Fachbereich Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) ist der zentrale Dienstleistungsbereich der Landkreisverwaltung für Informationstechnologie und Telekommunikation/Datenverarbeitung. Die IuK ist unter anderem für die soft- und hardwaretechnische Ausstattung aller Arbeitsplätze mit PCs und Telefonie sowie für die Betreuung der Mitarbeitenden bzgl. technischer Fragestellungen zuständig. Ein zentraler Bestandteil der IuK ist darüber hinaus die zuverlässige Bereitstellung der Server- und Netzwerkinfrastruktur für die Landkreisverwaltung unter Gewährleistung der IT-Sicherheit.

Im Zuge der Verwaltungsdigitalisierung werden Projekte wie beispielsweise die Einführung der eAkte und die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes durch die Stabsstelle eGovernment federführend für das gesamte Landratsamt koordiniert. Diese Digitalisierungsprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich IuK umgesetzt. Zudem wird mit dem Projekt ZukunftDigital@RMK ein internes, flächendeckendes Netzwerk an Digitalisierungsbotschafterinnen und -botschaftern aufgebaut. Dabei werden Mitarbeitende regelmäßig zu digitalen Themen geschult und über Projekte informiert, welche sie dann in den jeweiligen Ämtern weitervermitteln.

Enthaltene Produktgruppen

11.12 Steuerungsunterstützung Amt 10

11.20 Organisation und EDV

11.21 Personalwesen

11.25 Fahrzeuge

11.26 Zentrale Dienstleistungen

36.50 Rems-Murr-TigeR

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Auftrag der Verwaltungsspitze, § 42 Landkreisordnung, § 43 I und §77 II Gemeindeordnung, Zuständigkeitsordnung

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
11.20 Organisation und EDV			
Anzahl der beauftragten Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durch Externe einschl. Geschäftsprozessoptimierungen	1	0	0
Anzahl der durchgeführten Stellenbewertungen	102	90	90
Anzahl der geprüften Stellenplananträge (zur Aufstellung Haushaltsplan)	70	10	20
Anzahl der PC-Arbeitsplätze	1.700	1.750	1.770
Anzahl der eingesetzten Fachverfahren (Stand: 31.12.)	268	280	283
Anzahl der betreuten Standorte (Gebäude ohne Forstreviere und Schulen)	32	28	23
11.21 Personalwesen			
Anzahl der Mitarbeitenden (Stand: 30.06.)	1.840	1.905	2.000
Anzahl der in Teilzeit Mitarbeitenden (Stand 30.06., ohne: Landesbedienstete und Altersteilzeit in der Freistellung)	848	900	945
Anzahl der zeitlich befristet Mitarbeitenden (Stand: 30.06.)	182	200	230
Anzahl der angebotenen Ausbildungsberufe	11	10	8
Anzahl der Beschäftigten Beamtenanwärter und Azubis (Stand: 31.12.)	49	52	54
Anzahl der Beschäftigten (unbezahlten) Praktikanten und BFD-ler (Stand: 31.12.)	26	35	41
Anteil der Aufwendungen für Fortbildungen an den gesamten Personalaufwendungen (Fortbildungsquote Personalaufwendungen) (in %) *Hinweis: Ohne e-Learning.*	0,3	0,3	0,3
Anzahl der Teilnehmenden an internen Fortbildungsveranstaltungen	921	850	750
Anzahl der Teilnehmenden an externen Fortbildungsveranstaltungen	945	1.000	1.000
Anzahl der Teilnehmertage an Fortbildungen	2.191	2.100	2.000
Anteil der Fortbildungstage an der Gesamtzahl der Arbeitstage aller MA im Jahresdurchschnitt (Fortbildungsquote Arbeitszeit) (in %) *Hinweis: Ohne e-Learning.*	1	1	1
11.25 Fuhrpark			
Anzahl aller Fahrzeuge (zum 31.12.)	151	151	151
Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge für den *allgemeinen* Dienstreiseverkehr (zum 31.12.)	135	135	135
11.26 Zentrale Dienste			
Anzahl der durchgeführten EU-weiten Vergabeverfahren durch die Zentrale Vergabestelle	8	7	10
Anzahl der Beschaffungen von Hard- und Software	343	300	300

Zielgruppe

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Ziel 1 und 2:

Handlungsfeld: Verwaltungsmodernisierung

Konkretisierung: Mitarbeitendenorientierung

Amtsziel:

1.	Zeitnahe Sicherstellung der für die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität
1.1	Bedarfsgerechte Angebote an Weiterbildungsmaßnahmen
2.	Eltern eine möglichst frühzeitige Rückkehr an den Arbeitsplatz ermöglichen
2.1	Verbesserung der Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ziel 3:

Handlungsfeld: Verwaltungsmodernisierung

Konkretisierung: Umsetzung eGovernment-Strategie

Amtsziel:

3.	Nutzung der mit der Digitalisierung verbundenen Vorteile für eine besser strukturiertere, transparentere und wirtschaftlichere Erledigung der Verwaltungsaufgaben
3.1	E-Akte im Landratsamt: E-Akte (jeweils amtsbezogen) so schnell wie möglich flächendeckend etablieren und einsetzen. ENAIO soll als Werkzeug etabliert werden.

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Inanspruchnahme von Lehrgangsplätzen am Bezirksschulstandort der Verwaltungsschule des Gemeindetags in Backnang
2.1	Vorhaltung eines Angebots zur Kinderbetreuung in Form einer sog. TigeR-Gruppe (Tagespflege in anderen geeigneten Räumlichkeiten)
3.1	Abschließender Anschluss von Benutzern an das Dokumentenmanagementsystem ENAIO

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1	In Anspruch genommene Lehrgangsplätze am neu errichteten Bezirksschulstandort der Verwaltungsschule des Gemeindetags in Backnang	38	28	25
2.1	Anteil der durchschnittlich monatlich in Anspruch genommenen verfügbaren Betreuungsplätze in der TigeR-Gruppe (in %) *Hinweis: Aufgrund langer externer Genehmigungsprozesse konnte eine Inbetriebnahme erst im September 2024erfolgen:*	33	91	90
3.1	Anzahl der Nutzer von ENAIO (Dokumenten-Management-System) *Hinweis: Der Anschluss an ENAIO bedeutet nicht zwingend eine vollständig digitalisierte Aufgabenerledigung. Vereinzelt bestehen keine Schnittstellen zu den eingesetzten Fachverfahren.*	1.550	1.700	1.770

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	48.521,20	42.000	42.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	29.426,22	34.800	32.100
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	4.257,75	0	50.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	140.234,14	127.600	209.700
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	232.962,92	225.400	218.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**455.402,23**	**429.800**	**551.800**
12	-	Personalaufwendungen	10.812.958,28-	12.938.700-	15.048.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.607.521,19-	3.512.639-	3.574.475-
15	-	Abschreibungen	773.545,47-	1.106.439-	1.126.000-
17	-	Transferaufwendungen	6.325,45-	0	6.400-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.592.206,22-	4.314.308-	4.607.725-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**18.792.556,61-**	**21.872.085-**	**24.362.900-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**18.337.154,38-**	**21.442.285-**	**23.811.100-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	19.839.047,67	23.149.968	25.077.772
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.696.625,59-	1.966.851-	1.559.690-
27	-	kalkulatorische Kosten	62.693,54-	75.300-	69.800-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**18.079.728,54**	**21.107.817**	**23.448.282**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**257.425,84-**	**334.468-**	**362.818-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Haupt- und Personalamt:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	25.000	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	6.362,01	20.000	11.200	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**6.362,01**	**45.000**	**11.200**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	674.044,25-	1.082.800-	834.000-	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	250.000-	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	300.101,42-	518.700-	675.200-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**974.145,67-**	**1.851.500-**	**1.509.200-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**967.783,66-**	**1.806.500-**	**1.498.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**974.145,67-**	**1.851.500-**	**1.509.200-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt
1120-10 Organisation und EDV

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.545,00	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	12.298,21	10.200	9.400
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.430,66	3.200	3.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	141.298,37	145.900	12.900
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**165.572,24**	**159.300**	**25.500**
12	-	Personalaufwendungen	2.837.747,92-	3.361.000-	3.394.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.794.002,67-	1.610.457-	1.616.316-
15	-	Abschreibungen	633.402,13-	892.945-	954.310-
17	-	Transferaufwendungen	6.325,45-	0	6.400-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.534.312,92-	1.963.867-	2.244.294-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**6.805.791,09-**	**7.828.269-**	**8.215.920-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**6.640.218,85-**	**7.668.969-**	**8.190.420-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	6.995.518,50	7.861.851	8.345.924
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	315.645,31-	147.082-	105.404-
27	-	kalkulatorische Kosten	40.305,61-	45.800-	50.100-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**6.639.567,58**	**7.668.969**	**8.190.420**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**651,27-**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 6:
Die privatrechtlichen Leistungsentgelte für die Privatnutzung von Mobiltelefonen sind in 2026 weiterhin rückläufig geplant.

Zu lfd. Nr. 7:
Aufgrund des Entfalls eines Projekts wurde der Planansatz gesenkt.

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und einer prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 erhöht sich der Planansatz gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Grund sind Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen, bzw. Änderungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
Aufwendungen für Reparatur und Wartung EDV, Beschaffung EDV-Hardware und Telekommunikationsgeräte sowie Leistungsanbindungen.

Geräte und Ausstattung	2.000 Euro	300 Euro
Reparatur und Wartung EDV	394.000 Euro	344.000 Euro
Reparatur und Wartung Telekommunikation	4.500 Euro	1.000 Euro
Beschaffung EDV-Hardware	477.000 Euro	268.400 Euro
Beschaffung Telekommunikationsgeräte	215.000 Euro	215.000 Euro
Leitungsanbindungen	407.900 Euro	412.900 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	109.700 Euro	63.500 Euro
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	0 Euro	311.200 Euro

Aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen rückläufige Beschaffungen von mobilen Endgeräten für die Arbeitsplatzausstattung. Der Einsatz neuer Verfahren senkt die Aus- und Fortbildungskosten. Die Umzugsbewegungen und Scanstrategie im Rahmen der Digitalisierung führen zu einer Erhöhung des Planansatzes bei den Sonstigen Sach- und Dienstleistungen.

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen auf immaterielle Wertgegenstände und Sachanlagen (Hardware, Software und Lizenzen) sowie sonstige Abschreibungen.

Zu lfd. Nr. 18:
Aufwendungen für Bürobedarf, Miete und Wartung TK-Anlage, Datenverarbeitungskosten, Organisationsuntersuchung, Prozessmanagement und E-Government Projekte

Sonstige Personalausgaben	200 Euro	0 Euro
Stellenausschreibungen	13.700 Euro	14.000 Euro
Organisationsentwicklung	30.000 Euro	20.000 Euro
Bürobedarf	110.000 Euro	100.000 Euro
DV-Kosten	20.100 Euro	94.000 Euro
Software	1.573.100 Euro	1.796.000 Euro
Dienstreisen	500 Euro	0 Euro
Fernsprechgebühren	40.000 Euro	43.000 Euro
Gebühren Smartphones	78.400 Euro	80.000 Euro
Rundfunkbeiträge	17.100 Euro	20.000 Euro
Miete und Wartung TK Anlagen	58.200 Euro	28.200 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	20.000 Euro	25.000 Euro
Steuern, Versicherungen u.ä.	2.500 Euro	24.000 Euro

Der Planansatz für die Organisationsentwicklung fällt niedriger aus, da für 2026 eine Neuschreibung und Neukonzeption der Stellenbewertungskommission und Weiterentwicklung im Kontext des Prozessmanagements ansteht.
Ab 2024 werden Datenverarbeitungskosten zentraler Software zentral beim TH10 Haupt- und Personalamt geplant und mit der internen Leistungsverrechnung umverteilt.
Die Erhöhung des Planansatzes für Software erfolgt aufgrund der Vollausstattung mit Microsoft 365 inklusive Security.
Die Aufwendungen für die Miete und Wartung TK Anlagen fallen niedriger an, da die alte Telefonanlage ab Mitte des Jahres abgelöst wird.
Erhöhung des Planansatzes für Steuern und Versicherung aufgrund Elektronik- und Cyber-Versicherungen.

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt
1120-10 Organisation und EDV

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Organisation und EDV:						
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.189,39	0	1.200	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**1.189,39**	**0**	**1.200**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	508.430,09-	912.800-	624.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	300.101,42-	518.700-	675.200-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**808.531,51-**	**1.431.500-**	**1.299.200-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**807.342,12-**	**1.431.500-**	**1.298.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**808.531,51-**	**1.431.500-**	**1.299.200-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von Hardware zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Landratsamtes. Modernisierung zu mobilen Arbeitsplätzen, Ersatzbeschaffungen und Speichererweiterungen.

Zu lfd. Nr. 12:
Erhöhung des Planansatzes aufgrund zusätzlicher Projekte. Anteilige Verschiebung von Auszahlungsansätzen von Projekten, bei denen die Ressourcen noch nicht geklärt sind.

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt
1121-10 Personalwesen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	41.976,20	42.000	42.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	122.564,47	120.000	200.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.785,13	37.500	75.200
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**226.325,80**	**199.500**	**317.200**
12	-	Personalaufwendungen	5.767.875,57-	6.992.400-	8.661.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	707.037,15-	753.037-	796.636-
15	-	Abschreibungen	33.214,77-	45.590-	43.338-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	787.028,83-	860.832-	881.310-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**7.295.156,32-**	**8.651.859-**	**10.382.483-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**7.068.830,52-**	**8.452.359-**	**10.065.283-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	7.592.475,54	9.020.541	10.494.973
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	753.237,29-	907.450-	744.936-
27	-	kalkulatorische Kosten	5.735,15-	6.100-	4.300-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**6.833.503,10**	**8.106.991**	**9.745.737**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**235.327,42-**	**345.368-**	**319.546-**

Zu lfd. Nr. 2:
Zuweisung zu den Ausbildungskosten des gehobenen Verwaltungsdienstes nach § 29 Abs.1 FAG

Zu lfd. Nr. 6:
Höhere Verkaufserlöse der Cafeteria u.a. durch Eröffnung der neuen Cafeteria im AP18.

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattung vom Bund für Azubi aufgrund Schwerbehinderung. Des Weiteren Erstattungen durch die Verwaltungsschule des Gemeindetags für die Durchführung der Bezirksschule sowie Kostenerstattungen von Mitarbeitenden (Eigenanteil der Kosten für vom Landkreis geförderte Lehrgänge).

Zu lfd. Nr. 12:
Der höhere Planansatz bei den Personalaufwendungen in diesem Teilhaushalt im Jahr 2026 gegenüber 2025 basiert auf folgenden Änderungen: tarifliche Erhöhungen ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026, höhere Kosten aufgrund von Regelbeförderungen, durch Nachbesetzung ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen oder durch Aufstockungen, Mehrkosten aufgrund der Tariferhöhung bei der Jahressonderzahlung, welche unter diesem Planansatz kalkulatorisch geplant werden. Außerdem rechnet die Verwaltung mit Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr bei den Umlagen des Kommunalen Versorgungsverbandes, insb. bei der Allgemeinen und der Pensionärsumlage. Auch werden unter diesem Planansatz die Zuschüsse zum Deutschlandticket und von frei gewordenen Projektstellen geplant. Stichtagsbedingt werden hier außerdem erstmals die Kosten für den Rems-Murr-TigeR (Postplatzpiraten) im Haushaltsplan sichtbar.

Zu lfd. Nr. 14:
Aus- und Fortbildung - das Programm “Qualitätsoffensive Führung“ ist seit 2017 fester Bestandteil des Ausbildungsprogramms, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - flächendeckende Umstellung auf elektrisch höhenverstellbare Schreibtische

Geräte und Ausstattung	72.600 Euro	32.000 Euro
Reparatur und Wartung bew. Verm.	98.000 Euro	9.000 Euro

Mieten und Pachten	3.700 Euro	600 Euro
Reinigung	4.000 Euro	1.500 Euro
Dienst- und Schutzkleidung 1.500 Euro 3.000 Euro		
Aus- und Fortbildung, Umschulung	226.700 Euro	212.000 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung extern	107.800 Euro	112.500 Euro
Verpflegung Cafeteria	75.000 Euro	150.000 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	115.800 Euro	160.000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	33.000 Euro	58.000 Euro
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	15.000 Euro	8.000 Euro

Die Aufwendungen für Geräte und Ausstattung sinken in 2026, da die Neuausstattung der Cafeteria im AP18 (zusätzlich zu AP10) weitestgehend abgeschlossen ist. Der Bedarf für die flächendeckende Umstellung auf höhenverstellbare Schreibtische ist ebenfalls rückläufig, da nahezu alle Bereiche mittlerweile ausgestattet sind. Die Aufwendungen für Reparatur und Wartung gehen zurück, da die Elektrogeräteprüfung in 2026 nicht stattfindet. Aufwendungen für die Verpflegung Cafeteria steigen, aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Cafeteria. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für Arbeitspsychologische Maßnahmen, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Maßnahmen der Berufsgenossenschaft steigen in 2026. Erhöhung der Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation aufgrund steigender Standgebühren bei Messen und Social Media Kampagnen zur Gewinnung von Auszubildenden.

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen auf immaterielle Wertgegenstände und Sachanlagen (Hardware, Software und Lizenzen) sowie sonstige Abschreibungen.

Zu lfd. Nr. 18:
Sonstige ordentliche Aufwendungen wie Gemeinschaftsveranstaltungen, Organisationsberatung, Stellenausschreibungen, Klimaschutzmaßnahme KSM 2 ÖPNV-Jobticket und Ersatz an das Land für nicht zum Landkreis übergewechseltes Personal gem. § 39 Abs. 18 FAG

Sonstige Personalaufwendungen	9.300 Euro	9.700 Euro
Gemeinschaftsveranstaltungen Personalrat	18.000 Euro	18.000 Euro
Geschäftsaufwendungen	400.800 Euro	315.000 Euro
Stellenausschreibungen	51.800 Euro	36.500 Euro
Datenverarbeitungskosten	176.800 Euro	203.100 Euro
Dienstreisen	600 Euro	500 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	15.000 Euro	10.000 Euro
KSM2 ÖPNV-Jobticket	168.000 Euro	168.000 Euro
Erstattungen an das Land	0 Euro	100.000 Euro
Erstattungen an übrige Bereiche	20.500 Euro	20.500 Euro

Der Planansatz für Geschäftsaufwendungen sinkt aufgrund der nachlassenden Nachfrage beim Jobrad. Stellenausschreibungen werden seit 2025 zentral vom Haupt- und Personalamt geplant und mit der internen Leistungsverrechnung umverteilt. Die Datenverarbeitungskosten erhöhen sich aufgrund digitaler Projekte und steigender Lizenzkosten. Erstattungen an das Land im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes.

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt
1121-10 Personalwesen

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Personalwesen:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	40.984,54-	85.000-	110.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**40.984,54-**	**85.000-**	**110.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**40.984,54-**	**85.000-**	**110.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**40.984,54-**	**85.000-**	**110.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Ersatzbeschaffungen von Büromöbel sowie Beschaffung von Coffeepoints.

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt
1125-10 Fuhrpark

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	17.128,01	24.600	22.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	8.258,73	2.400	3.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.706,49	7.000	53.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**44.093,23**	**34.000**	**79.200**
12	-	Personalaufwendungen	147.024,01-	177.500-	206.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	849.421,23-	897.601-	915.601-
15	-	Abschreibungen	97.038,77-	151.313-	116.509-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.692,44-	6.687-	8.096-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.101.176,45-**	**1.233.101-**	**1.246.405-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.057.083,22-**	**1.199.101-**	**1.167.205-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.089.388,78	1.248.132	1.212.246
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	21.959,74-	28.531-	31.041-
27	-	kalkulatorische Kosten	15.518,44-	20.500-	14.000-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.051.910,60**	**1.199.101**	**1.167.205**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**5.172,62-**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 3:
Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuwendungen

Zu lfd. Nr. 12:
Der geringfügige Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Aufwendungen für Haltung von Fahrzeugen, Leasing

Geräte und Ausstattung	1.500 Euro	500 Euro
Reparatur und Wartung bew. Verm.	5.000 Euro	10.100 Euro
Leasing	500.000 Euro	500.000 Euro
Leasing Wertminderungsausgleich	0 Euro	20.000 Euro
Haltung von Fahrzeugen	120.000 Euro	90.000 Euro
Versicherung und Steuer Fahrzeuge	70.000 Euro	100.000 Euro
Reparaturen allgemein Fahrzeuge	40.000 Euro	25.000 Euro
Reparaturen Unfälle Fahrzeuge	7.000 Euro	8.000 Euro
Kraftstoff	150.000 Euro	150.000 Euro
Ladestrom für E-Fahrzeuge	2.000 Euro	10.000 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	0 Euro	1.000 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.000 Euro	1.000 Euro

Die Aufwendungen für den Wertminderungsausgleich bei Leasingfahrzeugen und Versicherungen und Steuern steigen.
Durch die Anschaffung von Ladekarten können E-Fahrzeuge nun auch extern geladen werden. Hierbei entstehen Kosten für Strom.
Die Ausstattung neuer Mitarbeitenden erfolgt mit Dienst- und Schutzkleidung.

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen für Fahrzeuge

Zu lfd. Nr. 18:
Datenverarbeitungskosten

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt
1125-10 Fuhrpark

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Fuhrpark:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	25.000	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	5.172,62	20.000	10.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**5.172,62**	**45.000**	**10.000**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	118.157,21-	85.000-	100.000-	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	250.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**118.157,21-**	**335.000-**	**100.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**112.984,59-**	**290.000-**	**90.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**118.157,21-**	**335.000-**	**100.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 1:
Kein geplantes Förderprogramm des Bundes im Jahr 2026

Zu lfd. Nr. 3:
Veräußerung von Fahrzeugen

Zu lfd. Nr. 9:
Kauf eines neuen Einsatzfahrzeuges für den Kreisbrandmeister. Außerdem sind außerplanmäßige Gebrauchtfahrzeuganschaffungen einzuplanen.

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt
1126-10 Zentrale Dienste

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.589,00	2.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.286,23	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**7.875,23**	**2.000**	**3.000**
12	-	Personalaufwendungen	1.655.815,25-	1.923.700-	2.063.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250.990,86-	245.370-	239.918-
15	-	Abschreibungen	9.871,27-	16.570-	11.722-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.013.067,88-	1.245.301-	1.189.002-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.929.745,26-**	**3.430.941-**	**3.503.942-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.921.870,03-**	**3.428.941-**	**3.500.942-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.427.092,85	4.205.355	4.126.300
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	504.089,80-	773.513-	623.957-
27	-	kalkulatorische Kosten	1.133,02-	2.900-	1.400-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**2.921.870,03**	**3.428.941**	**3.500.942**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattung sowie die Aufwendungen für Dienstkleidung. Die Dienstkleidung soll schrittweise in den nächsten Jahren auf freiwilliger Basis eingeführt werden. Ziel dabei ist, dass Mitarbeitende von Externen als Landratsamtsmitarbeitende erkannt werden können.

Geräte und Ausstattung	80.000 Euro	81.200 Euro
Geräte und Ausstattung Schulbudget	0 Euro	2.000 Euro
Reparatur und Wartung bew. Verm.	2.000 Euro	0 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	150.000 Euro	100.000 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	8.200 Euro	6.600 Euro
Lernmittel Schulbudget	3.800 Euro	50.000 Euro

Die zentrale Beschaffung von Büromöbeln beim TH10 Haupt- und Personalamt ist weitestgehend abgeschlossen. Da das Projekt Ausstattung mit Dienstkleidung bereits 2024 startete, fällt der Planansatz in 2026 geringer aus.

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen auf immaterielle Wertgegenstände und Sachanlagen (Hardware, Software und Lizenzen) sowie sonstige Abschreibungen

Zu lfd. Nr. 18:
Aufwendungen für Post- und Telekommunikationsleistungen, Bürobedarf, Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen und Bekanntmachungskosten

Bekanntmachungskosten	60.000 Euro	60.000 Euro
Stellenausschreibungen	20.300 Euro	14.900 Euro
Post- und Telekommunikationsleistungen	470.000 Euro	520.000 Euro

Bürobedarf	300.000 Euro	240.000 Euro
Bücher und Zeitschriften	215.000 Euro	198.000 Euro
Datenverarbeitungskosten	77.200 Euro	104.000 Euro
Dienstreisen	200 Euro	0 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	100.000 Euro	50.000 Euro
Erstattungen an übrige Bereiche	2.500 Euro	2.000 Euro

Ab 2024 werden Bürobedarf sowie Bücher und Zeitschriften zentral beim TH10 Haupt- und Personalamt geplant und über die interne Leistungsverrechnung verteilt. Stellenausschreibungen werden 2025 zentral vom Haupt- und Personalamt geplant. Bei der Planung dienten das Ergebnis 2022 und die Altersstruktur der jeweiligen Organisationseinheit als Orientierung.
Eine Erhöhung des Planansatzes für Post- und Telekommunikationsleistungen aufgrund der hausweiten Ausrollung des Projekts digitaler Postausgang. Des Weiteren ist ein Anstieg der Portokosten für die Versendung von Briefen mit Dienstleistung zu verzeichnen.
Ab 2024 werden die Datenverarbeitungskosten zentraler Software beim TH10 Haupt- und Personalamt geplant und mit der internen Leistungsverrechnung umverteilt. In 2025 werden Aufwendungen für Sachverständige und Gerichtskosten geplant, da Ausschreibungsverfahren, aufgrund ihrer Komplexität und teilweise nicht besetzter Stellen, extern vergeben werden.

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH10 Haupt- und Personalamt
1126-10 Zentrale Dienste

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Zentrale Dienste:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.472,41-	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.472,41-**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**6.472,41-**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**6.472,41-**	**0**	**0**	**0**

Dezernat 1 - Finanzen, Personal, Beteiligungen

TH 11 Amt für Finanzen

Kurzbeschreibung

Das Amt für Finanzen ist zuständig für die gesamten Finanzen des Landkreises. Ziel ist die Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft sowie der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Rems-Murr-Kreises, insbesondere der langfristigen Liquiditätssicherung.

Das Amt für Finanzen gliedert sich in die beiden Fachbereiche Haushaltswesen sowie Kasse und Mahnwesen.

Die wichtigsten Aufgaben sind dabei:

Haushaltswesen

- Aufstellung des Haushaltsplans und ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Haushaltsmittel
- Haushaltsüberwachung und Berichterstattung an den Kreistag über den Haushaltsvollzug
- Aufstellung des Jahresabschlusses mit Rechenschaftsbericht
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Verrechnung der Steuerungs- und Serviceleistungen (Kosten- und Leistungsrechnung)
- Anlagenbuchhaltung: Bewertung des Vermögens mit kalkulatorischer Abschreibung und Verzinsung
- Buchhaltung: Prüfung von Rechnungen, Erstellung von Annahme- und Auszahlungsanordnungen
- Kalkulation von Gebühren
- Steuerangelegenheiten des Landkreises: Abwicklung aller steuerlich relevanter Vorgänge und Erarbeitung der Steuererklärung

Kasse und Mahnwesen

- Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs des Landkreises
- Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität
- Führung der Buchhaltung und Rechnungslegung
- Aufnahme von Kassenkrediten
- Verwahrung von Wertpapieren und ähnlichen Urkunden
- Sammlung und Verwaltung von Kassenbelegen
- Durchführung der Tagesabschlüsse und Erstellung der Jahresabschlüsse
- Verwaltung aller Zahlstellen
- Erstellung von Finanzstatistiken
- Mahnung und Beitreibung
- Zwangsvollstreckung von Forderungen

Enthaltene Produktgruppen

11.12 Steuerungsunterstützung Amt 11

11.22 Finanzverwaltung, Kasse

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Auftrag von der Verwaltungsspitze und den Kreisgremien, LGebG, KAG, GemO, GemHVO, GemKVO; LVwVfG, Zivilprozessordnung, LVwVG, Kreistagsbeschlüsse; Haushaltssatzung, Haushaltsplan, Haushaltserlass

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kreisverwaltung, Kreisgremien, Verwaltungsspitze, Gebührenzahlende, Finanzamt und Bürgerinnen und Bürger

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH11 Amt für Finanzen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	32,32	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.538,94	1.000	1.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	632.227,33	644.900	635.600
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	2.687,24	2.000	2.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	146.311,98	100.000	150.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**783.797,81**	**747.900**	**789.100**
12	-	Personalaufwendungen	2.566.898,99-	2.934.900-	3.194.100-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.566,90-	11.249-	6.220-
15	-	Abschreibungen	21.365,80-	1.149-	1.100-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	410.408,75-	62.600-	253.100-
17	-	Transferaufwendungen	143.618,88-	205.000-	205.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	707.033,28-	929.373-	953.259-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.853.892,60-**	**4.144.271-**	**4.612.779-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**3.070.094,79-**	**3.396.371-**	**3.823.679-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.358.481,19	4.757.873	4.991.702
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	673.034,67-	724.601-	544.123-
27	-	kalkulatorische Kosten	160,75-	200-	100-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**3.685.285,77**	**4.033.071**	**4.447.479**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**615.190,98**	**636.700**	**623.800**

Zu lfd. Nr. 7:
Personal- und Verwaltungskostenerstattungen der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR, Rems-Murr-Kliniken gGmbH und Rems-Murr-Stiftung

Zu lfd. Nr. 10:
Mahn- und Beitreibungsgebühren

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus wurden Mitarbeitende stichtagsbedingt erst ab 2026 im Planansatz geführt, welche jedoch bereits regulär im Haushaltsjahr 2025 im Amt 11 verortet waren.

Zu lfd. Nr. 17:

Zuwendungen/ Zuschüsse an Rems-Murr-Stiftung	5.000 Euro	5.000 Euro
Umlage an die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg	200.000 Euro	200.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
davon:

Kontoführungsgebühren	51.500 Euro	55.500 Euro
Datenverarbeitungskosten	823.500 Euro	848.900 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	28.200 Euro	28.200 Euro

Dezernat 1 - Finanzen, Personal, Beteiligungen

TH 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien

Kurzbeschreibung

Im Amt für Beteiligungen und Immobilien sind die Bereiche Beteiligungsmanagement, grundsätzliche Fragen der Liegenschaftsverwaltung und das Versicherungswesen verortet. Die wichtigsten Aufgaben sind dabei:

Beteiligungsmanagement

- Steuerung, Controlling und Verwaltung der Ziele des Landkreises bei den Beteiligungsunternehmen
- Vor- und Nachbereitung von Aufsichts- und Verwaltungsratssitzungen
- Prüfung der Wirtschaftspläne
- Einbringung von beteiligungsrelevanten Drucksachen in die Kreisgremien

Der Rems-Murr-Kreis verfügt im Rahmen seiner Aufgabenerledigung im Wesentlichen über drei große Beteiligungsunternehmen:

Rems-Murr-Kliniken gGmbH:

- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens
- bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung
- medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in den Krankenhäusern in Schorndorf und Winnenden behandelten Patientinnen und Patienten

Kreisbaugruppe:

- Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnversorgung für breite Schichten der Gesellschaft
- 500 zusätzliche bezahlbare Mietwohnungen durch die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH bis 2027
- Bewirtschaftung und Unterhaltung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge sowie Infrastruktureinrichtungen
- Sicherung und Weiterentwicklung der ambulanten medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung und Infrastruktur vorrangig für die Bevölkerung des Rems-Murr-Kreises

Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM)

- Aufgabenübernahme des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers
- Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen

Liegenschaftsverwaltung

- Befassung mit strategischen Themen der eigenen und angemieteten Immobilien
- Schaffung von neuen attraktiven Arbeitsplätzen durch die Gesamtimmobilienkonzeption in Waiblingen und den anderen Verwaltungsstandorten

Der Rems-Murr-Kreis möchte seiner Vorbildrolle gerecht werden und zeigen: Klimaschutz ist machbar. Daher hat sich der Rems-Murr-Kreis bereits 2019 das Ziel gesetzt, eine Klimabilanz für die kreiseigenen Liegenschaften der Landkreisverwaltung, der kreiseigenen Schulen und der Tochterunternehmen zu erstellen und diese bis 2030 klimaneutral zu betreiben.

Um die Zielerreichung im Jahr 2030 greifbar und messbar zu machen, wurde gemeinsam mit dem Institut für Nachhaltige Energietechnik und Mobilität (INEM) der Hochschule Esslingen im Rahmen eines Studienprojekts eine CO2- und Energiebilanz erstellt und durch den Umwelt- und Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 21.03.2022 die Umsetzung von Maßnahmenpaketen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030

beschlossen. Über die Umsetzung der Zielerreichung wird jährlich im Umwelt- und Verkehrsausschusses berichtet.

Versicherungswesen

- zentraler Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen
- risikoadäquate Absicherung der Aktivitäten in den verschiedenen Dezernaten und Ämtern

Enthaltene Produktgruppen

11.12 Beteiligungsmanagement

11.23 Versicherungen

11.24 Gebäudemanagement, technisches Immobilienmanagement

41.10 Krankenhäuser

53.10 Elektrizitätsversorgung

53.30 Wasserversorgung

53.70 Abfallwirtschaft

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Auftrag von der Verwaltungsspitze, Gesellschaftsverträge und Beteiligungsverhältnisse mit den Beteiligungs unternehmen und des Kreistags aufgrund § 3 LKHG, § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz i. V. m. § 6 Abs. 1 Landesabfallgesetz einschließlich der Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen gem. § 21 KrWG.

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
11.12 Beteiligungsmanagement			
Anzahl der kreiseigenen Beteiligungen	16	16	16
11.24 Gebäudemanagement, technisches Immobilienmanagement			
Anzahl der Verwaltungsstandorte im Eigentum des Rems-Murr-Kreises	6	4	4
Größe der Verwaltungsstandorte im Eigentum des Rems-Murr-Kreises in Quadratmetern	35.783	51.519	51.519
Anzahl gemieteter Verwaltungsstandorte	11	10	10
Größe der gemieteten Verwaltungsstandorte in Quadratmetern	12.704	7.993	7.993
53.70 Abfallwirtschaft			
Abfallgebühren Gesamtbelastung 4- und Mehrpersonenhaushalt in Euro	165	165	k. A.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, Kreisgremien, Verwaltungsspitze, Versicherungsnehmende und versicherte Personen/Gegenstände, Schülerinnen und Schüler, Bürgerinnen und Bürger

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Ziel 1:

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Bezahlbarer Wohnraum

Amtsziel:

1.	Die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH hat ihr Wohnungsportfolio bis 2027 um 500 neue bezahlbare Wohnungen erhöht.

Ziel 2:

Handlungsfeld: Haushaltskonsolidierung

Konkretisierung: Fokussierung und Aufgabenkritik

Amtsziel:

2.	Der jährliche Verlust der Rems-Murr-Kliniken bewegt sich in einem Korridor von 5 bis 10 Millionen Euro. (Das grundsätzliche Ziel bleibt erhalten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zielerreichung aufgrund der zurückhaltenden Leistungsentwicklung sowie des enormen Kostendrucks mittelfristig ohne zusätzliche Unterstützung durch Bund und Land nicht realisiert werden kann. Die Auswirkungen der Krankenhausreform für die Rems-Murr-Kliniken sind weiterhin nicht abschließend bekannt.)

Ziel 3:

Handlungsfeld: Verwaltungsmodernisierung

Konkretisierung: Neukonzeption der Immobilen nutzen

Amtsziel:

3.	Effektives und effizientes Immobilienmanagement

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Bereitstellung eines nachrangigen Darlehens in Höhe von 500.000 Euro für 500 neue bezahlbare Wohnungen.
1.2	Begleitung des 500+ Wohnungsbauprogramms der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH
2.1	Überwachung der Umsetzung der Medizinkonzeption vor dem Hintergrund der geänderten Rahmenbedingungen durch die Krankenhausreform
2.2	Begleitung der aktuellen Campusentwicklungen in Schorndorf und Winnenden
3.	Das Gesamtimmobilienkonzept mit Hilfe externer Firmen planen, umsetzen und betreuen

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.	Anzahl der bislang erstellten neuen bezahlbaren Mietwohnungen durch die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	340	389	424
2.1	Jahresergebnis der Rems-Murr-Kliniken gGmbH aus Sicht des Gesellschafters Rems-Murr-Kreis in Euro	-34.477.151	-32.775.877	-27.772.236
3.1	Projektschritte beim Erweiterungsbau am Alten Postplatz	Bauausführung, Verschiebung Fertigstellung	Fertigstellung	
3.2	Projektschritte bei der Sanierung des Hochhauses am Alten Postplatz	Abschluss Planungsphase	Baubeginn in 10/25	Bauausführung
3.3	Projektschritte bei der Sanierung der Erbstetter Straße	Erstellung Belegungsplanung	Erstellung Machbarkeitsstudie	Möglicher Baubeginn
3.4	CO2-Reduktion pro Jahr (in Tonnen)	-145 tCO2	-200 tCO2	-202 tCO2

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	761.533,27	100	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	886.874,43	1.386.800	1.252.400
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	812.137,74	264.000	254.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.815.188,93	5.534.500	6.058.600
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.046.518,70	875.100	847.100
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.500,00	1.100	1.100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	45.841,85	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**9.369.594,92**	**8.061.600**	**8.413.200**
12	-	Personalaufwendungen	2.004.181,16-	2.326.300-	2.261.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.554.999,72-	26.176.312-	25.198.905-
15	-	Abschreibungen	5.502.240,67-	7.386.712-	8.192.700-
17	-	Transferaufwendungen	35.157.681,63-	31.296.300-	27.980.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.809.730,12-	2.122.519-	2.927.215-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**70.028.833,30-**	**69.308.144-**	**66.561.021-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**60.659.238,38-**	**61.246.544-**	**58.147.821-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	29.076.922,82	30.833.427	33.829.466
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	482.891,68-	687.990	426.093-
27	-	kalkulatorische Kosten	3.642.140,84-	3.999.900-	3.998.900-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**24.951.890,30**	**27.521.517**	**29.404.473**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**35.707.348,08-**	**33.725.027-**	**28.743.348-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Amt für Beteiligungen und Immobilien:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.059.710,79	1.130.900	1.405.000	0
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	364.558,20	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	3.420,00	2.000.000	0	0
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	43.992,00	44.000	44.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**2.471.680,99**	**3.174.900**	**1.449.000**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.050.099,54-	230.000-	50.000-	150.000-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.894.248,19-	11.756.800-	29.515.000-	37.231.000-
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	419.229,63-	802.000-	292.000-	2.300.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**27.363.577,36-**	**12.788.800-**	**29.857.000-**	**39.681.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**24.891.896,37-**	**9.613.900-**	**28.408.000-**	**39.681.000-**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**27.363.577,36-**	**12.788.800-**	**29.857.000-**	**39.681.000-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
1112-12 Beteiligungsmanagement

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	123.551,45	120.200	129.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**123.551,45**	**120.200**	**129.000**
12	-	Personalaufwendungen	200.563,77-	216.600-	214.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	240,02-	306-	407-
15	-	Abschreibungen	107,24-	48-	65-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.804,36-	170.214-	100.419-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**224.715,39-**	**387.168-**	**315.191-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**101.163,94-**	**266.968-**	**186.191-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	155.812,75	318.305	224.060
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	46.173,71-	32.225-	34.369-
27	-	kalkulatorische Kosten	8.475,10-	19.112-	3.500-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**101.163,94**	**266.968**	**186.191**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen der anteiligen Personal- und Verwaltungskosten der Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Stufenzugehörigkeiten geringfügig gegenüber dem Vorjahr.

Zu lfd. Nr. 18:
davon:

Geschäftsaufwendungen Gesamtimmobilienkonzeption	150.000 Euro	80.000 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	20.000 Euro	20.000 Euro

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
PCGR_12/1 Sonstige Beteiligungen u. Versicherungen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	85.675,78	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	245,52	700	600
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	532.263,66	420.900	416.800
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.500,00	1.100	1.100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	578,14	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**620.263,10**	**422.700**	**418.500**
12	-	Personalaufwendungen	281.229,46-	296.400-	323.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	187.110,40-	129.635-	164.314-
15	-	Abschreibungen	135.528,45-	102.637-	80.634-
17	-	Transferaufwendungen	99.642,42-	174.700-	177.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	262.792,57-	175.411-	259.910-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**966.303,30-**	**878.783-**	**1.005.358-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**346.040,20-**	**456.083-**	**586.858-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	210.101,76	245.649	246.939
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	36.788,59-	42.988-	34.886-
27	-	kalkulatorische Kosten	56.388,04-	76.609-	61.000-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**116.925,13**	**126.051**	**151.053**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**229.115,07-**	**330.032-**	**435.806-**

Zu lfd. Nr. 5:
Einnahmen Abfallgebühren und Abrechnung mit der AWRM AöR

Zu lfd. Nr. 7:

Erstattungen von AWRM für Erddeponie	163.900 Euro	186.200 Euro
Personalkostenerstattungen von AWRM (Personalabordnungen)	257.000 Euro	230.600 Euro

Zu lfd. Nr. 10:
Mahn- und Beitreibungsgebühren und Abrechnung mit der AWRM AöR

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
davon:

Pacht Erddeponie Backnang-Steinbach	100.000 Euro	125.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
davon:

Geschäftsaufwendungen	1.200 Euro	91.200 Euro
Aufwendungen für diverse Versicherungen (u.a. Allg. Haftpflicht, Vertrauensschaden-, Eigenschaden-, Umweltschaden und Schülerversicherung)	158.100 Euro	153.100 Euro

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
PCGR_12/1 Sonstige Beteiligungen u. Versicherungen

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Sonstige Beteiligungen u. Versicherungen:						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	300.000-	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	50.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**300.000-**	**50.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**300.000-**	**50.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**300.000-**	**50.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Ersatzbeschaffung Radlader

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
1124 Gebäude- und techn. Immobilienmanagement
KSTGR_12/1 Verwaltungsgebäude

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	100,00-	100	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	20.611,22	175.900	218.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.915.517,94	1.717.700	2.146.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.850,35	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.114,11	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**2.021.993,62**	**1.893.700**	**2.365.000**
12	-	Personalaufwendungen	651.669,83-	760.400-	798.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.555.695,07-	8.406.071-	7.489.584-
15	-	Abschreibungen	1.466.090,54-	2.815.827-	3.261.901-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	461.876,62-	735.994-	1.135.087-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**10.135.332,06-**	**12.718.293-**	**12.684.872-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**8.113.338,44-**	**10.824.593-**	**10.319.872-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	10.083.896,05	10.243.624	12.578.640
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	128.692,33-	425.948	248.368-
27	-	kalkulatorische Kosten	1.988.351,44-	1.988.879-	2.276.000-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**7.966.852,28**	**8.680.693**	**10.054.272**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**146.486,16-**	**2.143.900-**	**265.600-**

Zu lfd. Nr. 6:
davon

Mieten und Pachten Untervermietungen	261.300 Euro	362.400 Euro
Entgelt für Nutzungsrechte/Nießbrauch RMIM	1.364.000 Euro	1.476.000 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
davon

Mieten und Pachten für Liegenschaften des Rems-Murr-Kreises	1.457.200 Euro	1.093.900 Euro
Bewirtschaftung der Gebäude (ab 2024 erfolgt die Planung auf dieser Kostenart und die Abrechnung auf den einzelnen Kostenarten wie z.B. Aufwendungen für Heizung, etc.)	2.292.800 Euro	2.005.300 Euro
Wartung und Unterhaltungskosten (ab 2026 erfolgt die Planung der Gebäudeunterhaltung bei Wartung und sonstige Unterhaltungskosten	469.100 Euro	514.300 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
u.a. Personalkostenerstattungen an RMIM

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
1124 Gebäude- und techn. Immobilienmanagement
IAGR_12/1 Verwaltungsgebäude

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Verwaltungsgebäude:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	278.800,00	100.900	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	3.420,00	2.000.000	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**282.220,00**	**2.100.900**	**0**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	43.687,23-	230.000-	50.000-	150.000-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.889.059,79-	6.856.800-	17.575.000-	17.581.000-
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	50.450,26-	802.000-	242.000-	2.300.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**22.983.197,28-**	**7.888.800-**	**17.867.000-**	**20.031.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**22.700.977,28-**	**5.787.900-**	**17.867.000-**	**20.031.000-**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**22.983.197,28-**	**7.888.800-**	**17.867.000-**	**20.031.000-**

Zu lfd. Nr. 1:

Investitionszuweisungen Bund für AP 10 Querbau	100.900 Euro	0 Euro

Zu lfd. Nr. 3:

Veräußerung Grundstücke und Gebäude	2.000.000 Euro	0 Euro

Zu lfd. Nr. 7:

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	230.000 Euro	50.000 Euro

Zu lfd. Nr. 8:

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	6.856.800 Euro	17.575.000 Euro
davon		
Immobilienkonzeption – AP 18	3.065.300 Euro	4.700.000 Euro
Immobilienkonzeption – AP10 Altbau und Querbau	1.920.000 Euro	9.725.000 Euro
Erbstetter Straße 58	40.000 Euro	2.500.000 Euro

Zu lfd. Nr. 9:

Auszahlungen für Erwerb bewegl. Sachvermögen	802.000 Euro	242.000 Euro
davon		
Erbstetter Straße 58	0 Euro	217.000 Euro

Ausführliche Darstellung der Investitionen sind im Investitionsprogramm siehe Anlage 1 enthalten.

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
1124 Gebäude- und techn. Immobilienmanagement
KSTGR_12/2 Schulgebäude

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	761.633,27	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	866.263,21	1.210.900	1.033.900
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	726.461,96	264.000	254.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.899.425,47	3.816.100	3.911.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.416,99	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	42.149,60	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**6.311.350,50**	**5.291.000**	**5.199.400**
12	-	Personalaufwendungen	747.539,71-	798.800-	668.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.811.954,23-	17.640.300-	17.544.600-
15	-	Abschreibungen	3.810.308,65-	4.390.400-	4.815.400-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	914.991,53-	1.040.900-	1.363.600-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**23.284.794,12-**	**23.870.400-**	**24.391.600-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**16.973.443,62-**	**18.579.400-**	**19.192.200-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	18.771.436,14	19.569.701	21.043.044
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	403.272,32-	803.899	359.244-
27	-	kalkulatorische Kosten	1.588.926,26-	1.915.300-	1.658.400-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**16.779.237,56**	**18.458.300**	**19.025.400**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**194.206,06-**	**121.100-**	**166.800-**

Zu lfd. Nr. 3:
Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuwendungen

Zu lfd. Nr. 5:
Gebühren für Wärmeversorgung Berufsbildungswerk Waiblingen und Nutzung Sporthallen

Zu lfd. Nr. 6:
davon:

Mieten und Pachten	138.600 Euro	166.100 Euro
Mieten Stellplätze	126.500 Euro	225.300 Euro
Entgelt für Nutzungsrechte/Nießbrauch RMIM	3.460.000 Euro	3.460.000 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026, verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen, bzw. Änderungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
davon:

RMIM Wartung (ab 2026 erfolgt die Planung auf dieser Kostenart und nicht über Gebäudeunterhaltung)	1.077.100 Euro	1.197.200 Euro
RMIM Gebäudebewirtschaftung (ab 2024 erfolgt die Planung auf dieser Kostenart und die Abrechnung auf den einzelnen Kostenarten)	5.435.000 Euro	5.214.700 Euro
RMIM schulisch-bauliche Maßnahmen	965.000 Euro	985.000 Euro
RMIM Klimaschutzmaßnahmen	270.000 Euro	255.000 Euro

RMIM Sanierungsrückstau (Budget für Sanierungsrückstau wird vollständig im Finanzhaushalt ausgeschöpft)	600.000 Euro	0 Euro
Entgelt für Nutzungsrechte/Nießbrauch RMIM	3.460.000 Euro	3.460.000Euro
RMIM Unterhaltspauschale	4.416.300 Euro	3.822.900 Euro
Zu lfd. Nr. 18:		
davon:		
Personalkostenerstattungen an RMIM	1.038.300 Euro	1.359.600 Euro

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
1124 Gebäude- und techn. Immobilienmanagement
IAGR_12/2 Schulgebäude

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Schulgebäude:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.780.910,79	1.030.000	1.405.000	0
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	364.558,20	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**2.145.468,99**	**1.030.000**	**1.405.000**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.006.412,31-	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.188,40-	4.600.000-	11.940.000-	19.650.000-
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	368.779,37-	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.380.380,08-**	**4.600.000-**	**11.940.000-**	**19.650.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.234.911,09-**	**3.570.000-**	**10.535.000-**	**19.650.000-**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**4.380.380,08-**	**4.600.000-**	**11.940.000-**	**19.650.000-**

Zu lfd. Nr. 1:
Investitionszuweisungen vom Land für die schulischen Baumaßnahmen

Zu lfd. Nr. 8:

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen		4.600.000 Euro	11.940.000 Euro
davon	BSZ Backnang - Containeranlage	0 Euro	150.000 Euro
	BSZ Backnang - Erneuerung KfZ-Werkstätten	3.000.000 Euro	4.265.000 Euro
	BSZ Backnang - Fassadensanierung Anna-Haag-Schule	0 Euro	1.500.000 Euro
	BSZ Backnang - Erneuerung Trafo	0 Euro	200.000 Euro
	BSZ Backnang - Flächendeckendes BMA	100.000 Euro	100.000 Euro
	BSZ Backnang - Lüftungssanierung	0 Euro	450.000 Euro
	BSZ Schorndorf - NRGS Notfallalamierungssystem	150.000 Euro	490.000 Euro
	BSZ Schorndorf - Deckensanierung inkl. LED-Beleuchtung	0 Euro	150.000 Euro
	BSZ Schorndorf - Brandschutz	100.000 Euro	200.000 Euro
	BSZ Schorndorf - Ladeinfrastruktur Tiefgarage	0 Euro	120.000 Euro
	BSZ Schorndorf - Heizungserneuerung	0 Euro	120.000 Euro
	BSZ Waiblingen - Raumvergrößerung MMS/GWS	0 Euro	200.000 Euro
	BSZ Waiblingen - Lüftungssanierung	0 Euro	1.640.000 Euro
	BSZ Waiblingen - Dachsanierung BT C	0 Euro	600.000 Euro
	BSZ Waiblingen - PV-Anlage BT C	0 Euro	150.000 Euro
	BSZ Waiblingen - Brandschutz	100.000 Euro	180.000 Euro

Ausführliche Darstellung der Investitionen sind im Investitionsprogramm siehe Anlage 1 enthalten.

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
4110-12 Rems-Murr-Kliniken

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	292.436,25	334.000	301.300
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**292.436,25**	**334.000**	**301.300**
12	-	Personalaufwendungen	123.178,39-	254.100-	257.800-
15	-	Abschreibungen	90.205,79-	77.800-	34.700-
17	-	Transferaufwendungen	35.058.039,21-	31.121.600-	27.803.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	146.265,04-	0	68.200-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**35.417.688,43-**	**31.453.500-**	**28.164.000-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**35.125.252,18-**	**31.119.500-**	**27.862.700-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	12.288,61-	10.495-	12.442-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**12.288,61-**	**10.495-**	**12.442-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**35.137.540,79-**	**31.129.995-**	**27.875.142-**

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen für Umlage an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg
Personalkostenerstattung für Überlassung von Beamten an Kliniken

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 gegenüber 2025 ist im Wesentlichen auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 17:

im Wesentlichen Verlustabdeckung (Gesamtzuwendung) des Rems-Murr-Kreises für die Rems-Murr-Kliniken gGmbH gem. Wirtschaftsplan 2026-2029	31.103.000 Euro	27.786.000 Euro

THDEZ1 Dez. 1 Finanzen, Personal, Beteiligungen
TH12 Amt für Beteiligungen und Immobilien
4110-12 Rems-Murr-Kliniken

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Rems-Murr-Kliniken:						
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	43.992,00	44.000	44.000	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**43.992,00**	**44.000**	**44.000**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**43.992,00**	**44.000**	**44.000**	**0**

Zu lfd. Nr. 4:
Rückfluss Gesellschafterdarlehen für das Gesundheitszentrum (GeZe) Backnang.

Dezernat 2
Ordnung, Gesundheit und Ausländerwesen / ELB



Ordnungsamt



Ausländeramt



Gesundheitsamt



Zentrales Justiziariat

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	13.712.900,73	13.055.400	16.166.800
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	13.305,47	9.100	3.800
4	+	Sonstige Transfererträge	1.085.255,69	976.000	910.600
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	689,92	500	700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	42.955,22	32.300	31.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.542.797,20	41.451.600	32.933.400
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	171.427,63	0	6.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**53.569.331,86**	**55.524.900**	**50.052.500**
12	-	Personalaufwendungen	9.831.420,35-	11.467.900-	12.228.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.767.447,95-	25.642.600-	16.332.500-
15	-	Abschreibungen	3.166.989,85-	2.103.300-	2.398.000-
17	-	Transferaufwendungen	21.722.512,43-	20.925.000-	23.064.700-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.793.942,19-	5.552.800-	8.300.800-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**59.282.312,77-**	**65.691.600-**	**62.324.000-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**5.712.980,91-**	**10.166.700-**	**12.271.500-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	265.500,61	255.579	255.916
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	6.549.946,50-	6.707.318-	6.681.141-
27	-	kalkulatorische Kosten	159.228,26-	206.600-	180.000-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**6.443.674,15-**	**6.658.339-**	**6.605.226-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**12.156.655,06-**	**16.825.039-**	**18.876.726-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	65.904.266,94	55.515.800	50.048.700	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.764.041,72-	63.588.300-	59.926.000-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**10.140.225,22**	**8.072.500-**	**9.877.300-**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	218.752,00	218.800	109.400	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**218.752,00**	**218.800**	**109.400**	**0**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	522.062,34-	1.685.000-	639.100-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.052.860,23-	2.280.800-	27.500-	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.574.922,57-**	**3.965.800-**	**666.600-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**2.356.170,57-**	**3.747.000-**	**557.200-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**7.784.054,65**	**11.819.500-**	**10.434.500-**	**0**

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB:						
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	218.752,00	218.800	109.400	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**218.752,00**	**218.800**	**109.400**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.495.998,95-	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.864.261,25	1.685.000-	639.100-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.943.184,87-	2.280.800-	27.500-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.574.922,57-**	**3.965.800-**	**666.600-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.356.170,57-**	**3.747.000-**	**557.200-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.574.922,57-**	**3.965.800-**	**666.600-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

Dezernat 2 - Ordnung, Gesundheit, Ausländerwesen

TH 21 Ordnungsamt

Kurzbeschreibung

Das Ordnungsamt ist für die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig. Das Amt gliedert sich in die beiden Fachbereiche Kreispolizeibehörde sowie Gewerbebehörde, Verkehrsüberwachung und Bußgeldstelle. Die wichtigsten Aufgaben sind dabei:

Kreispolizeibehörde

- Versammlungsbehörde, Waffen- und Sprengstoffbehörde sowie Heimaufsichtsbehörde
- Fachaufsicht und Widerspruchsbehörde für die Gemeinden im Pass-, Personalausweis- und Meldewesen
- Überprüfung von Polizeiverordnungen der Gemeinden nach § 17 PolG BW auf Rechtmäßigkeit
- Ermittlungsdienst
- Erteilung von Auflagen für die Durchführung von Versammlungen, Demonstrationen und Aufzügen
- waffenrechtliche und sprengstoffrechtliche Verfügungen
- Durchführung jährlicher Heimüberprüfungen
- Anordnungen der Heimaufsicht
- Beratung in Heimangelegenheiten (Bewohner, Angehörige, Heimträger)
- Stilllegungen von Kfz, Ermittlungen im Rahmen von Bußgeldverfahren, Ermittlungen für andere Ämter (Führersteinstelle, Gewerbebehörde, Veterinäramt, Jugendamt etc.)
- Überprüfungen nach Preisangabenverordnung

Gewerbebehörde, Verkehrsüberwachung, Bußgeldstelle

- Durchführung von gaststättenrechtlichen und gewerberechtlichen Genehmigungsverfahren
- Erlass von gaststättenrechtlichen Anordnungen
- Durchführung von Gewerbeuntersagungsverfahren
- Widerspruchsbehörde u.a. im Bestattungsrecht und Gaststättenrecht
- Durchführung von Informations- und Beratungsgesprächen sowie Erstellung von Anmeldebescheinigungen nach dem ProstSchG
- Durchführung von Zwangsunterbringungen in die Psychiatrie nach dem PsychKHG
- Betreibung von Ordnungswidrigkeitenverfahren aus allen Bereichen des Landratsamtes, inklusive der Ahndung und Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten und Verhängung von Fahrtenbüchern
- Geschwindigkeitsüberwachung durch den Messtrupp
- Einhaltung der Vorschriften über die Lenk- und Ruhezeiten im gewerblichen Bereich nach dem Fahrpersonalrecht
- Zuverlässigkeitsüberprüfung von Wachpersonen und Erteilung von Erlaubnissen zur Ausübung eines Bewachungsgewerbes nach § 34a GewO

Zu beachten ist, dass sich bei einigen Aufgaben (z.B. der Heimaufsicht) die Zuständigkeit auf das gesamte Kreisgebiet erstreckt, während bei anderen Aufgaben (z.B. dem Waffen- und Sprengstoffwesen oder dem Gewerbe- und Gaststättenrecht) die Zuständigkeit nur auf die Gemeinden erstreckt, die nicht große Kreisstädte oder Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Backnang sind.

Im Zuständigkeitsbereich des Landratsamts gibt es ca. 600 Gaststätten und 128 heimrechtlich relevante Einrichtungen mit ca. 5.000 Plätzen. 1.635 Einwohner besitzen ca. 10.820 registrierte Waffen.

Zudem werden Maßnahmen der Kommunalen Kriminalprävention und Aktionen gegen Motorradlärm koordiniert.

Enthaltene Produktgruppen

12.20 Ordnungswesen

12.21 Verkehrswesen

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

OWiG, PsychKHG, VersG, LHeimBauVO, LPersVO, HeimG, WTPG, MeldeG, MRRG, PolG, PassG, Kampfhundeverordnung, WaffG, SprengG, AWaffV, GewO, GastG, GastVO, WiStrG, Preisangabenverordnung, LottG, BestattungsG, BestattungsVO, HWO, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit, Gesetz über die Sonn- und Feiertage, Ladenöffnungsgesetz, FPersV, StVZO, ProstSchG, LGlüG

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
12.20 Ordnungswesen			
Anzahl Ordnungswidrigkeitsverfahren und Bußgeldvorschläge (ohneVerkehrsordnungswidrigkeiten)	1.803	1.800	1.800
Anzahl Heimbegehungen	100 %	100 %	100 %
Anzahl ordnungsrechtliche Maßnahmen nach §§ 20 ff. WTPG	9	12	15
Anzahl abgeschlossener Verfahren nach der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO)	28	30	34
Anzahl der durchgeführten Aufbewahrungskontrollen bei Waffenbesitzern	320	320	320
Anzahl der zur Vernichtung entgegengenommenen Waffen	204	200	200
Anzahl aller gewerbe- und gaststättenrechtlicher Verfügungen (Erlaubnisse, Untersagungen, Widerrufe etc.)	224	200	210
Anzahl der erteilten Anmeldebescheinigungen für Prostituierte (einschl. Beratung)	63	60	60

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger des Rems-Murr-Kreises

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Sicherheit und verlässliche Strukturen

Amtsziel:

1.	Verbesserung der Verkehrssicherheit

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	planmäßiger Einsatz von 2 Enforcement-Trailern (Messanhänger)

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1	Einsatztage (Tage mit Verkehrsüberwachung durch Enforcement-Trailer)	421	450	470

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH21 Ordnungsamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.531.899,45	1.417.500	1.587.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	344,50	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	787,63	0	700
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.973,58	0	6.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.549.005,16**	**1.417.500**	**1.593.700**
12	-	Personalaufwendungen	1.977.631,97-	2.128.000-	2.227.100-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.500,20-	33.597-	45.751-
15	-	Abschreibungen	143.701,30-	81.200-	106.500-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.523,56-	182.232-	175.201-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.242.357,03-**	**2.425.029-**	**2.554.552-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**693.351,87-**	**1.007.529-**	**960.852-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.161.210,92-	1.535.866-	1.412.967-
27	-	kalkulatorische Kosten	16.952,27-	17.200-	23.000-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.178.163,19-**	**1.553.066-**	**1.435.967-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.871.515,06-**	**2.560.595-**	**2.396.819-**

Zu lfd. Nr. 2:
Erträge aus Bußgeldern und Gebühren bei Ordnungswidrigkeiten, u.a. in den Bereichen Verkehr, Gewerbe und Waffen- und Sprengstoffrecht.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Ausweitungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
u.a. Aufwendungen für die Reparatur, Wartung und Haltung von Fahrzeugen (Geschwindigkeitsmessanlagen) und für die Aus- und Fortbildung.

Zu lfd. Nr. 15:
u.a. bilanzielle Abschreibungen für die Geschwindigkeitsmessanlagen.

Zu lfd. Nr. 18:
u.a.:

Aufwendungen für Datenverarbeitung	106.300 Euro	113.400 Euro
Sachverständigen- und Gerichtskosten	25.800 Euro	17.300 Euro
Steuern und Versicherungen	21.500 Euro	23.500 Euro

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH21 Ordnungsamt

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Ordnungsamt:						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.348,11-	155.000-	25.000-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	59.598,01-	70.000-	25.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**75.946,12-**	**225.000-**	**50.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**75.946,12-**	**225.000-**	**50.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**75.946,12-**	**225.000-**	**50.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 8:
Bauliche Maßnahmen für die Standorte der Enforcement Trailer

Zu lfd. Nr. 9:
Ersatz für Messeinrichtungen. Im Jahr 2024 wurde ein Laser-Geschwindigkeitsmessgerät beschafft und im Jahr 2025 ein VW Bus für Geschwindigkeitsmessungen ersetzt.

Dezernat 2 - Ordnung, Gesundheit, Ausländerwesen

TH 23 Ausländeramt

Kurzbeschreibung

Das Ausländeramt umfasst 3 Hauptaufgaben: das Ausländerrecht, das Staatsangehörigkeits-/ Personenstandswesen und den Bereich des Flüchtlingsmanagements mit Leistungsgewährung, Unterbringung, Betreuung und Integration. Hierbei werden folgende Aufgabenstellungen abgedeckt:

- Die rechtliche Integration von Ausländerinnen und Ausländern aus insgesamt 17 Gemeinden im Rems-Murr-Kreis mit Überprüfung der Rechtmäßigkeit des Aufenthalts
- Die Einbürgerung ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger auf Antrag oder von Amts wegen
- Die Versorgung von Geflüchteten mit Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Der Betrieb von Einrichtungen zur vorläufigen Unterbringung Geflüchteter sowie die soziale Betreuung dieses Personenkreises
- Die Förderung der Integrationsarbeit im Rems-Murr-Kreis, u. a. durch die Vernetzung und Beratung der kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten

Enthaltene Produktgruppen

11.14 Integrationsbeauftragte/r

12.22 Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen

31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

31.40 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Aussiedler

31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen für Flüchtlinge und Aussiedler

41.40 Projekt Telemedizinische Untersuchung von Schutzsuchenden

Auftragsgrundlagen / Rechtsgrundlagen

VwV Integration, Integrationsplan für den Rems-Murr-Kreis, StAG; AufenthG; AufenthV; FreizügG/EU; BeschV; internationale Abkommen; AsylblG; FlüAG

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
12.22 Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen			
Anzahl Ausländer/innen (Stand 31.12.)	24.532	25.000	25.500
Erteilte/verlängerte/übertragene Aufenthaltstitel	3.931	4.000	4.200
Anzahl Einbürgerungen	969	800	1.500
31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler			
Anzahl Personen im Asyl-Leistungsbezug (Mittelwert 01-12)	4.419	4.317	4.200
davon Personenkreis vorläufige Unterbringung	2.379	1.262	893
davon Personenkreis Anschlussunterbringung	2.040	3.056	3.307

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
31.40 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Aussiedler			
Anzahl Personen in Gemeinschaftsunterkünften (jeweils zum 31.12.)	1.973	1.065	776
Neu zugewiesene Personen aus den Landeserstaufnahmeeinrichtungen (inkl. Aussiedler, Geflüchtete aus Sonderkontingenten und Folgeantragsteller). *Hinweis: Die Angabe berücksichtigt keine ukrainischen Flüchtlinge.*	897	305	330
Anzahl der für die vorläufige Unterbringung und für Aussiedler genutzten Unterkünfte (jeweils zum 31.12.)	33	33	29

Zielgruppe

(Einbürgerungswillige) Ausländer/innen, Geflüchtete, Spätaussiedler, Ehrenamtliche, freie Träger, Kommunen, Arbeitgeber

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Sicherheit und verlässliche Strukturen

Amtsziel:

1	Vermeidung von Engpässen und Überkapazitäten in der Flüchtlingsunterbringung und Etablierung dauerhaft geeigneter Unterkünfte

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1	Bedarfsgerechter Aufbau/Abbau von Interimsstandorten und parallele Planung und Umsetzung des Zukunftskonzepts

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1	Auslastung Unterkünfte der vorläufigen Unterbringung	66,7	55,7	36,2
1.2	Anzahl an Dauerstandorten	4	5	5
1.3	Anzahl an Plätzen in Dauerstandorten	330	404	404

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH23 Ausländeramt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	12.093.000,92	11.540.700	14.495.300
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	100	100
4	+	Sonstige Transfererträge	1.085.255,69	976.000	910.600
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	689,92	500	700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	32.927,22	24.300	24.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.080.193,46	41.285.000	32.789.800
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	155.451,06	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**51.447.518,27**	**53.826.600**	**48.220.700**
12	-	Personalaufwendungen	4.563.101,72-	5.692.300-	6.189.800-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.630.666,06-	25.507.204-	16.174.423-
15	-	Abschreibungen	2.973.945,49-	1.990.100-	2.276.600-
17	-	Transferaufwendungen	21.632.935,77-	20.805.000-	23.063.400-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.572.549,18-	5.032.890-	7.706.646-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**53.373.198,22-**	**59.027.494-**	**55.410.870-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.925.679,95-**	**5.200.894-**	**7.190.170-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	102.599,39	106.975	93.952
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.595.664,05-	2.760.659-	2.688.694-
27	-	kalkulatorische Kosten	140.207,12-	187.900-	156.300-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**2.633.271,78-**	**2.841.584-**	**2.751.043-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**4.558.951,73-**	**8.042.479-**	**9.941.212-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH23 Ausländeramt

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Ausländeramt:						
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	218.752,00	218.800	109.400	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**218.752,00**	**218.800**	**109.400**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.495.998,95-	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.880.609,36	1.530.000-	614.100-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.880.609,36-	2.210.800-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.495.998,95-**	**3.740.800-**	**614.100-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.277.246,95-**	**3.522.000-**	**504.700-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.495.998,95-**	**3.740.800-**	**614.100-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH23 Ausländeramt
3130-23 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.774.419,13	10.515.700	12.348.100
4	+	Sonstige Transfererträge	1.085.255,69	976.000	910.600
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	434,89	500	500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	32,65	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.830.711,64	10.003.000	7.165.800
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	66.481,21	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**21.757.335,21**	**21.495.200**	**20.425.000**
12	-	Personalaufwendungen	1.659.974,32-	2.192.900-	2.420.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.691,49-	10.465-	11.236-
15	-	Abschreibungen	13.304,96-	2.214-	2.525-
17	-	Transferaufwendungen	21.594.935,77-	20.769.000-	23.063.400-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.358,17-	87.438-	75.336-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**23.355.264,71-**	**23.062.018-**	**25.573.097-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.597.929,50-**	**1.566.818-**	**5.148.097-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	896.201,83-	952.298-	935.009-
27	-	kalkulatorische Kosten	252,86-	216-	177-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**896.454,69-**	**952.514-**	**935.186-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.494.384,19-**	**2.519.332-**	**6.083.283-**

Zu lfd. Nr. 2:

Zuwendungen vom Land für anschlussuntergebrachte Flüchtlinge	10.199.500 Euro	12.031.900 Euro
Erträge aus dem Sozialhilfelastenausgleich §21 FAG	316.200 Euro	316.200 Euro

Zu lfd. Nr. 4:

Erträge aus Erstattungen oder Rückzahlungen aus der laufenden Leistungsgewährung nach dem AsylbLG	976.000 Euro	910.600 Euro

Zu lfd. Nr. 7:

Erstattungen vom Land für Krankenausgaben	2.000.000 Euro	2.047.400 Euro
Erstattungen vom Land Leistungsausgaben nach dem AsylbLG	8.000.000 Euro	5.118.400 Euro
Erstattungen vom Land für Integrationsprojekte	0 Euro	2.770.000 Euro

Ab dem Jahr 2026 wird die bisher praktizierte nachlaufende Spitzabrechnung teilweise reformiert und erfolgt nur noch für die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen. Alle weiteren Bestandteile werden mit einer Pauschale abgegolten.

Zu lfd. Nr. 12
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen, Aufstockungen und durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 17:
Sozialleistungen nach dem AsylbLG.

Zu lfd. Nr. 18:
Sonstige ordentliche Aufwendungen (Verwaltungskosten für Mitarbeiter) u.a. Stellenausschreibungen, Sachverständigen und Gerichtskosten, Inanspruchnahme Rechte und Dienste, Datenverarbeitungskosten sowie Geschäftsaufwendungen.

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH23 Ausländeramt
3140-23 Soziale Einrichtungen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	728.661,34	525.000	1.697.200
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	100	100
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	255,03	0	200
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	32.831,27	24.300	24.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.337.530,92	27.229.000	18.991.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	66.663,13	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**25.165.941,69**	**27.778.400**	**20.713.600**
12	-	Personalaufwendungen	662.693,35-	819.300-	902.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.410.676,11-	25.257.375-	15.922.018-
15	-	Abschreibungen	2.954.912,46-	1.984.094-	2.270.783-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	850.787,23-	1.198.541-	1.172.197-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**23.879.069,15-**	**29.259.310-**	**20.267.198-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.286.872,54**	**1.480.910-**	**446.402**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	517.057,75-	672.698-	359.680-
27	-	kalkulatorische Kosten	139.554,08-	187.344-	155.926-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**656.611,83-**	**860.042-**	**515.606-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**630.260,71**	**2.340.952-**	**69.204-**

Zu lfd. Nr. 2:
Benutzungsgebühren im Wesentlichen von sogenannten Selbstzahlern in Gemeinschaftsunterkünften oder Erstattungen vom Jobcenter für diese Personen sowie die Gebühren für die sogenannte Fehlbelegerabgabe.

Zu lfd. Nr. 6:
Mieteinnahmen einzelner Asylunterkünfte aus Vermietungen von Gebäuden oder Gebäudeteilen an Gemeinden für die Anschlussunterbringung.

Zu lfd. Nr. 7:
Im Wesentlichen Erstattungen vom Land für die Asylunterkünfte der vorläufigen Unterbringung von Asylbewerbern. Hierunter werden verbucht:

monatliche Pauschalen nach dem FlüAG	18.374.000 Euro	0 Euro
nachgelagerte Spitzabrechnung	8.838.000 Euro	18.981.000 Euro

Ab dem Jahr 2026 wird die bisher praktizierte nachlaufende Spitzabrechnung teilweise reformiert und erfolgt nur noch für die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen. Alle weiteren Bestandteile werden mit einer Pauschale abgegolten. Eine Forderung an das Land für die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen ist mit eingeplant.

Zu lfd. Nr. 12
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
davon:

Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung (inklusive Rückbaukosten)	1.410.800 Euro	1.857.500 Euro
Mieten und Pachten	10.080.300 Euro	5.225.600 Euro
Bewirtschaftung der Gebäude	8.458.800 Euro	5.741.000 Euro
Geräte und Ausstattung	924.400 Euro	465.100 Euro
Sicherheitsdienst für Asylunterkünfte	4.381.900 Euro	2.631.400 Euro

Durch die Reduktion von Unterkünften, Bewirtschaftungskosten und der Sicherheitsleistungen können die Aufwendungen gesenkt werden.

Zu lfd. Nr. 15:
Bilanzielle Abschreibung der einzelnen Asylunterkünfte.

Zu lfd. Nr. 18:
Sonstige ordentliche Aufwendungen (Verwaltungskosten für Mitarbeitende) u.a. Stellenausschreibungen, Geschäftsaufwendungen, Datenverarbeitungskosten, Erstattungen an Zweckverbände (z. B. Caritas) und Personalkostenerstattungen an RMIM.

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH23 Ausländeramt
3140-23 Soziale Einrichtungen

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Soziale Einrichtungen:						
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	218.752,00	218.800	109.400	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**218.752,00**	**218.800**	**109.400**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.495.998,95-	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.880.609,36	1.530.000-	614.100-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.880.609,36-	2.210.800-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.495.998,95-**	**3.740.800-**	**614.100-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.277.246,95-**	**3.522.000-**	**504.700-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.495.998,95-**	**3.740.800-**	**614.100-**	**0**

Zu lfd. Nr. 4:
Rückzahlung des Darlehens durch die Kreisbaugesellschaft zur Flüchtlingsunterbringung aus dem Jahr 2016, die letzte Tilgungsrate erfolgt im Jahr 2026.

Zu lfd. Nr. 8:
Auszahlungen für die Errichtung von Asylunterkünften.

Zu lfd. Nr. 9:
Im Jahr 2026 sind keine weiteren Unterkünfte in Planung, da mit gleichbleibend niedrigen Zuweisungszahlen in die vorläufige Unterbringung gerechnet wird.

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH23 Ausländeramt
3180-23 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	12,50	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.891.950,90	4.033.000	4.888.400
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.424,98	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.894.388,38**	**4.033.000**	**4.888.400**
12	-	Personalaufwendungen	367.137,93-	389.400-	565.800-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.501,86-	40.103-	49.847-
15	-	Abschreibungen	304,62-	291-	345-
17	-	Transferaufwendungen	38.000,00-	36.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.539.419,37-	3.674.495-	4.233.290-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.975.363,78-**	**4.140.288-**	**4.849.282-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**80.975,40-**	**107.288-**	**39.118**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	290.550,67-	307.556-	313.859-
27	-	kalkulatorische Kosten	27,98-	26-	15-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**290.578,65-**	**307.582-**	**313.875-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**371.554,05-**	**414.870-**	**274.756-**

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen vom Land für u.a.
- die Sozialbetreuung der Asylbewerber in der vorläufigen Unterbringung. Die Erstattung wird über die monatlichen Pauschalen nach dem FlüAG abgerechnet.
- Landeserstattungen nach der Verwaltungsvorschrift Integrationsmanagement (Pakt für Integration)

Ab dem Jahr 2026 wird die bisher praktizierte nachlaufende Spitzabrechnung teilweise reformiert und erfolgt nur noch für die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen. Alle weiteren Bestandteile werden mit einer Pauschale abgegolten.

Zu lfd. Nr. 12
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Ausweitungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
Aufwendungen für extern beschaffte Dienstleistungen.

Zu lfd. Nr. 17:
Zuschuss an die Psychologische Beratungsstelle für politisch Verfolgte und Vertriebene.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Erstattungen für Sozialbetreuung an die freien Träger, Aufwendungen für FlüAG-Sprachangebote sowie Aufwendungen für Verwaltungsvorschrift Integrationsmanagement (Pakt für Integration).
Der Großteil dieser Aufwendungen wird vom Land zurückerstattet (siehe lfd. Nr. 7)

Dezernat 2 - Ordnung, Gesundheit, Ausländerwesen

TH 24 Gesundheitsamt

Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) fördert und schützt die Gesundheit der Bevölkerung.

Kurzbeschreibung und Hauptaufgaben der einzelnen Fachbereiche und Stabsstellen:

24.01 Fachbereich Infektionsschutz und Umwelthygiene (FB IfS)

- Infektionsschutz und Meldewesen: Erfassung und Monitoring der gemeldeten übertragbaren Erkrankungen und Krankheitserreger nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) §§ 6 und 7; Ermittlungen nach § 25 IfSG und Beratungen zur Vorbeugung und Verhinderung der Weiterverbreitung von übertragbaren Erkrankungen, wenn nötig, Maßnahmen der Eingriffsverwaltung
- Tuberkulosefürsorge: Erfassung und Monitoring der gemeldeten Erkrankungen, Umgebungsuntersuchung und Kontaktpersonenmanagement, Beratung zur Vorbeugung und Verhinderung der Weiterverbreitung von Tuberkulose bei beteiligten Akteuren und Bevölkerung
- Koordination Netzwerk gegen die Weiterverbreitung multiresistenter Krankheitserreger (MRE-Netz Rems-Murr)
- Themenfeld Kommunalhygiene: Krankenhaushygiene, Hygieneüberwachung von ambulant operierenden Arztpraxen und sonstiger öffentlicher Einrichtungen
- Fachbehördliche Beteiligung bei der Heimaufsicht (Besichtigungen, Stellungnahmen)
- Umweltbezogener Gesundheitsschutz: Stellungnahmen und Beratung hinsichtlich der Einhaltung der Hygiene sowie der umweltmedizinischen/ umwelthygienischen Fragestellungen
- Themenfeld Klimawandel und Gesundheit: Hitzeschutz vulnerabler Gruppen, Auftreten neuer Gesundheitsschädlinge (z.B. Asiatische Tigermücke)
- Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz, §§ 42, 43 für im Lebensmittelbereich Tätige
- Themenfeld Wasserhygiene: Trinkwasserüberwachung, Überwachung von Bädern und Badegewässern
- Fachstellungnahmen zu Bebauungsplänen, Bauanträgen und Rechtsverfahren
- Bearbeitung der Todesbescheinigungen des Landkreises:
    - für das statistische Landesamt: Todesursachenstatistik und
    - für das Krebsregister Baden-Württemberg
- Stellungnahmen zu hygienischen Fragestellungen im Leichen- und Bestattungswesen

24.02 Fachbereich Sozialmedizin/ amtsärztlicher Dienst (FB Soz.Med.)

- Begutachtung von Menschen nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz (§§ 17/18 PsychKhG), üblicherweise nach Auftrag der Ordnungsämter, selten akute Vorführung durch die Polizei
- Anlaufstelle für psychisch kranke Menschen in Krisensituationen, deren Angehörige, Nachbarn und Bürger (Krisen-, Klärungs- und Vermittlungsdienst, KKV)
- Mitarbeit runder Tisch im Gemeindepsychiatrischen Verbund
- Sozialmedizinische Begutachtungen nach SGB IX im versorgungsärztlichen Dienst (Schwerbehindertenrecht)
- Begutachtungen in allen Verfahren der ordentlichen Gerichtsbarkeit und der Arbeitsgerichtsbarkeit, in Zivilverfahren, in Verfahren in Familiensachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
- Gutachten für das Sozialamt nach dem SGB IX zur Feststellung einer wesentlichen Behinderung
- Sprechstunde für sexuell übertragbare Krankheiten (STI-Sprechstunde)
- Beratungen nach dem Prostituierten-Schutzgesetz, bei Wunsch nach STI-Untersuchung wird eine gynäkologische ärztliche Untersuchung geplant. Ärztliche Unterstützung bei dementsprechenden Impfungen und medikamentöser Behandlung
- Beratung von Behörden und anderen öffentlichen Stellen in den Fachfragen des ÖGD, Aufzeigen von Problemfeldern, Vernetzung mit entsprechenden Einrichtungen
- Durchführung von Schwangeren- und Schwangerschafts-Konfliktberatungen
- Präventionsveranstaltungen im Rahmen STI AIDS und Verhütung
- Bescheinigung für das Mitführen von Betäubungsmitteln im Rahmen einer ärztlichen Behandlung (Artikel 75 des Schengener Durchführungsabkommens)

24.03 Fachbereich Kinder- und Jugendgesundheit (FB KiJu)

- Beobachtung und Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im LK durch Erhebung des Gesundheits- und Entwicklungsstandes der Kinder im Vorschulalter mittels Einschulungsuntersuchungen (ESU) als Pflichtaufgabe. Flächendeckende Durchführung als Reihenuntersuchung (ESU) i. R. folgender gesetzlicher Grundlagen
  ÖGDG (17.12.2015)
- Gesetzl. Grundlagen: Schuluntersuchungsverordnung, Kinderschutzgesetz Baden-Württemberg, VwV ESU und Jugendzahnpflege (08.12.2011), Arbeitsrichtlinie des LGA zur ESU (jährlich aktualisiert)
- Durchführung: Kategorie 1: flächendeckende Basis-ESU mit Beratung der Einrichtungen und der Sorgeberechtigten (ärztliche Befundung aller Basis-ESUs; ärztliche vertiefende ESU im Schritt 1 (ca. 10% aller Kinder), Meldeabgleich (Anzahl Ist-Kinder + Zuzüge über das kommunale Daten- und Rechenzentrum), Datenübermittlung ans LGA. Kategorie 2: Aktualisierung des Entwicklungsstandes aller Kinder des Jahrgangs der Vorschulkinder, ärztliche Nachuntersuchung im Schritt 2 (ca. 15% aller Kinder), ESU aller Kinder aus den Sondereinrichtungen , ESU aller Kinder, die Integrationshilfe in Regeleinrichtungen erhalten, ärztliche Beratung i. R. d. ESU von Einrichtungen und Sorgeberechtigten, manuelle Eingabe aller ESUs in ISGA (Schritt 1 – SMA + ärztlich + Schritt 2 – ärztlich)- aufgrund massiven Personalmangels im ärztlichen Bereich des FB KiJu ist nur eine reduzierte Wahrnehmung der Aufgaben möglich.
- Begutachtung i.R.d. Eingliederungshilfe nach SGB VIII + SGB XII (überwiegend i. R. d. Amtshilfe für das KSA), überwiegend mit interdisziplinären Fallkonferenzen (aufgrund derzeitiger Vakanz der ärztlichen LRA-Stelle Aufgabe hier nicht mehr möglich mit Aussetzen der Amtshilfe fürs KSA + KJA)
- Begutachtungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Auftraggeber Amt 23)
- Begutachtungen zur Schulfähigkeit nach der Schulbesuchsverordnung (Auftraggeber Schulen)

24.04 Fachbereich Zahngesundheit

Förderung der Zahngesundheit im Landkreis insbesondere durch

- Entwicklung, Planung, Lenkung und Evaluation der Prophylaxe-Programme
- Gesundheitserziehung und Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
- Information und Beratung von Eltern und Multiplikatoren in Zusammenarbeit mit der regionalen AG Zahngesundheit (RAGZ)
- Hygienemanagement
- Vorsorgeuntersuchungen in Schulen und Kindertageseinrichtungen mit erhöhtem Kariesrisikoprofil und in sonderpädagogischen Einrichtungen
- epidemiologische Untersuchungen
- Identifikation von Risikogruppen
- Geschäftsführung der RAGZ inkl. eigenständiger Führung der Finanzen der RAGZ und regelmäßiger Durchführung der Gesellschaftertreffen

Schulen:

- Durchführung von Mundgesundheitserziehung in allen 1./ 2./ 3./ 4. und 6. Klassen
- Die Schmelzhärtungsmaßnahmen mittels Fluoridlack werden zweimal im Jahr in 75% der Grundschulen und 100% der Werksrealschulen und SBBZ angeboten.
- Die Vorsorgeuntersuchungen werden in den Klassenstufen 1, 4, 5 und 6 durchgeführt.

Kindertagesstätten:

- Das Eltern-Kind-Programm wird in allen Kindergärten aktiv angeboten. Zusätzlich werden Motivationsgespräche zur Durchführung von Zahngesundheitsaktionen mit Erzieherinnen und Erziehern geführt. Ziel ist es ein Bewusstsein für zahngesunde Verhaltensweisen zu entwickeln.

Krabbelgruppen:

- Infoveranstaltungen in Eltern-Kind-Gruppen

Neugeborenenbriefe:

- Informationsbrief zum Erhalt der Mundgesundheit an alle Eltern von Neugeborenen im Rems-Murr-Kreis

24.05 Fachbereich Gesundheitsplanung

Die beiden Stabsstellen Gesundheitsberichterstattung/Epidemiologie und Gesundheitsförderung und Prävention wurden erfolgreich in den Fachbereich Gesundheitsplanung zusammengeführt.

- Sektorenübergreifende Versorgung im Rems-Murr-Kreis
- Weiterverfolgung des Strategiepapiers zur ambulanten medizinischen Versorgung im Rems-Murr-Kreis
- Beobachtung und Bewertung der gesundheitlichen Verhältnisse der Bevölkerung unter Einbezug von gesellschaftlichen und Umwelteinflüssen auf die Gesundheit, wie z. B. Lärm
- kontinuierliche Erhebung und statistische und fachliche Analyse kreisspezifischer Daten als Grundlage für Schwerpunktsetzungen und Planungsprozesse (Kreisprofil)
- Vorbereitung und Organisation der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) als Pflichtaufgabe § 7 ÖGDG, § 5 LGG
- Planung, Steuerung und Koordinierung von Projekten, wie z. B. Bewegungspass
- Konzeptentwicklung im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention
- Selbsthilfe-Kontaktstelle
- Förderung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen und -organisationen mit dem Ziel der gesundheitlichen Prävention und Rehabilitation (§ 20h Abs. 1 Satz 1 SGB V), Qualifizierungsangebote und Begleitung bei Gruppengründungsprozessen
- Netzwerkarbeit mit internen und externen Stakeholdern
- Information, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit
- Internetseite mit Infos zum Bewegungspass, zu Selbsthilfegruppen und Anbietern fremdsprachlicher Gesundheitsversorgung (Ärzte/Zahnärzte, Psychotherapeuten, Apotheken, Hebammen und Pflegedienste) – siehe www.gesundheit-rmk.info

24 Stabsstelle Systemadministration

- Vermittlung und Koordination der Mitarbeiter mit der EDV-Fachabteilung für den Bedarf von Hardware, Freischaltungen im hausinternen Intranet, Freischaltung von Postfächern, Softwarelizenzen und –installationen
- Unterstützung von Mitarbeitern bei der Einführung, Schulung sowie bei Problemen mit neuer oder vorhandener Software in den Fachabteilungen
- Administration von Fachsoftwares (z.B. Octoware, Enaio, ISGA, MIZ, Luca, DIM, usw.). Dazu gehört: Update und Verwaltung der Anwendungen (die Verwaltung der Mitarbeiter mit den entsprechenden Einstellungen, Freigaben und Berechtigungen für die jeweilige Softwareanwendung, Auswahl und Implementierung neuer Fachanwendungen, sowie deren Ausschreibung und Vorbereitung für die Beschaffung
- Genereller Ansprechpartner für den Bereich Digitalisierung im Gesundheitsamt: Verbesserungen, Umsetzungen von elektronischen Arbeitsabläufen, Potentiale zur Automatisierung von Arbeitsaufgaben in elektronischer Form ermitteln und ggf. umsetzen
- Koordination und Leitung von Digitalisierungsprojekten der einzelnen Fachabteilungen

24 Stabsstelle Recht und Verwaltung

Juristische Beratung aller Fachbereiche

- insbes. formale und operative Umsetzung sowie rechtliche Begleitung von Maßnahmen nach dem IfSG
- Masernschutzgesetz (§ 20 IfSG)
- Beratung und Umsetzung der Anordnungen nach der Trinkwasserverordnung
- Überprüfung und Begleitung der rechtlichen Vorgänge bei Verweigerung von gesetzlich verpflichtenden Einschulungsuntersuchungen (ESU)
- Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen auf dem Gebiet des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts
- Begleitung datenschutzrechtlicher Fragestellungen – Kommunikation mit dem Datenschutzbeauftragten
- Unterstützung der Amtsleitung bei personalplanerischen und –rechtlichen Fragen in enger Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Personalamt
- amtsübergreifende Erfassung und Beantwortung von Bürgerbeschwerden und -anfragen wegen ärztlicher Unterversorgung

Enthaltene Produktgruppen

41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienstgesetz – ÖGDG) vom 17.12.2015, Infektionsschutzgesetz (IfSG), zahlreiche weitere fachlich spezialisierte Gesetze sowie fachliche Normen

Zielgruppe

Allgemeinbevölkerung, Fachkräfte inkl. Ärztinnen und Ärzte, Krankenhäuser, Verbände und Behörden, Institutionen, Vereine, Selbsthilfeorganisationen

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege			
Anzahl meldepflichtiger Erregernachweise und Erkrankungen nach §§ 6, 7 IfSG (ohne Covid)	4213	ca. 4680	4700
Anzahl amts- und vertrauensärztlicher Gutachten	1205	circa 1305	circa 1206 (Prognose schwierig)
Anzahl versorgungsärztlicher Gutachten (Schwerbehindertenrecht)	1633	circa 1650	1642
Anzahl Fälle im Krisen-, Klärungs- und Vermittlungsdienst (nur Mitarbeiter des Gesundheitsamts, Herr Seiler)	194	circa 196	circa 201
Anzahl durchgeführte Schuleingangsuntersuchungen *Hinweis:* *Ergebnis jeweils zum im genannten Kalenderjahr beginnenden Schuljahres*	4688	4840	4900
Anzahl der zahnmedizinisch untersuchten Erstklässler *Hinweis:* *Ergebnis jeweils zum im genannten Kalenderjahr endenden Schuljahres*	4043	4200	4.300
Anzahl der Kontakte zur Gründung und Betreuung von Selbsthilfegruppen	1760	1240	1240

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH24 Gesundheitsamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	88.000,36	97.200	84.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	13.305,47	9.000	3.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9.683,50	8.000	7.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.458,05	166.600	142.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2,99	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**276.450,37**	**280.800**	**238.100**
12	-	Personalaufwendungen	3.162.307,34-	3.511.600-	3.675.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.280,28-	101.095-	111.324-
15	-	Abschreibungen	49.343,06-	32.000-	14.900-
17	-	Transferaufwendungen	89.576,66-	120.000-	1.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	132.975,19-	336.969-	418.449-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.537.482,53-**	**4.101.664-**	**4.221.373-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**3.261.032,16-**	**3.820.864-**	**3.983.273-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.759.445,30-	2.399.601-	2.554.721-
27	-	kalkulatorische Kosten	2.068,87-	1.500-	700-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**2.761.514,17-**	**2.401.101-**	**2.555.421-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**6.022.546,33-**	**6.221.965-**	**6.538.694-**

Zu lfd. Nr. 2:
Beinhaltet Gebühren im Rahmen des personenbezogenen Infektionsschutzes und der Sozialmedizin.

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen vom Land für den „Klimopass“ in Höhe von 26.000 Euro, für die Förderung der Selbsthilfekontaktstelle des Fachbereichs Gesundheitsplanung in Höhe von 90.000 Euro und für das Projekt Bewegungspass in Höhe von 17.500 Euro.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen, durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen und durch Ausweitung von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
Im Wesentlichen handelt es sich um Aufwendungen für Aus- und Fortbildung und für das Projekt Bewegungspass.

Zu lfd. Nr. 17:
Verringerung der Transferaufwendungen, da ab dem Jahr 2026 die Ausgaben für die Finanzierung des Krisen-, Klärungs- und Vermittlungsdienstes (KKV), gemäß Kooperationsvertrag über den gemeinsamen Betrieb des KKV im Rems-Murr-Kreis, zwischen Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. und dem Rems-Murr-Kreis bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Zu lfd. Nr. 18:
Sonstige ordentliche Aufwendungen (Verwaltungskosten für Mitarbeitende) u.a. Stellenausschreibungen, Geschäftsaufwendungen und Datenverarbeitungskosten. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die Ausgaben für die Finanzierung des Krisen-, Klärungs- und Vermittlungsdienstes (KVV), gemäß Kooperationsvertrag über den gemeinsamen Betrieb des KKV im Rems-Murr-Kreis, zwischen Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. und dem Rems-Murr-Kreis zurückzuführen, da diese ab dem Jahr 2026 hier ausgewiesen werden.

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH24 Gesundheitsamt

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Gesundheitsamt:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.977,50-	0	2.500-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.977,50-**	**0**	**2.500-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.977,50-**	**0**	**2.500-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.977,50-**	**0**	**2.500-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Auszahlungen für den Erwerb eines Audiometers für die Kinder- und Jugendmedizin.

Dezernat 2 - Ordnung, Gesundheit, Ausländerwesen

TH 29 Zentrales Justiziariat

Kurzbeschreibung

Das Justiziariat übernimmt die interne Rechtsberatung der Führungsebene sowie der Mitarbeitenden aller Ämter und Stabsstellen im Landratsamt. Umfasst sind insbesondere die Beratung in laufenden Verfahren, gutachterliche Stellungnahmen zu schwierigen, rechtlichen Fragestellungen, die Vertretung des Landratsamtes vor Gericht, die Erstellung der damit verbundenen Schriftsätze und die Kommunikation mit den Rechtsanwälten. Zu den Aufgaben des Justiziariats gehört ferner die Ausbildung von Rechtsreferendaren.

Enthaltene Produktgruppen

11.23 Justiziariat

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Gesetze, Verwaltungsvorschriften und Weisungen des Landrats auf allen Rechtsgebieten

Zielgruppe

Führungsebene und Beschäftigte des Landratsamts

THDEZ2 Dez.2 Ordnung,Gesundheit,Ausländerw.,ELB
TH29 Zentrales Justiziariat

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	128.379,32-	136.000-	135.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,41-	704-	1.002-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	894,26-	709-	504-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**129.274,99-**	**137.413-**	**137.205-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**129.274,99-**	**137.413-**	**137.205-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	162.901,22	148.605	161.964
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	33.626,23-	11.192-	24.759-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**129.274,99**	**137.413**	**137.205**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz gegenüber dem Vorjahr geringfügig. Grund hierfür sind Veränderungen am Beschäftigungsumfang.

Dezernat 3
Bauen, Infrastruktur und Katastrophenschutz



Baurechtsamt



Straßenbauamt



Brand- und Katastrophenschutz



Radwege

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.101.672,78	4.649.700	4.458.800
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.328.376,43	1.924.800	1.200.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.388,70	0	5.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	61.741,59	65.200	58.900
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.381.090,08	5.286.900	5.365.800
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	248,60	100	100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.127.117,75	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**17.010.635,93**	**11.926.700**	**11.088.600**
12	-	Personalaufwendungen	8.103.858,22-	9.197.900-	10.009.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.254.766,72-	5.079.500-	4.996.400-
15	-	Abschreibungen	5.711.424,84-	6.012.800-	6.411.700-
17	-	Transferaufwendungen	52.891,22-	48.900-	26.700-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.865.719,32-	2.089.800-	1.897.700-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**20.988.660,32-**	**22.428.900-**	**23.341.800-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**3.978.024,39-**	**10.502.200-**	**12.253.200-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.095.432,13	2.861.700	3.009.800
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	5.095.627,90-	6.687.311-	6.437.603-
27	-	kalkulatorische Kosten	2.253.294,88-	2.630.100-	2.299.800-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**5.253.490,65-**	**6.455.711-**	**5.727.603-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**9.231.515,04-**	**16.957.911-**	**17.980.803-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	10.057.029,23	10.001.900	9.888.600	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.121.041,99-	16.416.100-	16.930.100-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.064.012,76-**	**6.414.200-**	**7.041.500-**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	757.018,66	2.078.900	3.235.500	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	50.489,05	13.000	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**807.507,71**	**2.091.900**	**3.235.500**	**0**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16.505,27-	100.000-	90.000-	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.100.672,56-	6.590.000-	8.120.500-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.394.434,59-	1.321.900-	1.023.000-	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	648.471,49-	1.715.500-	3.938.600-	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	10.000-	10.000-	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.160.083,91-**	**9.737.400-**	**13.182.100-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**4.352.576,20-**	**7.645.500-**	**9.946.600-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**9.416.588,96-**	**14.059.700-**	**16.988.100-**	**0**

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	601.551,30	2.078.900	3.235.500	0
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	114.687,57	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	50.489,05	13.000	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**766.727,92**	**2.091.900**	**3.235.500**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.983.313,47-	100.000-	90.000-	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.129.524,61-	6.590.000-	8.120.500-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.374.677,22-	1.321.900-	1.023.000-	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	472.031,45-	1.715.500-	3.938.600-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	10.000-	10.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.959.546,75-**	**9.737.400-**	**13.182.100-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**4.192.818,83-**	**7.645.500-**	**9.946.600-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**4.959.546,75-**	**9.737.400-**	**13.182.100-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

Dezernat 3 - Bauen, Umwelt, Infrastruktur

TH 30 Baurechtsamt

Kurzbeschreibung

Das Baurechtsamt des Rems-Murr-Kreises ist untere Baurechtsbehörde für dreizehn Städte und Gemeinden im Landkreis. Die Baurechtsbehörde überwacht in gesetzlichem Auftrag die Einhaltung der baurechtlichen Vorschriften sowie anderer öffentlicher Vorschriften über die Errichtung und den Abbruch von Anlagen und Einrichtungen im Sinne des § 1 Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) und der auf Grund dieser Vorschrift erlassenen Anordnungen. Die Baurechtsbehörde hat zur Wahrnehmung dieser Aufgaben diejenigen Maßnahmen zu treffen, die nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlich sind.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Baurechtsamts gehören die planungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Prüfung und Entscheidung über genehmigungspflichtige bauliche Anlagen (Baugenehmigung).

Weitere Leistungen der Baurechtsbehörde sind:

- Beratung von Bauherren, Architekten und Kommunen
- Beratungen und Bescheide im Bereich des Denkmalrechts
- baurechtliche Bescheide jeglicher Art
- Vorsorge gegenüber Gefahren, die von der Errichtung, dem Bestand und der Nutzung baulicher Anlagen ausgehen (bspw. Bauüberwachungen und Baukontrollen)
- Beratung und Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen für das Förderprogramm Wohnungsbau BW
- Erstellen von Abgeschlossenheitsbestätigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz

Einen Schwerpunkt der Arbeit des Baurechtsamts bildet in den Jahren 2025 und 2026 die kontinuierliche Digitalisierung. Hierbei wird die Schnittstelle zwischen ViBa BW* und der Fachsoftware implementiert. Mittels der Schnittstelle kann eine entscheidende Lücke in der Digitalisierung geschlossen werden. Ergänzend sollen digitale Siegel und damit die digitale Baugenehmigung eingeführt werden. Die aus dem gemeinsamen Projekt mit dem Normenkontrollrat Baden-Württemberg, „Ein Schlüssel zu schnelleren Genehmigungen“, gewonnenen Erkenntnisse werden weiter umgesetzt.

*“Virtuelles Bauamt Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg.

Enthaltene Produktgruppen

51.10 Städtebauliche Planung

52.10 Bauordnung

52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

52.30 Denkmalschutz

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Landesplanungsgesetz, Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, weitere Fachgesetze und Verordnungen, Landesbauordnung (LBO) mit dazugehörigen Verordnungen, Landeswohnraumförderungsgesetz, II. Wohnungsbaugesetz, Denkmalschutzgesetz, Einkommenssteuergesetz

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
51.10 Städtebauliche Planung			
Anzahl Genehmigungen von Bauleitplänen und Satzungen	2	4	3
Anzahl der Stellungnahmen zu Planungen von Vorhaben Dritter	57	60	55

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
52.10 Bauordnung			
Anzahl Bauvoranfragen	43	45	45
Anzahl Bescheinigungen nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG)	52	55	55
Anzahl Entscheidungen im verfahrensfreien Bereich	83	85	85
Anzahl eingegangener Bauanträge (volles Verfahren)	205	150	150
Anzahl eingegangene Anträge im Vereinfachten Verfahren	310	350	350
Anzahl eingegangener Kenntnisgabeverfahren	12	16	16
Anzahl der durchgeführten Brandverhütungsschauen	26	16	24
Anzahl Widersprüche (des Amtes insgesamt) (Im Juni 2025 wird das Widerspruchsverfahren für Baurecht abgeschafft)	58	44	0
52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung			
Anzahl eingegangener, geprüfter und weitergeleiteter Anträge (ohne Beratungen)	58	55	55
52.30 Denkmalschutz			
Fallzahlen Genehmigungen	16	15	15

Zielgruppe

Antragstellende (Privatpersonen, Betriebe, Kommunen, Architekten)

Wohnungssuchende mit förderungsnotwendigen Einkommen

Eigentümer/innen von Kulturdenkmalen

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: bezahlbarer Wohnraum

Amtsziel:

1.	Durchgehende Digitalisierung Bauantragsverfahren

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.	durchgehende Digitalisierung Bauantragsverfahren (end -2- end)

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.	Erledigung Meilensteine durchgehende Digitalisierung Bauantragsverfahren (end -2- end)	0%	67%	100%

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH30 Baurechtsamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.233.991,77	1.070.000	915.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.388,70	0	5.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.926,85	14.000	14.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	248,60	100	100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1,25	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.264.557,17**	**1.084.100**	**934.100**
12	-	Personalaufwendungen	1.704.759,59-	1.792.640-	1.865.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.824,27-	11.743-	17.521-
15	-	Abschreibungen	6.849,24-	5.943-	5.921-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.665,61-	52.415-	51.769-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.867.098,71-**	**1.862.741-**	**1.940.512-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**602.541,54-**	**778.641-**	**1.006.412-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	626.291,35-	729.978-	633.594-
27	-	kalkulatorische Kosten	53,89-	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**626.345,24-**	**729.978-**	**633.594-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.228.886,78-**	**1.508.619-**	**1.640.005-**

Zu lfd. Nr. 2:
davon:

Baugenehmigungsgebühren (nachlassende Baukonjunktur gegenüber Vorjahren) Die Gebühren für das Vereinfachte Baugenehmigungsverfahren sollen angehoben werden um die sinkenden Erträge abzufedern (Haushaltskonsolidierungsmaßnahme). Allerdings ergab ein Abgleich mit anderen Unteren Baurechtsbehörden, dass eine kreiseinheitliche Gebührenlandschaft nicht möglich ist.	950.000 Euro	800.000 Euro
Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde	90.000 Euro	75.000 Euro
Zwangsgelder	30.000 Euro	40.000 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8%, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 18:

Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.345 Euro	51.769 Euro
davon:		
Sachverständigen- und Gerichtskosten	15.000 Euro	18.000 Euro
Datenverarbeitungskosten (zentrale Planung Amt 10)	17.500 Euro	18.700 Euro
Dienstreisen (vermehrt Inanspruchnahme von Dienstfahrzeuge)	4.429 Euro	2.342 Euro
Stellenausschreibungen (in 2025 Ruhestandseintritte)	11.416 Euro	8.827 Euro

Dezernat 3 - Bauen, Umwelt, Infrastruktur

TH 31 Straßenbauamt

Kurzbeschreibung

Das Straßenbauamt des Landkreises Rems-Murr nimmt als untere Straßenbaubehörde zentrale Aufgaben im Betrieb, der Erhaltung und dem Ausbau des Kreisstraßennetzes wahr. Mit rund 354 Kilometern Länge stellen die Kreisstraßen den größten Anteil am überörtlichen Straßennetz des Landkreises dar und leisten insbesondere im ländlichen Raum mit eingeschränkter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr einen unverzichtbaren Beitrag zur verkehrlichen Erschließung.

Grundlage aller Maßnahmen bildet der „Maßnahmenplan für Kreisstraßen und Radwege“ (MKR 2026–2029), der seit 2014 im Vierjahresrhythmus fortgeschrieben wird. Der MKR basiert auf einer standardisierten Zustandserfassung und –bewertung (ZEB), die zuletzt 2024/2025 durchgeführt wurde. Die hierbei gewonnenen Daten ermöglichen ein wirtschaftliches und zielgerichtetes Erhaltungsmanagement, wobei die Maßnahmen unter Berücksichtigung von baulichem Zustand, Verkehrsbelastung, Verkehrsbedeutung und Unfallgeschehen priorisiert werden.

Ergänzend zum MKR wurde nach dem Hochwasser-/Starkregenereignis im Juni 2024 ein weiterer Maßnahmenplan erstellt, welcher die Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden an der Straßeninfrastruktur enthält, die auf Grundlage geologischer Gutachten festgestellt, beurteilt und priorisiert wurden.

Neben dem Kreisstraßennetz obliegt dem Landkreis auch die Verantwortung für die Verwaltung, den Betrieb, die Unterhaltung und die Verkehrssicherungspflicht an den Bundes- und Landesstraßen im Kreisgebiet. Diese Aufgaben werden von den beiden Straßenmeistereien in Backnang und Weinstadt wahrgenommen. Zum Betriebsdienst zählen unter anderem der Winterdienst, die Gehölzpflege, Straßenreinigung sowie die Instandhaltung und Erneuerung der Verkehrstechnik. Der damit verbundene Gemeinschaftsaufwand wird entsprechend den Straßenbaulastträgern Bund, Land und Kreis nach Lohnstunden abgerechnet. Insgesamt betreut der Landkreis ein klassifiziertes Straßennetz von 787 Kilometern Länge, bestehend aus 354 Kilometern Kreis-, 254 Kilometern Landes- und 179 Kilometern Bundesstraßen.

Darüber hinaus erfüllt der Landkreis als untere Straßenverkehrsbehörde die Aufgaben für 17 Kommunen im Kreisgebiet. In dieser Funktion gewährleistet er die Verkehrssicherheit sowie die rechtmäßige Anordnung von Verkehrsregelungen und entscheidet über Umstufungen von Kreisstraßen sowie als Widerspruchsbehörde bei streitigen straßenrechtlichen Verfügungen der Gemeinden.

Im Jahr 2026 sind im Kreisstraßennetz verschiedene Straßenbaumaßnahmen geplant, darunter der Neubau der Klöpferbachbrücke an der K 1904 in Großaspach sowie die Fertigstellung des Ausbaus der K 1887 zwischen Rienharz und Pfahlbronn (MKR 2022-2025). Für die Sanierungsmaßnahmen an Bauwerken und Straßen werden voraussichtlich rund 1,3 Millionen Euro an Landesfördermitteln eingeworben.

Darüber hinaus wird der barrierefreie Ausbau außerörtlicher Bushaltestellen sowie die Nachrüstung und Ergänzung von Fußgängerüberwegen, Lichtsignalanlagen, Schutzplanken und Entwässerungseinrichtungen weiter vorangetrieben. Eine priorisierte Bedarfsliste der Bushaltestellen ist bereits Bestandteil des MKR.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2026 liegt auf der Modernisierung und Digitalisierung des Straßenbetriebsdienstes. Geplant sind Investitionen von rund 3,6 Millionen Euro in diesem Bereich, wobei ein Großteil auf den Ersatzneubau der abgängigen Salzhalle an der Straßenmeisterei Backnang entfällt. Dieses Projekt wurde Ende 2025 im Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen und geht im Anschluss an die Winterperiode 2025/2026 in die bauliche Umsetzung. Die Maßnahme ist Bestandteil des Standortkonzepts für den Straßenbetriebsdienst im Rems-Murr-Kreis, das ursprünglich 2018 beschlossen und im Jahr 2025 fortgeschrieben wird, um den veränderten Anforderungen an Infrastruktur, Klimaschutz und betriebliche Abläufe Rechnung zu tragen. Ein weiteres Projekt im Rahmen des Standortkonzepts war der Anbau samt Umbau des Sozialgebäudes im Gehöft der Straßenmeisterei Backnang. Mit der Errichtung der neuen Salzhalle wird zudem für das gesamte Gehöft eine zentrale Elektrokonzeption erarbeitet, die die sukzessive Erweiterung der Photovoltaikflächen auf den Dachflächen des Standortes vorbereitet. Zusätzlich wird die

Entwurfsplanung für eine Großfahrzeughalle am Standort der Straßenmeisterei Backnang beauftragt, um die Betriebsbereitschaft im Zuge des geplanten vierstreifigen Ausbaus der B 14 sicherzustellen. Im Rahmen der Zielsetzung einer klimaneutralen Landkreisverwaltung werden alle neuen Gebäude sowie sukzessive auch die Bestandsgebäude des Straßenbetriebsdienstes mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Den Anfang macht hierbei die neue Salzhalle Backnang.

Zur weiteren Effizienzsteigerung wird im Jahr 2026 die Einführung eines digitalen Betriebsdatenerfassungssystems umgesetzt. Das System ermöglicht die digitale Erfassung und Verwaltung von Personen-, Fahrzeug-, Geräte- sowie Materialrapporten und ersetzt damit die bisherigen papierbasierten Verfahren vollständig. Neben der Erfassung von An- und Abwesenheiten, Spesen sowie Statistikwerten können auch Zeitzuschläge und Zulagen automatisiert gemäß dem geltenden Personalreglement berechnet werden.

Auch der Klima- und Umweltschutz bleibt im Jahr 2026 ein zentrales Handlungsfeld. Vorgesehen sind unter anderem die Weiterentwicklung des ökologischen Grünpflegekonzepts und die langfristige Ausrichtung des erfolgreichen Blühflächenprojekts entlang von Straßen. Parallel unterstützt das Straßenbauamt die Bestrebungen des Landes zur Anordnung von Photovoltaikanlagen entlang von Bundesstraßen.

Enthaltene Produktgruppen

12.21 Verkehrswesen

54.20 Kreisstraßen

54.30 Landesstraßen

54.40 Bundesstraßen

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Straßengesetze, Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrszulassungsordnung, Gefahrgutverordnung Straße, Güterkraftverkehrsgesetz, Personenbeförderungsgesetz, Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

Zielgruppe

Städte, Gemeinden, Straßenbaulastträger, Antragstellende Private, Verkehrsteilnehmende, Antragsstellende

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Attraktiver Wirtschaftsstandort

Konkretisierung: Infrastruktur in der Fläche

Amtsziel:

1.	Spürbare Verbesserung des Gesamtzustands des Kreisstraßennetzes im Rems-Murr-Kreis
1.1	Im Zuge des vierten Turnus der Zustandserfassung und -bewertung der Kreisstraßen bis ins Jahr 2029 soll eine Verbesserung der bisherigen Gesamtzustandsnote erreicht werden.

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Umsetzung der im Maßnahmenplan für Kreisstraßen und Radwege sowie Maßnahmenplan Straßeninfrastruktur Hochwasser-/Starkregenereignis gelisteten Maßnahmen

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1.1	Durchgeführte Belagsarbeiten an Kreisstraßen in km	4,5	4,4	4,4
1.1.2	Durchgeführte Ausbauarbeiten an Kreisstraßen in km	0	2,7	1,1
1.1.3	durchgeführte Sanierungsarbeiten an Brückenbauwerken von Kreisstraßen (m²)	0	150	75

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH31 Straßenbauamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.802.185,40	3.497.700	3.502.300
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.271.287,04	1.795.200	1.032.100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	61.261,59	62.200	57.700
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.343.990,03	5.271.900	5.351.800
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.127.116,50	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**15.605.840,56**	**10.627.000**	**9.943.900**
12	-	Personalaufwendungen	5.625.794,67-	6.561.520-	7.256.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.051.546,17-	4.962.738-	4.865.371-
15	-	Abschreibungen	5.147.974,11-	5.091.938-	5.122.171-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	296.565,65-	345.492-	303.664-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**16.121.880,60-**	**16.961.688-**	**17.548.105-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**516.040,04-**	**6.334.688-**	**7.604.205-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.095.432,13	2.861.700	3.009.800
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.124.093,50-	5.462.831-	5.649.641-
27	-	kalkulatorische Kosten	2.125.780,89-	2.471.100-	2.138.500-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**4.154.442,26-**	**5.072.231-**	**4.778.341-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**4.670.482,30-**	**11.406.920-**	**12.382.546-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH31 Straßenbauamt

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Straßenbauamt:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	461.551,30	845.900	1.746.000	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	50.489,05	13.000	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**512.040,35**	**858.900**	**1.746.000**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.716.015,26-	55.000-	55.000-	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	684.038,67-	4.460.000-	6.035.500-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.331.132,07-	815.000-	815.000-	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10.130,85-	30.000-	30.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	10.000-	10.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.741.316,85-**	**5.370.000-**	**6.945.500-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**3.229.276,50-**	**4.511.100-**	**5.199.500-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.741.316,85-**	**5.370.000-**	**6.945.500-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH31 Straßenbauamt
1221-31 Verkehrswesen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	86.981,00	80.600	84.900
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	14,49	10	14
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**86.995,49**	**80.610**	**84.914**
12	-	Personalaufwendungen	262.683,25-	287.600-	296.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	133,81-	107-	123-
15	-	Abschreibungen	501,64-	404-	2-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.578,45-	6.830-	1.111-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**264.897,15-**	**294.940-**	**297.237-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**177.901,66-**	**214.330-**	**212.323-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	70.739,97-	60.130-	65.473-
27	-	kalkulatorische Kosten	21,42-	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**70.761,39-**	**60.130-**	**65.473-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**248.663,05-**	**274.460-**	**277.796-**

Zu lfd. Nr. 2:
Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde: Es handelt sich unter anderem um Gebühreneinnahmen für Genehmigungen von Straßensperrungen und auch Genehmigungen für Transporte an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 18:
Aufwendungen, z.B. für Stellenausschreibungen, Dienstreisen und DV-Kosten.

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH31 Straßenbauamt
5420-31 Kreisstraßen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.385.716,36	3.388.700	3.387.800
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.249.826,56	1.772.938	1.010.026
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	52.635,39	50.513	47.470
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.552.114,14	4.640.300	4.656.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.109.438,10	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**14.349.730,55**	**9.852.451**	**9.101.296**
12	-	Personalaufwendungen	4.789.349,48-	5.642.040-	6.238.800-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.915.485,32-	4.285.087-	4.114.783-
15	-	Abschreibungen	5.067.794,48-	5.019.586-	5.025.800-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	274.754,57-	314.739-	280.129-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**14.047.383,85-**	**15.261.452-**	**15.659.513-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**302.346,70**	**5.409.002-**	**6.558.216-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.095.432,13	2.861.700	3.009.800
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	3.851.177,53-	5.184.682-	5.362.085-
27	-	kalkulatorische Kosten	2.098.474,01-	2.443.005-	2.111.330-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**3.854.219,41-**	**4.765.987-**	**4.463.615-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**3.551.872,71-**	**10.174.988-**	**11.021.832-**

Zu lfd. Nr. 2:

Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde		25.600 Euro	24.900 Euro
Zuweisungen vom Land Zuschüsse nach dem FAG		3.362.900 Euro	3.362.900 Euro
Freie Strecke (1km)	→ 189,0 km zu 7.600 Euro =	1.436.400 Euro	1.436.400 Euro
Ortsdurchfahrten	→ 64,3 km zu 9.500 Euro =	610.900 Euro	610.900 Euro
Abgestufte Landesstraßen	→ 101,2 km zu 13.000 Euro =	1.315.600 Euro	1.315.600 Euro
Zuschüsse gesamt	=	3.362.900 Euro	3.362.900 Euro

Zu lfd. Nr. 3:
Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen von Bund und Land für Fahrzeuge und Geräte sowie Investitionszuschüsse für Kreisstraßen und Brückenbauwerke des Landkreises.

Zu lfd. Nr. 6:
Hauptsächlich Mieteinnahmen für das Gebäude der Straßenmeisterei.

Zu lfd. Nr. 7:

Erstattungen vom Bund für Gemeinschaftsaufwand	1.918.200 Euro	1.866.000 Euro
Erstattungen vom Land für Gemeinschaftsaufwand	2.434.000 Euro	2.570.500 Euro
Weitere Erstattungen von Gemeinden, privaten Unternehmen, Versicherungen	288.100 Euro	219.500 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine

prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus werden Mitarbeitende stichtagsbedingt erst ab 2026 im Planansatz mitgeführt, obwohl hier schon Personalkosten in 2025 angefallen sind.

Zu lfd. Nr. 14:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Davon Direktaufwand Kreisstraßen	1.588.479 Euro	1.661.915 Euro
Davon Gemeinschaftsaufwand	2.696.608 Euro	2.452.868 Euro
Für Gebäudeunterhaltung	45.000 Euro	39.500 Euro
Reparatur und Wartung baulicher Anlagen	826.000 Euro	830.993 Euro
Materialkosten	132.500 Euro	140.500 Euro
Entsorgung und Grünpflege	822.300 Euro	1.006.800 Euro
Winterdienst	1.172.500 Euro	864.500 Euro
Schadstellenprogramm	174.000 Euro	150.000 Euro
Gebäudebewirtschaftung	165.204 Euro	165.300 Euro
Haltung von Fahrzeugen	823.504 Euro	802.700 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	78.964 Euro	72.646 Euro
Aus- und Fortbildung	28.818 Euro	28.041 Euro
weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	12.600 Euro	11.200 Euro

Zu lfd. Nr. 15:
Hier sind die Abschreibungen des Infrastrukturvermögens des Rems-Murr-Kreises (Kreisstraßen, Brücken, usw.) sowie Abschreibungen der Straßenmeistereien enthalten.

Zu lfd. Nr. 18:

u.a.:		
Erstattungen an den Bund für Unfallkosten	242.700 Euro	216.200 Euro
Bekanntmachungskosten	13.266 Euro	13.071 Euro
Stellenausschreibungen	17.354 Euro	13.324 Euro
Steuern, Versicherungen u.ä.	2.200 Euro	4.000 Euro
Erstattungen an Gemeinden	18.200 Euro	13.800 Euro

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH31 Straßenbauamt
5420-31 Kreisstraßen

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Kreisstraßen:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	461.551,30	845.900	1.746.000	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	50.489,05	13.000	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**512.040,35**	**858.900**	**1.746.000**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.716.015,26-	55.000-	55.000-	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	684.038,67-	4.460.000-	6.035.500-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.331.132,07-	815.000-	815.000-	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10.130,85-	30.000-	30.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	10.000-	10.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.741.316,85-**	**5.370.000-**	**6.945.500-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**3.229.276,50-**	**4.511.100-**	**5.199.500-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.741.316,85-**	**5.370.000-**	**6.945.500-**	**0**

Zu lfd. Nr. 1:

Investitionszuweisungen vom Bund	200.000 Euro	326.000 Euro
Investitionszuweisungen vom Land	645.900 Euro	1.420.000 Euro
(Zuschuss für Beseitigung der Schäden an K1883 nach Starkregen)		
Nähere Erläuterungen siehe Anlage 13		

Zu lfd. Nr. 3:

Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen	13.000 Euro	0 Euro

Zu lfd. Nr. 7:

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	55.000 Euro	55.000 Euro

Zu lfd. Nr. 8:

Hochbaumaßnahmen Straßenmeistereien Backnang und Weinstadt	285.000 Euro	630.000 Euro
Straßenbaumaßnahmen nach dem Maßnahmenplan für Kreisstraßen und Radwege	4.175.000 Euro	5.405.500 Euro

Größere Maßnahmen:

Auftrag 754200882001 K1882 OD Plüderhausen	525.000 Euro	0 Euro
Auftrag 754200866002 K1866 Grunbach Stuttgarter Straße	150.000 Euro	0 Euro
Auftrag 754200804001 K1804 Murrhardt (Spielhof)	500.000 Euro	0 Euro
Auftrag 754200813003 K1813 Altfürstenhütte Abzweigung K1814	480.000 Euro	0 Euro
Auftrag 754200904001 K1904 Klöpferbachbrücke Großaspach	0 Euro	805.000 Euro
Auftrag 754200883031 K1883 Oberndorf-Lutzenberg	0 Euro	2.000.000 Euro
Auftrag 754200900030 K1900 Murrbrücke Murrhardt-Klingen	0 Euro	375.000 Euro
Auftrag 754200865002 K1865 OD Schnait-Weinstraße	0 Euro	250.000 Euro
Auftrag 754200897003 K1897/K1826 Backnang-Steinbach	0 Euro	300.000 Euro
Sonstige Baumaßnahmen	2.245.000 Euro	1.250.500 Euro
Nähere Erläuterungen siehe Anlage 13		

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von Fahrzeugen und Geräten

davon:		
Straßenmeisterei Backnang	400.000 Euro	400.000 Euro
Straßenmeisterei Weinstadt	400.000 Euro	400.000 Euro
Sonstige Anschaffungen	15.000 Euro	15.000 Euro
Zu lfd. Nr. 11:		
Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden	30.000 Euro	30.000 Euro
Zu lfd. Nr. 12:		
Auszahlungen für den Erwerb von Software	10.000 Euro	10.000 Euro

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH31 Straßenbauamt
5430-31 Landesstraßen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	302.842,74	25.000	25.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	11.058,34	11.568	12.064
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.966,27	6.962	5.012
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	791.782,32	629.900	695.800
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.109,48	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.118.759,15**	**673.431**	**737.876**
12	-	Personalaufwendungen	307.184,87-	348.180-	417.800-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.082.210,81-	641.178-	706.537-
15	-	Abschreibungen	41.046,82-	37.387-	52.667-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.045,52-	22.135-	20.916-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.448.488,02-**	**1.048.880-**	**1.197.921-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**329.728,87-**	**375.449-**	**460.044-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	118.340,04-	122.988-	132.411-
27	-	kalkulatorische Kosten	14.059,89-	14.599-	14.849-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**132.399,93-**	**137.587-**	**147.260-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**462.128,80-**	**513.036-**	**607.305-**

Zu lfd. Nr. 2:
Erstattungen vom Land für die bauliche Erhaltung der Landesstraßen.

Zu lfd. Nr. 6:
Hauptsächlich handelt es sich hier um Unkostenpauschalen von Unfallverursachern auf den Landesstraßen.

Zu lfd. Nr. 7:
Im Wesentlichen Erstattungen vom Land für den Direktaufwand bei den Landesstraßen.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus werden Mitarbeitende stichtagsbedingt erst ab 2026 im Planansatz mitgeführt, obwohl hier schon Personalkosten in 2025 angefallen sind.

Zu lfd. Nr. 14:
Auszahlungen für Erhaltungsmaßnahmen der Landesstraßen. Aufwendungen für Reparatur und Wartung, Materialkosten und Grünpflege.

Zu lfd. Nr. 18:
Erstattungen an Gemeinden.

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH31 Straßenbauamt
5440-31 Bundesstraßen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	26.645,30	3.400	4.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	10.402,14	10.694	10.010
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.645,44	4.714	5.204
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	93,57	1.700	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.568,92	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**50.355,37**	**20.508**	**19.814**
12	-	Personalaufwendungen	266.577,07-	283.700-	304.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.716,23-	36.366-	43.927-
15	-	Abschreibungen	38.631,17-	34.561-	43.701-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.187,11-	1.789-	1.507-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**361.111,58-**	**356.416-**	**393.435-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**310.756,21-**	**335.908-**	**373.621-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	83.835,96-	95.031-	89.672-
27	-	kalkulatorische Kosten	13.225,57-	13.496-	12.321-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**97.061,53-**	**108.527-**	**101.993-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**407.817,74-**	**444.435-**	**475.614-**

Zu lfd. Nr. 2:
Erstattungen vom Bund für die bauliche Erhaltung der Bundesstraßen.

Zu lfd. Nr. 6
Hauptsächlich handelt es sich hier um Unkostenpauschalen von Unfallverursachern auf den Bundesstraßen.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus werden Mitarbeitende stichtagsbedingt erst ab 2026 im Planansatz mitgeführt, obwohl hier schon Personalkosten in 2025 angefallen sind.

Zu lfd. Nr. 14:
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, unter anderem für die Reparatur und Wartung des unbeweglichen Vermögens, der Haltung von Fahrzeugen, die Entsorgung von Müll und die Grünpflege an Bundesstraßen.

Zu lfd. Nr. 18:
Aufwendungen, z.B. für Stellenausschreibungen, Dienstreisen, DV-Kosten und Bekanntmachungskosten.
.

Dezernat 3 - Bauen, Umwelt, Infrastruktur

TH 33 Brand- und Katastrophenschutz

Kurzbeschreibung

Die Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz ist die koordinierende Stelle für den Brand- und Katastrophenschutz im Rems-Murr-Kreis. Ihr obliegen die Aufgaben nach dem Feuerwehrgesetz sowie dem Landeskatastrophenschutzgesetz.

Zu den Aufgaben der Stabsstelle und des Kreisbrandmeisters gehören:

- Ständige Erreichbarkeit und Ansprechpartner des Landkreises in seiner Funktion als Untere Katastrophenschutzbehörde. Der Bevölkerungs- / Katastrophenschutz ist das Kernelement der Inneren Sicherheit und verlässlicher Strukturen. Damit verbunden sind Aufgaben wie die Sicherstellung der Stabsarbeit (Arbeitsfähigkeit des Verwaltungs- und Führungstabes in organisatorischer, räumlicher und technischer Hinsicht), die Vorbereitung der Bekämpfung von Katastrophen, die tatsächliche Bekämpfung und die Mitwirkung bei der Beseitigung von Katastrophenschäden.
- Fachtechnische Unterstützung der 31 Gemeindefeuerwehren sowie der fünf Werksfeuerwehren bei jährlich rund 2.400 Einsätzen auf dem Gebiet des Landkreises. Die Einsätze reichen von einfachen Fällen bis hin zu kritischen Wohnungsbränden mit Menschenrettungen oder komplexen Unfällen mit freigesetzten gefährlichen Stoffen und Gütern. Dieses große Spektrum wird mit Ausnahme einer Gemeinde- und einer Werksfeuerwehr ausschließlich ehrenamtlich betrieben.
- Planung, Koordinierung und Umsetzung der Modernisierung der Ausbildung der Feuerwehreinsatzkräfte im Rems-Murr-Kreis.
- Verwaltung der gemeinsamen Trägerschaft der Integrierten Leitstelle Waiblingen (ILS) mit dem DRK Kreisverband Rems-Murr e.V. Bei der ILS werden alle Notrufe der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112 entgegengenommen, bearbeitet und als Einsätze an Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz weitergeleitet. Aktuell ist der Landkreis am Bau einer neuen Leitstelle beteiligt. Das Baugrundstück wurde dem DRK durch den Landkreis zur Verfügung gestellt. Die neue ILS wird technisch sehr gut ausgestattet sein und zukünftig auch den Führungsstab der Feuerwehren beherbergen. Die neue ILS wird eine zentrale Stütze des Katastrophenschutzes im Rems-Murr-Kreis sein.
- Enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Hilfsorganisationen, wie dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), dem Malteser Hilfsdienst (MHD), der Johanniter Unfall Hilfe (JUH), dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft(DLRG) sowie dem Technischen Hilfswerk (THW), der Polizei, der Notfallseelsorge und der Bundeswehr. So stehen für den Katastrophenschutz fünf Einsatzeinheiten des Sanitätsdienstes (Sanität und Betreuung) sowie zwei Ortsverbände des THW und eine Strömungsrettungsgruppe des DLRG zur Verfügung.
- Vertreter des Landkreises als ständiges Mitglied und Rechtsaufsicht im Bereichsausschuss Rettungsdienst sowie in der Arbeitsgruppe Hilfsfristen und Integrierte Leitstelle. In dieser Funktion wirkt die Stabsstelle aktiv an der ständigen Verbesserung der Hilfsfristen von Notärzten und Rettungswagen sowie an der strategischen Ausrichtung der Integrierten Leitstelle im Rems-Murr-Kreis mit. Im Rahmen der Vorhalteerweiterung mit Umsetzungsziel zum 31.12.2021 konnten in diesem Bereich spürbare Verbesserungen erreicht werden. Insbesondere bei der Versorgung des ländlichen Raumes wirkte der Landkreis aktiv am Aufbau eines neuen Notarztstandorts auf einem Kreisgrundstück in Murrhardt mit.
- Koordinierung des Aufbaus eines flächendeckenden Sirenennetzes im Rems-Murr-Kreis als Unterstützer und Partner der Gemeinden bei der Beantragung von Fördermitteln, bei der Ausschreibung der technischen Leistung und bei der Umsetzung.
- Sicherstellung einer reibungslosen Alarmierung sämtlicher BOS-Organisationen der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr durch Unterstützung bei technischen Umrüstungen (Digitales Alarmierungsnetz) sowie

im Bereich der Organisation (Alarm- und Einsatzplänen und Kommunikation, Einführung Digitalfunk).

- Beratung von Architekten, Fachplanern, Bauherren sowie den Bauverständigen der Baurechtsbehörden in Sachen baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz und vorbeugender Brandschutz sowie der Wahrnehmung der landkreisweiten Brandschutzdienststelle.
- Unterstützung im Bereich des organisatorischen Brandschutzes für alle Liegenschaften des Rems- Murr-Kreises im Zuständigkeitsbereich der Landkreisverwaltung.

Enthaltene Produktgruppen

12.60 Brandschutz

12.80 Katastrophenschutz

52.10 Bauordnung

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Feuerwehrgesetz, Rettungsdienstgesetz, VwV Brandschutzprüfung, LBO, LBOAVO, Landeskatastrophen-schutzgesetz, Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz des Bundes, VwV Stabsarbeit, Rettungsdienstgesetz, Vorgaben aus dem Arbeitsschutz, Vorgaben/besondere Auflagen aus der Baugenehmigung, Vorgaben/ besondere Auflagen aus Versicherungsverträgen

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
12.60 Brandschutz			
Anzahl der Notrufe bei der Leitstelle	72746	74500	75000
Anzahl der Feuerwehrangehörigen auf Kreisebene (einschl. Werkfeuerwehren)	3860	3865	3870
Anzahl der Lehrgangsteilnehmer für Feuerwehrausbildung auf Kreisebene	993	900	900
Anzahl in Stunden für die Beratung/Prüfungen von Feuerwehrbedarfsplänen der Kommunen/Feuerwehren	25	25	25
Anzahl brandschutztechnischer Stellungnahmen	205	210	210
Anzahl geprüfter Feuerwehrpläne	110	135	140
12.80 Katastrophenschutz			
Anzahl der verwalteten Fahrzeuge	39	40	40
Anzahl der erstellten/aktualisierten externer/interner Notfallpläne	5	8	8
Anzahl ausgestellter Genehmigungen von Krankentransportunternehmen	35	30	30
Anzahl Schulungen und Übungen intern und extern	3	3	3

Zielgruppe

Gemeinden als Träger der Feuerwehren, Bevölkerung, alle Mitarbeitende im LRA, alle Nutzende von Kreisimmobilien in denen der/die Brandschutzbeauftragte zukünftig den organisatorischen Brandschutz organisieren wird.

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Sicherheit und verlässliche Strukturen

Amtsziel:

1.	Sicherstellung einer modernen Leitstelle als zentrale Schnittstelle für die Gefahrenabwehr und die Bürger im Rems-Murr-Kreis

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Neubau der Integrierten Leitstelle (Projekt ILS 2025)

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1	Planungsphase - Anzahl erreichter Meilensteine *Hinweis: Die Planungsphase wurde 2023 abgeschlossen*.	8	0	0
1.2	Umsetzungs-/Bauphase - Anzahl erreichter Meilensteine *Hinweis: Die Bauphase beginnt im Januar 2024 mit den Erdarbeiten.*	0	1	4

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH33 Amt für Brand- und Katastrophenschutz

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	65.495,61	42.000	41.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	18.876,40	36.900	54.900
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	480,00	3.000	1.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.173,20	1.000	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**102.025,21**	**82.900**	**97.600**
12	-	Personalaufwendungen	605.086,92-	650.740-	599.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	165.140,91-	104.013-	103.106-
15	-	Abschreibungen	315.131,35-	562.713-	888.806-
17	-	Transferaufwendungen	52.891,22-	48.900-	26.700-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.386.685,49-	1.627.463-	1.502.048-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.524.935,89-**	**2.993.828-**	**3.120.159-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.422.910,68-**	**2.910.928-**	**3.022.559-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	276.774,02-	340.912-	0
27	-	kalkulatorische Kosten	10.002,24-	16.000-	22.900-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**286.776,26-**	**356.912-**	**22.900-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.709.686,94-**	**3.267.840-**	**3.045.459-**

Zu lfd. Nr. 2:
Erträge aus Konzessionsvertrag Brandmeldeanlage

Zu lfd. Nr. 3:
Hier wirken sich die erhaltenen Zuschüsse aus der Verwaltungsvorschrift über Zuwendungen zur Förderung für das Feuerwehrwesen aus.

Zu lfd. Nr. 6:
Erträge aus Verkauf beweglicher Sachen.

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und einer prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen.

Zu lfd. Nr. 14:

Aufwendungen für Wartungsverträge des Digitalen Alarmumsetzers (DAU)	45.000 Euro	55.000 Euro
Unterhaltung des Gerätewagens	10.500 Euro	15.500 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	2.000 Euro	1.500 Euro
interne und externe Aus- und Fortbildungen	15.009 Euro	11.006 Euro
Geräte und Ausstattung	13.500 Euro	9.100 Euro

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen für Alarmierungssystem, Signalanlagen, Digitale Alarmumsetzer (DAU), Funkgeräte, Dienstfahrzeuge, etc.

Zu lfd. Nr. 17:
Zuschüsse an übrige Bereiche

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)	18.400 Euro	18.400 Euro
Kreisfeuerwehrverband (KFV)	3.900 Euro	3.800 Euro
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	3.500 Euro	3.500 Euro
Koordination Notfallseelsorge	15.000 Euro	0 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Anteil des Landratsamtes (45%) an der Integrierten Leitstelle (ILS) des Deutschen Roten Kreuzes (DRK)

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH33 Amt für Brand- und Katastrophenschutz

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Amt für Brand- und Katastrophenschutz:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	140.000,00	108.000	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**140.000,00**	**108.000**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	43.545,15-	506.900-	208.000-	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	461.900,60-	1.685.500-	3.558.600-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**505.445,75-**	**2.192.400-**	**3.766.600-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**365.445,75-**	**2.084.400-**	**3.766.600-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**505.445,75-**	**2.192.400-**	**3.766.600-**	**0**

Zu lfd. Nr. 1:
In 2025 Zuschüsse aus der Verwaltungsvorschrift über Zuwendungen zur Förderung für das Feuerwehrwesen. Für 2026 sind keine Zuschüsse zu erwarten.

Zu lfd. Nr. 9:
Beschaffung eines Beaver Schlauchdammsystems für den Katastrophenfall.

Zu lfd. Nr. 11:

Investitionen für die Integrierte Leitstelle (ILS) (Anteil Rems-Murr-Kreis)	85.500 Euro	118.600 Euro
Neubau der Integrierten Leitstelle (Anteil Rems-Murr-Kreis)	1.600.000 Euro	3.440.000 Euro

Dezernat 3 - Bauen, Umwelt, Infrastruktur

TH 38 Radwege

Kurzbeschreibung

In der Stabsstelle Radwege werden alle Themen und Projekte rund um Fahrradinfrastruktur und -verkehr gebündelt. Eine der wesentlichen Aufgaben ist der Ausbau eines durchgängigen, sicheren und attraktiven Radwegenetzes für den Rems-Murr-Kreis. Die Förderung des Radverkehrs als alternatives und klimafreundliches Verkehrsmittel im Freizeit- und Alltagsverkehr ist ein Leitziel des Rems-Murr-Kreises und leistet im Rahmen der angestrebten Verkehrswende einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Aktuelle Projekte der Stabsstelle Radwege sind:

- Planung und der Neu-, Um- bzw. Ausbau von Radwegen im kreisweiten Radwegenetz
- Planung von zwei Radschnellverbindungen im Landkreis
- Regelmäßige Durchführung einer Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) für das Radwegenetz des Landkreises zur Qualitätssicherung
- Langfristiges Erhaltungsmanagement auf Basis der Zustandserfassung und –bewertung (ZEB) im Maßnahmenplan für Kreisstraßen und Radwege (MKR)
- Planung und Pflege des digitalen Wegweisungskatasters für das kreisweite Radwegenetz
- Aufbau eines kreisweiten Zählstellennetzes für Radwege
- Unterstützung der Kommunen im Landkreis bei Planungen, Bauprojekten und allen Fragen rund um das Thema Radverkehrsförderung
- Bearbeitung von Querschnittsthemen rund um den Radverkehr mit der Geschäftsstelle Klimaschutz, dem Tourismus und der Energieagentur

Um die Verkehrswende im verkehrlich stark belasteten Rems-Murr-Kreis aktiv voranzubringen, plant die Stabsstelle aktuell zwei Radschnellverbindungen und nimmt damit in Baden-Württemberg eine Vorreiterrolle ein. Die dritte Radschnellverbindung von Backnang nach Waiblingen liegt in der Baulast des Landes und wird nach Abschluss der Machbarkeitsstudie im Jahr 2024, nicht weiter durch den Rems-Murr-Kreis geplant.

Für die Verbindung RS 5 zwischen Schorndorf und Fellbach wurden im Jahr 2022 alle Beschlüsse zur Linienfindung in den kommunalen Gremien gefasst. Im Jahr 2026 soll die Entwurfsplanung für den Landesabschnitt zwischen Fellbach und Weinstadt abgeschlossen werden. Des Weiteren sollen die weiteren Planungsstufen für den ersten Bauabschnitt zwischen Fellbach und Kernen i. R. fortgesetzt und der Start in die bauliche Realisierung im Jahr 2027 vorbereitet werden.

Die Verbindung RS 8 zwischen Ludwigsburg und Waiblingen wird durch die Projektpartner Stadt Ludwigsburg, Landkreis Ludwigsburg, Stadt Waiblingen und den Rems-Murr-Kreis gemeinsam geplant. Im Rems-Murr-Kreis konnten auch hier im Jahr 2022 alle Beschlüsse zur Linienfindung erreicht werden. Der Abschluss der Entwurfsplanung für die Abschnitte um die Teilortschaft Hegnach ist für das Jahr 2026 eingeplant.

Enthaltene Produktgruppen

54.20 Radwege

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Straßenverkehrsordnung, Straßengesetze, Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010)

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmende

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug Handlungsfeld: Umweltschutz

Konkretisierung: zukunftsfähige und innovative Mobilität

Amtsziel:

1.	Erhöhung der Quote von Alltagswegen, die im Rems-Murr-Kreis klimaneutral mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.
1.1	Bereitstellung eines lückenlosen, sicheren und komfortablen Radwegenetzes im gesamten Landkreis für Alltags- und Freizeitverkehr

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1.1	Ausbau des Radwegenetzes
1.1.2	Planung Radschnellverbindungen
1.1.3	Wegweisung Radwegenetz

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1.1.1	Neubau von Fahrradwegen / Radverkehrsanlagen an Kreisstraßen (km)	0	0	0,35
1.1.1.2	Ausbau von Fahrradwegen / Radverkehrsanlagen an Kreisstraßen (km)	0,5	2,0	1,0

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH38 Radwege

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	40.000	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	38.212,99	92.700	113.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**38.212,99**	**132.700**	**113.000**
12	-	Personalaufwendungen	168.217,04-	193.000-	287.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.255,37-	1.006-	10.402-
15	-	Abschreibungen	241.470,14-	352.206-	394.802-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.802,57-	64.430-	40.219-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**474.745,12-**	**610.642-**	**733.024-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**436.532,13-**	**477.942-**	**620.024-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	68.469,03-	153.590-	154.368-
27	-	kalkulatorische Kosten	117.457,86-	143.000-	138.400-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**185.926,89-**	**296.590-**	**292.768-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**622.459,02-**	**774.532-**	**912.792-**

Zu lfd. Nr. 2:
In 2025 Fördermittel für die Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Backnang – Waiblingen. Für 2026 sind keine Fördermittel zu erwarten.

Zu lfd. Nr. 3:
Hier wirken sich die erhaltenen Zuschüsse für die neu gebauten Radwege auf die Höhe der Auflösung der Investitionszuwendungen und -beiträge aus.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 sowie auf die Besetzung einer Stellenvakanz zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 15:
Die erhöhten Abschreibungen ergeben sich aus der anteiligen Abschreibung der Vermögenzugänge sowie der Abschreibung aus dem bestehenden Anlagevermögen. Es wirken sich nun immer mehr die fertiggestellten Radwege auf die Abschreibungen aus.

Zu lfd. Nr. 18:
davon:

Planung/Erfassung Wegweisung	10.000 Euro	10.000 Euro
Stellenausschreibungen	3.624 Euro	2.814 Euro
Erfassung und Unterhaltung von Zählstellen an Radwege	21.000 Euro	0 Euro
Unterstützung des Projekts RadHelden@School	24.000 Euro	25.000 Euro

THDEZ3 Dez.3 Bauen,Infrastr.,Katastrophenschutz
TH38 Radwege

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Radwege:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.125.000	1.489.500	0
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	114.687,57	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**114.687,57**	**1.125.000**	**1.489.500**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	267.298,21-	45.000-	35.000-	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	445.485,94-	2.130.000-	2.085.000-	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	350.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**712.784,15-**	**2.175.000-**	**2.470.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**598.096,58-**	**1.050.000-**	**980.500-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**712.784,15-**	**2.175.000-**	**2.470.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 1:

Fördermaßnahmen vom Land für Radschnellverbindungen	375.000 Euro	794.500 Euro
Fördermaßnahmen vom Land für Radwegeprogramm	750.000 Euro	695.000 Euro

Zu lfd. Nr. 7:
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden. Erwerb von Grundstücken für die Radschnellverbindung Fellbach – Schorndorf.

Zu lfd. Nr. 8:
Baumaßnahmen an verschiedenen Radwegen (siehe auch Anlage 13)

Zu lfd. Nr. 11:
Die Fördermittel von Bund und Land für die Radschnellverbindungen werden zuerst beim Rems-Murr-Kreis eingenommen und anschließend an die beteiligten Projektpartner verteilt.

Dezernat 4
Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Vermessung



THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.143.939,59	1.250.700	1.224.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	1.000	1.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.110,00	900	1.300
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	400.224,18	280.000	280.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.191.894,63	1.242.500	1.157.600
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	14.324,18	15.000	25.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**2.751.492,58**	**2.790.100**	**2.689.400**
12	-	Personalaufwendungen	9.285.357,67-	10.426.900-	10.799.100-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	443.971,74-	503.800-	499.600-
15	-	Abschreibungen	61.747,50-	68.400-	139.100-
17	-	Transferaufwendungen	691.326,17-	834.100-	804.600-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	383.403,72-	393.400-	382.400-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**10.865.806,80-**	**12.226.600-**	**12.624.800-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**8.114.314,22-**	**9.436.500-**	**9.935.400-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.120.638,56-	4.231.942-	4.855.638-
27	-	kalkulatorische Kosten	4.686,44-	2.300-	9.800-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**4.125.325,00-**	**4.234.242-**	**4.865.438-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**12.239.639,22-**	**13.670.742-**	**14.800.838-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	2.735.080,37	2.789.100	2.688.400	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.707.314,32-	12.161.500-	12.488.500-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.972.233,95-**	**9.372.400-**	**9.800.100-**	**0**
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.270,50-	250.000-	200.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	35.343,00-	100.000-	70.000-	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**43.613,50-**	**350.000-**	**270.000-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**43.613,50-**	**350.000-**	**270.000-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**8.015.847,45-**	**9.722.400-**	**10.070.100-**	**0**

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.:						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	250.000-	200.000-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	43.613,50-	100.000-	70.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**43.613,50-**	**350.000-**	**270.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**43.613,50-**	**350.000-**	**270.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**43.613,50-**	**350.000-**	**270.000-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

Dezernat 4 - Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Vermessung

TH 40 Forstamt

Kurzbeschreibung

Die wichtigsten Aufgaben des Forstamtes sind:

- Pflege und **nachhaltige Bewirtschaftung** der betreuten Wälder unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und der Ziele der Waldbesitzenden.
- **Beratung und Betreuung der Kommunal**- und Körperschafts**wälder** auf vertraglicher Grundlage
    - Hier sind insbesondere die Holzproduktion, die Anlage und Pflege von klimastabilen Kulturen, der Waldschutz, die Bestandspflege und die Walderschließung genannt
    - Dabei werden alle anfallenden Betriebsarbeiten im Rahmen der forsttechnischen Betriebsleitung und des forstlichen Revierdienstes geplant, organisiert und durchgeführt
    - Sicherstellung der Nutz-, Schutz-, Erholungs- und aller sonstigen Waldfunktionen entsprechend den periodischen Betriebsplänen
    - Beratung und Begleitung von forstlichen Fördermaßnahmen
- kompetente **Beratung der privaten Waldbesitzenden** in allen Fragen rund um den Wald
    - Holzeinschlag
    - Beratung zum Waldumbau mit klimaresilienten Baumarten
    - Waldpflege
    - forstliche Förderung (Beratung und Mithilfe bei der Antragstellung)
- **fallweise Betreuung von privaten Waldbesitzenden** auf Grundlage von für 5 Jahre erteilten Vollmachten
  Hierunter fallen insbesondere die Organisation und Durchführung von Holzeinschlagsmaßnahmen, die Holzaufnahme, die Anlage und Pflege von klimastabilen Kulturen, der Waldschutz, die Bestandspflege und die Walderschließung.
- **Beratung** und Betreuung von **Forstbetriebsgemeinschaften**
- Die Holzaufnahme im Privat- und Körperschaftswald bildet die Grundlage für den **Holzverkauf durch die Holzvermarktungsgemeinschaft (HVG).**
    - Die HVG vermarktet jährlich ca. 200.000 fm Holz über direkte Waldverkäufe, Submissionen und Holzlagerplätze
    - Sie schließt Rahmenverträge mit verschiedenen Holzkunden
- **Beratung von Bürgerinnen und Bürgern**
    - Wald und Holz
    - Wildtiere im Siedlungsbereich
- **Öffentlichkeitsarbeit**
    - Besucherlenkung (Schutz sensibler Waldgebiete)
    - Mountainbike-Konzeption (bislang in 12 Kommunen mit 50 km Gesamtstreckenlänge)
- **Waldpädagogik**
- Förderung der Naherholung, der Schutz- und Naturschutzfunktionen des Waldes

- **Hoheitliche Aufgaben**:
    - Die Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als Träger öffentlicher Belange
    - forstrechtliche Genehmigungen
    - Ordnungswidrigkeiten im Wald
    - hoheitliche Aufsicht im Staatswald
- **untere Jagdbehörde** mit vielfältigen Aufgaben
    - Jagdscheinangelegenheiten
    - Wildtiermanagement (Hegegemeinschaften, ...)
    - Wildtierportal
    - Wildtierbeauftragter
        - Beratung von Bürgern und Kommunen zu Wildtierfragen
        - Noezoen (Waschbär, Nilgans, …)
        - Wolf, Luchs, Wildkatze
    - Jagdflächen und Jagdgenossenschaften
    - Jagdbeirat

Im Rems-Mur-Kreis umfasst der Waldbesitz Kommunalwälder (rund 7.500 ha, davon 3.100 ha mit eigener Revierleitung), Privatwälder (ca. 12.500 ha im Eigentum von ca. 8.500 Waldbesitzern) und Staatswald (15.000 ha).

Der Staatswald wird von ForstBW betreut.

Enthaltene Produktgruppen

12.20 Jagd- und Fischereiwesen

55.50 Forstwirtschaft

Auftragsgrundlagen / Rechtsgrundlagen

- Jagdrecht und Landeswaldgesetz
- Vorgaben der Waldbesitzenden zur Bewirtschaftung des Waldes
- Verträge mit den Kommunen
- Privatwaldvereinbarungen mit den privaten Waldbesitzenden

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
12.20 Jagd- und Fischereiwesen			
Anzahl der ausgestellten Jagdscheine (1-Jahres- und 3-Jahres-Jagdscheine)	617	580	600
55.50 Forstwirtschaft			
Holzeinschlag und –(Verkauf) betreuter Kommunalwald in Festmetern (fm)	54.500	52.000	52.000
Holzeinschlag und –(Verkauf) Privatwald (im Rahmen der fallweisen Betreuung) in Festmetern (fm)	57.100	52.000	52.000
Anzahl forstaufsichtlicher Hinweise und Anordnungen	26	25	25
Anzahl abgewickelter Förderanträge	51	50	50
Anzahl waldpädagogischer Veranstaltungen	107	30	70

Zielgruppen

- Bürgerinnen und Bürger
- Waldbesitzende
- Jägerschaft und deren "Anwärterinnen" bzw. "Anwärter“,

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Ziel 1:

Handlungsfeld: Wirtschaft

Konkretisierung: Breites und zukunftsgerichtetes Bildungsangebot

Amtsziel:

1.	Schutz des Waldes
1.1	Sensibilisierung und Bewusstmachung der Funktion und Bedeutung von Waldflächen für die Bevölkerung, insbesondere gegenüber Kindern und Jugendlichen

Ziel 2:

Handlungsfeld: Umweltschutz

Konkretisierung: Landschafts-, Arten- und Naturschutz

Amtsziel:

1.2	fundierte Beratung und Betreuung der kommunalen und privaten Waldbesitzenden

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.2.1	Ausbau der Beratung und Betreuung der kommunalen und privaten Waldbesitzer

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.2.1	Anzahl durchgeführter Waldführungen und Fortbildungs-veranstaltungen im Privat- und Kommunalwald	17	20	10

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH40 Forstamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	71.240,00	77.500	69.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	1.000	1.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	124.483,33	80.000	80.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	438.396,40	456.900	412.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.001,90	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**635.121,63**	**615.400**	**562.000**
12	-	Personalaufwendungen	1.577.230,60-	1.620.300-	1.675.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.890,74-	51.700-	49.500-
15	-	Abschreibungen	13.485,38-	5.200-	1.700-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.848,79-	42.522-	47.124-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.679.455,51-**	**1.719.722-**	**1.773.824-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.044.333,88-**	**1.104.322-**	**1.211.824-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	641.958,39-	698.240-	651.516-
27	-	kalkulatorische Kosten	440,87-	100-	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**642.399,26-**	**698.340-**	**651.516-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.686.733,14-**	**1.802.662-**	**1.863.341-**

Zu lfd. Nr. 2:
Erträge aus Gebühren Jagd- und Fischereiwesen sowie Forstwirtschaft

Zu lfd. Nr. 6:
Erträge aus der Betreuung von Privatwäldern.
Die überdurchschnittlichen Erträge in 2024 sind auf eingegangene Freiwilligkeitsleistungen des Bundes für Beratungstätigkeiten der Förster in Privatwäldern zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 7:
Einnahmen resultieren aus Personalkostenerstattungen sowie den Betreuungsleistungen der Förster für Kommunen und kirchliche Waldbesitzer.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, Haltung von Fahrzeugen etc., darunter:

Geräte und Ausstattung	3.500 Euro	5.000 Euro
Reparatur und Wartung bew. Verm., Mieten und Pachten,	200 Euro	200 Euro
Mieten und Pachten	0 Euro	800 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	8.000 Euro	14.500 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.500 Euro	5.000 Euro

Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	11.000 Euro	8.000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	26.000 Euro	15.500 Euro
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	500 Euro	500 Euro

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen auf immaterielle Wertgegenstände und Sachanlagen (Hardware, Software und Lizenzen) sowie sonstige Abschreibungen.

Zu lfd. Nr. 18:
Geschäftsaufwendungen, Bekanntmachungen, Stellenausschreibungen etc., darunter:

Geschäftsaufwendungen	1.000 Euro	824 Euro
Stellenausschreibungen	2.400 Euro	1.800 Euro
Mitgliedsbeiträge	100 Euro	200 Euro
Post- und Telekommunikationsleistungen	100 Euro	100 Euro
Datenverarbeitungskosten	10.700 Euro	11.000 Euro
sonstige Datenverarbeitungskosten	20.000 Euro	21.700 Euro
Dienstreisen	5.000 Euro	4.300 Euro
Fernsprechgebühren	0 Euro	4.200 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	2.000 Euro	2.000 Euro
Schadensfälle	1.000 Euro	1.000 Euro

Stellenausschreibungen werden 2026 zentral vom Haupt- und Personalamt geplant. Bei der Planung dienten das Ergebnis 2024 und die Altersstruktur der jeweiligen Organisationseinheit als Orientierung. Datenverarbeitungskosten zentraler Software werden zentral beim TH10 Haupt- und Personalamt geplant und mit der internen Leistungsverrechnung umverteilt. Die Nutzung privater Kraftfahrzeuge für dienstliche Zwecke und folglich die Aufwendungen für Dienstreisen sind rückläufig.

Dezernat 4 - Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Vermessung

TH 41 Landwirtschaftsamt

Kurzbeschreibung

Das Landwirtschaftsamt ist Ansprechpartner für die Betriebsleiter in der Landwirtschaft, im Obst- und Weinbau sowie im Gartenbau.

Die wichtigsten Aufgaben des Landwirtschaftsamtes sind:

- Verwaltungsverfahren zu Agrarausgleichsleistungen: Antragsbearbeitung, Kontrolle, Bewilligung.
- Prüfung bei Bauvorhaben im Außenbereich auf nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung, bei Flächennutzungsplänen auf schonenden Umgang mit dem Schutzgut Boden sowie bei Bebauungsplänen auf Konfliktsituationen zwischen Landwirtschaft und Bürgern.
- Erteilung von Genehmigungen beim Kauf landwirtschaftlicher Grundstücke und bei Aufforstungen.
- Erteilung von Unterricht zur Berufsausbildung von Landwirten und Winzern, Vorbereitung der Meisterprüfung, Erlangung des Sachkundenachweises nach dem Pflanzenschutzgesetz und Weiterbildung für Landwirte, Winzer und Obstbauern im Rahmen von Veranstaltungen.
- Stichprobenweise Kontrolle der Einhaltung des Fachrechts (z.B. Düngeverordnung, Pflanzenschutzgesetz, Tierkennzeichnung, etc.).
- Beratung landwirtschaftlicher Betriebe bei produktionstechnischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen sowie bei der Umstellung auf ökologischen Landbau oder im Rahmen des Biodiversitätsstärkungsgesetzes.
- Kompetenzzentrum Ernährung (Durchführung von Praxisworkshops zum Thema gesundes und ausgewogenes Essen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene).
- Beratung von Landwirten, Winzern und Obstbauern in Bezug auf Direktvermarktung ihrer Produkte und Fördermöglichkeiten, die für Direktvermarktung in Anspruch genommen werden können.
- Koordinierung der Hagelabwehr in der Region Stuttgart.

Die Begleitung und Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Umsetzung des Biodiversitätsstärkungsgesetzes ist weiterhin ein wichtiges strategisches Ziel. Wesentliche Inhalte sind dabei u.a. Strategien zur Einsparung von Pflanzenschutzmitteln, Biotopvernetzungskonzepte, Förderung von Maßnahmen zur Biodiversität in landwirtschaftlichen Betrieben oder Unterstützung des ökologischen Landbaus.

Zur Förderung des ökologischen Landbaus entlang der gesamten Wertschöpfungskette trägt außerdem die Etablierung der „Biomusterregion Rems-Murr-Ostalb“ bei. Die begonnenen Maßnahmen und Projekte werden durch das beim Landwirtschaftsamt angesiedelte Regionalmanagement weiter koordiniert und begleitet.

Außerdem soll in Zusammenarbeit zwischen Biomusterregion und dem Fachbereich Hauswirtschaft und Ernährung beim Landwirtschaftsamt die Unterstützung und Beratung der kreiseigenen Kantinen zur Bereitstellung von Essen aus biologischen und regionalen Produkten weiter fortgeführt werden.

Enthaltene Produktgruppen

55.51 Landwirtschaft

Auftragsgrundlagen / Rechtsgrundlagen

Gesetze und Verordnungen der EU, des Bundes, des Landes und Beschlüsse des Kreistags

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
55.51 Landwirtschaft			
Anzahl der Antragsteller Gemeinsamer Antrag	882	880	880
Anzahl der durchgeführten Informations-Veranstaltungen für Gemeinsamen Antrag	3	3	3
Teilnehmer/innen an Informations-Veranstaltungen zum Gemeinsamen Antrag	230	230	230
Anzahl der durchgeführten Kontrollen zum Gemeinsamen Antrag (ab 2021 inkl. Kontrolle durch Monitoring)	900	950	950
Summe der Auszahlung Gemeinsamer Antrag (jeweils im Juni des Folgejahres) in Euro	9.500.000 €	9.500.000 €	9.500.000 €
Anzahl der Einsätze der Hagelflieger in der Region Stuttgart ohne WGV	14	20	20
Anzahl der Informationen zu Düngeverordnung und Nährstoffbilanz, Tierhaltungsverfahren und Pflanzenschutz in Landwirtschaft und Obstbau	1.817	1.800	1.800
Anzahl der bearbeiteten einzelbetrieblichen Förderungsmaßnahmen (Investitionsmaßnahmen)	7	7	7
Anzahl Stellungnahmen nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz (ASVG)	467	460	460
Gesamtaufwand in Unterrichtseinheiten für hauswirtschaftliche Schulungen und Informationsveranstaltungen zu Ernährungsfragen, Direktvermarktung und Diversifizierung (1 Unterrichtseinheit = 45 Minuten)	89	148	128

Zielgruppen

Landwirtinnen und Landwirte, Winzerinnen und Winzer, Obstbäuerinnen und Obstbauer, Gartenbaubetriebe sowie Verbraucherinnen und Verbraucher im Rems-Murr-Kreis

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Ziel 1:

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Gesundheit und soziale Absicherung

Amtsziel:

1.	In den kreiseigenen Kantinen wird ein möglichst hoher Anteil von Essen aus biologischen und regionalen Produkten, die schwerpunktmäßig von Landwirten aus dem Rems-Murr-Kreis erzeugt werden, angeboten
1.1	Unterstützung bei der Erhöhung des Anteils an biologischen und regionalen Produkten in Landkreiskantinen

Ziel 2:

Handlungsfeld: Umweltschutz

Konkretisierung: Landschafts-, Arten- und Naturschutz

Amtsziel: Das Landwirtschaftsamt trägt mit seiner Arbeit zum Landschafts- und Naturschutz bei

2.	Das Landwirtschaftsamt trägt mit seiner Arbeit zum Landschafts- und Naturschutz bei
2.1	Das Landwirtschaftsamt unterstützt seine Zielgruppen bei der Umsetzung von Gesetzen und Vorschriften
2.2	Förderung und Unterstützung des ökologischen Landbaus entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Unterstützung und Beratung bei der Erarbeitung von Konzepten mit den kreiseigenen Kantinen zur Bereitstellung von Essen aus biologischen und regionalen Produkten
2.1	Begleitung und Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Umsetzung des Biodiversitätsstärkungsgesetzes sowie sonstigen fach(recht)lichen Anforderungen
2.2	Etablierung und Begleitung von Projekten und Maßnahmen im Rahmen der Biomusterregion Rems-Murr-Ostalb

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1.1	Anzahl erarbeiteter Konzepte mit den Kreiskantinen	0	1	1
1.1.2	Anzahl der biozertifizierten Kantinen	0	1	1
2.1.1	Anzahl der angebotenen landwirtschaftlichen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	65	50	50
2.1.2	Anzahl der Teilnehmenden an landwirtschaftlichen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	2.947	2.500	2.500

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH41 Landwirtschaftsamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.740,00	8.500	16.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.110,00	900	1.300
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	47,50	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	390.940,40	426.400	430.400
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**409.837,90**	**435.800**	**447.700**
12	-	Personalaufwendungen	2.138.670,48-	2.308.700-	2.438.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	325.780,12-	334.800-	333.600-
15	-	Abschreibungen	425,25-	300-	300-
17	-	Transferaufwendungen	1.261,50-	3.000-	3.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.256,49-	72.744-	67.342-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.526.393,84-**	**2.719.544-**	**2.842.242-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.116.555,94-**	**2.283.744-**	**2.394.542-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.024.674,87-	1.164.599-	1.193.567-
27	-	kalkulatorische Kosten	36,32-	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.024.711,19-**	**1.164.599-**	**1.193.567-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**3.141.267,13-**	**3.448.344-**	**3.588.110-**

Zu lfd. Nr. 7:

Erstattungen vom Land	400 Euro	300 Euro
Personalkostenerstattungen vom Land für Biomusterregion	64.300 Euro	65.000 Euro
Erstattungen von Gemeinden	89.100 Euro	89.100 Euro
Weitere Erstattungen von Dritten	60.000 Euro	62.500 Euro
Erstattungen von Wein- und Obstbauverbänden für die	153.600 Euro	154.000 Euro
Koordination Hagelabwehr (Planung erfolgt ab 2025)	59.000 Euro	59.500 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Aufwendungen für Geräte und Ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für die Koordination Hagelabwehr

Geräte und Ausstattung	2.000 Euro	1.500 Euro
Reparatur und Wartung bew. Verm.	500 Euro	400 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	3.000 Euro	800 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.600 Euro	1.600 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	322.000 Euro	322.000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	7.000 Euro	5.600 Euro
Entnahme Rückstellung Hagelabwehr	3.300 Euro	2.800 Euro

Zu lfd. Nr. 17:
Zuwendungen und Zuschüsse übrige Bereiche

Zu lfd. Nr. 18:
Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Dienstreisen, Geschäftsaufwendungen, Stellenausschreibungen etc.

Mitgliedsbeiträge, Bürobedarf	100 Euro	100 Euro
Geschäftsaufwendungen	1.800 Euro	1.600 Euro
Stellenausschreibungen	8.800 Euro	6.800 Euro
DV-Kosten	300 Euro	300 Euro
Dienstreisen, Dienstreisen km-Geld	1.700 Euro	2.000 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	1.000 Euro	500 Euro

Dezernat 4 - Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Vermessung

TH 42 Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung

Kurzbeschreibung

In den Fachbereichen Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit erfolgen risikoorientierte Überprüfungen von ca. 7400 lebensmittelrechtlich relevanten Betrieben und ca. 3400 Nutztierhaltungen. Der Fachbereich Verwaltung gewährleistet die Umsetzung von verwaltungsrechtlichen Verfahren sowie von Bußgeld- und Strafverfahren.

Die wichtigsten Aufgaben des Veterinäramts und Lebensmittelüberwachung sind:

- Sicherstellung des Verbraucherschutzes unter den Vorgaben des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts.
- Sicherstellung des Tierschutzes und der Tiergesundheit unter den Vorgaben des Tierschutz-, Tierarzneimittel- bzw. Tiergesundheitsrechts.
- Risikoorientierte Überprüfungen durch Betriebskontrollen und Probennahmen.
- Dienstleistungen, wie z. B. Zertifizierungen, Registrierungen oder Begutachtungen.
- Inspektionen in privaten und gewerbsmäßigen Heimtierhaltungen.
- Gebührenvereinnahmungen bei Tätigkeiten wie der Schlachttier- und Fleischuntersuchung, erhöhtem Überwachungsaufwand, Registrierungen oder Zertifizierungen und Verwaltungsvollzug.
- Mängelbeseitigung durch die Instrumente verwaltungsrechtliche Verfahren sowie ordnungswidrigkeitenrechtliche und strafrechtliche Sanktionen.
- Verbraucherinformation (VIG, § 40 (1a) LFGB).
- Beratungen und Schulungen von Tierhaltern, Lebensmittelunternehmern, Vereinen, u. a.
- Einsatz von landes-, bundes- und EU-weiten EDV-Fachprogrammen und eines landesweiten Qualitätssicherungssystems.

Enthaltene Produktgruppen

12.20 Kampfhunde

12.26 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene

12.26 Tiergesundheitsüberwachung

51.10 Stadtentwicklung, städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Auftragsgrundlagen / Rechtsgrundlagen

Polizeiverordnung zum Schutz vor gefährlichen Hunden VO (EU) 2017/625, VO (EG) 178/2002 und ff., EU-, bundes- und landesrechtliche Vorschriften Tierschutzgesetz, Tiergesundheitsrecht und spezifische EU-, bundes- und landesrechtliche Vorschriften Landesbauordnung

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
12.20 Kampfhunde/gefährliche Hunde			
Wesenstests (R-M-K, OAK u. a.) Anzahl Hunde	26	25	25
12.26 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene			
Anzahl der Betriebskontrollen Lebensmittelüberwachung insgesamt	3903	3.500	3500
Anzahl der Betriebskontrollen Lebensmittelüberwachung mit Beanstandungen	836	400	400
Anzahl der Betriebskontrollen Lebensmittelüberwachung mit eingeleitetem Verwaltungsverfahren	380	300	300
Anzahl CC Konditionalität (ehemals „Cross-Compliance“)	28	30	30
Anzahl der bearbeiteten Tierschutzfälle	318	340	310
Anzahl der Schlachtungen	10.390	11.000	11.000
Anzahl der abzuarbeitenden Meldungen zur Überwachung von Produktrückrufen (aus EU-Warnsystem)	126	125	125
Anzahl eingeleiteter Ordnungswidrigkeitsverfahren	21	20	20
12.26 Tiergesundheitsüberwachung			
Anzahl durchgeführter risikoorientierter Nutztierhaltungskontrollen	140	80	80
51.10 Stadtentwicklung, städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung			
Anzahl Stellungnahmen zu Bauvorhaben	112	123	110

Zielgruppen

Verbraucher; Halter von Nutz- oder Heimtieren; gewerbsmäßige Tierhalter; Unternehmen, die Lebensmittel oder Bedarfsgegenstände herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen; Jagd; Städte und Gemeinden; Vereine.

Ziele für das Haushaltsjahr

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Gesundheit und soziale Absicherung

Amtsziel

1.	Sichere Bereitstellung von Lebensmitteln bei ehrenamtlich getragenen Veranstaltungen
2.	Ausreichende Vorbereitung und Prophylaxe im Hinblick auf einen möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest im Landkreis

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.	Ehrenamtlich Helfende bei Vereins- uns Straßenfesten sollen im Vorfeld umfassend informiert werden.
2.	Vorbereitung auf ein ASP Seuchengeschehen durch Teilnahme an Fortbildungen, Besprechungen, Übungen etc.

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.	Anzahl durchgeführter Schulungen	7	12	10
2.	Anzahl Teilnahme Fortbildungen, Besprechungen und Übungen zu ASP		4	4

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH42 Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	296.893,20	363.000	335.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.622,95	16.500	16.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.322,28	15.000	25.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**350.838,43**	**394.500**	**377.000**
12	-	Personalaufwendungen	1.777.436,06-	2.177.900-	2.299.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.629,51-	68.700-	67.100-
15	-	Abschreibungen	15.162,26-	1.600-	1.500-
17	-	Transferaufwendungen	330.588,17-	345.200-	345.200-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	144.637,30-	149.853-	142.550-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.317.453,30-**	**2.743.253-**	**2.856.050-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.966.614,87-**	**2.348.753-**	**2.479.050-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	861.880,90-	910.718-	997.380-
27	-	kalkulatorische Kosten	1.058,98-	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**862.939,88-**	**910.718-**	**997.380-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.829.554,75-**	**3.259.470-**	**3.476.430-**

Zu lfd. Nr. 2:
Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen vom Land und Zweckverbänden u.ä.

Zu lfd. Nr. 10:
Zwangsgelder

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung etc., darunter:

Geräte und Ausstattung	4.000 Euro	2.700 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	6.300 Euro	4.700 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	13.500 Euro	17.000 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	15.600 Euro	16.000 Euro
Laboruntersuchungen	1.600 Euro	1.500 Euro
Trichinenuntersuchung	1.400 Euro	3.200 Euro
sonstige Sach- und Dienstleistungen	26.300 Euro	22.000 Euro

Zu lfd. Nr. 17:
Zuweisungen an Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)

Zu lfd. Nr. 18:
Erstattungen an das Land § 39 Abs. 18 FAG, Aufwendungen für Dienstreisen, Datenverarbeitungskosten, Bürobedarf etc., darunter:

Geschäftsaufwendungen	1.000 Euro	750 Euro
Stellenausschreibungen	26.500 Euro	20.300 Euro
Datenverarbeitungskosten	6.100 Euro	6.300 Euro
Dienstreisen	17.200 Euro	16.100 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	2.000 Euro	2.600 Euro
Erstattungen an das Land	3.500 Euro	3.500 Euro
Erstattungen an das Land §39 Abs. 18 FAG	82.200 Euro	84.000 Euro
Erstattungen an private Unternehmen	10.000 Euro	9.000 Euro

Stellenausschreibungen werden 2026 zentral vom Haupt- und Personalamt geplant. Bei der Planung dienten das Ergebnis 2024 und die Altersstruktur der jeweiligen Organisationseinheit als Orientierung. Die Datenverarbeitungskosten zentraler Software werden zentral beim TH10 Haupt- und Personalamt geplant und mit der internen Leistungsverrechnung umverteilt.

Dezernat 4 - Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Vermessung

TH 43 Amt für Vermessung und Flurneuordnung

Kurzbeschreibung

Das Amt für Vermessung und Flurneuordnung beinhaltet die drei Fachbereiche Liegenschaftskataster, Vermessung und Flurneuordnung.

Die wichtigsten Aufgaben sind:

- Führen des Liegenschaftskatasters
- Vorhalten, Bereitstellen und Übermitteln von Geobasisinformationen (Erteilung von Auszügen und Auskünften)
- Durchführen von Liegenschaftsvermessungen einschließlich dem Abmarken der Flurstücksgrenzen
- Durchführung von Ingenieurvermessungen z.B. topografische Bestandsaufnahmen, Massen-/Volumenberechnungen, Deformationsmessungen und -analysen, Drohnenvermessung und Laserscanning
- Flurneuordnungsverfahren zur ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Räume (Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Fortwirtschaft) sowie zur Unterstützung von Infrastrukturmaßnahmen
- Im Amt werden Vermessungstechniker ausgebildet. Außerdem unterstützt das Amt die Stabsstelle Breitband und Geoinformation bei der Ausbildung des Geomatikers

Enthaltene Produktgruppen

51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

51.12 Flurneuordnung

Auftragsgrundlagen / Rechtsgrundlagen

Vermessungsgesetz (VermG), Baugesetzbuch (BauGB), Landesgebührengesetz LGebG, Gebührenverordnung des Ministeriums für Landentwicklung und Wohnen (GebVO-MLW), Grundbuchordnung (GBO), Flurbereinigungsgesetz (FlurbG), Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes (AGFlurbG), Landesbauordnung (LBO), Baunutzungsverordnung (BauNVO), Verwaltungsvorschriften (VwVLK und VwVLV), Wassergesetz, Durchführungsverordnung DVOVermG

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen			
Anzahl der vom Amt durchgeführten Liegenschaftsvermessungen	52	50	50
Anzahl der vom Amt durchgeführten Gebäudeaufnahmen	1073	1000	1100
Anzahl der erteilten Auszüge und Auskünfte	1298	1200	1300
51.12 Flurneuordnung			
Umfang der in Flurneuordnungsverfahren bearbeiteten Fläche in ha	3300	3320	3320
Anzahl der von Flurneuordnungsverfahren betroffenen Eigentümer	3600	3700	3700

Zielgruppen

Grundstückseigentümer, Vermessungsbüros, Planungsinstitutionen, Allgemeinheit und Verwaltungen (z. B. Städte und Gemeinden, Justiz-/Grundbuchverwaltung, Finanzverwaltung und Umweltverwaltung), Bewirtschafter landwirtschaftlicher Flächen, Kommunen, Träger von flächenbeanspruchenden Baumaßnahmen, Städte und Gemeinden des Rems-Murr-Kreises, Ämter und Stabsstellen des Landkreises

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: solidarische Gesellschaft

Konkretisierung: Sicherheit und verlässliche Strukturen

Amtsziel:

1.	Schutz des Landkreises vor Hochwasser in Folge von Starkregenereignissen durch Unterstützung von Hochwasserverfahren durch die Flurbereinigung
2.	Fortführung des Liegenschaftskatasters zur Sicherung der Besitzverhältnisse
3.	Durchführung von Liegenschaftsvermessungen
4.	Unterstützung verschiedener Ämter des Landkreises bei der Erfüllung ihrer Aufgaben (z.B. AWRM Deponievermessung, Straßenbau-Radwege, Kreisbau, usw.)

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Flächenbereitstellung für die Dammbauwerke
1.2	Beratung und Begleitung der Wasserverbände
1.3	Neuordnung der verbleibenden Flächen
2.1	Digitalisierung der Liegenschaftskatasterakten
2.2	Umsetzung des OZG
2.3	ILKA (Informationssystem Liegenschaftskatasterakten)
3.1	EQK (Erhebungs- und Qualifizierungskomponente) der Zukunft
3.2	Straßenschlussvermessungen an Kreis- und Landesstraßen
4.1	3D Vermessung und Erfassung der Immobilien der Kreisbaugesellschaft
4.2	Hebungsmessungen
4.3	Jahresmessungen AWRM
4.4	Bestandsaufnahmen entsprechend dem Maßnahmenplan für Kreisstraßen und Radwege

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH43 Amt für Vermessung und Flurneuordnung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	758.066,39	800.700	801.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	275.693,35	200.000	200.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	93.619,03	102.700	57.100
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.127.378,77**	**1.103.400**	**1.058.100**
12	-	Personalaufwendungen	3.390.942,17-	3.883.800-	3.947.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.376,37-	46.100-	46.900-
15	-	Abschreibungen	31.994,80-	29.400-	47.800-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	128.421,50-	126.276-	124.378-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.580.734,84-**	**4.085.576-**	**4.166.678-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.453.356,07-**	**2.982.176-**	**3.108.578-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.544.470,36-	1.414.837-	1.898.870-
27	-	kalkulatorische Kosten	3.098,79-	2.200-	4.300-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.547.569,15-**	**1.417.037-**	**1.903.170-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**4.000.925,22-**	**4.399.213-**	**5.011.748-**

Das bisherige Team 4.43011 Breitband und Geoinformation wurde zum 01.12.2023 aus dem Amt für Vermessung und Flurneuordnung herausgelöst und in einer Stabsstelle der Dezernatsleitung 4 organisiert. Für die neue Stabsstelle wurde ein neuer Teilhaushalt 49 Breitband und Geoinformation gebildet und die bisherigen Kostenstellen übergeleitet.

Zu lfd. Nr. 2:
Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde

Zu lfd. Nr. 6:
Ersätze HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure)

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen vom Land für Auszubildende zum Vermessungstechniker. Erhöhung wegen Tarifsteigerungen.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung etc.

Reparatur, Betrieb und Wartung	10.000 Euro	11.000 Euro
Versicherungen	100 Euro	100 Euro
Geräte und Ausstattung	14.700 Euro	14.700 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	12.000 Euro	13.500 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	9.000 Euro	7.500 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	200 Euro	100 Euro
Öffentlichkeitsarbeit	100 Euro	0 Euro

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen für immaterielle Wertgegenstände und Sachanlagen, Pauschalwertberichtigung etc.

Zu lfd. Nr. 18:
Aufwendungen für Bekanntmachungskosten, Datenverarbeitungskosten, Dienstreisen, Geschäftsaufwendungen, Stellenausschreibungen, u. a.:

Bekanntmachungskosten	7.000 Euro	7.000 Euro
Stellenausschreibungen	19.000 Euro	15.200 Euro
Post- und Telekommunikationsleistungen	1.200 Euro	1.000 Euro
Bürobedarf	0 Euro	0 Euro
Datenverarbeitungskosten	77.300 Euro	78.600 Euro
Dienstreisen	14.100 Euro	13.700 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	2.200 Euro	2.500 Euro
Steuern, Versicherungen u.ä.	4.100 Euro	5.700 Euro

Im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren fallen Bekanntmachungskosten an. Die Bekanntmachungen sind in den kommunalen Satzungen der Gebietskörperschaft geregelt. Datenverarbeitungskosten zentraler Software werden zentral beim TH10 Haupt- und Personalamt geplant und mit der internen Leistungsverrechnung umverteilt. Stellenausschreibungen werden zentral vom Haupt- und Personalamt geplant. Bei der Planung dienten das Ergebnis 2024 und die Altersstruktur der jeweiligen Organisationseinheit als Orientierung. Die Nutzung privater Kraftfahrzeuge für dienstliche Zwecke und folglich die Aufwendungen für Dienstreisen sind rückläufig.

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH43 Amt für Vermessung und Flurneuordnung

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Amt für Vermessung und Flurneuordnung:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	35.343,00-	100.000-	70.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**35.343,00-**	**100.000-**	**70.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**35.343,00-**	**100.000-**	**70.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**35.343,00-**	**100.000-**	**70.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 12:
Der Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Messinstrumenten, Vermessungs- und Peripheriegeräten wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung reduziert.

Dezernat 4 - Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Vermessung

TH 49 Breitband und Geoinformation

Kurzbeschreibung

In der Stabsstelle Breitband und Geoinformation ist die Geschäftsstelle des Zweckverbands Breitbandausbau Rems-Murr angesiedelt. Die wichtigsten Aufgaben der Stabsstelle sind:

Breitband:

- Der Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr koordiniert den Glasfaserausbau im Zuge der Kooperation mit der Telekom Deutschland GmbH und mit weiteren an einem Glasfaserausbau interessierten Telekommunikationsunternehmen, die seit Jahresbeginn 2022 verstärkt auf dem Markt aktiv sind
- In Gebieten, die nicht über eine gigabitfähige nur unzureichende Bandbreite verfügen und deren Ausbau wirtschaftlich nicht möglich ist, stellt der Zweckverband für seine Verbandsmitglieder Förderanträge, um auch dort für ausreichende Bandbreite zu sorgen
- Über die Stabsstelle wird außerdem die Leerrohrmitverlegung bei Baumaßnahmen an den Kreisstraßen und des Kreisradwegenetzes koordiniert und bei Bedarf für eine Verlegung eigener Leerrohre gesorgt, die beim Breitbandausbau verpachtet werden können

Geoinformation:

- Bereitstellung von kartenbasierten Informationen aus dem Geoinformationssystem „Geoportal“ für die Mitarbeitenden des Landratsamts zur Unterstützung und Erleichterung ihrer Arbeit
- Erfassung und verwalten eigener Daten im Geoportal
- Erstellung auftragsbezogener Kartenprodukte für die Fachämter mit umfangreichen Auswertungen
- Die Stabsstelle bildet seit September 2024 ein Geomatiker aus
- Betreuung und Aktualisierung des Bürger-GIS „Geoportal Rems-Murr-Kreis"
- kontinuierlicher enger Erfahrungsaustausch mit den Städten und Gemeinden, um diese bei der Wahrnehmung der gesetzlich vorgegebenen Aufgaben im Bereich Geodaten unterstützen zu können

Enthaltene Produktgruppen

53.60 Zweckverband Breitbandversorgung

51.11 Geoinformation

Auftragsgrundlagen / Rechtsgrundlagen

Kreistagsbeschluss 2018/087 vom 17.12.2018, Kooperationsrahmenvertrag der Gigabit Region Stuttgart GmbH mit der Telekom Deutschland GmbH vom 24.05.2019, Gigabit-Richtlinie des Bundes

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
53.60 Zweckverband Breitbandversorgung			
Anzahl der hergestellten oder vorbereiteten Hausanschlüsse Telekom	16.138	7.800	8.700
Anzahl der hergestellten oder vorbereiteten Hausanschlüsse andere	4.919	11.400	18.000
Anzahl der laufenden Ausbauvorhaben (zum 31.12.)	25	17	19
Anzahl der abgeschlossenen Ausbauvorhaben	7	25	7
Anzahl der neu begonnenen Ausbauvorhaben	9	16	8
51.11 Geoinformation			
Anzahl der Aufrufe des Geografischen Informations-Systems (GIS) „internes Geoportal“ (Klicks)	18.382	19.000	20.000
Anzahl der Aufrufe des Geografischen Informations-Systems (GIS) „BürgerGIS“ (Klicks)	18.062	19.000	20.000
Anzahl der mit dem Geografischen Informations-System (GIS) verknüpften Anwendungen	140	142	145
Anzahl der Nutzer des Geografischen Informations-Systems (GIS)	430	440	450

Zielgruppen

Ämter/Stabsstellen des Landratsamts, Allgemeinheit und Kommunen im Rems-Murr-Kreis

Ziele für das Haushaltsjahr

Handlungsfeld: Attraktiver Wirtschaftsstandort

Konkretisierung: Infrastruktur in der Fläche

Amtsziel:

1.	Koordination des Breitbandausbaus zwischen den Städten und Gemeinden des Rems-Murr-Kreises, dem Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr, der Telekom Deutschland GmbH und weiterer Telekommunikationsunternehmen zur Erreichung der vereinbarten Ausbauziele (2030: 100 % Gewerbe, 100% Schulen, 90 % Haushalte).
1.1	Förderanträge zum Breitbandanschluss gemäß der am 31.03.2023 in Kraft getretenen Förderrichtlinie.
1.2	Koordination der geplanten Ausbauvorhaben im Rems-Murr-Kreis

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1.1	Abstimmungsgespräche und Beratungen, um den Förderantrag Breitbandanschluss zu stellen
1.2.1	Datenerhebung bei den Kommunen zum Zweck der Priorisierung von Breitbandausbauvorhaben
1.2.2	Koordination der Ausbauvorhaben der Telekom Deutschland GmbH
1.2.3	Koordination der Ausbauvorhaben anderer Telekommunikationsunternehmen
1.2.4	Koordination von Mitverlegungsmaßnahmen bei Baumaßnahmen an Kreisstraßen und bei kommunalen Bauprojekten

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1.1	Anzahl der hergestellten oder vorbereiteten Hausanschlüsse Telekom	75.507	83.300	92.000
1.1.2	Anzahl der hergestellten oder vorbereiteten Hausanschlüsse andere	15.615	27.000	45.000

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH49 Breitband und Geoinformation

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	1.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	228.315,85	240.000	241.600
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**228.315,85**	**241.000**	**244.600**
12	-	Personalaufwendungen	401.078,36-	436.200-	438.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	295,00-	2.500-	2.500-
15	-	Abschreibungen	679,81-	31.900-	87.800-
17	-	Transferaufwendungen	359.476,50-	485.900-	456.400-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	239,64-	2.006-	1.005-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**761.769,31-**	**958.506-**	**986.005-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**533.453,46-**	**717.506-**	**741.405-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	47.654,04-	43.547-	114.305-
27	-	kalkulatorische Kosten	51,48-	0	5.500-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**47.705,52-**	**43.547-**	**119.805-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**581.158,98-**	**761.053-**	**861.209-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH49 Breitband und Geoinformation

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Breitband und Geoinformation:						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	250.000-	200.000-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.270,50-	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8.270,50-**	**250.000-**	**200.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**8.270,50-**	**250.000-**	**200.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**8.270,50-**	**250.000-**	**200.000-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH49 Breitband und Geoinformation
5360-49 Breitband

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	228.315,85	240.000	241.600
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**228.315,85**	**240.000**	**241.600**
12	-	Personalaufwendungen	185.440,28-	198.300-	204.500-
15	-	Abschreibungen	0,00	31.300-	87.500-
17	-	Transferaufwendungen	359.476,50-	485.900-	456.400-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	230,70-	1.002-	502-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**545.147,48-**	**716.502-**	**748.902-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**316.831,63-**	**476.502-**	**507.302-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	47.654,04-	43.547-	62.207-
27	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	5.500-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**47.654,04-**	**43.547-**	**67.707-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**364.485,67-**	**520.050-**	**575.009-**

Zu lfd. Nr. 7:
Personal- und Verwaltungskostenerstattung vom Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr gemäß Wirtschaftsplan

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Aus und Fortbildung

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen auf immaterielle Wertgegenstände und Sachanlagen im Bereich Breitbandversorgung.

Zu lfd. Nr. 17:
Zuweisungen an Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr werden ab 2023 getrennt als Ergebnis- und Investitionsumlage geplant.
Die unterjährigen Gesellschafterbeiträge des Zweckverbandes an die Gigabit Region Stuttgart GmbH werden seit 2025 als laufender Aufwand verbucht.

Zu lfd. Nr. 18:
Aufwendungen für Dienstreisen und Versicherungen.

THDEZ4 Dez.4 Forst, Landw., Verbr.schutz, Verm.
TH49 Breitband und Geoinformation
5360-49 Breitband

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Breitband:						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	250.000-	200.000-	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.270,50-	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8.270,50-**	**250.000-**	**200.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**8.270,50-**	**250.000-**	**200.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**8.270,50-**	**250.000-**	**200.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 8:
Aufgrund des einsetzenden eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus mehrerer privater Unternehmen wurden zunächst die Marktaktivitäten abgewartet. Ziel ist, später dort auszubauen, wo keine Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Der Betrag für 2026 wurde zudem im Rahmen der Haushaltskonsolidierung angepasst.

Zu lfd. Nr. 11:
An die Gigabit Region Stuttgart zu zahlende, unterjährige Gesellschafterbeiträge stellen laufenden Aufwand im Ergebnishaushalt dar, weshalb an dieser Stelle keine Buchungen mehr dazu erfolgen.

Dezernat 5
Soziales, Jugend und Bildung



THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	6.508.150,85	5.000.000	6.239.200
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	118.439.770,17	121.672.000	129.437.300
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	248.865,88	244.500	177.500
4	+	Sonstige Transfererträge	15.182.690,58	15.287.100	14.873.900
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.329.812,03	2.316.700	2.274.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	826.339,47	680.700	799.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.267.585,69	48.301.300	52.191.700
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.586.599,90	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**180.389.814,57**	**193.502.300**	**205.993.300**
12	-	Personalaufwendungen	47.444.751,48-	52.044.900-	53.263.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.478.291,31-	4.684.500-	4.972.900-
15	-	Abschreibungen	3.028.807,27-	1.630.500-	1.545.800-
17	-	Transferaufwendungen	287.501.260,78-	302.837.900-	326.133.100-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.781.433,19-	93.104.200-	96.058.800-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**434.234.544,03-**	**454.302.000-**	**481.974.200-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**253.844.729,46-**	**260.799.700-**	**275.980.900-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	149.729,27	231.634	225.208
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	37.318.796,35-	41.514.742-	46.269.143-
27	-	kalkulatorische Kosten	202.489,62-	232.800-	206.800-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**37.371.556,70-**	**41.515.907-**	**46.250.735-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**291.216.286,16-**	**302.315.607-**	**322.231.635-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	168.483.915,01	193.257.800	205.815.800	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	417.799.686,52-	452.671.500-	480.428.400-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**249.315.771,51-**	**259.413.700-**	**274.612.600-**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	473.417,52	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**473.417,52**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.659.622,96-	1.681.000-	1.479.500-	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	12.132,89-	75.000-	91.000-	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.671.755,85-**	**1.756.000-**	**1.570.500-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**1.198.338,33-**	**1.756.000-**	**1.570.500-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**250.514.109,84-**	**261.169.700-**	**276.183.100-**	**0**

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	279.842,67	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**279.842,67**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	151.130,00-	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.490.867,81-	1.681.000-	1.479.500-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	26.360,90-	75.000-	91.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.668.358,71-**	**1.756.000-**	**1.570.500-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**1.388.516,04-**	**1.756.000-**	**1.570.500-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.668.358,71-**	**1.756.000-**	**1.570.500-**	**0**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

Dezernat 5 - Soziales, Jugend, Bildung

TH 50 Amt für Soziales und Teilhabe

Kurzbeschreibung

Das Amt für Soziales und Teilhabe gliedert sich in die vier Fachbereich Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe, Besondere Hilfen sowie Sozial- und Pflegeberatung, Betreuungsbehörde.

Das Amt für Soziales und Teilhabe umfasst viele verschiedene Aufgaben im Bereich der Sozialen Hilfen, dem Bundesversorgungsgesetz, der Wohlfahrtspflege sowie Betreuungsleistungen. Hierbei werden folgende Aufgabenstellungen abgedeckt:

- Sämtliche Leistungen nach dem Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) u.a. Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Gewährung von Blindenhilfe und Landesblindenhilfe
- Leistungserbringung nach dem Sozialen Entschädigungsrecht u.a. Kriegsopferfürsorge und Opferentschädigungsrecht
- Unterstützung der Menschen, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können, durch die Betreuungsbehörde
- Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld, Ausbildungsförderung und Aufstiegsfortbildung
- Sonstigen sozialen Hilfen u.a. die Schuldnerberatung und der Pflegestützpunkt
- Leistungserbringung über das Bildungs- und Teilhabepaket
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht

Des Weiteren erbringt das Amt für Soziales und Teilhabe Eingliederungshilfeleistungen nach dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) als Rehabilitationsträger.

Enthaltene Produktgruppen

31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

31.50 Leistungen nach dem BVG

31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

31.70 Aufgaben der Betreuungsbehörde

31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe

32.10 Eingliederungshilferecht nach Teil 2 SGB IX

37.10 Schwerbehindertenrecht

37.20 Soziales Entschädigungsrecht

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

GemO, GemKVO, LVwVfG, ZPO, LVwVG, GemHVO, LHO, Dienstanweisung für die Kreiskasse, Insolvenzordnung, SGB XII, BTHG / SGB IX, SGB I und X Allgemeiner Teil und Verwaltungsverfahren, SGG, BliHG, BVG, BtG, BtBG, FamFG, BGB, WOG, BAföG, AFBG, BKGG, Kreistagsbeschlüsse

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
31.10 Hilfe zur Pflege:			
Gesamtzahl der gewährten Hilfen	1.523	1.530	1.530
31.10 Hilfen zum Lebensunterhalt:			
Gesamtzahl der gewährten Hilfen	948	950	950
31.10 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung:			
Gesamtzahl der gewährten Hilfen	4.596	4.600	4.600
32.10 Eingliederungshilferecht nach Teil 2 SGB IX - Anzahl Fälle			
Stationäres Wohnen / Wohnen in besonderen Wohnformen	788	788	788
Ambulant betreutes Wohnen	890	920	930
Betreutes Wohnen in Familien	36	36	40
Teilhabe an Bildung in Kindergarten und Schule	249	255	260
Integrationshilfen	430	446	460
Werkstatt für Menschen mit Behinderung	989	989	989
Persönliches Budget	158	160	160
Erwerb und Erhalt praktische Kenntnisse und Fähigkeiten (ehemals FuB)	576	586	586

Zielgruppe

Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftigkeit und solche in einer Notlage, die sich aus eigener Kraft und eigenen Mitteln nicht helfen können.

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Gesundheitliche und soziale Absicherung

Amtsziel

1.	Die wohnortnahe und individuelle Beratung pflegebedürftiger und demenzkranker Menschen wird gestärkt
2.	Individuelle und passgenaue Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderung ermöglicht oder erleichtert eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.	Steigerung der Anzahl der Beratungen im eigenen Wohnumfeld
2.	Bedarfsermittlung zur Erlangung passgenauer Teilhabe

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1	Anzahl der geführten Beratungsgespräche	6085	6000	6500
	davon Anzahl der „anonymen Beratungen"	3461	3000	3000
1.2	Anzahl Hausbesuche durch Pflegestützpunkt	433	350	400
2.	Anzahl Bedarfsermittlungen (BEI_BW und Gesamtplan)	504	400	500

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	43.245.477,63	44.721.800	49.780.900
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	13,74	23	22
4	+	Sonstige Transfererträge	8.180.564,81	8.768.200	9.638.900
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	5.626,54	3.200	4.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.708,32	0	4.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.039.633,28	21.215.000	23.531.400
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.641.171,92	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**59.116.196,24**	**74.708.223**	**82.959.222**
12	-	Personalaufwendungen	12.109.995,86-	13.316.800-	13.378.800-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.418,09-	46.136-	35.789-
15	-	Abschreibungen	235.237,07-	15.249-	14.744-
17	-	Transferaufwendungen	201.262.544,02-	210.870.700-	234.724.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.035.054,09-	2.193.431-	2.287.754-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**215.679.249,13-**	**226.442.316-**	**250.441.386-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**156.563.052,89-**	**151.734.093-**	**167.482.164-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	76.215,17	133.008	139.453
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.537.123,53-	5.891.641-	6.773.142-
27	-	kalkulatorische Kosten	594,92-	523-	422-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**4.461.503,28-**	**5.759.155-**	**6.634.111-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**161.024.556,17-**	**157.493.249-**	**174.116.275-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3110-50 Grundversorg./Hilfen nach SGB XII
311001 Hilfe zur Pflege

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	663.760,43	1.363.900	1.363.900
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1,67	3	
4	+	Sonstige Transfererträge	1.818.836,27	1.695.000	1.883.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3,44	0	
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.146,27	65.000	57.400
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	376.300,47	0	
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**2.933.048,55**	**3.123.903**	**3.304.802**
12	-	Personalaufwendungen	1.395.973,04-	1.505.000-	1.417.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.840,62-	3.851-	3.204-
15	-	Abschreibungen	16.129,76-	803-	730-
17	-	Transferaufwendungen	22.070.775,90-	22.638.500-	24.028.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.367,59-	89.057-	68.355-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**23.562.086,91-**	**24.237.211-**	**25.517.989-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**20.629.038,36-**	**21.113.308-**	**22.213.186-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	668.869,00-	764.712-	817.710-
27	-	kalkulatorische Kosten	122,28-	112-	78-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**668.991,28-**	**764.824-**	**817.788-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**21.298.029,64-**	**21.878.132-**	**23.030.974-**

Zu lfd. Nr. 2:
Hierin enthalten ist der Sozialhilfelastenausgleich nach § 21 FAG

Zu lfd. Nr. 4:
Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Leistungsgewährung Hilfe zur Pflege.
Der Anstieg des Planansatzes 2026 gegenüber dem Planansatz 2025 lässt sich auf die Erträge aus Leistungen von Sozialleistungsträger in Einrichtungen im Bereich der Hilfe zur Pflege zurückführen.

Zu lfd. Nr. 7:
Im Wesentlichen enthalten sind Personalkostenerstattungen, Erstattungen von Gemeinden und vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS).

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 17:
Es handelt sich hierbei um Leistungsaufwendungen für die Hilfe zur Pflege. Die Erhöhung des Planansatzes 2026 im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2024 resultiert im Wesentlichen aus einem Fallzahlenanstieg und aus Tarif- und Sachkostensteigerungen. Die Leistungszuschläge der Pflegekassen zu den Einrichtungseinheitlichen Eigenanteilen (EEE) wurden in der Planung 2026 berücksichtigt.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Bürobedarf, Gerichts- und Gutachterkosten.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3110-Sonstige Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	40.059.916,13	38.548.500	43.925.900
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3,07	6	5
4	+	Sonstige Transfererträge	1.726.442,99	1.562.000	1.711.700
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	632,30	2.000	1.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6,33	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.346,00	139.600	67.100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	539.264,43	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**42.392.611,25**	**40.252.106**	**45.705.705**
12	-	Personalaufwendungen	2.814.230,05-	3.256.800-	3.267.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.098,37-	8.110-	6.772-
15	-	Abschreibungen	14.110,90-	1.676-	1.528-
17	-	Transferaufwendungen	55.674.747,13-	53.836.500-	59.979.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	114.774,10-	168.251-	146.487-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**58.624.960,55-**	**57.271.337-**	**63.401.087-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**16.232.349,30-**	**17.019.231-**	**17.695.382-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.337.736,59-	1.637.855-	1.721.028-
27	-	kalkulatorische Kosten	221,77-	235-	165-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.337.958,36-**	**1.638.090-**	**1.721.193-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**17.570.307,66-**	**18.657.321-**	**19.416.575-**

Zu lfd. Nr. 2:
Im Wesentlichen ist darin enthalten die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit einer 100% Erstattung durch den Bund (Grundsicherungsentlastung).

Zu lfd. Nr. 4:
Im Wesentlichen enthalten sind Erträge aus Erstattungen oder Rückzahlungen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Hilfe für Blinde Menschen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus steigenden Transfererträgen (Leistungen von Sozialleistungsträgern) und der Rückzahlung von gewährten Hilfen im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Zu lfd. Nr. 7:
Im Wesentlichen enthalten sind Personalkostenerstattungen und Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verändert sich der Planansatz aufgrund Vakanzen gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig.

Zu lfd. Nr. 17:
Im Wesentlichen enthalten sind Leistungsaufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Hilfe zur Gesundheit und die Hilfe für Blinde Menschen.
Insbesondere bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist aufgrund des Fallzahlenanstiegs im Jahr 2026 mit höheren

Leistungsaufwendungen zu rechnen. Darüber hinaus sind in der Hilfe zur Gesundheit, anlässlich des Ukraine-Kriegs und dem damit einhergehenden Anstieg der Fallzahlen, höhere Aufwendungen zu erwarten.

Zu lfd. Nr. 18:
Sonstige ordentliche Aufwendungen sind u.a. Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Bürobedarfe, Gerichts- und Gutachterkosten. Starker Anstieg der Aufwendungen aufgrund steigender Datenverarbeitungskosten (Digitalisierung) sowie Erhöhung der Gerichtskosten wegen anhängiger Verfahren.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3160-50 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspfl.

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,05	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,10	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0,15**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	52.256,72-	78.800-	27.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6,01-	19-	5-
15	-	Abschreibungen	11.043,41-	11.003-	11.002-
17	-	Transferaufwendungen	1.370.467,63-	1.283.100-	1.343.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.741,15-	2.026-	1.150-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.435.514,92-**	**1.374.947-**	**1.382.457-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.435.514,77-**	**1.374.947-**	**1.382.457-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	48.872,58-	35.723-	124.269-
27	-	kalkulatorische Kosten	0,41-	0-	0-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**48.872,99-**	**35.723-**	**124.269-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.484.387,76-**	**1.410.671-**	**1.506.725-**

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund einer Umstrukturierung des Bereiches.

Zu lfd. Nr. 17:
Hierin enthalten sind Freiwilligkeitsleistungen und Zuschüsse des Landkreises an freie Träger der Wohlfahrtspflege, u.a. Kreisseniorenrat, Sozialpsychiatrischer Dienst, Erlacher Höhe EH-Mobil, Erlacher Höhe-Fachberatung, Opferberatung, Täterberatung, Tagesstätten für psychisch Kranke Menschen, Projekt Flügel.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Zuschüssen siehe Anlage 8 – Verzeichnis der Mitgliedsbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3170-50 Betreuungsleistungen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,98	1	2
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.800,00	0	1.800
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.682,03	0	4.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	511.903,32	90.000	80.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**517.386,33**	**90.001**	**85.802**
12	-	Personalaufwendungen	925.868,30-	1.041.000-	986.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.815,46-	7.770-	6.045-
15	-	Abschreibungen	289,62-	241-	268-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.909,03-	35.616-	43.665-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**969.882,41-**	**1.084.628-**	**1.036.577-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**452.496,08-**	**994.627-**	**950.776-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	322.843,74-	311.534-	383.166-
27	-	kalkulatorische Kosten	37,42-	7-	9-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**322.881,16-**	**311.541-**	**383.175-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**775.377,24-**	**1.306.168-**	**1.333.950-**

Zu lfd. Nr. 7:
Hierin enthalten ist die vertraglich vereinbarte Erstattung des Betreuungsvereins Rems-Murr-e.V. an die Betreuungsbehörde des Landkreises.

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Bürobedarf, Gerichts- und Gutachterkosten.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3180-50 Sonstige soziale Hilfen und Leist.

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.220,00	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1,95	3	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	607,56	1.200	1.200
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4,01	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	727.319,18	1.015.300	873.400
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**729.152,70**	**1.016.503**	**874.603**
12	-	Personalaufwendungen	1.609.857,10-	1.520.400-	1.642.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.511,96-	10.350-	7.187-
15	-	Abschreibungen	465,56-	508-	367-
17	-	Transferaufwendungen	44.237,40-	40.000-	45.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	555.697,70-	648.365-	663.406-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.217.769,72-**	**2.219.623-**	**2.358.860-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.488.617,02-**	**1.203.119-**	**1.484.257-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	599.805,41-	737.695-	858.101-
27	-	kalkulatorische Kosten	67,23-	57-	53-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**599.872,64-**	**737.752-**	**858.154-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.088.489,66-**	**1.940.871-**	**2.342.411-**

Zu lfd. Nr. 7:
Im Wesentlichen enthalten sind Personalkostenerstattungen für die Mitarbeitenden des Pflegestützpunkts.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 17:
Enthalten sind Leistungsaufwendungen für Spezialbeförderungen.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Bürobedarf, Gerichts- und Gutachterkosten. Starker Anstieg der Aufwendungen aufgrund steigender Datenverarbeitungskosten (Digitalisierung). Ab 2023 sind Aufwendungen für externe Schuldnerberatung enthalten (2024 in Höhe von 479.938,97 Euro, 2025 in Höhe von 562.000,00 Euro und 2026 in Höhe von 579.000,00 Euro).

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3190-50 Leistungen Bildung u. Teilhabe § 6b BKGG

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,48	1	1
4	+	Sonstige Transfererträge	8.913,64	5.000	11.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1,00	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	451.575,00	456.600	420.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	94,31	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**460.584,43**	**461.601**	**431.901**
12	-	Personalaufwendungen	337.998,00-	425.800-	455.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.352,84-	1.509-	979-
15	-	Abschreibungen	100,34-	113-	113-
17	-	Transferaufwendungen	1.364.761,54-	1.219.000-	1.525.500-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.755,56-	23.896-	23.697-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.722.968,28-**	**1.670.318-**	**2.005.689-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.262.383,85-**	**1.208.718-**	**1.573.788-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	149.558,96-	181.237-	189.933-
27	-	kalkulatorische Kosten	17,48-	22-	22-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**149.576,44-**	**181.259-**	**189.954-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.411.960,29-**	**1.389.976-**	**1.763.742-**

Zu lfd. Nr. 7:
Im Wesentlichen enthalten sind Erstattungen vom Bund sowie Personalkostenerstattungen.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Ausweitungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 17:
Hierin enthalten sind Leistungsaufwendungen für Bildung und Teilhabe (BuT) im Bereich der Leistungsempfänger von Wohngeld- und Kinderzuschlag. Aufgrund der seit dem Jahr 2023 weiterhin ansteigenden Fallzahlen wird im Jahr 2026 mit steigenden Leistungsaufwendungen gerechnet.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Bürobedarf, Gerichts- und Gutachterkosten.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3210-50 Leistungen nach dem BTHG

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.520.581,07	4.809.400	4.491.100
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3,98	7	7
4	+	Sonstige Transfererträge	3.423.857,70	4.553.200	4.875.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.586,68	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	8,20	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.966.433,04	19.448.500	22.032.600
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	675.649,49	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**10.589.120,16**	**28.811.107**	**31.398.707**
12	-	Personalaufwendungen	3.876.793,11-	4.058.800-	4.228.100-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.623,09-	11.553-	8.775-
15	-	Abschreibungen	574,43-	627-	423-
17	-	Transferaufwendungen	120.369.175,30-	131.853.600-	147.475.900-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	158.284,21-	197.785-	203.063-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**124.411.450,14-**	**136.122.365-**	**151.916.261-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**113.822.329,98-**	**107.311.258-**	**120.517.555-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	899.464,47-	1.663.410-	1.813.758-
27	-	kalkulatorische Kosten	74,71-	37-	37-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**899.539,18-**	**1.663.447-**	**1.813.795-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**114.721.869,16-**	**108.974.705-**	**122.331.349-**

Um der Bedeutung und dem Paradigmenwechsel in der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX Rechnung zu tragen, wurden diese Leistungen im kommunalen Produktplan Baden-Württemberg in einem neuen Produktbereich verortet. Dies wurde beim Rems Murr-Kreises ab 2021 umgesetzt.

Zu lfd. Nr. 2:
Hierin enthalten ist der Sozialhilfelastenausgleich nach § 21 FAG.

Zu lfd. Nr. 4:
Es handelt sich hierbei um Erträge aus der Leistungsgewährung der Eingliederungshilfe.

Zu lfd. Nr. 7:
Das Rechnungsergebnis 2024 enthält Ausgleichsleistungen des Landes für das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in Höhe von 2,9 Mio. Euro. Im Planansatz 2025 ist eine Forderung an das Land für Ausgleichsleistungen BTHG in Höhe von 19,2 Mio. Euro inbegriffen. Im Vergleich zum Planansatz 2024 wurde die Höhe der Erträge im Planansatz 2025 analog der BTHG-bedingten Mehraufwendungen angepasst. Aufgrund des Konnexitätsprinzips wurde von einem Erstattungssatz von 100 % für BTHG-bedingte Mehrkosten ausgegangen. Nach der aktuell gültigen Finanzvereinbarung aus November 2024 beträgt der Erstattungssatz der BTHG-bedingten Mehrkosten 90 %. Der Planansatz 2026 enthält eine Forderung an das Land in Höhe von 20,8 Mio. Euro für Personal- und Sachkosten aufgrund des BTHG-Umstellungsaufwands.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Ausweitungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 17:
Es handelt sich hierbei um Leistungsaufwendungen für die Eingliederungshilfe. Die Höhe der Leistungsaufwendungen ergeben sich zum einen aus Vergütungserhöhungen in den Einrichtungen aufgrund von Tariferhöhungen und höheren Sachkosten und zum anderen aus BTHG-bedingten Mehraufwendungen. Ursächlich für die Erhöhung des Planansatzes 2026 der Transferaufwendungen gegenüber dem Planansatz 2025 ist im Wesentlichen die Annahme von höheren BTHG-bedingten Mehraufwendungen.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3710-50 Schwerbehindertenrecht

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1,43	2	2
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2,94	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**4,37**	**2**	**2**
12	-	Personalaufwendungen	973.113,90-	1.262.400-	1.180.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.994,95-	2.828-	2.714-
15	-	Abschreibungen	276,04-	261-	300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	610.630,78-	660.408-	666.873-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.588.015,67-**	**1.925.896-**	**1.850.187-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.588.011,30-**	**1.925.894-**	**1.850.185-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	458.259,19-	493.954-	756.286-
27	-	kalkulatorische Kosten	50,88-	50-	57-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**458.310,07-**	**494.003-**	**756.343-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.046.321,37-**	**2.419.898-**	**2.606.528-**

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Bürobedarf, Gerichts- und Gutachterkosten.
Anstieg der Aufwendungen aufgrund steigender Datenverarbeitungskosten (Digitalisierung) sowie gestiegener Kosten für externe Gutachten.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH50 Amt für Soziales und Teilhabe
3720-50 Soziales Entschädigungsrecht

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,01	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,02	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**0,03**	**0**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	11.084,19-	11.700-	12.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25,14-	17-	16-
15	-	Abschreibungen	1,72-	2-	1-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	439.864,32-	363.048-	466.374-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**450.975,37-**	**374.767-**	**478.391-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**450.975,34-**	**374.767-**	**478.391-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	23.492,56-	16.968-	57.105-
27	-	kalkulatorische Kosten	0,33-	0-	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**23.492,89-**	**16.968-**	**57.105-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**474.468,23-**	**391.735-**	**535.496-**

Zu lfd. Nr. 18:
Dies betrifft hauptsächlich Erstattung der Auslagen an den Landkreis Böblingen. Dieser übernimmt die Bearbeitung der Fälle im Auftrag des Rems-Murr-Kreis.

Dezernat 5 - Soziales, Jugend, Bildung

TH 51 Kreisjugendamt

Kurzbeschreibung

Das Kreisjugendamt unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in vielfältiger Form. Dabei kooperiert es eng mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, mit freien Trägern der Jugendhilfe sowie weiteren Institutionen.

- Als öffentlicher Träger der Jugendhilfe hat das Jugendamt die Gesamt- und Planungsverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB VIII.
- Das Jugendamt lässt sich als Zentrale für gelingendes Aufwachsen beschreiben, die vor allem dann gut wirken kann, wenn die infrastrukturellen Angebote (Kindertagesbetreuung, Jugendhaus, Familienzentrum) mit individueller Beratung und konkreten Hilfen im Einzelfall bzw. als Gruppenangebot sozialräumlich verzahnt sind.
- Die Aufgaben des Jugendamts werden durch den Jugendhilfeausschuss und durch die Verwaltung des Jugendamts wahrgenommen (Zweigliedrigkeit des Jugendamtes).
- Das Kreisjugendamt ist organisatorisch im Dezernat 5 „Soziales, Jugend und Bildung" des Landratsamts verortet und räumlich auf mehrere Standorte in den Städten Waiblingen, Backnang und Schorndorf verteilt. Für die Umsetzung der vielen Aufgaben sind im Stellenplan für das Kreisjugendamt 288,05 VZK verankert (Stand 01.01.2025). Die Vielfalt der Aufgaben spiegelt sich durch die Gliederung in fünf Bereiche mit weiteren Fachbereichen wider.

<u>Allgemeiner Sozialer Dienst:</u>

- Beratung für Kinder, Jugendliche, (junge) Erwachsene, Eltern und Familien
- Sozialräumlich ausgerichtetes und lebensweltorientiertes Unterstützungsangebot bei Fragen zur Erziehung sowie bei Trennungs-, Sorgerechts- und Umgangsfragen
- Abwendung von akuten Notsituationen und bei Fällen des Kinderschutzes
- Teil des Bereichs ist zudem das Team der Jugendgerichtshilfe

<u>Hilfen für junge Menschen und ihre Familien:</u>

- Beratungsstellen für Familien und Jugendliche
- Frühen Hilfen
- Ambulanter Dienst
- Pflegekinderdienst und Adoption

<u>Wirtschaftliche Kinder und Jugendhilfe:</u>

- Bereitstellung der finanziellen Mittel für den festgestellten Bedarf nach dem SGB VIII von der Kindertagesbetreuung über ambulante Eingliederungshilfen bis hin zur Heimunterbringung
- Steuerung der verwaltungstechnischen Abläufe im Rahmen der Hilfegewährung

<u>Unterhalt, Beistandschaft und Vormundschaft:</u>

- Beratung und Unterstützung bei Fragen der Personensorge und der Feststellung der Vaterschaft
- Klärung zur Regelung der Unterhaltsansprüche sowie der gemeinsamen elterlichen Sorge
- Sind Eltern nicht in der Lage, für ihr Kind ganz oder teilweise die Verantwortung zu übernehmen, wird vom Familiengericht ein Amtsvormund oder Ergänzungspfleger als gesetzlicher Vertreter bestellt

<u>Kinder- und Jugendförderung:</u>

- Fachdienst Kindertagesbetreuung
- Kreisjugendreferat

- Fachstelle Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention (DeRex)
- die Fachstelle Sozialraumorientierte Jugendarbeit und Jugendbeteiligung (SoJA)
- Kommunaler Suchtbeauftragter
- Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulen und Schulsozialarbeit an SBBZ in Kreisträgerschaft
- Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt

Enthaltene Produktgruppen

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

36.80 Kooperation und Vernetzung

36.90 Unterhaltsvorschussleistungen

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

SGB VIII, Kreisjugendplan, Kreisrichtlinien, KiföG, FAG, KiTaG, TAG, KICK, KJSG, VwV Investitionen Kinderbetreuung, Unterhaltsvorschussgesetz und die dazu ergangenen Richtlinien

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen			
Kreisjugendreferat: Anzahl von durchgeführten Arbeitskreisen, Fachtagen und Fortbildungen für Fachkräfte	33	30	30
Kreisjugendreferat: Anzahl Beratungen von Fachkräften, Trägern u. Kommunen	63	75	75
Fachstelle SoJA: Anzahl der durchgeführten Sozialraumanalysen, sozialräumlicher Fachberatung und Jugendbeteiligungsprozesse in Kommunen („PJuK“, etc.)	6	5	6
Anzahl Workshops der Fachstelle für Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention	26	37	25
Einzelfallhilfen der Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulzentren	1.011	1.000	1.000
Anzahl Fälle der Beratung durch die Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt	394	400	400
36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Anzahl der Verfahren zur Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII im Allgemeinen Sozialen Dienst	845	850	850
Anzahl der Stellungnahmen in familiengerichtlichen Verfahren	383	410	420
Anzahl der laufenden Fälle der Frühen Hilfen (0-3 Jahre)	385	400	400
Anzahl der Neufälle der Frühen Hilfen (0-3 Jahre)	235	240	240
Anzahl der Kurse/Angebote im Programm STÄRKE (Land Baden-Württemberg)	56	52	55
Amiki-Gruppen (5-10 TN plus Kinder/Gruppe)	19	22	24
Anzahl der Fälle der Beratungsstellen für Familien und Jugendliche im Jahresverlauf	2.570	3.200	3.400
Anzahl Fälle Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII (zum 31.12.)	222	225	225

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
Anzahl Fälle Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform nach § 34SGB VIII (zum 31.12., ohne UmA)	118	129	129
Anzahl Fälle Flexible ambulante Erziehungshilfen nach § 27 Abs. 2 SGB VIII (zum 31.12.)	289	300	300
Anzahl Fälle Erziehungsbeistandschaften nach § 30 SGB VIII (zum31.12., ohne UmA)	158	165	165
Anzahl Fälle Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII(zum 31.12.)	330	340	340
Anzahl Fälle Schulbegleitung nach § 35a SGB VIII (zum 31.12.)	385	410	420
Anzahl weitere Fälle ambulante, teilstationäre und vollstationäre Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII (mit Volljährigen zum 31.12.)	146	153	153
Anzahl vollstationäre und ambulante Fälle Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII (zum 31.12., ohne UmA)	160	157	157
Anzahl der Inobhutnahmen (ohne UmA)	178	180	180
Anzahl der (vorläufigen) Inobhutnahmen von UmA	42	30	30
Anzahl der Hilfen zur Erziehung für UmA (zum 31.12.)	138	119	118
Anzahl der Verfahren der Jugendgerichtshilfe	1.778	1.800	1.800
36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege			
Anzahl der Tageseinrichtungen im Kreis	426	433	433
Anzahl der Tageselternvereine im Kreis	6	6	6
Anzahl der Tagespflegepersonen im Kreis	256	230	230
Einzelfallhilfen Tageseinrichtungen:			
Anzahl Fälle (zum 31.12.)	1.600	1.600	1.800
Einzelfallhilfen Tagespflege:			
Anzahl Fälle (zum 31.12.)	934	900	850
36.90 Unterhaltsvorschussleistungen			
Anzahl Fälle Unterhaltsvorschuss (zum 31.12.)	2.572	2.600	2.600
Kosten Unterhaltsvorschuss in EUR	9.551 018	10.500 000	10.800 000
Rückgriffsquote Rems Murr Kreis (%)	17,8	20,0	20,0

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern, Städte und Gemeinden, freie Träger, Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, der Kindertagesbetreuung sowie der Familienbildung, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der verschiedenen Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe, andere Institutionen (z. B. KVJS, Schulamt, Gesundheitsamt)

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Ziel 1

Handlungsfeld: Attraktiver Wirtschaftsstandort

Konkretisierung: breites und zukunftsgerichtetes Bildungsangebot

Amtsziel:

1.	Kinder, Jugendliche und Familien stärken.

Ziel 2

Handlungsfeld: Verwaltungsmodernisierung

Konkretisierung: stetiger Modernisierungsprozess und flexible Organisation

Amtsziel:

2.	Fachliche Qualität in der Kinder- und Jugendhilfe sichern.

Ziel 3

Handlungsfeld: Solidarische Gesellschaft

Konkretisierung: Gesundheitliche und soziale Absicherung

Amtsziel:

3.	Sozialräumliche und themenbezogene Vernetzung organisieren.

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Ausreichende Kapazitäten für Inobhutnahmen und stationäre Hilfen, inkl. der Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern (UmA)
1.2	Niedrigschwellige Zugänge zum Jugendamt und zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit erproben und erweitern (z.B. Instagram, Jufon, bis zu 2 weitere Projekte/Aktionen im Jahr)
1.3	Jugendbeteiligung und Selbstvertretung lokal und auf Kreisebene stärken
1.4	Spezifische Zielgruppen, wie z.B. transidente, nichtbinäre und intergeschlechtliche junge Menschen, Kinder- und Jugendliche mit Fluchterfahrung, gezielt unterstützen/ansprechen und Fachkräfte für deren Bedarfe sensibilisieren
1.5	Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten der Eingliederungshilfe durch Verfahrenslotsen-Stelle
2.1	Personal gewinnen und halten, u.a. durch eine flexible Ausgestaltung des Stellenplans bei der Stellenbesetzung
2.2	Systematische Personalbemessung: Qualitätshandbücher erarbeiten/überarbeiten und geleistete Prozesse über digitale Fachverfahren abbilden
2.3	„Neue“ Arbeitsformen (mobiles Arbeiten, Digitalisierung, neues Immobilienkonzept) weiterentwickeln, aber auch Erreichbarkeit, Präsenz und Teamzugehörigkeit absichern
3.1	Strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungssystem
3.2	An sozialräumlichen Netzwerk- und Kooperationstreffen teilnehmen und bei Bedarf sozialräumliche Arbeitsgemeinschaften (Sozialraum-AGs) einberufen
3.3	Durchführung von Fachberatung und Qualitätszirkeln zur Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
3.4	Kindertagesbetreuung im Landkreis weiterentwickeln: Berichterstattung und Zusammenarbeit mit den Kommunen mit den Schwerpunkten Bedarfsplanung, Kindertagespflege, Inklusion sowie Ganztagesbetreuung von Schulkindern

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.3	Anzahl der Teilnehmenden an Formaten der Jugendbeteiligung	265	230	150
1.5	Anzahl der Leistungsberechtigten der Eingliederungshilfe bzw. deren Erziehungsberechtigte, die durch die Verfahrenslotsen-Stelle beraten werden	64	65	75
2.2	Anzahl der Teilprozesse zur Hilfeplanfortschreibung im Allgemeinen Sozialen Dienst	2.352	2.500	2.500
3.3	Anzahl der durchgeführten Beratungen für Fachkräfte und Kommunen zur Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit	63	75	75
3.4	Anzahl der Fachberatungen, Kooperationsgespräche und Veranstaltungen zur Kindertagesbetreuung mit Kommunen, Trägern und Einrichtungen	16	16	16

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH51 Kreisjugendamt

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	7.258.695,17	7.281.100	6.212.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	24,68	41	38
4	+	Sonstige Transfererträge	6.025.240,01	5.558.600	4.245.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.097.352,31	2.100.000	2.045.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.113,75	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.806.921,41	18.297.400	19.586.200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	134.048,27-	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**35.056.299,06**	**33.237.141**	**32.088.238**
12	-	Personalaufwendungen	21.085.058,33-	22.319.400-	23.447.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.545,67-	119.644-	112.454-
15	-	Abschreibungen	1.141.699,08-	23.248-	15.124-
17	-	Transferaufwendungen	85.260.651,79-	90.940.200-	90.429.800-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.539.163,08-	6.053.735-	5.991.012-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**113.130.117,95-**	**119.456.226-**	**119.995.391-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**78.073.818,89-**	**86.219.085-**	**87.907.153-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	8.868.060,01-	9.731.280-	11.578.718-
27	-	kalkulatorische Kosten	2.074,21-	2.041-	938-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**8.870.134,22-**	**9.733.321-**	**11.579.657-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**86.943.953,11-**	**95.952.406-**	**99.486.809-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH51 Kreisjugendamt
3620-51 Allgemeine Förderung junger Menschen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	100.000,00	17.900	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1,62	2	2
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	16.148,90	5.000	10.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	38,00	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193.859,42	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**310.047,94**	**22.902**	**10.002**
12	-	Personalaufwendungen	1.288.176,30-	1.346.500-	1.587.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.543,25-	5.156-	5.064-
15	-	Abschreibungen	192,63-	172-	150-
17	-	Transferaufwendungen	553.053,89-	400.400-	410.600-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.306,41-	24.133-	24.130-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.870.272,48-**	**1.776.361-**	**2.027.445-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.560.224,54-**	**1.753.459-**	**2.017.442-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	515.207,15-	565.689-	729.172-
27	-	kalkulatorische Kosten	20,86-	27-	2-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**515.228,01-**	**565.716-**	**729.174-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.075.452,55-**	**2.319.175-**	**2.746.616-**

Zu lfd. Nr. 2:
davon: Zuschüsse für den Suchthilfekoordinator vom Land (ab 2026 unter 3630-51) 17.900 Euro 0 Euro

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen vom Bund für „Demokratie leben“ (Programm lief 2024 aus), Zuschüsse für den Suchthilfekoordinator (2025 unter lfd. Nr. 2).

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund der neuen Stufenzuordnung im SuE-Bereich, aufgrund von Regelbeförderungen und durch Ausweitungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 17:
davon:

Jugendarbeit	19.000 Euro	19.000 Euro
Kinder- und Jugenderholung	216.400 Euro	216.400 Euro
Mitarbeiterfortbildung	11.000 Euro	11.000 Euro
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	154.000 Euro	164.200 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Dienstreisen, Fernsprechgebühren.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH51 Kreisjugendamt
3630-51 Hilfen für junge Menschen/Familien

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	653.981,88	763.200	792.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	17,10	29	27
4	+	Sonstige Transfererträge	2.184.611,11	2.188.600	1.625.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	4.041,27	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.975,75	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.740.364,58	13.317.400	13.261.300
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	120.617,59	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**16.705.609,28**	**16.269.229**	**15.678.327**
12	-	Personalaufwendungen	14.904.628,84-	15.919.800-	16.878.100-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.409,38-	97.509-	86.729-
15	-	Abschreibungen	76.812,30-	21.122-	13.140-
17	-	Transferaufwendungen	65.165.694,90-	70.499.800-	69.994.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.461.281,19-	2.725.945-	2.733.857-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**82.689.826,61-**	**89.264.176-**	**89.706.125-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**65.984.217,33-**	**72.994.948-**	**74.027.798-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	6.316.280,50-	6.914.226-	8.412.406-
27	-	kalkulatorische Kosten	1.790,76-	1.730-	827-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**6.318.071,26-**	**6.915.956-**	**8.413.233-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**72.302.288,59-**	**79.910.904-**	**82.441.031-**

Zu lfd. Nr. 2:

Zuweisungen nach § 29d FAG für die Förderung der Integration und der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern (UmA) vom Land	421.500 Euro	421.500 Euro
Zuschüsse zur Schulsozialarbeit vom Land	158.700 Euro	240.000 Euro
Zuschüsse vom Land für Frühe Hilfen	183.000 Euro	105.000 Euro
Zuschüsse für den Suchthilfekoordinator vom Land (bis 2025 unter 3620-51)	0 Euro	25.500 Euro

Zu lfd. Nr. 4:

Kostenbeiträge im Rahmen § 19 SGB VIII	85.000 Euro	55.000 Euro
Kostenbeiträge der Eltern und andere Ersatzleistungen	1.600.000 Euro	1.570.000 Euro
Einnahmen für UmA	131.000 Euro	0 Euro
Einnahmen bei Kostenerstattung von örtlichem und überörtlichem Träger	372.600 Euro	0 Euro

Zu lfd. Nr. 7:

Erstattungen für UmAs	8.516.000 Euro	8.357.700 Euro
Kostenerstattung von örtlichem und überörtlichem Träger	4.021.400 Euro	4.173.600 Euro
Inklusionszuschuss	750.000 Euro	700.000 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen oder durch Ausweitungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Geräte und Ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit

Zu lfd. Nr. 17:

Zuwendungen und Zuschüsse in Höhe von:	**3.774.300 Euro**	**3.345.800 Euro**
davon:		
Zuschuss pro Familia	36.000 Euro	36.000 Euro
Zuschuss Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang	15.000 Euro	15.000 Euro
Ehe- Familien und Lebensberatungsstellen	151.800 Euro	147.300 Euro
Zuschuss an Kreisjugendring	295.200 Euro	274.500 Euro
Projekt Jugendhilfe und Schule	25.000 Euro	25.000 Euro
Projekt Kita 2020	60.000 Euro	60.000 Euro
Förderung Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in den Kommunen/Ausgleichsförderung	878.000 Euro	750.000 Euro
Psych. Beratungsstelle Caritas	662.800 Euro	649.600 Euro
PräventSozial	50.000 Euro	50.000 Euro
Zuschuss an Gemeinwesenprojekte	60.000 Euro	0 Euro
Zuschuss Kinderschutzbund	2.300 Euro	2.300 Euro
Zuschuss an Diakonie für Jugendmigrationsdienste	30.000 Euro	30.000 Euro
Zuschuss für Beratungsstelle für Sucht- und Drogenkranke	1.348.200 Euro	1.236.100 Euro
Zuschuss für Soziale Trainingskurse	65.000 Euro	65.000 Euro
Zuschuss Sozialdienst katholischer Frauen – Schwangeren und Schwangerschaftskonfliktberatung	5.000 Euro	5.000 Euro
Soziale Leistungen in- und außerhalb von Einrichtungen in Höhe von:	**66.725.500 Euro**	**66.648.500 Euro**
davon Kostenartengruppe außerhalb von Einrichtungen:		
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie § 16 SGB VIII	40.000 Euro	86.000 Euro
Betreuter Umgang	50.400 Euro	48.000 Euro
Betreuung in Notsituationen § 20 SGB VIII	630.000 Euro	630.000 Euro
Sozialraumbudget	13.500 Euro	9.000 Euro
Flexible ambulante Erziehungshilfen § 27 SGB VIII	5.058.000 Euro	5.400.000 Euro
Flexible ambulante Erziehungshilfen § 27 SGB VIII mit Kostenerst.anspr. a.ö.Träger	0 Euro	14.300 Euro
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	1.040.000 Euro	940.000 Euro
Erziehungsbeistandschaft § 30 SGB VIII	1.680.000 Euro	1.550.000 Euro
Erziehungsbeistandschaft § 30 SGB VIII mit Kostenerst.anspruch an örtl. Träger	0 Euro	14.700 Euro
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	3.650.000 Euro	3.750.000 Euro
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII mit Kostenerst.anspruch a.ö.Träger	0 Euro	70.500 Euro
Schulentgelt § 34 SGB VIII	11.000 Euro	10.000 Euro
Erziehungsbeistandschaft § 41 SGB VIII	475.000 Euro	460.000 Euro
Erziehungsbeistandschaft § 41 SGB VIII mit Kostenerst.anspruch an örtl. Träger	29.000 Euro	26.700 Euro
ambulante Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII/Schulbegleitung	9.990.000 Euro	11.345.000 Euro
amb. EGH § 35a SGB VIII/Schulbegleitung mit Kostenerst.anspruch an örtl. Träger	81.000 Euro	45.300 Euro
Sonstiges § 41 SGB VIII	63.000 Euro	0 Euro
Schulentgelt § 35a SGB VIII	23.100 Euro	24.000 Euro
davon Kostenartengruppe innerhalb von Einrichtungen:		
Gem.Unterbringung Mütter/Väter § 19 SGB VIII	1.470.000 Euro	1.360.000 Euro
Tagesgruppen § 32 SGB VIII (ab 2025 teilweise bei § 27 SGB VIII Flex. amb. Erzh.)	50.000 Euro	5.200 Euro
Tagesgruppen § 32 SGB VIII in Form von Familienpflege	12.000 Euro	55.000 Euro
Tagesgruppen Eingliederungshilfe § 35a in Verb. § 32 SGB VIII	235.000 Euro	220.000 Euro
Vollzeitpflege § 35a	52.500 Euro	54.000 Euro
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	3.300.000 Euro	3.650.000 Euro
Vollzeitpflege mit Kostenerstattungsanspruch an örtl. Jugendamt	2.185.000 Euro	1.761.300 Euro
Vollzeitpflege mit Kostenerstattungsanspruch an überörtl. Träger	100.000 Euro	125.500 Euro
Heimerziehung § 34 SGB VIII	12.100.000 Euro	10.750.000 Euro
Heimerziehung minderjährige UmA	5.729.000 Euro	4.898.600 Euro
Heimerziehung mit Kostenerstattungsanspruch an örtl. Jugendamt	477.000 Euro	739.500 Euro
Heimerziehung § 34 SGB VIII Hilfe Zur Erziehung	0 Euro	26.500 Euro
Betreutes Jugendwohnen § 34 SGB VIII	215.000 Euro	160.000 Euro
Hilfe in Erziehungsstellen § 34 SGB VIII	330.000 Euro	315.000 Euro
Hilfe in Erziehungsstellen § 34 SGB VIII mit Kostenerst.anspruch an örtl. Träger	521.000 Euro	431.500 Euro
Entgelt für individuelle Zusatzleistungen § 34 SGB VIII	210.000 Euro	200.000 Euro
Entgelt für IZL § 34 SGB VIII mit Kostenerstattungsanspruch an örtl. Träger	5.000 Euro	10.400 Euro
Intensive sozialpäd.Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	174.000 Euro	160.000 Euro
Vollzeitpflege § 41 SGB VIII	336.000 Euro	200.000 Euro
Vollzeitpflege § 41 SGB VIII mit Kostenerstattungsanspruch an örtl. Träger	225.000 Euro	178.700 Euro
Heimerziehung § 41 SGB VIII	3.050.000 Euro	3.100.000 Euro
Heimerziehung volljährige UmA	2.418.000 Euro	2.672.300 Euro
Heimerziehung mit Kostenerstattungsanspruch an überörtl. Träger	0 Euro	219.900 Euro
Heimerziehung § 41 mit Kostenerst.anspruch an örtl. Jugendamt	1.000 Euro	269.100 Euro
Betreutes Jugendwohnen § 41 SGB VIII	915.000 Euro	1.050.000 Euro
Betreutes Jugendwohnen § 41 SGB VIII mit Kostenerst.anspruch an örtl. Träger	58.000 Euro	45.400 Euro

Entgelt für individuelle Zusatzleistungen § 41 SGB	53.000 Euro	55.000 Euro
Intensiv sozialpädag. Einzelbetreuung § 41 SGB VIII	260.000 Euro	160.000 Euro
Hilfen in Erziehungsstellen §41 SGB VIII mit Kostenerst.anspruch an örtl. Träger	0 Euro	72.100 Euro
Inobhutnahme § 42 SGB VIII	2.000.000 Euro	2.100.000 Euro
Inobhutnahme § 42 SGB VIII mit Kostenerstattungsanspruch an örtl. Jugendamt	163.000 Euro	119.100 Euro
Inobhutnahme UmA	1.049.000 Euro	786.800 Euro
Inobhutnahme § 42 SGB VIII Hilfe für junge Volljährige	0 Euro	3.100 Euro
vollstationäre Eingliederungshilfe Heim Minderjährige § 35 a SGB VIII	4.100.000 Euro	4.100.000 Euro
Entgelt für individuelle Zusatzleistungen § 35a SGB VIII	68.000 Euro	71.000 Euro
vollstationäre Eingliederungshilfe Heim Volljährige § 35 a SGB VIII	2.030.000 Euro	2.100.000 Euro
Hierin sind Aufwendungen für UmAs enthalten in Höhe von:	9.196.000 Euro	8.357.700 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
davon:

Erstattungen an andere Jugendämter in Höhe von	1.700.000 Euro	1.985.000 Euro
Erstattungen an übrige Bereiche für Täter-Opfer-Ausgleich in Höhe von	74.000 Euro	76.000 Euro

Aufwendungen für Honorarkräfte, Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Dienstreisen, Sachverständigen und Gerichtskosten, Fernsprechgebühren u.a

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH51 Kreisjugendamt
3650-51 Tageseinrichtungen / Kindertagespflege
365002 Kindertagespflege §23 SGB VII

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.701.399,00	5.690.000	4.620.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.071.023,61	2.095.000	2.035.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	171.542,01	110.000	100.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	51.039,84	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**7.995.004,46**	**7.895.000**	**6.755.000**
15	-	Abschreibungen	3.669,50-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	7.031.068,11-	6.870.000-	6.398.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.961.480,47-	3.200.000-	3.050.000-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**9.996.218,08-**	**10.070.000-**	**9.448.000-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.001.213,62-**	**2.175.000-**	**2.693.000-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.001.213,62-**	**2.175.000-**	**2.693.000-**

Zu lfd. Nr. 2:
Zuweisungen vom Land für die Förderung der Kleinkinderbetreuung
davon:

Betriebskostenzuschuss sowie Pakt für gute Bildung und Betreuung	5.690.000 Euro	4.620.000 Euro

Zu lfd. Nr. 5:
davon:

Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern über 3 Jahren	275.000 Euro	185.000 Euro
Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	1.820.000 Euro	1.850.000 Euro

Zu lfd. Nr. 7:

Erstattungen vom Land für die Qualifizierung der Tagespflegepersonen	110.000 Euro	100.000 Euro

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen und Pauschalwertberichtigungen
davon 2024 Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2.811,45 Euro und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 858,05 Euro

Zu lfd. Nr. 17:
davon:

Förderleistungen in der Tagespflege für Kinder bis zum 6. Lebensjahr inklusive TEV und Qualifikation von Tagespflegepersonen	6.200.000 Euro	5.843.000 Euro
Förderleistungen in der Tagespflege für Kinder vom 7. bis zum 14. Lebensjahr inklusive TEV und Qualifikation von Tagespflegepersonen	670.000 Euro	555.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:

Leistungen in der Tagespflege für Kinder bis zum 6. Lebensjahr (Sachkosten und Zuschüsse)	2.940.000 Euro	2.876.000 Euro
Leistungen in der Tagespflege für Kinder/Jugendliche vom 7. bis zum 14. Lebensjahr (Sachkosten und Zuschüsse)	260.000 Euro	174.000 Euro

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH51 Kreisjugendamt
3650-51 Tageseinrichtungen / Kindertagespflege
365003 Finanz.Förd.Kinder Tageseinricht/-pflege

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	803.314,29	810.000	800.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1,89	3	3
4	+	Sonstige Transfererträge	77.200,17	110.000	50.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.003,20	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	38,00	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.097,33	0	24.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.141,32	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**918.796,20**	**920.003**	**874.903**
12	-	Personalaufwendungen	1.596.286,25-	1.633.800-	1.513.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.279,65-	3.714-	6.758-
15	-	Abschreibungen	225,08-	227-	178-
17	-	Transferaufwendungen	2.561.646,55-	2.670.000-	3.126.900-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.347,07-	55.354-	35.650-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**4.215.784,60-**	**4.363.095-**	**4.683.186-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**3.296.988,40-**	**3.443.092-**	**3.808.283-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	593.763,45-	675.262-	716.812-
27	-	kalkulatorische Kosten	24,36-	35-	3-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**593.787,81-**	**675.298-**	**716.815-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**3.890.776,21-**	**4.118.389-**	**4.525.099-**

Zu lfd. Nr. 2

Zuschuss des Landes zum Ausgleich des Gute KiTa Gesetzes	810.000 Euro	800.000 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 17:
davon:

Übernahme der Betreuungskosten in Tageseinrichtungen für Kinder bis zum 6. Lebensjahr	2.560.000 Euro	3.006.900 Euro
Übernahme der Betreuungskosten in Tageseinrichtungen für Kinder/Jugendliche vom 7. bis zum 14. Lebensjahr	110.000 Euro	120.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Fernsprechgebühren, Erstattungen an Gemeinden.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH51 Kreisjugendamt
3680-51 Kooperation und Vernetzung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1,97	3	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.135,33	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	38,00	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.175,30**	**3**	**3**
12	-	Personalaufwendungen	1.786.934,46-	1.828.800-	1.979.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.274,07-	3.021-	6.442-
15	-	Abschreibungen	235,00-	241-	191-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.274,16-	22.043-	22.557-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.817.717,69-**	**1.854.104-**	**2.008.791-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.814.542,39-**	**1.854.101-**	**2.008.788-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	833.345,06-	850.435-	881.100-
27	-	kalkulatorische Kosten	25,43-	37-	3-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**833.370,49-**	**850.472-**	**881.104-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.647.912,88-**	**2.704.573-**	**2.889.891-**

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund der neuen Stufenzuordnung im SuE-Bereich, aufgrund von Regelbeförderungen und durch Ausweitungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Fernsprechgebühren, Dienstreisen, Bürobedarf und Mitgliedsbeiträge.
.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH51 Kreisjugendamt
3690-51 Unterhaltsvorschussleistungen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2,10	3	3
4	+	Sonstige Transfererträge	3.763.428,73	3.260.000	2.570.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	24,00	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.672.058,07	4.870.000	6.200.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	311.847,02-	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**9.123.665,88**	**8.130.003**	**8.770.003**
12	-	Personalaufwendungen	1.509.032,48-	1.590.500-	1.488.100-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.039,32-	10.244-	7.461-
15	-	Abschreibungen	1.060.564,57-	1.486-	1.465-
17	-	Transferaufwendungen	9.949.188,34-	10.500.000-	10.500.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.473,78-	26.260-	124.818-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**12.540.298,49-**	**12.128.489-**	**12.121.844-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**3.416.632,61-**	**3.998.486-**	**3.351.841-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	609.463,85-	725.667-	839.228-
27	-	kalkulatorische Kosten	212,80-	212-	103-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**609.676,65-**	**725.879-**	**839.331-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**4.026.309,26-**	**4.724.365-**	**4.191.172-**

Zu lfd. Nr. 4:
Unterhalt, Ersätze gegen Unterhaltspflichtige.
Durch die Ausweitung des Leistungsanspruchs seit 2017 sind auch die Forderungen gegenüber den Unterhaltspflichtigen angestiegen. Diese sind jedoch häufig nicht werthaltig.
Aufgrund gegebener Refinanzierungsvorgaben (nach dem Gesetz zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes) sind die „sonstigen Transfererträge“ (Unterhaltszahlungen der Pflichtigen) in Verbindung mit den Erträgen der laufenden Nr. 7 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ gemeinsam zu betrachten: während 73% der Aufwendungen (lfd. Nr. 17) vom Land erstattet werden (lfd. Nr. 7), sind gleichzeitig 60% der Erträge (lfd. Nr. 4) an das Land abzuführen.

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen vom Land und Bund zu den Aufwendungen für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz in Höhe von 73 % der Ausgaben.

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 15:
Abschreibungen und Pauschalwertberichtigungen
davon 2024 Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1.058.867,03 Euro

Zu lfd. Nr. 17:
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz an alleinerziehende Elternteile.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstreisen, Datenverarbeitungskosten, Stellenausschreibungen, Fernsprechgebühren, Sachverständigen und Gerichtskosten und Mitgliedsbeiträge.

Dezernat 5 - Soziales, Jugend, Bildung

TH 52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur

Kurzbeschreibung

Das Amt für Schulen, Bildung und Kultur übernimmt im Rahmen der strategischen Ziele die Umsetzung folgender inhaltlicher Schwerpunkte:

1. Attraktiver Wirtschaftsstandort

- Lernwerkstatt Zukunftstechnologie Wasserstoff und Brennstoffzelle an der Gewerblichen Schule Backnang
- Etablierung des Schullandheims als Waldakademie Mönchhof
- Neuausrichtung der IT-Verwaltung an den Beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises
- Projektierung und Umsetzung der Bündelung der Sonderpädagogischen Einrichtungen, in Trägerschaft des Rems-Murr-Kreises, am Standort Schorndorf mit dem „Bildungscampus Rainbrunnen“
- Konzeption und Umsetzung einer Außenstelle der Fröbelschule Fellbach-Schmiden in der Stuttgarter Straße 110, Waiblingen aufgrund eines massiv gestiegenen Bedarfs für Schülerinnen und Schüler

2. Solidarische Gesellschaft

- Projektierung und Durchführen einer strategischen Schulentwicklungsplanung gemeinsam mit den Schulleitungen der kreiseigenen Schulen
- Umsetzung des Landesprogramms Bildungsregion mit kreisbezogenen Schwerpunkten in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe
- Begleitung der Initiative des Angebots „Duales Gymnasium“ im Rems-Murr-Kreis
- Schaffung weiterer Interimslösungen für die massiv steigenden Zahlen an Schülerinnen und Schülern an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ), in Trägerschaft des Rems-Murr-Kreises.

Beim Amt für Schulen, Bildung und Kultur sind insgesamt rund 270 Mitarbeitende beschäftigt. Neben dem Einsatz an den insgesamt acht Beruflichen Schulen, fünf Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit Außenstellen, fünf Schulkindergärten mit Außenstellen und zwei Kindertageseinrichtungen sind die Mitarbeitenden auf weitere Standorte der Kreisverwaltung verteilt (Stuttgarter Straße 104 WN, Erbstetter Straße 58 BK, Karlsstraße 3 SDF).

Das Amt 52 Schulen, Bildung und Kultur gliedert sich in eine Stabsstelle und drei Fachbereiche:

<u>52091 Stabsstelle Projekt Waldakademie Mönchhof</u>

- Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes des Projektes Waldakademie
- Abstimmung und Erweiterung der Angebotspalette in Zusammenarbeit mit Ämtern des Landratsamtes, der RMIM sowie weiteren Kooperationspartnern
- Controlling und Forcieren der erforderlichen baulichen Maßnahmen
- Weiterentwicklung der Attraktivität für bestehende und neue Zielgruppen für die Nutzung der Waldakademie als Übernachtungs-, Freizeit- und Seminarort
- Organisatorische, personelle und wirtschaftliche Steuerung der Waldakademie

<u>5201 Kreisschulen</u>

- Träger der beruflichen Schulen und der meisten Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sowie Schulkindergärten im Rems-Murr-Kreis mit insgesamt rund 10.500 Schülerinnen und Schülern

- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sachlichen und personellen Voraussetzungen
- Steuerung des Personals des Landkreises an den kreiseigenen Bildungseinrichtungen im Zusammenwirken mit den Schulleitungen gem. SchG
- Steuerung und Verantwortung für die finanziellen Bedarfe der Schulen und Bildungseinrichtungen im Zusammenwirken mit Leitungen
- Schaffung, konzeptionelle Entwicklung und Sicherstellung der digitalen Infrastruktur für neue Lehr- und Lernkonzepte auf Grundlage der Medienentwicklungspläne der kreiseigenen Schulen und Bildungseinrichtungen
- Schulisch-bauliche Maßnahmen: Konzeptionelle Abstimmung und Koordination der Baumaßnahmen in Zuständigkeit des Amtes 52 im Zusammenwirken mit der RMIM und den betroffenen Schulen
- Bereitstellung von Einrichtungen wie Mensen, Schulbibliotheken und von zusätzlichen Leistungen wie der ergänzenden Nachmittagsbetreuungen, der Schülerbeförderung und von Übernachtungsmöglichkeiten für auswärtige Blockschüler
- Betrieb und Trägerschaft von aktuell zwei Kindertagesstätten mit je einer Gruppe zur Intensivkooperation mit den Schulkindergartengruppen für Schwermehrfachbehinderte in Fellbach und Schorndorf
- Kontinuierliche operative Schulentwicklungsplanung anhand der sich ständig verändernden Bildungslandschaft

5202 Bildungsmanagement

- Umsetzung, Organisation und Bereitstellung von Personal für das Übergangssystem von der Schule in den Beruf im Zusammenwirken mit dem Land sowie den Schulleitungen der Beruflichen Schulen
- Umsetzung, Organisation und Bereitstellung von Personal für die vorbereitenden Bildungsgänge zum Erwerb der deutschen Sprache an den Beruflichen Schulen im Zusammenwirken mit den Schulleitungen
- Organisation und Abwicklung der Deutschsprachkurse für Neuzugewanderte
- Koordination der neuen Pflegeausbildung im Rems-Murr-Kreis
- Durchführung von Veranstaltungen im Bildungsbereich wie Messe Fokus Beruf sowie Vernetzung aller Bildungsakteure im Rems-Murr-Kreis
- Umsetzung sowie organisatorische und personelle Absicherung des Landesprogramms Bildungsregion

5203 Medien und Digitalisierung

- Unterstützung und Beratung der Schulen, Kindertageseinrichtungen und der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit bei Fragen rund um die Medienbildung und bei der Integration digitaler Medien in den Unterricht
- Unterstützung der Schulen bei der Erstellung von Mediencurricula und Medienentwicklungsplänen
- Unterstützung der Schulen bei der Administration schuleigener Tablets durch die Bereitstellung eines Mobile Device Management inklusive eines umfangreichen Support- und Schulungskonzepts
- Umfangreiches Fortbildungs- und Schulungsangebot für einzelne Lehrer, ganze Kollegien oder Bürgerinnen und Bürger
- Ausleihe von Medien und Medientechnik
- Konzeption und Organisation sowie Unterstützung und Bereitstellung der digitalen Infrastruktur an den kreiseigenen Schulen
- Entwicklung und Umsetzung innovativer Projekte rund um das Thema Digitalisierung, wie das Projekt Digitalisierung erlebbar machen
- (Ferien-)Workshops für Kinder und Jugendliche zu unterschiedlichen Themen der Digitalisierung
- Fortbildungsstandort für das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

Enthaltene Produktgruppen

21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten

21.30 Berufsbildende Schulen

21.40 Schülerbezogene Leistungen

21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen

26.20 Musikpflege

27.10 Volkshochschulen

28.10 Sonstige Kulturpflege

31.80 VwV Sprachkurse

35.50 Regelkindergärten

42.10 Förderung des Sports

57.10 AV Dual / Bildungsmanagement

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

§ 42 Landkreisordnung, Auftrag von Verwaltungsspitze, Zuständigkeitsordnung, §§ 15 und 28 des Schulgesetzes (21.20), §§ 10 bis 14 i. V. m § 28 des Schulgesetzes (21.30), § 10 Schulgesetz, Verwaltungsvorschrift "Blockunterricht an den Berufsschulen in Baden-Württemberg und Zuwendungen an Schülerinnen und Schüler" Mietvertrag mit der Stadt Schorndorf (21.40).

Kulturförderung als staatliche Aufgabe und Daseinsvorsorge. Jugendbildungsgesetz (§ 2), Art. 22 Landesverfassung (,,Die Erwachsenenbildung ist vom Staat, den Gemeinden und den Landkreisen zu fördern") Weiterbildungsförderungsgesetz (§ 14 Kreiskuratorium für Weiterbildung), Kreisbehindertenplan, Standortversuch nach § 30 Schulgesetz für den Rems-Murr-Kreis im Bereich Schulkindergarten, Kindergartenverträge mit den Städten Schorndorf und Fellbach (annähernde Vollfinanzierung), kommunale Sportstättenbauförderrichtlinien, Modellversuch des Landes Baden Württemberg zum neuen Übergangssystem sowie Landesprogramm Bildungsregionen Baden-Württemberg.

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten			
Anzahl der Klassen an allen SBBZ	92	100	104
Angemeldete Schülerinnen und Schüler in allen SBBZ	689	740	760
21.30 Berufsbildende Schulen			
Schülerzahl gesamt an den beruflichen Schulen	10.177	10.300	10.300
Anzahl digitale Endgeräte für den Unterricht gesamt an allen beruflichen Schulen	10.000	10.000	10.000
21.40 Schülerwohnheim			
Anzahl der Übernachtungen	11.180	11.200	11.200
21.50 Kreismedienzentrum			
Downloads online verfügbarer Medien	28715	30.000	32.000
Tablets im Mobile Device Management (MDM)	19.008	20.000	20.500
Veranstaltungen KMZ (Workshops, Schulungen, Vorträge, …)	160	160	160
Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen des KMZ	2463	2500	2500
35.50 Regelkindergärten			
Anzahl Kinder in integrativen Kindergartengruppen	32	32	32
57.10 Bildungsmanagement			
Teilnehmende an Veranstaltungen des Bildungsmanagements	664	450	450
Teilnehmende an Ausbildungsmesse „Fokus Beruf“ (neuer Besuchsrekord „Allzeithoch“ im Jahr 2022)	5100	3600	4000
Teilnehmende im Bildungsgang AVdual	425	480	490
Erreichung eines Schulabschlusses AVdual (%)	69%	70%	70%
Übergangsquote in Ausbildung AVdual (%)*	31%	31%	31%
Teilnehmende im Bildungsgang VABO	605	590	580

Zielgruppe

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, förderbedürftige Kinder und Jugendliche von 2 bis 21 Jahren (21.20), bildungswillige Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren (21.30), Schulen als Institution, Öffentlichkeit und Einzelpersonen, Bildungsakteure, Neuzugewanderte, alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis, alle Sporttreibenden im Landkreis, Jugendliche im Bildungsgang AV Dual, die im Anschluss an die allgemeine Schulpflicht Förderbedarf haben, um eine Ausbildung beginnen zu können, Geflüchtete und Neuzugewanderte in der Schulart VABO aller Altersgruppen. Freie und öffentliche Bildungsakteure, Schulträger, Sozialunternehmen im Rems-Murr-Kreis.

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Attraktiver Wirtschaftsstandort

Konkretisierung: breites und zukunftsgerichtetes Bildungsangebot

Amtsziel:

1.	**Bildungsdigitalisierung** digitale Bildung wird im Unterricht wie auch in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Erwachsenenbildung erlebbar gemacht.
2.	**Innovativer Bildungsstandort** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie alle Einwohnerinnen und Einwohner des Rems-Murr-Kreises erhalten innovative und in die Zukunft gerichteten Bildungsangebote mit der Zielsetzung von gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Teilhabechancen.
3.	**Qualitativ gutes sonderpädagogisches Bildungsangebot** Kindern und Jugendlichen mit Behinderung stehen ausreichend und gut ausgestattete inklusive Lernmöglichkeiten zur Verfügung.

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1.	Projekt Digitalisierung erlebbar machen
1.1.	Neuausrichtung der IT an den kreiseigenen Schulen
2.1.	Waldakademie Mönchhof
2.2.	Lernwerkstatt Zukunftstechnologie Wasserstoff und Brennstoffzelle
2.3	Umsetzung Landesprogramm Bildungsregion
3.	Erweiterung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.285.817,23	15.899.800	17.623.800
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	248.821,26	244.427	177.429
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	226.833,18	213.500	225.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	820.517,40	680.700	795.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.038.395,28	3.408.000	3.396.100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	72.896,70	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**21.693.281,05**	**20.446.427**	**22.218.029**
12	-	Personalaufwendungen	8.836.168,23-	10.105.600-	10.145.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.320.519,08-	4.496.463-	4.814.817-
15	-	Abschreibungen	1.651.540,40-	1.591.697-	1.515.622-
17	-	Transferaufwendungen	946.189,51-	987.000-	949.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.442.558,83-	1.569.251-	1.487.494-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**17.196.976,05-**	**18.750.011-**	**18.911.933-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**4.496.305,00**	**1.696.416**	**3.306.096**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	22.330.161,54-	24.168.259-	25.730.696-
27	-	kalkulatorische Kosten	199.777,47-	230.227-	205.429-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**22.529.939,01-**	**24.398.486-**	**25.936.126-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**18.033.634,01-**	**22.702.069-**	**22.630.030-**

Zu lfd. Nr. 2:
Zuweisungen vom Bund für laufende Zwecke, Sachkostenbeiträge, Spenden und Sponsoring

Zuweisungen Land lfd. Zwecke Schulbudget	14.500 Euro	21.500 Euro
Zuweisungen vom Land §17 FAG Sachkostenbeiträge	15.735.300 Euro	17.452.300 Euro

Zu lfd. Nr. 3:
Auflösung Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen

Zu lfd. Nr. 5:
Benutzungsentgelte, Schulgelder, Verwaltungsgebühren

Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	213.500 Euro	225.500 Euro

Zu lfd. Nr. 6:
Erträge aus Verkäufen, privatrechtliche Leistungsentgelte und Standmiete Messe Fokus Beruf

Zu lfd. Nr. 7:
Personal- und Sachkostenerstattungen

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und einer prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 erhöht sich der

Planansatz gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Grund sind Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen, bzw. Änderungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungen, Aus und Fortbildungen, Lehr und Unterrichtsmaterial, Lernmittel, Wartung EDV, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, VwV Sprachkurse Amt 52

Zu lfd. Nr. 17:
Zuschüsse an übrige Bereiche für insbesondere die sozialpädagogische Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern

Zu lfd. Nr. 18:
Schülerunfallversicherung, Stellenausschreibungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, DV-Kosten, Fernsprechgebühren, Bekanntmachungskosten, Mitgliedsbeiträge, Bücher und Zeitschriften, Steuern, Versicherungen u.ä.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Amt für Schulen, Bildung und Kultur:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	279.842,67	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**279.842,67**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	151.130,00-	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.490.867,81-	1.681.000-	1.479.500-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	26.360,90-	75.000-	91.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.668.358,71-**	**1.756.000-**	**1.570.500-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**1.388.516,04-**	**1.756.000-**	**1.570.500-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.668.358,71-**	**1.756.000-**	**1.570.500-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichem Sachvermögen an berufsbildenden Schulen und Sonderschulen.

Zu lfd. Nr. 12:
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen an berufsbildenden Schulen und Sonderschulen

NETTORESSOURCENBEDARF DER SCHULEN 2026

(Beträge in Tausend Euro)

	2130520001 Digitalpakt Schulen	2130520011 Gewerbl. Schule Waiblingen	2130520012 Grafenbergschule Schorndorf	2130520015 Gewerbl. Schule Backnang	2130520021 Kaufm. Schule Waiblingen
1. Erträge					
- Sachkostenbeiträge	0	1.750.000	2.682.400	1.620.900	1.776.800
- Bundeszuweisung	0	0	0	0	0
- Schulgelder, Kostenersätze, Sonstiges	1.000	27.500	6.000	15.000	25.500
- Auflösung von Zuschüssen	0	14.006	43.510	47.012	505
Insgesamt	**1.000**	**1.791.506**	**2.731.910**	**1.682.912**	**1.802.805**
2. Aufwendungen					
- Personalaufwendungen	0	285.100	476.600	272.200	257.500
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	215.000	457.600	454.300	410.900	244.700
- Abschreibungen	0	334.736	304.820	332.583	41.971
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.100	25.306	51.400	29.300	23.405
- Aufwendungen für interne Leistungen und Kalkulatorische Kosten	27.309	1.467.314	2.341.712	1.457.624	2.888.443
Insgesamt	**267.409**	**2.570.056**	**3.628.831**	**2.502.606**	**3.456.019**
3. Nettoressourcenbedarf	**266.409**	**778.550**	**896.921**	**819.694**	**1.653.214**
4. Anzahl der Schüler (veredelt)		846	1.349	814	924
5. Nettoressourcenbedarf je Schüler		920	665	1.007	1.790

	2130520022 Johann-Philip-Palm-Schule Schorndorf	2130520025 Eduard-Breuninger-Schule Backnang	2130520031 Maria-Merian-Schule Waiblingen	2130520035 Anna-Haag-Schule Backnang
1. Erträge				
- Sachkostenbeiträge	1.579.000	1.306.200	799.200	1.115.400
- Bundeszuweisung	0	0	0	0
- Schulgelder, Kostenersätze, Sonstiges	12.500	2.500	152.200	1.000
- Auflösung von Zuschüssen	1.805	4	15.904	2.004
Insgesamt	**1.593.305**	**1.308.704**	**967.304**	**1.118.404**
2. Aufwendungen				
- Personalaufwendungen	196.100	186.800	164.600	162.400
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	195.800	192.500	203.500	159.900
- Abschreibungen	91.191	85.135	42.717	19.487
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.900	19.600	13.500	19.900
- Aufwendungen für interne Leistungen und Kalkulatorische Kosten	1.802.118	2.329.490	1.226.671	2.160.305
Insgesamt	**2.315.109**	**2.813.525**	**1.650.987**	**2.521.992**
3. Nettoressourcenbedarf	**721.805**	**1.504.822**	**683.683**	**1.403.588**
4. Anzahl der Schüler (veredelt)	870	668	439	565
5. Nettoressourcenbedarf je Schüler	830	2.251	1.558	2.485

		2120520001 Digitalpakt Schulen	2120520012 Fröbelschule u. Kiga für Geistig- u. Körperbeh. Schorndorf	2120520013 Fröbelschule u. Kiga für Geistig- u. Körperbeh. Fellbach	2120520014 Schule u. Kiga für Geistig- u. Körperbeh. Murrhardt	2120520062 Kiga für Körperbeh. Schorndorf
1.	**Erträge**					
	- Sachkostenbeiträge	0	1.117.700	1.619.400	1.164.100	124.600
	- Bundeszuweisungen	0	0	0	0	0
	- Benutzungsgebühren und Sonstiges	0	529.500	256.000	742.000	9.500
	- Ersätze von Essenskosten	0	25.000	45.000	20.000	1.500
	- Erstattung von Schülerbeförderungskosten	0	0	0	0	0
	- Auflösung von Zuschüssen	0	43	1.334	5.262	405
	Insgesamt	**0**	**1.672.243**	**1.921.734**	**1.931.362**	**136.005**
2.	**Aufwendungen**					
	- Personalaufwendungen	0	1.112.400	845.200	1.572.500	29.000
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000	241.400	430.600	185.700	19.200
	- Abschreibungen	0	21.935	30.203	40.934	4.403
	- Sonst. ordentl. Aufwendunger und Transferaufwendungen	5.000	70.600	90.800	56.300	500
	- Aufwendungen für interne Leistungen und Kalkulatorische Kosten	1.141	2.096.928	2.491.141	1.670.547	168.679
	Insgesamt	**11.141**	**3.543.263**	**3.887.944**	**3.525.981**	**221.782**
3.	**Nettoressourcenbedarf**	**11.141**	**1.871.020**	**1.966.210**	**1.594.619**	**85.777**
4.	**Anzahl der Schüler**		140	203	146	12
5.	**Nettoressourcenbedarf je Schüler**		13.364	9.686	10.922	7.148

		2120520041 Christian-Morgenstern-Schule u. Kiga Waiblingen	2120520042 Christian-Morgenstern-Schule u. Kiga für Sprachbeh. Schorndorf	2120520048 Christian-Morgenstern-Schule u. Kiga für Sprachbeh. Sulzbach	2120520070 Schule für Kranke im Klinikum Waiblingen u. Aussenstelle Winnenden
1.	**Erträge**				
	- Sachkostenbeiträge	524.800	100.900	100.900	70.000
	- Benutzungsgebühren und Sonstiges	90.000	0	0	0
	- Ersätze von Essenskosten	25.000	0	0	0
	- Erstattung von Schülerbeförderungskosten	0	0	0	0
	- Auflösung von Zuschüssen	12	0	2	1
	Insgesamt	**639.812**	**100.900**	**100.902**	**70.001**
2.	**Aufwendungen**				
	- Personalaufwendungen	451.800	2.900	80.000	19.400
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	163.500	13.100	12.000	8.500
	- Abschreibungen	17.487	1.319	992	3.976
	- Sonst. ordentl. Aufwendungen und Transferaufwendungen	42.300	1.400	1.400	400
	- Aufwendungen für interne Leistungen und Kalkulatorische Kosten	917.896	336.589	140.926	20.895
	Insgesamt	**1.592.983**	**355.308**	**235.317**	**53.171**
3.	**Nettoressourcenbedarf**	**953.171**	**254.408**	**134.415**	**-16.830**
4.	**Anzahl der Schüler**	166	30	30	26
5.	**Nettoressourcenbedarf je Schüler**	5.742	8.480	4.481	-647

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2120-52 Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.074.489,00	4.270.800	4.829.900
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	9,42	7.059	7.059
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	95.561,05	55.500	67.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	118.764,98	125.500	139.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.707.770,86	1.444.000	1.529.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.040,63	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**6.003.635,94**	**5.902.859**	**6.572.959**
12	-	Personalaufwendungen	3.547.637,52-	3.998.600-	4.113.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	868.010,50-	812.836-	1.116.757-
15	-	Abschreibungen	160.637,20-	146.118-	121.248-
17	-	Transferaufwendungen	25.504,71-	16.000-	12.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	245.379,93-	273.262-	264.016-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**4.847.169,86-**	**5.246.816-**	**5.627.221-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.156.466,08**	**656.043**	**945.738**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	6.211.493,11-	6.321.252-	7.151.747-
27	-	kalkulatorische Kosten	11.408,54-	16.148-	16.010-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**6.222.901,65-**	**6.337.399-**	**7.167.757-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**5.066.435,57-**	**5.681.356-**	**6.222.019-**

Zu lfd. Nr. 2:
Sachkostenbeiträge

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2120-52 Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	98.863,93-	133.000-	202.500-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	6.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**98.863,93-**	**133.000-**	**208.500-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**98.863,93-**	**133.000-**	**208.500-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**98.863,93-**	**133.000-**	**208.500-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen an Sonderschulen.

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2120-52 **Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren**
21200106 **Schul-Kiga für Körperbehinderte**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	97.755,00	105.700	124.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,22	403	405
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	376,60	500	500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	645,16	1.500	1.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.548,40	0	9.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	429,42	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**109.754,80**	**108.103**	**136.005**
12	-	Personalaufwendungen	59.579,63-	63.000-	29.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.869,71-	22.910-	19.946-
15	-	Abschreibungen	4.325,92-	4.624-	4.403-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.265,44-	1.436-	677-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**87.040,70-**	**91.970-**	**54.026-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**22.714,10**	**16.132**	**81.979**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	150.258,98-	135.346-	167.961-
27	-	kalkulatorische Kosten	512,64-	687-	717-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**150.771,62-**	**136.033-**	**168.679-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**128.057,52-**	**119.901-**	**86.700-**

Zu lfd. Nr. 2:
Sachkostenbeiträge

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen, Strukturänderungen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2120-52 **Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren**
21200106 **Schul-Kiga für Körperbehinderte**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Schul-Kiga für Körperbehinderte:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.491,39-	5.000-	2.500-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.491,39-**	**5.000-**	**2.500-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.491,39-**	**5.000-**	**2.500-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.491,39-**	**5.000-**	**2.500-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen an Schulkindergärten

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2120-52 **Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren**
21200301 **Sonderschule für Geistigbehinderte**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.261.484,90	3.413.400	3.908.700
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	8,16	6.638	6.639
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	72.744,45	40.000	52.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	91.219,32	102.000	113.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.595.507,77	1.366.000	1.445.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.599,20	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**5.027.563,80**	**4.928.038**	**5.525.339**
12	-	Personalaufwendungen	3.076.383,18-	3.378.400-	3.530.100-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	668.105,71-	587.219-	892.203-
15	-	Abschreibungen	115.705,42-	106.831-	93.071-
17	-	Transferaufwendungen	25.504,71-	16.000-	12.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	193.980,68-	217.292-	211.044-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**4.079.679,70-**	**4.305.742-**	**4.738.418-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**947.884,10**	**622.297**	**786.921**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.902.006,00-	5.202.140-	6.245.455-
27	-	kalkulatorische Kosten	7.480,33-	11.964-	11.761-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**4.909.486,33-**	**5.214.104-**	**6.257.217-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**3.961.602,23-**	**4.591.807-**	**5.470.296-**

Zu lfd. Nr. 2:
Sachkostenbeiträge, Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke

Zu lfd. Nr. 5:
Entgelte für Hortbetreuung

Zu lfd. Nr. 6:
Mieten Hallennutzung durch Dritte, Erträge aus Verkauf

Zu lfd. Nr. 7:
Personalkostenerstattungen Eingliederungshelfer, Bundesfreiwilligendienst und freiwilliges soziales Jahr

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Haltung von Fahrzeugen, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

Geräte und Ausstattung Schulbudget	130.000 Euro	300.000 Euro
Reparatur und Wartung Schulbudget	9.500 Euro	9.000 Euro
Wartung EDV Schulbudget	62.000 Euro	69.000 Euro
Haltung von Fahrzeugen Schulbudget	25.000 Euro	25.000 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	3.500 Euro	3.500 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	8.700 Euro	9.700 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	200.300 Euro	295.000 Euro
Verw.- und Betriebsaufw. Schulbudget	2.800 Euro	2.800 Euro
Lehr- und Unterrichtsmittel Schulbudget	62.000 Euro	72.000 Euro
Pauschale für Ganztagesklassen	4.400 Euro	5.200 Euro
Lernmittel Schulbudget	39.000 Euro	40.000 Euro

Zu lfd. Nr. 17:
Zuschuss für Kooperation mit Musikschule

Zu lfd. Nr. 18:
Stellenausschreibungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Dienstreisen, Fernsprechgebühren, Bekanntmachungskosten, Sonstige Personalausgaben, Mitgliedsbeiträge

Sonstige Personalausgaben	1.500 Euro	1.500 Euro
Aufw. f. ehrenamtl. Tätigk. Schulbudget	42.000 Euro	39.000 Euro
Geschäftsaufwendungen	142.200 Euro	140.600 Euro
Geschäftsaufwendungen Schulbudget	11.000 Euro	11.500 Euro
Bürobedarf Schulen	2.500 Euro	2.500 Euro
Dienstreisen	500 Euro	200 Euro
Fernsprechgebühren Schulbudget	8.000 Euro	8.500 Euro

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2120-52 **Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren**
21200301 **Sonderschule für Geistigbehinderte**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Sonderschule für Geistigbehinderte:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	50.561,84-	95.000-	176.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	4.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**50.561,84-**	**95.000-**	**180.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**50.561,84-**	**95.000-**	**180.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**50.561,84-**	**95.000-**	**180.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichem Sachvermögen an Sonderschulen für Geistigbehinderte

Zu lfd. Nr. 12:
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen an Sonderschulen für Geistigbehinderte

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2120-52 **Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren**
21200304 **Sonderschule für Sprachbehinderte**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	654.253,10	688.000	726.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,96	17	14
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	22.440,00	15.000	15.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	26.900,50	22.000	25.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.106,27	78.000	75.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	11,12	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**760.711,95**	**803.017**	**841.614**
12	-	Personalaufwendungen	393.393,72-	537.100-	534.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	162.121,86-	181.800-	190.903-
15	-	Abschreibungen	34.758,17-	29.449-	19.798-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.760,25-	49.065-	46.846-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**640.034,00-**	**797.414-**	**792.247-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**120.677,95**	**5.603**	**49.367**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.145.956,21-	965.195-	722.206-
27	-	kalkulatorische Kosten	3.016,87-	3.152-	3.272-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.148.973,08-**	**968.347-**	**725.478-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.028.295,13-**	**962.744-**	**676.111-**

Zu lfd. Nr. 2:
Sachkostenbeiträge, Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke

Zu lfd. Nr. 5:
Entgelte für Hortbetreuung

Zu lfd. Nr. 6:
Erträge aus Verkauf, Erträge Bildungskarte

Zu lfd. Nr. 7:
Personalkostenerstattungen Eingliederungshelfer, Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

Geräte und Ausstattung Schulbudget	22.000 Euro	19.000 Euro
Reparatur und Wartung Schulbudget	1.000 Euro	1.500 Euro
Wartung EDV Schulbudget	27.000 Euro	28.000 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	500 Euro	500 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung, Verw.- und Betriebsaufw. Schulbudget	2.700 Euro	4.200 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	65.600 Euro	65.000 Euro
Lehr- und Unterrichtsmittel Schulbudget	24.000 Euro	28.000 Euro
Lernmittel Schulbudget	31.000 Euro	36.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Stellenausschreibungen, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Dienstreisen, Fernsprechgebühren, Mitgliedsbeiträge, Erstattungen an übrige Bereiche, Sonstige Personalausgaben

Geschäftsaufwendungen Schulbudget	3.600 Euro	3.600 Euro
Bürobedarf Schulen	800 Euro	200 Euro
Fernsprechgebühren Schulbudget	4.000 Euro	4.0000 Euro
Erstattungen an übrige Bereiche	35.000 Euro	35.000 Euro
Sonstige Personalausgaben	500 Euro	500 Euro

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2120-52 **Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren**
21200304 **Sonderschule für Sprachbehinderte**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Sonderschule für Sprachbehinderte:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	45.810,70-	27.000-	23.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	2.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**45.810,70-**	**27.000-**	**25.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**45.810,70-**	**27.000-**	**25.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**45.810,70-**	**27.000-**	**25.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen an Sonderschulen für Sprachbehinderte

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2120-52 **Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren**
21200307 **Sonderschule Kranke in Krankenhausbehand**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	60.996,00	63.700	70.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,08	1	1
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,89	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**60.996,97**	**63.701**	**70.001**
12	-	Personalaufwendungen	18.280,99-	20.100-	19.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.133,84-	15.707-	8.705-
15	-	Abschreibungen	5.847,69-	5.215-	3.976-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	373,56-	469-	449-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**35.636,08-**	**41.491-**	**32.530-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**25.360,89**	**22.211**	**37.471**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	13.173,16-	18.187-	14.983-
27	-	kalkulatorische Kosten	398,70-	344-	260-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**13.571,86-**	**18.531-**	**15.243-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**11.789,03**	**3.680**	**22.228**

Zu lfd. Nr. 2:
Sachkostenbeiträge, Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Wartung EDV, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2120-52 **Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren**
21200307 **Sonderschule Kranke in Krankenhausbehand**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Sonderschule Kranke in Krankenhausbehand:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	1.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.000-**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**1.000-**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichem Sachvermögen für Kranke im Krankenhaus im Sonderschulbereich

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2130-52 Berufsbildende Schulen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	240,00	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.036,90	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.878,40	1.500	1.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	645.335,51	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	151,00	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**648.641,81**	**1.500**	**1.000**
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	275.277,85-	175.500-	215.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.844,45-	25.100-	25.100-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**328.122,30-**	**200.600-**	**240.100-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**320.519,51**	**199.100-**	**239.100-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	12.624,44-	7.541-	27.309-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**12.624,44-**	**7.541-**	**27.309-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**307.895,07**	**206.641-**	**266.409-**

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Wartung EDV, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2130-52 Berufsbildende Schulen

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Berufsbildende Schulen:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	52.000-	2.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	5.000-	5.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**57.000-**	**7.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**57.000-**	**7.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**57.000-**	**7.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen an Berufsschulen

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2130-52 **Berufsbildende Schulen**
KSTGR_52/2 **BSZ Waiblingen**

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.309.411,95	4.094.500	4.476.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	51.267,93	26.918	30.415
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	711,98	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	43.221,74	32.200	32.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.033,86	23.000	23.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.033,29	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**4.488.680,75**	**4.176.618**	**4.561.615**
12	-	Personalaufwendungen	643.505,11-	702.400-	707.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	881.599,89-	866.377-	908.270-
15	-	Abschreibungen	436.734,33-	437.518-	419.424-
17	-	Transferaufwendungen	0,00	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.718,50-	76.924-	63.387-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.011.557,83-**	**2.083.219-**	**2.098.281-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.477.122,92**	**2.093.400**	**2.463.334**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	5.579.486,88-	6.166.236-	5.528.908-
27	-	kalkulatorische Kosten	53.611,19-	58.790-	53.520-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**5.633.098,07-**	**6.225.026-**	**5.582.428-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**3.155.975,15-**	**4.131.626-**	**3.119.094-**

Zu lfd. Nr. 2:
Sachkostenbeiträge, Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke

Zu lfd. Nr. 6:
Erträge aus Verkauf, privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu lfd. Nr. 7:
Personalkostenerstattungen Eingliederungshelfer, Bundesfreiwilligendienst und freiwilliges soziales Jahr

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

Geräte und Ausstattung Schulbudget	230.000 Euro	230.000 Euro

Reparatur und Wartung bew. Verm.	30.000 Euro	30.000 Euro
Reparatur und Wartung Schulbudget	34.000 Euro	39.000 Euro
Wartung EDV Schulbudget	122.000 Euro	150.000 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	3.300 Euro	6.500 Euro
Verw.- und Betriebsaufw. Schulbudget	13.000 Euro	16.000 Euro
Lehr- und Unterrichtsmittel Schulbudget	115.000 Euro	110.000 Euro
Pauschale für Ganztagesklassen	4.800 Euro	4.400 Euro
Lernmittel Schulbudget	310.000 Euro	305.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Stellenausschreibungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Fernsprechgebühren, Mitgliedsbeiträge, Steuern, Versicherungen u.ä., Erstattungen an das Land

Aufw. f. ehrenamtl. Tätigk. Schulbudget	4.500 Euro	4.500 Euro
Geschäftsaufwendungen	1.500 Euro	300 Euro
Geschäftsaufwendungen Schulbudget	40.000 Euro	35.000 Euro
Stellenausschreibungen	1.600 Euro	1.100 Euro
Bürobedarf Schulen	3.500 Euro	3.500 Euro
Fernsprechgebühren Schulbudget	8.000 Euro	6.700 Euro
Miete und Wartung TKAnlage	16.000 Euro	10.600 Euro
Steuern, Versicherungen u.ä. Schulbudget	1.200 Euro	1.600 Euro
Erstattungen an das Land Schulbudget	500 Euro	0 Euro

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2130-52 **Berufsbildende Schulen**
IAGR_52/2 **BSZ Waiblingen**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
BSZ Waiblingen:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	61.154,55	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**61.154,55**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	565.955,25-	500.000-	390.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	356,61-	10.000-	10.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**566.311,86-**	**510.000-**	**400.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**505.157,31-**	**510.000-**	**400.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**566.311,86-**	**510.000-**	**400.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen am Berufsschulzentrum Waiblingen

Zu lfd. Nr. 12:
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen am Berufsschulzentrum Waiblingen

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2130-52 **Berufsbildende Schulen**
KSTGR_52/3 **BSZ Backnang**

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.812.411,29	3.682.800	4.049.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	71.910,87	70.017	49.020
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	877,00	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	24.926,63	9.500	8.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.710,33	3.000	3.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	22.834,00	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.992.670,12**	**3.765.317**	**4.110.020**
12	-	Personalaufwendungen	618.177,85-	672.700-	621.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	746.081,55-	758.700-	766.600-
15	-	Abschreibungen	461.419,22-	457.750-	437.205-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.809,46-	121.565-	71.860-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.886.488,08-**	**2.010.714-**	**1.897.065-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.106.182,04**	**1.754.603**	**2.212.955**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.281.022,42-	5.129.775-	5.891.886-
27	-	kalkulatorische Kosten	56.653,52-	69.552-	55.533-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**4.337.675,94-**	**5.199.327-**	**5.947.419-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.231.493,90-**	**3.444.724-**	**3.734.464-**

Zu lfd. Nr. 2:
Sachkostenbeiträge, Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke

Zu lfd. Nr. 6:
Erträge aus Ersatz Essenskosten sowie nicht zurückgegebene Schulbücher und Verkauf aus Taschenrechner

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

Geräte und Ausstattung Schulbudget	210.000 Euro	220.000 Euro
Reparatur und Wartung bew. Verm.	13.000 Euro	3.300 Euro
Reparatur und Wartung Schulbudget	33.500 Euro	28.500 Euro
Wartung EDV Schulbudget	76.000 Euro	90.000 Euro
Haltung von Fahrzeugen Schulbudget	5.000 Euro	5.000 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.500 Euro	1.300 Euro

Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	3.800 Euro	7.000 Euro
Verw.- und Betriebsaufw. Schulbudget	25.000 Euro	27.000 Euro
Lehr- und Unterrichtsmittel Schulbudget	75.000 Euro	72.000 Euro
Pauschale für Ganztagesklassen	6.400 Euro	6.400 Euro
Lernmittel Schulbudget	300.000 Euro	295.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Stellenausschreibungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Dienstreisen, Fernsprechgebühren, Bekanntmachungskosten, Mitgliedsbeiträge

Aufw. f. ehrenamtl. Tätigk. Schulbudget	12.500 Euro	5.000 Euro
Geschäftsaufwendungen	1.500 Euro	1.200 Euro
Geschäftsaufwendungen Schulbudget	49.000 Euro	46.500 Euro
Stellenausschreibungen	3.900 Euro	3.000 Euro
Bürobedarf Schulen	3.500 Euro	2.600 Euro
Fernsprechgebühren Schulbudget	10.000 Euro	10.500 Euro
Erstattungen an das Land Schulbudget	2.000 Euro	1.000 Euro

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2130-52 **Berufsbildende Schulen**
IAGR_52/3 **BSZ Backnang**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
BSZ Backnang:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	362.213,02-	400.000-	390.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	10.664,75-	15.000-	10.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**372.877,77-**	**415.000-**	**400.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**372.877,77-**	**415.000-**	**400.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**372.877,77-**	**415.000-**	**400.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen am Berufsschulzentrum Backnang

Zu lfd. Nr. 12:
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen am Berufsschulzentrum Backnang

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2130-52 **Berufsbildende Schulen**
KSTGR_52/4 **BSZ Schorndorf**

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.981.390,52	3.851.700	4.268.400
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	103.799,12	92.213	45.315
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	651,25	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.822,53	9.500	8.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.037,00	6.000	3.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	139,91	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**4.105.840,33**	**3.959.413**	**4.325.215**
12	-	Personalaufwendungen	584.645,41-	604.200-	672.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	648.238,64-	628.845-	652.487-
15	-	Abschreibungen	462.169,22-	400.254-	396.011-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.767,51-	97.047-	82.967-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.765.820,78-**	**1.730.346-**	**1.804.164-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**2.340.019,55**	**2.229.067**	**2.521.051**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.324.498,08-	3.943.149-	4.091.634-
27	-	kalkulatorische Kosten	50.892,04-	50.413-	52.196-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**4.375.390,12-**	**3.993.562-**	**4.143.830-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**2.035.370,57-**	**1.764.495-**	**1.622.779-**

Zu lfd. Nr. 2:
Sachkostenbeiträge, Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke

Zu lfd. Nr. 6:
Erträge aus Verkauf

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und/oder Aufstockungen oder durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

Geräte und Ausstattung Schulbudget	170.000 Euro	170.000 Euro
Reparatur und Wartung Schulbudget	27.000 Euro	22.000 Euro
Wartung EDV Schulbudget	68.000 Euro	85.000 Euro

Leasing	800 Euro	800 Euro
Haltung von Fahrzeugen Schulbudget	1.000 Euro	800 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.100 Euro	2.100 Euro
Verw.- und Betriebsaufw. Schulbudget	11.500 Euro	14.000 Euro
Lehr- und Unterrichtsmittel Schulbudget	83.000 Euro	98.000 Euro
Pauschale für Ganztagesklassen	2.400 Euro	2.400 Euro
Lernmittel Schulbudget	260.000 Euro	255.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Stellenausschreibungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Dienstreisen, Fernsprechgebühren, Bekanntmachungskosten, Mitgliedsbeiträge

Aufw. f. ehrenamtl. Tätigk. Schulbudget	7.000 Euro	7.000 Euro
Geschäftsaufwendungen	1.000 Euro	200 Euro
Geschäftsaufwendungen Schulbudget	60.000 Euro	55.000 Euro
Stellenausschreibungen	2.100 Euro	1.600 Euro
Bürobedarf Schulen	5.000 Euro	6.000 Euro
Fernsprechgebühren Schulbudget	6.000 Euro	5.500 Euro
Miete und Wartung TKAnlage	15.000 Euro	7.200Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	300 Euro	300 Euro

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2130-52 **Berufsbildende Schulen**
IAGR_52/4 **BSZ Schorndorf**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
BSZ Schorndorf:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	195.043,56	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**195.043,56**	**0**	**0**	**0**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	151.130,00-	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	382.122,34-	500.000-	390.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	9.021,46-	10.000-	10.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**542.273,80-**	**510.000-**	**400.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**347.230,24-**	**510.000-**	**400.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**542.273,80-**	**510.000-**	**400.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 1:
Zuwendungen vom Bund aus Digitalpakt an berufsbildenden Schulen

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen am Berufsschulzentrum Schorndorf

Zu lfd. Nr. 12:
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen am Berufsschulzentrum Schorndorf

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2140-52 Schülerbezogene Leistungen
214001-52 Schülerbeförderung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.616,20	30.000	30.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**41.616,20**	**30.000**	**30.000**
15	-	Abschreibungen	533,25-	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.223,02-	0	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.756,27-**	**0**	**0**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**38.859,93**	**30.000**	**30.000**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	163,66	180	2.387
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**163,66**	**180**	**2.387**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**39.023,59**	**30.180**	**32.387**

Zu lfd. Nr. 7:
Eigenanteil kommunaler Schulträger an Schülerbeförderung der Schulen für Sprachbehinderte. Die entgegenstehenden Aufwendungen sind beim TH61 ÖPNV geplant worden.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2140-52 Schülerbezogene Leistungen
214002-52 Fördermaßnahmen für Schüler

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,02	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	59.981,00	100.000	100.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	284.664,02	675.400	615.900
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**344.665,04**	**775.400**	**715.900**
12	-	Personalaufwendungen	18.754,21-	20.200-	20.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	203.946,70-	310.003-	302.003-
15	-	Abschreibungen	658,72-	659-	541-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.225,12-	10.293-	12.232-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**240.584,75-**	**341.155-**	**335.276-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**104.080,29**	**434.245**	**380.624**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	316.122,72-	648.729-	531.727-
27	-	kalkulatorische Kosten	80,67-	104-	103-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**316.203,39-**	**648.833-**	**531.830-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**212.123,10-**	**214.588-**	**151.206-**

Zu lfd. Nr. 5:
Benutzungsentgelte Schülerwohnheim

Zu lfd. Nr. 7:
Kostenerstattung vom Land Schülerwohnheim

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Geräte und Ausstattung	10.000 Euro	2.000 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	300.000 Euro	300.000 Euro

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2150-52 Sonstige schul. Aufgaben/Einrichtungen
2150-Sonstige Weitere schulische Aufgaben und Einrichtungen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	45.000,00	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,95	1	1
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.788,16	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	439.679,40	30.000	9.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**486.468,51**	**30.001**	**9.501**
12	-	Personalaufwendungen	670.184,82-	724.400-	824.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.674,85-	20.524-	27.704-
15	-	Abschreibungen	1.644,99-	4.048-	2.899-
17	-	Transferaufwendungen	449.384,80-	480.000-	450.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	824.362,79-	863.364-	877.837-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.985.252,25-**	**2.092.337-**	**2.182.840-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.498.783,74-**	**2.062.335-**	**2.173.338-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	259.463,21-	298.100-	449.509-
27	-	kalkulatorische Kosten	26,08-	210-	120-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**259.489,29-**	**298.309-**	**449.629-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.758.273,03-**	**2.360.645-**	**2.622.968-**

Zu lfd. Nr. 7:
Personalkostenerstattungen vom Land. Ab 2024 erfolgt die Planung bei der Maria-Merian-Schule Waiblingen (Kostenstelle 2130520031 Kostenart 31410000) mit 130.000€.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen, Wunsch nach Aufstockungen oder und durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

Zu lfd. Nr. 17:
Zuschüsse an übrige Bereiche für die sozialpädagogische Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern
Zuweisungen/Zuschüsse an übrige Bereiche 480.000 Euro 450.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Schülerunfallversicherung, Stellenausschreibungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Dienstreisen, Fernsprechgebühren, Bekanntmachungskosten, Mitgliedsbeiträge

Geschäftsaufwendungen	27.100 Euro	20.600 Euro
Bekanntmachungskosten	30.000 Euro	31.000 Euro
Stellenausschreibungen	20.100 Euro	14.000 Euro
Dienstreisen	500 Euro	200 Euro
Sachverständigen und Gerichtskosten	5.100 Euro	2.300 Euro
Steuern, Versicherungen u.Ä.	779.700 Euro	808.900 Euro

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2150-52 Sonstige schul. Aufgaben/Einrichtungen
2150-Sonstige Weitere schulische Aufgaben und Einrichtungen

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Sonstige schulische Aufgaben und Einrich:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.897,60-	25.000-	5.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.897,60-**	**25.000-**	**5.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.897,60-**	**25.000-**	**5.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.897,60-**	**25.000-**	**5.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Auszahlungen für den Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände insbesondere die Server der Schul IT.

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2150-52 **Sonstige schul. Aufgaben/Einrichtungen**
KSTGR_52/5 **Schullandheim Mönchhof**

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	13.138,89	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,58	7.201	3.701
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	430.138,21	362.000	432.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.603,61	1.500	2.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.174,16	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**466.055,45**	**370.701**	**437.701**
12	-	Personalaufwendungen	330.437,22-	472.500-	390.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.382,78-	166.500-	183.705-
15	-	Abschreibungen	33.057,35-	40.606-	33.417-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.114,15-	31.767-	30.237-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**545.991,50-**	**711.372-**	**637.759-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**79.936,05-**	**340.671-**	**200.058-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	364.650,96-	456.476-	603.149-
27	-	kalkulatorische Kosten	5.430,78-	7.168-	4.821-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**370.081,74-**	**463.644-**	**607.970-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**450.017,79-**	**804.315-**	**808.028-**

Zu lfd. Nr. 6:
Privatrechtliche Leistungsentgelte Schullandheim.

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und einer prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen, bzw. Änderungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Geräte und Ausstattung Schulbudget	15.500 Euro	15.100 Euro
Reparatur und Wartung Schulbudget	5.000 Euro	5.000 Euro
Dienst- und Schutzkleidung	2.000 Euro	2.000 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	138.000 Euro	145.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Stellenausschreibungen, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Dienstreisen, Fernsprechgebühren, Mitgliedsbeiträge

Geschäftsaufwendungen	15.100 Euro	15.000 Euro
Stellenausschreibungen	10.900 Euro	9.000 Euro
Fernsprechgebühren Schulbudget	1.500 Euro	1.600 Euro

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2150-52 **Sonstige schul. Aufgaben/Einrichtungen**
IAGR_52/5 **Schullandheim Mönchhof**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Schullandheim Mönchhof:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	17.646,53-	20.000-	20.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**17.646,53-**	**20.000-**	**20.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**17.646,53-**	**20.000-**	**20.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**17.646,53-**	**20.000-**	**20.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen Schullandheim

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
2150-52 Sonstige schul. Aufgaben/Einrichtungen
KSTGR_52/6 Kreismedienzentren

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	49.735,58	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	21.830,47	41.001	41.902
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.259,03	7.500	5.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	428,67	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	29.516,09	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**108.769,84**	**48.501**	**47.402**
12	-	Personalaufwendungen	738.288,62-	1.008.000-	770.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	290.885,20-	198.124-	293.158-
15	-	Abschreibungen	89.869,41-	93.736-	96.118-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.472,78-	28.306-	27.267-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.150.516,01-**	**1.328.166-**	**1.186.543-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.041.746,17-**	**1.279.664-**	**1.139.141-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	385.735,32-	415.467-	547.234-
27	-	kalkulatorische Kosten	4.813,04-	7.309-	5.482-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**390.548,36-**	**422.776-**	**552.716-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.432.294,53-**	**1.702.441-**	**1.691.857-**

Zu lfd. Nr. 6:
privatrechtliche Leistungsentgelte Kreismedienzentrum. Ausleihzahlen physische Medien und Geräte rückgängig, da digitale Ausleihe steigt

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und einer prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz aufgrund von Vakanzen und/oder Umstrukturierungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

Geräte und Ausstattung Schulbudget	50.000 Euro	50.000 Euro
Reparatur und Wartung Schulbudget	4.500 Euro	5.000 Euro
Wartung EDV Schulbudget	60.000 Euro	90.000 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.000 Euro	4.000 Euro
Lehr- und Unterrichtsmittel	50.000 Euro	40.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:
Stellenausschreibungen, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Dienstreisen, Fernsprechgebühren, Mitgliedsbeiträge, Steuern, Versicherungen u.ä. Schulbudget

Geschäftsaufwendungen	4.100 Euro	4.000 Euro

Geschäftsaufwendungen Schulbudget	5.000 Euro	5.000 Euro
Stellenausschreibungen	16.300 Euro	15.400 Euro
Bürobedarf Schulen	1.000 Euro	300 Euro
Dienstreisen	300 Euro	400 Euro
Fernsprechgebühren	100 Euro	500 Euro
Steuern, Versicherungen u.ä. Schulbudget	500 Euro	500 Euro

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
2150-52 **Sonstige schul. Aufgaben/Einrichtungen**
IAGR_52/6 **Kreismedienzentren**

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Kreismedienzentren:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.644,56	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**23.644,56**	**0**	**0**	**0**
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	41.319,14-	50.000-	80.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	6.318,08-	35.000-	50.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**47.637,22-**	**85.000-**	**130.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**23.992,66-**	**85.000-**	**130.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**47.637,22-**	**85.000-**	**130.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen Kreismedienzentrum

Zu lfd. Nr. 12:
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen Kreismedienzentrum

THDEZ5 **Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung**
TH52 **Amt für Schulen, Bildung und Kultur**
3650-52 **Tageseinrichtu. f. Ki./Kind.tagesp.**
36500101 **Tageseinrichtungen f. Kinder 0 - 6 Jahre**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,67	13	14
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	67.924,00	58.000	58.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	24.938,50	20.000	20.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	394.514,84	538.500	611.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7,62	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**487.385,63**	**616.513**	**689.914**
12	-	Personalaufwendungen	525.533,69-	584.100-	659.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.533,48-	30.069-	28.277-
15	-	Abschreibungen	1.710,46-	2.991-	3.062-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.596,71-	4.955-	4.941-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**551.374,34-**	**622.116-**	**695.779-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**63.988,71-**	**5.603-**	**5.865-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	245.477,30-	369.500-	412.418-
27	-	kalkulatorische Kosten	66,22-	418-	664-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**245.543,52-**	**369.919-**	**413.081-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**309.532,23-**	**375.522-**	**418.946-**

Zu lfd. Nr. 5:
Benutzungsentgelte Regelkindergärten

Zu lfd. Nr. 6:
Essensgelder Regelkindergärten

Zu lfd. Nr. 7:
Kostenerstattungen von Gemeinden Regelkindergärten

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

Aus- und Fortbildung, Umschulung	700 Euro	900 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	22.000 Euro	22.000 Euro
Lehr- und Unterrichtsmittel Schulbudget	4.000 Euro	2.900 Euro

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
TH52-Sonstige Bildung und Kultur

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1,23	2	2
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	90,00	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	154.759,22	113.000	148.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	336.027,18	456.600	418.800
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**490.877,63**	**569.602**	**566.802**
12	-	Personalaufwendungen	1.159.003,78-	1.318.500-	1.365.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	155.720,64-	166.986-	158.857-
15	-	Abschreibungen	3.106,25-	8.016-	5.698-
17	-	Transferaufwendungen	471.300,00-	491.000-	487.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.044,41-	36.669-	27.651-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.838.175,08-**	**2.021.171-**	**2.044.906-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.347.297,45-**	**1.451.569-**	**1.478.104-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	349.171,50-	405.388-	493.752-
27	-	kalkulatorische Kosten	16.795,39-	20.114-	16.980-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**365.966,89-**	**425.502-**	**510.732-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.713.264,34-**	**1.877.071-**	**1.988.836-**

Zu lfd. N. 6:
Mieten für Messe Fokus Beruf

Zu lfd. Nr. 7:
Personalkostenerstattungen AV-Dual und Bildungsmanagement

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 14:
Geräte und Ausstattungsgegenstände, Reparatur und Wartung, Aus- und Fortbildung, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel

Geräte und Ausstattung Schulbudget	200 Euro	100 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.000 Euro	6.000 Euro
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	158.500 Euro	151.000 Euro
Verw.- und Betriebsaufw. Schulbudget	500 Euro	100 Euro
Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	1.600 Euro	1.600 Euro

Zu lfd. Nr. 17:
Zuschüsse an übrige Bereiche für Musikpflege, Erwachsenenbildung und Förderung des Sports (siehe Anlage 8 Verzeichnis der Mitgliedsbeiträge Zuweisungen und Zuschüsse)

Zu lfd. Nr. 18:
Stellenausschreibungen, Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Dienstreisen, Fernsprechgebühren, Bekanntmachungskosten, Mitgliedsbeiträge, Künstlersozialabgabe

Geschäftsaufwendungen	3.200 Euro	1.800 Euro
Bekanntmachungskosten	1.500 Euro	1.500 Euro
Stellenausschreibungen	26.400 Euro	18.300 Euro
Dienstreisen	1.100 Euro	1.100 Euro

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur
TH52-Sonstige Bildung und Kultur

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Bildung und Kultur:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	19.850,00-	1.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**19.850,00-**	**1.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**19.850,00-**	**1.000-**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**19.850,00-**	**1.000-**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Erwerb von beweglichen Sachvermögen für Kulturpflege und AV-Dual

Dezernat 5 - Soziales, Jugend, Bildung

TH 53 Jobcenter

Kurzbeschreibung

Das Jobcenter bildet sich aus der Agentur für Arbeit und dem Landkreis Rems-Murr und stellt eine gemeinsame Einrichtung dar. Aufgabe der Jobcenter ist die Leistungserbringung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch. Dies sind:

- die Leistungsgewährung aller Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, wie z.B. Regelleistung oder Leistungen der Unterkunft und Heizung
- die Vermittlung in Arbeit
- alle Eingliederungsleistungen wie z.B. Arbeitsgelegenheiten, Weiterbildungen oder Eingliederungszuschüsse
- kommunale Leistungen wie z.B. Suchtberatung

Die Bundesagentur für Arbeit ist in der gemeinsamen Einrichtung sachlich zuständig für die Gelder zur Vermittlung in Arbeit und Regelleistung (Bundesmittel).

Der Landkreis ist zuständig für die Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II sowie für die Bereitstellung der kommunalen Eingliederungsleistungen (u. a. Kinderbetreuung und Suchtberatung).

Enthaltene Produktgruppen

31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

SGB I - IV; VIII; IX; X; XII

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
31.20 Leistungen für Unterkunft und Heizung			
Anzahl Bedarfsgemeinschaften im Jahresdurchschnitt	10.917	11.000	10.595

Zielgruppe

Bürgergeld-Beziehende

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH53 Jobcenter

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	6.508.150,85	5.000.000	6.239.200
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	51.649.780,14	53.769.300	55.820.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5,69	9	9
4	+	Sonstige Transfererträge	976.885,76	960.300	990.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.264.621,23	5.273.100	5.591.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.579,55	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**64.406.023,22**	**65.002.709**	**68.641.309**
12	-	Personalaufwendungen	4.852.955,58-	5.679.700-	5.645.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81,05-	1.453-	837-
15	-	Abschreibungen	104,40-	97-	101-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.737.712,09-	83.249.840-	86.261.712-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**87.590.853,12-**	**88.931.089-**	**91.907.849-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**23.184.829,90-**	**23.928.381-**	**23.266.540-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.416.458,48-	1.532.026-	1.977.164-
27	-	kalkulatorische Kosten	13,12-	9-	9-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.416.471,60-**	**1.532.035-**	**1.977.173-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**24.601.301,50-**	**25.460.416-**	**25.243.714-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH53 Jobcenter
3120-53 Grundsicherung nach SGB II
312001 Leistungen für Unterkunft und Heizung

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	6.508.150,85	5.000.000	6.239.200
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	51.649.780,14	53.769.300	55.820.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4,12	6	5
4	+	Sonstige Transfererträge	947.763,62	945.300	960.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.585.742,47	4.830.000	5.068.214
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.579,55	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**63.698.020,75**	**64.544.606**	**68.088.019**
12	-	Personalaufwendungen	3.417.160,14-	4.056.200-	3.001.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55,02-	1.025-	458-
15	-	Abschreibungen	75,54-	68-	55-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.224.666,74-	79.167.954-	81.768.747-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**81.641.957,44-**	**83.225.248-**	**84.770.660-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**17.943.936,69-**	**18.680.641-**	**16.682.641-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.016.623,34-	1.091.822-	1.108.845-
27	-	kalkulatorische Kosten	9,50-	6-	5-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.016.632,84-**	**1.091.829-**	**1.108.850-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**18.960.569,53-**	**19.772.470-**	**17.791.491-**

Zu lfd. Nr. 1:
Hierbei handelt es sich um die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für SGB II-Empfänger (Wohngeldentlastung). Dies entspricht einem prozentualen Anteil der Netto-Ist-Aufwendungen nach § 22 SGB II.

Zu lfd. Nr. 2:
Hierin enthalten ist der Sozialhilfelastenausgleich nach § 21 FAG für 2026 mit 1.913.000 Euro sowie die Erträge aus der Bundeserstattung für Leistungen der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II 53.907.600 Euro für 2026.
Die Ertragserhöhung im Haushaltsjahr 2026 liegt an der analogen Aufwandserhöhung.

In der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung (BBFestV) werden die Erstattungssätze für die Kosten der Unterkunft jeweils vorläufig festgelegt und jährlich rückwirkend endgültig neu festgelegt. Nachzahlungen und Überzahlungen werden von den abrechnenden Stellen jeweils jährlich verrechnet.

Übersicht KDU-Erstattung	2024	2025 * vorl.	2026 * vorl.	Erläuterung
ursprüngliche KdU-Bundesbeteiligung (Sonderquote Baden-Württemberg)	28,50%	28,50%	28,50%	Für das Haushaltsjahr 2026 erhält Baden-Württemberg Bundeserstattungen für die Kosten der Unterkunft i. H. v. 28,5 % (siehe Tabelle). Baden-Württemberg genießt neben Rheinland-Pfalz gegenüber den anderen Bundesländern weiterhin das Privileg einer Sonderquote, die restlichen Länder erhalten 24,5 % als ursprüngliche KdU-Bundesbeteiligung.
Warmwasserbereitung	1,90%	1,90%	1,90%	
Verwaltungskosten Bildungspaket SGB II, Kinderzuschlag, WohngeldG	1,20%	1,20%	1,20%	
=Sockel KdU Bundesbeteiligung Baden-Württemberg § 46 Abs. 6 SGB II	**31,60%**	**31,60%**	**31,60%**	
Kommunale Entlastung,§ 46 Abs. 7 SGB II	35,20%	35,20%	35,20%	
=Bundesbeteiligung nach § 46 Abs. 6, 7	**66,80%**	**66,80%**	**66,80%**	
Bildungspaket nach § 46 Abs. 8 SGB II	5,30%	5,70%	5,70%	Der Bund gleicht die Kosten für das Bildungspaket nach § 46 Abs. 8 SGB II über die Erstattung der Kosten der Unterkunft aus.
=KdU-Bundesbeteiligung gesamt	**72,10%**	**72,50%**	**72,50%**	Nach der BBFestV vom 15.07.2025

* Es sind die vorläufigen Erstattungssätze aus der BBFestV vom 15.07.2025 aufgeführt. Die neuen endgültigen Erstattungssätze für 2025 sowie der vorläufige Wert für 2026 werden erst im nächsten Jahr nach Drucklegung des Haushaltsplans bekannt gegeben. Die Haushaltsplanung muss daher stets anhand der vorläufigen Sätze erfolgen.

Zu lfd. Nr. 4:
Im Wesentlichen enthalten sind Erträge aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatzleistungen bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.

Zu lfd. Nr. 7:
Im Wesentlichen enthalten sind Personalkostenerstattungen für die Mitarbeitenden des Jobcenters Rems-Murr, die beim Rems-Murr-Kreis beschäftigt und zum Jobcenter abgeordnet sind. Die Personalkostenerstattungen betreffen auch Personalaufwendungen die unter 3120-Sonstige Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II enthalten sind.

Zu lfd. Nr. 12:
Trotz der Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und der prognostizierten Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 verringert sich der Planansatz deutlich aufgrund von Vakanzen und durch Nachbesetzungen ausgelöste niedrigere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 18:
Im Wesentlichen enthalten sind die Erstattungen an den Bund / das Jobcenter hinsichtlich der Leistungsaufwendungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II davon:

	2025	2026
Leistungen für Unterkunft und Heizung	73.260.000 Euro	75.606.700 Euro
Aufwand für Darlehen (Mietkaution / Mietschulden)	1.600.000 Euro	1.785.000 Euro
Aufwand für Frauenhäuser	40.000 Euro	65.000 Euro

Des Weiteren sind Aufwendungen für Verwaltungskosten in Höhe von 4.300.000 Euro im Jahr 2026 enthalten, welche mit 15,2% dem Jobcenter erstattet werden.

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH53 Jobcenter
3120-53 Grundsicherung nach SGB II
3120-Sonstige Grundsicherung f. Arbeitssuchende SGB II

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1,57	3	4
4	+	Sonstige Transfererträge	29.122,14	15.000	30.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	678.878,76	443.100	523.286
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**708.002,47**	**458.103**	**553.290**
12	-	Personalaufwendungen	1.435.795,44-	1.623.500-	2.643.800-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26,03-	428-	378-
15	-	Abschreibungen	28,86-	29-	46-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.513.045,35-	4.081.885-	4.492.965-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**5.948.895,68-**	**5.705.842-**	**7.137.189-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**5.240.893,21-**	**5.247.739-**	**6.583.899-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	399.835,14-	440.204-	868.319-
27	-	kalkulatorische Kosten	3,62-	3-	4-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**399.838,76-**	**440.206-**	**868.323-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**5.640.731,97-**	**5.687.945-**	**7.452.222-**

Zu lfd. Nr. 7:
Es handelt sich hierbei um die anteilige Verbuchung der Verwaltungskostenbeteiligung des Bundes für das Bildungspaket (BuT) im SGB II mit 1,2% Erstattung der Gesamtaufwendungen der Kosten für Unterkunft und Heizung (siehe auch Profitcenter 312001 lfd. Nr. 2: Tabelle „Übersicht KDU-Erstattung“).
Die Personalkostenerstattung des Bundes für Mitarbeitende des Jobcenters sind beim Profitcenter 312001 eingeplant.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen, durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen oder durch Ausweitungen von Beschäftigungsumfängen.

Zu lfd. Nr. 18:
Hierin enthalten sind Aufwendungen für Frauenhäuser sowie die Erstattungen an das Jobcenter hinsichtlich der Leistungsaufwendungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II.
Des Weiteren sind sonstige ordentliche Aufwendungen u.a, Stellenausschreibungen und Gerichts- und Gutachterkosten enthalten.

Dezernat 5 - Soziales, Jugend, Bildung

TH 59 Sozialplanung und Kommunale/r Behindertenbeauftragte/r

Kurzbeschreibung

Die Sozialplanung hat die Funktion, die kommunale Sozialpolitik durch geeignete Maßnahmen zu konkretisieren und spezifische Bevölkerungsgruppen zu unterstützen. Zu diesen Bevölkerungsgruppen gehören Menschen mit Behinderung, Menschen im Alter, Menschen mit Pflegebedarf sowie Menschen in Wohnungsnot, in Armut und in prekären Lebenssituationen.

Die Sozialplanung dient der bedarfsgerechten Weiterentwicklung der sozialräumlichen Entwicklung im Landkreis. Sie unterstützt die Politik und die Verwaltung durch valide Bestands- und Bedarfserfassung, durch die Entwicklung datengestützter Zielvorstellungen, Weiterentwicklung der kommunalen Versorgungs- und Infrastruktur und durch die laufende Evaluation bestehender Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Die Sozialplanung fungiert als Ansprechpartner im Landkreis für Träger und Kommunen und fördert die kooperative Weiterentwicklung von Angeboten. Zudem leistet sie Konzeptberatungen für Träger und Kommunen zur (Weiter-) Entwicklung von passgenauen Angeboten und berät zu möglichen Fördermitteln.

Kommunale Behindertenbeauftragte beraten Landkreise und Kommunen in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen und arbeiten mit der Verwaltung zusammen. Zudem beraten sie Menschen mit Behinderung sowie ihre Angehörigen und sind Ombudsmann bzw. Ombudsfrau. Die Behindertenbeauftragten des Kreises koordinieren zusätzlich die Beauftragten bei den kreisangehörigen Gemeinden.

Die Beauftragten sind bei allen Vorhaben der Kommunen im Landkreis, soweit Belange von Menschen mit Behinderungen betroffen sind, frühzeitig zu beteiligen.

Kernaufgabe ist die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) und des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes.

Enthaltene Produktgruppen

11.14 Zentrale Funktionen

31.10 Sozialplanung

31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

32.10 Eingliederungshilferecht nach Teil 2 SBG IX

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Nach § 1 Sozialgesetzbuch I (SGB I) sind diejenigen Dienste und Einrichtungen rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung zu stellen, die zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit erforderlich sind.
SGB IX; SGB XI SGB XII; PSG 1-3, Landespflegegesetz, UN-Behindertenrechtskonvention, Landesbehindertengleichstellungsgesetz, PsychKHG, WTPG, HPG

Anerkennungsstelle für Angeboten zur Unterstützung im Alltag entsprechend der USTA-VO BW nach §45 a c d SGB XI

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
32.10 Eingliederungshilferecht nach Teil 2 SGB IX			
Prozentsatz der Kreisbürgerinnen und -bürger, die ein Wohnangebot der Eingliederungshilfe außerhalb des Kreises erhalten haben (%)	38	37	37
31.80.08 Altenhilfefachberatung			
Anzahl Beratungstermine bei den Kommunen und Trägern der Altenhilfe	36	47	35
Anzahl der bestehenden Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a, c,d SGB XI und §4, 6.1 und 6.2 Usta-VO BW	64	65	70
Anzahl der Beratung und Begleitung von Quartiersentwicklungsprozessen	2	4	5
11.14 Zentrale Funktionen – Kommunale/r Behindertenbeauftragte/r			
Beratungen	181	180	180
Beschwerden	12	10	10
Stellungnahmen	64	60	50
Koordinationstreffen mit den Kommunen	3	3	3

Zielgruppe

Einrichtungen und Dienste der Behinderten-, Alten- und Wohnungslosenhilfe, Einrichtungen und Dienste der Pflege, Menschen mit Behinderungen, deren Interessenvertretungen und Angehörigen, Städte und Gemeinden, Landkreis

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Ziel 1

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Gesundheitliche und soziale Absicherung

Ziel der Stabsstelle:

1.	Alle Bürgerinnen und Bürger des Rems-Murr-Kreises finden bei Bedarf ein passgenaues Unterstützungsangebot im Kreis
2.	Kommunen und Trägern im Rems-Murr-Kreis werden fundierte Planungsdaten zur Verfügung gestellt
3.	Kommunen und Träger im Rems-Murr-Kreis werden beim bedarfsgerechten Ausbau der Unterstützungsinfrastruktur beraten

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1	Initiierung neuer Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung
2	Weiterentwicklung des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
3	Implementierung einer Belegungskonferenz für Menschen mit geistiger Behinderung
4	Sensibilisierung der Kommunen und Träger für neue Wohnformen im Alter
5	Support der Kommunen bei der Entwicklung von Impulsen und Projekte in der Quartiersentwicklung
6	Sicherung und Weiterentwicklung der Unterstützungs- und Entlastungsangebote entsprechend UstA-VO BW
7	Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Kreispflegeplan 2022
8	Konzept zur Einrichtung eines sozialpsychiatrischen Dienstes für Menschen über dem 65. Lebensjahr
9	Fortführung des Berichtswesen der Kreispflegeplanung
10	Umsetzung der Digitalisierungsagenda des KPP 2022: Barrierearmes Wohnen, Einsatz des Digital Mobile des Landeskompetenzzentrums für Pflege und Digitalisierung Tübingen
11	Implementierung der Kommunalen Pflegekonferenz
12	Organisation der Maßnahme „Ferien vom Alltag“ für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Ziel 2

Handlungsfeld: **Gesellschaft**

Konkretisierung: **Gesundheitliche und soziale Absicherung**

Ziel der Stabsstelle:

1	Menschen mit Behinderungen sollen die Angebote, Dienstleistungen und Gebäude des Landkreises barrierefrei und selbständig nutzen können (Inklusion).

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1	Beratung der Kommunen
2	Fachtag „barrierefrei zum Arzt"
3	Inklusionsstrategie
4	Organisation und Durchführung thematischer Unterarbeitsgruppen aus Inklusionsgipfel
5	Inklusionsnetzwerk (Sport und darüber hinaus)
6	Teilhabebeirat
	Außerordentliche Veranstaltungen/Fachtage zum Thema Inklusion, Barrierefreiheit und Digitalisierung
7	Begleitung Gesamtimmobilienkonzeption - Zugänglichkeit (über Parkhaus, nächstgelegene ÖPNV-Haltestelle und Parkplätze für Mobilitätseingeschränkte) - Barrierefreiheit innerhalb des Gebäudes (Aufzüge, Treppen, Toiletten, Türen etc.) - Orientierung (zwei-Sinne-Prinzip, kontrastreiche Gestaltung) - Raumakustik (auch technische Hilfsmittel, Induktionsschleifen o.ä.) Waldakademie Mönchhof

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1	Anzahl bearbeiteter Anfragen der Kommunen beim Kommunalen Behindertenbeauftragten *Hinweis: alle Eingänge werden bearbeitet*	47	50	50

THDEZ5 Dez. 5 Soziales, Jugend, Bildung
TH59 Soz.planung u.Komm.Behindertenbeauftr.

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,51	1	1
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.014,49	107.800	86.500
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**118.015,00**	**107.801**	**86.501**
12	-	Personalaufwendungen	560.573,48-	623.400-	647.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.727,42-	20.805-	9.003-
15	-	Abschreibungen	226,32-	209-	209-
17	-	Transferaufwendungen	31.875,46-	40.000-	30.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.945,10-	37.943-	30.828-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**637.347,78-**	**722.358-**	**717.640-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**519.332,78-**	**614.557-**	**631.140-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	73.514,10	98.627	85.755
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	166.992,79-	191.536-	209.422-
27	-	kalkulatorische Kosten	29,90-	1-	1-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**93.508,59-**	**92.911-**	**123.668-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**612.841,37-**	**707.468-**	**754.808-**

Die Stabsstellen 5.59001 Sozialplanung und 5.59002 Kommunale/r Behindertenbeauftragte/r wurden zum 01.01.2024 zu einer Stabsstelle zusammengeführt. Der Teilhaushalt 58 Behindertenbeauftragte/r wurde aufgelöst und in den Teilhaushalt 59 übergeleitet.

Zu lfd. Nr. 7:
Es handelt sich hierbei um Zuwendungen von Landesmitteln zur Förderung der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB) nach der Verwaltungsvorschrift IBB (VwV-IBB) in Höhe von 20.197,83 Euro für 2024 und 14.500 Euro für 2025 und 2026, sowie um Zuwendungen von Landesmitteln für die Aufgabe des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung bei den Stadt- und Landkreisen nach § 15 Abs. 1 Satz 1 L-BGG und § 15 Abs. 2 Landes-Behindertengleichstellungsgesetz (L-BGG) in Höhe von 97.816,66 Euro für 2024, 93.300 Euro für 2025 und 72.000 Euro für 2026.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, und eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 18:
Sonstige ordentliche Aufwendungen sind u.a. Stellenausschreibungen, Dienstreisen, Bürobedarf, Sachverständigen- und Gerichtskosten sowie die Informations-, Beschwerde- und Beratungsstelle nach dem psych. KHG und dem Psychiatrieplan.

Dezernat 6
Mobilität, Umwelt und Bürgerservice



Amt für Klimaschutz



Amt für ÖPNV



Amt für Zulassung und Faherlaubnis



Amt für Umweltschutz

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.211.311,55	17.118.900	17.117.400
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	67.472,17	208.200	400.800
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	27.461,23	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.378,52	293.600	637.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.113.664,46	6.758.600	9.561.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	19.892,92	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**27.441.180,85**	**24.379.300**	**27.716.400**
12	-	Personalaufwendungen	8.699.036,93-	9.992.500-	10.502.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411.286,31-	1.171.500-	1.369.100-
15	-	Abschreibungen	935.513,76-	1.177.800-	1.304.400-
17	-	Transferaufwendungen	43.909.053,15-	43.648.700-	44.634.600-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.649.656,16-	10.161.600-	10.877.700-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**65.604.546,31-**	**66.152.100-**	**68.688.700-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**38.163.365,46-**	**41.772.800-**	**40.972.300-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	3.679.893,99-	5.100.338-	4.923.017-
27	-	kalkulatorische Kosten	29.510,89	5.100-	4.400-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**3.650.383,10-**	**5.105.438-**	**4.927.417-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**41.813.748,56-**	**46.878.238-**	**45.899.717-**

Erläuterungen siehe nächsten Seiten

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	25.820.981,95	24.171.100	27.315.600	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.401.302,18-	64.974.300-	67.384.300-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**38.580.320,23-**	**40.803.200-**	**40.068.700-**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	650.000,00	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**650.000,00**	**0**	**0**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	17.237,15-	18.000-	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	12.500,00-	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.826.985,72-	5.134.000-	3.054.000-	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	11.911,90-	0	0	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.868.634,77-**	**5.152.000-**	**3.054.000-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**3.218.634,77-**	**5.152.000-**	**3.054.000-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**41.798.955,00-**	**45.955.200-**	**43.122.700-**	**0**

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	650.000,00	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**650.000,00**	**0**	**0**	**0**
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.198,22-	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	17.237,15-	18.000-	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	12.500,00-	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.817.787,50-	5.134.000-	3.054.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	11.911,90-	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.868.634,77-**	**5.152.000-**	**3.054.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**3.218.634,77-**	**5.152.000-**	**3.054.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.868.634,77-**	**5.152.000-**	**3.054.000-**	**0**

Erläuterungen siehe nächsten Seiten

Dezernat 6 – Klimaschutz, Mobilität, Bürgerservice

TH 60 Amt für Klimaschutz

Kurzbeschreibung

Das Amt für Klimaschutz steuert die Klimaschutzarbeit der Landkreisverwaltung. Zum einen unterstützt das Amt das Ziel der klimaneutralen Landkreisverwaltung bis 2030 und trägt so zur Vorbildrolle der Landkreisverwaltung im Klimaschutz bei. Zum anderen treibt das Amt den Klimaschutz im ganzen Rems-Murr-Kreis voran. Dazu vernetzt sich das Amt für Klimaschutz mit den verschiedenen Akteuren des kommunalen Klimaschutzes im Rems-Murr-Kreis und setzt, gemeinsam mit diesen, verschiedene Projekte um.

Kernstück ist dabei die Umsetzung des 4. Klimaschutz-Handlungsprogramms des Rems-Murr-Kreises. Mit 35 Maßnahmen und Projekten wird in den Jahren 2023 bis 2026 der Klimaschutz in die Fläche getragen. Die Maßnahmen decken die Themenfelder Ausbau erneuerbarer Energien, Energieeffizienz, Klimakommunikation, Klimaneutralität, Landnutzungs- und Ernährungswende, Mobilität, Umweltbildung und Wärmewende ab und richten sich an Kommunen, Unternehmen, Schulen, Vereine und Bürgerinnen und Bürger. Im Jahr 2026 wird das aktuelle Handlungsprogramm ausgewertet und im Austausch mit allen relevanten Akteuren innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung das Nachfolgeprogramm erarbeitet und zum Beschluss im Kreistag vorbereitet.

Da neben dem Klimaschutz auch die Anpassung an die nicht vermeidbaren Folgen des Klimawandels in den kommenden Jahren immer wichtiger wird, entwickelt das Amt für Klimaschutz ab dem Jahr 2026 auch ein Konzept zur Klimaanpassung im Rems-Murr-Kreis, entsprechend den dann voraussichtlich feststehenden gesetzlichen Vorgaben des Landes.

Weitere Aufgabe des Amtes ist die inhaltliche Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rems-Murr gGmbH sowie deren Steuerung. Die Energieagentur unterstützt und berät Privathaushalte, Unternehmen und Kommunen zu den Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien, unabhängig und anbieterneutral, und ist somit ein wichtiger Akteur des Klimaschutzes und der Energiewende im Landkreis. Unter anderem setzt die Energieagentur auch Maßnahmen des 4.Klimaschutz-Handlungsprogramms um.

Außerdem ist das Amt zuständig für das Umweltmanagementsystem EMAS, durch das das Landratsamt Rems-Murr-Kreis seinen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Umweltschutz vorantreibt und dokumentiert. Ergänzend dazu steuert das Amt die Teilnahme des Landkreises am European Energy Award.

Enthaltene Produktgruppen

56.10 Umweltschutzmaßnahmen

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Kreistagsbeschlüsse, Auftrag von der Verwaltungsspitze, Dienstordnung und Geschäftsverteilungsplan

Zielgruppe

Politik und Verwaltung, Kommunen, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Klima- und Umweltschutz

Konkretisierung: Vorbildrolle beim Klimaschutz

Amtsziel:

1.	Klimaneutrale Landkreisverwaltung bis 2030 und klimaneutraler Landkreis

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.	Umsetzung des 4. Klimaschutz-Handlungsprogramms

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.	Anzahl begonnener und umgesetzter Klimaschutz-Teilmaßnahmen	27	30	30

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH60 Amt für Klimaschutz

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.110,00	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	216.684,92	180.000	356.300
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**219.794,92**	**180.000**	**356.300**
12	-	Personalaufwendungen	354.884,27-	502.700-	602.600-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241,09-	3.077-	2.071-
15	-	Abschreibungen	8.420,86-	8.100-	8.700-
17	-	Transferaufwendungen	360.375,51-	285.000-	400.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	587.839,51-	663.863-	536.242-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.311.761,24-**	**1.462.739-**	**1.549.613-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.091.966,32-**	**1.282.739-**	**1.193.313-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	130.810,76-	176.734-	222.982-
27	-	kalkulatorische Kosten	972,14-	900-	600-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**131.782,90-**	**177.634-**	**223.582-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.223.749,22-**	**1.460.373-**	**1.416.896-**

Zur Stärkung der Bereiche ÖPNV, Klimaschutz und Mobilität wurde zum 01.09.2023 ein eigenständiges Dezernat 6 gebildet. Die Bereiche des kommunalen Klimaschutzes mit der Klimaschutzgeschäftsstelle sowie die Steuerung der Energieagentur werden ab dem Jahr 2024 in einem Amt als eigener Teilhaushalt – TH60 – abgebildet.

Zu lfd. Nr. 7:

davon:		
Erstattungen vom Land (an die Energieagentur Rems-Murr gGmbH weitergeleitete Förderung, siehe lfd. Nr. 17)	0 Euro	200.000 Euro
Personalkostenerstattungen vom Land zur Förderung des Koordinators für Mobilität und Klimaschutz	173.000 Euro	104.200 Euro
Personalkostenerstattungen von verbundenen Unternehmen	6.700 Euro	29.100 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen und durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 17:

Auszahlung der Förderung vom Land an die Energieagentur Rems-Murr gGmbH, siehe lfd. Nr. 7	0 Euro	200.000 Euro
Umlage an die Energieagentur Rems-Murr gGmbH	285.000 Euro	200.000 Euro

Zu lfd. Nr. 18:

davon:		
Stellenausschreibungen	3.000 Euro	2.300 Euro
Organisationsentwicklung	2.000 Euro	6.000 Euro
Sachverständigen- und Gerichtskosten	4.000 Euro	2.000 Euro
Klimaschutzmaßnahmen aus dem Klimaschutzhandlungsprogramm 2023 – 2026	654.200 Euro	525.300 Euro

(das Klimaschutzprojekt Jobticket mit 168.000 Euro ist beim Personalamt verortet)

Im Ergebnishaushalt 2026 sind insgesamt Klimaschutzprojekte in Höhe von 693.300 Euro – netto – vorgesehen (siehe Anlage 14).

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH60 Amt für Klimaschutz

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Amt für Klimaschutz:						
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	12.500,00-	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**12.500,00-**	**0**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**12.500,00-**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**12.500,00-**	**0**	**0**	**0**

Dezernat 6 – Klimaschutz, Mobilität, Bürgerservice

TH 61 Amt für ÖPNV

Kurzbeschreibung

Das Amt für ÖPNV besteht aus den Bereichen Allgemeiner ÖPNV, Personenbeförderung, Schülerbeförderung und der Geschäftsstelle des Zweckverbands Verkehrsverband Wieslauftalbahn.

Die jeweils wichtigsten Aufgaben sind:

Öffentlicher Personennahverkehr

- Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV. Als Instrument dient der Nahverkehrsplan, der den Rahmen für die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs vorgibt und auf einen Zeithorizont von jeweils fünf Jahren angelegt ist. Der Nahverkehrsplan wurde im Jahr 2025 teilfortgeschrieben.
- das ÖPNV-Netz mit „klassischem" Linienverkehr mit Bussen und Bahnen innerhalb eines aufeinander abgestimmten Gesamtangebotes einzusetzen
- ergänzende flexible Bedienungsformen wie Ruftaxis (Einsatz für die Bedienung in schwachen Zeiten)
- Begleitung des eingeführten Pilotprojekts zum On-Demand-Verkehr im schwäbischen Wald und dem Raum Winnenden.
- Erschließung touristisch interessanter Gebiete durch Linienverkehrsangebote wie Freizeitbusse, aber auch regulärem ÖPNV, mit dem Ziel, die Belastungen durch den Individualverkehr in den Erholungsgebieten zu verringern und den Tourismus zu stärken.
- Einstieg in die Wasserstofftechnologie. Die ersten Busse sind voraussichtlich 2025 im Einsatz, Die Tankstelle geht ebenfalls 2025 in Betrieb.

Personenbeförderung

- Genehmigung von Beförderungsdiensten (Taxis, Mietwagen sowie Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und Sonderlinienverkehr).

Schülerbeförderung

- Erstattung der notwendigen Beförderungskosten gemäß der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten im Rems-Murr-Kreis (SBKS) an Schulträger, Wohngemeinden sowie Schülerinnen und Schüler der in eigener Trägerschaft stehenden Schulen.
- Eigenverantwortliche Organisation der Schülerbeförderung bei den kreiseigenen Schulen gemäß der SBKS.

Zweckverband Verkehrsverband Wieslauftalbahn (ZVVW)

- Klärung der Fahrzeugschäden, Beschaffung von Ersatz- oder Überbrückungsfahrzeugen
- nach Wiederherstellung der Befahrbarkeit der Strecke: Betrieb der zwischen Schorndorf und Rudersberg-Oberndorf verkehrenden Wieslauftalbahn durch die ZVVW-Mitglieder Rems-Murr-Kreis, Stadt Schorndorf und Gemeinde Rudersberg. Bis Jahresende gesamte Strecke wieder im Halbstundentakt.
- nach Wiederherstellung der Befahrbarkeit der Strecke: Die Durchführung des laufenden Betriebs der Wieslauftalbahn erfolgt durch die WEG, Aufsicht über diese durch die Geschäftsstelle. Gleiches bzgl. einer Teilstrecke.

Enthaltene Produktgruppen

21.40 Schülerbeförderung

54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV

57.30 Zweckverband Wieslauftalbahn

Auftragsgrundlagen/Rechtsgrundlagen

ÖPNV-Gesetz; PBefG, Gesetz über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart; Nahverkehrsplan; ÖPNV- Pakt; Verordnung (EG) Nr. 1370/2007; Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse; Verkehrsverträge mit den Busunternehmen, § 18 FAG, Schülerbeförderungskostensatzung, § 8 der Verbandssatzung für den Zweckverband Verkehrsverband Wieslauftalbahn

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV			
Anzahl bestehender Taxigenehmigungen	145	145	146
Anzahl bestehender Mietwagengenehmigungen	271	266	266
57.30 Zweckverband Wieslauftalbahn			
Wirtschaftsplan/-ergebnis der Württembergischen Eisenbahngesellschaft (WEG) in Mio. Euro	-4.143.806	-6.057.633	-5.557.633
Umlagen der Zweckverbandsmitglieder Landkreis, Stadt Schorndorf und Gemeinde Rudersberg zusammen in Mio. EUR	5.762.750	6.683.690	2.860.000
Hinweis: *Die Wieslauftalbahn ist weiterhin nicht vollständig betriebsfähig. Eine Wiederaufnahme eines ersten Teilabschnitts im Bereich Bahnhof Schorndorf – Bahnhof Rudersberg ist im April 2025 im Stundentakt erfolgt. Eine vollständige Inbetriebnahme bis Oberndorf wurde bis Juli 2025 angestrebt. Die Wiederaufnahme des werktäglichen Halbstundentaktes wird im Q4 2025 (abhängig von der Lieferung zumindest eines weiteren Fahrzeugs) angestrebt.*			

Zielgruppe

Schulträger, Verkehrsunternehmen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Fahrgäste, VVS

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Umweltschutz

Konkretisierung: Zukunftsfähige und innovative Mobilität

Amtsziel:

1.	Steigerung der Nutzung des ÖPNV.
2.	Wiederaufbau und Inbetriebnahme der Wieslauftalbahn.
3.	Einsatz von Wasserstoffbussen im Landkreis

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

2.1	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge Wieslauftalbahn: Festlegung Umsetzungsstrategie
3.1	Erstellung eines Zielkonzepts für den Einsatz von Wasserstoffbussen ab 2025 im Landkreis

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1	Fahrgastzahlen im VVS (ÖPNV+SPNV; Jahreswerte in Mio,)	17,4	18,0	18,2
2.1	Fahrgastzahlen auf der Wieslauftalbahn (in Mio.)	0,7	-	1,4
1.2	Anzahl der erneuerten und barrierefrei ausgebauten Bahnsteige (gesamt)	7	7	9
2.1	Anzahl der im Landkreis eingesetzten Wasserstoffbusse *Hinweis* *Es werde nun voraussichtlich einige Wasserstoffbusse bereits in 2025 zur Verfügung stehen. Das Gros der Busse wird jedoch erst im Laufe des Jahres 2026 geliefert und dann eingesetzt werden können.*	0	6	13

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH61 Amt für ÖPNV

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	11.525.707,85	11.486.000	11.490.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	67.410,64	208.100	400.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	292.500	636.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.755.055,85	6.401.000	9.080.700
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**21.348.174,34**	**18.387.600**	**21.607.900**
12	-	Personalaufwendungen	571.161,80-	659.600-	669.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139,41-	969.131-	1.274.713-
15	-	Abschreibungen	787.338,45-	1.130.000-	1.254.000-
17	-	Transferaufwendungen	43.479.072,04-	43.286.200-	44.174.600-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.842.266,81-	8.297.807-	9.143.367-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**54.679.978,51-**	**54.342.737-**	**56.515.680-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**33.331.804,17-**	**35.955.137-**	**34.907.780-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	342.227,23-	553.949-	697.284-
27	-	kalkulatorische Kosten	35.410,75	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**306.816,48-**	**553.949-**	**697.284-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**33.638.620,65-**	**36.509.087-**	**35.605.064-**

Erläuterungen siehe nächsten Seiten

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH61 Amt für ÖPNV

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Amt für ÖPNV:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	650.000,00	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**650.000,00**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.817.787,50-	5.128.000-	3.048.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.817.787,50-**	**5.128.000-**	**3.048.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**3.167.787,50-**	**5.128.000-**	**3.048.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.817.787,50-**	**5.128.000-**	**3.048.000-**	**0**

Erläuterungen siehe nächsten Seiten

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH61 Amt für ÖPNV
2140-61 Schülerbeförderung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.176.406,00	6.176.000	6.176.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116.345,86	100.000	395.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**6.292.751,86**	**6.276.000**	**6.571.500**
12	-	Personalaufwendungen	93.111,41-	98.700-	107.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3,55-	25-	18-
15	-	Abschreibungen	69,18-	39-	16-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.101.683,05-	6.198.515-	6.870.597-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**7.194.867,19-**	**6.297.278-**	**6.978.031-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**902.115,33-**	**21.278-**	**406.531-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	289.371,77-	239.917-	286.762-
27	-	kalkulatorische Kosten	3,60-	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**289.375,37-**	**239.917-**	**286.762-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.191.490,70-**	**261.195-**	**693.294-**

Zu lfd. Nr. 2:
Im Wesentlichen Zuweisungen vom Land für Schülerbeförderung — 6.176.000 Euro — 6.176.500 Euro

Zu lfd. Nr. 7:
Kostenerstattungen von Gemeinden sowie Erstattungen Dritter (Schulen und Eigenanteile Schüler). — 100.000 Euro — 395.000 Euro
Änderung der Schülerbeförderungskostensatzung: Mehrerträge durch Erhebung von Kostenanteilen von allen betroffenen Schülern (Haushaltskonsoldierungsmaßnahme).

Zu lfd. Nr. 18:
davon Schülerbeförderung Sonderschulen — 3.775.000 Euro — 3.700.000 Euro
Änderungen der Schülerbeförderungskostensatzung (Wegfall Drittkindbefreiung und alle Schüler zahlen Kostenanteile) sollen Einsparungen bringen oder zumindest Kostensteigerungen dämpfen (Haushaltskonsolidierungsmaßnahme).

davon Erstattungen an Gemeinden — 1.400.000 Euro — 1.600.000 Euro
Mehraufwand, da mehr Einzelerstattungen seit der Umstellung School-Abo zu Deutschlandticket-Jugend BW

davon Erstattungen an übrige Bereiche z.B. für Vertragsverkehre — 1.000.000 Euro — 1.550.000 Euro
Änderungen bei der Schülerbeförderungskostensatzung sollen entsprechende Einnahmen bringen (siehe lfd. Nr. 7) oder zumindest Kostensteigerungen dämpfen (Konsolidierungsmaßnahme).
Die durchschnittlichen Ausgaben der letzten drei Jahre beliefen sich auf rund 1,5 Mio. Euro, mit jährlich steigender Tendenz, wobei der größte Aufwand für die Diakonie Stetten entsteht: im Jahr 2024 wurden allein dafür 1.024.000 Euro fällig.

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH61 Amt für ÖPNV
5470-61 Verkehrsbetriebe/ÖPNV

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.349.301,85	5.310.000	5.314.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.789,49	170.500	337.100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	292.500	636.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.198.440,22	6.266.000	8.250.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**14.551.531,56**	**12.039.000**	**14.537.100**
12	-	Personalaufwendungen	383.255,50-	458.000-	438.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	133,12-	968.085-	1.273.670-
15	-	Abschreibungen	580.158,33-	834.230-	843.962-
17	-	Transferaufwendungen	42.107.072,04-	41.972.200-	42.860.600-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.725.786,22-	2.094.412-	2.263.002-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**45.796.405,21-**	**46.326.927-**	**47.680.135-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**31.244.873,65-**	**34.287.927-**	**33.143.035-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	27.310,58-	273.655-	337.650-
27	-	kalkulatorische Kosten	1.192,49	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**26.118,09-**	**273.655-**	**337.650-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**31.270.991,74-**	**34.561.582-**	**33.480.685-**

Zu lfd. Nr. 2:

Zuweisungen vom Land zur Finanzierung von Verkehrs- und Tarifleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (§ 15 ÖPNVG) – siehe lfd. Nr. 17	4.868.000 Euro	4.868.000 Euro
Zuweisungen vom Land zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs gem. § 28 FAG	432.000 Euro	432.000 Euro
Gebühreneinnahmen	10.000 Euro	14.000 Euro

Zu lfd. Nr. 6:

Ersätze Wasserstoffbeteiligung der Stadt Waiblingen (50% Defizitausgleich, siehe lfd.Nr. 14). 2026 fällt erstmals ein volles Jahr an Kostenersatz an, 2025 war es nur ein halbes Jahr. In 2026 ist der Betrag zudem höher als in Folgejahren 2027 bis 2029 (Aufwand korrespondierend) - abhängig von der Anzahl der eingesetzten Busse mit Wasserstoff etc.	292.500 Euro	636.000 Euro

Zu lfd. Nr. 7:

Erstattungen des VVS Es erfolgt eine Abrechnung der Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket (Aufwendungen siehe lfd. Nr. 17) bzw. Deutschlandticket Jugend-BW (Aufwendungen siehe lfd. Nr. 18)	6.000.000 Euro	8.000.000 Euro

Zu lfd. Nr. 14: Geplante Kostenbeteiligung 2025 für die Bereitstellung des Elektrolyseurs und der Herstellung grünen Wasserstoffs vor Ort bei der Wasserstofftankstelle.	381.000 Euro	0 Euro
Zahlungen des "Defizits" an den Betreiber von rund 11,7 Mio. über 10 Jahre verteilt. Bei dem "Defizitausgleich" beteiligt sich die Stadt WN zu 50%. (Erstattung siehe lfd.Nr. 6: für den Rems-Murr-Kreis war 2025 der Nettoaufwand bei 292.500 €, da nur ein halbes Jahr bewirtschaftet wurde. In 2026 – als erstem vollen Projektjahr - steigt der Nettoaufwand zwar auf 636.000 € an, ist aber bereits ab 2027 wieder deutlich rückläufig und ab 2028 mit 340.000 € geplant.	585.000 Euro	1.272.000 Euro
Zu lfd. Nr. 15: Bilanzielle Abschreibungen für Investitionszuschüsse für Verkehrsbetriebe ÖPNV		
Zu lfd. Nr. 17: Transferaufwendungen für ÖPNV	41.972.200 Euro	42.860.600 Euro
davon; Landkreisumlage für den Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) an VVS Teilweise sind Zahlungen aus dem Bereich Not-/Übergangsverträge 2026 in der Landkreisumlage „ÖDLA“ enthalten, welche deshalb 2026 höher ausfällt. (Es erfolgt eine Abrechnung der Aufwendungen mit dem VVS - Erstattungen vom VVS ab 2025 als Absetzungen beim Aufwand).	11.653.000 Euro	14.642.600 Euro
Not-/Übergangsverträge gibt es 2026 nicht mehr in der gleichen Form.	4.864.000 Euro	0 Euro
D-Ticket Ausgleichsleistungen	0 Euro	4.193.100 Euro
Finanzierung von Verkehrs- und Tarifleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (§ 15 ÖPNVG) - entsprechende Erstattungen vom Land (siehe lfd. Nr. 2)	3.183.000 Euro	3.183.000 Euro
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2026 (150.000 Euro für „Streichung unwirtschaftlicher Schülerverkehr“ und 500.000 Euro aus Werbeeinnahmen über Abrechnung über VVS)	0 Euro	-650.000 Euro
2026 sind (unter Einbeziehung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen) für Aufwendungen an den VVS, § 15 ÖPNVG und dem Deutschlandticket-Jugend-BW ein Nettoaufwand von rund 9,5 Mio. Euro eingeplant.		
Umlage Verband Region Stuttgart	7.195.000 Euro	7.195.000 Euro
Tilgungsumlage Verband Region Stuttgart:	840.000 Euro	840.000 Euro
Tarifzonenreform	5.203.000 Euro	5.205.600 Euro
Verkehrslastenausgleich Stadt Stuttgart	2.229.000 Euro	2.300.000 Euro
Zuweisungen/Zuschüsse an Gemeinden (Vollintegration der regionalen Busunternehmen)	6.000.000 Euro	6.200.000 Euro
Zuweisungen an den VVS	505.000 Euro	520.000 Euro
Zuschüsse für Ruftaxi, Expressbus, Freizeitbus	300.000 Euro	250.000 Euro
Zu lfd. Nr. 18: Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.094.412 Euro	2.263.002 Euro
davon Tarifauffüllung Deutschlandticket Jugend-BW (ersetzt seit 01.12.2023 das Landesweite Jugendticket, welches wiederum das Scool-Abo ablöste).	1.687.000 Euro	2.000.000 Euro
Sachverständigen- und Gerichtskosten (2025 gestiegene Kanzleikosten: u.a. anstehende Neuvergabe von Linienbündeln, Klage Busunternehmen BW-Index).	400.000 Euro	250.000 Euro

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH61 Amt für ÖPNV
5470-61 Verkehrsbetriebe/ÖPNV

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Verkehrsbetriebe/ÖPNV:						
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.749.000,00-	2.788.000-	2.788.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.749.000,00-**	**2.788.000-**	**2.788.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**1.749.000,00-**	**2.788.000-**	**2.788.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.749.000,00-**	**2.788.000-**	**2.788.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 11:
Umlage Verband Region Stuttgart 2.788.000 Euro 2.788.000 Euro

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH61 Amt für ÖPNV
5730-61 Zweckverband Wieslauftalbahn

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	63.621,15	37.600	63.600
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	440.269,77	35.000	435.700
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**503.890,92**	**72.600**	**499.300**
12	-	Personalaufwendungen	94.794,89-	102.900-	122.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2,74-	1.020-	1.014-
15	-	Abschreibungen	207.110,94-	295.731-	410.013-
17	-	Transferaufwendungen	1.372.000,00-	1.314.000-	1.314.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.797,54-	4.880-	9.484-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.688.706,11-**	**1.718.532-**	**1.857.210-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.184.815,19-**	**1.645.932-**	**1.357.910-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	25.544,88-	40.378-	45.756-
27	-	kalkulatorische Kosten	34.221,86	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**8.676,98**	**40.378-**	**45.756-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.176.138,21-**	**1.686.310-**	**1.403.666-**

Zu lfd. Nr. 3:
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen auf Grund Rücklagenauszahlungen vom Zweckverband Wieslauftalbahn an die Zweckverbandsmitglieder

Zu lfd. Nr. 7:
Erstattungen vom Zweckverband Wieslauftalbahn sowie ein Finanzierungsbeitrag vom Land Baden-Württemberg für die Wieslauftalbahn; ab 2027 bis 2030 sollen vom Land Baden-Württemberg voraussichtlich Regionalisierungsmittel mit je 497.200 Euro/Jahr für den Landkreis beigesteuert werden (Haushaltskonsolidierungsmaßnahme).

Zu lfd. Nr. 15:
Bilanzielle Abschreibungen für Investitionszuschüsse an Zweckverband Wieslauftalbahn.

Zu lfd. Nr. 17:
Umlage an den Zweckverband Wieslauftalbahn.

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH61 Amt für ÖPNV
5730-61 Zweckverband Wieslauftalbahn

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Zweckverband Wieslauftalbahn:						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	650.000,00	0	0	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**650.000,00**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.068.787,50-	2.340.000-	260.000-	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.068.787,50-**	**2.340.000-**	**260.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**1.418.787,50-**	**2.340.000-**	**260.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.068.787,50-**	**2.340.000-**	**260.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 11:
Umlage Zweckverband Wieslauftalbahn. 2.340.000 Euro 260.000 Euro
Minderbedarf da 2025 die Fahrzeugbeschaffung abgeschlossen ist.

Dezernat 6 – Klimaschutz, Mobilität, Bürgerservice

TH 62 Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis

Kurzbeschreibung

Das Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis ist für alle Angelegenheiten in Verbindung mit der Zulassung von Fahrzeugen und Führerscheinen für das gesamte Kreisgebiet zuständig.

Das Amt gliedert sich in die beiden Fachbereiche Kfz-Zulassungsstelle sowie Fahrerlaubnisbehörde.Die wichtigsten Aufgaben sind dabei:

Kfz-Zulassungsstelle

- Zulassung von Kraftfahrzeugen und ihrer Anhänger
- Überwachungsmaßnahmen bei Kraftfahrzeugen, insbesondere Kfz-Steuer, Haftpflichtversicherung, technischer Zustand sowie Fahrzeug- und Halterdaten

Fahrerlaubnisbehörde

- Erteilung, Verlängerung, Entzug, Neuerteilung einer Fahrerlaubnis
- Durchführung von Maßnahmen nach dem Fahreignungs-Bewertungssystem
- Fahrerlaubnis auf Probe
- Genehmigungs- und Überwachungsbehörde für Fahrschulen und Fahrlehrer
- Genehmigungs- und Überwachungsbehörde für Güterkraftverkehrslizenzen

Enthaltene Produktgruppen

12.21 Verkehrswesen

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

§ 29d StVZO, StVG, FeV, FahrlG, §§ 46 und 6 FZV, §§ 5, 13, 25 FZV, GükG

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
Anzahl zugelassene Fahrzeuge	383.696	387.000	390.000
Anzahl Zulassungsvorgänge	123.698	124.000	124.300
Anzahl Zwangsstilllegungen	2.557	2.600	2.650
Anzahl erteilter Fahrerlaubnisse	11.667	11.600	11.600
Anzahl zu prüfende Auffälligkeiten / Mitteilungen (Fahreignung)	967	1.500	1.600
Anzahl ausgehändigter Scheckkartenführerscheine (Pflichtumtausch)	10.662	10.500	10.500

Zielgruppe

Kfz-Führer/innen, Kfz-Halter/innen, Fahrerlaubnisbewerber/innen und -inhaber/innen, Fahrlehrer/innen und Fahrschulen, Antragsteller/innen und Inhaber/innen von Güterverkehrsgenehmigungen

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Verwaltungsmodernisierung

Konkretisierung: Umsetzung eGovernment-Strategie (Digitalisierung)

Amtsziel:

1.	Verschiedene Vorgänge rund um die Zulassung von Fahrzeugen sowie die Antragstellung zum Führerschein können digital abgewickelt werden

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.	Verstärkung der Nutzung der digitalen Angebote

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.	Anzahl der auf elektronischem Wege durchgeführten Zulassungsvorgänge	8.245	10.000	12.000

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH62 Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.505.220,44	5.368.000	5.383.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	61,53	100	100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.378,52	1.100	1.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.382,62	100	100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.192,72	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**5.540.235,83**	**5.369.300**	**5.384.900**
12	-	Personalaufwendungen	3.498.790,80-	4.064.800-	4.202.100-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.528,21-	75.984-	61.806-
15	-	Abschreibungen	131.291,99-	34.800-	34.100-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	796.705,49-	697.704-	764.616-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**4.575.316,49-**	**4.873.288-**	**5.062.622-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**964.919,34**	**496.012**	**322.278**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.590.252,21-	2.659.236-	2.299.820-
27	-	kalkulatorische Kosten	4.443,48-	4.000-	2.900-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.594.695,69-**	**2.663.236-**	**2.302.720-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**629.776,35-**	**2.167.224-**	**1.980.441-**

Zu lfd. Nr. 2:
Erträge aus Gebühren für Führerscheine, Zulassung, Abmeldung und Überwachung von Fahrzeugen.

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund der Zahlung einer Arbeitsmarktzulage speziell für diesen Bereich, von Regelbeförderungen, Wunsch nach Aufstockungen und/oder durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:
u.a. Aufwendungen für Zulassungsbescheinigungen Teil I, Feinstaubplaketten, Klebesiegel.

Zu lfd. Nr. 18:
Allgemeine Geschäftsaufwendungen, u.a. Datenverarbeitungskosten, Vordrucke der Zulassungsbescheinigungen Teil II und Sachverständigen- und Gerichtskosten.

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH62 Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis:						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	17.237,15-	3.000-	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**17.237,15-**	**3.000-**	**0**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**17.237,15-**	**3.000-**	**0**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**17.237,15-**	**3.000-**	**0**	**0**

Zu lfd. Nr. 9:
Im Jahr 2024 war die Ersatzbeschaffung eines Dokumentenschranks geplant.

Dezernat 6 - Bauen, Umwelt, Infrastruktur

TH 63 Amt für Umweltschutz

Kurzbeschreibung

Der Aufgabenbereich des Amts für Umweltschutz umfasst den Schutz der Flüsse und Seen, den Hochwasserschutz, den Boden- und Grundwasserschutz, den Immissions- und Arbeitsschutz sowie den Erhalt und die Förderung der Biodiversität sowie den Natur- und Landschaftsschutz. Um dieses breite und abwechslungsreiche Betätigungsfeld kümmern sich über 70 Mitarbeitende.

Die gleichzeitige Erfüllung der gesetzlichen Funktion als Überwachungsbehörde und als beratender Partner bei Projekten stehen dabei nicht zwingend im Widerspruch zueinander. Auch unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zum Schutz der Menschen, Tiere und Pflanzen sowie der übrigen Schutzgüter des Landkreises können in der Regel gute Lösungen für Konflikte gefunden und Projekte umgesetzt werden.

Weitere Aufgaben des Amts für Umweltschutz sind:

- Aufsichtsbehörde über die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger im Rems-Murr-Kreis
- Sicherstellung der Brand- und Betriebssicherheit, indem ausstehende Schornsteinfegerarbeiten mittels Zweitbescheide und gegebenenfalls Ersatzvornahme durchgesetzt werden
- Genehmigungsbehörde für Windkraftanlagen und Beteiligung bei Freiflächenphotovoltaikanlagen
- Information, Beratung und Lösungsfindung bei Projekten mit umweltschutzrechtlichen Auswirkungen
- Koordination der Fachstellungnahmen der einzelnen Fachbereiche zu Einzelbauvorhaben und Bebauungsplanverfahren
- Federführung beim Aufbau eines kreisweiten Pegelmessnetzes zur Prävention vor Hochwasser- und Starkregenereignissen und Genehmigung von Hochwasserschutzmaßnahmen
- Projektarbeit zum Schutz seltener Tier- und Pflanzenarten (z. B. Rebhuhnprojekt)
- Erhalt und Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen durch Kontrolle und vertragliche Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern
- Umsetzung der Managementpläne für die FFH-Gebiete im Rems-Murr-Kreis in enger Abstimmung mit dem Landschaftserhaltungsverband Rems-Murr-Kreis e.V.
- Überarbeitung und Änderung von Wasser- und Landschaftsschutzgebieten

Für die Beschleunigung der Energiewende im Rems-Murr-Kreis wurde im Jahr 2022 die Task-Force Erneuerbare Energien eingerichtet. Deren Aufgabe ist es vor allem, Kommunen und Investoren bei der Planung von Freiflächensolaranlagen frühzeitig über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu informieren und zu beraten sowie mögliche Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diese vorausschauende Vorgehensweise bewirkt eine frühzeitige Berücksichtigung der umweltschutzrechtlichen Belange und somit eine Beschleunigung des Planungs- und Abstimmungsprozesses für die erforderlichen Bebauungspläne. Bereits seit dem Hochwasserereignis im Ahrtal im Jahr 2021 und insbesondere in Folge der Hochwasser- und Starkregenereignisse im Juni 2024 haben die Themen Hochwasser- und Starkregenschutz eine noch höhere Priorität erhalten. Das Amt für Umweltschutz berät die Kommunen und Wasserverbände bei der Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen und führt auch die erforderlichen Planfeststellungsverfahren durch. Zusätzlich unterstützt das Amt für Umweltschutz die Städte und Gemeinden bei der Erstellung und Überarbeitung der kommunalen Hochwasser-Alarm- und Einsatzplanung. Ziel ist es, dass die Pläne insbesondere auf den Plan des Landkreises abgestimmt sind, um ein überörtliches Hochwasserereignis gemeinsam strukturiert und zielgerichtet zu bewältigen.

Enthaltene Produktgruppen

52.10 Schornsteinfegerwesen

53.80 Abwasserbeseitigung

55.20 Gewässerschutz

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

56.10 Umweltschutz

56.20 Arbeitsschutz

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Immissionsschutzgesetz und Verordnungen, Schornsteinfeger-Handwerksgesetz und Verordnungen, Wassergesetze und Verordnungen, Naturschutzgesetze, Landschaftspflegerichtlinie, Abfall-, Bodenschutzgesetz und -verordnungen, Kreistagsbeschlüsse, Arbeitsschutzgesetz, Gewerbeordnung, Chemikaliengesetz, Sprengstoffgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, untergesetzliche Regelwerke

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
52.10 Schornsteinfegerwesen			
Anzahl der Kehrbuchprüfungen	5	5	5
Anzahl Leistungsbescheide Schornsteinfegerwesen	17	15	15
Anzahl Zweitbescheide Schornsteinfegerwesen	58	65	60
53.80 Abwasserbeseitigung			
Anzahl entnommener Abwasserproben	360	395	385
55.20 Gewässerschutz			
Anzahl der Genehmigungen, Erlaubnisse und Befreiungen	254	320	250
Anzahl der Planfeststellungen und -genehmigungen	1	3	4
Anzahl der Aufforderungen und Anordnungen	0	8	7
Anzahl der überarbeiteten und neu festgesetzten Wasserschutzgebiete	0	1	1
Anzahl Fachstellungnahmen	1286	1627	1500
55.40 Naturschutz und Landschaftspflege			
Anzahl Genehmigungen, Erlaubnisse, Befreiungen und Ausnahmen	31	30	30
Anzahl der Aufforderungen und Anordnungen	1	5	5
Anzahl Fachstellungnahmen	483	552	550
Fläche mit LPR-A Verträgen in NATURA 2000-Gebieten in ha	67,1835	60,3598	65
Anzahl der Landschaftsschutzgebietsänderungen	0	3	5
Anzahl Beratungen Landwirtschaft Betreibende bei privilegierten Bauvorhaben	10	10	10
56.10 Umweltschutz			
Anzahl der Genehmigungen und Erlaubnisse	11	11	12

Anzahl der Aufforderungen und Anordnungen	1	0	1
Anzahl der Altlasten-Gefahrverdachtsuntersuchungen (GVUs)	10	10	10
Anzahl Fachstellungnahmen	1404	1526	1500
Anzahl der durchgeführten Lärmmessungen und anderen Überprüfungen	9	12	15
56.20 Arbeitsschutz			
Anzahl der Genehmigungen und Erlaubnisse	19	45	35
Anzahl der Aufforderungen und Anordnungen	13	10	10
Anzahl aller Betriebskontrollen und Überprüfungen von Arbeitsstätten	24	25	40
Anzahl Fachstellungnahmen zu Baugesuchen	386	380	380

Zielgruppen

Grundstückseigentümer/in, Betreibende von Feuerungsanlagen, bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger, Bürgerinnen und Bürger, Industrie- und Gewerbebetriebe, Kommunen und kommunale Entsorgungsbetriebe, (Ab-)Wasserverbände, Landwirtschaftliche Betriebe, Beschäftigte in Betrieben

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Gesellschaft

Konkretisierung: Sicherheit und verlässliche Strukturen

Amtsziel:

1.	Verbesserung der Hochwasservorsorge im Kreis

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Ermittlung relevanter Hochwasserszenarien zur Einsatzplanung der Gefahrenabwehr
1.2	Unterstützung der Städte und Gemeinden bei der Erstellung und Überarbeitung der kommunalen Hochwasser-Alarm- und Einsatzpläne

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
1.1	Ermittlung relevanter Hochwasserszenarien zur Einsatzplanung der Gefahrenabwehr			4
1.2.	Anzahl beratene Städte und Gemeinden zu einem aktuellen kommunalen Hochwasser-Alarm- und Einsatzplan			31

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH63 Amt für Umweltschutz

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	177.273,26	264.900	243.400
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	27.461,23	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.541,07	177.500	123.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.700,20	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**332.975,76**	**442.400**	**367.300**
12	-	Personalaufwendungen	4.274.200,06-	4.765.400-	5.029.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	262.377,60-	123.309-	30.509-
15	-	Abschreibungen	8.462,46-	4.900-	7.600-
17	-	Transferaufwendungen	69.605,60-	77.500-	60.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	422.844,35-	502.226-	433.476-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**5.037.490,07-**	**5.473.335-**	**5.560.785-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**4.704.514,31-**	**5.030.935-**	**5.193.485-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.616.603,79-	1.710.418-	1.702.931-
27	-	kalkulatorische Kosten	484,24-	200-	900-
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**1.617.088,03-**	**1.710.618-**	**1.703.831-**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**6.321.602,34-**	**6.741.553-**	**6.897.316-**

Zur Stärkung der Bereiche ÖPNV, Klimaschutz und Mobilität wurde zum 01.09.2023 ein eigenständiges Dezernat 6 gebildet. Die Bereiche des kommunalen Klimaschutzes mit der Klimaschutzgeschäftsstelle sowie die Steuerung der Energieagentur werden ab dem Jahr 2024 in einem Amt als eigener Teilhaushalt – TH60 – abgebildet.

Zu lfd. Nr. 2:

Gebührenerträge des Amts für Umweltschutz	264.900 Euro	243.000 Euro
davon:		
Fachbereich Gewässerschutz	130.000 Euro	115.000 Euro
Fachbereich Immissionsschutz	60.000 Euro	60.000 Euro
Fachbereich Arbeitsschutz	30.000 Euro	25.000 Euro
Fachbereich Natur- und Artenschutz	21.000 Euro	20.000 Euro

Zu lfd. Nr. 7:

davon:		
Personal- und Sachkostenerstattungen für die Stelle der Natura2000-Beauftragten	98.700 Euro	111.400 Euro

Zu lfd. Nr. 12:
Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2026 ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung ab Mai 2026 in Höhe von 2,8 % und auf eine prognostizierte Besoldungsanpassung von 3 % ab April 2026 zurückzuführen.
Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten aufgrund von Regelbeförderungen, Wunsch nach Aufstockungen und/oder durch Nachbesetzungen ausgelöste höhere Besoldungs- und Entgeltzahlungen.

Zu lfd. Nr. 14:

davon:		
Geräte und Ausstattung	4.459 Euro	9.238 Euro
Aus- und Fortbildung, Umschulung	16.550 Euro	18.871 Euro

Zu lfd. Nr. 17:		
Zuweisung an den Landschaftserhaltungsverband	67.500 Euro	50.000 Euro
Kreisnaturschutzprogramm: Zuschüsse für Naturschutzmaßnahmen	10.000 Euro	10.000 Euro
Zu lfd. Nr. 18:		
davon:		
Sachverständigen- und Gerichtskosten	155.500 Euro	176.000 Euro
(enthält die Vermessung der Erdwärmesonden-Hebungsgebiete sowie die Überprüfung von Erdwärmesonden-Schadensfällen)		
Geschäftsaufwendungen	150.000Euro	147.500 Euro
(beinhaltet die Durchführung von Altlasten- und Gefahrverdachtsuntersuchungen)		
Datenverarbeitungskosten (zentrale Planung Amt 10)	76.300 Euro	58.000 Euro
Stellenausschreibungen	20.600 Euro	15.700 Euro
Hochwasser- und Katastrophenschutz (Mitgliedschaft bei FLIWAS)	4.200 Euro	4.200 Euro

THDEZ6 Dez.6 Mobilität, Umwelt, Bürgerservice
TH63 Amt für Umweltschutz

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Amt für Umweltschutz:						
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.198,22-	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	15.000-	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	6.000-	6.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	11.911,90-	0	0	0
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**21.110,12-**	**21.000-**	**6.000-**	**0**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**21.110,12-**	**21.000-**	**6.000-**	**0**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**21.110,12-**	**21.000-**	**6.000-**	**0**

Zu lfd. Nr. 11:
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Umweltschutzmaßnahmen

Dezernat 9
Allgemeine Finanzwirtschaft



Allgemeine Finanzwirtschaft

Allgemeine Finanzwirtschaft

TH 90 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kurzbeschreibung

Der Teilhaushalt 90 umfasst insbesondere die allgemeinen Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen, Finanzzuweisungen, Bedarfszuweisungen) sowie die allgemeinen Umlagen (Kreisumlage). Außerdem werden hier die Kredite und die Kreditbeschaffungskosten sowie die Zinserträge und Zinsaufwendungen verbucht.

Darüber hinaus wird die als unbedeutendes Treuhandvermögen behandelte, rechtlich selbstständige, kommunale Stiftung des bürgerlichen Rechts „Rems-Murr-Stiftung“ im Teilhaushalt 90 verwaltet. Die Rems-Murr-Stiftung ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung von Jugend, Behinderten- und Altenhilfe, Stärkung und Schutz der Familie, Kunst und Kultur, Denkmalpflege, Naturschutz, Umweltschutz, Bildung im Bereich der Kommunikationsmedien und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

Enthaltene Produktgruppen

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

61.30 Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre

11.22 Rems-Murr-Stiftung

Auftragsgrundlagen/ Rechtsgrundlagen

Bundes- und Landesgesetze, Auftrag von der Verwaltungsspitze, Geschäftsbesorgungsvertrag und Satzung der Rems-Murr-Stiftung

Produktparameter

	Ergebnis 2024	Prognose 2025	Plan 2026
61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen			
Kreisumlagehebesatz Rems-Murr-Kreis (%)	32,5	35,5	36,5
Kreisumlagehebesatz Landesdurchschnitt (%)	30,49	33,13	*
61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			
Schuldenstand Kreishaushalt (Mio. EUR)	137,0	208,7	278,6
Schuldenstand je Einwohner (EUR)	311	475	633

** Zum jetzigen Zeitpunkt sind die anderen Kreisumlagehebesätze nicht bekannt.*

Zielgruppe

Kreisgremien, Verwaltungsführung, Rems-Murr-Kreis, Freie und private Träger und Einrichtungen, Vereine, Privatpersonen

Ziele mit gesamtstrategischem Bezug

Handlungsfeld: Haushaltskonsolidierung

Konkretisierung: Fokussierung und Aufgabenkritik

Amtsziel:

1.	Die finanzielle Lage des Rems-Murr-Kreises verbessern
1.1	Die Kreisumlage soll mindestens zur Abdeckung der Nettoaufwendungen für Soziales und Jugend (Produktbereiche 31, 32 und 36) ausreichen.

Maßnahmen und Projekte im Haushaltsjahr

1.1	Strikte Prüfung und Kürzung aller angemeldeten Haushaltsmittel
1.2	Anwendung der Finanzierungsleitlinie, insbesondere in Hinblick auf die Verwendung von Überschüssen zur Reduzierung der Kreisumlage in zukünftigen Jahren
1.3	Sparsame und wirtschaftliche Budgetplanung und Bewirtschaftung in den Ämtern.
1.4	Restriktive Stellenpläne
1.5	Erfolgreicher Abschluss der Medizinkonzeption
1.6	Begrenzung der Transferleistungen insbesondere im Sozial- und Jugendbereich

Zielgrößen

		Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026
1	Anteil des Nettoaufwand Soziales und Jugend Produktbereiche 31, 32, 36 und 37) an der Kreisumlage im Rems-Murr-Kreis	101,02	98,42	99,41

THDEZ9 Allgemeine Finanzwirtschaft
TH90 Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	404.385.290,02	429.521.200	461.543.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.403.333,82	1.464.700	1.625.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.507,07	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**405.799.130,91**	**430.985.900**	**463.168.000**
12	-	Personalaufwendungen	0,00	8.792.300	7.295.100
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.852.150,34-	6.594.000-	6.962.900-
17	-	Transferaufwendungen	26.407.146,13-	24.160.900-	26.007.900-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.007,10-	7.281.000	3.983.700
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**29.286.303,57-**	**14.681.600-**	**21.692.000-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**376.512.827,34**	**416.304.300**	**441.476.000**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
27	-	kalkulatorische Kosten	0,03	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0,03**	**0**	**0**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**376.512.827,37**	**416.304.300**	**441.476.000**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ9 Allgemeine Finanzwirtschaft
TH90 Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Allgemeine Finanzwirtschaft:						
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	107.400	214.700	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0,00**	**107.400**	**214.700**	**0**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.410.000,00-	5.480.000-	4.780.000-	13.340.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.410.000,00-**	**5.480.000-**	**4.780.000-**	**13.340.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**5.410.000,00-**	**5.372.600-**	**4.565.300-**	**13.340.000-**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.410.000,00-**	**5.480.000-**	**4.780.000-**	**13.340.000-**

Erläuterungen siehe nächste Seiten

THDEZ9 Allgemeine Finanzwirtschaft
TH90 Allgemeine Finanzwirtschaft
1122-90 Rems-Murr-Stiftung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	500,00	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	36.000,03	54.900	46.200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.507,07	0	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**47.007,10**	**54.900**	**46.200**
17	-	Transferaufwendungen	20.000,00-	35.900-	29.900-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.007,10-	19.000-	16.300-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**47.007,10-**	**54.900-**	**46.200-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0,00**	**0**	**0**

Die Rems-Murr-Stiftung ist eine rechtlich selbstständige örtliche Stiftung, die auf Grund des nur geringfügigen jährlichen Geschäftsanfalls als „Unbedeutendes Treuhandvermögen“ gemäß § 97 Abs. 2 Gemeindeordnung ab dem Haushaltsjahr 2019 im Haushalt des Rems-Murr-Kreises nachgewiesen wird.
Sie ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung von Jugend, Behinderten- und Altenhilfe, Stärkung und Schutz der Familie, Kunst und Kultur, Denkmalpflege, Naturschutz, Umweltschutz, Bildung im Bereich der Kommunikationsmedien und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Rems-Murr-Kreis und seinen Partnerkreisen. Die Stiftung erfüllt ihre Zwecke aus den Erträgen des Stiftungsvermögens.

THDEZ9 Allgemeine Finanzwirtschaft
TH90 Allgemeine Finanzwirtschaft
6110-90 Steuern, allg. Zuweisungen / Umlagen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	404.384.790,02	429.521.200	461.543.000
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**404.384.790,02**	**429.521.200**	**461.543.000**
12	-	Personalaufwendungen	0,00	8.792.300	7.295.100
17	-	Transferaufwendungen	26.387.146,13-	24.125.000-	25.978.000-
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**26.387.146,13-**	**15.332.700-**	**18.682.900-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**377.997.643,89**	**414.188.500**	**442.860.100**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**377.997.643,89**	**414.188.500**	**442.860.100**

Zu lfd. Nr. 2:

Schlüsselzuweisungen vom Land	85.444.800 Euro	93.574.200 Euro
Zuweisungen vom Land nach § 11 Abs. 1 FAG	6.144.000 Euro	6.177.000 Euro
Zuweisungen vom Land für untere Sonderbehörden (Anteil RMK 3,08% aus 564.000.000 Euro)	18.622.000 Euro	19.201.000 Euro
Erstattungen von Land für Mehraufwand Ukraine-Flüchtlinge	1.600.000 Euro	1.679.200 Euro
Grunderwerbsteuer	27.500.000 Euro	32.500.000 Euro
Kreisumlage (Berechnungsgrundlage Anlage 7)	287.864.000 Euro	306.065.200 Euro
Zuweisungen vom Land für den Soziallastenausgleich	2.346.400 Euro	2.346.400 Euro

(Berechnungen Schlüsselzuweisungen u. Zuweisungen § 11 Abs. 1 FAG v. Land siehe nächste Seite)

Zu lfd. Nr. 12:
In 2026 sind Tarifsteigerungen (2,8%) und prognostizierte Besoldungsanpassungen (3%) eingeplant.

Zu lfd. Nr. 17:

FAG-Umlage an das Land (22,10 % Finanzausgleichsumlage aus 109.252.945 Euro)	21.914.000 Euro	23.750.000 Euro
Umlage an den Kommunalverband Jugend und Soziales (0,119% aus 908.604.851 Euro [Steuerkraftsumme des Landkreises] und 2,646 Euro x 433.184 Einwohner)	2.211.000 Euro	2.228.000 Euro

Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG)

1. Vorläufige Steuerkraftsumme des Landkreises		
a) Vorläufige Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden		838.534.988 EUR
b) Grunderwerbsteuer 2024	26.278.621 EUR	
c) Schlüsselzuweisungen 2024	81.186.077 EUR	107.464.698 EUR
Vorläufige Steuerkraftsumme 2026		945.999.686 EUR
2. Voraussichtliche einfache Einwohnerzahl am 30.06.2025		439.796
3. Bedarfsmesszahl (§ 10 Abs. 1 FAG) 439.796 Einwohner x 989 EUR		434.958.244 EUR
4. Voraussichtliche Schlüsselzahl des Landkreises		
a) Steuerkraftsummen der Gemeinden x gewogener Landesdurchschnitt der Kreisumlage 33,13% aus 838.534.988 EUR	277.806.642 EUR	
b) + Grunderwerbsteuer	26.278.621 EUR	
Steuerkraftmesszahl		304.085.263 EUR
voraussichtliche Schlüsselzahl des Landkreises		130.872.981 EUR
5. Voraussichtliche Schlüsselzuweisungen 71,5% aus 130.872.981 EUR		93.574.181 EUR
6. Voraussichtliche Schlüsselzuweisungen gesamt	**PA 2026**	**93.574.200 EUR**

Sonstige Zuweisungen (§ 11 Abs. 1 FAG)

Große Kreisstädte und Gemeinden, welche einer Verwaltungsgemeinschaft angehören 285.296 Einwohner à 11,42 EUR		3.258.080 EUR
übrige Gemeinden 154.500 Einwohner à 18,89 EUR		2.918.505 EUR
		6.176.585 EUR
Voraussichtliche Zuweisung nach § 11 Abs. 1 FAG	**PA 2026**	**6.177.000 EUR**

THDEZ9 Allgemeine Finanzwirtschaft
TH90 Allgemeine Finanzwirtschaft
6120-90 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR
			1	2	3
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.367.333,79	1.409.800	1.578.800
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.367.333,79**	**1.409.800**	**1.578.800**
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.852.150,34-	6.594.000-	6.962.900-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	7.300.000	4.000.000
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.852.150,34-**	**706.000**	**2.962.900-**
20	**=**	**Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**1.484.816,55-**	**2.115.800**	**1.384.100-**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
27	-	kalkulatorische Kosten	0,03	0	0
28	**=**	**Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis**	**0,03**	**0**	**0**
29	**=**	**Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**1.484.816,52-**	**2.115.800**	**1.384.100-**

Zu lfd. Nr. 8:

Zinserträge aus Darlehen an die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	555.800 Euro	591.700 Euro
Zinserträge aus Darlehen an die Rems-Murr-Kliniken	200.200 Euro	350.100 Euro
Zinserträge aus Darlehen an die Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co.KG	28.600 Euro	17.300 Euro
Zinserträge von Kreditinstituten	110.000 Euro	110.000 Euro
Zinserträge aus Geldanlagen u.a.	100.000 Euro	100.000 Euro
Avalprovision	415.200 Euro	409.700 Euro

Zu lfd. Nr. 16:
davon:

Zinsaufwendungen für Darlehen von Kreditinstituten und sonstigen Bereichen	6.584.000 Euro	6.962.900 Euro

Im Jahr 2023 wurden Darlehensneuaufnahmen getätigt, weshalb sich die Zinsaufwendungen erhöht haben.

Zu lfd. Nr. 27:
Hierbei handelt es sich um kalkulatorische Zinsen (aus der Kosten- und Leistungsrechnung von Anlagevermögen und Zuschüssen), wenn diese am Kapitalmarkt angelegt worden wären. Die Planung ab 2022 erfolgt bei den jeweiligen Kostenstellen, daher wurde hier kein Wert ausgewiesen.

THDEZ9 Allgemeine Finanzwirtschaft
TH90 Allgemeine Finanzwirtschaft
6120-90 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Investitionsprogramm Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR
			1	2	3	4
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft:						
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	107.400	214.700	0
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**0,00**	**107.400**	**214.700**	**0**
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.380.000,00-	5.480.000-	4.780.000-	13.340.000-
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.380.000,00-**	**5.480.000-**	**4.780.000-**	**13.340.000-**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**5.380.000,00-**	**5.372.600-**	**4.565.300-**	**13.340.000-**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.380.000,00-**	**5.480.000-**	**4.780.000-**	**13.340.000-**

Zu lfd. Nr. 10:

EK-Erhöhung bei der Kreisbau für bezahlbaren Wohnraum (bis 2028 jährlich)	500.000 Euro	500.000 Euro
Bereitstellung eines Tilgungsstreckungsdarlehen für die Kliniken	4.280.000 Euro	4.280.000 Euro

Anlagen

Anlage 1	Finanzplan mit Investitionsprogramm
Anlage 2	Stellenplan
Anlage 3	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen mit Erläuterungen
Anlage 4	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
Anlage 5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen und der Rücklagen
Anlage 6	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Liquidität (§ 1 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO)
Anlage 7	Vorläufige Steuerkraftsumme der Gemeinden Anteile an der Kreisumlage 2026 Grafische Darstellungen zur Kreisumlage
Anlage 8	Verzeichnis der Mitgliedsbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse
Anlage 9	Übersicht nach § 4 Abs. 5 GemHVO über die Zuordnung der Produktbereiche, Produktgruppen zu den Teilhaushalten
Anlage 10	Übersicht über die Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zu Produktbereichen und Produktgruppen
Anlage 11	Haushaltsausgleich des Ergebnishaushalts auf Basis NKHR
Anlage 12	Budgetregeln
Anlage 13	Straßenhaushalt
Anlage 14	Klimaschutz-Handlungsprogramm 2023-2026
Anlage 15	Übersicht über den Stand der übernommenen Bürgschaften
Anlage 16	Übersicht über die verbindlich vorgegebenen Kennzahlen und Schlüsselpositionen
Anlage 17	Kennwerte zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden
Anlage 18	Organisationsplan

Finanzplan und Investitionsprogramm 2025-2029

Nach § 85 der Gemeindeordnung haben die Landkreise ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen. Darin sind Umfang und Zusammensetzung der voraussichtlichen Aufwendungen und Auszahlungen und die Finanzierungsmöglichkeiten darzustellen. Als Grundlage für die Finanzplanung ist ein Investitionsprogramm aufzustellen.

Die Zahlenwerte für den Rems-Murr-Kreis wurden realistisch hochgerechnet bzw. geschätzt.

1. Erträge des Ergebnishaushalts

Insgesamt bleibt das Ertragsniveau in den Finanzplanjahren 2026 bis 2029 relativ konstant. Die Steigerungen resultieren im Wesentlichen aus der notwendigen **Erhöhung des Kreisumlageaufkommens** zur Verbesserung des ord. Ergebnisses aufgrund fehlender Abdeckungsmöglichkeiten und zur Deckung der steigenden Aufwendungen, insbesondere im Transferbereich.

2. Aufwendungen des Ergebnishaushalts

Die **Personalaufwendungen** steigen ab 2026 an, was insbesondere an der tariflichen Lohnsteigerung liegt. Für die Folgejahre 2027 bis 2029 wurde mit einer Steigerung von rund 2,0 % gerechnet.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** steigen seit mehreren Jahren stetig an und befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Dies ist insbesondere auf die inflationsbedingten Kostensteigerungen zurückzuführen. In den Folgejahren ist ein leichter Rückgang bei den Bewirtschaftungskosten sowie Mieten und Pachten prognostiziert.

Die Steigerung der **Transferaufwendungen** ergibt sich ab 2026 insbesondere bei den sozialen Leistungen. Für die Jahre 2027 bis 2029 wurde für den Sozialbereich eine vergleichsweise vorsichtige Kostensteigerung berücksichtigt, die nach aktuellem Stand nur über eine Erhöhung des Kreisumlageaufkommens gedeckt werden kann. Die Zuweisungen an die Rems-Murr-Kliniken gGmbH bleiben im Finanzplanungszeitraum auf einem hohen Niveau.

3. Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis schließt im Haushaltsjahr 2026 mit einem Fehlbetrag in Höhe von -2,1 Mio. Euro ab. Aufgrund fehlender Rücklagen ist ein Haushaltsausgleich im Planjahr nicht möglich. Die Abdeckung soll mit einem Fehlbetragsvortrag in voller Höhe erfolgen, der in den drei Folgejahren zu erwirtschaften ist.

4. Einzahlungen des Finanzhaushalts

Folgende **Kreditaufnahmen** werden erforderlich:

	Plan 2026 Euro	Plan 2027 Euro	Plan 2028 Euro	Plan 2029 Euro
Kreditaufnahmen	49.894.600	40.966.100	27.277.600	24.825.100

Der Schuldenstand wird sich im Finanzplanungszeitraum folgendermaßen verändern:

	Kernhaushalt
Stand 01.01.2025	136.970.000
Voraussichtlicher Stand 01.01.2026	208.742.000
Voraussichtlicher Stand 31.12.2029	326.109.000
Differenz	117.367.000

Die Nettoneuverschuldung dient u. a. den Straßen- und Hochbaubaumaßnahmen im schulisch-baulichen Bereich sowie weiteren Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele. Darüber hinaus sollen die Investitionen für die Kernsanierung des Altbaus sowie der Pagode für den Standort Waiblingen im Zuge der Gesamtimmobilienkonzeption fortgesetzt werden. Bis zum Jahr 2029 sind alle bis dahin geplanten Investitionskosten in der Finanzplanung enthalten.

5. Auszahlungen des Finanzhaushalts

Bei den Ansätzen für **Baumaßnahmen** handelt es sich im Wesentlichen um Kreisstraßenbauprojekte und um Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen, insbesondere Planungs- und Baukosten für die Immobilienkonzeption am Standort Waiblingen sowie schulische Baumaßnahmen.

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen** setzen sich im Wesentlichen aus der Eigenkapitalerhöhung zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum mit 0,5 Mio. Euro sowie 4,3 Mio. Euro für die Rems-Murr-Kliniken zusammen.

Zuweisungen und Zuschüsse sind vorgesehen u. a. für das Straßen- und Radwegeprogramm, das Immobilienkonzept sowie Sanierungsmaßnahmen an den Schulzentren.

6. Fazit

Die Finanzplanung wurde äußerst restriktiv angelegt, insbesondere auch die Hochrechnung bei den sozialen Leistungen sowie den Personal- und Sachkosten. Hier ist ein entsprechendes Aufwandsrisiko in der Finanzplanung zu sehen. Zu berücksichtigen ist, dass im Finanzplanungszeitraum ca. 0,7 Mio. Euro p. a. zur Fehlbetragsabdeckung aus 2026 veranschlagt wurden.

Im Finanzplanungszeitraum werden hohe Kreditaufnahmen eingeplant, da die Liquiditätssituation des Landkreises dies erfordert. Da der Finanzplan und das Investitionsprogramm mit nicht unwesentlichen Unsicherheitsfaktoren behaftet sind, müssen sie zwangsläufig jährlich der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.

Finanzplan Ergebnishaushalt

lfd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	5.000.000	6.239.200	6.239.200	6.239.200	6.239.200
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	587.311.000	629.990.800	665.143.300	672.394.900	686.508.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.815.200	3.073.600	2.755.400	2.537.200	2.491.800
4	+	Sonstige Transfererträge	16.263.100	15.784.500	14.835.600	15.182.100	15.538.900
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.582.100	2.585.500	2.677.300	2.762.400	2.850.800
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.014.900	8.076.400	8.109.000	7.912.200	7.912.300
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.153.200	103.342.400	94.040.200	93.028.400	91.572.700
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.467.900	1.628.200	1.665.700	1.745.600	1.838.100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	115.100	181.100	181.100	181.100	181.100
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**728.722.500**	**770.901.700**	**795.646.800**	**801.983.100**	**815.133.400**
12	-	Personalaufwendungen	107.500.000-	115.191.000-	117.235.700-	119.578.600-	122.019.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.585.100-	57.722.700-	58.636.200-	54.035.200-	54.024.400-
15	-	Abschreibungen	19.510.000-	21.143.100-	21.652.000-	21.286.700-	22.812.200-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.656.600-	7.216.000-	7.387.700-	7.387.700-	7.387.700-
17	-	Transferaufwendungen	424.059.800-	448.920.300-	459.386.400-	466.634.400-	478.436.400-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.150.800-	122.780.300-	130.658.200-	132.369.900-	129.762.500-
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**737.462.300-**	**772.973.400-**	**794.956.200-**	**801.292.500-**	**814.442.900-**
20	**=**	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis**	**8.739.800-**	**2.071.700-**	**690.600**	**690.600**	**690.500**
21	+	Außerordentliche Erträge	2.000.000	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	1.500.000-	0	0	0	0
23	**=**	**Veranschlagtes Sonderergebnis**	**500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Veranschlagtes Gesamtergebnis**	**8.239.800-**	**2.071.700-**	**690.600**	**690.600**	**690.500**
		nachrichtlich:					
		Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen					
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	690.600-	690.600-	690.500-
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	500.000	0	0	0	0
33		Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	8.239.800	2.071.700	0	0	0
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0

Finanzplan Finanzhaushalt

lfd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	5.000.000	6.239.200	6.239.200	6.239.200	6.239.200
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	587.311.000	629.990.800	665.143.300	672.394.900	686.508.500
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	16.263.100	15.784.500	14.835.600	15.182.100	15.538.900
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.582.100	2.585.500	2.677.300	2.762.400	2.850.800
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.014.900	8.076.400	8.109.000	7.912.200	7.912.300
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.153.200	103.342.400	94.040.200	93.028.400	91.572.700
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.467.900	1.628.200	1.665.700	1.745.600	1.838.100
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	115.000	181.000	181.000	181.000	181.000
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**724.907.200**	**767.828.000**	**792.891.300**	**799.445.800**	**812.641.500**
10	-	Personalauszahlungen	107.645.300-	115.278.200-	117.322.900-	119.665.800-	122.057.000-
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	69.088.400-	57.725.500-	58.636.200-	54.035.200-	54.024.400-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.656.600-	7.216.000-	7.387.700-	7.387.700-	7.387.700-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	424.059.800-	448.920.300-	459.386.400-	466.634.400-	478.436.400-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	119.432.800-	126.765.300-	130.643.200-	132.354.900-	129.747.500-
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**726.882.900-**	**755.905.300-**	**773.376.400-**	**780.078.000-**	**791.653.000-**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**1.975.700-**	**11.922.700**	**19.514.900**	**19.367.800**	**20.988.500**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.234.800	4.640.500	5.631.000	2.013.500	2.748.500
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.033.000	11.200	11.200	1.911.200	11.200
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	370.200	368.100	1.258.700	1.758.700	1.758.700
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.638.000**	**5.019.800**	**6.900.900**	**5.683.400**	**4.518.400**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	330.000-	140.000-	140.000-	110.000-	110.000-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.281.800-	38.474.600-	30.589.500-	20.353.500-	17.843.000-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.301.500-	3.751.000-	5.680.500-	3.335.500-	3.228.500-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.480.000-	4.780.000-	4.780.000-	4.280.000-	4.280.000-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	7.099.500-	6.992.600-	6.091.000-	4.296.000-	3.296.000-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	603.700-	776.200-	586.000-	586.000-	586.000-
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**41.096.500-**	**54.914.400-**	**47.867.000-**	**32.961.000-**	**29.343.500-**

lfd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
			1	2	3	4	5
31	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**35.458.500-**	**49.894.600-**	**40.966.100-**	**27.277.600-**	**24.825.100-**
32	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**37.434.200-**	**37.971.900-**	**21.451.200-**	**7.909.800-**	**3.836.600-**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	35.458.500	49.894.600	40.966.100	27.277.600	24.825.100
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.091.200-	11.255.500-	15.259.700-	14.689.500-	15.570.200-
35	**=**	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**25.367.300**	**38.639.100**	**25.706.400**	**12.588.100**	**9.254.900**
36	**=**	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**12.066.900-**	**667.200**	**4.255.200**	**4.678.300**	**5.418.300**
		nachrichtlich					
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
1			**Pressestelle**					**0,00**	**0**	**2.000**	**5.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**0**
2	1	1120-10	711300000101	Pressestelle Erwerb beweglicher Sachen	78312000			0,00	0	2.000	5.000	3.000	3.000	3.000	0
3			**Kreistagsgeschäftsstelle**					**0,00**	**0**	**13.000**	**20.000**	**60.000**	**20.000**	**13.000**	**0**
4	5	1120-10	725210000101	Archiv Erwerb beweglicher Sachen	78312000			0,00	0	3.000	10.000	50.000	10.000	3.000	0
5	5	1120-10	728100000102	Sonstige Kulturpflege / Kauf von Kunst	78312000			0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
6			**Haupt- und Personalamt**					**974.145,67**	**453.400**	**1.806.500**	**1.498.000**	**963.800**	**963.800**	**963.800**	**0**
7	10	1120-10	711200000101	Erwerb Hard- und Software	78311000			300.101,42	137.900	518.700	675.200	500.000	500.000	500.000	0
8	10	1120-10	711200000101	Erwerb Hard- und Software	78312000			470.862,84	13.300	862.800	624.000	450.000	450.000	450.000	0
9	10	1120-10	711200000102	Telekommunikation	78312000			37.567,25	7.200	50.000	0	0	0	0	0
10	10	1120-10	711200000701	IuK Veräußerungen	68312000			0,00	0	0	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0
11	10	1121-10	711210000101	Haupt- und Personalamt Einrichtung	78312000			0,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0
12	10	1121-10	711211000101	Cafeteria Einrichtung	78312000			40.984,54	150.000	60.000	85.000	0	0	0	0
13	10	1125-10	711250000101	Fahrzeuge Erwerb	68100000			0,00	0	-25.000	0	0	0	0	0
14	10	1125-10	711250000101	Fahrzeuge Erwerb	78100000			0,00	0	250.000	0	0	0	0	0
15	10	1125-10	711250000101	Fahrzeuge Erwerb	78312000			118.157,21	170.000	85.000	100.000	0	0	0	0
16	10	1125-11	711250000601	Fahrzeuge Investitionszuw.	68100000			0,00	-25.000	0	0	0	0	0	0
17	10	1125-10	711250000701	Fahrzeuge Veräußerung	68310000			0,00	0	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0
18	10	1126-10	711260000101	Zentrale Dienste Erwerb bewegl. Sachen	78312000			6.472,41	0	0	0	0	0	0	0
19			**Amt für Beteiligungen und Immobilien**					**212,16**	**-1.545.000**	**-1.644.000**	**56.000**	**106.000**	**-1.894.000**	**6.000**	**0**
20	12	1124-12	711240000101	Gebäudemanagement Grunderwerb	78210000			212,16	100.000	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0
21	12	1124-12	711240000701	Kreisbau Rückz. Besserungsschein/Abbruch	68210000			0,00	0	-2.000.000	0	0	-1.900.000	0	0
22	12	1124-12	711240084701	Winnender Str. 27 WN Parkdeck Veräußerung	68210000			0,00	-1.645.000	0	0	0	0	0	0
23	12	4110-12	741100000501	Rems-Murr-Kliniken Darlehensrückfluss	68850000			0,00	0	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	0
24	12	5370-12	753700000001	Verlegung Waschstraße Erddeponie	78710000			0,00	0	300.000	0	0	0	0	0
25	12	5370-12	753700000101	Ersatzbeschaffung Radlader Bomag	78312000			0,00	0	0	50.000	100.000	0	0	0
26			**Verwaltungsgebäude**					**46.243,16**	**2.952.040**	**42.000**	**2.792.000**	**2.655.000**	**875.000**	**50.000**	**0**
27	12	1124-12	711240001003	AP10 Installation Wasserspender	78710000			12.310,49	17.540	0	0	0	0	0	0
28	12	1124-12	711240001009	AP10 Barrierefreiheit in den Liegenschaf	78710000			0,00	19.500	0	0	0	0	0	0
29	12	1124-12	711240001012	AP10 Barrierefreiheit Liegenschafte 2026	78710000			0,00	0	0	25.000	0	0	0	0
30	12	1124-12	711240001013	AP10 Barrierefreiheit Liegenschafte 2027	78710000			0,00	0	0	0	25.000	0	0	0
31	12	1124-12	711240001014	AP10 Barrierefreiheit Liegenschafte 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	25.000	0	0
32	12	1124-12	711240001015	AP10 Barrierefreiheit Liegenschafte 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	25.000	0
33	12	1124-12	711240001016	AP10 Arbeitsschutzmaßnahmen	78710000			0,00	0	0	50.000	50.000	50.000	25.000	0
34	12	1124-12	711240001101	AP10 Erwerb beweglicher Sachen	78312000			5.485,90	0	2.000	0	0	0	0	0
35	12	1124-12	711240003004	W30/1 Austausch Fenster 3.OG	78710000			0,00	70.000	0	0	0	0	0	0
36	12	1124-12	711240003005	W30/1 Umb.Trinkwasservert./W.Inb.Schülwo	78710000			0,00	50.000	0	0	0	0	0	0
37	12	1124-12	711240008002	S110 WN B2MM Einbau Duschen/Fahrradabste	78710000			1.432,21	0	0	0	0	0	0	0
38	12	1124-12	711240009002	Sanierung Karlstr. 3 Schorndorf Zensus	78710000			20.017,36	0	0	0	0	0	0	0
39	12	1124-12	711240012009	E56/58 Umsetzung Brandschutzkonzept	78710000			0,00	40.000	40.000	50.000	0	0	0	0
40	12	1124-12	711240012014	E56/58 Sanierung Außenstelle BK	78710000			6.997,20	1.700.000	0	2.400.000	1.500.000	800.000	0	0
41	12	1124-12	711240012015	E56/58 Innenhof+Unterbauung Sitzungssaal	78710000			0,00	100.000	0	0	0	0	0	0
42	12	1124-12	711240012017	E56/58 Außenanlage	78710000			0,00	0	0	50.000	650.000	0	0	0
43	12	1124-12	711240012114	E56/58 Sanierung Außenstelle Ausstattung	78312000			0,00	955.000	0	217.000	430.000	0	0	0
44			**Schulen**					**5.978.353,97**	**9.099.280**	**5.153.000**	**11.962.500**	**9.510.500**	**9.665.500**	**10.125.500**	**0**
45			**Berufliches Schulzentrum Waiblingen**					**2.296.834,43**	**3.891.540**	**1.410.000**	**2.840.000**	**2.445.000**	**3.255.000**	**3.430.000**	**0**
46	12	11240225	711240021006	BSZ WN Brandschutz	78710000			211.740,65	117.640	100.000	0	0	0	0	0
47	12	11240225	711240021007	BSZ WN EDV-Verkabelung	78710000			54.095,71	95.900	0	20.000	0	0	0	0
48	12	11240225	711240021014	BSZ WN Lüftungssanierung 2022-2024	78710000			1.464.686,21	1.779.200	0	0	0	0	0	0
49	12	11240225	711240021025	BSZ WN WC-Umgestalt.Schulhof vor Kantine	78710000			0,00	120.000	0	0	0	0	0	0
50	12	11240225	711240021028	BSZ WN Umbau Küche in Multifunktionsraum	78710000			0,00	0	0	0	250.000	0	0	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
51	12	11240225	711240021029	BSZ WN Dachsanierung Sporthalle 1+PV	78710000			0,00	0	650.000	0	0	0	0	0
52	12	11240225	711240021030	BSZ WN Lüftungssanierung RLT6/7/8 Baut.E	78710000			0,00	0	0	0	0	0	200.000	0
53	12	11240225	711240021031	BSZ WN Lüftungssanierung RLT10 Bauteil E	78710000			0,00	1.553.800	0	1.640.000	0	0	0	0
54	12	11240225	711240021603	BSZ WN Lüftungssanierung RLT10 Bauteil E - Fördermittel	68110000						-300.000				
55	12	11240225	711240021032	BSZ WN DachsanierungWerkst. BA1+2/Fassad	78710000			0,00	0	0	0	250.000	870.000	1.880.000	0
56	12	11240225	711240021033	BSZ WN Fahrradabstellmöglichkeiten	78710000			0,00	25.000	0	0	0	0	0	0
57	12	11240225	711240021034	BSZ WN NRGS Notfallalamierungssysteme	78710000			0,00	0	0	0	200.000	800.000	0	0
58	12	11240225	711240021035	BSZ WN Fortführung Fassade MMS ab 2024	78710000			0,00	0	0	0	0	0	350.000	0
59	12	11240225	711240021036	BSZ WN PV-Anlage Sporthalle 1	78710000			0,00	0	150.000	0	0	0	0	0
60	12	11240225	711240021038	BSZ WN Brandschutzmaßnahmen 2025	78710000			0,00	0	0	180.000	0	0	0	0
61	12	11240225	711240021039	BSZ WN Brandschutzmaßnahmen 2026	78710000			0,00	0	0	0	70.000	0	0	0
62	12	11240225	711240021040	BSZ WN Brandschutzmaßnahmen 2027	78710000			0,00	0	0	0	0	70.000	0	0
63	12	11240225	711240021042	BSZ WN Dachsanierung BT C	78710000			0,00	0	0	600.000	305.000	0	0	0
64	12	11240225	711240021608	BSZ WN Dachsanierung BT C - Fördermittel	68110000						-100.000				
65	12	11240225	711240021043	BSZ WN Dachsanierung BT C - PV	78710000			0,00	0	0	150.000	75.000	0	0	0
66	12	11240225	711240021046	BSZ WN Brandschutzmaßnahmen 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	50.000	0
67	12	11240225	711240021047	BSZ WN EDV-Verkabelung 2027	78710000			0,00	0	0	0	20.000	0	0	0
68	12	11240225	711240021048	BSZ WN EDV-Verkabelung 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	20.000	0	0
69	12	11240225	711240021049	BSZ WN EDV-Verkabelung 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	20.000	0
70	12	11240225	711240021050	BSZ WN WC Sanierung Werkstätten BT E	78710000			0,00	0	0	0	205.000	400.000	300.000	0
71	12	11240225	711240021051	BSZ WN Raumvergrößerung MMS/GWS Ebene 6	78710000			0,00	0	0	200.000	0	0	0	0
72	12	11240225	711240021052	BSZ WN Automatisierte Schließanl+Zeituhr	78710000			0,00	0	0	50.000	0	0	0	0
73	12	11240225	711240021053	BSZ WN Dachsanierung BT B	78710000			0,00	0	0	0	570.000	800.000	0	0
74	12	11240225	711240021054	BSZ WN Dachsanierung BT B - PV	78710000			0,00	0	0	0	0	20.000	180.000	0
75	12	11240225	711240021604	BSZ WN Dachsanierung Werkstatt BA1+2 Zuw	68110000			0,00	0	0	0	0	-225.000	-50.000	0
76	52	2130-52	721300001101	BSZ WN Einrichtung, Software	78311000			356,61	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
77	52	2130-52	721300001101	BSZ WN Einrichtung, Software	78312000			565.955,25	200.000	500.000	390.000	490.000	490.000	490.000	0
78			**Berufliches Schulzentrum Schorndorf**					**1.483.150,86**	**770.070**	**760.000**	**1.835.000**	**1.755.000**	**3.745.000**	**3.635.000**	**0**
79	12	11240225	711240022002	BSZ Schdf Brandschutz	78710000			0,00	0	100.000	0	0	0	0	0
80	12	11240225	711240022004	BSZ Schdf EDV-Verkabelung	78710000			197.582,70	113.000	0	0	0	0	0	0
81	12	11240225	711240022006	BSZ Schdf Fassadensanierung	78710000			0,00	2.070	0	0	0	0	0	0
82	12	11240225	711240022007	BSZ Schdf Installation Wasserspender	78710000			16.828,26	0	0	0	0	0	0	0
83	12	11240225	711240022016	BSZ Schdf Kauf PV Grafenbergschule	78710000			5.000,00	0	0	0	0	0	0	0
84	12	11240225	711240022026	BSZ Schdf Wärmedämm. + PV Glasdach JJPS	78710000			408.261,17	288.850	0	0	0	0	0	0
85	12	11240225	711240022027	BSZ Schdf Aufst./Neugestal. Eingang GSSO	78710000			0,00	48.500	0	0	0	0	0	0
86	12	11240225	711240022028	BSZ Schdf Toranl.Schulh.+Gestalt.Pausenh	78710000			13.661,20	0	0	0	0	0	0	0
87	12	11240225	711240022030	BSZ Schdf Elektroschaltanlagen	78710000			248.131,23	78.430	0	0	0	0	0	0
88	12	11240225	711240022031	BSZ Schdf Duschen Fahrradfahrer	78710000			0,00	45.000	0	0	0	0	0	0
89	12	11240225	711240022032	BSZ Schdf Schaffung Fahrradabstellplätze	78710000			0,00	30.000	0	0	0	0	0	0
90	12	11240225	711240022033	BSZ Schdf NRGS Notfallalamierungssysteme	78710000			0,00	0	150.000	490.000	360.000	0	0	0
91	12	11240225	711240022034	BSZ Schdf Stellplätze für MotorräderJPPS	78710000			0,00	30.000	0	0	0	0	0	0
92	12	11240225	711240022036	BSZ Schdf Pausenhof	78710000			0,00	15.000	0	0	0	0	0	0
93	12	11240225	711240022037	BSZ Schdf Umbau Erste-Hilfe-Raum	78710000			0,00	40.000	0	0	0	0	0	0
94	12	11240225	711240022038	BSZ Schdf Wallboxen Technologiezentrum	78710000			0,00	10.000	0	0	0	0	0	0
95	12	11240225	711240022039	BSZ Schdf Photovoltaik-Inv.	78710000			51.412,50	33.750	0	0	0	0	0	0
96	12	11240225	711240022040	BSZ Schdf Erneuerung Schließanlage	78710000			0,00	35.470	0	0	0	0	0	0
97	12	11240225	711240022041	BSZ Schdf Deckensanierung inkl. LED 2026	78710000			0,00	0	0	150.000	0	0	0	0
98	12	11240225	711240022042	BSZ Schdf Deckensanierung inkl. LED 2027	78710000			0,00	0	0	0	150.000	0	0	0
99	12	11240225	711240022043	BSZ Schdf Deckensanierung inkl. LED 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	150.000	0	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
100	12	11240225	711240022044	BSZ Schdf Brandschutzmaßnahmen 2026	78710000			0,00	0	0	200.000	0	0	0	0
101	12	11240225	711240022045	BSZ Schdf Brandschutzmaßnahmen 2027	78710000			0,00	0	0	0	150.000	0	0	0
102	12	11240225	711240022046	BSZ Schdf Brandschutzmaßnahmen 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	240.000	0	0
103	12	11240225	711240022047	BSZ Schdf Fassadensanierung Ost/Nord	78710000			0,00	0	0	0	0	400.000	350.000	0
104	12	11240225	711240022048	BSZ Schdf Brandschutzmaßnahmen 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	200.000	0
105	12	11240225	711240022049	BSZ Schdf Umnutzung UG JPPS	78710000			0,00	0	0	50.000	0	0	0	0
106	12	11240225	711240022050	BSZ Schdf Ladeinfrastruktur TG 2026	78710000			0,00	0	0	120.000	0	0	0	0
107	12	11240225	711240022051	BSZ Schdf Austausch ELA 2026 - Planung	78710000			0,00	0	0	45.000	100.000	60.000	50.000	0
108	12	11240225	711240022052	BSZ Schdf Schulisch investive Maßn. 2026	78710000			0,00	0	0	100.000	0	0	0	0
109	12	11240225	711240022053	BSZ Schdf Schulisch investive Maßn. 2027	78710000			0,00	0	0	0	100.000	0	0	0
110	12	11240225	711240022054	BSZ Schdf Schulisch investive Maßn. 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	100.000	0	0
111	12	11240225	711240022055	BSZ Schdf Schulisch investive Maßn. 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	100.000	0
112	12	11240225	711240022056	BSZ Schdf SR investive Maßnahmen 2026	78710000			0,00	0	0	90.000	0	0	0	0
113	12	11240225	711240022057	BSZ Schdf SR investive Maßnahmen 2027	78710000			0,00	0	0	0	35.000	0	0	0
114	12	11240225	711240022058	BSZ Schdf SR investive Maßnahmen 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	60.000	0	0
115	12	11240225	711240022059	BSZ Schdf SR investive Maßnahmen 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	50.000	0
116	12	11240225	711240022060	BSZ Schdf Deckensanierung inkl. LED 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	150.000	0
117	12	11240225	711240022061	BSZ Schdf Dachsanierung Gebäude D	78710000			0,00	0	0	0	0	500.000	250.000	0
118	12	11240225	711240022062	BSZ Schdf Dachsanierung Alte Werkstatt	78710000			0,00	0	0	0	0	100.000	700.000	0
119	12	11240225	711240022063	BSZ Schdf PV-Anlage Alte Werkstatt	78710000			0,00	0	0	0	0	250.000	0	0
120	12	11240225	711240022064	BSZ Schdf Dachsanierung Sprthalle Geb. E	78710000			0,00	0	0	0	0	1.290.000	1.215.000	0
121	12	11240225	711240022065	BSZ Schdf Klima investive Maßnahmen 2026	78710000			0,00	0	0	90.000	0	0	0	0
122	12	11240225	711240022066	BSZ Schdf Klima investive Maßnahmen 2027	78710000			0,00	0	0	0	100.000	0	0	0
123	12	11240225	711240022067	BSZ Schdf Klima investive Maßnahmen 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	85.000	0	0
124	12	11240225	711240022068	BSZ Schdf Klima investive Maßnahmen 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	60.000	0
125	12	11240225	711240022070	BSZ Schdf Heizungserneuerung	78710000			0,00	0	0	100.000	250.000	0	0	0
126	52	2130-52	721300002101	BSZ Schdf Einrichtung, Software	78311000			5.101,60	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
127	52	2130-52	721300002101	BSZ Schdf Einrichtung, Software	78312000			537.172,20	0	500.000	390.000	500.000	500.000	500.000	0
128			**Berufliches Schulzentrum Backnang**					**1.763.432,74**	**3.348.680**	**2.585.000**	**6.150.000**	**4.235.000**	**1.635.000**	**1.130.000**	**0**
129	12	11240225	711240025003	BSZ BK Brandschutzmaßnahmen	78710000			8.237,60	15.850	0	0	0	0	0	0
130	12	11240225	711240025004	BSZ BK EDV-Verkabelung	78710000			0,00	116.400	0	0	0	0	0	0
131	12	11240225	711240025005	BSZ BK Fassadensanierung 2017/2018	78710000			0,00	187.430	0	0	0	0	0	0
132	12	11240225	711240025007	BSZ BK Fahrradabstellplätze KS18	78710000			19.841,83	0	0	0	0	0	0	0
133	12	11240225	711240025011	BSZ BK Dachsanierung	78710000			27.955,22	0	0	0	0	0	0	0
134	12	11240225	711240025014	BSZ BK Alarmierungssystem	78710000			0,00	1.002.340	0	0	0	0	0	0
135	12	11240225	711240025018	BSZ BK Erneuerung KFZ-Werkstätten	78710000			331.142,60	106.230	3.000.000	4.265.000	595.000	0	0	0
136	12	11240225	711240025023	BSZ BK Cubus Wasserstoffthematik	78710000			292.868,19	355.600	0	0	0	0	0	0
137	12	11240225	711240025027	BSZ BK Außenanlagen Lernwerkstatt	78710000			82.025,65	246.400	0	0	0	0	0	0
138	12	11240225	711240025028	BSZ BK Fassadensanierung Anna-Haag Schul	78710000			32.771,72	789.440	0	1.500.000	2.500.000	1.000.000	0	0
139	12	11240225	711240025029	BSZ BK Sonnenschutz Aula	78710000			0,00	14.520	0	0	0	0	0	0
140	12	11240225	711240025031	BSZ BK Spende KSK-Stiftg.f.Lern.Wasserst	78312000			368.779,37	0	0	0	0	0	0	0
141	12	11240225	711240025031	BSZ BK Spende KSK-Stiftg.f.Lern.Wasserst	78710000			76.734,70	0	0	0	0	0	0	0
142	12	11240225	711240025033	BSZ BK Lüftungssanierung Klimaschutz	78710000			0,00	50.000	0	450.000	450.000	0	0	0
143	12	11240225	711240025034	BSZ BK Flächendeckende BMA	78710000			0,00	100.000	0	0	0	0	0	0
144	12	11240225	711240025035	BSZ BK Wasserspender	78710000			28.618,10	0	0	0	0	0	0	0
145	12	11240225	711240025036	BSZ BK Umbau Raum C 0.18	78710000			50.926,72	39.070	0	0	0	0	0	0
146	12	11240225	711240025037	BSZ BK Einbau von 3 Besprechungsräumen	78710000			0,00	280.000	0	0	0	0	0	0
147	12	11240225	711240025038	BSZ BK Erweiterung Schließanlage	78710000			9.592,57	25.400	0	0	0	0	0	0
148	12	11240225	711240025039	BSZ BK Notfallalarmierung Planung	78710000			0,00	20.000	0	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
149	12	11240225	711240025040	BSZ BK Umbau A2.14 Anna-Haag-Schule	78710000			61.060,70	0	0	0	0	0	0	0
150	12	11240225	711240025041	BSZ BK Dachsanierung	78710000			0,00	0	0	0	0	0	50.000	0
151	12	11240225	711240025043	BSZ BK Alternative Wärmeversorgung Showr	78710000			0,00	0	100.000	0	0	0	0	0
152	12	11240225	711240025044	BSZ BK Brandschutzmaßnahmen 2026	78710000			0,00	0	0	90.000	0	0	0	0
153	12	11240225	711240025045	BSZ BK Brandschutzmaßnahmen 2027	78710000			0,00	0	0	0	90.000	0	0	0
154	12	11240225	711240025046	BSZ BK Brandschutzmaßnahmen 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	60.000	0	0
155	12	11240225	711240025047	BSZ BK Flächendeckendes BMA 2025	78710000			0,00	0	100.000	0	0	0	0	0
156	12	11240225	711240025048	BSZ BK Flächendeckendes BMA 2026	78710000			0,00	0	0	100.000	0	0	0	0
157	12	11240225	711240025049	BSZ BK Flächendeckendes BMA 2027	78710000			0,00	0	0	0	100.000	0	0	0
158	12	11240225	711240025050	BSZ BK Flächendeckendes BMA 2028	78710000			0,00	0	0	0	0	100.000	0	0
159	12	11240225	711240025053	BSZ BK Containeranlage	78710000			0,00	0	0	150.000	0	0	0	0
160	12	11240225	711240025054	BSZ BK Brandschutzmaßnahmen 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	50.000	0
161	12	11240225	711240025055	BSZ BK Flächendeckendes BMA 2029	78710000			0,00	0	0	0	0	0	100.000	0
162	12	11240225	711240025056	BSZ BK Erneuerung Trafo	78710000			0,00	0	0	200.000	0	0	0	0
163	12	11240225	711240025057	BSZ BK PV-Anlage Dachsanierung BT C	78710000			0,00	0	0	0	0	0	30.000	0
164	12	11240225	711240025058	BSZ BK Dachsanierung BT C	78710000			0,00	0	0	0	0	150.000	400.000	0
165	12	11240225	711240025601	BSZ BK Zuschüsse/Beiträge	68180000			0,00	0	-30.000	0	0	0	0	0
166	12	11240225	711240025602	BSZ BK Fassadensanierung Anna-Haag Zuw.	68110000			0,00	0	0	-300.000		-175.000	0	0
167	12	11240225	711240025603	BSZ BK Erneuerung KFZ-Werkstätten Zuw.	68110000			0,00	0	-1.000.000	-705.000	0	0	0	0
168	52	2130-52	721300003101	BSZ BK Einrichtung, Software	78311000			356,60	0	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
169	52	2130-52	721300003101	BSZ BK Einrichtung, Software	78312000			371.502,17	0	400.000	390.000	490.000	490.000	490.000	0
170	52	2130-52	721300003102	BSZ BK Förderprogramm	78312000			1.019,00	0	0	0	0	0	0	0
171			**Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Schorndorf**					**0,00**	**0**	**0**	**190.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
172	12	11240218	711240032003	SBBZ Schdf Brandschutz	78710000			0,00	0	0	90.000	0	0	0	0
173	12	11240218	711240039001	SBBZ Schorndorf Interim KSZ Schorndorf	78710000			0,00	0	0	100.000	0	0	0	0
174			**Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Fellbach-Schmiden**					**139.964,19**	**0**	**100.000**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**
175	12	11240218	711240035009	SBBZ Fellb.-Schm. Fröbelschule Erweiterung	78710000			139.964,19	0	0	0	0	0	0	0
176	12	11240218	711240035011	SBBZ Fellb.-Schm. ErweiterungMensa/Küche	78710000			0,00	0	100.000	0	100.000	0	0	0
177			**Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Murrhardt**					**88.417,60**	**73.490**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
178	12	11240218	711240036011	SBBZ Murrhardt Lüftungssanierung	78710000			0,00	1.190	0	0	0	0	0	0
179	12	11240218	711240036015	SBBZ Murrhardt EDV-Verkabelung	78710000			0,00	16.000	0	0	0	0	0	0
180	12	11240218	711240036019	SBBZ Murrhardt Brandschutz	78710000			0,00	400	0	0	0	0	0	0
181	12	11240218	711240036020	SBBZ Murrhardt Container	78710000			88.417,60	900	0	0	0	0	0	0
182	12	11240218	711240036021	SBBZ Murrhardt PV-Anlagen	78710000			0,00	10.000	0	0	0	0	0	0
183	12	11240218	711240036022	SBBZ Murrhardt Kletterwand	78710000			0,00	45.000	0	0	0	0	0	0
184	12	11240218	711240036023	SBBZ Murrhardt Interimslösung	78710000			0,00	0	0	50.000	0	0	0	0
185			**Schulandheim Mönchhof**					**102.501,82**	**253.500**	**170.000**	**20.000**	**25.000**	**20.000**	**20.000**	**0**
186	12	1124-12	711240051008	Schullandheim Mönchhof PV-Anlage	78710000			0,00	75.000	0	0	0	0	0	0
187	12	1124-12	711240051010	Schullandh.Mönchhof Wallbox	78710000			0,00	13.200	0	0	0	0	0	0
188	12	1124-12	711240051011	Schullandh.Mönchhof Schallschutz	78710000			0,00	70.000	50.000	0	0	0	0	0
189	12	1124-12	711240051015	Schullandh.Mönchhof Anbau Grillhütte	78710000			84.855,29	93.300	0	0	0	0	0	0
190	12	1124-12	711240051016	Schullandh.Mönchhof LadestationE-Fahrrad	78710000			0,00	2.000	0	0	0	0	0	0
191	12	1124-12	711240051017	Walda.Mönchhof Energetische Sanierung	78710000			0,00	0	100.000	0	0	0	0	0
192	52	2150-52	721500000102	Schullandh. Mönchhof Erwerb bew. Sachen	78312000			0,00	0	20.000	10.000	15.000	15.000	15.000	0
193	52	2150-52	721501000101	Schullandheim Mönchhof Einrichtung	78312000			17.646,53	0	0	10.000	10.000	5.000	5.000	0
194			**sonstige Schulen**					**104.052,33**	**762.000**	**128.000**	**877.500**	**950.500**	**1.010.500**	**1.910.500**	**0**
195	12	11240221	711240031601	CMS WN Fenster Südseite/Wärmeschutz	68110000			0,00	0	0	0	0	0	-510.000	0
196	12	11240221	711240031010	CMS WN Fenster Südseite/Wärmeschutz	78710000			0,00	0	0	20.000	180.000	0	0	0
197	12	11240221	711240031011	CMS WN Erweiterung	78710000			0,00	0	0	0	80.000	800.000	2.210.000	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
198	12	11240221	711240031012	CMS WN Automat. Schließanlage + Zeituhr	78710000			0,00	0	0	0	20.000	0	0	0
199	12	11240221	711240034002	CMS Sulzbach schulische Maßnahmen	78710000			0,00	15.000	0	0	0	0	0	0
200	12	11240221	711240034003	CMS Sulzbach Prüfung Ganztagesbetrieb	78710000			0,00	0	0	0	20.000	0	0	0
201	12	21200304	721200041101	Christian-Morgenstern-Schule, Schulkiga	78311000			0,00	0	0	2.000	2.000	2.000	2.000	0
202	12	21200304	721200041101	Christian-Morgenstern-Schule, Schulkiga	78312000			45.810,70	0	25.000	23.000	23.000	23.000	23.000	0
203	12	11240218	711240032023	Bildungscampus Rainbrunnen Schdf.	78730000			5.188,40	0	0	650.000	800.000	0	0	0
204	12	1124-12	711240032113	Bildungscampus Rainbrunnen Grunderwerb	78210000			0,00	720.000	0	0	0	0	0	0
205	12	11240218	711240032602	Bildungscampus Rainbrunnen Schdf. Zuw.	68110000			0,00	0	0	0	-360.000	0	0	0
206	52	21200301	721200012101	Fröbelschule/-kiga Schdf Einr., Software	78312000			12.352,71	12.000	45.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0
207	52	21200301	721200013101	Fröbelschule/-kiga Fellb. Einr., Softw.	78311000			0,00	0	0	2.000	2.000	2.000	2.000	0
208	52	21200301	721200013101	Fröbelschule/-kiga Fellb. Einr., Softw.	78312000			9.315,45	15.000	20.000	98.000	98.000	98.000	98.000	0
209	52	21200301	721200014101	Bodelschwinghschule/-kiga Einr., Softw.	78311000			0,00	0	0	2.000	2.000	2.000	2.000	0
210	52	21200301	721200014101	Bodelschwinghschule/-kiga Einr., Softw.	78312000			28.893,68	0	30.000	28.000	28.000	28.000	28.000	0
211	52	21200304	721200042101	Schule/-kiga für Sprachbehinderte Schdf	78312000			0,00	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0
212	52	21200304	721200048101	Schule für Sprachbehinderte u. Schulkiga	78312000			0,00	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0
213	52	21200106	721200062101	Schulkiga für Körperbehinderte Schdf	78312000			2.491,39	0	5.000	2.500	2.500	2.500	2.500	0
214	52	21200307	721200070101	Schulen für Kranke	78312000			0,00	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0
215			**Immobilienkonzept**			**155.952.075,84**	**60.935.753,76**	**22.590.002,08**	**33.254.420,00**	**7.645.900,00**	**15.025.000**	**10.208.500**	**2.775.000**	**0**	**0**
216			**NAP10**			**62.940.810,14**	**24.134.130**	**16.625.890,17**	**14.390.490**	**3.065.300**	**4.725.000**	**-1.717.500**	**0**	**0**	**0**
217	12	1124-12	711240010002	NAP10 - Installation 15 Trinkwasserspender	78710000	125.000,00		0,00	0	125.000	0	0	0	0	0
218	12	1124-12	711240903002	NAP 10 - Erweiterungsbau Hochbau	78710000	43.685.275,74	19.623.501	12.878.135,10	5.678.340	1.805.300	3.700.000	0	0	0	0
219	12	1124-12	711240903003	NAP 10 - Erweiterungsbau Beschleunigung	78710000	300.000,00		0,00	0	300.000	0	0	0	0	0
220	12	1124-12	711240903101	NAP 10 - Erweiterungsbau Zuschuss	68110000	-10.000,00		0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0
221	12	1124-12	711240903101	NAP 10 - Erweiterungsbau Zuschuss	68120000	-5.000,00		0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
222	12	1124-12	711240903101	NAP 10 - Erweiterungsbau Zuschuss	68180000							-1.717.500			
223	12	1124-12	711240903101	NAP 10 - Erweiterungsbau Grunderwerb	78210000	394.121,00	264.121	0,00	0	130.000	0	0	0	0	0
224	12	1124-12	711240903101	NAP 10 - Erweiterungsbau Ausstattung	78312000	2.931.400,00		0,00	2.606.400	300.000	25.000	0	0	0	0
225	12	1124-12	711241903001	NAP 10 - Erweiterungsbau TG	78710000	15.393.117,30	4.536.215	3.131.152,50	6.320.750	405.000	1.000.000	0	0	0	0
226	12	1124-12	711241903003	NAP 10 - Erweiterungsbau Cafeteria	78710000	616.602,57		616.602,57	0	0	0	0	0	0	0
227	12	1124-12	711241903601	NAP 10 - Erweiterungsbau TG Zuschüsse	68110000	-254.176,47	-54.176	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0
228	12	1124-13	711241903602	NAP 10 - Erweiterungsbau TG Zuschüsse	68110001	-235.530,00	-235.530	0,00	0	0	0	0	0	0	0
229			**GAP10 Sitzungssaal**			**8.970.713,50**	**5.708.833,11**	**2.106.930,39**	**1.154.950**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
230	12	1124-12	711240901002	GAP 10 - Sitzungssaal	78710000	8.150.590,06	5.324.486,44	1.671.153,62	1.154.950	0	0	0	0	0	0
231	12	1124-12	711240901102	GAP 10 - Sitzungssaal Ausstattung	78312000	813.718,19	384.347	429.371,52	0	0	0	0	0	0	0
232	12	1124-12	711240901102	GAP 10 - Sitzungssaal	78322000	6.405,25		6.405,25	0	0	0	0	0	0	0
233			**GAP10 Serverraum**			**1.330.721,95**	**105.649,89**	**546.972,06**	**678.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
234	12	1124-12	711240901003	GAP 10 - Serverraum	78710000	1.330.721,95	105.649,89	546.972,06	678.100	0	0	0	0	0	0
235			**GAP10 Fahrradgarage**			**1.571.496,65**	**1.497.281,46**	**14.115,19**	**60.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
236	12	1124-12	711240902002	GAP 10 - Fahrradgarage (+Duschen&Umkl.)	78710000	1.573.531,23	1.499.316,04	14.115,19	60.100	0	0	0	0	0	0
237	12	1124-12	711240902602	GAP 10 - Fahrradgarage (+Duschen&Umkl.)	68110000	-2.034,58	-2.034,58	0,00	0	0	0	0	0	0	0
238			**AP10 Hochhaus**			**32.895.736,90**	**392.986,71**	**1.041.750,19**	**7.091.000**	**1.850.000**	**9.650.000**	**10.070.000**	**1.000.000**	**0**	**0**
239	12	1124-12	711240901001	AP 10 - Sanierung Hochhaus Ausstattung	78312000	3.370.000,00		0,00	1.500.000	0	0	1.870.000	0	0	0
240	12	1124-12	711240901001	AP 10 - Sanierung Hochhaus	78710000	29.525.736,90	392.986,71	1.041.750,19	5.591.000	1.850.000	9.650.000	10.000.000	1.000.000	0	0
241			711240901601	AP 10 - Sanierung Hochhaus Zuschuss KFW	68100000							-1.800.000			
242			**AP10 Querbau**			**7.876.484,04**	**644.783,66**	**2.021.170,38**	**5.241.430**	**-30.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
243	12	1124-12	711240901004	AP 10 - Querbau	68100000	-250.900,00		0,00	-150.000	-100.900	0	0	0	0	0
244	12	1124-12	711240901004	AP 10 - Querbau	78710000	7.487.384,04	644.783,66	2.021.170,38	4.751.430	70.000	0	0	0	0	0
245	12	1124-12	711240901104	AP 10 - Querbau Ausstattung	78312000	640.000,00		0,00	640.000	0	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
246			**AP10 Kantine**			**720.000,00**	**0,00**	**0,00**	**720.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
247	12	1124-12	711240901006	Ertüchtigung Kantine AP10	78710000	720.000,00		0,00	720.000	0	0	0	0	0	0
248			**AP10 Außenanlage**			**5.694.455,47**	**0,00**	**175.205,47**	**1.238.250**	**0**	**650.000**	**1.856.000**	**1.775.000**	**0**	**0**
249	12	1124-12	711240901005	Außenanlagen Immokonzept	78710000	5.694.455,47		175.205,47	1.238.250	0	650.000	1.856.000	1.775.000	0	0
250			**Rötestraße**			**33.951.657,19**	**28.452.088,96**	**57.968,23**	**2.680.100**	**2.761.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
251	12	1124-12	711240904001	Rötestraße Hochbau	78710000	27.029.135,96	24.765.144	2.492,00	0	2.261.500	0	0	0	0	0
252	12	1124-12	711240904101	Rötestraße Ausstattung	78312000	3.966.578,05	756.693,17	29.784,88	2.680.100	500.000	0	0	0	0	0
253	12	1124-12	711240904101	Rötestarße Einrichtung	78322000	-35.392,71	-44.850,00	9.457,29	0	0	0	0	0	0	0
254	12	1124-12	711240904101	Rötestraße Grunderwerb	78210000	1.740.000,00	1.740.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
255	12	1124-12	711240904101	Rötestraße Grunderwerbsnebenkosten	78210000	1.235.101,83	1.235.101,83	0,00	0	0	0	0	0	0	0
256	12	1124-12	711240904101	Rötestraße Hochbaumaßn.	78710000	16.234,06		16.234,06	0	0	0	0	0	0	0
257			**Ordnungsamt**					**75.946,12**	**87.500**	**225.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**0**
258	21	1220-21	712200000001	Ordnungsamt Baumaßnahmen	78720000			16.348,11	22.800	155.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0
259	21	1220-21	712200000101	Ordnungsamt Erwerb beweglicher Sachen	78312000			59.598,01	64.700	70.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0
260			**Ausländeramt**					**2.495.998,95**	**3.437.300**	**3.740.800**	**614.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
261	23	314006	731400000001	Unterbringung Flüchtlinge Baumaßn.	78710000			505.714,23	2.584.700	1.530.000	614.100	0	0	0	0
262	23	314006	731400000101	Unterbr. Flüchtlinge Einrichtung	78312000			1.990.284,72	852.600	2.210.800	0	0	0	0	0
263			**Gesundheitsamt**					**2.977,50**	**0**	**0**	**2.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
264	24	4140-24	741400000101	Gesundheitsamt Einrichtung	78312000			0,00	0	0	2.500	0	0	0	0
265	24	4140-24	741400000104	Infektionsschutz	78312000			2.977,50	0	0	0	0	0	0	0
266			**Straßenbauamt**					**3.765.413,97**	**6.175.200**	**4.511.100**	**5.199.500**	**6.617.500**	**6.547.500**	**6.407.000**	**0**
267			**Straßenmeistereien & sonstige Maßnahmen**					**1.405.778,58**	**889.300**	**1.100.000**	**1.445.000**	**2.420.000**	**920.000**	**920.000**	**0**
268	31	5420-31	754200000002	SM Weinstadt	78710000			0,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0
269	31	5420-31	754200000003	SM Backnang Baumaßnahmen	78710000			4.307,74	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0
270	31	5420-31	754200000004	Stützpunkt Schorndorf Baumaßnahmen	78710000			0,00	0	55.000	100.000	25.000	25.000	25.000	0
271	31	5420-31	754200000005	Stützpunkt Murrhardt Baumaßnahmen	78710000			3.961,56	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
272	31	5420-31	754200000006	Stützpunkt Breitenfürst Baumaßnahmen	78710000			0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
273	31	5420-31	754200000007	Stützpunkt Bartenbach Baumaßnahmen	78710000			0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
274	31	5420-31	754200000008	SM Backnang Salzhalle	78710000			46.619,84	606.600	0	300.000	0	0	0	0
275	31	5420-31	754200000009	SM Backnang Fahrzeughalle	78710000			0,00	0	150.000	150.000	1.500.000	0	0	0
276	31	5420-31	754200000101	Straßenbauverw. Einrichtung, Software	78311000			0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
277	31	5420-31	754200000101	Straßenbauverw. Einrichtung, Software	78312000			0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
278	31	5420-31	754200000102	SM Weinstadt Einrichtung	78312000			1.058.246,70	0	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0
279	31	5420-31	754200000103	SM Backnang Einrichtung	78312000			292.642,74	282.700	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0
280			**Kreisstraßen & Radwege**					**3.248.859,58**	**5.899.200**	**4.461.100**	**4.735.000**	**4.930.000**	**6.535.000**	**6.429.500**	**0**
281			**Kreisstraßen**					**2.359.635,39**	**5.285.900**	**3.411.100**	**3.754.500**	**4.197.500**	**5.627.500**	**5.487.000**	**0**
282	31	5420-31	754200000001	Straßenbauverwaltung Baumaßnahmen	78720000			2.384,53	0	50.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0
283	31	5420-31	754200000601	Straßenbauverwaltung Investitionszuw.	68100000			0,00	0	-200.000	-326.000	-326.000	-326.000	-326.000	0
284	31	5420-31	754200000702	SM Weinstadt Veräußerungen	68312000			0,00	0	-7.000	0	0	0	0	0
285	31	5420-31	754200000703	SM Backnang Veräußerungen	68312000			0,00	0	-3.000	0	0	0	0	0
286	31	5420-31	754200100001	Sonstige Maßnahmen Baumaßnahmen	78720000			75.942,79	0	0	0	0	0	0	0
287	31	5420-31	754200100002	Ausgleichsmaßnahmen	78720000			0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
288	31	5420-31	754200100003	Regionale Mobilitätsplattform	78720000			2.510,78	0	10.000	15.000	5.000	0	0	0
289	31	5420-31	754200100010	Verkehrstechnik	78720000			3.676,45	0	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0
290	31	5420-31	754200100015	Straßenausstattung	78720000			10.393,10	0	75.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0
291	31	5420-31	754200100020	Barrierefreie Bushaltestelle	78720000			7.602,24	0	250.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0
292	31	5420-31	754200100620	Barrierefreie Bushaltestelle Zuschuss	68110000						-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	
293	31	5420-31	754200100025	Natur- und Umweltschutz	78720000			0,00	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0
294	31	5420-31	754200100030	Schäden an Kunstbauten	78720000			0,00	0	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0
295	31	5420-31	754200100035	Sonst.Baumaßnahmen Betrieb (Rutschungen)	78720000			0,00	0	400.000	350.000	350.000	350.000	350.000	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
296	31	5420-31	754200100040	Sonstige Baumaßnahmen Bau	78720000			39.576,54	0	1.300.000	30.500	3.323.500	4.758.500	4.618.000	0
297	31	5420-31	754200100101	Sonstige Maßnahmen Grunderwerb	78210000			16.505,27	0	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	0
298	31	5420-31	754200100102	Sonstige Maßnahmen Erw. bew. Sachen	78312000			0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
299	31	5420-31	754200100401	Sonstige Maßnahmen Investitionszuw.	78120000			10.130,85	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0
300	31	5420-31	754200804001	K1804 - Murrhardt (Spielhof)	78720000			113.281,96	59.600	500.000	0	0	0	0	0
301	31	5420-31	754200806001	K1806 Murrhardt - OD Karnsberg	78720000			60.500,44	0	0	0	0	0	0	0
302	31	5420-31	754200813003	K1813 Altfürstenhütte Abzweigung K 1814	78720000			0,00	0	480.000	0	0	0	0	0
303	31	5420-31	754200828003	K1828 Allmersbach a.W. - Kleinaspach	78720000			142,80	0	0	0	0	0	0	0
304	31	5420-31	754200828004	K1828 Großaspach-Rietenau-Kleinaspach	78720000			180.201,29	0	0	0	0	0	0	0
305	31	5420-31	754200834002	K1834 OD Kirchberg	78720000			6.915,16	0	0	0	0	0	0	0
306	31	5420-31	754200835030	K1835 Kreisgrenze LB-Kirchberg/Murr U_10	78720000			1.700,00	0	0	0	0	0	0	0
307	31	5420-31	754200841001	K1841 L1080-Heutensbach-Cottenweiler	78720000			305.452,10	294.500	0	0	0	0	0	0
308	31	5420-31	754200845030	K1845 Sanierung DB-Brücke Nellmersbach	78720000			2.145,00	0	50.000	0	0	0	0	0
309	31	5420-31	754200846001	K1846 Nellmersbach-Erbstetten	78720000			277.910,21	172.200	0	0	0	0	0	0
310	31	5420-31	754200100701	Sonstige Maßnahmen Veräußerungen	68210000			0,00	0	-3.000	0	0	0	0	0
311	31	5420-31	754200859001	K1859 Waiblingen- Beinstein (E_xx)	78720000			0,00	0	0	180.000	0	0	0	0
312	31	5420-31	754200862030	K1862 Beutelsbachbrücke/Baach B_01	78720000			314,58	0	0	0	0	0	0	0
313	31	5420-31	754200865002	K1865 OD Schnait – Weinstraße (E_xx)	78720000			0,00	0	0	250.000	0	0	0	0
314	31	5420-31	754200866002	K1866 Grunbach Stuttgarter Straße	78720000			0,00	176.500	150.000	0	0	0	0	0
315	31	5420-31	754200866003	K1866 OD Großheppach	78720000			2.809,40	247.100	0	0	0	0	0	0
316	31	5420-31	754200870030	K1870 Bretzenacker - K1915 (U_02)	78720000			2.410,00	0	0	0	0	0	0	0
317	31	5420-31	754200872001	K1872 LAS Pfeiferfeld	78720000			0,00	100.000	0	0	0	0	0	0
318	31	5420-31	754200873030	K1873 Abz. Necklinsberg -K1916 (U_07)	78720000			2.765,00	0	0	0	0	0	0	0
319	32	5420-32	754200873031	K1873 Schornbach -Buhlbronn (U_09)	78720000			1.635,00	0	0	0	0	0	0	0
320	31	5420-31	754200876031	K1876 Abzw. K1873 - Krehwinkel (U_05)	78720000			1.570,00	0	0	0	0	0	0	0
321	31	5420-31	754200877002	K1877 OD Michelau-Steinenberg-AbzwL1148	78720000			143.800,33	200.000	0	0	0	0	0	0
322	31	5420-31	754200880030	K1880 Brücke Schlierbach Plüderhausen	78720000			0,00	0	50.000	0	0	0	0	0
323	31	5420-31	754200881002	K1881 OD Urbach	78720000			0,00	0	100.000	0	0	0	0	0
324	31	5420-31	754200882001	K1882 OD Plüderhausen	78720000			0,00	0	525.000	0	0	0	0	0
325	31	5420-31	754200883031	K1883 Oberndorf – Lutzenberg U_01	78720000			17.957,21	0	0	2.000.000	0	0	0	0
326	31	5420-31	754200883631	K1883 Oberndorf – Lutzenberg Zuschuss	68110000						-1.000.000				
327	31	5420-31	754200886030	K1886 Walkersbach-Breitenfürst (U_04)	78720000			9.244,16	0	0	0	0	0	0	0
328	31	5420-31	754200887001	K1887 Ortsausgang Welzheim-L1080	78720000			171.816,85	0	0	0	0	0	0	0
329	31	5420-31	754200887002	K1887 Rienharz-Pfahlbronn	78720000			37.091,82	2.300.000	0	0	0	0	0	0
330	31	5420-31	754200887003	K1887 Gschwender Straße	78720000			138.819,57	0	0	0	0	0	0	0
331	31	5420-31	754200889003	K1889 OD Brend_E 20	78720000			0,00	31.000	0	0	0	0	0	0
332	31	5420-31	754200891001	K1891 Abzw. K1890 - Wahlenheim	78720000			10.308,93	0	0	0	0	0	0	0
333	31	5420-31	754200897001	K1897 Backnang Mitte	78720000			0,00	0	10.000	0	0	0	0	0
334	31	5420-31	754200897002	K1897/K1826 Beh. Unfallh. BK-Steinbach	78720000			4.305,00	22.500	0	200.000	0	0	0	0
335	31	5420-31	754200897602	K1897/K1826 Beh. Unfallh. BK-Steinbach Zuschuss	68110000						-70.000				
336	31	5420-31	754200897003	K1897/K1826 Backnang-Steinbach (E_xx)	78720000			0,00	0	0	300.000	0	0	0	0
337	31	5420-31	754200900030	K1900 Murr-Brücke bei Murrhardt-Klingen_B_01_7023_521	78720000			2.420,00	867.500	0	375.000	0	0	0	0
338	31	5420-31	754200904001	K1904 Klöpferbachbrücke Großaspach	78720000			59.097,25	300.000	0	805.000	0	0	0	0
339	31	5420-31	754200904601	K1904 Klöpferbachbrücke Großasp.,Zuschuss	68110000			0,00	0	0	-200.000	0	0	0	0
340	31	5420-31	754200907030	K1907 Rutschung bei Station 2,00	78720000			2.260,00	0	0	0	0	0	0	0
341	31	5420-32	754200912001	K1912 Korb - Löweneckkurve	78720000			90.678,90	0	0	0	0	0	0	0
342	31	5420-31	754200913001	K1913 San. Grunbach-OD Buoch	78720000			50.923,08	0	0	0	0	0	0	0
343	31	5420-31	754200914001	K1914 Höfen - Baach bis Bürg	78720000			484.968,53	515.000	0	0	0	0	0	0
344	31	5420-31	754200914030	K1914 Winnenden-Baach (U_13)	78720000			1.476,67	0	0	0	0	0	0	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
345	31	5420-31	754200914601	K1914 Höfen/Baach-Bürg Invzuw.	68110000			0,00	0	-500.000	0	0	0	0	0
346	31	5420-31	754200914602	K1914, K1902 ÖPNV	68110000			0,00	0	-145.900	0	0	0	0	0
347	31	5420-31	754200916030	K1916 Birkenweißbuch-Oppelsbohm (U_03)	78720000			5.991,60	0	0	0	0	0	0	0
348			**Radwege**					**889.224,19**	**613.300**	**1.050.000**	**980.500**	**732.500**	**907.500**	**942.500**	**0**
349	38	5420-38	754200000050	Radwegekonzept Baumaßnahmen	78720000			101.624,20	0	150.000	100.000	75.000	75.000	50.000	0
350	38	5420-38	754200000052	Radschnellverbindung Schdf.-Fellbach	78210000			174.135,18	0	40.000	30.000	30.000	0	0	0
351	38	5420-38	754200000052	Radschnellverbindung Schdf.-Fellbach	78720000			0,00	0	200.000	150.000	50.000	50.000	50.000	0
352	38	5420-38	754200000053	Radschnellverbindung LB-WN	78720000			89.000,00	0	200.000	400.000	800.000	800.000	1.600.000	0
353	38	5420-38	754200000054	Radzählstellen im Rems-Murr-Kreis	78720000			0,00	38.400	35.000	0	0	0	0	0
354	38	5420-38	754200000150	Radwegeprogramm Grunderwerb	78210000			0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
355	38	5420-38	754200000452	Fördermittel RSV RS 5 an Projektpartner	78180000			28.462,57	0	0	100.000	0	0	0	0
356	38	5420-38	754200000453	Fördermittel RSV RS 8 an Projektpartner	78180000			147.977,47	0	0	250.000	0	0	0	0
357	38	5420-38	754200000650	Radwegeprogramm Beiträge/Zuschüsse	68110000			0,00	0	-750.000	-695.000	-640.000	-500.000	-475.000	0
358	38	5420-38	754200000652	Fördermittel Radschnellverbindung RS 5	68100000			0,00	0	0	-199.000	0	0	0	0
359	38	5420-38	754200000652	Fördermittel Radschnellverbindung RS 5	68180000			0,00	0	-181.300	0	0	0	0	0
360	38	5420-38	754200000652	Fördermittel Radschnellverbindung RS 5	68110000			0,00	0	0	-33.000	-37.500	-37.500	-37.500	0
361	38	5420-38	754200000653	Fördermittel Radschnellverbindung RS 8	68100000			0,00	0	0	-289.300	0	0	0	0
362	38	5420-38	754200000653	Fördermittel Radschnellverbindung RS 8	68110000			0,00	0	0	-273.200	-600.000	-600.000	-1.200.000	0
363	38	5420-38	754200000653	Fördermittel Radschnellverbindung RS 8	68180000			0,00	0	-193.700	0	0	0	0	0
364	38	5420-38	754200834050	Radweg K1834 Kirchberg	78720000			12.981,00	0	10.000	5.000	0	0	0	0
365	38	5420-38	754200841050	Radweg K1841 Cottenweiler-Heutensbach-L1	78720000			134.500,00	0	0	0	0	0	0	0
366	38	5420-38	754200846050	Radweg K1846 Nellmersbach	78720000			104.157,84	0	35.000	15.000	10.000	5.000	0	0
367	38	5420-38	754200858050	Radweg K1858 Waiblingen-Korb	78720000			0,00	0	50.000	40.000	800.000	40.000	0	0
368	38	5420-38	754200864050	Radweg K1864 Beutelsbach-Aichelbach	78720000			65.092,73	574.900	1.000.000	45.000	0	0	0	0
369	38	5420-38	754200874050	Radweg K1874 Birkenweissbuch - Streich	78720000			0,00	0	0	300.000	0	0	0	0
370	38	5420-38	754200892050	Radweg K1892 Hüttenbühl-Hellershof	78720000			0,00	0	0	10.000	70.000	1.000.000	0	0
371	38	5420-38	754200906050	Radweg K1906 Burgstall-Erbstetten (R10)	78720000			0,00	0	100.000	900.000	50.000	0	0	0
372	38	5420-38	754200907050	Radweg K1907 Unterweissach-Heiningen R07	78720000			31.293,20	0	350.000	0	0	0	0	0
373	38	5420-38	754200909050	Radweg K1909 Waiblingen-Neustadt	78720000			0,00	0	0	0	10.000	70.000	950.000	0
374	38	5420-38	754200911050	Radweg K1911 Schwaikheim-Korb	78720000			0,00	0	0	100.000	0	0	0	0
375	38	5420-38	754200917050	Radweg K1917 Backnang-L1080	78720000			0,00	0	0	20.000	110.000	0	0	0
376			**Amt für Umweltschutz**					**21.110,12**	**0**	**21.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
377	32	5520-32	755200000101	Gewässerschutz Erwerb immat. VG/Software	78311000			11.911,90	0	15.000	0	0	0	0	0
378	32	5540-32	755400000401	Umweltschutz Zuw. An Gemeinden	78120000			9.198,22	0	6.000	0	0	0	0	0
379			**Brandschutz**					**505.445,75**	**1.335.000**	**2.084.400**	**3.766.600**	**3.015.000**	**1.300.000**	**400.000**	**0**
380	39	1260-39	712600000102	Amt f.Brand- u.Katastr.sch.Erw.bewegl.Sa	78312000			0,00	0	506.900	208.000	100.000	200.000	100.000	0
381	39	1260-39	712600000602	Brandschutz Zuschüsse und Beiträge	68110000			0,00	0	-108.000	0	0	0	0	0
382	39	1260-39	712600000101	Brand- u. Katastrophenschutz Einrichtung	78312000			43.545,15	25.000	0	0	0	0	0	0
383	39	1260-39	712600000401	Brandschutz Investitionszuw.	78180000			161.880,36	0	0	0	0	0	0	0
384	39	1260-39	712600000402	Neubau Leitstelle Anteil RMK	78180000			300.020,24	1.310.000	0	0	0	0	0	0
385	39	1260-39	712600000403	Brandschutz Investitionszuw.	78180000			0,00	0	85.500	118.600	115.000	100.000	50.000	0
386	39	1260-39	712600000404	Neubau Leitstelle Anteil RMK	78180000			0,00	0	1.600.000	3.440.000	2.800.000	1.000.000	250.000	0
387			**Amt für Vermessung und Flurneuordnung**					**43.613,50**	**0**	**350.000**	**270.000**	**245.000**	**245.000**	**245.000**	**0**
388	43	5111-43	751110000101	Verm./Flurneuordn. Einrichtung, Software	78312000			35.343,00	0	100.000	70.000	45.000	45.000	45.000	0
389	43	5360-43	753600000002	Breitbandversorgung / Tiefbaumaßnahmen	78720000			8.270,50	0	250.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0
390			**Amt für Schulen, Bildung und Kultur**					**73.781,96**	**19.000**	**173.000**	**143.000**	**88.000**	**88.000**	**88.000**	**0**
391	52	2120-52	721201000101	SBBZ Einrichtung	78312000			0,00	0	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
392	52	2130-52	721300000101	Berufsbild. Schulen Einrichtung, Softw.	78312000			0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0
393	52	2130-52	721301000101	Berufsbild. Schulen Einrichtung, Softw.	78311000			0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0

Lfd. Nr.	TH	Profitcenter	Auftrag	Auftrag Beschreibung	Kostenart	Gesamtkosten	bisher bereitgestellt	Ist 2024	ER aus 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030 ff.
394	52	2130-52	721301000101	Berufsbild. Schulen Einrichtung, Softw.	78312000			0,00	0	50.000	0	0	0	0	0
395	52	2150-52	721500000101	Schulen, Bildung, Kultur Einrichtung	78312000			2.897,60	0	25.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
396	52	2150-52	721500000103	Kreismedienzentren	78311000			6.318,08	0	35.000	50.000	35.000	35.000	35.000	0
397	52	2150-52	721500000103	Kreismedienzentren	78312000			44.716,28	19.000	50.000	80.000	40.000	40.000	40.000	0
398	52	2810-52	728100000101	Sonstige Kulturpflege	78312000			19.850,00	0	0	0	0	0	0	0
399	52	5710-52	757100000102	AV-Dual Einrichtung	78312000			0,00	0	1.000	0	0	0	0	0
400			**Amt für Klimaschutz**					**12.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
401	60	5610-60	756100000301	Erwerb Anteile Energieagentur	78530000			12.500,00	0	0	0	0	0	0	0
402			**Amt für ÖPNV**					**3.817.787,50**	**67.400**	**5.128.000**	**3.048.000**	**3.140.000**	**3.160.000**	**2.960.000**	**0**
403	61	5470-61	754700610402	Umlage Verband Region Stuttgart	78160000			1.749.000,00	0	2.788.000	2.788.000	2.880.000	2.900.000	2.700.000	0
404	61	5730-61	757300610401	Zuw. an Zweckverband Wieslauftalbahn	78130000			2.068.787,50	67.400	2.340.000	260.000	260.000	260.000	260.000	0
405			**Amt für Zulassung und Fahrerlaubnis**					**17.237,15**	**0**	**3.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
406	62	1221-62	712210000101	Zulassung u. Fahrerlaubnis Einrichtung	78312000			0,00	0	3.000	0	0	0	0	0
407	62	1221-62	712210620101	Zulassung u. Fahrerlaubnis Einrichtung	78312000			17.237,15	0	0	0	0	0	0	0
408			**Amt für Umweltschutz**					**0,00**	**0,00**	**21.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**0,00**
409	63	5520-63	755200000104	Erwerb Messgerät Gewässerökologie	78312000			0,00	0	15.000	0	0	0	0	0
410	63	5540-63	755400000402	Umweltschutz Zuw. An Gemeinden	78120000			0,00	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	0
411			**Allgemeine Finanzwirtschaft**					**5.410.000,00**	**4.100.000**	**5.153.800**	**4.455.900**	**3.565.300**	**2.565.300**	**2.565.300**	**0**
412	90	1122-90	711220000501	Stiftung Ausl. An RMK	78820000			30.000,00	0	0	0	0	0	0	0
413	90	314006	731400000501	Unterbringung Flüchtlinge Rückfluss Darl. Kreisbau	68850000			0,00	0	-218.800	-109.400	0	0	0	0
414	90	6120-90	761200000502	Darlehen Kreisbau Sozialer Wohnungsbau	68850000			0,00	0	0	0	-1.000.000	-1.500.000	-1.500.000	0
415	90	6120-90	761200000502	Darlehen Kreisbau Sozialer Wohnungsbau	78852000			500.000,00	0	500.000	500.000	500.000	0	0	0
416	90	6120-90	761200000503	Anteil Kreis atmendes System Flüchtlings	78852000			0,00	0	700.000	0	0	0	0	0
417	90	6120-90	761200000507	Darl. Weiterleitung KfW Flüchtlingseinrichtung an KBG	68850000			0,00	0	-107.400	-214.700	-214.700	-214.700	-214.700	0
418	90	6120-90	761200000508	Darlehen Dekarbonisierungsstrategie Kreisbau	78852000			600.000,00	0	0	0	0	0	0	0
419	90	6120-90	761200000509	Darl. Kreisbau Soz. Wohnungsbau Klinikareal Winnenden	78852000			0,00	4.100.000	0	0	0	0	0	0
420	90	6120-90	761200000510	Tilgungsstreckungsdarlehen Kliniken	78852000			4.280.000,00	0	4.280.000	4.280.000	4.280.000	4.280.000	4.280.000	0
421			**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionen**					**46.719.993,75**	**60.048.840,00**	**35.458.500,00**	**49.894.600,00**	**40.966.100,00**	**27.277.600,00**	**24.825.100,00**	**0,00**
422				Allgemeine Finanzwirtschaft, Darlehensaufnahme	69200000					-35.458.500	-49.894.600	-40.966.100	-27.277.600	-24.825.100	
423				Allgemeine Finanzwirtschaft, Darlehenstilgung	79200000					10.091.200	11.255.500	15.259.700	14.689.500	15.570.200	
424			**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Finanzierungstätigkeiten**							**-25.367.300**	**-38.639.100**	**-25.706.400**	**-12.588.100**	**-9.254.900**	**0**
425			**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes**							**-1.975.700**	**11.922.700**	**19.514.900**	**19.367.800**	**20.988.500**	**0**
426			**veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres**							**-12.066.900**	**667.200**	**4.255.200**	**4.678.300**	**5.418.300**	**0**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026

Teil A: Beamte
Teil A I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich	
		Zahl der Stellen 2026	darunter				Ist-Besetzung am 30.06.2025	Erläuterungen
			Mit Zulage	Sonderschlüssel	Leerstellen	Stellen 2025		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Höherer Dienst								
	B8	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	B2	4,00	0,00	0,00	0,00	4,00	3,00	
	A15	4,00	0,00	0,00	0,00	4,00	4,00	
	A14	15,00	0,00	0,00	1,00	15,00	13,80	
	Summe	**24,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**24,00**	**21,80**	
Gehobener Dienst								
	A13/G	42,00	0,00	0,00	1,00	41,00	38,60	
	A12	98,85	0,00	0,00	2,00	93,25	84,10	
	A11	256,31	0,00	0,00	13,00	245,91	216,43	
	A10/G	98,74	0,00	0,00	8,00	106,34	88,90	
	Summe	**495,90**	**0,00**	**0,00**	**24,00**	**486,50**	**428,03**	
Mittlerer Dienst								
	A10/M	108,35	0,00	0,00	2,60	108,55	79,27	
	A9	60,35	0,00	0,00	1,00	58,75	54,59	
	A8	6,35	0,00	0,00	0,00	6,35	7,16	
	Summe	**175,05**	**0,00**	**0,00**	**3,60**	**173,65**	**141,03**	
Insgesamt		**694,95**	**0,00**	**0,00**	**28,60**	**684,15**	**590,86**	

Teil A: Beamte
Teil A II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich	
		Zahl der Stellen 2026	darunter				Ist-Besetzung am 30.06.2025	Erläuterungen
			Mit Zulage	Sonderschlüssel	Leerstellen	Stellen 2025		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Insgesamt AI + AII		**694,95**	**0,00**	**0,00**	**28,60**	**684,15**	**590,86**	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Ist-Besetzung am 30.06.2025	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
TVÖD VKA					
	E15	2,00	2,00	1,75	
	E14	1,00	1,00	1,00	
	E13	9,00	10,00	9,79	
	E12	12,50	11,50	11,50	
	E11	34,00	36,00	33,55	
	E10	31,70	33,70	32,36	
	E09C	14,75	14,75	15,65	
	E09B	22,10	22,10	18,36	
	E09A	77,10	74,55	68,53	
	E08	43,60	43,60	39,60	
	E07	39,18	39,68	32,85	
	E06	189,89	191,04	176,76	
	E05	27,68	34,38	31,16	
	E04	1,03	1,53	1,33	
	E03	8,03	8,03	6,76	
	E02	9,56	9,42	10,69	
	Summe	**523,12**	**533,28**	**491,63**	
TVÖD Pflege BT-B					
	P07	3,00	3,00	1,93	
	Summe	**3,00**	**3,00**	**1,93**	
Fahrer TV-L					
	SPFE4UE	1,00	1,00	1,00	
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**	
BT-V Soz.&Erz.Dienst					
	S17	16,15	16,50	14,85	
	S15	28,00	25,00	24,55	
	S14	75,15	77,15	77,16	
	S12	85,95	86,60	84,55	
	S09	0,00	1,00	0,90	
	S08B	1,50	1,50	1,50	
	S08A	2,70	4,70	5,41	
	S04	15,34	12,98	14,76	
	Summe	**224,79**	**225,43**	**223,67**	
Insgesamt		**751,91**	**762,71**	**718,23**	

Insgesamt AI + AII + B	**1.446,86**	**1.446,86**	**1.309,09**	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026

Teil C: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. Beamte

		Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst			
Teilhaushalt	Bezeichnung	B8	B2	A15	A14	A13/G	A12	A11	A10/G	A10/M	A9	A8	**Summe**
TH01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0,15			1,00			1,00	0,64				**2,79**
TH02	Büro Landrat	0,75			0,40	1,00							**2,15**
TH03	Rechnungsprüfung, zentrales Controlling und Kommunales			1,00	1,00	2,00	5,50	7,50					**17,00**
TH04	Beauftragte für Chancengleichheit	0,05						0,50					**0,55**
TH05	Kreistag, Europa und Archiv				1,00	1,00	1,00	2,50					**5,50**
TH06	Wirtschaftsförderung							0,75					**0,75**
TH08	Personalrat							2,00					**2,00**
TH10	Haupt- und Personalamt		0,30		3,00	6,00	19,70	41,11	14,30	6,60	1,50		**92,51**
TH11	Finanzen		0,35	1,00		1,00	2,00	11,70	2,00	1,30	2,80		**22,15**
TH12	Beteiligungen und Immobilien	0,05	0,35		0,60		2,00	3,00	1,80	2,00	0,50		**10,30**
TH21	Ordnung				1,00		2,00	7,80		4,75	0,50		**16,05**
TH23	Ausländerwesen				1,00	3,05	4,25	11,25	22,50	14,00			**56,05**
TH24	Gesundheit					1,00		1,60	2,20		2,00	1,00	**7,80**
TH29	Recht				1,00								**1,00**
TH30	Bauverwaltung		0,15		1,00	1,00	0,50	4,00	1,00				**7,65**
TH31	Straßen		0,35			2,00	1,00	6,00		3,00	1,00		**13,35**
TH33	Brand- und Katastrophenschutz		0,20		1,00		1,00	1,00					**3,20**
TH38	Radwege		0,30			1,00		1,00					**2,30**
TH40	Forst				1,00	1,00	3,00	10,50					**15,50**
TH41	Landwirtschaft							5,00		0,50	4,20		**9,70**
TH42	Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung						1,00	4,20		14,50	2,00		**21,70**
TH43	Vermessung und Flurneuordnung					4,00	6,00	6,00		20,00	2,70		**38,70**
TH49	Breitband und Geoinformation						1,00			1,00			**2,00**
TH50	Soziales		0,40	0,95		3,80	11,75	66,38	3,00	31,70	7,00	4,00	**128,98**
TH51	Jugend		0,20		1,00	6,00	7,00	32,75	22,15		3,75		**72,85**
TH52	Schulen, Bildung und Kultur		0,20	1,00		1,00	2,00	3,00		0,50	1,00	0,85	**9,55**
TH53	Jobcenter		0,10	0,05		1,15	7,00	5,88	27,15		29,40		**70,73**
TH59	Soz.planung u.Komm.Behindertenbeauftr.		0,10			1,00		1,00					**2,10**
TH60	Klimaschutz		0,25										**0,25**
TH61	ÖPNV		0,30			1,00	0,80	2,00	1,00	2,00	0,50		**7,60**
TH62	Zulassung und Fahrerlaubnis		0,20			1,00	1,00		1,00	5,00			**8,20**
TH63	Umweltschutz		0,25		1,00	3,00	19,35	16,90		1,50	1,50	0,50	**44,00**
Gesamtsumme		**1,00**	**4,00**	**4,00**	**15,00**	**42,00**	**98,85**	**256,31**	**98,74**	**108,35**	**60,35**	**6,35**	**694,95**

III. Beschäftigte

		TVÖD VKA																TVÖD Pflege BT-B	Fahrer TV-L	BT-V Soz.&Erz.Dienst							
Teilhaushalt	Bezeichnung	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	P07	SPFE4UE	S17	S15	S14	S12	S08B	S08A	S04	**Summe**
TH01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit					1,00	1,00			1,00																	**3,00**
TH02	Büro Landrat									2,50	0,50																**3,00**
TH03	Rechnungsprüfung, zentrales Controlling und Kommunales				1,00							1,50															**2,50**
TH05	Kreistag, Europa und Archiv				1,00	1,00					1,00	0,50	3,40	0,77													**7,67**
TH06	Wirtschaftsförderung				1,00	1,00		1,00	1,00																		**4,00**
TH08	Personalrat												0,70														**0,70**
TH10	Haupt- und Personalamt				1,00	4,20	10,50	0,75	2,00	8,40	6,56	2,00	9,13	12,06		6,50			1,00						2,00		**66,10**
TH11	Finanzen										6,11	1,10	6,30	2,00													**15,51**
TH12	Beteiligungen und Immobilien		1,00			1,00				2,00	1,33	2,00	1,00	2,00	0,52		4,59										**15,44**
TH21	Ordnung									2,00	1,30	6,00	2,50	1,00													**12,80**
TH23	Ausländerwesen							1,00			1,30	3,45	2,00														**7,75**
TH24	Gesundheit	1,00			2,00			1,00	5,70	11,20	3,95	5,30	2,50	0,60						0,80		1,00	3,50				**38,55**
TH29	Recht										0,20																**0,20**
TH30	Bauverwaltung				1,00	5,50			3,80		0,05		5,50	1,00													**16,85**
TH31	Straßen			1,00		1,00	3,00		1,00	22,00	4,78	3,00	41,50				0,50										**77,78**
TH33	Brand- und Katastrophenschutz						2,70				0,05		1,50														**4,25**
TH38	Radwege										0,13																**0,13**
TH40	Forst										3,00	1,00															**4,00**
TH41	Landwirtschaft					6,30	0,50	2,50	0,50	10,85			1,75														**22,40**
TH42	Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung												4,00														**4,00**
TH43	Vermessung und Flurneuordnung						2,00			4,00			3,00	4,00													**13,00**
TH49	Breitband und Geoinformation					1,00			1,00	1,00																	**3,00**
TH50	Soziales				2,65			8,00		5,80	3,10		5,50	4,25		1,00							18,30				**48,60**
TH51	Jugend	1,00		6,00	1,00	1,00	1,00			1,50	1,10		26,95							15,35	28,00	74,15	46,95	1,50			**205,50**
TH52	Schulen, Bildung und Kultur			1,00	1,05	2,00	9,50		4,25	0,85	2,85	4,25	31,41		0,51	0,53	4,47	3,00					13,00		0,70	15,34	**94,71**
TH53	Jobcenter				0,05						0,15												4,20				**4,40**
TH59	Soz.planung u.Komm.Behindertenbeauftr.				0,75						0,15																**0,90**
TH60	Klimaschutz			1,00		3,00					0,40																**4,40**
TH61	ÖPNV										0,50																**0,50**
TH62	Zulassung und Fahrerlaubnis					1,00			1,00	4,00	5,10	9,08	36,25														**56,43**
TH63	Umweltschutz					5,00	1,50	0,50	1,85				5,00														**13,85**
Gesamtsumme		**2,00**	**1,00**	**9,00**	**12,50**	**34,00**	**31,70**	**14,75**	**22,10**	**77,10**	**43,60**	**39,18**	**189,89**	**27,68**	**1,03**	**8,03**	**9,56**	**3,00**	**1,00**	**16,15**	**28,00**	**75,15**	**85,95**	**1,50**	**2,70**	**15,34**	**751,91**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026

Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte sowie Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Besoldungsgruppe	Anzahl akt. Jahr	Anzahl Vorjahr	Beschäftigt am 30.Juni 2025	Erläuterungen
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	

II. Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Anzahl akt. Jahr	Anzahl Vorjahr	Beschäftigt am 30.Juni 2025	Erläuterungen
Anwä/Azubi öD Verh.	ANW.7-9	12,00	12,00	8,00	
Anwä/Azubi öD Verh.	ANW10-11	5,00	5,00	0,00	
Azubi TVöD	AZUBI	2,00	0,00	0,00	
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S08A	43,00	45,00	32,00	
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S09	3,50	5,50	4,45	
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S12	2,00	3,00	2,88	
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S15	3,80	1,80	1,80	
Besoldungsordnung A	A11	2,00	1,00	1,00	
Besoldungsordnung A	A12	1,60	1,60	0,60	
TV Fleischbeschauer	TVFLU	1,50	0,00	0,00	
TVÖD VKA	E05	17,00	17,00	14,00	
TVÖD VKA	E06	1,00	1,00	1,00	
TVÖD VKA	E09A	2,00	2,00	3,00	
TVÖD VKA	E09B	0,50	0,50	0,50	
TVÖD VKA	E10	5,00	5,00	4,90	
TVÖD VKA	E12	1,30	1,30	0,00	
TVÖD VKA	E13	1,00	1,00	0,00	
Summe		**104,20**	**102,70**	**74,13**	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026

Anlage der KU- und KW-Stellen für das Haushaltsjahr 2026

Beamte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Besoldungsgruppe KW	Besoldungsgruppe KU von	Besoldungsgruppe KU nach
1	1,00	KU		A10/M	A8
1	1,00	KU		A12	A11
1	0,25	KU		A9	A8
1	0,50	KU		A11	A10/G

Beschäftigte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Entgeltgruppe KW	Entgeltgruppe KU von	Entgeltgruppe KU nach
1	0,50	KU		E07	E05
1	1,00	KU		E06	E05
1	1,00	KU		E07	E06
1	0,50	KU		E10	E09A
1	1,00	KU		E12	E10
1	0,50	KU		E09B	E09A
7	4,59	KW	E02		
2	2,00	KW	E05		
2	2,00	KW	E07		
1	1,00	KW	E08		
1	0,50	KW	E09B		
3	3,00	KW	E11		
1	1,00	KW	S04		
14	13,00	KW	S12		

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan					davon voraussichtlich fällige Auszahlungen			
					2027	2028	2029	2030 ff.
Jahr	Verwendungszweck			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
				1	2	3	4	5
2026	711240000101	78210000	Gebäudemanagement Grunderwerb	150	50	50	50	0
2026	711240901001	78710000	AP 10 - Sanierung Hochhaus	1.870	1.870	0	0	0
2026	711240901001	78312000	AP 10 - Sanierung Hochhaus Ausstattung	11.000	10.000	1.000	0	0
2026	711240901005	78710000	Außenanlagen Immokonzept	3.631	1.856	1.775	0	0
2026	711240012014	78710000	E56/58 Sanierung Außenstelle BK	2.300	1.500	800	0	0
2026	711240012114	78312000	E56/58 Sanierung Außenstelle Ausstattung	430	430	0	0	0
2026	711240012017	78710000	E56/58 Außenanlage	650	650	0	0	0
2026	711240021032	78710000	BSZ WN DachsanierungWerkst. BA1+2/Fassa	2.750	0	870	1.880	0
2026	711240021034	78710000	BSZ WN NRGS Notfallalamierungssysteme	1.000	200	800	0	0
2026	711240021042	78710000	BSZ WN Dachsanierung BT C	305	305	0	0	0
2026	711240021043	78710000	BSZ WN Dachsanierung BT C - PV-Anlage	75	75	0	0	0
2026	711240021053	78710000	BSZ WN Dachsanierung BT B	800	0	800	0	0
2026	711240021054	78710000	BSZ WN Dachsanierung BT B - PV-Anlage	180	0	0	180	0
2026	711240021050	78710000	BSZ WN WC Sanierung Werkstätten BT E	800	100	400	300	
2026	711240022033	78710000	BSZ Schdf NRGS Notfallalamierungssysteme	360	360	0	0	0
2026	711240022064	78710000	BSZ Schdf Dachsanierung Sporthalle Geb. E	2.505	0	1.290	1.215	0
2026	711240022061	78710000	BSZ Schdf Dachsanierung Gebäude D	250	0	0	250	0
2026	711240022062	78710000	BSZ Schdf Dachsanierung Alte Werkstatt	700	0	0	700	0
2026	711240022051	78710000	BSZ Schdf Austausch ELA 2026 - Planung	210	100	60	50	0
2026	711240022047	78710000	BSZ Schdf Fassadensanierung Ost/Nord	350	0	0	350	0
2026	711240022070	78710000	BSZ Schdf Heizungserneuerung	250	250	0	0	0
2026	711240025058	78710000	BSZ BK Dachsanierung BT C	400	0	0	400	0
2026	711240025028	78710000	BSZ BK Fassadensanierung Anna-Haag-Schu	3.500	2.500	1.000	0	0
2026	711240025018	78710000	BSZ BK Erneuerung KFZ-Werkstätten	595	595	0	0	0
2026	711240025033	78710000	BSZ BK Lüftungssanierung Klimaschutz	450	450	0	0	0
2026	711240031011	78710000	CMS WN Erweiterung	3.090	80	800	2.210	0
2026	711240031010	78710000	CMS WN Fenster Südseite/Wärmeschutz	180	180	0	0	0
2026	711240035011	78710000	SBBZ Fellb.-Schm. ErweiterungMensa/Küche	100	100	0	0	0
2026	711240032023	78730000	Erweiterung KSZ Schorndorf	800	800	0	0	0
2026	761200000510	78852000	Tilgungsstreckungsdarlehen Kliniken	12.840	4.280	4.280	4.280	0
2026	761200000502	78852000	Darlehen Kreisbau Sozialer Wohnungsbau	500	500	0	0	0
Summe:				**53.021**	**27.231**	**13.925**	**11.865**	**0**
nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:					40.966	27.278	24.825	

Erläuterungen:

AP 10 Sanierung Hochhaus
Hier sind Mittel für die Sanierung des Hochhauses am Alten Postplatz 10 eingeplant.

E56/58 Sanierung Außenstelle Backnang
Hier sind Mittel für die Sanierung der Außenstelle in Backnang eingeplant.

BSZ WN Dachsanierung
Hier sind Mittel für die Sanierung des Dachs am BSZ Waiblingen eingeplant.

BSZ Schdf Dachsanierung
Hier sind Mittel für die Sanierung des Dachs am BSZ Schorndorf eingeplant.

BSZ BK Fassadensanierung Anna-Haag-Schule
Hier sind Mittel für die Fassadensanierung der Anna-Haag-Schule eingeplant.

CMS WN Erweiterung
Hier sind Mittel für die Erweiterung der Christian-Morgenstern-Schule Waiblingen eingeplant.

Tilgungsstreckungsdarlehen Kliniken
Hier sind Mittel für ein Tilgungsstreckungsdarlehen an die Kliniken eingeplant.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden		Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2026	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2026
		TEUR	
1.1	**Anleihen**	--	--
1.2	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**		
1.2.1	Bund	--	--
1.2.2	Land	--	--
1.2.3	Gemeinden und Gemeindeverbände	--	--
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen	--	--
1.2.5	Kreditinstitute	206.912	276.730
1.2.6	sonstige Bereiche 1)	1.830	1.830
1.3	**Kassenkredite**	0	0
1.4	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	--	--
1.5	**Innere Darlehen**	--	--
1.	**Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt**	**208.742**	**278.560**

Nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen) 2)

2.1	Anleihen	--	--
2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	--	--
2.3	Kassenkredite	--	--
2.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	--	--
2.	**Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung**	--	--

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung 2) 3)

3.1	Anleihen	--	--
3.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	208.742	278.560
3.3	Kassenkredite	0	0
3.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	--	--
3.5	Innere Darlehen	--	--
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4 + 3.5		208.742	278.560
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung		--	--
abzüglich Schulden aus Inneren Darlehen		--	--
3.	**Konsolidierte Gesamtschulden**	**208.742**	**278.560**
	davon:		
	für Kreisbaugruppe	20.543	19.328
	für Rems-Murr-Kliniken	8.560	12.840
	Schulden ohne kreiseigene Unternehmen	179.639	246.392

1) Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

2) einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

3) nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen

Entwicklung der Schulden

Kernhaushalt - in 1.000 Euro -	Schulden Gesamt	davon für Kreisbaugruppe	davon für Rems-Murr-Kliniken	Schulden ohne kreiseigene Unternehmen
Schuldenstand auf 31.12.2020	**26.959**	**0**	**0**	**26.959**
Tilgung 2021	3.015	0	0	3.015
Neuaufnahmen 2021	0	0	0	0
Schuldenstand auf 31.12.2021	**23.944**	**0**	**0**	**23.944**
Tilgung 2022	3.135	0	0	3.135
Neuaufnahmen 2022 aus Vorjahr	19.053	3.650	0	15.403
Neuaufnahmen 2022	36.097	20.000	0	16.097
Schuldenstand auf 31.12.2022	**75.959**	**23.650**	**0**	**52.309**
Tilgung 2023	3.803	1.000	0	2.803
Neuaufnahmen 2023 aus Vorjahr	14.382	0	0	14.382
Neuaufnahmen 2023	17.968	0	0	17.968
Schuldenstand auf 31.12.2023	**104.506**	**22.650**	**0**	**81.856**
Tilgung 2024	7.346	1.000	0	6.346
Neuaufnahmen 2024 aus Vorjahr	35.530	0	0	35.530
Neuaufnahmen 2024	4.280	0	4.280	0
Schuldenstand auf 31.12.2024	**136.970**	**21.650**	**4.280**	**111.040**
Tilgung 2025	10.091	1.107	0	8.984
Neuaufnahmen 2025 aus Vorjahr	77.583	0	0	77.583
Neuaufnahmen 2025	4.280	0	4.280	0
Schuldenstand auf 31.12.2025	**208.742**	**20.543**	**8.560**	**179.639**
Tilgung 2026	11.256	1.215	0	10.041
Neuaufnahmen 2026 aus Vorjahr	31.179	0	0	31.179
Neuaufnahmen 2026	49.895	0	4.280	45.615
Schuldenstand auf 31.12.2026	**278.560**	**19.328**	**12.840**	**246.392**
Tilgung 2027	15.260	1.215	0	14.045
Neuaufnahmen 2027	40.966	0	4.280	36.686
Schuldenstand auf 31.12.2027	**304.266**	**18.113**	**17.120**	**269.033**
Tilgung 2028	14.690	1.215	0	13.475
Neuaufnahmen 2028	27.278	0	4.280	22.998
Schuldenstand auf 31.12.2028	**316.854**	**16.898**	**21.400**	**278.556**
Tilgung 2029	15.570	1.215	0	14.355
Neuaufnahmen 2029	24.825	0	4.280	20.545
Schuldenstand auf 31.12.2029	**326.109**	**15.683**	**25.680**	**284.746**

Anlage 5 a)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen und Rücklagen des Rems-Murr-Kreises

(gem. § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 23, § 41 GemHVO)

1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art	Stand zum 01.01.2024	Stand zum 01.01.2025	voraussichtlicher Stand zum 01.01.2026	voraussichtlicher Stand zum 31.12.2026
	TEUR			
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	**1.161**	**1.384**	**1.239**	**1.152**
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen				
1.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	628	444	299	212
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	533	940	940	940
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0	0	0	0
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0	0	0	0
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0	0	0	0
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	0	0	0	0
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	**19.184**	**30.288**	**30.285**	**30.282**
2.1 Rückstellungen für die Abrechnung mit anderen Kostenträgern (AMAK) [1]	101	0	0	0
2.2 Rückstellung Hagelabwehr [2]	11	6	3	0
2.3 Rückstellung Leistungsentgelt	0	0	0	0
2.4 Nachsorgerückstellungen für Erddeponien	245	60	60	60
2.5 Rückstellungen "Soziales" [3]	17.498	28.576	28.576	28.576
2.6 Rückstellung für ÖPNV	0	0	0	0
2.7 Rückstellung für Gerichtsverfahren" [4]	1.315	1.629	1.629	1.629
2.8 Rückstellung FAG	0	0	0	0
2.9 Wahlrückstellung Rems-Murr-Stiftung	14	17	17	17
Rückstellungen gesamt	**20.346**	**31.672**	**31.524**	**31.434**

2. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	Stand zum 01.01.2024	Stand zum 01.01.2025	voraussichtlicher Stand zum 01.01.2026	voraussichtlicher Stand zum 31.12.2026
	TEUR			
1. Ergebnisrücklagen	**29.831.468**	**9.091.055**	**0**	**0**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses [6]	29.831.468	9.091.055	0 [5]	0 [5]
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0 [5]	0 [5]
2. Zweckgebundene Rücklagen	**1.838.412**	**1.853.913**	**1.857.605**	**1.857.605**
Rücklagen gesamt	**31.669.880**	**10.944.968**	**1.857.605**	**1.857.605**

[1] Für die Abrechnung mit Bund, Land, KVJS und anderen Trägern (AMAK) wurden in Analogie zu den Unterhaltsvorschussrückstellungen Wahlrückstellungen im Sozial- und Jugendhaushalt gebildet.

[2] Bei der Hagelabwehr wurden für die überschüssigen Beiträge eine Wahlrückstellung gebildet. Seit 2012 bezahlen die Partnerkommunen einen geringeren Beitrag, sodass ein Abmangel entsteht. Dieser wird dann durch eine Entnahme aus der Wahlrückstellung ausgeglichen. So wird die Rückstellung nach und nach abgebaut.

[3] Bei den Wahlrückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen Soziales.

[4] Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren mit hohem Streitwert bei Amt für Soziales und Teilhabe in der Eingliederungshilfe aus 2022.

[5] Die angegebenen Werte sind ab 01.01.2025 Planwerte. Beim ordentlichen Ergebnis sowie beim Sonderergebnis wurden folgende Beträge geplant bzw. Ergebnisse realisiert:

	RE 2024	PA 2025	FZB 2025	PA 2026
ordentliches Ergebnis	-20.740.413	-8.739.800	-25.465.200	-2.071.700
Sonderergebnis	-663.478	500.000	500.000	0

[6] Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses kann zur Abdeckung von zukünftigen Jahresfehlbeträgen oder zur Finanzierung von Investitionen verwendet werden.

Anlage 5 b)

Übersicht über den Stand des Vermögens, der Rücklagen und der Rückstellungen der Rems-Murr-Stiftung

(gem. § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 23, § 41 GemHVO)

	Stand zum 01.01.2024 EUR	Stand zum 01.01.2025 EUR	voraussichtlicher Stand zum 01.01.2026 EUR	voraussichtlicher Stand zum 31.12.2026 EUR
1. Stiftungseinlagen	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
2. Kapitalerhaltungsrücklage	327.905,06	339.572,17	357.572,17	372.572,17
3. Ergebnisrücklage	10.507,07	14.341,29	-	-
4. Rückstellungen	14.060,20	17.000,00	-	-

Entwicklung der Liquidität (nach § 1 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO)

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten*	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			2025	2026	2027	2028	2029
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			2	3	4	5	6
1	**=**	**Zahlungsmittelbestand am Jahresbeginn**	**10.369.730**				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	5.278.123				
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	20.000.000				
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	4.100.000				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0				
4	**=**	**verfügbare liquide Mittel zum Jahresbeginn**	**39.747.853**				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	72.331.679				
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (auch für Vorjahre) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	62.583.800				
7	+	Einzahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen für Investitions-Zuwendungen, -Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit aus Vorvorjahren	2.035.000				
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§3 Nr. 36 GemHVO)	-23.925.900	667.200	4.255.200	4.678.300	5.418.300
9	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**8.109.074**	**8.776.274**	**13.031.474**	**17.709.774**	**23.128.074**
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	1.857.572	1.872.572	1.887.572	1.902.572	1.917.572
11a	-	davon: für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0	0	0	0	0
11b	-	davon: für Rückstellungen (soweit zahlungswirksam) gebunden	31.672.686	29.524.086	27.434.086	26.946.886	26.459.686
12	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**-25.421.183**	**-22.620.383**	**-16.290.183**	**-11.139.683**	**-5.249.183**
13	-	davon: als Mindestbestand an Zahlungsmitteln gebunden	12.600.000	13.700.000	14.500.000	15.100.000	15.400.000
14	**=**	**frei verfügbare Liquidität am Jahresende**	**-38.021.183**	**-36.320.383**	**-30.790.183**	**-26.239.683**	**-20.649.183**
15a	+	Forderungen an das Land für Spitzabrechnung Asyl	9.173.916	9.173.916	9.173.916	9.173.916	9.173.916
15b	+	Forderungen an das Land für UmA	11.433.542	11.433.542	11.433.542	11.433.542	11.433.542
16	**=**	**frei verfügbare Liquidität am Jahresende mit Forderungen an das Land**	**-17.413.725**	**-15.712.925**	**-10.182.725**	**-5.632.225**	**-41.725**
17a	-	davon für Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses gebunden Anteil für die Städte und Gemeinden	9.091.055	0	0	0	0
17b	-	davon für Freie Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses gebunden (Grundstock)	0	0	0	0	0
18	**=**	**frei verfügbare Liquidität am Jahresende mit Forderungen an das Land und gebundenen Mitteln**	**-26.504.780**	**-15.712.925**	**-10.182.725**	**-5.632.225**	**-41.725**

* Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden.

Erläuterungen:

Nr. 1 Aus der Finanzrechnung (§50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres

Nr. 2a Entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen

Nr. 2c Konto 1691*

Nr. 3a Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

Nr. 5 Es müssen liquide Mittel für die Auszahlung von Ermächtigungsresten gebunden werden.

Nr. 7 Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

Nr. 8 Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes enthält im Haushaltsjahr 2025 die Prognosewerte des Finanzzwischenberichts sowie Zahlungseingänge aus offenen Forderungen des laufenden Jahres

Nr. 10 Es müssen liquide Mittel für die Auszahlung von Zweckbindungen gebunden werden (Bilanzposition 1.2.3; Konto 204*)

Nr. 11b Es müssen liquide Mittel für die Auszahlung von Rückstellungen (soweit zahlungswirksam) gebunden werden, entsprechend Bilanzposition 3* (Konto 28*)

Nr. 13 2 % des Durchschnittes der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit der drei vorangegangenen Haushaltsjahre

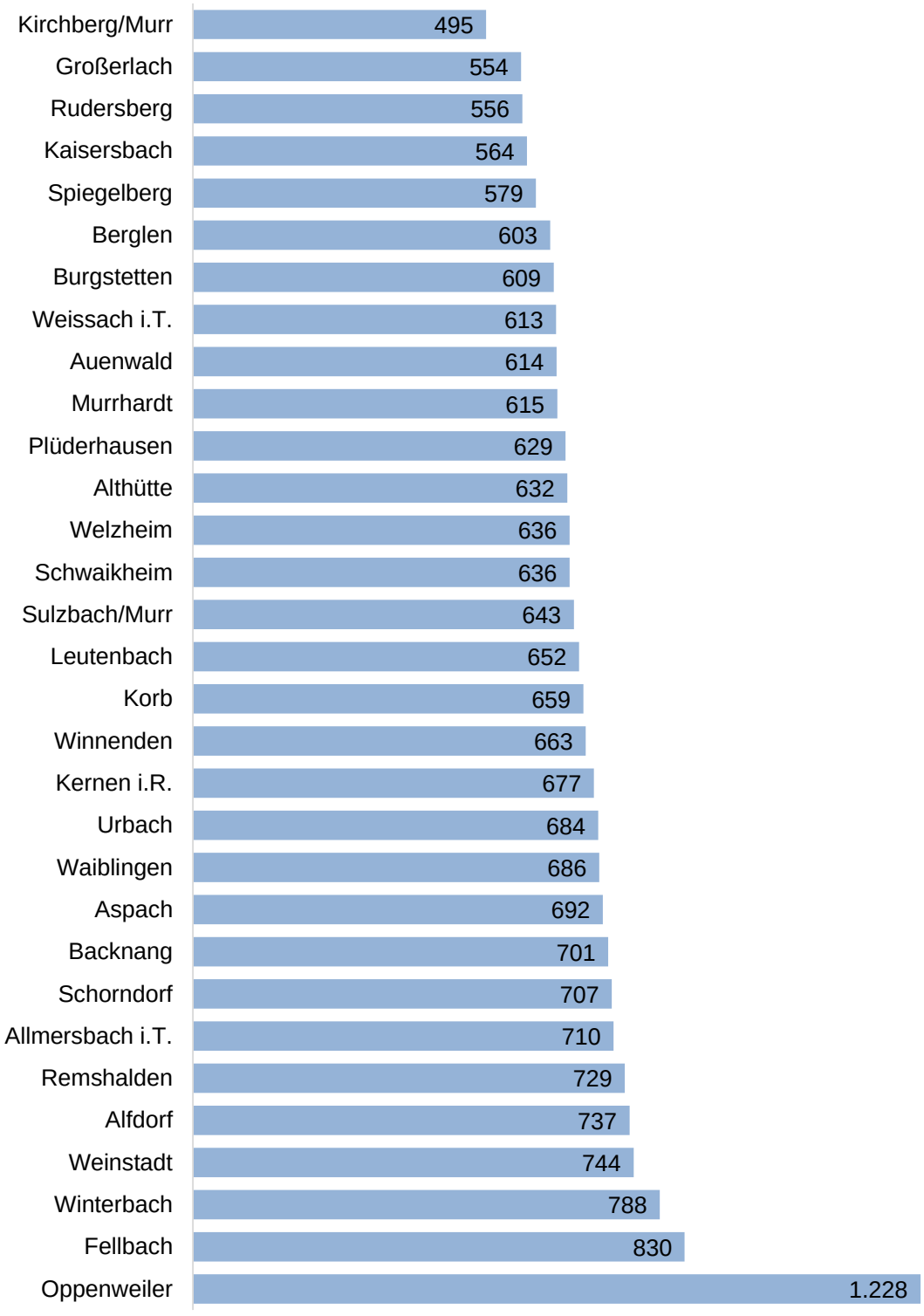
Übersicht über die

a) vorläufige Steuerkraftsumme für die Kreisgemeinden

b) Anteile an der Kreisumlage 2026 - 36,5 v.H. der vorläufigen Steuerkraftsummen

	Gemeinde	Einwohner-zahl auf 30.6.2025	Vorläufige Steuerkraftsumme 2026		Reihen-folge	**Vorläufige Kreisumlage 2026 - 36,5 v.H. der Steuerkraft-summe EUR**	***davon*** *Anteil für die Rems-Murr-Kliniken 3,3 v.H.*
			insgesamt EUR	je Einwohner EUR			
1	Alfdorf	7.232	14.606.842	2.020	**5**	**5.331.497**	*561.969*
2	Allmersbach i.T.	4.928	9.582.048	1.944	**7**	**3.497.448**	*368.650*
3	Althütte	4.142	7.173.487	1.732	**20**	**2.618.323**	*275.985*
4	Aspach	8.223	15.593.241	1.896	**10**	**5.691.533**	*599.918*
5	Auenwald	6.818	11.472.695	1.683	**23**	**4.187.534**	*441.389*
6	Backnang	38.696	74.318.723	1.921	**9**	**27.126.334**	*2.859.262*
7	Berglen	6.861	11.341.635	1.653	**26**	**4.139.697**	*436.346*
8	Burgstetten	3.637	6.072.073	1.670	**25**	**2.216.307**	*233.611*
9	Fellbach	46.881	106.561.342	2.273	**2**	**38.894.890**	*4.099.732*
10	Großerlach	2.728	4.138.093	1.517	**30**	**1.510.404**	*159.205*
11	Kaisersbach	2.386	3.685.965	1.545	**28**	**1.345.377**	*141.810*
12	Kernen i.R.	15.888	29.488.759	1.856	**13**	**10.763.397**	*1.134.520*
13	Kirchberg/Murr	4.101	5.558.899	1.355	**31**	**2.028.998**	*213.867*
14	Korb	11.631	20.997.289	1.805	**15**	**7.664.010**	*807.828*
15	Leutenbach	12.066	21.554.738	1.786	**16**	**7.867.479**	*829.275*
16	Murrhardt	14.510	24.451.263	1.685	**22**	**8.924.711**	*940.713*
17	Oppenweiler	4.405	14.814.554	3.363	**1**	**5.407.312**	*569.960*
18	Plüderhausen	9.752	16.807.688	1.724	**21**	**6.134.806**	*646.642*
19	Remshalden	14.335	28.626.245	1.997	**6**	**10.448.579**	*1.101.337*
20	Rudersberg	11.572	17.612.138	1.522	**29**	**6.428.430**	*677.591*
21	Schorndorf	41.600	80.610.556	1.938	**8**	**29.422.853**	*3.101.328*
22	Schwaikheim	9.959	17.345.432	1.742	**19**	**6.331.083**	*667.330*
23	Spiegelberg	2.135	3.387.215	1.587	**27**	**1.236.333**	*130.316*
24	Sulzbach/Murr	5.380	9.484.121	1.763	**17**	**3.461.704**	*364.882*
25	Urbach	9.206	17.257.931	1.875	**12**	**6.299.145**	*663.964*
26	Waiblingen	57.397	107.902.500	1.880	**11**	**39.384.413**	*4.151.330*
27	Weinstadt	27.006	55.011.039	2.037	**4**	**20.079.029**	*2.116.438*
28	Weissach i.T.	7.579	12.730.606	1.680	**24**	**4.646.671**	*489.784*
29	Welzheim	11.229	19.581.395	1.744	**18**	**7.147.209**	*753.354*
30	Winnenden	29.871	54.266.684	1.817	**14**	**19.807.340**	*2.087.801*
31	Winterbach	7.642	16.499.792	2.159	**3**	**6.022.424**	*634.796*
		439.796	838.534.988	1.907		**306.065.270**	***32.260.934***

Kreisumlage 2026
Anteil der Städte und Gemeinden
in EUR je Einwohner



Verzeichnis der Mitgliedsbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse

Spalte "Art" Bedeutung

MF	Freiwillige Mitgliedschaft
FS	Freiwilligkeitsleistung aufgrund Satzung
FR	Freiwilligkeitsleistung aufgrund Richtlinie
FV	Freiwilligkeitsleistung aufgrund Vertrag / Vereinbarung
FB	Freiwilligkeitsleistung aufgrund Kreistagsbeschluss/Entscheidung LRA

Ergebnishaushalt

Sachkonto	Bezeichnung
4011xxxx	Leistungsprämie Beamte
4271001x	Partnerschaften
43110000	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke an das Land
4312xxxx	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände
431300xx	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke an Zweckverbände
4315xxxx	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke an verb. Unternehmen
43160000	Zuweisungen und Zuschüsse an sonst. öffentliche Sonderrechnungen
43170000	Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen
4318xxxx	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke an übrige Bereiche
44110099	Gemeinschaftsveranstaltung
4421000x	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit
44290010	Mitgliedsbeiträge
44310000	Jobrad-Leasing
44310160	Geschäftsausgaben der Fraktionen

Investitionsprogramm

Sachkonto	Bezeichnung
78110000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land
78120000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Kommunen
78130000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände
78150000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an verb. Unternehmen
78160000	Zuweisungen und Zuschüsse an sonstige öffentliche Stellen
78180000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche

Ergebnishaushalt

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
Gesamtsumme Ergebnishaushalt			**10.027.500**	**10.656.600**	**9.935.900**			
Freiwilligkeitsleistungen aufgrund von Kreistagsbeschluss/Entscheidung LRA			**7.822.900**	**8.483.100**	**7.799.700**			
Stabsstellen			**119.400**	**125.800**	**119.900**			
PC 1114-04	43180000	Zuschuss an die Kontaktstelle Frauen und Beruf	25.000	25.000	0	004	FB	Zuschuss zur Erhaltung der Kontaktstelle, die auch Anlaufstelle für Bürgerinnen aus dem RMK ist. Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission zur Streichung vorgeschlagen.
PC 1111-05	44210000	Unfallversicherung der Kreisräte	400	400	400	005	FB	Beschluss des Kreisrats vom 02.03.1964
PC 1111-05	44310160	Geschäftsausgaben der Fraktionen	23.500	29.900	30.000	005	FB	Beschluss des Kreistags vom 22.10.2018
PC 5750-06	42710000	Landwirtschaftliches Hauptfest	0	0	40.000	006	FB	Durchführung der vierjährlich stattfindenden Veranstaltung. Die Mittel wurden aufgrund Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission reduziert.
PC 5710-06	43180000	Zuschüsse an innovative Vorhaben	46.000	46.000	25.000	006	FB	Unterstützung diverser innovativer Projekte. Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission reduziert.
PC 5750-06	43180000	Winterkulturtage	20.000	20.000	20.000	006	FB	Kostenübernahme durch das Landratsamt mit Unterstützung der KSK WN und dem SWT
PC 5750-06	43180000	Ebniseeverein	2.500	2.500	2.500	006	FB	Zuschuss Ebniseeverein
PC 5750-06	43180000	Zuschüsse an Einrichtungen / Veranstaltungen	2.000	2.000	2.000	006	FB	Zuschüsse für Jubiläumsveranstaltungen Remstal- und Schw. Wald Tourismus

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
Dezernat 1			255.400	324.100	242.100			
PC 1121-10	44110099	Gemeinschaftsveranstaltungen	18.000	18.000	18.000	10	FB	Betriebsausflug gem. Kreistagsbeschluss
PC 1121-10	42710000	Arbeitspsychologische Beratung	4.800	4.800	4.800	10	FB	Anonyme Arbeitsberatungsstelle für Bürgermeister
PC 1121-10	44310000	Jobrad-Leasing	120.000	200.000	115.000	10	FB	Freiwillige Leistungen wie Zuschüsse zu Winterticket, Jobticket u.ä. Zuschuss Fahrradleasing, vgl VSKA 2020/211 Die Mittel wurden aufgrund Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission reduziert.
PC 4110-12	43180000	Zuschüsse übrige Bereiche RMG	29.900	18.600	17.300	12	FB	Gewährung eines zinsfreien Darlehens an die RMG zum 13.04.2012 - Verrechnung des kalkulatorischen Zinsverlustes im Haushalt in Form eines Zuschusses an die RMG
PC 5330-12	43130000	Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg	82.700	82.700	87.000	12	FB	Umlage an den Zweckverband und Wasserverband Kocher-Lein, den Wasserverband Fichtenberger Rot sowie den Wasserverband Rems
Dezernat 2			160.000	157.000	120.000			
PC 313001	43180000	Sozialfonds	2.000	1.000	0	23	FB	Beschluss des Sozialausschusses am 09.05.1994 in Höhe von 10.000 DM; zwischenzeitliche Reduzierung und Splittung auf Amt 23 und Amt 50. Von der Haushaltsstrukturkommission zur Streichung vorgeschlagen.
PC 318010	43180000	Zuschuss an Psychologische Beratungsstelle für politisch Verfolgte und Vertriebene	38.000	36.000	0	23	DB	Beschluss des Sozialausschusses am 27.11.2023; ein Antrag für 2025 wurde im Sozialausschuss am 25.11.24 bestätigt. Für 2026 liegt derzeit ein Zuschussantrag vor.
PC 4140-24	43180000	Krisen- Klärungs- und Vermittlungsdienst (KKV)	120.000	120.000	120.000	24	FB	Sozialausschuss am 26.11.2018 (Drucksache 2018/155) und Kreistagssitzung am 17.12.2018 (Drucksache 2018/044) (Personalkostenerstattung)
Dezernat 3			46.500	40.700	27.300			
PC 1260-39	43150000	Kreisfeuerwehrverband	3.800	3.800	3.800	39	FB	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband zur Förderung des Ehrenamtes (Aus- und Fortbildung der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen, Öffentlichkeitsarbeit zur Nachwuchsförderung)
PC 1260-39	43180000	DRK	24.200	18.400	20.000	39	FB	Zuschuss für verschiedene Aufgabenbereiche der Geschäftsstelle. 1.Breitenausbildung: Förderung der Ersten Hilfe Aus- und Fortbildung, (Verkehrsunfall, Erste Hilfe am Kind, Erste Hilfe für Biker etc. 2. Zusatzleistungen im Gesundheitsbereich: Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können aufgrund ihrer Qualifikation Sanitätsdienste im Rems-Murr-Kreis anbieten. 3.Katastrophenschutz: Helfergrundausbildung (Betreuung-Einsatz-Technik-Sicherheit-Erweiterte Erste Hilfe) und Fachdienstausbildungen 4.Allgemeine Soziale Arbeit: Hospizarbeit, Krebsnachsorge, Hilfsmittelberatung, Kleiderstuben
PC 1260-39	43180000	DLRG	3.500	3.500	3.500	39	FB	Zuschuss für folgende Teilbereiche: Beschaffung und Unterhaltung von Geräten zur Wasserrettung, Jugendarbeit und Nachwuchsförderung [...] Beschluss zur Erhöhung VSKA 19.12.2016

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
PC 1280-39	43180000	Notfallseelsorge	15.000	15.000	0	39	FB	Zuschuss an das evangelische Dekanat WN für ökumenische Notfallseelsorge; Beschlus v. Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss am 05.12.2022; bewilligt für 2023 - 2025. Für 2026 liegt derzeit ein Zuschussantrag vor.
Dezernat 4			1.800	3.000	3.000			
PC 5551-41	43180000	Förderung v.landwirtschaftlichen Vereinen + Verbänden	800	1.800	1.800	41	FB	Jährlicher Beitrag zur Förderung der Landwirtschaft bzw. Zuchtarbeit; Unterstützung der Arbeit des Rinderzuchtvereins Rems-Murr (z.B. für Viehschauen und Prämierungen usw.)
PC 5551-41	43180000	Streuobstkonzeption	1.000	1.200	1.200	41	FB	Projekte zur Förderung und Unterstützung des Streuobstbaus im Rems-Murr-Kreis
Dezernat 5			5.326.700	5.872.400	5.460.300			
PC 3160-50	43180000	Zuschüsse an Freie Wohlfahrtsverbände	30.700	30.700	30.700	50	FB	u.a. KT-Beschluss vom 04.03.1974; Zuschuss für die Verwaltungskosten der Sozialarbeiter in Höhe von 5.000 DM je Träger; letztmalige Erhöhung durch LR-Entscheidung am 13.06.1991 auf gesamt 60.000 DM. Umwandlung 2003 auf 30.700 €. Von der Haushaltsstrukturkommission wird eine Kürzung ab 2027 in Abstimmung mit den Trägern vorgeschlagen.
PC 3160-50	43180000	Sozialfonds	2.000	2.000	0	50	FB	Soz.A. am 09.05.1994 in Höhe von 10.000 DM; zwischenzeitliche Reduzierung und Splittung auf Amt 23 und Amt 50. Von der Haushaltsstrukturkommission zur Streichung vorgeschlagen.
PC 3160-50	43180000	Zuschuss Erlacher Höhe-EH Mobil	49.900	52.300	54.400	50	FB	Zuschuss seit 2006 jeweils im Soz.A. für 3 Jahre beschlossen. Beschluss vom Sozialausschuss am 27.11.2023.
PC 3160-50	43180000	Hilfsverein für psychisch Kranke Rems-Murr e.V. - Tagesstätten	238.300	243.000	243.000	50	FB	Beschluss vom Sozialausschuss am 27.11.2023, eine Erhöhung für 2025 wurde im Sozialausschuss am 25.11.24 bewilligt. Ein Zuschussantrag für 2026 liegt vor.
PC 3160-50	43180000	Hilfsverein für psychisch Kranke Rems-Murr e.V. - zusätzliche Tagesstätte in Murrhardt	0	0	0	50	FB	Ein entsprechender Zuschussantrag für 2026 liegt vor.
PC 3160-50	43180000	pro familia Waiblingen e.V. - Projekt "FLÜGEL"	37.500	37.500	37.500	50	FB	Beschluss vom Sozialausschuss am 27.11.2023
PC 3160-50	43180000	Zuschuss Opferberatung	153.400	153.400	153.400	50	FB	Soz.A-Beschluss vom 15.09.2008; Zwischentliche Anpassungen der Förderhöhe in weiteren Soz-A.-Beschlüssen. Letzter Beschluss durch Sozialausschuss am 27.11.2023.
PC 3160-50	43180000	Zuschuss Täterberatung	116.000	116.000	116.000	50	FB	Soz.A-Beschluss vom 15.09.2008; Zwischentliche Anpassungen der Förderhöhe in weiteren Soz-A.-Beschlüssen. Letzter Beschluss durch Sozialausschuss am 27.11.2023.
PC 3160-50	43180060	Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung	7.000	7.000	7.000	50	FB	Teilnahme als Modellregion (s. Beschluss SozA 26.11.2018, DS 2018/187)
PC 362001	43310000	Zuschuss für Jugenderholungsmaßnahmen (Vereine/Träger/Kirchl. Einricht.)	21.400	201.400	201.400	51	FB	DS 2023/156 LRA v. JHA 24.07.2023
PC 362001	43310000	Zuschuss für Mitarbeiterlehrgänge Träger/Vereine	11.000	11.000	11.000	51	FB	DS 2023/156 LRA v. JHA 24.07.2023
PC 362001	43310000	Zuschuss für einkommensschwache Familien für Freizeitmaßnahmen	15.000	15.000	15.000	51	FB	DS 2023/156 LRA v. JHA 24.07.2023
PC 363004	44580000	Täter-Opfer-Ausgleich	63.100	74.000	76.000	51	FB	DS 2017/1060 LRA v. JHA 24.07.2023

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
PC 363006	43180000	Kreisjugendring	290.500	295.200	274.500	51	FB	Budget für den Kreisjugendring KT-Beschluss über Budgetierung vom 18.12.2006 (s. Beschluss über HH-Satzung/-Plan 2007). Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission reduziert.
PC 363006	43180000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	25.000	25.000	25.000	51	FB	Projekt Jugendhilfe und Schule, Beschluss JHA 02.12.2019 (DS 2019/165, ehemals BICO/Achtung)
PC 363006	43180000	Projekt Kita 2020	40.000	60.000	60.000	51	FB	Honorare von Referenten und Coaches, pädagogische Materialien, Austauschtreffen im Projekt KITA 2020, hinzu kommen 0,25 VZÄ im Stellenplan, Beschluss JHA 16.09.2019 (DS 2019/124)
PC 3630030130	43310000	Kindergruppen suchtgefährdeter Eltern (Kreisdiakonie und Caritas)	41.100	41.100	41.100	51	FB	DS 2023/156 LRA v. JHA 24.07.2023
PC 363006	43180000	Zuschuss Jugendarbeit	658.000	878.000	750.000	51	FB	Förderung Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in den Kommunen, Beschluss JHA 16.09.2019/KT 27.04.2020 (DS 2019/123). Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission reduziert.
PC 363006	43180000	Psych.Beratungsstelle des Caritasv.	636.900	662.800	649.600	51	FB	Paar-, Familien- und Lebensberatung der Caritas Beschluss Jugendwohlfahrtsausschuss vom 28.08.1978/Kinder als Opfer und Zeugen häuslicher Gewalt Beschluss JHA 09.06.2008 (DS 61/2008), letzte Änderung JHA 04.10.2004 (DS 105/2004)
PC 363006	43180000	PräventSozial	50.000	50.000	50.000	51	FB	Zuschuss für die Betreuungsweisungen, Beschluss JHA (DS 2016-116-JHA28.11.)
PC 363006	43180000	Zuschuss an Gemeinwesenprojekte	60.000	60.000	0	51	FB	Zuschüsse für Gemeinwesenarbeit in den Kommunen, 10.000 Euro/Projekt, Beschluss JHA Ende 1999 (Teilplan GWA/Stadtteilprojekte, Förderrichtlinien GWA vom Januar 2002). Von der Haushaltsstrukturkommission zur Streichung vorgeschlagen.
PC 363006	43180000	Kinderschutzbund	2.300	2.300	2.300	51	FB	Zuschuss Kinderschutzbund, Bericht im Jugendwohlfahrtsausschuss am 29.01.1990, Auszahlung erster Zuschuss über 4.000 DM am 15.09.1989, danach jährliche Anträge über 4.500 DM bzw. ab 2002 2.300 Euro, jeweils auf Antrag als Festbetragszuschuss
PC 363006	43180000	Zuschuss an Diakonie f. Jugendmigrationsdienste	30.000	30.000	30.000	51	FB	Zuschuss für die JMD BK-WN und Schorndorf, KT-Beschluss vom 16.12.2002
PC 3630030110	43180000	Sozialpäd. Betreuung Bodenwaldschule (Paulinenpflege Winnenden)	540.000	540.000	540.000	51	FB	Beschluss VSKA 05.12.2022
PC 363006	43180000	Beratungsstelle für Sucht- und Drogenkranke	1.277.000	1.348.200	1.236.100	51	FB	Zuschuss für die Psychosozialen Beratungsstellen des Kreisdiakonieverbands und der Caritas in WN (Vereinbarung vom 07.06.1989), SD (Vereinbarung vom 04.03.1985) und BK (Vereinbarung vom 18.07.1989)
PC 363006	43180000	Zuschuss a.Ev.Ges.u.Paulinenpf f.Soz. Traningskurse	65.000	65.000	65.000	51	FB	KT-Beschluss 15.12.1997, Soziale Trainingskurse, ab 01.05.2020 jeweils 11.076,00 Euro/Kurs bei der eva und 11.002.12 Euro/Kurs bei der PP
PC 363006	43180000	Zuschuss Sozialdienste katholischer Frauen - Schwangerschaftsberatung	5.000	5.000	5.000	51	FB	Beschluss JHA 27.11.2017 (DS 2017/169)
PC 363006	43180010	Zuschuss Pro Familia	36.000	36.000	36.000	51	FB	JHA-Beschluss vom 28.11.2016 (DS 2016-117-JHA28.11.); Erhöhung JHA-Beschluss vom 20.11.2023
PC 363006	43180020	Zuschuss Verein Kinder- und Jugendhilfe BK	10.000	15.000	15.000	51	FB	JHA-Beschluss vom 28.11.2016 (DS 2016-117-JHA28.11.); Am 02.12.24 wurde der Zuschuss vom JHA ab 2025 erhöht

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
PC 363006	43180030	Ehe-Fam.u.Lebensberat.stellen	152.300	151.800	147.300	51	FB	Zuschuss Beratungsstelle Kreisdiakonieverband, Beschluss des Krankenhaus- und Sozialausschusses vom 11.05.1992 (DS 205/91 und 58/92)
PC 21200301	42710019	Schulpartnerschaften	800	1.000	0	52	FB	Partnerschaften mit Ai Kwang Won (Korea) bzw. Etyes Matias (Ungarn). Die Mittel wurden von der Haushaltsstrukturkommission zur Kürzung vorgeschlagen und werden künftig über Mittel für Partnerschaften der Stabsstelle 0.0005 finanziert.
PC 21200301	43120009	Kooperation mit Musikschule Fröbelschule Schorndorf	8.000	8.000	6.000	52	FB	Musikunterricht für Schüler der Fröbelschule Schorndorf. Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission reduziert.
PC 21200301	43120009	Kooperation mit Musikschule Fröbelschule Fellbach	10.000	8.000	6.000	52	FB	Musikunterricht für Schüler der Fröbelschule Fellbach. Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission reduziert.
PC 21200301	44210009	Aufwendungen für ehrenamtl. Jugendbegleiter - Fröbelschule Schorndorf	18.000	15.000	15.000	52	FB	Beschluss VSKA 20.05.2011: Aufstockung des Budgets der Landesstiftung um 50%
PC 21200301	44210009	Aufwendungen für ehrenamtl. Jugendbegleiter - Fröbelschule Fellbach	15.000	15.000	14.000	52	FB	Beschluss VSKA 20.05.2011: Aufstockung des Budgets der Landesstiftung um 50%
PC 21200301	44210009	Aufwendungen für ehrenamtl. Jugendbegleiter - Bodelschwingschule	12.000	12.000	10.000	52	FB	Beschluss VSKA 20.05.2011: Aufstockung des Budgets der Landesstiftung um 50%
PC 2130-52	42710019	Schulpartnerschaften	2.400	2.200	0	52	FB	diverse europäische Schulpartnerschaften der Beruflichen Schulen. Die Mittel wurden von der Haushaltsstrukturkommission zur Kürzung vorgeschlagen und werden künftig über Mittel für Partnerschaften der Stabsstelle 0.0005 finanziert.
PC 2130-52	44210009	Aufwendungen für ehrenamtl. Jugendbegleiter - Gewerbliche Schule Waiblingen	2.500	2.000	2.000	52	FB	Beschluss VSKA 20.05.2011: Aufstockung des Budgets der Landesstiftung um 50%
PC 2130-52	44210009	Aufwendungen für ehrenamtl. Jugendbegleiter - Grafenbergschule Schorndorf	2.500	2.000	1.000	52	FB	Beschluss VSKA 20.05.2011: Aufstockung des Budgets der Landesstiftung um 50%
PC 2130-52	44210009	Aufwendungen für ehrenamtl. Jugendbegleiter - Gewerbliche Schule Backnang	12.500	12.500	5.000	52	FB	Beschluss VSKA 20.05.2011: Aufstockung des Budgets der Landesstiftung um 50%
PC 2130-52	44210009	Aufwendungen für ehrenamtl. Jugendbegleiter - Kaufmännische Schule Waiblingen	2.500	2.500	500	52	FB	Beschluss VSKA 20.05.2011: Aufstockung des Budgets der Landesstiftung um 50%
PC 2130-52	44210009	Aufwendungen für ehrenamtl. Jugendbegleiter - Johann-Philip-Palm-Schule Schorndorf	5.000	5.000	5.000	52	FB	Beschluss VSKA 20.05.2011: Aufstockung des Budgets der Landesstiftung um 50%
PC 2150-52	43180000	Zuschuss an Paulinenpflege für die Schulbegleitung - Ludwig-Uhland-Gemeinschaftsschule Schwaikheim	50.000	50.000	0	52	FB	Beschluss vom Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss am 11.12.2023. Von der Haushaltsstrukturkommission zur Streichung vorgeschlagen.
PC 2521-05	43180000	Carl-Schweizer Museum	7.500	7.500	7.500	52	FB	Zuschuss Stele Sophie Scholl
PC 2620-52	43180000	Zuschuss Jugend Musiziert	0	5.000	0	52		Am 09.12.24 wurde vom Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss eine einmalige Bezuschussung zur Ausrichtung des Regionalwettbewerbes "Jugend Musiziert" bestätigt. Die Veranstaltung findet 2026 turnusmäßig nicht statt.
PC 2620-52	43180000	Blasmusikverband e.V. Rems-Murr-Kreis	12.600	15.000	15.000	52	FB	Zuschuss; VSKA-Beschluss vom 07.12.2020: Erhöhung Zuschuss ab 2021 wiederkehrend
PC 2710-52	43180000	Erwachsenenbildung	345.000	345.000	345.000	52	FB	Grundsatzentscheidung Kultur- und Verkehrsausschuss 1981, bzw. 16.11.1987; VSKA-Beschluss vom 07.12.2020: Erhöhung Zuschuss ab 2021 wiederkehrend;ein Erhöhungsantrag für 2025 wurde am 09.12.24 vom Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss abgelehnt

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
PC 2710-52	43180000	Schulraumnutzung der Erwachsenenbildungseinrichtung	75.000	75.000	75.000	52	FB	Subventionierung der von den außerschulischen Einrichtungen zu bezahlenden Nutzungsgebühr
PC 4210-52	43180000	Sporthallennutzung der Vereine	81.000	81.000	81.000	52	FB	Subventionierung der von den Vereinen zu bezahlenden Nutzungsgebühr
Dezernat 6			1.913.100	1.960.100	1.827.100			
PC 5610-60	43150000	Umlage Energieagentur	400.000	285.000	200.000	60	FB	Gesellschaftsvertrag vom 24.11.2008. Dauerhafte Fortführung gemäß UVA vom 29.11.2021 (DS 2021/163)
PC 5610-60	44310542	Mitgliedsbeiträge	2.000	2.000	2.000	60	FB	Mitgliedschaft beim Klimabündnis e.V. - Kreistagsbeschluss am 19.11.2018
PC 5470-61	43180000	Einheitliche Rufnummer Ruftaxi	60.000	61.000	61.000	61	FB	Beschluss UVA 03.07.2023
PC 5470-61	43180000	Zuschuss ergänzende ÖPNV-Verkehre. Rufauto Nachtverkehr BK-Murrhardt	13.000	15.000	15.000	61	FB	Beschluss UVA 03.07.2023
PC 5470-61	43180000	Zuschuss z.Verwirkl.d.Nahverkehrprogrammms.Ruf-Auto Leutenbach	14.000	15.000	0	61	FB	Beschluss UVA 03.07.2023. Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission zur Streichung vorgeschlagen.
PC 5470-61	43180000	Ruf-Auto Murrhardt/RT372 Murrhardt	24.000	25.000	25.000	61	FB	Beschluss UVA 03.07.2023
PC 5470-61	43180000	Zuschuss z.Verwirkl.d.Nahverkehrprogrammms.Ruf-Auto Spiegelberg-Sulzbach	18.000	20.000	20.000	61	FB	Beschluss UVA 03.07.2023
PC 5470-61	43180000	Ruftaxi RT 260 Schorndorf-Oberberken-Schlichten	2.000	3.000	3.000	61	FB	Beschluss UVA 03.07.2023
PC 5470-61	43180000	Nachtverkehr Ruftaxi Winnenden Berglen	15.000	21.000	0	61	FB	Beschluss UVA 03.07.2023. Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission zur Streichung vorgeschlagen.
PC 5470-61	43180000	On-Demand-Pilotprojekte	54.000	140.000	126.000	61	FB	Beschluss UVA 03.09.2024
PC 5730-61	43130000	Zweckverband Wieslauftalbahn	1.250.000	1.314.000	1.314.000	61	FB	Gründung 1992; letzter Beschluss über die Zuweisung - Kreistag 16.12.2019
PC 5540-63	43180000	Förderung der Landschaftspflege	10.000	8.000	10.000	63	FB	Das Kreisnaturschutzprogramm ist zum 01.01.1989 in Kraft getreten.
PC 5540-63	43180000	Landschaftserhaltungsverband	40.000	40.000	40.000	63	FB	Beitrag des Landkreises zum Landschaftserhaltungsverband (LEV) ; Beschluss UVA vom 16.04.2012 ; Satzung LEV vom 12.12.2012
PC 5540-63	44210000	Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit - Naturschutzwarte	11.100	11.100	11.100	63	FB	Aufwandsentschädigung, Beschluss durch Landrat am 23.07.1996 über die Höhe der Aufwandsentschädigung.
Freiwilligkeitsleistungen aufgrund von Richtlinie			40.000	40.000	30.000			
Dezernat 5			40.000	40.000	30.000			
PC 3160-59	43180070	Zuschuss für Betreuungsangebote	40.000	40.000	30.000	50	FR	VwV Familienentlastende Dienste. Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission reduziert.

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
Freiwilligkeitsleistungen aufgrund von Satzung			625.500	784.800	752.500			
Stabsstellen			205.000	243.000	240.000			
PC 1111-05	44210000	Sitzungsgeld / Fraktionsabgaben	205.000	243.000	240.000	005	FS	Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit i.V.m. § 15 LKrO
Dezernat 1			50.900	50.900	51.100			
alle PC	4011xxxx	Leistungsprämie Beamte	50.000	50.000	50.000	10	FS	Dienstvereinbarung über die Gewährung von Leistungsprämien beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis vom 7. November 2016, jährl. HH-Beschluss
PC 1122-90	44210000	Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit	900	900	1.100	90	FS	Satzung der Rems-Murr-Stiftung § 6 Abs. 2
Dezernat 4			365.600	485.900	456.400			
PC 5360-49	43130000	Zweckverband Breitbandversorgung	365.600	485.900	456.400	49	FS	Finanzierung der laufenden Kosten des Zweckverbands Breitbandausbau Rems-Murr, Kreistagsbeschluss vom 17.12.2018 und § 13 der Verbandssatzung des Zweckverbands vom 23.02.2019
Dezernat 5			4.000	5.000	5.000			
PC 3160-50	43180000	Zuschuss an Kreisseniorenrat	4.000	5.000	5.000	50	FS	Satzung vom 26.07.2001; KT-Beschluss vom 16.12.2002: ab 2003 Zuschuss i.H.v. 3.000 € / Jahr; Soz.A.-Beschluss 26.11.2018: Erhöhung ab 2019 auf 4.000€ /Jahr; Erhöhung für 2025 auf 5.000 p. a. am 25.11.24 im Sozialausschuss bestätigt
Freiwilligkeitsleistungen aufgrund von Vertrag/Vereinbarung			1.247.000	1.044.900	1.031.300			
Stabsstellen			8.000	27.000	32.000			
PC 1114-05	42710010	Partnerschaften Baranya	4.000	11.000	11.000	005	FV	Partnerschaftsabkommen mit Komitat Baranya wurde am 02.05.1991 unterzeichnet
PC 1114-05	42710010	Partnerschaften, Meißen	4.000	11.000	11.000	005	FV	Partnerschaftsabkommen mit Landkreis Meißen wurde am 21.09.1990 unterzeichnet
PC 1114-05	42710010	Partnerschaft Međimurje (Kroatien)	0	5.000	5.000	005	FV	Partnerschaft mit Kroatien
PC 1114-05	42710010	Partnerschaften, Frankreich	0	0	5.000	005	FV	angestrebte Partnerschaft mit Frankreich
Dezernat 1			5.000	5.000	5.000			
PC 1112-11	43150000	Rems-Murr-Stiftung	5.000	5.000	5.000	11	FV	Zuweisungen an die Rems-Murr-Stiftung: Geschäftsbesorgungsvertrag zum 01.01.2019 zwischen Rems-Murr-Stiftung und Landratsamt Rems-Murr-Kreis; Beschluss des Kreistags vom 16.12.2019 DS 2019/106
Dezernat 5			1.224.000	1.002.900	984.300			
PC 3160-50	43180000	Zuschuss Erlacher Höhe -Fachberatung	312.200	330.800	312.200	50	FV	Soz.A.-Beschluss vom 04.10.1982 über die Eröffnung einer Fachberatung; Vertrag zum 01.02.1983; Zuständigkeitswechsel vom 01.01.2000 - 31.12.2004 zum LWV. Ab 01.01.2005 Zuständigkeit wieder beim RMK. Beschluss vom Sozialausschuss am 27.11.2023; für 2025 wurde am 25.11.24 eine Erhöhung bestätigt. Ein Antrag zur Erhöhung des Zuschusses für 2026 liegt derzeit vor.
PC 3160-50	43180000	Zuschuss an Sozialpsychiatrischen Dienst	285.300	296.900	296.900	50	FV	KT-Beschluss vom 28.09.1987; Vertrag vom 07.10.1987; Zuschussförderung nach der Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums für die Förderung von sozialpsychiatrischen Diensten (VwV- SpDi). Beschluss vom Sozialausschuss am 27.11.2023; ein Antrag zur Erhöhung des Zuschusses für 2025 wurde am 25.11.24 im Sozialausschuss besätigt.

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
PC 3160-50	43180000	Zuschuss Tagesstätten psychisch Kranke (Hilfsverein)	238.000	243.000	243.000	50	FV	Im Sozialausschuss wurde am 15.11.2024 eine Erhöhung des Mietzuschusses beschlossen. Für 2026 liegen zwei Erhöhungsanträge vor.
PC 3160-50	43180000	Zuschuss Tagesstätten psychisch Kranke (Kreisdiakonieverband)	343.500	87.200	87.200	50	FV	Vertrag vom 07.10.1987 zwischen freie Träger und RMK. Zuständigkeitswechsel zwischen 2001-2004 beim LWV. Ab 01.01.2005 Rechtsnachfolge des LWV und Übernahme der Förderrichtlinien. Ab 2014 Förderung der tats. Mietkosten. Beschluss vom Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss am 11.12.2023). Ein Antrag zur Erhöhung des Zuschusses für 2026 liegt derzeit vor.
PC 4210-52	43180000	Sportkreis	45.000	45.000	45.000	52	FV	Sportförderung als kommuale Aufgabe, Vereinbarung mit dem Sportkreis vom 21.03.1996
Dezernat 6			10.000	10.000	10.000			
PC 5540-63	43180000	Förderung der Landschaftspflege	10.000	10.000	10.000	63	FV	Zusatzbeitrag Landkreis zum LEV seit 2018 aufgrund Personalaufstockung Verwaltungskraft
Freiwillige Mitgliedschaften			292.100	303.800	322.400			
Stabsstellen			85.600	85.600	85.600			
PC 1114-04	44290010	Mitgliedsbeiträge	100	100	100	004	MF	Mitgliedsschaft bei der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragten
PC 5710-06	44290010	Mitgliedsbeiträge	2.200	2.200	2.200	006	MF	Fördermitgliedschaft beim DeSK e.V. (seit 2010), sowie Mitgliedschaften beim Packaging Excellence Region Stuttgart e.V. (Pec, seit 2006) und dem Virtual Dimension Center Fellbach (VDC, seit 2007)
PC 5750-06	44290010	Mitgliedsbeiträge	83.300	83.300	83.300	006	MF	Mitgliedschaften bei Deutsche Limes-Straße e.V., Schwäbischer Wald Tourismus e.V. , Tourismusverein Remstal Route e.V., Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.
Dezernat 1			197.400	208.700	230.000			
PC 1112-10	44290010	Mitgliedsbeiträge	197.400	208.700	230.000	10	MF	Mitgliedschaft beim **Landkreistag Baden-Württemberg (**161.000 Euro) , Zusammenschluss der Landkreise i.S. v. Art. 71 IV der LV v. 11.11.1953); Beim **KAV BW** (7.000 Euro) -der Rems-Murr-Kreis ist Mitglied seit 1949, bei der **KGSt** (12.000 Euro) - VSKA-Beschlussempfehlung am 01.09.2015, KT-Beschluss am 19.10.2015)
Dezernat 3			3.500	3.500	700			
PC 5210-30	44290010	Mitgliedsbeiträge	400	400	600	30	MF	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (vhw). Mitglied seit 1.1.2013
PC 1221-31	44290010	Mitgliedsbeiträge	100	100	100	31	MF	Beitrag Verkehrswacht Rems-Murr e.V.; Mitgliedschaft zur Unterstützung der Verkehrssicherheit
PC 5420-38	44290010	Mitgliedsbeiträge	3.000	3.000	0	38	MF	Mitgliedsbeitrag für die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen. Die Mittel wurden auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission zur Streichung vorgeschlagen.

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
Dezernat 4			400	400	500			
PC 5111-43	44290010	Mitgliedsbeiträge	200	200	200	43	MF	Beitrag zum Berufsverband Geodäsie, Geoinformation und Landentwicklung
PC 5550-40	44290010	Mitgliedsbeiträge	100	100	200	40	MF	Beitrag Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
PC 5551-41	44290010	Mitgliedsbeiträge	100	100	100	41	MF	Mitgliedsbeitrag des Landkreises beim Maschinenring Rems-Murr-Neckar-Enz
Dezernat 5			5.200	5.600	5.600			
PC 2150-52	44290010	Mitgliedsbeiträge	100	100	100	52	MF	Mitgliedschaft im Schullandheimverband
PC 2521-05	44290010	Mitgliedsbeiträge	500	500	500	52	MF	Mitgliedschaften im Verband Deutscher Archivare und Verein Grafeneck
PC 3630-51	44290010	Mitgliedsbeiträge	4.600	5.000	5.000	51	MF	Mitgliedschaften bei AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. und dem Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrechte e.V.

Investitionsprogramm

THH/PG	Sachkonto	Empfänger	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Bew. Amt	Art	Erläuterungen
Gesamtsumme Investitionsprogramm			**2.245.000**	**2.376.000**	**296.000**			
Freiwilligkeitsleistungen aufgrund von Kreistagsbeschluss/Entscheidung LRA			**2.215.000**	**2.346.000**	**266.000**			
Dezernat 6			**2.215.000**	**2.346.000**	**266.000**			
PC 5730-61	78130000	Investitionszuwendendungen an Zweckverbände (Wieslauftalbahn)	2.210.000	2.340.000	260.000	61	FB	Gründung 1992; letzter Beschluss über die Zuweisung - Kreistag 16.12.2019
PC 5540-63	78120000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.000	6.000	6.000	63	FB	Das Kreisnaturschutzprogramm ist zum 01.01.1989 in Kraft getreten.
Freiwilligkeitsleistungen aufgrund von Richtlinie			**30.000**	**30.000**	**30.000**			
Dezernat 3			**30.000**	**30.000**	**30.000**			
PC 5420-31	78120000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	30.000	30.000	30.000	31	FR	Gemäß Richtlinien und Straßengesetz Beteiligung der Straßenbaulastträgers bei Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbänden

Übersicht nach § 4 (5) GemHVO über die Zuordnung der Produktbereiche, Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Teilhaushalt
Landrat und zugehörige Stabsstellen

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
11	Innere Verwaltung	11.10 Steuerung	11.10.02.00.01 Steuerung	Steuerung der Verwaltung durch den Landrat.
		11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.05.00.01 Kreistagsgeschäftsstelle	Organisatorische und fachliche Unterstützung des Kreistages sowie aller weiteren Gremien zur kommunalen Willensbildung und der Verwaltungsleitung.
		11.12 Steuerungsunterstützung, Controlling	11.12.03.00.01 Controlling	Bereitstellung erforderlicher Entscheidungsgrundlagen für die Steuerung. Zielplanung und -verfolgung.
		11.13 Rechnungsprüfung	11.13.03.00.01 Rechnungsprüfung	Örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse und der Gesamt-abschlüsse des Landkreises. Betätigungsprüfung bzgl. der Steuerung der Gesellschaften des Rems-Murr-Kreises in Privatrechtsform.
		11.14 Zentrale Funktionen	11.14.02.00.01 Repräsentation	Allgemeine Bürgerberatung und Beschwerdemanagement. Vorbereitung von Empfängen und Jubiläen.
			11.14.03.00.01 Datenschutzbeaufragte/r	Bearbeitung der Fragestellungen im Bereich Datenschutz.
			11.14.04.00.01 Beauftragte für Chancengleichheit	Förderung von Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.
			11.14.05.00.01 Europaangelegenheiten	Aufbau und Stärkung der Europakompetenz im Landratsamt.
			11.14.08.00.01 Personalrat	Interessenvertretung der Mitarbeiter des Landkreises.
			11.14.09.00.01 Schwerbehindertenvertretung	Interessenvertretung der schwerbehinderten Mitarbeiter des Landkreises.
		11.20 Organisation und EDV	11.20.03.00.01 Informationssicherheit	Zur Sicherstellung der Daten- und Informationssicherheit.
		11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.05.00.01 Zentralregistratur und Bücherei	Verwahrung und systematische Ordnung von Altakten während der Aufbewahrungszeit des Standortes Waiblingen. Zentrale Beschaffung von Dienstliteratur, Gesetzestexten, Zeitschriften usw.
		11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	11.30.01.00.01 und 11.30.01.01.01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Unterrichtung der Öffentlichkeit über bedeutsame kommunale Themen. Angebot von Online-Bürgerdiensten.
		11.31 Kommunalaufsicht	11.31.03.00.01 Kommunalaufsicht	Sicherstellung des rechtmäßigen Handelns der Gemeinden.
12	Sicherheit und Ordnung	12.10 Statistik und Wahlen	12.10.03.00.01 Wahlen	Vorbereitung und Durchführung sowie Beratung der Gemeinden bei Europa-, Bundestags-, Landtagswahlen und der Wahl der Regionalversammlung. Vorbereitung und Ergebnisermittlung der Kreistagswahl sowie Wahlprüfung und Neukonstituierung des Kreistages.
25	Archiv	25.21 Archiv	25.21.05.00.01 Archiv	Sichten, Bewerten und Archivieren von amtlichen Unterlagen, auch digitaler Art. Sammeln kreisbezogener Archivalien und Gegenwartsdokumentationen. Archivfachliche Betreuung der Gemeinden und ihrer Archive.
28	Sonstige Kulturpflege	28.10 Sonstige Kulturpflege	28.10.05.00.01 Regionalmanager Kultur	Bereitstellung von vielfältigen kulturellen Angeboten.
57	Wirtschaft und Tourismus	57.10 Wirtschaftsförderung	57.10.05.00.01 LEADER	Standortmarketing. Zentrale Ansprechpartner für Kommunen, Unternehmen, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger in wirtschaftsrelevanten Fragen.
			57.10.06.00.01 Wirtschaftsförderung	
		57.50 Tourismus	57.50.06.00.01 Förderung von Naherholung und Tourismus	Qualitätssicherung der Rad- und Wanderwege im Landkreis. Mitarbeit und Organisation von öffentlichen Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Teilhaushalt Dezernat 1
Finanzen, Personal, Beteiligungen

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
11	Innere Verwaltung	11.12 Steuerungsunterstützung/Controlling	11.12.10.00.01 Steuerungsunterstützung Haupt- u. Personalamt	Erarbeitung und Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen, Leitlinien und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für: Technikunterstützte Informations-verarbeitung, Organisation, Personalwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen.
			11.12.11.00.01 Steuerungsunterstützung Amt für Finanzen	
			11.12.11.01.01 Steuerungsunterstützung Amt für Finanzen steuerpflichtig	
			11.12.12.00.01 Steuerungsunterstützung Amt für Beteiligungen und Immobilien	
		11.20 Organisation und EDV	11.20.10.00.01 Organisationsberatung	Beratung der Fachämter und Zusammenabeit mit Externen, Stellenbedarfsbemessung und -bewertung, Verwaltungsoptimierung. Alle notwenigen Handlungen zur Sicherstellunge eines reibungslosen EDV-Einsatzes und Telekommunikation.
			11.20.10.00.02 Informations- und Kommunikationstechnik	
			11.20.10.00.03 eGovernment	
		11.21 Personalwesen	11.21.10.00.01 Personal	Alle notwendigen Handlungen zur Personalgewinnung und -betreuung, sowie der ordnungsgemäßen Berechnung und Zahlung von Bezügen und Entgelten. Qualifizierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Wissenstandes d. Mitarbeiter /-innen. Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften. Alle Maßnahmen zum Schutz und Gesunderhaltung der Mitarbeiter /-innen.
			11.21.10.00.02 Personalentwicklung	
			11.21.10.00.03 Ausbildung	
			11.21.10.00.04 Sonst. freiwill. soz. Leist.	
			11.21.10.00.05 Arbeitsschutz	
			11.21.10.01.01 Cafeteria	
		11.22 Finanzverwaltung, Kasse	11.22.11.00.01 Haushalts- und Finanzplanung	Beratung der Ämter in allen Haushaltsangelegenheiten, Gebührenkalkulation. Erstellung des Haushaltsplans.
			11.22.11.01.01 Haushalts- und Finanzplanung steuerpflichtig	
			11.22.11.00.02 Kreiskasse	Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Zwangsweise Einziehung von Forderungen.
			11.22.11.01.02 Kreiskasse steuerpflichtig	
		11.23 Justiziariat	11.23.12.00.01 Versicherungen	Komplette Abwicklung der Versicherungsangelegenheiten.
		11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	11.24.12.xx.xx Gebäude-, Techn. Immobilienmanagement	Grundsätzliche Fragen der Hochbauverwaltung. Hauptaufgabe im Immobilienmanagement ist die verantwortliche Begleitung der Gesamtimmobilienkonzeption am Verwaltungsstandort in Waiblingen.
		11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	11.25.10.00.01 Kfz-Management	Verwaltung des gesamten Fuhrparks.

Teilhaushalt Dezernat 1
Finanzen, Personal, Beteiligungen

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
11	Innere Verwaltung	11.26 Zentrale Dienstleistungen	11.26.10.00.01 Zentrale Dienste	Zentrale Beschaffung von Wirtschafts- und Verbrauchs-gütern sowie Lebensmitteln und Getränken. Postlogistik, Hausdruckerei und Vervielfältigungen, Information/Telefonzentrale. Einführung und Regelung eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems (DMS)
			11.26.10.00.02 Arbeitszeiterfassung	
			11.26.10.00.99 Beschaffung - Auflösung	
36	Kinder-, Jugend- und Familienpflege	36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege	36.50.10.00.01 Rems-Murr-TigeR Postplatzpiraten	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Tagespflege in geeigneten Räumlichkeiten)
41	Gesundheitsdienste	41.10 Krankenhäuser	41.10.12.00.01 Krankenhäuser	Rems-Murr-Kliniken
53	Ver- und Entsorgung	53.10 Elektrizitätsversorgung	53.10.12.00.01 Elektrizitätsversorgung	Bereitstellung und Lieferung von Strom.
		53.30 Wasserversorgung	53.30.12.00.01 Wasserversorgung	Bereitstellung und Trinkwasser.
		53.70 Abfallwirtschaft	53.70.12.xx.xx Abfallwirtschaft und Erddeponien	Bereitstellung und Abwicklung der Abfallentsorgung und -verwertung.

Teilhaushalt Dezernat 2
Ordnung, Gesundheit, Ausländerwesen / ELB

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
11	Innere Verwaltung	11.14 Steuerungsunterstützung/Controlling	11.14.23.00.01 Integrationsbeauftragte	Förderung der Integrationsarbeit. Ansprechpartner der kommunalen Integrations- und Flüchlingsbeauftragten.
		11.23 Justiziariat	11.23.29.00.01 Justiziariat	Allgemeine Rechtsberatung und Vertretung in gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtssachen.
12	Sicherheit und Ordnung	12.20 Ordnungswesen	12.20.21.00.01 Ordnungswesen	Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen.
			12.20.21.00.02 Ordnungswidrigkeiten	
		12.21 Verkehrswesen	12.21.21.00.01 Verkehrsordnungswidrigkeiten	Betreibung von Ordnungswidrigkeitenverfahren.
		12.22 Einwohnerwesen	12.22.23.00.01 Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen	Prüfung und Entschluss über Einbürgerungen und Bearbeitung von Staatsangehörigkeitsfragen.
31	Soziale Hilfen	31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	31.30.00.00.01 31.30.01.01.xx 31.30.23.00.01 Hilfe für Flüchtlinge	Versorgung von Asylsuchenden, Bürgerkriegsflüchtlingen sowie Flüchtlingen mit Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, die an die Gewährung von Leistungen von Hilfen für Flüchtlinge bzw. Asylbewerberleistungen geknüpft sind.
		31.40 Soziale Einrichtungen	31.40.23.00.01 Soziale Einrichtungen Flüchtlinge	Betrieb von Einrichtungen zur vorläufigen Unterbringung Geflüchteter und Spätaussieder/-innen.
			31.40.23.00.02 Soziale Einrichtungen Aussiedler	
			31.40.23.xx.xx Asylunterkünfte	
		31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	31.80.23.00.01 Flüchtlingssozialarbeit in der VU	Soziale Betreuung von Geflüchteten.
			31.80.23.00.02 Betreuung u.Förderung d.Integration v.Fl	
41	Gesundheitsdienste	41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41.40.23.00.01 Projekt Telemedizin	Projekt zur Telemedizinischen Untersuchung von Schutzsuchenden
			41.40.24.00.01 Gesundheitsförderung/Prävention	Förderung und Schutz der Gesundheit der Bevölkerung durch Information und Beratung der Bürger, Hygieneüberwachung in Krankenhäusern und ambulant operierenden Arztpraxen, Trinkwasserüberwachung und Überwachung von Bädern und Badegewässern. Gesundheitsgefährdungen müssen erkannt und deren Ursachen entgegengewirkt werden. Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, z.B. im Rahmen der Einschulungsuntersuchung. Förderung der Zahngesundheit insbesondere durch Gesundheitserziehung und Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche.
			41.40.24.00.03 Infektionsschutz und Umwelthygiene	
			41.40.24.00.04 Sozialmedizin	
			41.40.24.00.05 Kinder- und Jugendgesundheit	
			41.40.24.00.06 Zahngesundheit	
			41.40.24.00.10 Stabsstelle Systemadministration	
			41.40.24.00.11 Stabsstelle Recht und Verwaltung	

Teilhaushalt Dezernat 3
Bauen, Infrastruktur, Katastrophenschutz

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
12	Sicherheit und Ordnung	12.21 Verkehrswesen	12.21.31.00.01 Regelung des Straßenverkehrs	Bestimmung von sicheren Fahrwegen für Gefahrguttransporte (z. B. Flüssiggastransporte)
		12.60 Brandschutz	12.60.33.00.01 Brandschutz	Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz leistet fachtechnische Unterstützung und organisiert die Ausbildung der Feuerwehren im Landkreis.
		12.80 Katatstrophenschutz, Hochwasser	12.80.33.00.01 Katastrophenschutz	Das Amt für Brand- und Katatstrophenschutz ist verantwortlich für die Katastrophenabwehr und im Katastrophenfall für die Bildung des Verwaltungs- und Fürhungsstabs.
			12.80.33.00.02 Hochwasser	
51	Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.30.00.01 Städtebauliche Planung	Im Rahmen der vorbereitenden (Flächennutzungsplan) und verbindlichen (Beb. Plan, Satzungen) Bauleitplanung werden Stellungnahmen aus städtebaulicher und ortsbild-gestalterischer Sicht abgegeben sowie Stellungnahmen anderer Fachbehörden des Landratsamts koordiniert. Soweit Planverfahren einer Genehmigung bedürfen, werden diese auf die Rechtmäßigkeit des Verfahrens und insbesondere auch des Abwägungsvorgangs überprüft.
52	Bauen und Wohnen	52.10 Bauordnung	52.10.30.00.01 Bauordnung	Erteilung von Baugenehmigungen und Überwachung der Einhaltung aller baurechtlichen und öffentlichen Vorschriften einschließlich der Beratung.
			52.10.33.00.01 Brandschutzbeauftragter	Vorbeugender, abwehrender und organisatorischer Brandschutz.
		52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	52.20.30.00.01 Förderung von Wohneigentum	Förderung der Neu-, Aus- und Umbaus von Wohneigentum und Mietwohnungen mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln.
		52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege	52.30.30.00.01 Denkmalschutz	Überwachung, Schutz und Pflege von Kulturdenkmalen.

Teilhaushalt Dezernat 3
Bauen, Infrastruktur, Katastrophenschutz

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	54.20 Kreisstraßen	54.20.31.00.01 DA Kreisstraßen Betrieb/Unterhalt	Betrieb, Erhaltung und Ausbau des Kreisstraßennetzes.
			54.20.31.00.08 Gemeinschaftsaufwand	Gemeinsame Unterhaltung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen.
			54.20.38.00.01 Radwege	Förderung und Ausbau eines attraktiven Radverkehrsnetzes.
		54.30 Landesstraßen	54.30.31.00.xx DA Landesstraßen Betrieb/Unterhalt	Verwaltung, Betrieb und Unterhalt der Landesstraßen im Rems-Murr-Kreis.
		54.40 Bundesstraßen	54.40.31.00.xx DA Bundesstraßen Betrieb/Unterhalt	Verwaltung, Betrieb und Unterhalt der Bundesstraßen im Rems-Murr-Kreis.

Teilhaushalt Dezernat 4
Forst, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Vermessung

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
12	Sicherheit und Ordnung	12.20 Ordnungswesen	12.20.40.00.01 Jagd- und Fischereiwesen	Tätigkeiten der Unteren Jagdbehörde.
			12.20.42.00.01 Kampfhunde	Schutz vor gefährlichen Hunden durch Abnahme der Verhaltensprüfung bei bestimmten Hunderassen.
		12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung	12.26.42.00.01 Lebensmittekontrolle	Das Landratsamt ist zuständig für die Sicherstellung der Ziele des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und der damit zusammenhängenden Ziele der Tiergesundheit und des Tierschutzes. Durch Inspektionen und Probenahmen soll die Einhaltung der Vorschriften überprüft werden.
			12.26.42.00.02 Fleischhygiene	
			12.26.42.00.03 Fleischbeschau	
			12.26.42.00.04 Schlachthof Kühnle	
			12.26.42.00.05 Tiergesundheit	
51	Räumliche Planung und Entwicklung	51.11 Flächen- und grundstückbezogene Daten und Grundlagen	51.11.43.00.01 Liegenschaftskataster	Das Liegenschaftskataster ist das amtliche Verzeichnis der Grundstücke nach § 2 Absatz 2 der Grundbuchordnung (§ 4 Absatz 2 Vermessungsgesetz). Es weist durch eine am Grundeigentum ausgerichtete Einteilung von Grund und Boden die Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) und die Flurstücksentwicklung flächendeckend nach. Das Liegenschaftskataster wird unter anderem fortgeführt durch die Übernahme der Ergebnisse von Liegenschaftsver-messungen.
			51.11.43.00.02 und 51.11.43.01.02 Vermessung	
			51.11.49.00.01 Geoinformation	
		51.12 Flurneuordnung	51.12.43.00.01 Flurneuordnung	Flurneuordnung ist ein behördlich geleitetes und finanziell gefördertes Bodenordnungsverfahren zur Neugestaltung und Zusammenlegung von Eigentum an ländlichen Grundstücken sowie von damit verbundenen Rechten.
53	Ver- und Entsorgung	53.60 Telekommunikationseinrichtungen	53.60.49.00.01 Zweckverband Breitbandversorgung	Koordination des Breitbandausbaus im Rems-Murr-Kreis und technische Leitung des Zweckverbandes Breitband-ausbau Rems-Murr-Kreis.
55	Natur- und Landschaftspflege	55.50 Forstwirtschaft	55.50.40.00.01 Forstwirtschaft	Pflege und nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und der Ziele der Waldbesitzenden. Der Waldbesitz teilt sich in: Kommunalwälder im Rems-Murr-Kreis (7.036 ha, davon 3.145 ha mit eigener Revierleitung), Privatwälder (11.500 ha). Durchführung des Holzverkaufs im Privat- und Körperschaftswald mit allen erforderlichen Nebenarbeiten.
			55.50.40.01.01 und 55.50.40.01.03 Forstwirtschaft steuerpflichtig	
			55.50.40.00.02 und 55.50.40.01.02 Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch-Fränkischer Wald /Ostalb e. G.	
		55.51 Landwirtschaft	55.51.41.00.01 Hagelabwehr	Koordination der Hagelabwehr in der Region Stuttgart. Das Landwirtschaftsamt ist Ansprechpartner für die Betriebsleiter in der Landwirtschaft, im Obst- und Weinbau sowie im Gartenbau. Es werden Schulungs-, Weiterbildungs- und Ausbildungsveranstaltungen durch Mitarbeiter des Landwirtschaftsamtes angeboten. Bauvorhaben im Außenbereich, Flächennutzungspläne und Bebauungspläne sind auf landwirtschaftliche Auswirkungen hin zu prüfen.
			55.51.41.00.02 Landwirtschaft	

Teilhaushalt Dezernat 5
Soziales, Jugend, Bildung

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
11	Innere Verwaltung	11.14 Zentrale Funktionen	11.14.59.00.01 Behindertenbeauftragter	Beratung und Unterstützung der Menschen mit Behinderungen, deren Angehörigen und Kommunen des Landkreises. Verbesserung der Barrierefreiheit der Landkreis- und kommunalen Einrichtungen.
		11.22 Finanzverwaltung, Kasse	11.22.50.00.01 Buchhaltung und Zahlungsverk.	Einzug von Forderungen; Beitreibung bzw. Zwangsvoll-streckung von Forderungen und Überwachung von Darlehen für den Zuständigkeitsbereich des Kreissozialamtes.
21	Schulträgeraufgaben	21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten	21.20.52.00.xx Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren	Der Landkreis ist gesetzlicher Schulträger der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und der Schulkindergärten.
		21.30 Berufbildende Schulen	21.30.52.00.xx Berufsbildende Schulen	Das Landratsamt ist gesetzlicher Schulträger für die beruflichen Schulen. Der Rems-Murr-Kreis betreibt entsprechend diesem Auftrag acht berufliche Schulen.
		21.40 Schülerbezogene Leistungen	21.40.52.00.01 Schülerbeförderung	Bereitstellung von möblierten Zimmern mit Gemeinschafts-küchen und -duschen sowie einem Gemeinschaftsraum für auswärtigen Auszubildende im Beruf Straßenbau.
			21.40.52.00.02 Schülerwohnheim	
		21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	21.50.52.00.01 Schülerunfallversicherung	Aktuelle Informationen über die Angebote, Tätigkeiten und Ziele des Schulträgers sowie über bildungspolitische Maßnahmen des Landes. Vernetzung der Akteure im Bildungsbereich durch Fachtagungen und andere Veranstaltungen. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Unterstützende Angebote für die Schulen wie Kreismedienzentrum und Schullandheim sowie Förderung von privaten Schulträgern sofern sie Kreisaufgaben wahrnehmen.
			21.50.52.00.02 und 21.50.52.01.02 Schullandheim Mönchhof	
			21.50.52.00.03 Kreismedienzentrum	
			21.50.52.00.04 Bildungskoordination	
			21.50.52.00.05 Sonst. schulische Aufg. u. Einrichtungen	
26	Musikpflege	26.20 Musikpflege	26.20.52.00.01 Musikpflege	Förderung und Pflege der Musikkultur durch Zuschüsse und Unterstützung von Musikvereinen und des Wettbewerbs „Jugend musiziert“.

Teilhaushalt Dezernat 5
Soziales, Jugend, Bildung

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
27	Volkshochschulen	27.10 Volkshochschulen	27.10.52.00.01 Erwachsenenbildung	Die Erwachsenenbildungseinrichtungen des Landkreises sind entsprechend dem Landesweiterbildungs-förderungsgesetz im Kreiskuratorium für Weiterbildung zusammengeschlossen und werden vom Landkreis gefördert. Ziel ist ein flächendeckendes Weiterbildungs-angebot im Landkreis für alle Lebensphasen.
28	Sonstige Kulturpflege	28.10 Sonstige Kulturpflege	28.10.52.00.01 sonstige Kulturpflege	Erarbeitung von Informationen und Veröffentlichungen, Durchführung von Veranstaltungen wie z. B. Kunstausstellungen, Aufbau und Betreuung der Kunstsammlung des Landkreises, Unterstützung kultureller Einrichtungen uvm..
31	Soziale Hilfen	31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31.10.01.xx Hilfe zur Pflege	Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII sowie BTGH/SGB IX sollen dem Leistungsberechtigten ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Hierfür wird die jeweils gebotene Beratung und Unterstützung gewährt. Die Beratung der Leistungsberechtigten betrifft deren persönliche Situation, deren Bedarf, die eigenen Kräfte und Mittel, weiter auch die mögliche Stärkung der Selbsthilfe zur aktiven Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und zur Überwindung der Notlage. Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, die an die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt und die Gewährung von Grundsicherung geknüpft sind.
			31.10.02.xx Einliederungshilfe für behinderte Menschen	
			31.10.03.xx Hilfen zur Gesundheit	
			31.10.04.xx Hilfen für blinde Menschen	
			31.10.05.xx Hilfen zum Lebensunterhalt	
			31.10.06.xx Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII	
			31.10.07.00.00 Hilfen bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	
			31.10.08.xx Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
			31.10.50.00.01 Hilfe zur Pflege	
			31.10.50.00.04 Hilfen zur Gesundheit	
			31.10.50.00.05 Hilfen für blinde Menschen	
			31.10.50.00.06 Hilfen zum Lebensunterhalt	
			31.10.50.00.07 Sonst. Leist. der Sozialhilfe	
			31.10.50.00.08 Hilfe bei besonderen sozialen	
			31.10.50.00.09 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
			31.10.59.00.01 Eingliederungshilfe Sozialplanung	
		31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	31.20.01.xx Leistungen für Unterkunft und Heizung	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt. Zur Sicherung des Lebensunterhalts tragen die kommunalen Träger die laufenden Kosten der Unterkunft, der Leistungsberechtigten sowie die einmaligen Ausgaben für die Erstausstattung der Wohnung, Erstausstattung mit Bekleidung und Klassenfahrten der Schulkinder. Im Rahmen der Förderung der Wiedereingliederung der arbeitsfähigen Personen in Arbeit werden sozialintegrative Leistungen angeboten. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt in einer von der Bundesagentur für Arbeit und dem Rems-Murr-Kreis gebildeten gemeinsamen Einrichtung(gE), dem Jobcenter. Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, die an die Gewährung von Leistungen nach SGB II geknüpft sind.
			31.20.02.xx Kommunale Eingliederungsleistungen	
			31.20.03.xx Einmalige Leistungen	
			31.20.06.xx Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	
			31.20.53.00.01 Leistungen f. Unterkunft u.Heizung SGBII	
			31.20.53.00.02 Eingliederungsleistungen	
			31.20.53.00.03 Einmalige Leistungen	
			31.20.53.00.04 Landesarbeitsmarkprogramm	
			31.20.53.00.05 Leist.f.BTP nach § 28f.SGB II	
		31.50 Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	31.50.01.xx Fürsorgeleistungen nach dem Bundes-versorgungsgesetz und den Begleitgesetzen	Beratung bezüglich Leistung und Antragstellung der Kriegsopferfürsorge. Bearbeitung von Anträgen und Auszahlung der Leistungen.
			31.50.50.00.01 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	
		31.60 Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	31.60.50.00.01 31.60.59.00.01 Förderung freie Wohlfahrtsverbände	Institutionelle Zuschüsse an Träger der freien Wohlfahrtspflege. Diese umfassen z.B. die finanzielle Unterstützung des Betriebs einer Fachberatungsstätte der Erlacher Höhe, des EH-Mobil, der Demenzberatung, der Tagesstätten des Hilfsvereins für psychisch Kranke und des Kreisdiakonie-verbands und der sozialpsychiatrischen Dienste, die von Caritas und Kreisdiakonieverband getragen werden.
		31.70 Betreuuungsleistungen	31.70.50.00.01 Aufgabe der Betreuungsbehörde	Für Menschen, die „aufgrund einer körperlichen, geistigen und seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können“ (§ 1896 des Bürgerlichen Gesetzbuchs), kann eine Betreuung angeordnet werden. Aufgabenschwerpunkt der Betreuungsbehörde ist inzwischen nicht mehr die Führung von Betreuungen, sondern die Betreuungsgerichtshilfe.
		31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	31.80.02.02.00 Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe	Wohngeld dient zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Geleistet wird ein Zuschuss zu den laufenden Aufwendungen für die Miete oder, bei Eigentümern von Wohnraum, zu den Belastungen. Auch Heimbewohnerinnen und Heimbewohner können Wohngeld erhalten. Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz). Das Angebot der Schuldenregulierung beinhaltet Beratung, Unterstützung und Vertretung von Schuldnern bei der Schuldenbereinigung. Ausbildungsförderung kann nach der gesetzlichen Definition für eine der Neigung, Eignung und Leistung entsprechenden Ausbildung bewilligt werden, wenn dem Auszubildenden die für seinen Lebensunterhalt und seine Ausbildung erforderlichen Mittel nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Pflegestützpunkt sowie die Beratung und Angebote für ältere Menschen außerhalb von Leistungen nach dem SGB XII (Senioren- und Demenzberatung).
			31.80.50.00.01 Wohngeld	
			31.80.50.00.02 Soziale Vergünstigungen	
			31.80.50.00.03 Schuldnerberatung	
			31.80.50.00.04 Hilfen nach dem Unterhaltssicherungsges.	
			31.80.50.00.05 Ausbildungsförderung	
			31.80.50.00.06 Pflegestützpunkt	
			31.80.52.00.01 VwV Sprachkurse	
			31.80.59.00.01 Beartung für ältere Menschen SGBXII	

Teilhaushalt Dezernat 5
Soziales, Jugend, Bildung

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
31	Soziale Hilfen	31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	31.90.01.xx Leistungen für Bildung und Teilhabe an Kinderzuschlagsempfänger nach § 6b BKGG	Mit dem Bildungs- und Teilhabepaket sollen Kinder und Jugendliche unterstützt und gefördert werden, indem Ihnen durch die Schaffung einer materiellen Basis der Zugang zum sozialen und kulturellen Leben zur Erhöhung der Chancengleichheit ermöglicht wird. In dieser Produktgruppe sind die Leistungen an die Gewährung von Kinderzuschlag und Wohngeldbezug gebunden. In den Produktgruppen 31.10/20/30 gibt es ebenfalls Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket.
			31.90.02.xx Leistungen für Bildung und Teilhabe an Wohngeldempfängern nach § 6b BKGG	
			31.90.50.00.01 Leist.BTPn.§6b BKGG Ki.zu.empf	
			31.90.50.00.02 Leistungen n.Teil 2 SGBIX EGH-Recht	
32	Soziale Hilfen	32.10 Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht	32.10.00.xx Einnahmen sowie Erstattungen in der Eingliederungshilfe nach SGB IX	Besondere Leistungen zur selbstbestimmten Lebensführung für Menschen mit Behinderungen. Gewährung der notwendigen Leistungen und Hilfen. Förderung und Unterstützung ambulanter Dienste und sonstiger ambulanter Angebote. Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten Bereitstellung sozialer Dienstleistungen.
			32.10.01.xx Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	
			32.10.02.xx Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	
			32.10.03.xx Leistungen zur Teilhabe an Bildung	
			32.10.04.xx Leistungen zur Sozialen Teilhabe	
			32.10.50.00.01 Förderung von Menschen nach dem BTHG	
36	Kinder-, Jugend- und Familienpflege	36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen	36.20.01.xx Kinder- und Jugendarbeit	Kinder- und Jugendförderung im Kreishaus der Jugendarbeit: Kreisjugendreferat, Fachstelle für Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention, Fachstelle Sozialraumorientierte Jugendarbeit (SoJA). Förderung und Weiterentwicklung der kommunalen Jugend/sozial/arbeit. Beratung und Unterstützung von Kommunen, bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln und umzusetzen. uvm.
			36.20.02.00.00 Jungendsozialarbeit	
			36.20.51.00.01 Kinder- und Jungendarbeit	
			36.20.51.00.02 Jungendsozialarbeit	
		36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	36.30.02.xx Förderung der Erziehung in der Familie	Beratung in verschiedenen Lebenslagen. Förderung der Erziehung in der Familie in Form von Beratung und Begleitung von (werdenden) Familien, Netzwerkarbeit (Kooperation mit der Gesundheitshilfe, mit freien Trägern sowie mit Kommunen und Stadtverwaltungen) Elternbildung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Heimerziehung und betreute Wohnformen, Sozialpädagogische Einzelbetreuung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche uvm.. Finanzielle Hilfen der Kinder- und Jugendhilfe. Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren. Beratung und Finanzierung der freien Träger der Jugendhilfe.
			36.30.03.xx Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschl. Krisenintervention	
			36.30.51.00.01 Beratung von Inanspruchnahme von HzE	
			36.30.51.00.02 Förderung der Erziehung in der Familie	
			36.30.51.00.03 HJV/IO/EH	
			36.30.51.00.04 Mitwirkung in gerichtliche Verfahren	
			36.30.51.00.05 Beistand-/Pflegschaften	
			36.30.51.00.06 Einricht. Für junge Menschen/Familien	
			36.30.51.00.07 Beratungsstellen	
			36.30.51.00.08 Anlaufstellen gegen sexualisierte Gewalt	
			36.30.51.00.09 Unterkunft UMA Weinstadt Kappelbergweg	
		36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege	36.50.02.xx Kindertagespflege	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Familienergänzende und unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern in unterschiedlichen Angebotsformen. Kindertagespflege für Kinder grundsätzlich jeder Altersstufe, bei der eine Person vermittelt wird, die das Kind für einen Teil des Tages oder ganztags entweder im eigenen oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten oder in anderen geeigneten Räumen betreut. Die Kindertagesbetreuung ist eine gemeinschaftliche Aufgabe zwischen Kommunen und Landkreis. Zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung, Qualitätssicherung und Ausbau der Kindertagesbetreuung findet eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und dem LRA in statt. Zur verbesserten Integration von behinderten Kindern wurden zwei Regelkindergartengruppen in den Schulkindergärten für Körperbehinderte eingerichtet, die vielfältige Möglichkeiten der Intensivkooperation eröffnen.
			36.50.03.xx Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, Übernahme von Teilnahmebeträgen	
			36.50.04.00.00 Zuschuss an TE Vereine § 25 SGB VIII	
			36.50.51.00.01 Förderung von Kindern in TE/TP	
			36.50.52.00.01 Regelkindergarten Schorndorf	
			36.50.52.00.02 Regelkindergarten Fellbach	
		36.80 Kooperation und Vernetzung	36.80.51.00.01 Kooperation und Vernetzung	Hier werden nur Leistungen erfasst, die über die Planungs- und Kooperationsleistungen der Produktgruppen 36.20 bis 36.50 hinausgehen. Z.B.: Intensivierung der Vernetzung im Sozialraum; Unterstützung von Selbsthilfe, bürgerschaftlichem Engagement und ehrenamtlicher Arbeit; Beratung und Vermittlung von Konflikten zwischen sozialen Gruppen.
		36.90 Unterhaltsvorschussleistungen	36.90.01.00.00 Leistungen nach dem UnterhaltsvorschussG	Bearbeitung von Anträgen im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes sowie Heranziehung der Unterhaltspflichtigen; Das Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes Minderjähriger bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Beratung von alleinerziehenden Elternteilen.
			36.90.51.00.01 Leistungen nach dem UnterhaltsvorschussG	
37	Schwerbehinderten-recht und soziales Entschädigungsrecht	37.10 Schwerbehindertenrecht	37.10.50.00.01 Schwerbehindertenrecht	Information und Unterstützung behinderter Menschen bei der Geltendmachung ihrer Rechte sowie umfassende Öffentlichkeitsarbeit.
		37.20 Soziales Entschädigungsrecht	37.20.50.00.01 Soziales Entschädigungsrecht Kriegsopfer	Finanzielle Entschädigung für Kriegsbeschädigte oder Kriegshinterbliebene.
42	Sport und Bäder	42.10 Förderung des Sports	42.10.52.00.01 Förderung des Sports	Unterstützung des Sportkreises Rems-Murr als Dach-verband des Sports im Landkreis; Zurverfügungstellung der Sporthallen des Rems-Murr-Kreises an Vereine.
57	Wirtschaft und Tourismus	57.10 Wirtschaftsförderung	57.10.52.00.01 AV-Dual/Bildungsmanagement	Durch das kommunale Bildungsmanagement wird langfristig der Zugang zu lebenslanger Bildung erleichtert und die Angebote im Kreis koordiniert.
			57.10.52.00.02 Messe Fokus Beruf	Organisation der Berufsorientierungsmesse Fokus Beruf.
			57.10.52.00.03 Aktionstag Berufswelt	

Teilhaushalt Dezernat 6
Mobilität, Umwelt, Bürgerservice

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
12	Sicherheit und Ordnung	12.21 Verkehrswesen	12.21.62.00.01 Zulassung/Abmeldung von Fahrzeugen	Abwicklung der Zulassung, Abmeldung und Stilllegung von Kraftfahrzeugen.
			12.21.62.00.02 Führerscheinwesen	Erteilung und Entzug von Fahrerlaubnissen.
			12.21.62.00.03 Maßnahmen gegen Fahrzeughalter	Maßnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und des Versicherungsschutzes gegen Fahrzeughalter.
			12.21.62.00.04 Personen-/Güterbeförderung	Erlaubnisse, die zur Beförderung von Personen und Gütern notwendig sind.
			12.21.62.01.01 Feinstaubplaketten	
21	Schülerträgeraufgaben	21.40 Schülerbezogene Leistungen	21.40.61.00.01 Schülerbeförderung	Abwicklung der Erstattungen der Schülerbeförderungskosten.
51	Räumliche Planung und Entwicklung	51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.63.00.01 Stellungnahmen zu Vorhaben Dritter	Im Rahmen der vorbereitenden (Flächennutzungsplan) und verbindlichen (Beb. Plan, Satzungen) Bauleitplanung werden Stellungnahmen aus städtebaulicher und ortsbild-gestalterischer Sicht abgegeben sowie Stellungnahmen anderer Fachbehörden des Landratsamts koordiniert. Soweit Planverfahren einer Genehmigung bedürfen, werden diese auf die Rechtmäßigkeit des Verfahrens und insbesondere auch des Abwägungsvorgangs überprüft.
52	Bauen und Wohnen	52.10 Bauordnung	52.10.63.00.01 Schornsteinfegerwesen	Aufsicht über die Bezirksschornsteinfegermeister/-innen.
53	Ver- und Entsorgung	53.80 Abwasserbeseitigung	53.80.63.00.01 Abwasserbeseitigung	Sicherstellung einer vorsorgenden und nachhaltigen Oberflächenwasserbewirtschaftung.
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	54.70 Verkehrsbetriebe/ ÖPNV	54.70.61.00.01 Verkehrsbetriebe/ ÖPNV	Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV mit den Linienverkehren von Bussen und Bahnen und dem Angebot von Ruftaxis.
			54.70.61.01.01 Ruftaxi steuerpflichtig	
55	Natur- und Landschaftspflege	55.20 Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	55.20.63.00.01 Gewässerschutz	Erhalt und Verbesserung der Qualität der Oberflächengewässer, des Grundwassers und des Hochwasserschutzes.
		55.40 Naturschutz und Landschaftspflege	55.40.63.00.01 Natur- und Artenschutz	Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft. Erhaltung, Entwicklung und Sanierung der für Boden, Flora und Fauna wichtigen Flächen (Biotop-kartierung) und Artenvielfalt.
			55.40.63.00.02 Landschaftspflege	
			55.40.63.00.03 Landschaftserhaltungsverband (LEV)	
56	Umweltschutz	56.10 Umweltschutzmaßnahmen	56.10.60.00.01 Konzeptionen zum Klimaschutz	Umsetzung des kreisweiten Klimaschutzkonzeptes.
			56.10.61.00.01 Koordination Mobiliät u. Klimaschutz	Koordination von Moblität und Klimaschutz
			56.10.63.00.02 Umweltschutz	Vorsorgender Bodenschutz, Behebung und Registrierung von schädlichen Bodenveränderungen. Genehmigungen von Abfallbehandlungs- und Entsorgungsanlagen sowie zu sonstigen abfallrechtlichen Themen. Orientierende Untersuchungen bei Altlastenverdachtsfällen. Umsetzung von Immisionsschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. in den Bereichen Luftreinigung und Lärmschutz.
			56.10.63.00.03 Bodenschutzrechtliche Maßnahmen	
			56.10.63.00.04 Abfallrechtliche Maßnahmen	
			56.10.63.00.05 Altlasten	
			56.10.63.00.06 Immissionsschutz	
		56.20 Arbeitsschutz	56.20.63.00.01 Arbeitsschutz	Überwachung der Einhaltung staatlicher Arbeitsschutzvorschriften, z.B. in folgenden Bereichen: Organisation der Arbeitsschutzes in Betrieben, Jugendarbeitsschutz, Chemikalien und Gefahrstoffrecht.
57	Wirtschaft und Tourismus	57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	57.30.61.00.01 Zweckverband Wieslauftalbahn	Betreiben der zwischen Schorndorf und Rudersberg verkehrenden Wieslauftalbahn.

Teilhaushalt Dezernat 9
Finanzwirtschaft

Produktbereich		Produktgruppe	Kostenstelle	Beschreibung der Produktgruppe
11	Innere Verwaltung	11.22 Finanzverwaltung, Kasse	11.22.90.00.01 Rems-Murr-Stiftung	Die Rems-Murr-Stiftung bildet eine eigene Bewirtschaftungs-einheit. Sie ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung von Jugend, Behinderten- und Altenhilfe, Stärkung und Schutz der Familie, Kunst und Kultur, Denkmalpflege, Naturschutz, Umweltschutz, Bildung im Bereich der Kommunikationsmedien und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	61.10 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	61.10.90.00.01 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Abwicklungen und Bewirtschaftung der Finanzzuweisungen des Landes und Kreisumlage. Umlagen an den Kommunalverband Jugend und Soziales und FAGUmlage.
		61.20 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61.20.90.00.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Abwicklungen der Darlehensverträge und Geldanlagen des Rems-Murr-Kreises mit dem ständigen Ziel der Sicherung der Liquidität.
		61.30 Abwicklung der Vorjahre	61.30.90.00.01 Abwicklung der Vorjahre	Wird für die technische Abwicklung des Jahresabschlusses benötigt.

Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zu Produktbereichen und Produktgruppen

1. Anteiliges ordentliches Ergebnis je Produktbereich und Produktgruppe

Das anteilige ordentliche Ergebnis beinhaltet nur die Primärkosten, also die ordentlichen Erträge, wie z.B. Steuern, Zuweisungen, Umlagen, Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Erstattungen, etc. (Sachkonten 3*) sowie die ordentlichen Aufwendungen, wie z.B. Personalaufwand, Aufwand für Sach- und Dienstleistungen, Geschäftsaufwand, Aufwand für Energie und Unterhaltung, Abschreibungen, etc. (Sachkonten 4*).

1.2. Anteiliges ordentliches Ergebnis je Produktbereich

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
11	Innere Verwaltung	51.466.693	59.854.510	62.798.765
12	Sicherheit und Ordnung	5.536.581	8.033.844	8.519.876
21	Schulträgeraufgaben	-5.020.669	-3.294.310	-4.395.533
25	Museen, Archiv, Zoo	289.930	340.800	544.135
26	Theater, Konzerte, Musikschulen	5.853	24.642	20.792
27	Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpäd. Einrichtungen	351.154	351.571	351.646
28	Sonstige Kulturpflege	123.508	149.120	75.989
31	Soziale Hilfen	64.696.888	69.805.985	73.037.086
32	Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	113.822.330	107.311.258	120.517.555
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	78.154.082	86.213.788	87.956.289
37	Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	2.038.987	2.300.661	2.328.576
41	Gesundheitsdienste	38.386.284	34.940.364	32.265.573
42	Sport und Bäder	127.658	128.700	128.700
51	Räumliche Planung und Entwicklung	2.942.927	3.501.102	3.602.612
52	Bauen und Wohnen	619.421	806.397	1.053.348
53	Ver- und Entsorgung	883.106	1.185.021	1.385.258
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	32.015.726	40.886.228	41.154.940
55	Natur- und Landschaftspflege	5.536.797	5.837.607	6.033.941
56	Umweltschutz	2.673.026	3.080.698	3.077.642
57	Wirtschaft und Tourismus	2.602.958	3.586.115	3.090.511
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	-376.512.827	-416.304.300	-441.476.000
	Summe	**20.740.413**	**8.739.800**	**2.071.700**

1.2. Anteiliges ordentliches Ergebnis je Produktbereich und Produktgruppe

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
11	**Innere Verwaltung**	**51.466.693**	**59.854.510**	**62.798.765**
11.10	Steuerung	226.075	214.632	284.672
11.11	Organisation u. Dokumentation kommunaler Willensbildung	961.558	723.191	801.271
11.12	Steuerungsunterstützung / Controlling	992.247	1.277.766	1.366.416
11.13	Rechnungsprüfung	676.517	789.644	883.253
11.14	Zentrale Funktionen	1.204.273	1.221.777	1.132.271
11.20	Organisation und EDV	6.640.219	7.668.969	8.211.420
11.21	Personalwesen	7.068.831	8.452.359	10.065.283
11.22	Finanzverwaltung, Kasse	3.022.342	3.379.925	3.800.299
11.23	Justitiariat	334.727	368.596	374.264
11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	25.086.782	29.403.993	29.512.072
11.25	Kfz-Management	1.057.083	1.199.101	1.167.205
11.26	Zentrale Dienstleistungen	3.037.177	3.647.491	3.609.807
11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	689.187	932.400	988.800
11.31	Kommunalaufsicht	469.675	574.667	601.731
12	**Sicherheit und Ordnung**	**5.536.581**	**8.033.844**	**8.519.876**
12.10	Statistik und Wahlen	-247.845	96.071	97.673
12.20	Ordnungswesen	1.269.242	1.479.484	1.602.836
12.21	Verkehrswesen	-1.242.113	-655.200	-575.907
12.22	Einwohnerwesen	1.452.715	1.958.105	2.022.834
12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Verterinärwesen und Ernährung	1.965.917	2.345.962	2.477.088
12.60	Brandschutz	2.063.397	2.582.964	2.609.400
12.80	Katastrophenschutz	275.268	226.457	285.952
21	**Schulträgeraufgaben**	**-5.020.669**	**-3.294.310**	**-4.395.533**
21.20	Sonderpädagogische Bildungs- u. Beratungszentren und Schulkindergärten	-1.156.466	-656.043	-945.738
21.30	Berufsbildenden Schulen	-7.243.844	-5.877.970	-6.958.240
21.40	Schülerbezogene Leistungen	759.175	-442.967	-4.093
21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	2.620.466	3.682.670	3.512.538

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
25	**Museen, Archiv, Zoo**	**289.930**	**340.800**	**544.135**
25.21	Archiv	289.930	340.800	544.135
26	**Theater, Konzerte, Musikschulen**	**5.853**	**24.642**	**20.792**
26.20	Musikpflege	5.853	24.642	20.792
27	**Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpäd. Einrichtungen**	**351.154**	**351.571**	**351.646**
27.10	Volkshochschulen	351.154	351.571	351.646
28	**Sonstige Kulturpflege**	**123.508**	**149.120**	**75.989**
28.10	Sonstige Kulturpflege / Regionalmanager Kultur	123.508	149.120	75.989
31	**Soziale Hilfen**	**64.696.888**	**69.805.985**	**73.037.086**
31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	36.147.998	37.318.653	39.238.077
31.20	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	23.184.830	23.928.381	23.266.540
31.30	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	1.597.930	1.566.818	5.148.097
31.40	Soziale Einrichtungen	-1.286.873	1.480.910	-446.402
31.50	Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	49	57.799	58.797
31.60	Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	1.467.390	1.414.947	1.412.457
31.70	Betreuungsleitungen	452.496	994.627	950.776
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.870.684	1.835.134	1.834.957
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	1.262.384	1.208.718	1.573.788
32	**Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**	**113.822.330**	**107.311.258**	**120.517.555**
32.10	Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht	113.822.330	107.311.258	120.517.555
36	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**78.154.082**	**86.213.788**	**87.956.289**
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	1.560.225	1.753.459	2.017.442
36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	65.984.217	72.994.948	74.027.798
36.50	Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege	5.378.465	5.612.795	6.550.420
36.80	Kooperation und Vernetzung	1.814.542	1.854.101	2.008.788
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen	3.416.633	3.998.486	3.351.841
37	**Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht**	**2.038.987**	**2.300.661**	**2.328.576**
37.10	Schwerbehindertenrecht	1.588.011	1.925.894	1.850.185
37.20	Soziales Entschädigungsrecht	450.975	374.767	478.391

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
41	**Gesundheitsdienste**	**38.386.284**	**34.940.364**	**32.265.573**
41.10	Rems-Murr-Kliniken	35.125.252	31.119.500	27.862.700
41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege	3.261.032	3.820.864	4.402.873
42	**Sport und Bäder**	**127.658**	**128.700**	**128.700**
42.10	Förderung des Sports	127.658	128.700	128.700
51	**Räumliche Planung und Entwicklung**	**2.942.927**	**3.501.102**	**3.602.612**
51.10	Stadtentwicklung und -erneuerung, städt. Planung, Verkehrsplanung	269.131	277.923	259.931
51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	1.938.040	2.446.554	2.539.105
51.12	Flurerneuerung	735.756	776.626	803.576
52	**Bauen und Wohnen**	**619.421**	**806.397**	**1.053.348**
52.10	Bauordnung	508.578	691.224	912.291
52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	61.467	64.012	89.151
52.30	Denkmalschutz und -pflege	49.376	51.160	51.906
53	**Ver- und Entsorgung**	**883.106**	**1.185.021**	**1.385.258**
53.10	Elektrizitätsversorgung	-1.263	0	0
53.30	Wasserversorgung	68.165	82.700	87.000
53.60	Breitbandversorgung	316.832	476.502	507.302
53.70	Abfallwirtschaft	73.686	142.200	262.800
53.80	Abwasserbeseitigung	425.686	483.618	528.156
54	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**32.015.726**	**40.886.228**	**41.154.940**
54.20	Kreisstraßen	130.367	5.886.944	7.178.240
54.30	Landesstraßen	329.729	375.449	460.044
54.40	Bundesstraßen	310.756	335.908	373.621
54.70	Verkehrsbetriebe / ÖPNV	31.244.874	34.287.927	33.143.035
55	**Natur- und Landschaftspflege**	**5.536.797**	**5.837.607**	**6.033.941**
55.20	Gewässerschutz/Öfftl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	1.521.319	1.469.800	1.467.433
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	974.684	1.075.387	1.134.211
55.50	Forstwirtschaft	924.237	1.008.675	1.037.754
55.51	Landwirtschaft	2.116.556	2.283.744	2.394.542

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
56	**Umweltschutz**	**2.673.026**	**3.080.698**	**3.077.642**
56.10	Umweltschutzmaßnahmen	2.312.971	2.531.207	2.533.566
56.20	Arbeitsschutz	360.055	549.492	544.076
57	**Wirtschaft und Tourismus**	**2.602.958**	**3.586.115**	**3.090.511**
57.10	Wirtschaftsförderung	1.063.780	1.460.706	1.210.425
57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	1.184.815	1.645.932	1.357.910
57.50	Tourismus	354.363	479.477	522.175
61	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**-376.512.827**	**-416.304.300**	**-441.476.000**
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	-377.997.644	-414.188.500	-442.860.100
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.484.817	-2.115.800	1.384.100
	Summe	**20.740.413**	**8.739.800**	**2.071.700**

2. Anteiliger Nettoressourcenbedarf je Produktbereich und Produktgruppe

Beim Nettoressourcenbedarf kommen zu den Primärkosten (ordentliche Erträge und Aufwendungen) die Sekundärkosten / Umlagen und Verrechnungen hinzu (Sachkonten 9*). Hier werden die kalkulatorischen Zinsen sowie die Kosten für gegenseitige Leistungsbeziehungen dargestellt. Die Verrechnungen erfolgen mit Umlageschlüsseln im Rahmen des Verrechnungskonzepts. Dies sind insbesondere Steuerungsumlage für den Verwaltungsoverhead und Serviceleistungen (Poststelle, Telefon, Hausmeister, Eigenreinigung, Gebäudekosten, IUK/DV, Organisation/Personal/Besoldung, Finanzen/Kasse/Buchhaltung sowie Bauverwaltung).

2.1 Anteiliger Nettoressourcenbedarf je Produktbereich

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
11	Innere Verwaltung	-33.347	1.973.668	128.146
12	Sicherheit und Ordnung	10.474.156	14.492.541	14.524.688
21	Schulträgeraufgaben	17.186.556	20.541.845	20.899.730
25	Museen, Archiv, Zoo	438.100	485.547	785.452
26	Theater, Konzerte, Musikschulen	7.577	27.104	24.441
27	Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpäd. Einrichtungen	355.863	355.135	380.829
28	Sonstige Kulturpflege	175.614	221.633	125.633
31	Soziale Hilfen	71.247.490	77.318.775	81.084.477
32	Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	114.721.869	108.974.705	122.331.349
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	87.269.760	96.317.028	99.949.027
37	Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	2.520.790	2.811.633	3.142.024
41	Gesundheitsdienste	41.160.087	37.351.960	34.833.436
42	Sport und Bäder	129.795	129.518	138.989
51	Räumliche Planung und Entwicklung	4.606.208	5.031.280	5.643.434
52	Bauen und Wohnen	1.248.463	1.539.975	1.657.453
53	Ver- und Entsorgung	1.155.070	1.508.450	1.649.612
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	36.315.270	46.468.574	46.498.227
55	Natur- und Landschaftspflege	7.980.596	8.467.437	8.476.389
56	Umweltschutz	3.340.667	3.822.250	4.181.578
57	Wirtschaft und Tourismus	3.249.205	4.358.645	3.863.387
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	-376.512.827	-416.304.300	-441.476.000
	Summe	**27.036.962**	**15.893.400**	**8.842.300**

2.2 Anteiliger Nettoressourcenbedarf je Produktbereich und Produktgruppe

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
11	**Innere Verwaltung**	**-33.347**	**1.973.668**	**128.146**
11.10	Steuerung	0	0	0
11.11	Organisation u. Dokumentation kommunaler Willensbildung	0	0	0
11.12	Steuerungsunterstützung / Controlling	0	0	0
11.13	Rechnungsprüfung	0	0	0
11.14	Zentrale Funktionen	0	0	0
11.20	Organisation und EDV	651	0	0
11.21	Personalwesen	235.327	345.368	319.546
11.22	Finanzverwaltung, Kasse	-615.191	-636.700	-623.800
11.23	Justitiariat	0	0	0
11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	340.692	2.265.000	432.400
11.25	Kfz-Management	5.173	0	0
11.26	Zentrale Dienstleistungen	0	0	0
11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0
11.31	Kommunalaufsicht	0	0	0
12	**Sicherheit und Ordnung**	**10.474.156**	**14.492.541**	**14.524.688**
12.10	Statistik und Wahlen	-220.748	113.167	119.988
12.20	Ordnungswesen	2.204.649	2.833.444	2.668.443
12.21	Verkehrswesen	744.626	2.393.717	2.254.264
12.22	Einwohnerwesen	2.323.274	2.767.326	3.094.370
12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Verterinärwesen und Ernährung	2.825.856	3.252.941	3.470.933
12.60	Brandschutz	2.260.784	2.835.995	2.625.872
12.80	Katastrophenschutz	335.715	295.951	290.818
21	**Schulträgeraufgaben**	**17.186.556**	**20.541.845**	**20.899.730**
21.20	Sonderpädagogische Bildungs- u. Beratungszentren und Schulkindergärten	5.066.436	5.681.356	6.222.019
21.30	Berufsbildenden Schulen	7.114.945	9.547.486	8.742.746
21.40	Schülerbezogene Leistungen	1.364.590	445.603	812.113
21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	3.640.585	4.867.400	5.122.853

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
25	**Museen, Archiv, Zoo**	**438.100**	**485.547**	**785.452**
25.21	Archiv	438.100	485.547	785.452
26	**Theater, Konzerte, Musikschulen**	**7.577**	**27.104**	**24.441**
26.20	Musikpflege	7.577	27.104	24.441
27	**Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpäd. Einrichtungen**	**355.863**	**355.135**	**380.829**
27.10	Volkshochschulen	355.863	355.135	380.829
28	**Sonstige Kulturpflege**	**175.614**	**221.633**	**125.633**
28.10	Sonstige Kulturpflege / Regionalmanager Kultur	175.614	221.633	125.633
31	**Soziale Hilfen**	**71.247.490**	**77.318.775**	**81.084.477**
31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	38.198.965	39.773.341	41.834.736
31.20	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	24.601.302	25.460.416	25.243.714
31.30	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	2.494.384	2.519.332	6.083.283
31.40	Soziale Einrichtungen	-630.261	2.340.952	69.204
31.50	Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	16.256	76.772	79.224
31.60	Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	1.516.480	1.450.911	1.539.113
31.70	Betreuungsleitungen	775.377	1.306.168	1.333.950
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2.863.026	3.000.908	3.137.512
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	1.411.960	1.389.976	1.763.742
32	**Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**	**114.721.869**	**108.974.705**	**122.331.349**
32.10	Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht	114.721.869	108.974.705	122.331.349
36	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**87.269.760**	**96.317.028**	**99.949.027**
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	2.075.453	2.319.175	2.746.616
36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	72.302.289	79.910.904	82.441.031
36.50	Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege	6.217.797	6.658.011	7.680.316
36.80	Kooperation und Vernetzung	2.647.913	2.704.573	2.889.891
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen	4.026.309	4.724.365	4.191.172
37	**Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht**	**2.520.790**	**2.811.633**	**3.142.024**
37.10	Schwerbehindertenrecht	2.046.321	2.419.898	2.606.528
37.20	Soziales Entschädigungsrecht	474.468	391.735	535.496

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
41	**Gesundheitsdienste**	**41.160.087**	**37.351.960**	**34.833.436**
41.10	Rems-Murr-Kliniken	35.137.541	31.129.995	27.875.142
41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege	6.022.546	6.221.965	6.958.294
42	**Sport und Bäder**	**129.795**	**129.518**	**138.989**
42.10	Förderung des Sports	129.795	129.518	138.989
51	**Räumliche Planung und Entwicklung**	**4.606.208**	**5.031.280**	**5.643.434**
51.10	Stadtentwicklung und -erneuerung, städt. Planung, Verkehrsplanung	388.610	391.064	345.485
51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	2.894.972	3.493.454	3.896.156
51.12	Flurerneuerung	1.322.626	1.146.762	1.401.793
52	**Bauen und Wohnen**	**1.248.463**	**1.539.975**	**1.657.453**
52.10	Bauordnung	1.097.788	1.379.146	1.472.499
52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	85.959	91.248	112.230
52.30	Denkmalschutz und -pflege	64.716	69.581	72.724
53	**Ver- und Entsorgung**	**1.155.070**	**1.508.450**	**1.649.612**
53.10	Elektrizitätsversorgung	-1.258	35	38
53.30	Wasserversorgung	68.165	82.700	87.000
53.60	Breitbandversorgung	364.486	520.050	575.009
53.70	Abfallwirtschaft	162.208	247.297	348.768
53.80	Abwasserbeseitigung	561.470	658.368	638.798
54	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**36.315.270**	**46.468.574**	**46.498.227**
54.20	Kreisstraßen	4.174.332	10.949.520	11.934.623
54.30	Landesstraßen	462.129	513.036	607.305
54.40	Bundesstraßen	407.818	444.435	475.614
54.70	Verkehrsbetriebe / ÖPNV	31.270.992	34.561.582	33.480.685
55	**Natur- und Landschaftspflege**	**7.980.596**	**8.467.437**	**8.476.389**
55.20	Gewässerschutz/Öfftl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	2.014.914	1.990.268	1.875.823
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	1.333.303	1.444.516	1.411.269
55.50	Forstwirtschaft	1.491.111	1.584.309	1.601.187
55.51	Landwirtschaft	3.141.267	3.448.344	3.588.110

	Bezeichnung	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
56	**Umweltschutz**	**3.340.667**	**3.822.250**	**4.181.578**
56.10	Umweltschutzmaßnahmen	2.825.674	3.101.805	3.487.549
56.20	Arbeitsschutz	514.993	720.445	694.029
57	**Wirtschaft und Tourismus**	**3.249.205**	**4.358.645**	**3.863.387**
57.10	Wirtschaftsförderung	1.530.412	1.992.025	1.789.637
57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	1.176.138	1.686.310	1.403.666
57.50	Tourismus	542.655	680.311	670.084
61	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**-376.512.827**	**-416.304.300**	**-441.476.000**
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	-377.997.644	-414.188.500	-442.860.100
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.484.817	-2.115.800	1.384.100
	Summe	**27.036.962**	**15.893.400**	**8.842.300**

Haushaltsausgleich des Ergebnishaushaltes auf Basis NKHR

Anlage 11

	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	HR	Plan	FinPlan	FinPlan	FinPlan
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Haushaltsausgleich nach § 80 Abs. 2 Satz 2 GemO											
Ordentliche Erträge	525.468.361	554.224.424	557.838.093	587.579.859	649.181.704	697.967.017	732.017.437	770.901.700	795.646.800	801.983.100	815.133.400
Ordentliche Aufwendungen	-510.087.109	-532.678.959	-546.098.475	-581.531.828	-651.451.229	-718.707.430	-757.482.658	-772.973.400	-794.956.200	-801.292.500	-814.442.900
Ordentliches Ergebnis	**15.381.252**	**21.545.465**	**11.739.618**	**6.048.031**	**-2.269.525**	**-20.740.413**	**-25.465.221**	**-2.071.700**	**690.600**	**690.600**	**690.500**
außerordentliche Erträge	561.128	512.087	211.855	98.374	994.521	1.086.618	2.000.000	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	-145.814	-624.422	-153.646	-412.492	-1.516.275	-1.750.096	-1.500.000	0	0	0	0
Sonderergebnis	**415.313**	**-112.335**	**58.209**	**-314.118**	**-521.754**	**-663.478**	**500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**15.796.566**	**21.433.131**	**11.797.827**	**5.733.913**	**-2.791.279**	**-21.403.891**	**-24.965.221**	**-2.071.700**	**690.600**	**690.600**	**690.500**
Erreicht/Nicht erreicht	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**nicht erreicht**	**nicht erreicht**	**nicht erreicht**	**nicht erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**
II. Haushaltsausgleich nach § 24 Abs. 1 GemHVO											
Stand Rücklage aus Überschüssen des ordentliche Ergebnisses zum 01.01.	**17.591.570**	**17.103.822**	**30.636.187**	**30.274.192**	**36.322.223**	**29.831.468**	**9.091.055**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zuführung / Entnahme Rücklage aus Überschüssen des ordentliche Ergebnisses	15.381.252	21.545.465	11.739.618	6.048.031	-2.269.525	-20.740.413	-9.091.055				
Zuführung / Entnahme an/aus Zweckgebundene Rücklage											
Stand Rücklage aus Überschüssen des ordentliche Ergebnisses zum 31.12.	**32.972.822**	**38.649.287**	**42.375.805**	**36.322.223**	**34.052.698**	**9.091.055**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
evtl. verbleibendes negatives veranschlagtes ordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-16.374.166**	**-2.071.700**	**0**	**0**	**0**
Erreicht/Nicht erreicht	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**nicht erreicht**	**nicht erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**
III. Haushaltsausgleich nach § 24 Abs. 2 GemHVO											
Stand Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zum 01.01.	**71.626**	**486.939**	**379.792**	**438.001**	**123.883**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Verwendung Überschuss Sonderergebnis zum Ausgleich veranschlagtes ordentl. Ergebnis							500.000				
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	415.313		58.209								
Zuführung/Entnahme aus an/aus Zweckgebundene/r Rücklage		5.187									
Verrechnung Fehlbetrag Sonderergebnis mit Rücklage aus Überschüssen Sonderergebnis		-112.335		-314.118	-123.883						
Verrechnung verbleibender Fehlbetrag ordentl. Ergebnis mit Rücklage aus Überschüssen Sonderergebnis											
Stand Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zum 31.12.	**486.939**	**379.792**	**438.001**	**123.883**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
evtl. verbleibendes negatives veranschlagtes ordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-15.874.166**	**-2.071.700**	**0**	**0**	**0**
evtl. verbleibendes negatives Sonderergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**-397.871**	**-663.478**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Erreicht/Nicht erreicht	**---**	**---**	**---**	**---**	**nicht erreicht**	**nicht erreicht**	**nicht erreicht**	**---**	**---**	**---**	**---**
IV. Haushaltsausgleich nach § 24 Abs. 3 GemHVO											
Fehlbetragsvortrag des ordentlichen Ergebnisses auf das ordentliche Ergebnis der folgenden 3 Haushaltsjahre	0	0	0	0	0	0	15.874.166	2.071.700	0	0	0
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren nach § 25 Abs. 3 GemHVO									-690.600	-690.600	-690.500
evtl. verbleibendes negatives veranschlagtes ordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Erreicht/Nicht erreicht	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**	**erreicht**
V. Haushaltsausgleich nach § 80 Abs. 3 Satz 2GemO											
Stand Basiskapital zum 01.01.	**210.241.640**	**226.110.640**	**234.123.740**	**246.225.353**	**246.225.353**	**250.048.712**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**
Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme Basiskapital	**210.241.640**	**226.110.640**	**234.123.740**	**246.225.353**	**246.225.353**	**250.048.712**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**
Erreicht/Nicht erreicht	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**
VI. Haushaltsausgleich nach § 24 Abs. 4 GemHVO											
Zwischensumme Basiskapital	**210.241.640**	**226.110.640**	**234.123.740**	**246.225.353**	**246.225.353**	**250.048.712**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**
Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	-397.871	-663.478	0	0	0	0	0
Stand Basiskapital zum 31.12.	**210.241.640**	**226.110.640**	**234.123.740**	**246.225.353**	**245.827.482**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**
Erreicht/Nicht erreicht	**---**	**---**	**---**	**---**	**erreicht**	**erreicht**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**
VII. Umbuchung nach § 23 Satz 4 GemHVO											
Zwischensumme Basiskapital	**210.241.640**	**226.110.640**	**234.123.740**	**246.225.353**	**245.827.482**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**
Umbuchung für investitionsgebundene Mittel aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital	15.869.000	8.013.100	12.101.613	0	4.221.230	0	0	0	0	0	0
Weitere Buchungen (z.B. Korrekturen Eröffnungsbilanz)*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand Basiskapital zum 31.12.	**226.110.640**	**234.123.740**	**246.225.353**	**246.225.353**	**250.048.712**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**
endgültiger Stand Basiskapital zum 31.12.	**226.110.640**	**234.123.740**	**246.225.353**	**246.225.353**	**250.048.712**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**	**249.385.234**

Budgetregeln

1. Rechtsgrundlagen

- § 4 GemHVO – Teilhaushalte, Budgets
- § 13 GemHVO – Verfügungsmittel, Deckungsreserve
- § 18 GemHVO – Grundsatz der Gesamtdeckung
- § 19 GemHVO – Zweckbindung
- § 20 GemHVO – Deckungsfähigkeit
- § 21 GemHVO – Übertragbarkeit

2. Ausgestaltung im Haushaltsplan

Die getroffenen Regelungen gelten für den Haushaltsplan des Rems-Murr-Kreises ohne seine Sondervermögen.

2.1 Budgeteinheiten

Der Haushaltsplan des Landratsamts Rems-Murr-Kreis ist nach der örtlichen Organisation gegliedert und in acht Teilhaushalte (THDEZ0 bis THDEZ6 und THDEZ9), entsprechend der Dezernate, aufgeteilt. Sämtliche beplanten bzw. bebuchten Kombinationen von Sachkonten und Kontierungsobjekten in den Teilhaushalten bilden die grundlegenden Budgeteinheiten gemäß § 4 GemHVO (Teilhaushaltbudgets), soweit nachstehend nichts anderes geregelt ist. Zur Ausgestaltung der Mittelüberwachung sowie der Übertragung und Überwachung von Verantwortlichkeiten wurden Unterbudgets entsprechend der Ämterstruktur des Landratsamtes gebildet. Unterbudgets bestehen aus der Kombination von Sachkonten in Verbindung mit einem oder mehreren Kontierungsobjekten (Profit Center, Profit Center Gruppen, Kostenstellen, Kostenstellengruppen und/oder investiven Aufträgen).

Die Rems-Murr-Stiftung im Teilhaushalt 90 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ bildet ein eigenes Budget. Sämtliche Ertrags- und Aufwandsansätze, Ein- und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen werden innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die Rems-Murr-Stiftung ist jedoch nicht mit anderen Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Das vierte Klimaschutz-Handlungsprogramm 2023 - 2026 bildet ein eigenes Budget. Sämtliche Ertrags- und Aufwandsansätze, Ein- und Auszahlungen, sowie Verpflichtungsermächtigungen werden innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Sind zur Wahrung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unterjährig neue Kontierungsobjekte oder Sachkonten anzulegen, ist das Amt für Finanzen ermächtigt, diese in bestehende Budgets oder gegebenenfalls in neue Budgets zu integrieren, soweit dies der Systematik in diesen Grundsätzen zum Haushaltsvollzug und dem Haushaltskonzept des Rems-Murr-Kreises entspricht. Gleiches gilt für die unterjährige Zuordnung von vorhandenen Kontierungsobjekten oder Sachkonten in bestehende oder gegebenenfalls neue Budgets.

2.2 Deckungsfähigkeiten innerhalb der Teilhaushalte

Innerhalb eines Budget sind die Aufwendungen im Ergebnishaushalt, sowie die Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen aus Investitionstätigkeit nach § 20 Abs. 1 und 3 GemHVO gegenseitig deckungsfähig, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

Die folgenden Erläuterungen zu den Ansätzen in den Budgets sind verbindlich.

2.2.1 Teilergebnishaushalt

Die gegenseitige Deckungsfähigkeit (§ 20 Abs. 1 GemHVO) bezieht sich auf Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen sowie auf die sonstigen ordentlichen Aufwendungen innerhalb eines Budgets.

Des Weiteren werden im Rahmen von § 20 Abs. 2 GemHVO hinaus folgende Regelungen getroffen:

- Über die Teilhaushalte hinweg sind Abschreibungen (47xxxxxx) in einem eigenen Budget gegenseitig deckungsfähig (bewirtschaftet von Amt 11 Amt für Finanzen).
- Über die Teilhaushalte hinweg sind die innere Leistungsverrechnung sowie die Verzinsung des Anlagekapitals in einem eigenen Budget gegenseitig deckungsfähig (bewirtschaftet von Amt 11 Amt für Finanzen).
- Über alle Teilhaushalte hinweg sind die Personalaufwendungen (40xxxxxx), Aufwendungen von Personaldienstleistern (42910030) und der Globale Minderaufwand Personal (44990010) in einem eigenen Budget gegenseitig deckungsfähig (bewirtschaftet von Amt 10 Haupt- und Personalamt).
- Über alle Teilhaushalte hinweg sind die Aufwendungen der Sachkonten für Datenverarbeitungskosten (44310090), Software (44310120) sowie Miete und Wartung Telekommunikationsanlage (44310180) gegenseitig deckungsfähig und dem Teilhaushaltbudget des Dezernats 1 zugeordnet (bewirtschaftet von Amt 10 Haupt- und Personalamt).
- Über alle Teilhaushalte hinweg sind die Aufwendungen des Sachkontos der Künstlersozialabgabe (44410050) gegenseitig deckungsfähig und dem Teilhaushaltbudget des Dezernats 5 zugeordnet (bewirtschaftet von Amt 52 Schulen, Bildung und Kultur).
- Über alle Teilhaushalte hinweg sind die Aufwendungen des Sachkontos für Bürobedarf (44310070) gegenseitig deckungsfähig und dem Teilhaushaltbudget des Dezernats 1 zugeordnet (bewirtschaftet von Amt 10 Haupt- und Personalamt).
- Über alle Teilhaushalte hinweg sind die Aufwendungen des Sachkontos für Bücher und Zeitschriften (44310080) gegenseitig deckungsfähig und dem Teilhaushaltbudget des Dezernats 1 zugeordnet (bewirtschaftet von Amt 10 Haupt- und Personalamt).
- Über alle Teilhaushalte hinweg sind die Aufwendungen des Sachkontos für Versicherungen (44410000) gegenseitig deckungsfähig und dem Teilhaushaltbudget des Dezernats 1 zugeordnet (bewirtschaftet von Amt 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien).
- Über alle Teilhaushalte hinweg sind die Aufwendungen des Sachkontos für Stellenausschreibungen (44310020) gegenseitig deckungsfähig und dem Teilhaushaltbudget des Dezernats 1 zugeordnet (bewirtschaftet von Amt 10 Haupt- und Personalamt).

2.2.2 Teilfinanzhaushalt

Innerhalb eines Budgets sind die veranschlagten Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen aus Investitionstätigkeit gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 1 und 3 GemHVO), soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.

Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind mit Zustimmung des Amtes für Finanzen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Budgets einseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 4 GemHVO).

Minderauszahlungen aus Investitionstätigkeit im Unterbudget Teilhaushalt 52 Amt für Schulen, Bildung und Kultur berechtigen zu Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit für schulische Hochbaumaßnahmen im Unterbudget des Amtes 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien.

2.3 Grundsatz der Gesamtdeckung nach § 18 GemHVO, unechte Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHVO

2.3.1 Teilergebnishaushalt

Erwirtschaftete Mehrerträge in den Budgets (ausgenommen Erträge aus Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen) können zur Leistung von Mehraufwendungen desselben Budgets verwendet werden, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.

Die Mehrerträge der Produktgruppe Rems-Murr-Stiftung sind zweckgebunden.

Über alle Teilhaushalte hinweg berechtigen Mehrerträge aus Leistungsbeziehungen (3811XXXX) und Mehrerträge aus interner Leistungsverrechnung (92XXXXX) ausschließlich zu Mehraufwendungen aus Leistungsbeziehungen (4811XXXX) und Mehraufwendungen aus interner Leistungsverrechnung (92XXXXX).

Über alle Teilhaushalte hinweg berechtigen Mehrerträge aus der Auflösung von Zuweisungen (3161XXXX) und Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten (3571XXXX) ausschließlich zu Mehraufwendungen bei den Abschreibungen (4711XXXX).

Über alle Teilhaushalte hinweg berechtigen Mehrerträge bei den Personalkostenerstattungen (348xxxx5) ausschließlich zu Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen (40xxxxxx) und Mehraufwendungen bei Personaldienstleistern (42910030).

Über alle Teilhaushalte hinweg berechtigen Mehrerträge bei den Erstattungen von Versicherungen (34870010) ausschließlich zu Mehraufwendungen beim Teilhaushaltbudget 1 Finanzen, Personal und Beteiligungen (bewirtschaftet von Amt 12 Amt für Beteiligungen und Immobilien).

Im Übrigen berechtigen folgende Mehrerträge zu folgenden Mehraufwendungen:

- 6110900001 31820000 Kreisumlage zu 6110900001 43720000 Umlage an Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS)
- 6120900001 36160010 Zinsen aus Geldanlagen zu Kostenart 451 Zinsaufwendungen sowie zu Mehraufwendungen bei 4110120001 in Verbindung mit den Sachkonten 43150000 und 43150010 Zuweisungen an die Rems-Murr-Kliniken gGmbH – wegen Betriebsmittelzinsen

Bei kostenrechnenden Einrichtungen sind die Mehrerträge zweckgebunden.

2.3.2 Teilfinanzhaushalt

Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit (68XXXXXX) in den Budgets berechtigen zu Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit (78XXXXXX) desselben Budgets.

Betreffend Umschuldungen von Krediten für Investitionen: Finanzposition 692 – Kreditaufnahmen für Investitionen – berechtigen zu Mehrauszahlungen der Finanzposition 792 – Tilgung von Krediten für Investitionen.

2.4 Grundsatz der zeitlichen Bindung

Entgegen dem Grundsatz der zeitlichen Bindung verbleiben nicht in Anspruch genommene Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen im folgenden Jahr verfügbar. Es findet insofern eine Übertragung nach § 21 Abs. 2 GemHVO statt.

Kreisstraßen 2026 (TH31)

Anlage 13

KMP	Straße	Maßnahme	Kostenschätzung (MKR 26-29)	HH-Jahr/ Ansatz 2026
			EUR	EUR
Erhaltung				**4.180.500**
E_XX	K 1883	K1883 Oberndorf - Lutzenberg (U_01)		**2.000.000**
E_XX	K 1897	K1897/K1826 Beh. Unfallh. BK-Steinbach		**200.000**
E_XX	K 1859	K1859 Waiblingen - Beinstein		**180.000**
E_XX	K 1865	K1865 OD Schnait - Weinstraße		**250.000**
E_XX	K 1897	K1897/K1826 Backnang - Steinbach		**300.000**
E_Sa		Sonstige Maßnahmen Baumaßnahmen		**1.250.500**
Bauwerke				**1.180.000**
B_XX	K 1904	Klöpferbachbrücke Großaspach		**805.000**
B_XX	K 1900	Murrbrücke Murrhardt-Klingen B_01_		**375.000**
Radwege (TH 38)				**2.470.000**
R_XX	K 1846	RW zwischen Nellmersbach und Erbstetten		**15.000**
R_XX	K 1858	RW zwischen Waiblingen und Korb		**40.000**
R_XX	K 1911	RW zwischen Schwaikheim und Korb		**100.000**
R_XX	K 1906	RW zwischen Burgstall und Erbstetten		**900.000**
R_XX	K 1864	RW zwischen Beutelsbach und Aichelberg		**45.000**
	K 1834	RW Kirchberg		**5.000**
	K 1874	RW zwischen Birkenweissbuch und Streich		**300.000**
	K 1892	RW zwischen Hüttenbühl und Hellershof		**10.000**
	K 1917	RW zwischen Backnang und L1080		**20.000**
		RSV zwischen Schorndorf und Fellbach		**150.000**
		RSV zwischen Waiblingen und Ludwigsburg		**400.000**
		Radwegekonzept Baumaßnahmen		**100.000**
		Radwegeprogramm Grunderwerb		**5.000**
		Radschnellverbindung Grunderwerb		**30.000**
		Fördermittel RSV 05 an Projektpartner		**100.000**
		Fördermittel RSV 08 an Projektpartner		**250.000**
Straßenbauverwaltung Baumaßnahmen				**25.000**
Regionale Mobilitätsplattform				**15.000**
Ökokonto (Ausgleichsmaßnahmen)				**5.000**
Sonstige Maßnahmen Grunderwerb				**55.000**
Sonstige Maßnahmen Erwerb beweglicher Sachen				**10.000**
Sonstige Maßnahmen Investitionszuweisungen				**30.000**
Einnahmen				**-3.235.500**
		Barrierefreie Bushaltestellen Zuschuss		**-150.000**
		Investitionszuweisungen vom Bund		**-326.000**
	K 1883	Oberndorf-Lutzenberg Zuschuss		**-1.000.000**
	K 1904	Fördermittel Klöpferbachbrücke Großaspach		**-200.000**
	K 1897/K 1826	Beh. Unfallh. BK-Steinbach Zuschuss		**-70.000**
		Radwegeprogramm Zuschüsse vom Land		**-695.000**
		Fördermittel Radschnellverbindung RS 05		**-232.000**
		Fördermittel Radschnellverbindung RS 08		**-562.500**
Summe				**4.735.000**

nachrichtlich Finanzhaushalt	EUR
Auszahl. Hochbaumaßnahmen	630.000
Str.Bauverwaltung Einr.,Software	15.000
Straßenm.Weinstadt Einrichtung	400.000
Straßenm. Backnang Einrichtung	400.000

nachrichtlich Ergebnishaushalt	EUR
Bituminöse Beläge (Schadstellenprogramm 2026)	150.000
Einnahmen Geb und VW-Kosten	109.800

Zusammenfassung 2026	EUR
Baumaßnahmen	7.830.500
Sonstige Maßnahmen	140.000
Einnahmen	-3.235.500
Eigenanteil Kreis 2026	**4.735.000**

Klimaschutz-Handlungsprogramm 2023 - 2026

Ergebnishaushalt Maßnahme - Bezeichnung	Ergebnis 2023 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
M1 Beschleunigter Ausbau der Freiflächenphotovoltaik	0,00	0,00	0	0
M2 Solarkampagne	68.750,00	97.825,00	100.000	100.000
M3 Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen	0,00	0,00	0	0
M4 Stromsparchecker	0,00	85.700,00	100.000	100.000
M5 Effizienzchecks in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)	14.000,00	21.450,00	16.000	16.000
M6 KLIMAfit	18.000,00	18.000,00	22.500	0
M7 Hausmeisterschulungen - technische Regelungen & fachlicher Austausch	24.000,00	41.650,00	44.500	44.500
M8 Energieleitlinien für kommunale Liegenschaften	6.000,00	18.175,00	36.000	36.000
M9 "Mein Klimaschutzbeitrag im Rems-Murr-Kreis"	0,00	0,00	0	0
M10 Klimagespräche	0,00	0,00	2.000	2.000
M11 Klimaschutz-Newsletter	0,00	0,00	0	0
M12 Expertendialoge	900,00	0,00	3.000	3.000
M13 EMAS	5.841,23	3.145,17	4.000	8.000
M14 ÖPNV-Jobticket	132.754,25	149.774,02	168.000	168.000
M15 Klima-Checks für Beschlussvorlagen	0,00	2.034,38	0	0
M16 CO2-Restbudget für den Landkreis und die Landkreiskommunen	29.452,50	68.924,80	0	0
M17 Mitgliedschaft im Klima-Bündnis	1.785,75	1.995,80	2.000	2.000
M18 Zentrales Fördermittelmanagement für Kommunen & kommunale Einrichtungen in Sachen Klimaschutz & Energiewende	0,00	0,00	0	0
M19 Kommunaler Klimaschutz- und Energietag	537,00	0,00	1.000	1.100
M20 "Werkzeugkasten Klimaschutz" - Portal für kommunalen Klimaschutz	0,00	0,00	0	0
M21 KlimaGENUSS	0,00	0,00	3.000	3.000
M22 Leitfaden „Klimaschutz in der Bauleitplanung“	0,00	0,00	0	0
M23 Checkliste „Klimaanpassung in der Bauleitplanung“	0,00	0,00	0	0
M24 Stadtradeln	7.780,01	3.721,45	8.100	8.100
M25 Kindermeilen	1.425,00	1.043,00	2.000	2.000
M26 Bike & Work	1.904,00	13.804,00	22.000	0
M27 Freies Budget	71.794,81	100.843,99	186.600	97.800
M28 Klimaschutzscouts	0,00	0,00	1.200	1.300
M29 Dein Klimaschutzbudget zum Anpacken	0,00	31.304,25	50.000	50.000
M30 ECOrun	0,00	0,00	0	500
M31 Bildungsmaßnahmen zum Klimaschutz	30.000,00	40.875,00	40.000	40.000
M32 Klima-Challenge	1.000,00	22.000,00	10.000	10.000
M33 Wanderausstellung „Über und unter unseren Dächern“	0,00	0,00	0	0
M34 Energetische Verwertung von Gehölzschnitt aus der Landschaftspflege	0,00	0,00	0	0
M35 Abwärmekataster für Industrie- und Gewerbegebiete	6.000,00	0,00	0	0
Summe Ergebnishaushalt	**421.924,55**	**722.265,86**	**821.900**	**693.300**

Nachrichtlich:
Die Projekte M1, M3, M9, M11, M18, M22 und M23 sind an das (vorhandene) Personal des Landratsamts Rems-Murr-Kreis gebunden und verursachen daher keine zusätzlichen Kosten.

Übersicht über den Stand der übernommenen Bürgschaften

- in Euro -

Begünstigter	Zweck	Beschluss	ursprünglicher Betrag	Stand 31.12.2024[1)]
a) Bürgschaften in unbestimmter Höhe			EUR	EUR
DRK-Kreisverein	Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse	Krankenhaus- und Sozialausschuss vom 12.03.1979	unbestimmt	
AWG	Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse	Kreistag vom 16.12.1991	unbestimmt	
Kreisbaugesellschaft	Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse	Kreistag vom 19.10.1992	unbestimmt	
Landkreise in BW	Gewährvertrag	Kreistag vom 17.06.1996	unbestimmt	
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse	Kreistag vom 14.07.2008	unbestimmt	
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Gewährträgerschaft für die sich aus Altersteilzeitverhältnissen ergebenden	Kreistag vom 15.12.2008	unbestimmt	
b) Bürgschaften in bestimmter Höhe				
Kreisbaugesellschaft	Erwerb von Personalwohngebäuden	Kreistag vom 19.07.2004	2.100.000	1.180.997
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Finanzierung von Flüchtlingsunterkünften in Wi-Schelmenholz	Kreistag vom 18.04.2016	1.400.000	1.177.942
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Kredite für Invest. sozialer Mietwohnungsbau Winnenden (2.000.000) und Kernen (12.144.000)	Kreistag vom 17.12.2018	14.144.000	8.040.000
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Bau von 40 öffentlichen Mietwohnungen in Waiblingen Alfred-Keikam-Str. (7.328.000)	Kreistag vom 26.04.2021	7.328.000	6.142.448
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Kredit zur Finanzierung Mietwohnungen Schönemann-Areal in Fellbach (2.501.040)	Kreistag vom 26.04.2021	2.501.040	2.127.324
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Standort Schiefersee in Winnenden (7.269.000)	Kreistag vom 18.10.2021	7.269.000	6.824.674
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Standort Albert-Viller-Str. in Winnenden (1.824.000)	Kreistag vom 18.10.2021	1.824.000	1.469.415
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Kredite für Invest. Schülerwohnen m. Fahrradparkhaus Schorndorf (2.344.000)	Kreistag vom 12.12.2022	2.344.000	2.342.640
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Kredite für Invest. Mietwohnung Standort Urbach (1.312.000)	Kreistag vom 12.12.2022	1.312.000	1.275.032
Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH	Kredite für Invest. Mietwohnungen Karl-Ziegler-Str. 53+55 WN-Hohenacker (1.292.000)	Kreistag vom 13.05.2024	1.292.000	1.292.000
			41.514.040	**31.872.473**
Rems-Murr-Gesundheits GmbH&Co.KG	Erweiterung des Gesundheitszentrums in Schorndorf	Kreistag vom 19.07.2004	4.000.000	2.964.500
Rems-Murr-Gesundheits GmbH&Co.KG	Erweiterung des Gesundheitszentrums in Schorndorf	Kreistag vom 27.04.2009	5.900.000	3.305.164
Rems-Murr-Gesundheits GmbH&Co.KG	Gesundheitszentrum in Winnenden	Kreistag vom 01.03.2010	4.000.000	2.018.480
Rems-Murr-Gesundheits GmbH&Co.KG	Gesundheitszentrum Backnang	Kreistag vom 13.12.2010	7.360.000	5.889.000
Rems-Murr-Gesundheits GmbH&Co.KG	Übernahme einer modifizierten Ausfallbürgschaft Neubau Parkhaus Backnang (5.920.000)	Kreistag vom 10.07.2023	5.920.000	5.920.000
			27.180.000	**20.097.144**
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Krankenhausneubau Winnenden	Kreistag vom 14.07.2008	164.700.000	89.759.214
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Krankenhausneubau Winnenden Haus B	Kreistag vom 23.04.2012	6.200.000	2.957.702
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Neubau Winnenden Bauzeitzinsen	Kreistag vom 17.12.2012	3.400.000	1.638.164
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Erwerb Neurologie vom Klinikum Schloss Winnenden	Kreistag vom 17.12.2012	4.000.000	1.252.238
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Weiterentwicklung Standort Schorndorf (Sanierung Außenhüllen, Stationssanierungen, Erneuerung Datennetz)	Kreistag vom 17.12.2012	2.790.000	1.331.624
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Krankenhausneubau Winnenden: Baukostensteigerung, Finanzierung der Grundstückerlöse aus den Grundstücken Backnang und Waiblingen und Zwischenfinanzierung der Fördermittel	Kreistag vom 21.10.2013	26.900.000	18.652.406
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Weiterentwicklung Standort Schorndorf	Kreistag vom 16.12.2013	3.210.000	1.680.518
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Investitionen und Zwischenfinanzierung von aktivierbaren Vermögensschäden	Kreistag vom 21.07.2014	12.900.000	643.454
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Gesamtkonzeption Standort Schorndorf	Kreistag vom 14.12.2015	2.400.000	637.199
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Investitionen an den Standorten Schorndorf (2.400.000) und Winnenden (991.000)	Kreistag vom 19.12.2016	3.141.000	1.053.960
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Krankenhausneubau Winnenden	Kreistag vom 17.12.2018	5.887.000	2.388.581
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kredite für Invest. Schorndorf (3.400.000) und Winnenden (650.000)	Kreistag vom 18.12.2018	4.050.000	1.952.030

Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kredite für Invest. Schorndorf (1.800.000) und Winnenden (300.000)	Kreistag vom 17.12.2018	2.100.000	1.145.093
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kredite für Invest. Schorndorf (4.600.000)	Kreistag vom 18.10.2021	4.600.000	3.961.525
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kredite für Invest. I-Baus Schorndorf Personalwohnheim + Verwaltungsbüros (5.300.000)	Kreistag vom 18.10.2021	5.300.000	3.586.315
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kredite für Invest. Schorndorf (2.840.000) und Winnenden (6.000.000)	Kreistag vom 26.04.2021	8.840.000	6.308.284
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kredite für Invest. Schorndorf (16.724.000) und Winnenden (14.960.000)	Kreistag vom 13.12.2021	31.684.000	11.119.986
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kredite für Invest. Schorndorf (22.135.000) und Winnenden (3.773.000)	Kreistag vom 12.12.2022	25.908.000	2.960.000
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kredite für Invest. Schorndorf (3.776.000) und Winnenden (14.800.000)	Kreistag vom 18.12.2023	18.576.000	11.615.169
			336.586.000	**164.643.464**
Rems-Murr-Kliniken gGmbH	Kassenkredit	Kreistag vom 14.12.2009	65.000.000	10.000.000
			470.280.040	**226.613.081**

[1)] ohne Bürgschaften in unbestimmter Höhe

Kennzahlenset

Vorbemerkungen

Seit dem Haushaltsjahr 2011 sind in den Haushaltsplänen Kennzahlen enthalten. Im Folgenden werden die gemäß § 6 Satz 3 Nr. 2 GemHVO (in Verbindung mit Anlage 16 der GemHVO) verbindlich vorgegebenen Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Kapitallage dargestellt. Diese werden im Anschluss um weitere eigene Kennzahlen und abschließend um vom Landkreistag erarbeitete Schlüsselpositionen und Kennzahlen ergänzt.

Zielsetzung dieser Kennzahlen ist es, die Transparenz des Haushalts zu erhöhen und die Haushaltsanalyse und –steuerung zu erleichtern. Aus diesem Grund wurde aus der Masse von möglichen Kennzahlen eine überschaubare Anzahl von aussagekräftigen Kennzahlen ausgewählt.

Kennzahlen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit (nach § 54 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO)

Kennzahl [1]		Einheit	Ergebnis	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
			2024	2025	2026	2027	2028	2029
-1-		-2-	-3-	-4-	-5-	-6-	-7-	-8-
Ertragslage								
1.	**Ordentliches Ergebnis**							
	absoluter Betrag	Euro	-20.740.413,16	-8.739.800,00	-2.071.700,00	690.600,00	690.600,00	690.500,00
	Betrag je Einwohner	Euro/ EW	-47,75	-19,87	-4,71	1,57	1,57	1,57
	Aufwandsdeckungsgrad	%	97,11%	98,81%	99,73%	100,09%	100,09%	100,08%
1.1	Steuerkraft -netto-							
	absoluter Betrag	Euro	120.790.019,14	129.230.500,00	145.142.700,00	140.555.800,00	137.257.200,00	132.487.100,00
	Betrag je Einwohner	Euro/ EW	278,08	293,84	330,02	319,59	312,09	301,25
	Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	16,81%	17,52%	18,78%	17,68%	17,13%	16,27%
1.2	Betriebsergebnis -netto-							
	absoluter Betrag	Euro	141.391.813,42	137.770.300,00	147.014.400,00	139.665.200,00	136.366.600,00	131.596.600,00
	Betrag je Einwohner	Euro/ EW	325,51	313,26	334,28	317,57	310,07	299,22
	Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	19,67%	18,68%	19,02%	17,57%	17,02%	16,16%
2.	**Sonderergebnis**							
	absoluter Betrag	Euro	-663.477,84	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	**Gesamtergebnis**							
	absoluter Betrag	Euro	-21403.891,00	-8.239.800,00	-2.071.700,00	690.600,00	690.600,00	690.500,00

Kennzahl [1]		Einheit	Ergebnis	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
			2024	2025	2026	2027	2028	2029
-1-		-2-	-3-	-4-	-5-	-6-	-7-	-8-
Finanzlage								
4.	**Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit** [2]							
	absoluter Betrag	Euro	-2.841.333,39	-1.975.700,00	11.922.700,00	19.514.900,00	19.367.800,00	20.988.500,00
	Betrag je Einwohner	Euro/ EW	-6,54	-4,49	27,11	44,37	44,04	47,72
5.	**Mindestzahlungsmittel-überschuss**							
	absoluter Betrag	Euro	7.819.074,00	10.091.200,00	11.255.500,00	15.259.700,00	14.689.500,00	15.570.200,00
6.	**Nettoinvestitions-finanzierungsmittel**							
	absoluter Betrag	Euro	-10.660.407,39	-12.066.900,00	667.200,00	4.255.200,00	4.678.300,00	5.418.300,00
	Betrag je Einwohner	Euro/ EW	-24,54	-27,44	1,52	9,68	10,64	12,32
7.	**Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)**							
	absoluter Betrag	Euro	11.513.155,06	12.600.000,00	13.700.000,00	14.500.000,00	15.100.000,00	15.400.000,00
8.	**liquide Eigenmittel zum Jahresende** [3]							
	absoluter Betrag	Euro	39.748.378,42	8.109.074,00	8.776.274,00	13.031.474,00	17.709.774,00	23.128.074,00
8a.	**davon frei verfügbare Liquidität**							
	absoluter Betrag	Euro	-1487.851,58	-26.504.780,00	-15.712.925,00	-10.182.725,00	-5.632.225,00	-41.725,00

Kennzahl [1]		Einheit	Ergebnis	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
			2024	2025	2026	2027	2028	2029
-1-		-2-	-3-	-4-	-5-	-6-	-7-	-8-
Kapitallage								
9.	**Eigenkapital**							
	absoluter Betrag	Euro	260.330.202,25					
9.1	Basiskapital (§61Nr. 6 GemHVO)							
	absoluter Betrag	Euro	249.385.234,01					
9.2	Eigenkapitalquote							
	Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	52,29%					
9.3	Fremdkapitalquote							
	Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	47,71%					
10.	**Anlagendeckung**							
	Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	124,57%					
11.	**Verschuldung**							
	absoluter Betrag	Euro	136.969.570,00					
	Betrag je Einwohner	Euro/EW	315,33					
11.1	Nettoneuverschuldung							
	absoluter Betrag	Euro	31.990.926,00	25.367.300,00	38.639.100,00	25.706.400,00	12.588.100,00	9.254.900,00

1) Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden- wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

2) § 3 Nr. 17 GemHVO

3) vgl. Anlage 6 Zeile 9

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat zu den vorgegebenen Kennzahlen folgende Erläuterungen veröffentlicht. Diese sind zu finden unter: https://im.baden-wuerttemberg.de/de/land-kommunen/starke-kommunen/nkhr/untergesetzliche-regelungen/

Kennzahlen zur Ertragslage

1. Ordentliches Ergebnis
Das ordentliche Ergebnis liefert das Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Es spiegelt wider, ob der Ressourcenverbrauch vollständig erwirtschaftet wurde. Zur Bewertung des ordentlichen Ergebnisses werden drei Kennzahlen ermittelt. Die absolute Zahl, die absolute Zahl je Einwohner und der Aufwandsdeckungsgrad, der zeigt, welcher Prozentsatz der ordentlichen Aufwendungen gedeckt werden konnte. Zur genaueren Untersuchung des ordentlichen Ergebnisses werden weitere Bedarfskennzahlen ausgewertet.

Positiv: *> 0 (wenn ohne Ausgleichsnotwendigkeiten)*
Neutral: *= 0, darf nicht dauerhaft vorkommen wg. § 78 (2) Nr. 1 und 2 GemO*
Negativ: *< 0, wenn keine ausreichenden Rücklagen bzw. sogar Fehlbeträge vorhanden*

1.1 Steuerkraft - netto -
Die Steuerkraft - netto - zeigt, in welcher Höhe steuerkraftabhängige, bereinigte Erträge zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben zur Verfügung stehen. Die steuerkraftabhängigen Erträge werden um den Betrag der steuerkraftabhängigen Umlagen bereinigt. Für die Berechnung stehen drei Kennzahlen zur Verfügung. Neben der absoluten Zahl und der absoluten Zahl je Einwohner wird noch der Finanzierungsanteil an den ordentlichen Aufwendungen ermittelt.

Positiv: *grundsätzlich je größer desto besser, jedoch Abhängigkeit von der Konjunktur*
Negativ: *grundsätzlich je kleiner desto schlechter*

1.2 Betriebsergebnis - netto -
Das Betriebsergebnis - netto - zeigt an, welcher Teil der Aufwendungen für die kommunale Aufgabenerfüllung nicht aus betrieblichen Erträgen gedeckt werden kann und somit aus dem steuerkraftabhängigen Ergebnis zu finanzieren ist. Es werden die absolute Zahl, die absolute Zahl je Einwohner und der Anteil des Betriebsergebnisses an den ordentlichen Aufwendungen ermittelt.

Positiv: *≥ 0, Betriebsaufwendungen können durch Betriebserträge gedeckt werden. Je höher der Negativbetrag, desto größer die Abhängigkeit vom steuerkraftabhängigen Ergebnis.*
Negativ: *Je höher der Negativbetrag, desto schlechter.*

2. Sonderergebnis
Im Sonderergebnis werden vermögensverzehrende oder vermögensmehrende Vorgänge abgebildet, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit anfallen. Ein positives Sonderergebnis steht zur Deckung von Fehlbeträgen zur Verfügung.

Positiv: *je größer, desto besser; Sonderergebnis > 0 verbessert das Gesamtergebnis, stärkt das Eigenkapital*
Neutral *= 0; keine außerordentlichen Vorkommnisse; im Prinzip Normal-Situation*
Negativ: *< 0; das negative Sonderergebnis verschlechtert das Gesamtergebnis, schwächt das Eigenkapital*

3. Gesamtergebnis
Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Addition des ordentlichen Ergebnisses und des Sonderergebnisses.

Kennzahlen zur Finanzlage

4. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung
Der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung zeigt die Höhe der durch die laufende Verwaltungstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mittel. Diese Mittel stehen der Kommune zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Bildung einer Liquiditätsreserve zur Verfügung. Der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung wird als absolute Zahl und als absolute Zahl je Einwohner dargestellt.

Positiv: *> Abschreibungen abzgl. Auflösung von Sonderposten; Liquiditätszuwachs; Abschreibung konnte erwirtschaftet werden*
Neutral: *= 0: kein Liquiditätsverlust, aber Refinanzierungsmittel für Investitionen werden nicht angesammelt*
Negativ: *< 0; Liquiditätsverlust aus lfd. Verwaltungstätigkeit*

5. Mindestzahlungsmittelüberschuss
Der Mindestzahlungsmittelüberschuss ergibt sich aus der Summe der Tilgungsleistungen (Anleihen, Investitionskredite, Wertpapierschulden) ohne Umschuldungen und Sondertilgungen. Wird der Mindestzahlungsmittelüberschuss erreicht, gelingt es der Kommune, ihren jährlichen Schuldendienst zu leisten.

Positiv: *je niedriger, desto besser: die Anforderungen an Ziffer 4 sind gering*
Negativ: *je höher, desto schlechter: die Anforderungen an Ziffer 4 sind hoch*

6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel
Die Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel sind die Mittel, die vom Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung nach Abzug des Mindestzahlungsmittelüberschusses zur Finanzierung von Investitionen verbleiben.

Positiv: *> 0: Tilgung wird erwirtschaftet und freie Investitionsspitze vorhanden*
Neutral: *= 0: Tilgung wird erwirtschaftet*
Negativ: *< 0: Tilgung muss mindestens teilweise aus Ersatzmitteln (z.B. Verkäufe) finanziert werden; Schuldendienst aus eigener Kraft nicht mehr möglich; dauerhafte Leistungsfähigkeit gefährdet.*

7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)
Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit einer Kommune sollen zwei vom Hundert der Auszahlungen auslaufender Verwaltungstätigkeit von der Kommune als Liquiditätsreserve vorgehalten werden.

8. Voraussichtliche Liquidität zum Jahresende
Zur Vermeidung von Kassenkrediten und zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit einer Kommune werden die liquiden Mittel zum Ende des Haushaltsjahres oder des Planungsjahres ermittelt. Es kann transparent gemacht werden, ob für folgende Jahre noch ein Liquiditätspolster vorhanden ist.

Positiv: *grundsätzlich je größer desto besser*
Negativ: *< 0: Liquidität kann nur durch Kassenkredite erreicht werden*

Kennzahlen zur Kapitallage

9. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basiskapital, der zweckgebundenen Rücklage, den Ergebnisrücklagen und Fehlbeträgen des aktuellen Jahres sowie der Vorjahre zusammen. Es spiegelt wider, welche Beträge des Vermögens auf der Aktivseite mit eigenen Mitteln finanziert wurden. Für das Eigenkapital werden weitere Bedarfskennzahlen dargestellt.

9.1 Basiskapital

Das Basiskapital ist eine rechnerische Größe. Es stellt die Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz dar. Fehlbeträge können, wenn Sie nicht gedeckt werden können, mit dem Basiskapital verrechnet werden. Das Basiskapital darf nicht negativ werden (§ 25 Abs. 3 S. 2 GemHVO).

Positiv: *je höher, desto besser*
Neutral: *je niedriger, desto schlechter*
Negativ: *< 0: Verstoß gegen § 25 Abs. 3 S. 2 GemHVO*

9.2 Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und somit auch am Gesamtvermögen an.

9.3 Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und somit auch am Gesamtvermögen an.

10. Anlagendeckung

Gemäß der sog. "Goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein. Der ermittelte Wert sollte 100% oder mehr betragen.

11. Verschuldung

Die Verschuldung stellt Rückzahlungsverpflichtungen (Verbindlichkeiten) aus Anleihen, Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Vorgängen sowie aus der Aufnahme von Kassenkrediten (§ 52 Abs. 4 Nr. 4.1 bis 4.3) gemäß § 61 Nr. 37 GemHVO dar. Sie wird als absolute Zahl sowie als absolute Zahl je Einwohner (Pro-Kopf-Verschuldung) dargestellt. Für die Verschuldung wird zusätzlich eine Bedarfskennzahl ausgewertet.

Positiv: *je niedriger, desto besser: kein oder geringer Schuldendienst, kein Generationenkonflikt*
Neutral: *je höher, desto schlechter; langfristige Fremdfinanzierung langfristiger Anlagegüter normal*
Negativ: *hoch & mit Kassenkrediten behaftet: Indiz für Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit*

11.1 Nettoneuverschuldung

Die Nettoneuverschuldung stellt den Saldo aus Kreditaufnahmen und Kredittilgungen eines laufenden Jahres dar. Aus ihr wird ersichtlich, ob sich die Verschuldung in einem Jahr erhöht oder verringert hat.

Schlüsselpositionen und Kennzahlen des Landkreistags

Produktgruppe	Schlüsselpositionen und Kennzahlen	RE 2024	PA 2025	PA 2026
		EUR	EUR	EUR
11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement				
11.24.00	Gebäudemanagement Kosten je m² Bruttogrundfläche Verw altung	179,93	317,40	210,33
11.24.00	Gebäudemanagement Verbrauchskosten je m² Bruttogrundfläche Verw altung	36,16	34,10	32,15
11.24.02	Gebäudemanagement Kosten je m² Bruttogrundfläche Schulen	185,16	183,31	172,85
11.24.02	Gebäudemanagement Verbrauchskosten je m² Bruttogrundfläche Schulen	52,32	49,33	46,52
21.20 Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen				
21.20	Nettoressourcenbedarf Sonderschulen je Schüler	6.865,09	7.814,84	8.430,92
21.30 Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen				
21.30	Nettoressourcenbedarf berufsbildende Schulen je Schüler	722,04	1.149,70	887,23
21.40 Schülerbezogene Leistungen				
21.40.01	Nettoressourcenbedarf Schülerbeförderung je Einw ohner	-0,09	0,53	1,50
31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII				
31.10.2001	Nettoressourcenbedarf Hilfe zur Pflege je Fall	16.743,73	16.777,93	18.106,11
31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II				
31.20	Nettoressourcenbedarf Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II je Fall	1.635,72	1.748,42	1.678,44
32.10 Leistungen nach dem BHTG				
32.10	Nettoressourcenbedarf Eingliederungshilfe je Fall	42.679,27	40.182,39	45.510,17
36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien				
36.30.03	Individuelle Hilfen Nettoressourcenbedarf insgesamt je Fall	17.795,14	18.541,56	20.241,99
36.30.03	Nettoressourcenbedarf Individuelle Hilfen insgesamt je Jugendeinw ohner	622,89	691,94	708,53
36.30.03	Nettoressourcenbedarf Individuelle Hilfen stationäre Hilfen je Jugendeinw ohner	411,26	312,19	318,68
36.30.03	Nettoressourcenbedarf Individuelle Hilfen nicht-stationäre Hilfen je Jugendeinw ohner	131,00	379,76	389,86
41.10 Krankenhäuser				
41.10.01	Nettoressourcenbedarf Krankenhäuser Ergebnisrechnung je Einw ohner	79,74	71,57	63,38
41.10.01	Nettoressourcenbedarf Krankenhäuser Ergebnisrechnung je Planbett	38.359,76	33.973,76	30.431,38
54.20 Kreisstraßen				
54.20	Nettoressourcenbedarf je km Kreisstraße	11.768,63	41.403,11	31.073,67
54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV				
54.70	Nettoressourcenbedarf ÖPNV je Einw ohner	70,97	95,86	80,74
61.10 Steuern, allgemeine Zuw eisungen, allgemeine Umlagen				
61.10	Kreisumlagehebesatz	32,50%	35,50%	36,50%
61.10	Kreisumlageaufkommen je Einw ohner	588,31	662,72	695,93
61.10	Anteil Nettoressourcenbedarf Sozialw esen an der Kreisumlage	105,40%	94,89%	97,71%
61.10	Netto-Investitionsrate	-10.660.407,39	-12.066.900,00	667.200,00
61.10	Eigenkapitalquote II	58,98%	-	-

Kennwerte zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden

Im Zuge der Beratungen zum Kreishaushalt muss berücksichtigt werden, dass durch die Umlagefestsetzung das Recht der betroffenen Gemeinden auf eine finanzielle Mindestausstattung gewahrt bleibt. Dazu müssen dem Kreistag bei der Beschlussfassung die Finanzdaten der Städte und Gemeinden vorliegen, damit dieser sich einen Eindruck von den Bedarfen der Kommunen verschaffen kann.

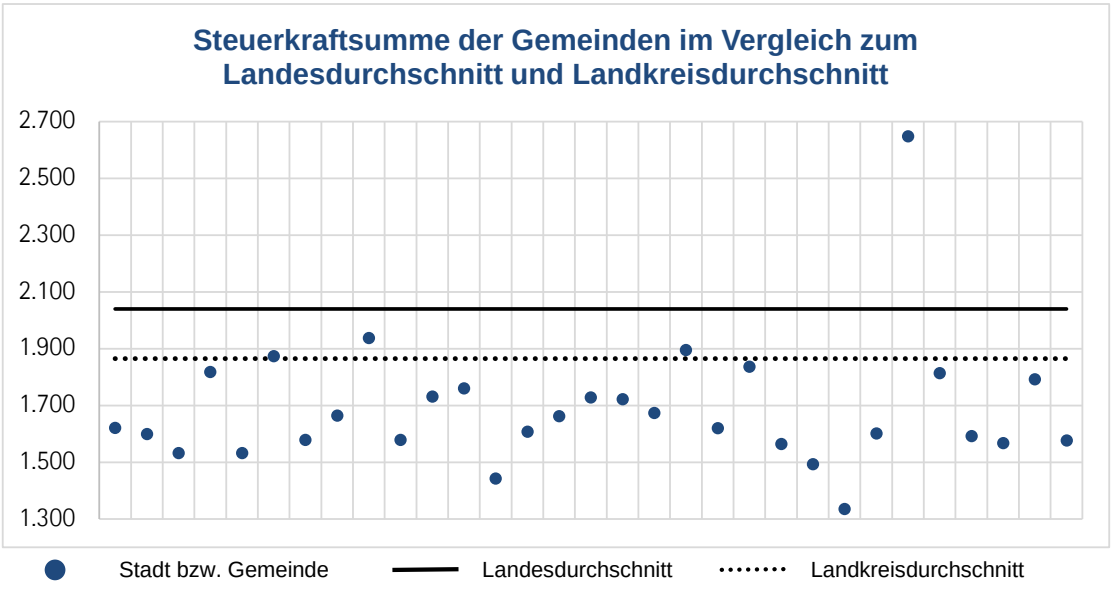
Die Landkreise in Baden-Württemberg haben sich darauf verständigt, dies auf Basis

- der Anlage 16 der VwV Produkt- und Kontenrahmen,
- der Höhe der Realsteuerhebesätze und
- der Entwicklung der Steuerkraftsummen

entsprechend im Haushalt abzubilden.

Basis der Kennzahlen sind die Planwerte der Städte und Gemeinden in den jeweiligen Haushalten für das Jahr 2025 (Stand 31.08.2025).

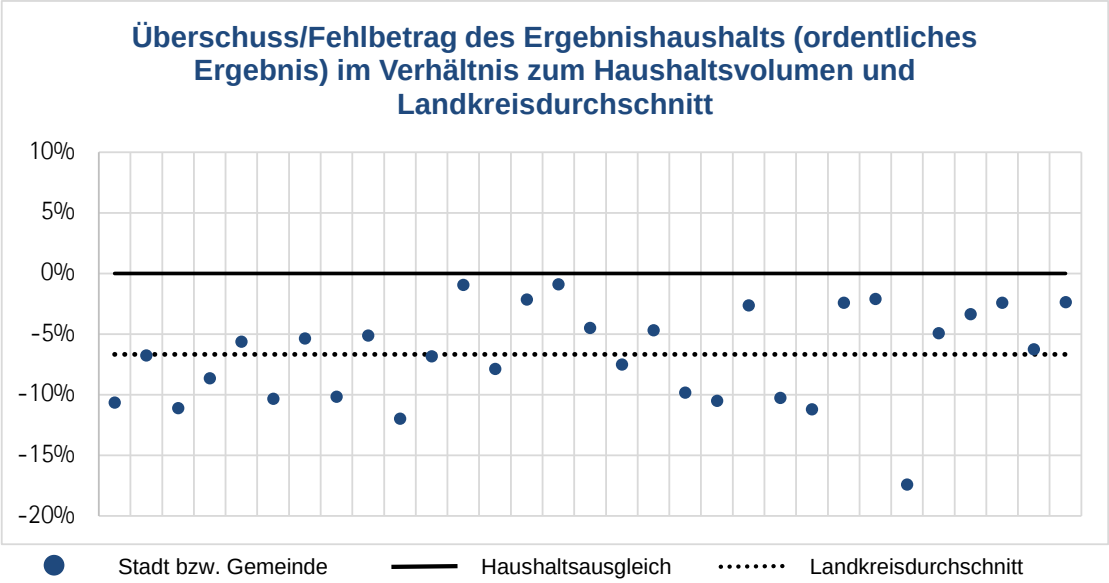
1. Steuerkraftsummen



Die Steuerkraftsumme einer Gemeinde wird gebildet aus der Grundsteuer, der Gewerbesteuer jeweils mit einem vereinheitlichen Hebesatz sowie den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, den Schlüsselzuweisungen und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs abzüglich der Gewerbesteuerumlage des jeweils zweitvorangegangenen Jahres.

Der Landkreisdurchschnitt der Steuerkraftsummen der Städte und Gemeinden liegt 175,00 Euro pro Einwohner unter dem Landesdurchschnitt. Für die einzelnen Kommunen stellt sich die Höhe der Steuerkraftsumme jedoch sehr heterogen dar.

2. Überschuss/Fehlbetrag des Ergebnishaushalts



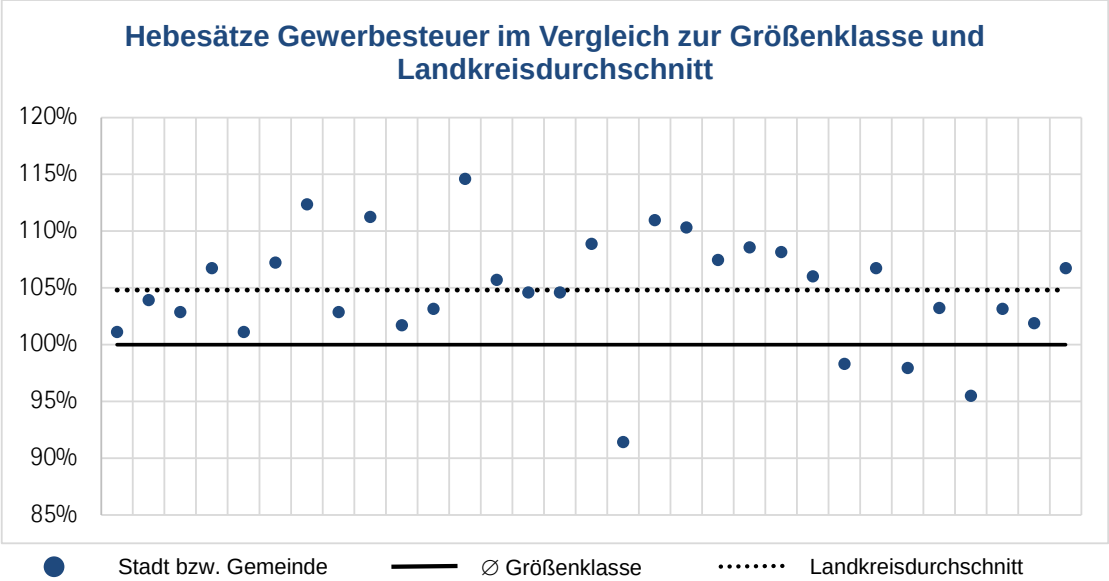
Das ordentliche Ergebnis liefert das Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Es spiegelt wider, ob der Ressourcenverbrauch vollständig erwirtschaftet wurde.

Kein der Städte und Gemeinden im Landkreis erwirtschaftet im Haushaltsplan einen Überschuss in der Ergebnisrechnung. Im Schnitt erwirtschaften die Kommunen ca. 7 % der ordentlichen Aufwendung nicht. Die vorhandenen Jahresabschlüsse weisen jedoch überwiegend ein ausgeglichenes Ergebnis oder einen Überschuss aus, auch wenn viele Städte und Gemeinden mit der Erstellung der Jahresabschlüsse deutlich im Rückstand sind (letzte erstellte Jahresabschlüsse der Städte und Gemeinden in der Rechtsaufsicht des Landkreises: 2017: 1 Gmd.e, 2018: 5 Gmd.en, 2019: 9 Gmd.en, 2020: 2 Gmd.en; 2021: 3 Gmd.en; 2022: 4 Gmd.en; 2023: 1 Gmd.e; (Große Kreisstädte: 2018ff).

3. Hebesätze Realsteuern

Bei der Grundsteuer und der Gewerbesteuer kommt das kommunale Selbstverwaltungsrecht in besonderem Maße zum Ausdruck. Das Grundgesetz weist diese Steuern nicht nur direkt den Gemeinden zu, es räumt ihnen darüber hinaus das Recht ein, selbst Hebesätze festzusetzen.

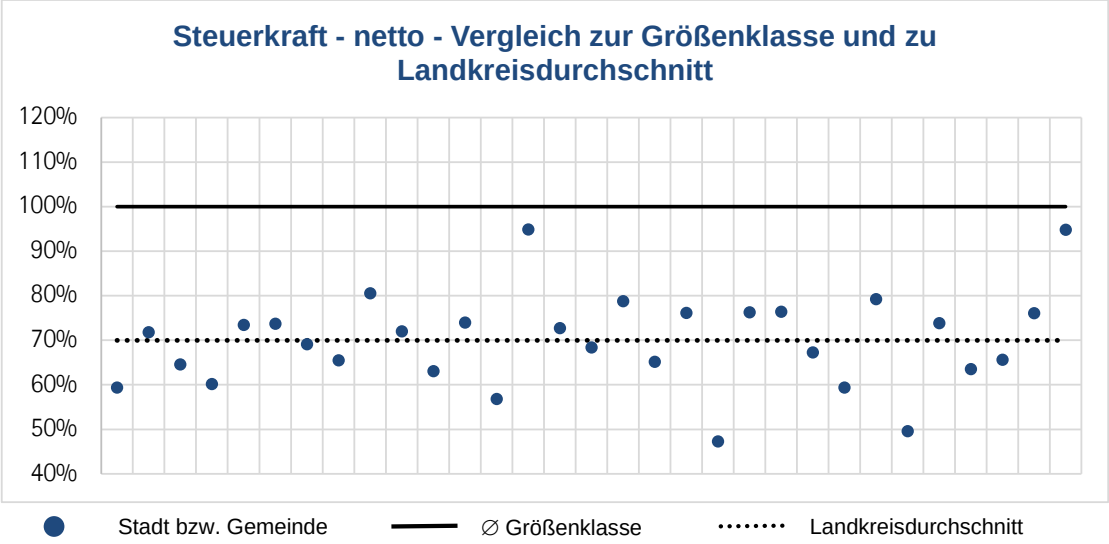
Zum Jahresbeginn 2025 ist die Grundsteuerreform in Kraft getreten, die zum Teil erhebliche Änderung der Hebesätze zur Folge hatten. Aus diesem Grund liegen beim Statistischen noch keine flächendeckenden Hebesätze vor. Eine Darstellung des Landesdurchschnitts ist somit nicht sinnvoll.



Das Aufkommen der Grundsteuer fließt trotz Grundsteuerreform mit den fiktiven Hebesätzen 195 v.H. bei der Grundsteuer A, 185 v.H. bei der Grundsteuer B und 290 v.H. bei der Gewerbesteuer in die Berechnung der Steuerkraftsumme ein und sind somit insbesondere nicht Basis für die Erhebung der Kreisumlage.

Der Median der Hebesätze im Rems-Murr-Kreis nach der Grundsteuerreform betrug im Referenzjahr 520 v.H. bei der Grundsteuer A, 240 v.H. bei der Grundsteuer B und 375 v.H. bei der Gewerbesteuer.

4. Steuerkraft – netto-

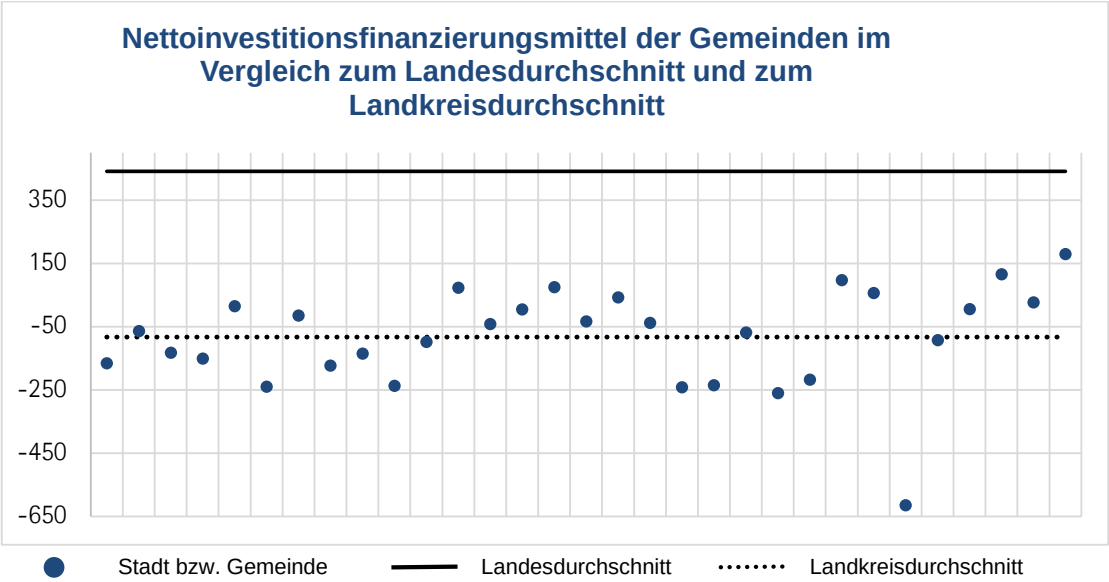


Die Steuerkraft - netto - zeigt, in welcher Höhe steuerkraftabhängige, bereinigte Erträge zur Finanzierung der gemeindlichen Aufgaben zur Verfügung stehen. Die steuerkraftabhängigen Erträge werden um den Betrag der steuerkraftabhängigen Umlagen bereinigt.

Über steuerkraftabhängigen Umlagen wird unter anderem das Gros des kommunal getragenen ÖPNVs als Teil der Kreisumlage finanziert. In den Kreishaushalten wurden im Jahr 2024 landesweit 470,1 Mio. Euro für diesen Zweck bereitgestellt, davon 193,4 Mio. Euro in den Verbundlandkreisen (BB,

ES, LB, WN, GP). Insofern sind die unterdurchschnittlichen Werte der Städte und Gemeinden im Landkreis bei der Steuerkraft netto auch der regionalen (Infra-)Struktur geschuldet.

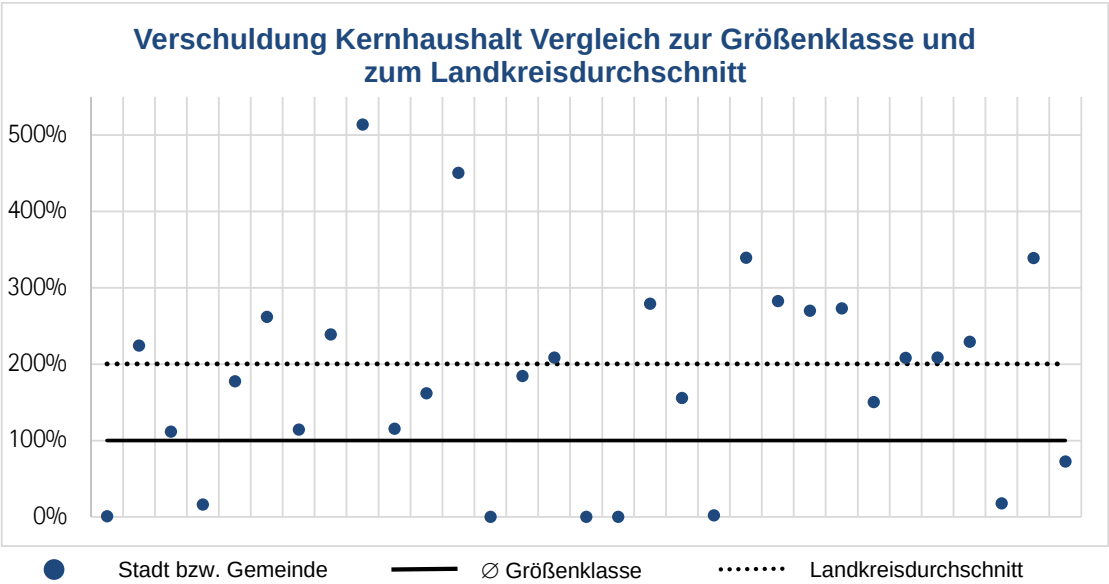
5. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel

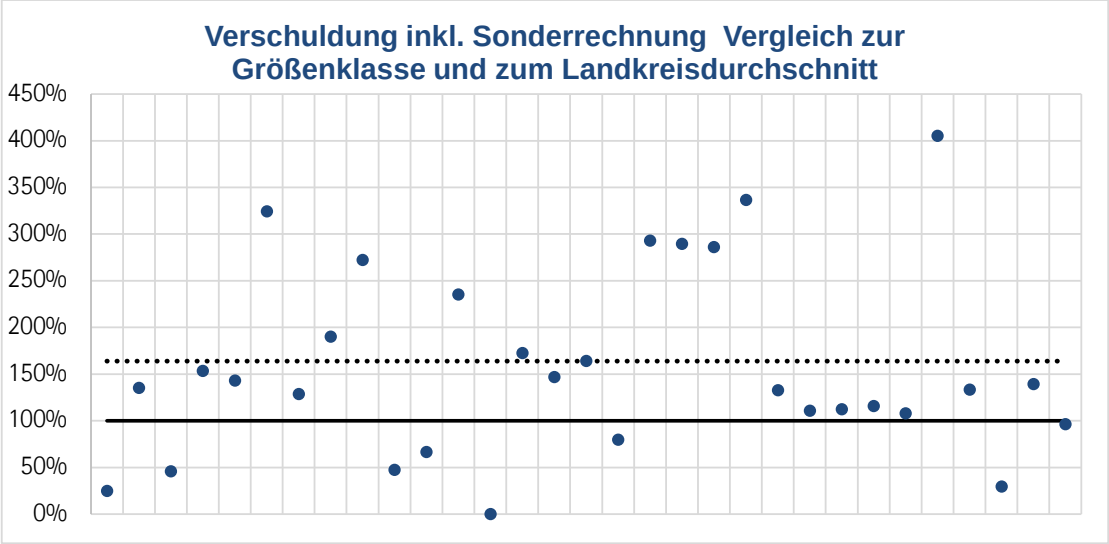


Die Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel sind die Mittel, die vom Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung nach Abzug des Mindestzahlungsmittelüberschusses zur Finanzierung von Investitionen verbleiben.

Die Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel der Städte und Gemeinden im Landkreis liegen lt. Planung deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Auch hier zeigt sich in den vorhandenen Rechnungsabschlüssen ein deutlich positiveres Bild.

6. Verschuldung



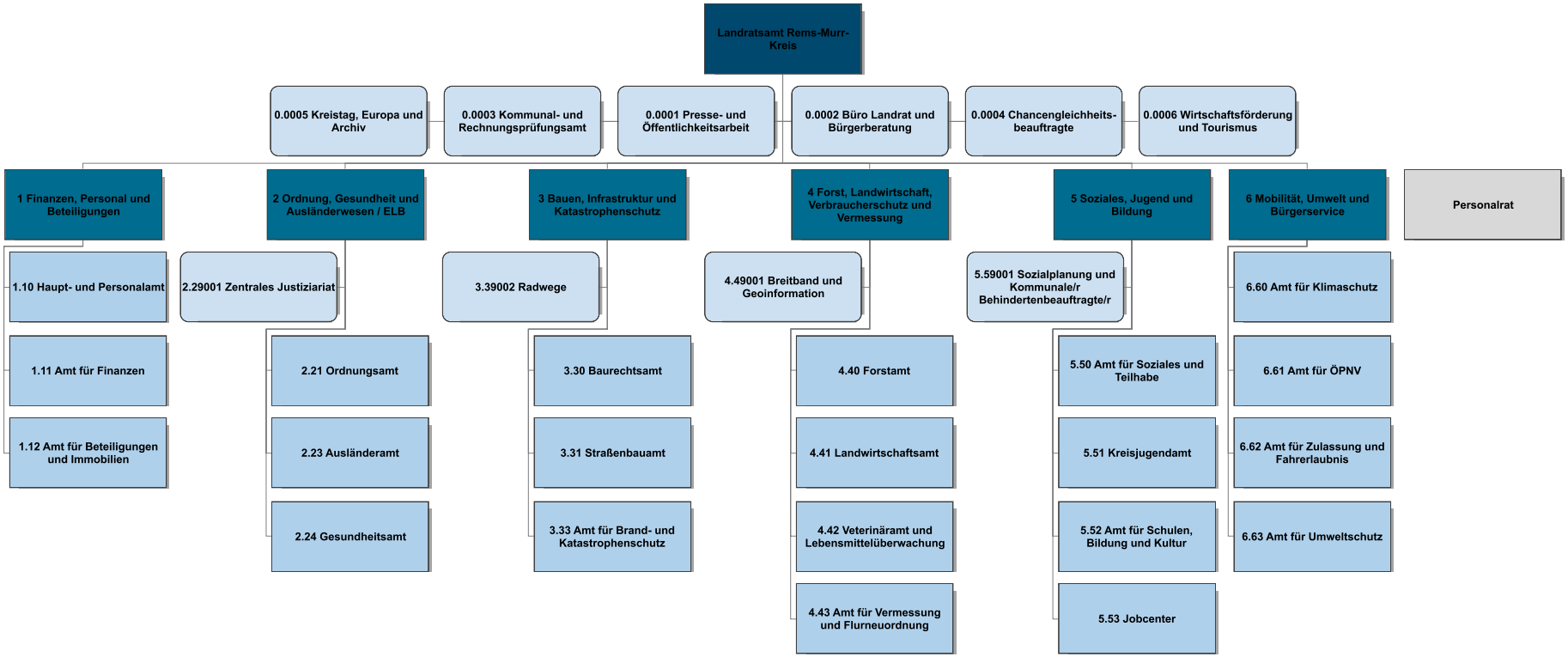


Die Verschuldung der Städte und Gemeinden im Landkreis bewegt sich deutlich über dem Landesdurchschnitt, wobei sich ein heterogenes Bild ergibt.

REMS-MURR-KREIS

Organigramm Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Stand: 07.10.2025



Wirtschaftsplan

der

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

für das

Wirtschaftsjahr 2026

Der vorliegende Entwurf des Wirtschaftsplans der Rems-Murr-Kliniken gGmbH des Jahres 2026 wird in der Aufsichtsratssitzung am 16. September 2025 durch den Aufsichtsrat gem. § 9 Abs. 2a des Gesellschaftsvertrages beraten und beschlossen. Er gibt die Vorstellung der Geschäftsführung und der Kreisverwaltung wieder.

Der Wirtschaftsplan enthält unter anderem die Vorschau der Gewinn- und Verlustrechnungen und die Investitionspläne bis zum Jahr 2029.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird festgesetzt:

a. In der Gewinn- und Verlustrechnung:

EBITDA	-12.756.654 Euro
EBITDA-Marge liegt bei	-3,7 %
Jahresergebnis aus Sicht der gGmbH	-27.815.413 Euro
Jahresergebnis aus Sicht des Kreises	-27.772.236 Euro

b. Im Investitionsplan:

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von (Wert gerundet)	96.140.000 Euro

c. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung):

auf (Wert gerundet)	37.397.461 Euro
davon (Werte gerundet):	
Neubau in Winnenden (Beschluss in 2014 gefasst)	4.500.000 Euro
Investitionen in Winnenden	13.092.580 Euro
Investitionen in Schorndorf	19.804.881 Euro

d. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Gesellschafterdarlehen (Tilgungsstreckungsdarlehen):

auf:	4.280.000 Euro

e. Der Höchstbetrag der Kassenkredite:

Kontokorrentkredit bei der Kreissparkasse	65.000.000 Euro
Kassenkredit (Cashpool) des Landkreises	10.000.000 Euro

Abgeschlossenes Wirtschaftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 konnten die geplanten Einsparungen aus dem zentralen Projekt im medizinischen Sachbedarf erfolgreich gehoben werden. Insgesamt konnten damit seit Projektbeginn rund 2,5 Mio. Euro Einsparungen erzielt werden. Die wirtschaftlichen Bemühungen haben jedoch nicht ausgereicht, um die bundespolitisch verursachten Defizite aus der Krankenhausfinanzierung auszugleichen. Durch die Verlagerung von stationären Leistungen in den ambulanten Bereich konnte die geplante stationäre Leistung nicht vollumfänglich erreicht werden. Der deutliche Zuwachs im ambulanten Bereich reicht aufgrund der geringeren Vergütung jedoch nicht aus, die entstandene Erlöslücke zu schließen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden jedoch rund 3 % mehr Patientinnen und Patienten in den Rems-Murr-Kliniken behandelt. Ergebnisverbessernd wirkten die erfolgreichen Budgetverhandlungen für die Jahre 2022 und 2023, die Auflösung von Rückstellungen und die „Soforthilfe 2024“ vom Land Baden-Württemberg. Die Auflösung von Rückstellungen betrifft insbesondere den Bereich der Fallüberprüfungen durch den Medizinischen Dienst (MD), aus denen Rückzahlungsverpflichtungen entstehen können. Durch die eingeleiteten Maßnahmen konnte die Erfolgsquote bei diesen Überprüfungen auf ein mit anderen Krankenhäusern vergleichbares gutes Niveau angehoben werden.

Gegenläufig wirkte insbesondere der erhöhte Bedarf an Fremdpersonal im ärztlichen und pflegerischen Bereich zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Versorgung von Patientinnen und Patienten und Erfüllung von gesetzlichen Vorgaben. Hinzu kommt, dass die geforderten und im Wirtschaftsplan geplanten Hilfen von Bund und Land zur Beseitigung der Inflationslücke der Jahre 2022 und 2023 nicht geflossen sind. Das geplante Jahresergebnis in Höhe von -20,9 Mio. Euro für das Jahr 2024 wurde in der Folge um rund 13,7 Mio. Euro verfehlt. Auch im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang um rund 11 Mio. Euro. In der Folge hat sich das operative Ergebnis (operative Erträge abzüglich operativer Aufwendungen) gemäß internem Reporting im Jahr 2024 analog mit -23 Mio. Euro um 18,7 Mio. Euro gegenüber dem Wirtschaftsplan (-4,3 Mio. Euro) verschlechtert. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang in Höhe von 16,1 Mio. Euro.

Das Jahr 2024 schließt, wie auch schon die vergangenen Jahre, mit einem deutlichen Jahresverlust aufgrund der gesetzlichen Unterfinanzierung bei den Betriebskosten sowie der hohen Belastung durch Fremdkapitalzinsen und nicht geförderte Abschreibungen ab, was auf eine nicht auskömmliche Investitionsförderung zurückzuführen ist.

Das Ergebnis ist per se nicht befriedigend, gemessen an den enormen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen jedoch vertretbar und im Wesentlichen begründet in einer systembedingten Unterfinanzierung. Obwohl im Vergleich mit anderen Krankenhäusern, die für das Jahr 2024 eine teilweise dramatischere Ergebnisverschlechterung prognostizieren und keine Neubauvorhaben umgesetzt haben, ist das Jahresergebnis ernüchternd. Insgesamt bedeutet das Ergebnis eine enorme finanzielle Belastung für den Landkreis, der das entsprechende Defizit zusätzlich zur ohnehin sehr angespannten finanziellen Lage ausgleichen musste.

Die über den Haushalt 2024 zugesagten weiteren finanziellen Unterstützungsleistungen des Gesellschafters gewährleisten die Annahme der Going Concern Prämisse. Die Gesellschaft wird noch auf absehbare Zeit auf Zuweisungen und Bürgschaften des Gesellschafters angewiesen sein. Die vom Rems-Murr-Kreis gegebene bestehende Bürgschaft für die Kontokorrentkreditlinie bei der Kreissparkasse Waiblingen ist auch für die Folgejahre notwendig. Ohne diese Stützungsmaßnahme wäre ein Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Entwicklung Wirtschaftsjahr 2025

(Stand: 02.07.2025, Monatsabschluss Mai 2025)

Vorgaben 2025 aus dem verabschiedeten Haushaltsplan 2025

Der Wirtschaftsplan 2025 weist für die Rems-Murr-Kliniken gGmbH einen Jahresfehlbetrag von rund 32,8 Mio. Euro aus. Bereinigt um die eigenfinanzierten Abschreibungen bedeutet dies für den Rems-Murr-Kreis einen auszugleichenden Betrag in Höhe von rund 32,8 Mio. Euro. Davon wurden in 2025 bisher 15,1 Mio. Euro abgedeckt (Stand: 31.07.2025). Im Haushaltsplan hat der Gesellschafter für den voraussichtlichen Fehlbetrag der Rems-Murr-Kliniken ein Budget von rund 30,3 Mio. Euro eingestellt. Der noch offene Betrag für die Verlustabdeckung 2025 in Höhe von 2,5 Mio. Euro soll in den Folgejahren 2026 bis 2028 abgedeckt werden. Auf Basis der aktuellen Hochrechnung kann das geplante Ergebnis voraussichtlich erreicht werden, so dass kein zusätzlicher Ausgleich notwendig wird. Die Hochrechnung basiert auf dem Monatsabschluss Mai 2025 und steht unter Vorbehalt.

Ergebnisentwicklung für das Wirtschaftsjahr 2025

Das geplante Jahresergebnis aus Sicht des Kreises für das Jahr 2025 liegt bei -32,8 Mio. Euro.

In der Wirtschaftsplanung wurde eine finanzielle Unterstützung durch den Bund in Form einer Anpassung des Landesbasisfallwerts um 4 % (absolut: 7,0 Mio. Euro) angenommen. Trotz vehementer Forderungen ist der Gesetzgeber dieser Unterstützung nicht nachgekommen. Mit dem im neuen Gesetzesentwurf vorgesehenen Rechnungsaufschlag in Höhe von 3,45 % für einen Zeitraum von 12 Monaten ab November 2025 bleibt eine dauerhafte Schließung der Inflationslücke der Jahre 2022 und 2023 offen. Da die Anpassung nicht basiswirksam erfolgt, handelt es sich erneut nur um eine einmalige Unterstützung für die Krankenhäuser. Für die Rems-Murr-Kliniken würden sich nach aktuellem Stand des Verteilungsmechanismus im Jahr 2025 lediglich rund 1,0 Mio. Euro und im Jahr 2026 ca. 5,0 Mio. Euro an zusätzlichen Erlösen ergeben, sofern die Leistung auf dem aktuellen Niveau bleibt.

Um die fehlenden Hilfen von Bund und Land zu kompensieren, haben die Rems-Murr-Kliniken vielfältige Projekte und Maßnahmen zur Konsolidierung konsequent auf den Weg gebracht. Neben einer erheblichen stationären Leistungssteigerung stehen vor allem Prozess- und Abrechnungsoptimierungen sowie Projekte zur Kostenreduktion im Hauptfokus (siehe Abbildung 1).

Die mit den Chefärzten oberhalb des Wirtschaftsplans vereinbarte erhebliche stationäre Leistungssteigerung umfasst bei erfolgreicher Realisierung insgesamt einen zusätzlichen Ergebniseffekt von ca. 3,5 Mio. Euro. Aktuell liegen diese Leistungen jedoch deutlich hinter dem vereinbarten Konsolidierungsbetrag und können trotz zuletzt starker Monate bis Jahresende nicht mehr vollständig aufgeholt werden. Die Geschäftsführung und das Management arbeiten daher an zusätzlichen Maßnahmen zur Konsolidierung, insbesondere zur Reduzierung des nicht refinanzierten (Fremd-)Personalaufwands als größten Kostenblock. Mit der begonnenen schrittweisen Umsetzung dieser zusätzlichen Themen kann weiter am geplanten **Jahresergebnis 2025 aus Sicht des Kreises** in Höhe von **-32,8 Mio. Euro** festgehalten werden.

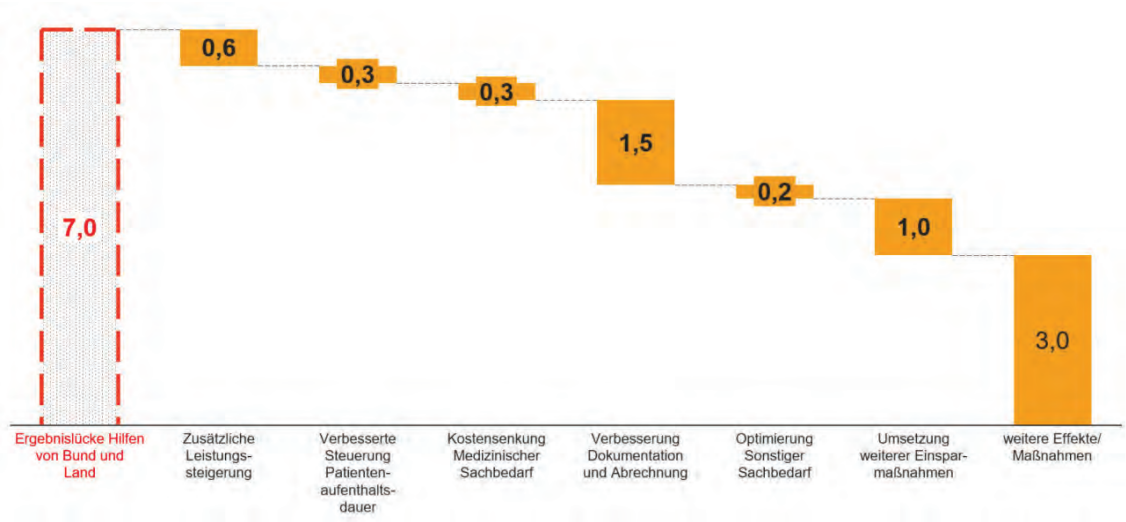
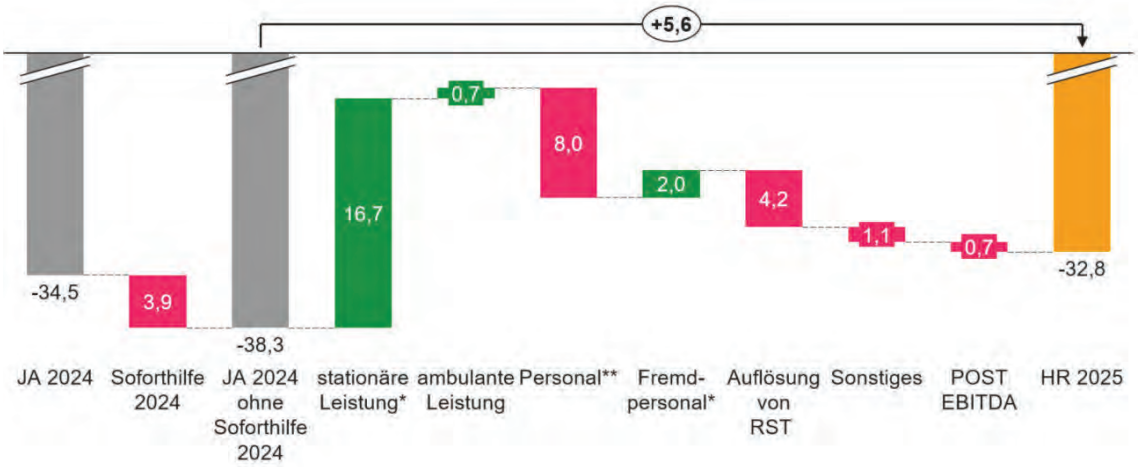


Abbildung 1: Effekte der zentralen Konsolidierungsmaßnahmen 2025 [in Mio. Euro]

Im Vergleich zum Vorjahr kann das Ergebnis damit um rund 1,7 Mio. Euro verbessert werden. Unter der Berücksichtigung der im Vorjahr ergebniswirksam vereinnahmten Soforthilfe 2024 (einmaliger Sondereffekt von 3,9 Mio. Euro) wird sogar eine **reale Ergebnisverbesserung von 5,6 Mio. Euro** erreicht.



* inkl. Rechnungsaufschlag und erhöhtem Landesbasisfallwert

** ohne Pflegepersonal und Krankenpflegeschüler, da über Pflegebudget/Ausbildungsbudget fast vollständig refinanziert

Quelle: Monatsabschluss Mai 2025, Hochrechnung Stand: 02.07.2025

Abbildung 2: Darstellung des prognostizierten Jahresergebnisses aus Sicht des Kreises 2025 in Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (Stand: 02. Juli 2025).

Diese Ergebnisverbesserung konnte insbesondere durch einen **deutlichen Anstieg im stationären Bereich** (+ 1.200 Case-Mix-Punkte auf Jahressicht) im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Auch im **ambulanten Bereich** zeigt sich ein **Patientenzuwachs**.

Gleichwohl steigt der Personalaufwand (ohne Pflege und Auszubildende) insbesondere durch Tarifsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr sowie aufgrund des im Wirtschaftsplan berücksichtigten moderaten Stellenaufbaus. Durch zahlreiche Maßnahmen im Bereich Personal, darunter durch die neue Pflegeleitungsstruktur, sollen erste **spürbare Erfolge** im **Abbau von Fremdpersonal** möglich werden.

Ergebnisverbessernd wirkten im Vorjahr zahlreiche Auflösungen von Rückstellungen. Auflösungen dieser Größenordnung können zum heutigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich beziffert werden. **Erfolge aus** der **Budgetverhandlung 2024** mit den Krankenkassen wurden in der Hochrechnung bereits berücksichtigt. Im Laufe des Jahres könnten sich noch weitere Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen ergeben.

Die Prognose im Bereich des postoperativen Ergebnisses (Abschreibungen, Zinsen, Steuern, etc.) ist derzeit noch nicht abschließend ermittelbar, da bisher keine vollständige Klarheit über die Investitionsfördermittel im Jahr 2025 herrscht.

Die Gegenüberstellung der Hochrechnung 2025 zum Ist 2024 sowie Plan 2025 ist der Anlage 1 dieses Wirtschaftsplans zu entnehmen.

Entwicklung Planjahr 2026

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für das Haushaltsjahr 2026

Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Baden-Württemberg ist äußerst dramatisch und spitzt sich weiter zu – mehr als 73 % der Krankenhäuser kämpfen mit Defiziten. Nachdem bereits für 2024 ein Rekorddefizit von rund 850 Mio. Euro prognostiziert wurde, wird für 2025 von einem Defizit von einer 1 Milliarde Euro ausgegangen.[1] Besonders betroffen sind Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft. Deutschlandweit verzeichneten im Jahr 2024 89 % aller Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft ein Defizit.[2] Diese Prognose zeichnet sich auch in den Folgejahren ab, wenn die Krankenhausfinanzierung unverändert bleibt. Ein Blick auf die Ergebnisse umliegender Krankenhäuser bestätigt diesen Trend (Anlage 8).

Die Gründe für diese dramatische Schieflage finden sich in einer nicht auskömmlichen Krankenhausfinanzierung als Resultat der derzeitigen Gesetzgebung. Hauptsächlich verursacht durch eine nicht refinanzierte Defizitlücke durch die hohe Inflation in den Jahren 2022 und 2023 in Höhe von rund 13 Mio. Euro und eine nicht auskömmliche Investitionsförderung. In der Summe ergibt sich ein Effekt von über 37 Mio. Euro, der den Rems-Murr-Kliniken jedes Jahr im Ergebnis fehlt und ein Resultat der Gesetzgebung ist. Um diese systembedingte Unterfinanzierung zu beseitigen, wären weitreichende Gesetzesanpassungen notwendig.

Der Bund wollte mit einer umfassenden Krankenhausreform, dem sog. Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG), Antworten auf die schlechte wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser finden. Da die Reform jedoch stark kritisiert und deren Nutzen in Frage gestellt wird, plant die neue Bundesregierung derzeit ein Krankenhausreform-Anpassungsgesetz (KHAG). Doch auch diese Reform bringt im derzeitigen Entwurf keine systematische Anpassung in der nicht auskömmlichen Vorhaltevergütung und beinhaltet auch keine vollständige und basiswirksame Schließung der Inflationslücke der Jahre 2022 und 2023 (13 Mio. Euro).

Allerdings gibt es deutliche Signale für eine einmalige finanzielle Unterstützung zur Schließung der Inflationslücke (Sofort-Transformationskosten) durch einen pauschalen Rechnungszuschlag in Höhe von 3,45 % auf alle Krankenhausfälle für einen Zeitraum von zwölf Monaten. Jedoch ist eine dauerhafte, basiswirksame und vollständige Schließung der Inflationslücke immer noch nicht in Sicht, womit der Bund seiner gesetzlichen Verpflichtung einer auskömmlichen Krankenhausfinanzierung weiterhin nicht gerecht wird.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Wirtschaftsplanung maßgeblich durch die nicht auskömmliche Betriebskostenfinanzierung durch den Bund geprägt und besonders herausfordernd ist. Dies bedeutet in der direkten Folge ein erhebliches Defizit, welches durch den Landkreis jährlich auszugleichen ist.

Die Wirtschaftsplanung 2026 basiert auf den derzeitigen gesetzlichen Rahmenbedingungen und den zum Planungserstellungszeitpunkt bekannten zukünftigen Entwicklungen sowie getroffenen Annahmen. Im Rahmen des Wirtschaftsplanungsprozesses wurden die Leistungsmengen und die dazugehörigen Personal- und Sachkosten sowie Investitionskosten der beiden

[1] Quelle: Landespressekonferenz am 25.03.2025 der BWKG
[2] Quelle: Roland Berger Krankenhausstudie 2025 (siehe Anlage 11)

Klinikstandorte für das Jahr 2026 geplant und die weitere Entwicklung bis 2029 prognostiziert. Die Planung basiert auf den nachfolgend skizzierten zentralen Annahmen

Ergebnisentwicklung für das Wirtschaftsjahr 2026

Trotz unveränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwarten die Rems-Murr-Kliniken durch weitere Leistungssteigerung, bei einem nahezu unveränderten Personalkörper mit Ausnahme des Pflegepersonals, strikte Einsparungen im Sachaufwand und weitere konsequente Konsolidierungsmaßnahmen (6,3 Mio. Euro) ein **Jahresergebnis aus Sicht des Kreises von -27,8 Mio. Euro** sowie ein EBITDA von -12,8 Mio. Euro.

Damit verbessern sich die Kliniken im Gesamtergebnis im Vergleich **zum Vorjahr um 5 Mio. Euro** trotz nicht auskömmlicher Betriebskostenfinanzierung und zahlreichen wenig beeinflussbaren Kostentreibern (siehe Abbildung 4).

Entwicklung der betrieblichen Erträge

Durch **weiteres Wachstum** im stationären und ambulanten Bereich sowie aufgrund einer Erhöhung des Landesbasisfallwertes werden annähernd **10 Mio. Euro Mehrerlöse** im Vergleich zur Hochrechnung 2025 erwartet.

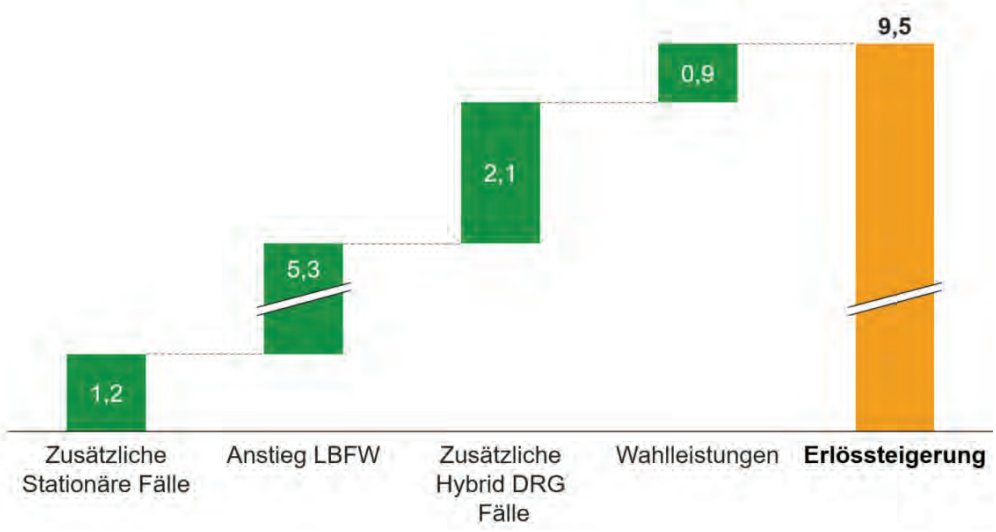


Abbildung 3: Erlössteigerungen 2026 im Vergleich zur Hochrechnung 2025 [in Mio. Euro]

Die bereits seit dem Jahr 2024 spürbare Verschiebung von stationären Fällen in den ambulanten Bereich nimmt in 2026 weiter Fahrt auf. Im Bereich der **Hybrid-DRG-Erlöse** wird in 2026 ein Anstieg von über 1.000 Fällen (2,1 Mio. Euro) erwartet. Da diese Fälle im Vorjahr noch stationär versorgt wurden, ergibt sich im stationären Bereich zunächst ein entsprechender systembedingter Fallzahlrückgang. Die Rems-Murr-Kliniken erwarten jedoch, dass sie diesen Rückgang (1.000 Fälle) kompensieren und ihre Leistung darüber hinaus (290 Fälle) steigern können. Aus monetärer Sicht steigen die **stationären Erlöse** zum Vorjahr daher nur um 1,2 Mio. Euro (Erlös für 290 Fälle) an. Es bleibt ein ehrgeiziges Ziel der Kliniken daher weiterhin gegen den Trend im stationären Bereich zu wachsen, um den Teuerungen im Personal- und Sachaufwand entgegenzuwirken. In der Wirtschaftsplanung wurde die Annahme getroffen, dass das bestehende Leistungsspektrum unverändert fortgeführt werden kann und den Kliniken alle hierfür notwendigen Leistungsgruppen entsprechend zugewiesen werden.

Für die Folgejahre wird in Winnenden mit einer jährlichen stationären Leistungssteigerung von 1,0 % und in Schorndorf (bis 2028) ohne Steigerung gerechnet. Im Jahr 2029 wird in Schorndorf mit der Inbetriebnahme des neuen Funktionsbaus ein höherer Patientenzuspruch mit einer einhergehenden Leistungssteigerung von 3,0 % gegenüber 2028 erwartet. Für die Hybrid-DRG-Erlöse wird ab 2027 eine jährliche Steigerung von 5,0 % angenommen.

Die Steigerung des **Landesbasisfallwerts** (Preiseffekt) wird mit 3,5 % angenommen und entspricht einem Schätzwert aufgrund der erwarteten Kostensteigerungen. Ab dem Planjahr 2027 wird eine jährliche Steigerung von 3,0 % analog zu den Steigerungen der Kosten erwartet.

Ein gleichzeitiges Wachstum im ambulanten und stationären Bereich ist durch die von dem Träger und der Geschäftsführung zielgerichtet erfolgten **Investitionen in** die **ambulanten OP-Kapazitäten** in den **Gesundheitszentren** Backnang, Winnenden und Schorndorf möglich.

Erlöse aus **Wahlleistungen** und anderen Leistungen entwickeln sich analog der Leistungsausweitung.

Die Erlöse aus dem **Pflegebudget** wurden auf Basis der aktuellen Vorgaben berechnet.

Aufgrund der erfolgreich umgesetzten Maßnahmen im Bereich **MD-Management**, wird für alle Jahre eine durchgängige Prüfquote von 11,0 % angenommen.

Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen

Die positiven Wirtschaftlichkeitsbemühungen und Erlössteigerungen werden vollständig durch **zahlreiche Kostentreiber (12,8 Mio. Euro)** eliminiert.

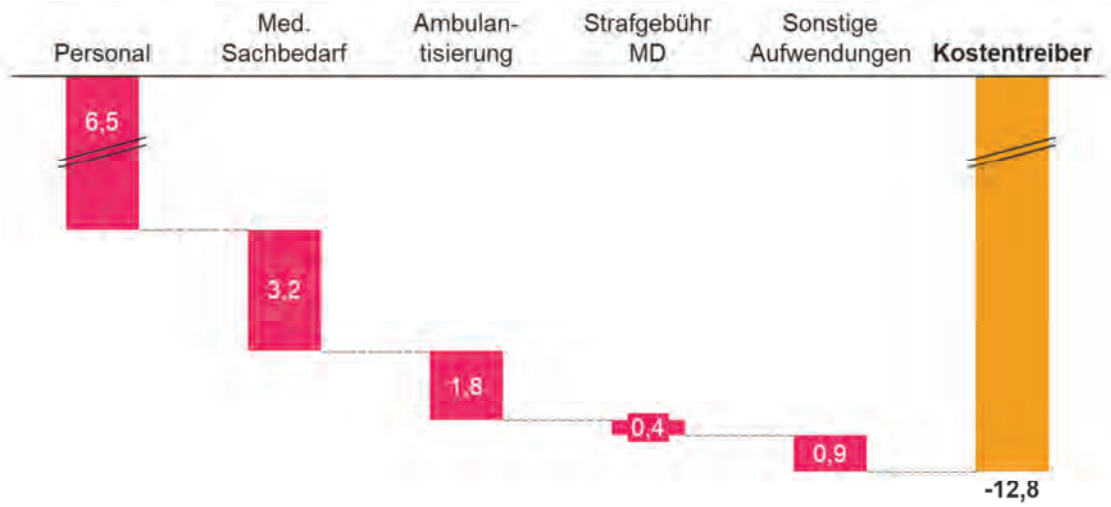


Abbildung 4: Erlösverluste und Kostensteigerungen 2026 im Vergleich zur Hochrechnung 2025 [in Mio. Euro]

Größter Kostentreiber sind die (nicht vollständig refinanzierten) **Personalaufwendungen**. Diese steigen um rund 6,5 Mio. Euro zum Vorjahr an. Grund für den Anstieg sind insbesondere die bereits geeinten **deutlichen Tariferhöhungen** für den ärztlichen (3,34 %) sowie nicht-ärztlichen Dienst (4,17 %).

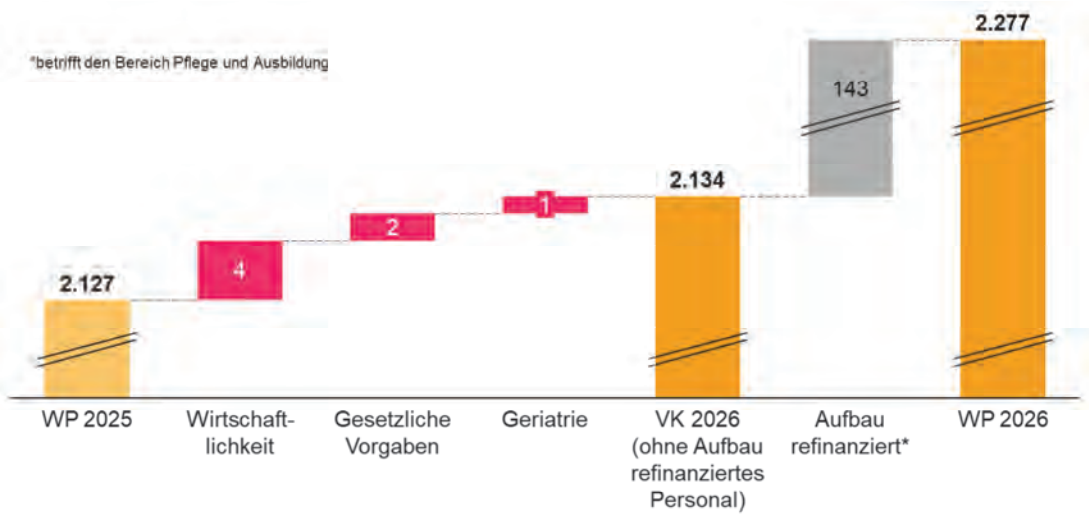


Abbildung 5: Vollkräfte (VK) Entwicklung WP 2026 im Vergleich zu WP 2025

Währenddessen soll der **Personalkörper** (nicht refinanziert) **nahezu unverändert** bleiben. Der überwiegende Personalaufbau (143 VK) erfolgt im Pflegedienst und ist weitestgehend über das Pflegebudget refinanziert. Dieser dient dazu den über den Klinikatlas einsehbaren Pflegequotienten insbesondere am Standort in Winnenden auf ein mit anderen Krankenhäusern vergleichbar hohes Niveau zu steigern und damit die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern. Für die Umsetzung von Prozessoptimierungen (z. B. Pflegeleitungsstruktur), Sachkosteneinsparungen durch Insourcing (z. B. IT) und zur Erlössicherung (z. B. Kodierrevision) ist ein Aufbau von lediglich rund 4 VK erforderlich. Weitere rund 2 VK sind für die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (z. B. Arbeitsmedizin und Hygiene) notwendig. Aus dem Aufbau der Geriatrie Hauptabteilung resultiert ein Zuwachs von 1 VK.

In den Folgejahren wird der Personalbestand trotz Leistungswachstum nach heutigem Stand fortgeführt. Ein Aufbau erfolgt lediglich in den Bereichen Pflege- und Funktionsdienst (Hebammen), welche über das Pflegebudget refinanziert sind. Für den ärztlichen Dienst wird ab 2027 eine jährliche Tarifsteigerung von 3,0 % und für den nicht-ärztlichen Dienst von 4,0 % angenommen.

Die prognostizierte Kostensteigerung des **medizinischen Sachbedarfs** ist an die Leistungsentwicklung und Preisentwicklung gekoppelt. Zum Teil werden sehr hohe Preissteigerungen (z. B. Arzneimittel 4,8 % oder Blut 15 %) erwartet. In den Folgejahren werden die derzeit prognostizierten Inflationsraten angenommen.

Die **sonstigen Aufwendungen** werden mit einer Preissteigerung von mindestens 3,0 % prognostiziert. Auch hier zeigen sich zum Teil deutlich höhere Preissteigerungen insbesondere in den Bereichen IT (6,0 %), Medizintechnik (5,0 %) und Reinigung (4,5 %). In den Folgejahren werden die derzeit prognostizierten Inflationsraten angenommen.

Neben steigenden Aufwendungen werden die Erlössteigerungen auch durch zwei zentrale **Erlöskürzungen** geschmälert.

Zunächst führt die **Ambulantisierung** zu einem deutlichen Erlösverlust, da die Vergütung eines Hybrid-DRG Falles deutlich geringer ausfällt als für den bisherigen stationären Fall. Hieraus ergibt sich bei der Annahme der Verschiebung von rund 1.000 Fällen ein **Erlösverlust von rund 1,8 Mio. Euro**.

Daneben führt eine **Gesetzesänderung** im Bereich **der Fallprüfungen durch den Medizinischen Dienst** zu **höheren Strafzahlungen**. Die bisher an der Erlöshöhe ausgerichtete prozentuale Strafzahlung wird durch eine pauschale Strafzahlung ersetzt.

Konsolidierungsmaßnahmen

Durch die Einleitung und **konsequente Umsetzung** von **Konsolidierungsmaßnahmen (6,3 Mio. Euro)** soll trotz überproportional systembedingt gestiegener Kosten eine Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

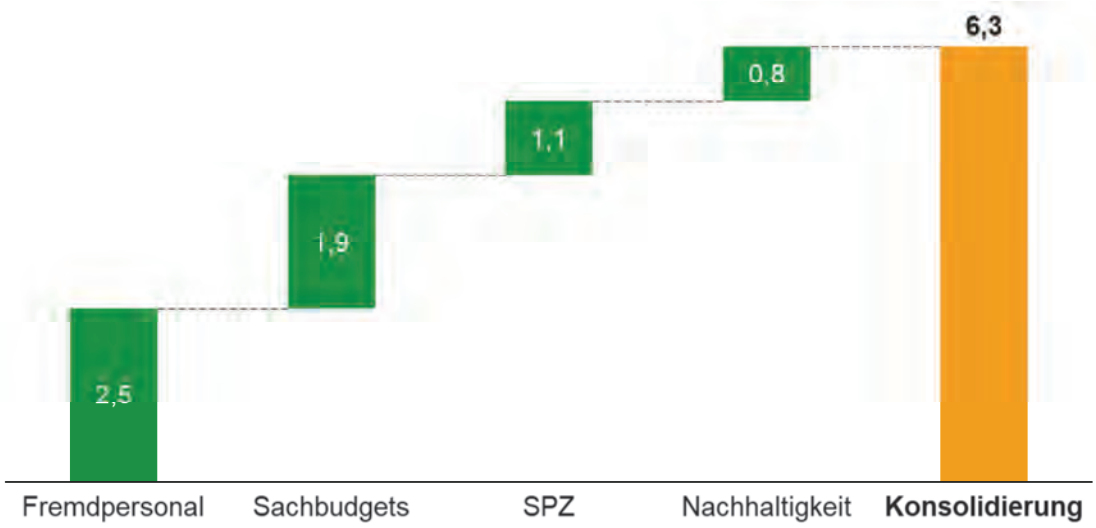


Abbildung 6: Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen im Vergleich zur Hochrechnung 2025 [in Mio. Euro]

Der größte Hebel zur Konsolidierung findet sich im Bereich des **Fremdpersonals**. Aufgrund der bereits in 2025 gemeinsam durch Aufsichtsrat, Träger und Geschäftsführung eingeleiteten Maßnahmen (z. B. neues Pflegeleitungskonzept, Anwerbung von Pflegekräften aus dem Ausland, Mitarbeiterwohnungen etc.) soll der Bedarf in 2026 und in den Folgejahren deutlich verringert werden.

Trotz der erwarteten, zum Teil sehr hohen Preissteigerungen in den übrigen betrieblichen Aufwendungen wurde durch die Geschäftsleitung in den übrigen **Sachbudgets** (z. B. in den Bereichen Technik, IT, Unternehmenskommunikation) konsequent der **Rotstift angesetzt**, so dass hierdurch weitere 1,9 Mio. Euro gespart werden sollen.

In den Räumlichkeiten der Klinik Winnenden soll über ein **strategisch relevantes Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)** die Versorgung und medizinische Beratung von Kindern und Jugendlichen im Kreis verbessert und die Wirtschaftlichkeit gesteigert werden. Hierdurch können **beachtliche Mehrerlöse in Höhe von 1,1 Mio. Euro** erzielt werden.

Durch **Investitionen in den Bereichen Energie** (z. B. Photovoltaik) und Wärme kann nicht nur ein relevanter Beitrag zur **Nachhaltigkeit** geleistet, sondern können auch **rund 800.000 Euro eingespart** werden.

Selbstverständlich werden die in 2025 eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen weiter vorangetrieben und sind in die Wirtschaftsplanung eingeflossen.

In der Planung berücksichtigte Finanzhilfen

Wie bereits erläutert, werden Maßnahmen von Bund und Land zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage aller Krankenhäuser dringend benötigt, um die Kliniken von dem immer weiter zunehmenden, zum Großteil inflationsbedingten Kostendruck zu entlasten.

Ein Gesetzentwurf sieht derzeit eine einmalige finanzielle Unterstützung der Sofort-Transformationskosten (Inflationslücke) durch einen pauschalen Rechnungszuschlag in Höhe von 3,45 % für alle Krankenhausfälle im Zeitraum vom 01.11.2025 bis zum 31.10.2026 vor. Für die Rems-Murr-Kliniken würden sich nach aktuellem Stand des Verteilungsmechanismus im Jahr 2026 ca. 5,0 Mio. Euro an Erlösen ergeben, sofern die Leistung auf dem aktuellen Niveau bleibt. Damit wäre die Inflationslücke der Jahre 2022 und 2023 (13 Mio. Euro) jedoch nicht vollständig (Delta: 8 Mio. Euro) geschlossen.

Die Planung der Jahre 2027 bis 2029 basiert auf der Annahme, dass der Rechnungsaufschlag in Höhe von ca. 5 Mio. Euro auch in den Folgejahren fließt, ohne dass es hierfür bereits eine gesetzliche Grundlage gibt. Für eine vollständige und dauerhafte Schließung der Inflationslücke ist die Politik daher auf allen Ebenen gefordert!

Entwicklung in den Folgejahren (2027 – 2029)

Nachdem im letzten Wirtschaftsplan für die Folgejahre noch von einer Seitwärtsbewegung ausgegangen werden musste, ermöglicht die **konsequente Konsolidierung** nun die **Abkehr von der Seitwärtsbewegung**. So zeigt sich bis zum Jahr 2028 eine zunehmende Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA). Die Verbesserung des EBITDA in 2029 resultiert insbesondere aus der Annahme, dass Schorndorf durch die Inbetriebnahme des neuen Funktionsbaus möglichst einen Patientengewinn von 3 % erfährt.

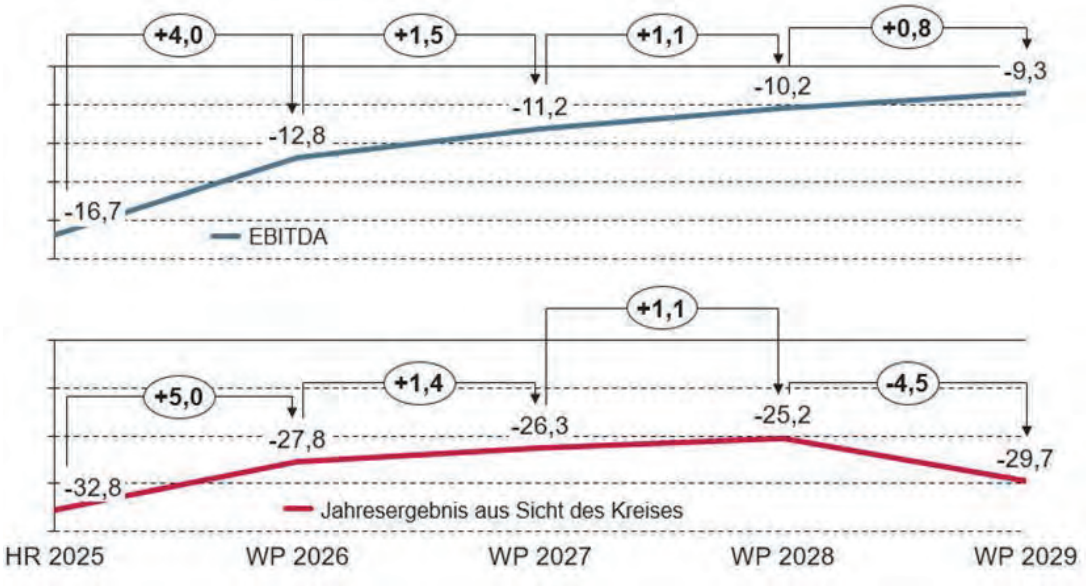


Abbildung 7: Entwicklung des EBITDA sowie des Jahresergebnis aus Sicht des Kreises [in Mio. Euro]

Gegenläufig wird das Jahresergebnis jedoch ab dem Jahr 2029 durch die geplante Aktivierung des neuen Funktionsbaus in Schorndorf aufgrund von erhöhten eigenfinanzierten Abschreibungen sowie Zinsaufwendungen (4,7 Mio. Euro) zusätzlich belastet, wodurch der positive Effekt überkompensiert wird. Verstärkt wird dieser Effekt durch die Aktivierung des Erweiterungsbaus

in Winnenden (Haus D) und die neue Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (rd. 0,6 Mio. Euro). Der Erweiterungsbau in Winnenden ist mit Gesamtkosten von 28,3 Mio. Euro und einer Förderung in Höhe von 17,0 Mio. Euro in der Planung berücksichtigt.

Schlussbemerkung

Eine Ergebnisverbesserung darüber hinaus, wäre unter den vorherrschenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, jedoch **nur durch drastische strukturelle Veränderungen** möglich. Mögliche strukturellen Veränderungen sollten jedoch erst nach Zuweisung der Leistungsgruppen durch das Land erfolgen.

Unter den derzeitigen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist das Erreichen des angestrebten Zielkorridors von maximal -10,0 Mio. Euro trotz strikter Konsolidierung ohne weitere strukturelle Veränderungen nicht möglich.

Sollte der Bund seiner Verpflichtung einer auskömmlichen Krankenhausfinanzierung (vollständige Schließung der Inflationslücke von 13 Mio. Euro) nachkommen, würde das Jahresergebnis deutlich positiver ausfallen. Doch selbst dann kann der angestrebte Zielkorridor aufgrund der hohen Belastungen im Post-EBITDA insbesondere für die Abschreibungen und Zinsen des damaligen Klinikneubaus in Winnenden nicht erreicht werden. Um ein Jahresergebnis aus Sicht des Kreises von -10,0 Mio. Euro zu erzielen, müsste ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) von mindestens 5 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Ohne strukturelle Veränderungen ist dies jedoch nicht möglich.

Eine dringende Überarbeitung der Krankenhausfinanzierung ist daher unabdingbar.

Landrat Dr. Richard Sigel und Geschäftsführer André Mertel werden sich daher auch weiterhin auf allen politischen Ebenen für eine Verbesserung der finanziellen Situation aller Krankenhäuser bis zum Reformstart einsetzen. Der Austausch mit dem Sozialministerium am 24.06.2025 hat bestätigt, dass der Rems-Murr-Kreis strategisch mit seinen Kliniken im Hinblick auf die Krankenhausreform sehr gut aufgestellt ist.

Investitionen

1. Campusentwicklung Winnenden

Für das Rems-Murr-Klinikum Winnenden sind für 2026 im Rahmen der Campusentwicklung insgesamt Maßnahmen mit einem Betrag in Höhe von 10,6 Mio. Euro (ohne Neubau Winnenden (Haus A) 4,5 Mio. Euro, MVZ 2,5 Mio. Euro und Gesellschafterdarlehen 4,3 Mio. Euro) über Kreditaufnahmen geplant.

Diese sind im Einzelnen:

a) **Modernisierung Standort Winnenden (2,8 Mio. Euro)**

Es werden diverse Projekte initiiert, um den Standort Winnenden auf einem sowohl baulich als auch ausstattungstechnisch modernen Level zu halten. Hierfür wird eine Finanzierung über Darlehen in Höhe von 2,8 Mio. Euro benötigt. Grundsätzlich werden die Optionen zur Förderung der Maßnahmen geprüft.

b) **Sanierung Spülküche (1,8 Mio. Euro)**

Die zentrale Spülküche am Standort Winnenden verursacht altersbedingt zunehmend Geräteausfälle, welche vom Umfang stetig größer werden. Auch ist aktuell keine Redundanz bei einem Komplettausfall vorhanden. Daneben bestehen akute Probleme in der Bodeninfrastruktur in Form von defekten Bodenfliesen. Dies führt zu potenziellen Hygienerisiken und Gefährdungen der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Dadurch wird der Speisenversorgungsbetrieb beider Klinikstandorte wesentlich gefährdet und somit auch die Patientenversorgung. Darüber hinaus stößt die Spülmaschine immer weiter an ihre Kapazitätsgrenzen. Eine Modernisierung, Ersatzbeschaffung und Erweiterung der Spülküche inklusive Spül- und Küchentechnik ist darum zwingend erforderlich. Für die Gesamtmaßnahme fallen nach einer ersten Kostenermittlung Kosten in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro an. Zur Finanzierung der Maßnahme soll ein Darlehen in gleicher Höhe aufgenommen werden. Grundsätzlich werden die Optionen zur Förderung der Maßnahme geprüft.

c) **Photovoltaik-Strategie: Speicheranlagen (1,5 Mio. Euro)**

Im Rahmen der Photovoltaik-Strategie wurden die Dächer am Standort in Winnenden mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Darüber hinaus beziehen die RMK Solarstrom über die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM). In sehr sonnigen Zeiten erzeugen die Photovoltaik-Anlagen zum Teil jedoch mehr Strom als die Kliniken verbrauchen können. Eine Speicheranlage ermöglicht die Speicherung dieses Überschusses und erlaubt es den Kliniken auch in Zeiten geringerer Sonnenstrahlung auf Solarstrom zurückzugreifen, wodurch Stromkosten reduziert werden können. Darüber hinaus wird die Abhängigkeit vom öffentlichen Netz reduziert. Des Weiteren bieten Batteriespeicheranlagen den wirtschaftlichen Vorteil einer Lastspitzenkappung. Durch die Glättung der Lastspitzen (peak loads) sinkt die maximale Bezugsleistung aus dem Netz, hierdurch können weitere Kosten eingespart werden. Zur Finanzierung der Maßnahme soll ein Darlehen in Höhe von bis zu 1,5 Mio. Euro aufgenommen werden. Grundsätzlich werden die Optionen zur Förderung der Maßnahmen geprüft.

d) **Medizingeräte (1,0 Mio. Euro)**

Ein so genanntes Dual-Source Photonen-Computertomographie Gerät (CT) stellt eine Revolution in der Diagnostik dar, und wird die Kardiologie in den nächsten Jahren nachhaltig verändern. Entscheidend ist unter anderem, dass die Bildgebung doppelt so schnell im Vergleich zu

einem Standardgerät erfolgen kann. Die Kosten für das medizinische Gerät liegen bei rund 2,5 Mio. Euro. Damit ist das Gerät rund 1,5 Mio. Euro teurer als ein Standard-Gerät. Im Wirtschaftsplan wurde davon ausgegangen, dass die Mehrkosten durch eine Stiftung getragen werden. Die verbleibenden Kosten von 1,0 Mio. Euro sollen über Darlehen finanziert werden. Grundsätzlich werden die Optionen zur vollständigen Förderung der Maßnahmen geprüft.

e) **Nachfinanzierung und Ertüchtigung der ambulanten Operationssäle in Backnang und Winnenden (1,0 Mio. Euro)**

In der Aufsichtsratssitzung am 12.11.2024 wurde der Beschluss zur Ertüchtigung der ambulanten Operationssäle in den Gesundheitszentren in Backnang und Winnenden beschlossen. Die Maßnahme werden bereits im Jahr 2025 umgesetzt und über Eigenmittel vorfinanziert. Zur Nachfinanzierung der Maßnahme wird ein Darlehen in Höhe von 1,0 Mio. Euro benötigt.

f) **Erweiterungsbau Winnenden (1,0 Mio. Euro)**

Die geplanten Maßnahmen zum Erweiterungsbau (28,3 Mio. Euro) sind in Höhe von 17,0 Mio. Euro über Fördermittel refinanziert. Die verbleibenden Investitionskosten (11,3 Mio. Euro) sind über Darlehen zu finanzieren. Im Jahr 2026 ist hierfür erstmals eine Darlehensaufnahme in Höhe von rund 1,0 Mio. Euro notwendig. In den Folgejahren erfolgen weitere Darlehensaufnahmen.

g) **Umbau und Erneuerung der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (0,75 Mio. Euro)**

In der Aufsichtsratssitzung am 14.05.2025 wurde der Umbau und die Erneuerung der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte beschlossen. Im Wirtschaftsplan wurde die Maßnahmen mit Gesamtkosten von 10,0 Mio. Euro und einer Förderung von 4,0 Mio. Euro berücksichtigt. Zur Refinanzierung der Maßnahme sind im Jahr 2026 Darlehensaufnahme in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. Euro notwendig. Auf den Standort Winnenden entfällt ein Anteil von 0,75 Mio. Euro.

h) **Investitionen in die Entwicklung der Informationstechnik (0,75 Mio. Euro)**

Im Bereich der Informationstechnik müssen verschiedene Lizenzen verlängert werden. Zur Finanzierung werden rund 1,0 Mio. Euro benötigt. Auf den Standort Winnenden entfällt hier ein Anteil von rund 0,75 Mio. Euro. Eine Refinanzierung dieser Lizenzen über Mittel aus dem KHZG-Fonds ist nicht möglich.

2. <u>Investitionen in die Rems-Murr-Kliniken MVZ gGmbH (2,5 Mio. Euro)</u>

Im Jahr 2023 wurde die Grundlage für ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) gelegt. Zum 01.07.2023 wurde der Betrieb des ersten MVZ am Standort Winnenden mit den Fachgebieten Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Pränataldiagnostik aufgenommen. Im Jahr 2024 wurde eine Praxis in Backnang mit zwei orthopädisch-chirurgischen Sitzen übernommen. 2025 wurde eine weitere Praxis in Backnang mit einem kinder- und jugendärztlichen Sitz übernommen. Im Jahr 2026 sollen weitere KV-Sitze übernommen werden. Die Geschäftsführung hat bereits intensive Gespräche aufgenommen. Ziel ist es, durch die gezielten KV-Sitz-Ankäufe das Leistungsspektrum des MVZ weiter auszubauen, um eine umfassende und hochwertige medizinische ambulante Versorgung für die Menschen in der Region sicherzustellen und Versorgungsengpässe zu vermeiden. Das MVZ soll dabei auch dazu beitragen die Sektorengrenzen zu überwinden. Um den Ankauf der weiteren Sitze zu ermöglichen und die notwendigen Überführungsmaßnahmen zu finanzieren, haben die Rems-Murr-Kliniken eine Investitionssumme von 2,5 Mio. Euro eingeplant.

3. Refinanzierung erhöhter Tilgungsleistungen für das prolongierte Hauptdarlehen für den Neubau Winnenden (Haus A)

Das Hauptdarlehen für den Neubau in Winnenden (Haus A) wurde mit Wirkung zum 01.07.2023 zu einer Restdarlehenslaufzeit von 10 Jahren prolongiert. Gleichzeitig hat der Gesellschafter den Kliniken zur Liquiditätssicherung ein für 10 Jahre angelegtes tilgungsfreies Darlehen in Höhe von jährlich 4,3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Nach Ablauf der tilgungsfreien Laufzeit werden die Kliniken das Darlehen über 10 Jahre in Tranchen zu 4,3 Mio. Euro an den Gesellschafter zurückzahlen.

4. Bestehende Darlehensbürgschaften für den Neubau Winnenden

Im Hinblick auf die aktuelle Risikobetrachtung für den Neubau in Winnenden sind 4,5 Mio. Euro für die Nachfinanzierung des Neubaus (Hauptgebäude Klinikum) erforderlich. Hierfür besteht bereits eine Bürgschaftszusage des Rems-Murr-Kreises aus dem Jahr 2014. Die Darlehensbürgschaft für die Abwicklung der Neubau-Risiken wird bis zur abschließenden Bestätigung über den Abschluss aller Neubau-Verhandlungen als Sicherheit gehalten.

5. Campusentwicklung Schorndorf

Für die Rems-Murr-Klinik Schorndorf sind für 2026 insgesamt Maßnahmen mit einem Betrag in Höhe von 19,8 Mio. Euro inkl. Funktionsbau in Schorndorf (16,5 Mio. Euro) über Kreditaufnahmen geplant.

Diese sind im Einzelnen:

a) **Funktionsbau in Schorndorf (16,7 Mio. Euro)**

Die geplanten Maßnahmen zum Funktionsbau (122,7 Mio. Euro) sind in Höhe von 73,0 Mio. Euro über Fördermittel refinanziert. Die verbleibenden Investitionskosten (49,7 Mio. Euro) sind über Darlehen zu finanzieren. Im Jahr 2026 ist hierfür erstmals eine Darlehensaufnahme in Höhe von rund 16,7 Mio. Euro notwendig. In den Folgejahren erfolgen weitere Darlehensaufnahmen.

b) **Wärmeversorgung (2,0 Mio. Euro)**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 14.05.2025 beschlossen, dass die Wärmeversorgung am Standort Schorndorf zum 01.01.2026 in die Eigenverantwortung überführt und der Vertrag mit den Stadtwerken Schorndorf nicht verlängert werden soll. Zur Umsetzung des Konzepts sind im Jahr 2026 Darlehensaufnahme in Höhe von rund 2,0 Mio. Euro notwendig.

c) **Modernisierung Standort Schorndorf - insbesondere im Bereich Medizinische Infrastruktur und technische Maßnahmen (0,65 Mio. Euro)**

Es werden diverse Projekte initiiert, um die Rems-Murr-Klinik Schorndorf auf einem sowohl baulichen als auch ausstattungstechnisch modernen Level zu halten. Hierfür wird eine Finanzierung über Darlehen in Höhe von 0,65 Mio. Euro benötigt. Grundsätzlich werden die Optionen zur Förderung der Maßnahmen geprüft.

d) **Umbau und Erneuerung der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (0,25 Mio. Euro)**

In der Aufsichtsratssitzung am 14.05.2025 wurde der Umbau und die Erneuerung der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte beschlossen. Im Wirtschaftsplan wurde die Maßnahmen mit Gesamtkosten von 10,0 Mio. Euro und einer Förderung von 4,0 Mio. Euro berücksichtigt. Zur Refinanzierung der Maßnahme sind im Jahr 2026 Darlehensaufnahme in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. Euro notwendig. Auf den Standort Schorndorf entfällt ein Anteil von 0,25 Mio. Euro.

e) **Investitionen in die Entwicklung der Informationstechnik (0,25 Mio. Euro)**

Im Bereich der Informationstechnik müssen verschiedene Lizenzen verlängert werden. Zur Finanzierung werden rund 1,0 Mio. Euro benötigt. Auf den Standort Schorndorf entfällt hier ein Anteil von rund 0,25 Mio. Euro. Eine Refinanzierung dieser Lizenzen über Mittel aus dem KHZG-Fonds ist nicht möglich.

Schlussbemerkung

Insgesamt werden im Rahmen des Wirtschaftsplans 2026 Darlehensfinanzierungen in Höhe von **37,4 Mio. Euro** für die genannten Investitionen benötigt. Die Darlehensaufnahmen werden über die Bürgschaft vom Gesellschafter besichert. Grundsätzlich werden die Optionen zur Förderung der Maßnahmen fortlaufend geprüft. Die Investitionen sind notwendig, um auch zukünftig den Patienten die gewohnte erstklassige medizinische Versorgung zu garantieren und diese fortlaufend weiter zu verbessern. Voraussetzung hierfür ist der Erhalt einer modernen medizinischen und technischen Infrastruktur, die auch zu Effizienzsteigerungen beiträgt und die Zukunftsfähigkeit der Rems-Murr-Kliniken sichert.

Schuldenentwicklung

Wie in der Anlage 5 ersichtlich, beträgt der Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2026 158,7 Mio. Euro. Für die Investitionen der Campusentwicklung und sonstigen Beschaffungen entsteht in 2026 eine Neuverschuldung von rund 37,2 Mio. Euro (inkl. Tilgungsstreckungsdarlehen). In der Schuldenentwicklung wird die Darlehensbürgschaft für die Abwicklung der Neubau-Risiken in Höhe von 4,5 Mio. Euro nicht berücksichtigt, da diese lediglich bis zur abschließenden Bestätigung über den Abschluss aller Neubau-Verhandlungen als Sicherheit gehalten wird. Darlehenstilgungen erfolgen in Höhe von rund 19,3 Mio. Euro, so dass das Wirtschaftsjahr 2026 mit einem Schuldenstand in Höhe von rund 176,6 Mio. Euro schließt.

Entwicklung Folgejahre

Von 2027 - 2029 werden insgesamt rund 59,5 Mio. Euro vom Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2027 zurückgezahlt. Demgegenüber stehen neue Darlehensaufnahmen, hauptsächlich für die Baumaßnahme Funktionsbau in Schorndorf, in Höhe von 71,7 Mio. Euro (inkl. Tilgungsstreckungsdarlehen). Somit ergibt sich zum 31. Dezember 2029 voraussichtlich eine Gesamtverschuldung in Höhe 188,8 Mio. Euro.

Geplante Zuweisungen des Rems-Murr-Kreises für die Rems-Murr-Kliniken gGmbH im Haushaltsjahr 2026

Die Geschäftsführung empfiehlt dem Gesellschafter, die in der folgenden Tabelle aufgeführten Zuweisungen, in dem Haushaltsplan für das Jahr 2026 zu berücksichtigen. Sie betreffen neben dem erwarteten Jahresfehlbetrag für die beiden Rems-Murr-Kliniken Mittel für die Weiterentwicklung der Standorte Schorndorf und Winnenden.

Zuweisungen im Bereich Gewinn- und Verlustrechnung **Rems-Murr-Kliniken gGmbH**	**[in Euro]**
Zinsen für Grundstücke in Winnenden	14.000
Ergebnisausgleich 2026 aus Sicht des Kreises (27.772.000 Euro von 27.772.236 Euro)	27.772.000
Zuweisungen Ergebnisausgleich Gewinn- und Verlustrechnung für 2026	27.786.000
Zuweisung Verlust aus Vorjahresmitteln	834.000
Zuweisungen im Bereich Investitionen	0
Zuweisungen Gesamt in 2026	**28.620.000**
Sonderzuwendungen aus Vorjahren	600.000
Gesamtzuwendungen 2026 inkl. Vorjahren	**29.220.000**
Abdeckung Verlust Klinik aus 2026 in Folgejahren	**0**

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 2024 -2029

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

RMK Rems-Murr-Kliniken

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 2024 - 2029

in EUR — Stand: 01.08.2025

Pos.	Bezeichnung	2024 IST	2025 PLAN*	2025 Hoch-rechnung**	2026 PLAN	2027 PLAN	2028 PLAN	2029 PLAN
GuV 1	Erlöse aus Krankenhausleistungen	235.692.818	257.032.356	267.687.626	279.712.327	290.680.721	302.436.706	315.870.609
GuV 2	Erlöse aus Wahlleistungen	9.452.942	9.658.472	8.969.668	9.860.426	10.030.913	10.233.939	10.461.053
GuV 3	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	9.289.193	9.801.271	11.037.684	13.887.125	14.284.275	14.698.915	15.071.120
GuV 4	Nutzungsentgelte der Ärzte	13.749.083	14.933.831	13.352.732	13.951.473	14.213.529	14.544.675	14.853.212
GuV 4a	Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277	23.136.938	17.256.702	19.177.669	19.331.980	19.748.108	20.223.043	20.688.023
GuV 5	Erhöhung/Verminderung des Bestandes unfertiger Leistungen	301.084	0	0	0	0	0	0
GuV 6	Andere aktivierte Eigenleistungen	601.400	676.691	676.691	600.000	600.000	600.000	600.000
GuV 7	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.173.844	7.614.259	600.000	5.600.000	5.288.100	5.000.000	5.000.000
GuV 8	Sonstige betriebliche Erträge	10.265.573	3.148.653	5.382.935	3.624.500	3.691.855	3.716.637	3.845.348
	Betriebliche Erträge	**304.662.873**	**320.122.237**	**326.885.006**	**346.567.831**	**358.537.502**	**371.453.915**	**386.389.365**
GuV 9a+9b	Personalaufwand	-206.335.791	-218.979.514	-221.927.858	-238.006.227	-248.986.003	-259.696.537	-269.458.665
GuV 10a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-66.692.265	-69.497.498	-66.678.345	-71.172.528	-73.090.322	-75.389.134	-77.853.577
GuV 10b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.874.914	-18.065.065	-23.152.322	-20.247.579	-17.515.084	-15.506.867	-15.898.722
GuV 21	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.750.414	-30.027.935	-31.855.426	-29.898.151	-30.196.815	-31.050.742	-32.573.179
	Betriebliche Aufwendungen	**-327.653.384**	**-336.570.013**	**-343.613.951**	**-359.324.485**	**-369.788.225**	**-381.643.279**	**-395.784.143**
	EBITDA (bereinigt um Zuschüsse Zinsen durch Gesellschafter)	**-22.990.511**	**-16.447.776**	**-16.728.945**	**-12.756.654**	**-11.250.723**	**-10.189.364**	**-9.394.778**
GuV 11	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	11.185.688	7.045.887	8.497.000	27.774.000	14.054.000	8.184.000	7.784.000
GuV 12	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0	0	0
GuV 13	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG	11.585.507	10.363.192	8.028.125	11.691.387	15.001.296	17.098.942	12.949.228
GuV 14	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0	0	0	0	0	0	0
GuV 15	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG	-9.673.095	-5.545.887	-6.997.000	-26.071.000	-12.365.000	-6.606.000	-6.250.000
GuV 17	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.512.593	-1.500.000	-1.500.000	-1.703.000	-1.689.000	-1.578.000	-1.534.000
GuV 20	Geförderte Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.728.319	-10.363.192	-8.028.125	-11.691.387	-15.001.296	-17.098.942	-12.949.228
	Förderergebnis	**3.857.188**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
GuV 20	Nicht geförderte Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.153.879	-10.652.613	-9.799.616	-8.866.908	-8.779.464	-8.832.388	-11.599.475
GuV 22	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
GuV 24	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.989	90.855	90.855	18.706	15.782	12.844	11.000
GuV 26	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.014.035	-5.463.798	-5.987.192	-5.754.340	-5.836.633	-5.793.740	-8.264.484
	Finanzergebnis	**-15.123.926**	**-16.025.556**	**-15.695.952**	**-14.602.542**	**-14.600.314**	**-14.613.283**	**-19.852.958**
GuV 31	Steuern	-329.257	-355.920	-424.717	-456.217	-456.217	-456.217	-456.217
	Jahresergebnis aus Sicht der gGmbH	**-34.586.506**	**-32.829.252**	**-32.849.615**	**-27.815.413**	**-26.307.255**	**-25.258.865**	**-29.703.954**
	Eigenfinanzierte Abschreibungen	109.355	73.716	73.738	43.177	40.220	40.220	40.220
	Jahresergebnis aus Sicht des Kreises****	**-34.477.151**	**-32.755.536**	**-32.775.877**	**-27.772.236**	**-26.267.035**	**-25.218.645**	**-29.663.734**
	Abdeckung im laufenden Haushaltsjahr ***	34.477.151	30.256.000	30.256.000	27.772.000	23.267.000	22.219.000	26.664.000
	Abdeckung aus Mitteln Vorjahre (Haushaltsübertragungen)							
	Sonderzuwendungen des Kreises Vorjahre (Haushaltsübertragungen)****		600.000	600.000	600.000	600.000	280.000	0
	Sonderzuwendungen des Kreises im laufenden Haushaltsjahr****		14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
	Jahresergebnis aus Sicht des Kreises inklusive Sonderzuwendungen		-32.769.536	-32.789.877	-27.786.236	-26.281.035	-25.232.645	-29.677.734
	Zuwendungen des Kreises zur Verlustabdeckung 2025 **				833.333	833.333	833.333	
	Zuwendungen des Kreises zur Verlustabdeckung 2026 **							
	Zuwendungen des Kreises zur Verlustabdeckung 2027 **						1.000.000	1.000.000
	Zuwendungen des Kreises zur Verlustabdeckung 2028 **							1.000.000
	Gesamtzuwendungen des Kreises (ohne Haushaltsübertragungen)		30.256.000	30.256.000	28.605.333	24.100.333	24.052.333	28.664.000
	Abdeckung in Folgejahren **		-2.500.000	-2.520.000	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000

Quelle: Finanz- und Rechnungswesen

* Haushaltsplanentwurf des Rems-Murr-Kreises zur Abdeckung des Verlustes der Wirtschaftsjahres 2024 - 2028
** Die Hochrechnung für das Jahr 2025 basiert auf der Simulation Stand Mai 2025 (Ist-Jan- Mai), Stand: 01.07.2025
*** Abdeckung im Haushaltsjahr für die Rems-Murr-Kliniken zum laufenden Zuschuss der Kliniken (vorbehaltlich der Zustimmung vom Kreistag)
**** Jahresergebnis aus Sicht des Kreises inkl. geleistete Sonderzuwendung

Anlage 2: Vollkräfteentwicklung

Vollkräfteentwicklung 2024 - 2029

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Rems-Murr-Kliniken

Stand: 01.08.2025

	VK IST	VK Plan	VK Plan	VK Plan	VK Plan	VK Plan
Berufsgruppe	**30.06.2024**	**Ø 2025**	**Ø 2026**	**Ø 2027**	**Ø 2028**	**Ø 2029**
Ärztlicher Dienst	387	401	402	402	402	402
Pflegedienst u. Klinisches Hauspersonal	836	826	968	977	982	985
Medizinisch-technischer Dienst	190	200	202	202	202	202
Funktionsdienst	282	288	296	296	296	296
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	139	145	145	145	145	145
Technischer Dienst	34	37	38	38	38	38
Verwaltungsdienst	155	164	163	163	163	163
Sonderdienste	7	6	6	6	6	6
Krankenpflegeschüler	13	19	18	18	19	20
Ärztlicher Schreibdienst	43	41	41	41	41	41
	2.086	**2.127**	**2.277**	**2.287**	**2.293**	**2.297**
Veränderung ggü Vorjahr absolut			**150**	**10**	**6**	**4**
Veränderung ggü Vorjahr relativ			**7,1%**	**0,5%**	**0,3%**	**0,2%**

Quelle: Personalcontrolling

Anlage 3: Investitionsübersichten

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Entwicklung der Investitionen für den Zeitraum 2025 - 2029

in T€

lfd.Nr.	Bezeichnung	2024 IST	2025 PLAN	2025 HR	2026 PLAN	2027 PLAN	2028 PLAN	2029 PLAN
	Einnahmen							
1.	Einzelförderung	16.217	33.161	40.659	30.393	5.377		
1.1	Einzelförderung Erweiterungsbau Winnenden				9.109			
1.2	Einzelförderung Funktionsbau Schorndorf	11.500	30.661	34.366	16.284	277		
1.3	Einzelförderung Investitionen in die Entwicklung der Informationstechnologie Winnenden			924	3.750			
1.4	Einzelförderung Biplanare Anlage in Winnenden			1.100				
1.5	Einzelförderung Investitionen in die Entwicklung der Informationstechnologie Schorndorf			669	1.250			
1.6	Einzelförderung Komfort 2 Bett Wahlleistungsstation 22 Schorndorf					500		
1.7	Einzelförderung Infektionsstation in Winnenden	1.075						
1.8	Soforthilfeprogramm Land Baden-Württemberg	3.572	2.500	3.600				
1.9	Einzelförderung Vorjahre	70						
1.10	Einzelförderung Umbau AEMP Winnenden Anteil Schorndorf					1.000		
1.11	Einzelförderung Umbau AEMP Winnenden Anteil Winnenden					3.000		
1.12	Einzelförderung Wärmeversorgung Schorndorf					600		
2.	Pauschalförderung lfd. Jahr	3.698	2.984	3.575	5.681	5.695	5.806	5.850
3.	Aufnahme internes Darlehen (Tilgungsstreckungsdarlehen)	4.280	4.280	4.280	4.280	4.280	4.280	4.280
4.	Rücklagen / Sonderposten	12.806	15.123	13.350	14.999	15.822	15.932	14.857
4.1	davon für Erweiterungsbau Winnenden							
5.	Zuwendungen Dritter zur Finanzierung von Investitionen		62	400	3.390	2.070	800	400
6.	Einnahmen aus Abgang von Anlagevermögen	138						
7.	Kreditaufnahmen	14.100	37.340	3.100	37.397	44.244	12.115	2.529
7.1	Kreditaufnahme für Neubau in Winnenden		4.500		4.500			
7.2	Kreditaufnahme für Haus B in Winnenden		0	0	0	0	0	0
7.2	Kreditaufnahme für Investitionen in Schorndorf	4.150	22.160		19.805	33.433	5.550	
7.3	Kreditaufnahme für Investitionen in Winnenden	9.950	10.680	3.100	13.093	10.811	6.565	2.529
8.	Mittel aus Vorjahren							
	Summe Einnahmen	**51.101**	**92.949**	**65.364**	**96.140**	**77.487**	**38.933**	**27.915**

lfd.Nr.	Bezeichnung	2024 IST	2025 PLAN	2025 HR	2026 PLAN	2027 PLAN	2028 PLAN	2029 PLAN
	Ausgaben							
1.	Betriebsbauten		4.500		4.500			
1.1	Neubau Winnenden		4.500		4.500			
	Medizinkonzeption Schorndorf							
1.2	Weiterentwicklung Campus Schorndorf - Funktionsbau BA 0	5.409	3.744	4.133	2.707	277		
1.2.1	davon Fördermittel	4.606	3.744	4.133	2.707	277		
1.2.2	davon sonstige Mittel	803						
1.3	Bauliche Weiterentwicklung Campus Schorndorf - Funktionsbau BA I	7.330	47.536	30.233	30.232	30.233	2.795	
1.3.1	davon Darlehen		20.620		16.655	30.233	2.795	
1.3.2	davon Fördermittel	7.330	26.917	30.233	13.577			
1.4	Modernisierung Standort Schorndorf	493	1.400	1.220	750	100	930	100
1.4.1	davon Darlehen	463	540		650		830	
1.4.2	davon Fördermittel		860	1.120				
1.4.3	davon sonstige Mittel	30		100	100	100	100	100
1.5	Komfort 2 Bett Wahlleistungsstation 22					2.000		
1.5.1	davon Darlehen					1.500		
1.5.2	davon Fördermittel					500		
1.6	Investitionen in die Entwicklung der Informationstechnik	800		669	1.500			
1.6.1	davon Fördermittel	579		669	1.250			
1.6.2	davon Darlehen	221			250			
1.7	Ausbau Photovoltaik und Speicheranlagen	481	1.000					
1.7.1	davon Darlehen	481	1.000					
1.8	Umbau AEMP Winnenden Anteil Schorndorf				250	1.000	925	
1.8.1	davon Darlehen				250		925	
1.8.2	davon Fördermittel					1.000		
1.9	Wärmeversorgung Schorndorf				2.000	2.300	1.000	
1.9.1	davon Darlehen				2.000	1.700	1.000	
1.9.2	davon Fördermittel					600		
1.10	BrainLab				750			
1.10.1	davon sonstige Mittel				750			
	Medizinkonzeption Winnenden							
1.11	Bauliche Weiterentwicklung Campus Winnenden - Erweiterungsbau	2.203			10.202	8.161	2.040	
1.11.1	davon Darlehen				1.093	8.161	2.040	
1.11.2	davon Fördermittel				9.109			
1.11.3	davon Eigenmittel	2.203						
1.12	Modernisierung Standort Winnenden	1.729	1.500	1.200	2.850	100	750	2.129
1.12.1	davon Darlehen	1.100	1.080		2.750		500	2.029
1.12.2	davon Fördermittel		420	1.200				
1.12.3	davon sonstige Mittel	629			100	100	250	100
1.13	Flächenmanagementsystem			100				
1.13.1	davon Darlehen			100				
1.14	Investitionen in die Entwicklung der Informationstechnik	2.288	1.000	924	4.750	625	1.700	700
1.14.1	davon Fördermittel	1.536		924	3.750			
1.14.2	davon Darlehen	752	1.000		750	450	1.250	500
1.14.3	davon sonstige Mittel				250	175	450	200
1.15	Ausbau Photovoltaik und Speicheranlagen	901	2.500		1.500			
1.15.1	davon Darlehen	901	2.500		1.500			
1.16	Umbau AEMP Winnenden Anteil Winnenden	0	2.000	1.000	750	3.000	2.775	
1.16.1	davon Darlehen		2.000	1.000	750		2.775	
1.16.2	davon Fördermittel					3.000		
1.17	Bildgebende Medizinische Geräte	3.272	2.600	1.685	2.500	1.200		
1.17.1	davon Darlehen	3.272	800	800	1.000	1.200		
1.17.2	davon Fördermittel		1.800	800				
1.17.3	davon sonstige Mittel			85	1.500			
1.18	HNO-Hauptabteilung		1.300	200				
1.18.1	davon Darlehen		1.300	200				
1.19	NIDCAP		62	215	690	1.695		
1.19.1	davon sonstige Mittel		62	215	690	1.695		
1.20	AOP WI und BK Nachfinanzierung			1.000	1.000			
1.20.1	davon Darlehen				1.000			
1.20.2	davon Eigenmittel			1.000				
1.21	Sanierung Spülküche				1.750			
1.21.1	davon Darlehen				1.750			
2.	Technische Anlagen : sind in Baumaßnahmen enthalten							
3.	Einrichtungen und Austattungen	2.455	2.404	3.575	5.681	5.695	5.806	5.850
3.1	Immaterielle Anlagegüter	750	507	754	1.199	1.201	1.225	1.234
3.2	Medizinischen Bedarf	976	1.253	1.863	2.960	2.968	3.025	3.048
3.3	Wirtschaftsbedarf	225	117	173	276	276	282	284
3.4	Verwaltungsbedarf	151	71	106	168	168	171	173
3.5	EDV Bedarf	198	264	392	623	625	637	642
3.6	Technischer Bedarf	155	177	264	419	421	429	432
3.7	Wohnbauten		15	23	36	36	37	37
4.	Erweiterung Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	1.000	2.000		2.500	1.000		
4.1	davon Darlehen	1.000	2.000		2.500	1.000		
5.	Tilgung von Darlehen	16.201	19.403	17.630	19.278	20.101	20.212	19.136
6.	Noch zur Verfügung bzw. in Vorjahren eingesetzte Mittel	6.539		1.580				
	Summe Ausgaben	51.101	92.949	65.364	96.140	77.487	38.933	27.915

Anlage 3.1: Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahme Modernisierung Winnenden

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2024 EUR	Ansatz Vorjahr 2025 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR	Planung Wirtschaftsjahr +1 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +2 2028 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +3 2029 EUR
		1[1]	2[2]	3[3]	4	5[3]	6	7	8[4]	10	11
Maßnahme: Modernisierung Winnenden (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.639.380	2.889.380		1.536.000		3.750.000		3.000.000		
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	6.434.000	862.000		629.000	62.000	2.540.000		1.970.000	700.000	300.000
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**16.073.380**	**3.751.380**		**2.165.000**	**62.000**	**6.290.000**		**4.970.000**	**700.000**	**300.000**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen & beweglichem Sachvermögen	58.519.000	17.093.000		8.190.000	10.962.000	15.790.000		6.620.000	5.225.000	2.829.000
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**58.519.000**	**17.093.000**		**8.190.000**	**10.962.000**	**15.790.000**		**6.620.000**	**5.225.000**	**2.829.000**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-42.445.620**	**-13.341.620**		**-6.025.000**	**-10.900.000**	**-9.500.000**		**-1.650.000**	**-4.525.000**	**-2.529.000**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**58.519.000**	**17.093.000**		**8.190.000**	**10.962.000**	**15.790.000**		**6.620.000**	**5.225.000**	**2.829.000**

[1] In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[2] Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[3] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

[4] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

[5] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

[6] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

[7] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Anlage 3.2: Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahme Erweiterungsbau Winnenden

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2024 EUR	Ansatz Vorjahr 2025 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR	Planung Wirtschaftsjahr +1 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +2 2028 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +3 2029 EUR
		1[1]	2[2]	3[3]	4	5[3]	6	7	8[4]	10	11
Maßnahme: Erweiterungsbau Winnenden (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	17.000.000					9.108.840				
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**17.000.000**					**9.108.840**				
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.294.000	6.053.313		2.203.253		10.201.420		8.161.136	2.040.284	
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**28.294.000**	**6.053.313**		**2.203.253**		**10.201.420**		**8.161.136**	**2.040.284**	
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-11.294.000**	**-6.053.313**		**-2.203.253**		**-1.092.580**		**-8.161.136**	**-2.040.284**	
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**28.294.000**	**6.053.313**		**2.203.253**		**10.201.420**		**8.161.136**	**2.040.284**	

[1] In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[2] Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[3] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

[4] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

[5] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

[6] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

[7] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Anlage 3.3: Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahme Funktionsbau Schorndorf

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2024 EUR	Ansatz Vorjahr 2025 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR	Planung Wirtschaftsjahr +1 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +2 2028 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +3 2029 EUR
		1[1]	2[2]	3[3]	4	5[3]	6	7	8[4]	10	11
Maßnahme: Funktionsbau Schorndorf (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	73.000.000	23.000.000		11.500.000	30.660.770	16.284.000		277.000		
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**73.000.000**	**23.000.000**		**11.500.000**	**30.660.770**	**16.284.000**		**277.000**		
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	122.682.467	26.494.562		12.739.000	51.280.570	32.939.000		30.510.000	2.795.000	
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**122.682.467**	**26.494.562**		**12.739.000**	**51.280.570**	**32.939.000**		**30.510.000**	**2.795.000**	
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-49.682.467**	**-3.494.562**		**-1.239.000**	**-20.619.800**	**-16.655.000**		**-30.233.000**	**-2.795.000**	
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**122.682.467**	**26.494.562**		**12.739.000**	**51.280.570**	**32.939.000**		**30.510.000**	**2.795.000**	

[1] In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[2] Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[3] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

[4] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

[5] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

[6] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

[7] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Anlage 3.4: Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahme Modernisierung Schorndorf

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2024 EUR	Ansatz Vorjahr 2025 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR	Planung Wirtschaftsjahr +1 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +2 2028 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +3 2029 EUR
		1[1]	2[2]	3[3]	4	5[3]	6	7	8[4]	10	11
Maßnahme: Modernisierung Schorndorf (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.435.820	1.225.820		609.000	860.000	1.250.000		2.100.000		
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit						850.000		100.000	100.000	100.000
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**5.435.820**	**1.225.820**		**609.000**	**860.000**			**2.200.000**		
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen & beweglichem Sachvermögen	21.428.000	5.423.000		1.774.000	2.400.000	5.250.000		5.400.000	2.855.000	100.000
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**21.428.000**	**5.423.000**		**1.774.000**	**2.400.000**	**5.250.000**		**5.400.000**	**2.855.000**	**100.000**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-15.992.180**	**-4.197.180**		**-1.165.000**	**-1.540.000**	**-5.250.000**		**-3.200.000**	**-2.855.000**	**-100.000**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**21.428.000**	**5.423.000**		**1.774.000**	**2.400.000**	**5.250.000**		**5.400.000**	**2.855.000**	**100.000**

[1] In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[2] Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[3] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

[4] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

[5] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

[6] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

[7] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Anlage 3.5: Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahme sonstige Maßnahmen der Rems-Murr-Kliniken

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2024 EUR	Ansatz Vorjahr 2025 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR	Planung Wirtschaftsjahr +1 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +2 2028 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +3 2029 EUR
		1[1]	2[2]	3[3]	4	5[3]	6	7	8[4]	10	11
Maßnahme: sonstige Maßnahmen RMK (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	33.075.000	7.639.000		2.455.000	2.404.000	5.681.000		5.695.000	5.806.000	5.850.000
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**33.075.000**	**7.639.000**		**2.455.000**	**2.404.000**	**5.681.000**		**5.695.000**	**5.806.000**	**5.850.000**
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	34.516.000	9.080.000		2.455.000	2.404.000	5.681.000		5.695.000	5.806.000	5.850.000
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**34.516.000**	**9.080.000**		**2.455.000**	**2.404.000**	**5.681.000**		**5.695.000**	**5.806.000**	**5.850.000**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-1.441.000**	**-1.441.000**		**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**34.516.000**	**9.080.000**		**2.455.000**	**2.404.000**	**5.681.000**		**5.695.000**	**5.806.000**	**5.850.000**

[1] In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[2] Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[3] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

[4] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

[5] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

[6] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

[7] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Anlage 3.6: Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahme Erweiterung Medizinisches Versorgungszentrum

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2024 EUR	Ansatz Vorjahr 2025 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschaftsjahr EUR	Planung Wirtschaftsjahr +1 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +2 2028 EUR	Planung Wirtschaftsjahr +3 2029 EUR
		1[1]	2[2]	3[3]	4	5[3]	6	7	8[4]	10	11
Maßnahme: Erweiterung Medizinisches Versorgungszentrum (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**										
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	4.938.000	1.438.000		1.000.000	2.000.000	2.500.000		1.000.000		
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen										
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**4.938.000**	**1.438.000**		**1.000.000**	**2.000.000**	**2.500.000**		**1.000.000**		
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-4.938.000**	**-1.438.000**		**-1.000.000**	**-2.000.000**	**-2.500.000**		**-1.000.000**		
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**4.938.000**	**1.438.000**		**1.000.000**	**2.000.000**	**2.500.000**		**1.000.000**		

[1] In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[2] Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

[3] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

[4] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

[5] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

[6] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

[7] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Anlage 4: Wirtschaftsplanung 2026 für Dienstleistungen von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (nicht DAWI)

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung wirtschaftliche Geschäftsbetriebe für den Zeitraum 2024 und 2026

Dienstleistungen, die nicht von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse sind (Nicht DAWI)

in EUR

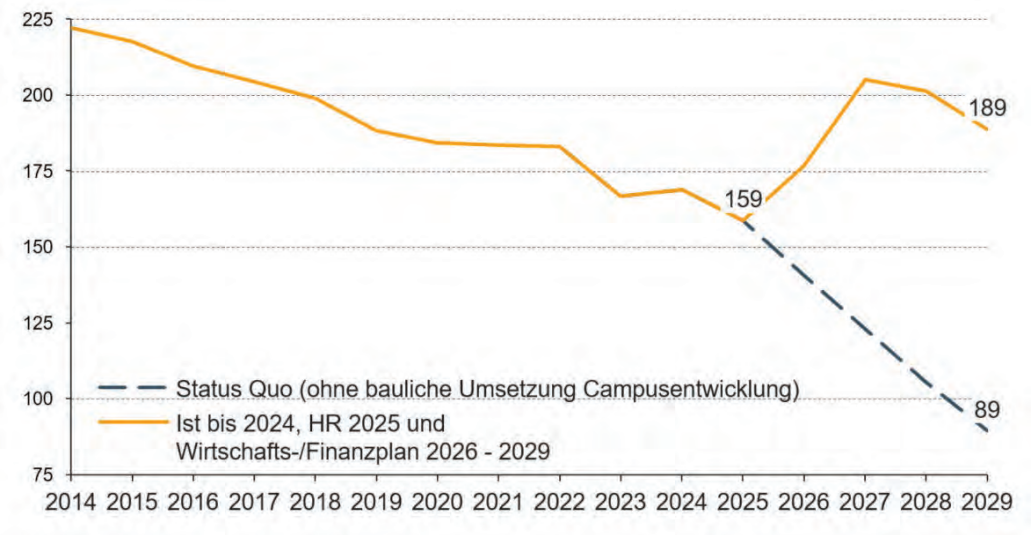
Stand: 28.08.2025

Bezeichnung	Erträge 2024 IST	Aufwendungen 2024 IST	Ergebnis* 2024 IST	Erträge 2026 PLAN	Aufwendungen 2026 PLAN	Ergebnis 2026 PLAN
Parkraum-Vermietung für Patienten und Besucher	992.218	794.439	197.779	1.030.439	825.000	205.439
Telefongebühren von Patienten und Personal	151.270	164.017	-12.747	112.682	122.000	-9.318
Verkauf von Sachmitteln an das Personal	11.056	10.283	773	12.000	11.000	1.000
Unterbringung und Verpflegung von Begleitpersonen	207.500	108.190	99.310	202.262	105.000	97.262
Medikamentenverkauf durch die Zentralapotheke an Dritte	7.611.929	5.961.337	1.650.593	7.683.000	5.980.000	1.703.000
Medikamentenverkauf durch die Zentralapotheke an Personal	46.741	58.662	-11.922	45.000	58.662	-13.662
Rechts und Beratungskosten für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	0	30.449	-30.449	0	31.488	-31.488
Instrumentsterilisation für andere Einrichtungen	45.035	22.518	22.517	45.000	22.500	22.500
Kopien für Patientenakte, Gutachten/ Versicherungen	7.267	3.634	3.633	8.000	4.000	4.000
Sonstige Erträge (inkl. Dienstleistung Pforte / Technik für andere Einrichtungen)	455.875	409.582	46.293	442.000	398.000	44.000
Speisenversorgung für Personal und Dritte	1.014.827	1.313.471	-298.644	1.161.376	1.254.000	-92.624
Sponsoring	120.909	0	18.136	118.000	100.000	18.000
Gebäudemanagement Kita	26.545	23.041	3.504	27.000	23.732	3.268
Chefarzt/Ermächtigungsambulanzen	926.283	993.110	142.954	988.000	930.090	197.100
MVZ gGmbH	0	0	0	0	90.000	-90.000
Jahresergebnis	**11.617.455**	**9.892.733**	**1.831.731**	**11.874.759**	**9.955.472**	**2.058.477**

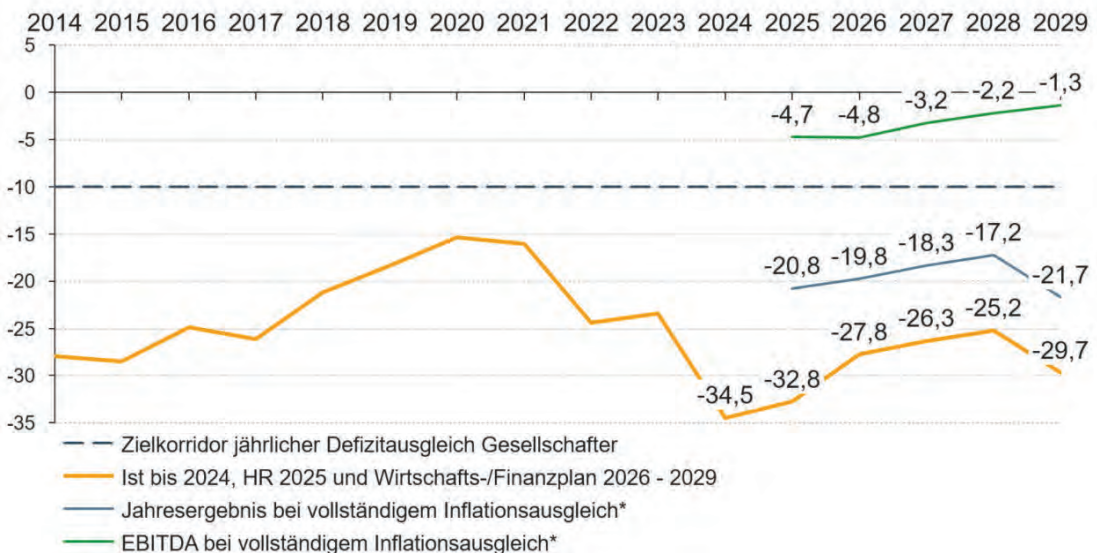
Quelle: Finanz- und Rechnungswesen

* Ist-Ergebnis vor Steuerprüfung

Anlage 5: Schuldenstandentwicklung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH für den Zeitraum 2014 – 2029 [in Mio. Euro]

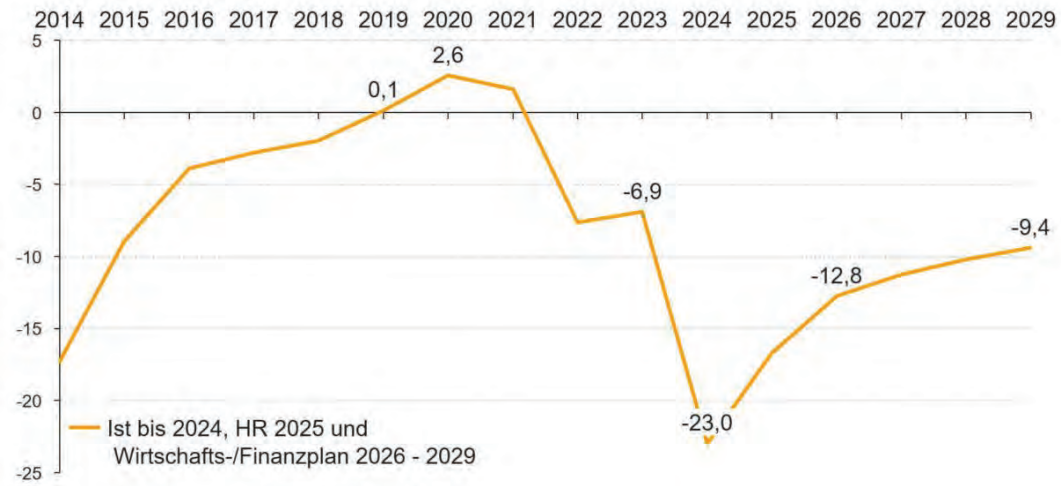


Anlage 6: Entwicklung des Jahresergebnis aus Sicht des Kreises inklusive Sonderzuwendungen der Rems-Murr-Kliniken gGmbH für den Zeitraum 2014 – 2029 [in Mio. Euro]



*auf 13 Mio. Euro (Inflationslücke 2022 und 2023)

Anlage 7: Entwicklung des EBITDA der Rems-Murr-Kliniken gGmbH für den Zeitraum 2014 – 2029 [in Mio. Euro]



Anlage 8: Jahresergebnisse umliegender Häuser

Umliegende Kliniken schreiben 2025 noch höhere Verluste ohne zentrale Bauvorhaben umgesetzt zu haben

Rems-Murr-Kliniken
-32,8 Mio. Euro

Ostalb-Kliniken*
-67 Mio. Euro

RKH-Gesundheit*
-60 Mio. Euro

Klinikverbund Südwest*
> -50 Mio. Euro

Klinikum Stuttgart**
-50 Mio. Euro

Ortenau Klinikum**
-49,8 Mio. Euro



*Quelle: veröffentlichte Prognosen 2025; **Quelle: Jahresergebnis 2024

Direkte regionale **Konkurrenz** schreibt **teilweise noch deutlich höhere Verluste**

…und **hat zentrale kostenintensive Bauvorhaben noch umzusetzen** im Gegensatz zu den Rems-Murr-Kliniken, **was deren Ergebnisse noch deutlich verschlechtern wird.**

Prognose ist gemessen an den enormen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen akzeptabel, wenn auch überhaupt **nicht befriedigend und langfristig nicht tragbar.**

Anlage 9: Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung gem. Anlage 2 EigBVO-HGB [in Euro]

Liquiditätsplän einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ansatz (HR) Vorjahr 2025 EUR	Ansatz Wirtschafts-jahr 2026 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschafts-jahr EUR	Planung Wirtschafts-jahr + 1 2027 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Wirtschafts-jahr + 1 EUR	Planung Wirtschafts-jahr + 2 2028 EUR	Planung Wirtschafts-jahr + 3 2029 EUR
		2	3	4	5	6	7	8
9	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)**	**-17.753.663**	**-13.812.871**		**-11.995.041**		**-10.645.582**	**-9.850.996**
14	Erhaltene Zinsen	90.855	18.706		15.782		12.844	11.000
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	90.855	18.706		15.782		12.844	11.000
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.692.804	-72.361.461		-55.315.800		-17.921.207	-8.378.500
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	-45.692.804	-72.361.461		-55.315.800		-17.921.207	-8.378.500
22	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)**	**-45.601.949**	**-72.342.755**		**-55.300.018**		**-17.908.363**	**-8.367.500**
23	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)**	**-63.355.612**	**-86.155.626**		**-67.295.059**		**-28.553.945**	**-18.218.496**
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	7.380.000	37.177.461		48.523.800		16.395.207	6.808.500
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen des Kreises	30.856.000	29.205.000		24.388.000		24.052.000	28.664.000
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	43.642.804	39.464.000		13.142.000		6.606.000	6.250.000
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	81.878.804	105.846.461		86.053.800		47.053.207	41.722.500
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	-17.630.451	-19.277.408		-20.100.123		-20.210.578	-19.195.958
37	Gezahlte Zinsen	-5.987.192	-5.754.340		-5.836.633		-5.793.740	-8.264.484
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	-23.617.643	-25.031.748		-25.936.756		-26.004.318	-27.460.442
39	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüber-schuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)**	**58.261.161**	**80.814.713**		**60.117.044**		**21.048.889**	**14.262.058**
40	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittel-bestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)**	**-5.094.451**	**-5.340.913**		**-7.178.014**		**-7.505.056**	**-3.956.437**
	nachrichtlich:							
41	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	-21.329.247	-31.764.610		-38.942.625		-46.447.680	-50.404.118
42	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn							

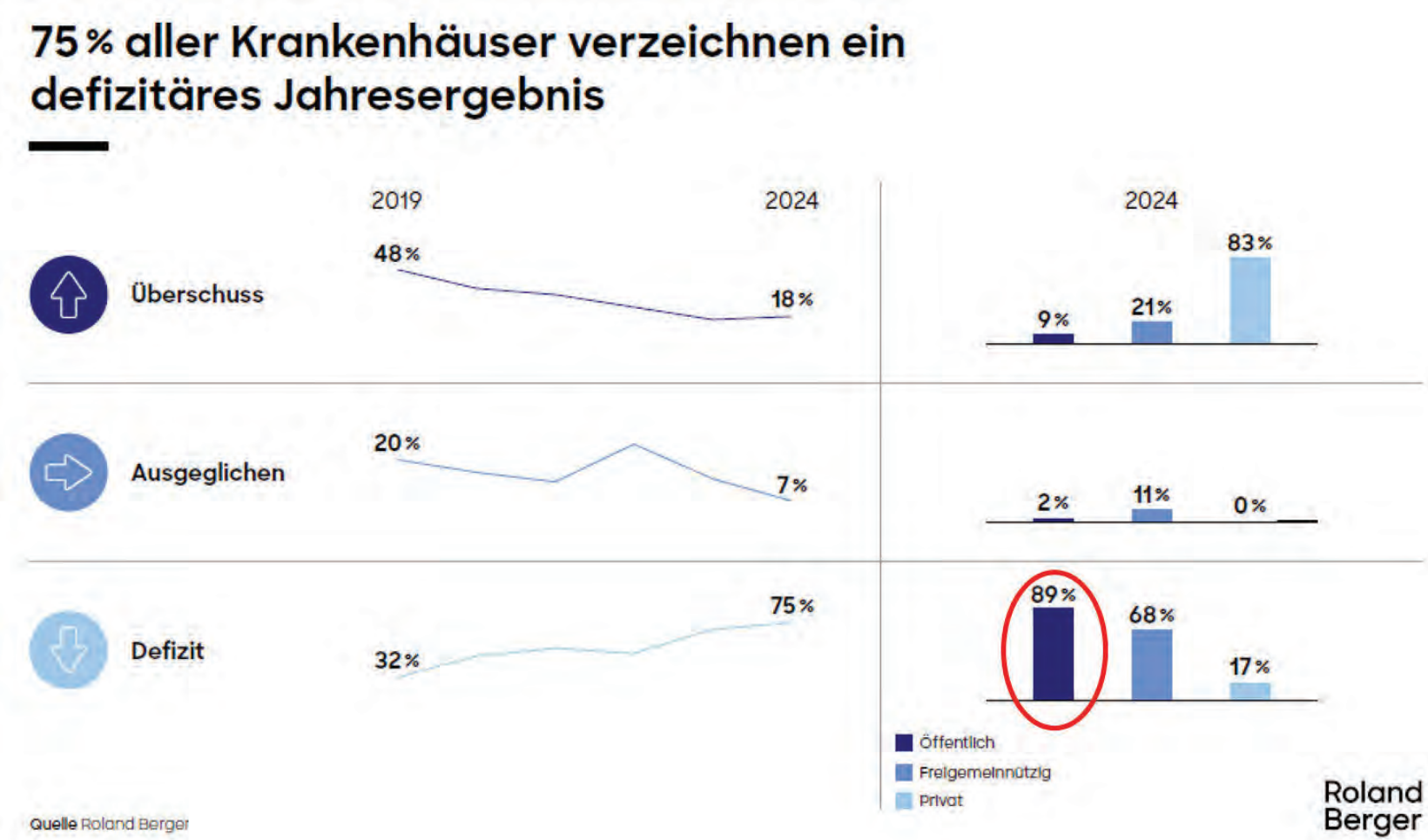
Anlage 10: Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität gem. Anlage 3 der EigBVO-HGB [in Euro]

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten[1]	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
			Vorjahr 2025 EUR	Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Wirtschaftsjahr 2027 EUR	Wirtschaftsjahr 2028 EUR	Wirtschaftsjahr 2029 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn[2]	54.172,03				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	3.827.099,27				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	-19.574.818,33				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	-5.635.699,62				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**-21.329.246,65**				
5	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)					
6	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)[3]	-5.094.450,65	-5.340.913,02	-7.178.014,44	-7.505.055,70	-3.956.437,43
7	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**-26.423.697,30**	**-31.764.610,32**	**-38.942.624,76**	**-46.447.680,46**	**-50.404.117,89**
8	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden[4]					
9	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**-26.423.697,30**	**-31.764.610,32**	**-38.942.624,76**	**-46.447.680,46**	**-50.404.117,89**

1) Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.
2) Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB).
3) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.
4) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

Anlage 11: Roland Berger Krankenhausstudie 2025



Jahresabschluss
(Bilanz u. GuV)

der

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Bilanz der Rems-Murr-Kliniken gGmbH, Winnenden,

zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	2.361.249,00	1.819.864,00
	2.361.249,00	1.819.864,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	204.051.726,25	210.546.556,25
2. Technische Anlagen	31.101.704,00	32.810.695,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	22.074.524,94	18.832.655,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.941.874,92	19.338.587,18
	291.169.830,11	281.528.494,01
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	530.000,00	380.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.401.405,17	10.717.767,24
2. Unfertige Leistungen	2.760.642,39	2.459.558,48
	13.162.047,56	13.177.325,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.965.134,90	31.928.918,36
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.628.388,23	2.731.154,23
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach dem KHEntgG EUR 31.779.230,59 (i. V. EUR 26.700.221,39)	90.596.874,82	104.778.076,89
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.198.711,04	200.574,80
5. Sonstige Vermögensgegenstände	7.478.231,18	6.206.149,21
	133.867.340,17	145.844.873,49
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	54.172,03	2.527.443,07
C. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	7.258.066,34	7.258.066,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.738.607,99	1.024.438,10
	450.141.313,20	453.560.504,73

Passiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.600.000,00	4.600.000,00
II. Kapitalrücklage	323.634.051,96	289.156.900,71
III. Verlustvortrag	-273.894.693,48	-250.273.070,14
IV. Jahresfehlbetrag	-34.586.506,25	-23.621.623,34
	19.752.852,23	19.862.207,23
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	83.385.482,40	83.181.342,25
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	4.772.210,30	5.286.289,43
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	4.287.466,01	3.205.953,01
	92.445.158,71	91.673.584,69
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	139.415,24	313.972,07
2. Sonstige Rückstellungen	38.441.424,61	39.770.700,92
	38.580.839,85	40.084.672,99
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.218.281,94	167.021.078,38
2. Erhaltene Anzahlungen	155.862,33	112.747,89
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.341.378,35	12.777.797,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.625.257,09	12.323.201,66
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhaus-finanzierungsrecht davon nach dem KHEntgG EUR 4.356.472,94 (i. V. EUR 5.751.847,89	89.943.894,43	102.834.980,56
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.930.700,71	2.258.356,62
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.442,53	0,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	4.136.645,03	4.003.725,48
	299.362.462,41	301.331.887,64
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	608.152,18
	450.141.313,20	453.560.504,73

Gewinn- und Verlustrechnung
der Rems-Murr-Kliniken gGmbH, Winnenden,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	235.692.818,06	221.726.790,65
2. Erlöse aus Wahlleistungen	9.452.941,71	9.187.462,83
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	9.289.192,63	7.896.952,84
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	13.749.082,58	11.469.796,53
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in Nr. 1. - 4. enthalten	23.285.802,75	22.246.157,80
5. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	301.083,91	-200.900,22
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	601.400,00	601.400,00
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter 11.	2.173.843,98	8.590.651,74
8. Sonstige betriebliche Erträge	10.265.572,77	9.473.755,30
	304.811.738,39	290.992.067,47
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	165.604.096,05	152.031.247,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 12.373.126,99 (i. V. EUR 11.026.654,35)	40.731.694,89	36.487.324,72
	206.335.790,94	188.518.572,48
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.692.265,45	62.791.834,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.874.913,54	17.247.569,23
	90.567.178,99	80.039.403,71
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG EUR 8.319.333,88 (i. V. EUR 70.703.803,76)	11.185.687,75	81.137.669,53
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	11.585.506,97	7.872.120,18
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.673.094,73	80.006.082,99
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.512.593,02	1.131.586,54
	11.585.506,97	7.872.120,18
Übertrag	19.494.275,43	30.306.211,46

	2024	2023
	EUR	EUR
Übertrag	19.494.275,43	30.306.211,46
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.882.198,82	18.543.819,78
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.899.279,14	29.337.467,77
	-28.287.202,53	-17.575.076,09
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundene Unternehmen EUR 14.478,89 (i. V. EUR 2.065,75)	43.988,99	20.756,12
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Betriebsmittelkredite EUR 892.716,22 (i. V. EUR 301.153,34)	6.014.035,31	5.564.175,84
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	321.528,93	495.741,82
	-6.291.575,25	-6.039.161,54
20. Ergebnis nach Steuern	-34.578.777,78	-23.614.237,63
21. Sonstige Steuern	7.728,47	7.385,71
22. Jahresfehlbetrag	-34.586.506,25	-23.621.623,34

Jahresabschluss
(Bilanz u. GuV)

der

Rems-Murr-Kliniken MVZ gGmbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Bilanz der Rems-Murr-Kliniken MVZ gGmbH, Winnenden,

zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte	840.454,00	133.373,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.413,00	8.973,00
	860.867,00	142.346,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.247,52	24.612,82
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.487,00	0,00
3. Sonstige Vermögengegenstände	5.149,95	15.739,29
	140.884,47	40.352,11
II. Flüssige Mittel	232.518,62	177.754,01
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.818,71	0,00
	235.337,33	177.754,01
	1.237.088,80	360.452,12

Passiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	440.000,00	290.000,00
III. Verlustvortrag	-158.336,99	-8.677,78
IV. Jahresfehlbetrag	-290.250,33	-149.659,21
	16.412,68	156.663,01
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	45.876,58	4.282,32
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.983,27	3.038,93
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.156.847,13	190.979,35
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.969,14	5.488,51
	1.174.799,54	199.506,79
	1.237.088,80	360.452,12

Gewinn- und Verlustrechnung

der Rems-Murr-Kliniken MVZ gGmbH, Winnenden,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	707.664,58	102.638,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.636,11	6.280,02
	723.300,69	108.918,33
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.342,05	2.010,59
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	602.116,46	167.913,97
b) Soziale Abgaben	106.451,49	18.803,64
	708.567,95	186.717,61
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	80.024,84	12.585,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.137,29	55.198,03
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.478,89	2.065,75
	-278.641,02	-69.849,34
8. Jahresfehlbetrag	-290.250,33	-149.659,21

W I R T S C H A F T S P L A N

- Kurzfassung -

(B u d g e t)

der

Abfallwirtschaft
Rems-Murr AöR (AWRM)

für die

W i r t s c h a f t s j a h r e 2 0 2 6 / 2 0 2 7

AWRM
Abfallwirtschaft
Rems-Murr AöR

Zusammenfassung Wirtschaftsplan 2026/2027 gem. § 14 Abs. 3 EigBG

	2026 EUR	2027 EUR
1. Erfolgsplan		
a) Gesamtbetrag der Erträge	56.469.282	61.067.899
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen	50.299.325	54.267.958
c) Veranschlagtes Jahresergebnis	6.169.957	6.799.940
2. Liquiditätsplan		
a) laufende Geschäftstätigkeit		
Einzahlungen	52.260.165	60.952.640
Auszahlungen	54.345.244	55.935.400
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	-2.085.079	5.017.240
b) Investitionstätigkeit		
Einzahlungen	25.500	23.800
Auszahlungen	34.609.850	17.929.214
Saldo	-34.584.350	-17.905.414
c) Finanzierungsmittelüberschuss oder -bedarf	-36.669.429	-12.888.174
d) Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen	35.140.784	17.000.000
Auszahlungen	1.039.311	2.084.872
Saldo	34.101.472	14.915.128
e) Saldo des Liquiditätsplans	-2.567.957	2.026.954
3. Gesamtbetrag		
a) der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung)	34.140.784	14.000.000
b) der Verpflichtungsermächtigungen	~~34.140.784~~	25.676.286
4. Höchstbetrag der Kassenkredite	34.150.000	14.000.000

2. AWRM - Erfolgsplan (§ 1 EigBVO-HGB)

	Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
1. Umsatzerlöse	50.605.693	51.166.407	56.163.682	60.763.999	57.492.204	60.033.720
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	1.570.576	301.243	280.100	280.100	280.100	280.100
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unf für bezogene Waren	3.439.265	3.590.371	4.757.012	4.395.673	4.520.044	4.648.145
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.445.925	29.625.912	29.847.881	31.958.165	33.498.433	34.472.913
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	4.842.749	6.769.633	7.637.558	8.080.009	8.319.247	8.568.825
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	1.371.539	13.000	19.000	19.000	19.570	20.157
davon Alterversorgung	419.842	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen						
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	141.739	298.932	238.153	205.249	155.001	68.167
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten	2.824.968	2.413.396	3.433.844	4.281.088	4.968.157	5.728.600
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.148.512	3.071.964	3.736.209	3.869.952	3.946.563	4.012.385
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,	0	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen						
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	548.053	39.100	25.500	23.800	18.700	18.700
davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	108.062	468.161	1.319.840	2.004.515	2.403.934
davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	151.993	343.637	102.632	80.106	74.311	85.766
15. Ergebnis nach Steuern	3.357.633	5.271.843	6.228.832	6.858.815	285.164	323.628
16. sonstige Steuern	58.327	33.582	58.875	58.875	58.875	58.875
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.299.306	5.238.261	6.169.957	6.799.940	226.289	264.753
nachrichtlich						
18. Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung						
19. Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung						

3. Investitionsplan

		PLAN [EUR]			
		2027	2026	2025	2024
1.	**Deponien**	**100.000**	**100.000**		
	Verfüllte Deponien				
	Geräte und Maschinen				
	Baumaßnahmen				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	Nicht verfüllte Deponien	**100.000**	**100.000**		
	Geräte und Maschinen				
	Baumaßnahmen	100.000	100.000		
	Immaterielle Wirtschaftsgüter				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
2.	**Photovoltaik**	**2.892.000**	**6.834.636**	**5.421.000**	**2.229.000**
	Baumaßnahmen	2.892.000	6.834.636	5.421.000	2.229.000
3.	**Sickerwasserreinigungsanlagen**	**10.000**	**110.000**	**10.000**	**10.000**
	Geräte und Maschinen				
	Baumaßnahmen		100.000		
	Immaterielle Wirtschaftsgüter				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	10.000	10.000	10.000
4.	**Abfallverwertung und Recycling**	**13.978.214**	**9.187.214**	**10.404.000**	**4.302.500**
	Entsorgungszentren	**12.060.000**	**6.260.000**	**9.674.000**	**1.728.500**
	Geräte und Maschinen	845.000	695.000	220.000	551.500
	Baumaßnahmen	11.200.000	5.550.000	9.444.000	1.152.000
	Immaterielle Wirtschaftsgüter				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	15.000	10.000	25.000
	Wertstoffhöfe	**1.515.000**	**1.373.000**	**700.000**	**50.000**
	Geräte und Maschinen				
	Baumaßnahmen	1.500.000	1.350.000	700.000	50.000
	Immaterielle Wirtschaftsgüter				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	23.000		
	Biovergärungsanlage	**340.000**	**306.000**	**30.000**	**2.012.000**
	Geräte und Maschinen	340.000	306.000		632.000
	Baumaßnahmen				1.300.000
	Immaterielle Wirtschaftsgüter				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung			30.000	80.000
	Grüngutplätze	**63.214**	**1.248.214**		**512.000**
	Geräte und Maschinen		585.000		
	Baumaßnahmen	63.214	663.214		512.000
	Immaterielle Wirtschaftsgüter				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
5.	**Problemmüllsammelstellen**	**250.000**	**50.000**		
	Geräte und Maschinen				
	Baumaßnahmen	250.000	50.000		
	Immaterielle Wirtschaftsgüter				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
6.	**Sammlung und Transport**			**1.966.550**	
	Geräte und Maschinen				
	Baumaßnahmen				
	Immaterielle Wirtschaftsgüter				
	Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.966.550	
7.	**Verwaltung und Technik**	**699.000**	**18.328.000**	**1.717.800**	**2.685.800**
	Geräte und Maschinen				
	Baumaßnahmen		17.340.000	1.500.000	2.000.000
	Immaterielle Wirtschaftsgüter	204.500	109.500	193.000	240.000
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	494.500	878.500	24.800	445.800
	Grundstücke				
	Summe Investitionsausgaben	**17.929.214**	**34.609.850**	**19.519.350**	**9.227.300**

Jahresabschluss
(Bilanz u. GuV)

der

Abfallwirtschaft Rems-Murr AÖR

(AWRM)

für das

Geschäftsjahr 2024

Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM)

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	164.191,00	158.932,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.061.491,64	11.544.431,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.311.333,00	7.108.499,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	574.943,00	368.509,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.592.802,82	1.823.083,83
	35.540.570,46	20.844.523,47
III. Finanzanlagen		
Wertpapier des Anlagevermögens	23.000.000,00	33.000.000,00
	58.704.761,46	**54.003.455,47**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	325.646,59	262.387,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.276.994,39	1.087.009,32
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.083.244,79	875.248,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	349.370,96	137.622,42
	2.709.610,14	2.099.880,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22.126.998,70	25.729.921,65
	25.162.255,43	**28.092.189,56**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**3.198,15**	**1.035.320,03**
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**12.565.904,97**	**15.865.210,94**
	96.436.120,01	**98.996.176,00**

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	**EUR**
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	110.000,00	110.000,00
II. Bilanzverlust	-12.675.904,97	-15.975.210,94
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12.565.904,97	15.865.210,94
	0,00	**0,00**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	374.423,19	222.430,19
2. Sonstige Rückstellungen	90.841.318,13	93.214.744,69
	91.215.741,32	**93.437.174,88**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.088.162,49	4.323.040,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	825.325,52	855.847,35
3. Sonstige Verbindlichkeiten	159.054,68	129.244,75
	5.072.542,69	**5.308.132,12**
D. Passive Rechnungsabrenzung	**147.836,00**	**250.869,00**
	96.436.120,01	**98.996.176,00**

Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
1. Umsatzerlöse	50.605.693,39	47.005.793,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.570.576,25	709.956,65
	52.176.269,64	47.715.750,11
3. Sachaufwand der Abfallbeseitigung und Wertstoffbezug	33.885.189,68	31.049.324,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.842.748,72	4.271.914,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	1.371.539,19	1.133.834,20
	6.214.287,91	5.405.748,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.966.706,86	2.543.211,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.148.512,13	7.261.053,62
7. Betriebliches Ergebnis	**2.961.573,06**	**1.456.412,39**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	548.053,40	572.356,15
9. Finanzergebnis	**548.053,40**	**572.356,15**
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**3.509.626,46**	**2.028.768,54**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	151.993,00	233.070,00
12. Ergebnis nach Steuern	**3.357.633,46**	**1.795.698,54**
13. Sonstige Steuern	58.327,49	27.804,96
14. Jahresüberschuss	**3.299.305,97**	**1.767.893,58**
15. Verlustvortrag	-15.975.210,94	-17.743.104,52
16. Bilanzverlust	**-12.675.904,97**	**-15.975.210,94**

Kurzübersicht

über die wirtschaftliche

Lage

und

voraussichtliche Entwicklung

der

Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

Kurzübersicht über die wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH konnte das Jahr 2024 erfolgreich abschließen, was sich in dem Jahresüberschuss in Höhe von 588.908,61 € widerspiegelt. Der Bilanzgewinn betrug 529.445,43 €.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Kreisbaugesellschaft stellt sich folgendermaßen dar:

Vermögensstruktur Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

	2024		2023		Differenz
	€	%	€	%	€
Anlagevermögen	245.577.794,61	83,56%	224.866.861,47	80,90%	20.710.933,14
Umlaufvermögen	48.320.145,36	16,44%	53.007.029,20	19,10%	-4.686.883,84
Gesamtvermögen	293.901.921,97	100,00%	277.891.384,67	100,00%	16.010.537,30

Kapitalstruktur Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

	2024		2023		Differenz
	€	%	€	%	€
Eigenkapital	73.801.015,75	25,11%	72.112.107,14	25,95%	1.688.908,61
Rückstellungen	3.991.264,64	1,36%	4.528.658,12	1,63%	-537.393,48
Fremdkapital	215.584.384,28	73,35%	200.795.813,71	72,26%	14.788.570,57
Rechnungsabgrenzung	525.257,30	0,18%	454.805,70	0,16%	70.451,60
Gesamtkapital	293.901.921,97	100,00%	277.891.384,67	100,00%	16.010.537,30

Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft 1.053 Wohneinheiten incl. Appartements, 907 Stellplätze und Garagen sowie 49 Gewerbeeinheiten mit insgesamt 90.354 m² Wohn- und Nutzfläche im Eigenbestand.

Davon waren zum Bilanzstichtag 3 Wohnungen nicht vermietet, was einer sehr geringen Leerstandsquote von 0,3% entspricht.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es 62 Mieterwechsel im Bereich der Wohneinheiten. Die über-wiegenden Gründe für die Mieterwechsel waren durch örtliche und persönliche Veränderungen der Mieter oder durch den Wunsch Wohnungen innerhalb der Kreisbaugesellschaft zu tauschen, bedingt. Insgesamt kann von einer hohen Bindung der Bestandsmieter gesprochen werden, was dem in der Region um Stuttgart stark nachgefragten Mietangebot der Kreisbaugesellschaft für geförderten und preisgünstigen Wohnraum mit hoher Qualität geschuldet ist. Durch die Fertigstellung der Neubauten in Waiblingen (Karl-Ziegler-Straße 53- 55; Benninger Straße 2,6), Urbach (Friedhofstraße 88) und Rudersberg (Bronnwiesenweg 8) konnten 46 Wohnungen neu belegt werden. Mit dem Verkauf von 3 einzelnen Objekten in Fellbach, Plüderhausen und Waiblingen verringerte sich der Wohnungsbestand um 28 Einheiten.

Die Kommunen im Rems-Murr-Kreis sprechen die Kreisbaugesellschaft unvermindert auf Lösungen für den Bau sozialer Mietwohnungen an. Nach wie vor wird das Ziel der Schaffung von 1.250 Wohnungen bis zum Jahr 2027 im Rahmen des 500 Wohnungsprogramms als realisierbar angesehen. Die unverändert nicht zufriedenstellenden wirtschaftlichen und förderpolitischen Rahmenbedingungen machen es aus Sicht der Geschäftsführung jedoch unabdingbar, dass seitens der Politik Anreize und Unterstützung für die Errichtung der Gebäude gewährt wird. Seitens der Eigenkapitalgeber wurde das verstärkte Engagement unverändert unterstützt und begleitet.

Im Bereich der Gewerbeimmobilien konnte die Kreissparkasse Waiblingen Mitte des Jahres in den Neubau Karl-Ziegler-Straße 55 ziehen. Die bisherige Filiale in der Karl-Ziegler-Straße 41 wurde gemeinsam mit der ehemaligen Eisdiele in eine Gastronomieeinheit umgebaut. Ebenso wurde die lange leerstehende Einheit im Untergeschoss des gleichen Gebäudekomplexes für denselben Gastronomen umgebaut, hier entstand eine Eventraum mit Gastro-Ausstattung. Beide neuen Einheiten sorgen ab Mai 2025 dafür, dass die Ortsmitte Hohenacker an Attraktivität gewinnt.

Neben dem Mietwohnungsbau geht der Neubau der beiden Pflegeheime weiter voran. Für das Pflegeheim in Rudersberg konnte im Spätherbst das Richtfest gefeiert werden. Die Fertigstellung Anfang 2026 und spätere Ablösung des danebenliegenden Pflegeheims in der Rathausstraße 7 rücken somit näher. Die dort befindlichen Wohnungen sollen veräußert werden. Nach Vorliegen der Baugenehmigung wurde mit dem Bau des Pflegeheims am Schlosspark in Urbach nach dem Abriss der Bestandsgebäude begonnen. Am 15. November fand die feierliche Grundsteinlegung unter Beteiligung zahlreicher politischer Akteure und der späteren Nutzer statt.

Aufgrund der immer noch hohen Bauzinsen in Verbindung mit hohen Baukosten wurden die bestehenden beiden Bauträgerprojekte fortgeführt und keine neuen begonnen. Der Verwaltungsbau für das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises in der Rötestraße ging im Frühjahr 2023 in Betrieb. Im Laufe des Jahres wurden weitere zwischenabgerechnete Restarbeiten erledigt, die endgültige Abrechnung wird im ersten Halbjahr 2025 erwartet. Aktiv weitergeführt wurde der Bau des Hinkelmann-Areals in Weinstadt-Endersbach mit 22 Eigentumswohnungen und zwei Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. Die Realisierung des Vorhabens schreitet voran und bis Ende 2025 sollen die ersten 13 Wohneinheiten samt einer Gewerbeeinheit, der bereits zum Großteil veräußerten Einheiten an deren Nutzer bzw. Eigentümer übergeben werden. Erst nach Fertigstellung der vorgenannten Nutzungseinheiten wird mit dem Abbruch der übrigen Bestandsgebäude begonnen werden können, um dann die übrigen Einheiten zu errichten.

Mit den Projektbeteiligten für das Wohn- und Geschäftshaus Kronenplatz in Winnenden wurden alternative Weiterführungsoptionen und Nutzungsaufteilungen diskutiert. Im Zuge dieser Gespräche zeichnete sich das Ausscheiden eines Partners ab, welches im Geschäftsjahr einvernehmlich umgesetzt wurde. In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung des Immobilien- und Kapitalmarktes kann nach Einreichen des Baugesuchs und Herstellung der Baureife ein Verkauf an einzelne oder mehrere Beteiligte der Bauherrengemeinschaft oder Dritte erfolgen. Aktuell ist eine gemischte Nutzung mit Wohn- und Gewerbeflächen in Verbindungen mit einer Pflegeeinrichtung geplant.

Für weitere neue Wohnbauträgerprojekte wurden Vorbereitungen getroffen, mit deren Umsetzung 2025 gerechnet wird.

In enger Abstimmung mit den Gremien der Kreisbaugesellschaft wurden die vorhandenen Baulandreserven auf die Portfolioausrichtung hin überprüft und mit Blick auf die wirtschaftlichen Eckdaten eingeordnet. Ergänzend wurde mit dem Erwerb eines Grundstücks in Winterbach ein weiterer Schritt zur räumlichen Diversifizierung in guten Lagen getan. Zudem konnte mit der Remstalbaugenossenschaft ein verlässlicher und bewährter Partner gewonnen werden, mit dem der Bau von insgesamt 20 Sozialwohnungen zeitnah umgesetzt werden wird.

Zur Verringerung der bisher negativen Ergebnisbeiträge wurde in der WEG- und Fremdverwaltung der Schwerpunkt auf eine höhere Effizienz in der Bewirtschaftung gelegt und der Fokus auf die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften gelegt, deren Größe oder Konstellation eine wirtschaftliche Verwaltung zulässt. Damit einher ging die Abschmelzung von 2.667 auf 2.149 verwaltete Wohneinheiten. Bereits Ende 2024 zeichnete sich ab, dass zu-künftig eine

weitere Reduzierung der WEG-Verwaltung auf die Objekte erfolgen wird, in denen in unterschiedlichen Konstellationen die Kreisbaugruppe mit dem Rems-Murr-Kreis, Gemeinden, den Rems-Murr-Kliniken und anderen öffentlichen Institutionen beteiligt ist.

Die Erträge aus Unternehmensbeteiligungen wurden durch die RMGV (RMGV, Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH, Waiblingen), die RMHS (RMHS, Rems-Murr-Hausservice GmbH & Co. KG, Waiblingen) samt ihrer Komplementärin RMHV (RMHV, Rems-Murr-Hausservice Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen) sowie die BGS Vermögens- und Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart, gespeist.

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 588,9 T€ (Vorjahr720,3 T€) konnte ein in einem für die Baubranche insgesamt schwierigen Umfeld ordentliches Jahresergebnis erzielt werden.

Am Auftrag und Ziel der im Jahr 1949 mit einem Startkapital von 200.000 DM gegründeten Kreisbaugesellschaft hat sich nichts geändert. Ziel ist die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Allerdings hat sich die Gesellschafterstruktur von einer ursprünglich aus Banken, Unternehmern und der öffentlichen Hand bestehenden in eine überwiegend kommunale Struktur hin verändert. Neben dem Landkreis, der zum 31. Dezember 2024 insgesamt 94,9 % der Gesellschaftsanteile hält, waren noch fünf weitere Gesellschafter, davon drei Kreditinstitute mit insgesamt 4,5 %, an der Kreisbaugesellschaft beteiligt. Zum anderen ist die Kreisbaugesellschaft in den vergangenen Jahren signifikant gewachsen. Die Kapitalstruktur und Bilanzsumme hat sich von ca. 61 Mio. € im Jahr 2013 auf rund 294 Mio. € im Jahr 2024 fast verfünffacht.

In den zunehmenden Fokus wird durch Gesellschaft, Politik und Wirtschaft der sparsame Umgang mit Ressourcen und die Nachhaltigkeit der eigenen Tätigkeit gestellt. Der daraus abgeleitete Prozess der langfristigen Änderung des Energieeinsatzes im Bestand und Neubau wurde durch die Kreisbaugesellschaft und deren Gesellschafter aktiv aufgegriffen. Durch den Aufsichtsrat war daher auf Grundlage von Vorgaben des Kreistags und nach den Vorgaben des Green-Deal der EU-Kommission sowie dem Klimaschutzgesetz der Bundesregierung und der Landesregierung Baden-Württemberg beschlossen worden, den Immobilienbestand der Kreisbaugruppe bis zum Jahr 2040 klimaneutral umzubauen. Das Immobilienportfolio der Kreisbaugruppe wurde dafür im Rahmen der Erstellung einer Klima-Roadmap analysiert und bewertet. Das Ergebnis war durchaus positiv: Die Gebäude der Kreisbaugruppe haben bereits heute einen sehr niedrigen Energieverbrauch (18 % geringer als der Durchschnitt deutscher Immobilienunternehmen). Insgesamt verbraucht das Portfolio rund 110 kWh/m²Jahr. Der bundesweite Vergleichswert ist deutlich höher und liegt bei 133 kWh/m²Jahr. Dies bedeutet

für die Dekarbonisierung eine gute Ausgangslage mit vergleichsweise geringem Investitionsbedarf. Mit Blick auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte wurden mit den Gremien verschiedene Strategien diskutiert, wie die Klimaneutralität erreicht werden kann. Unter anderem ist die Umstellung auf CO2-freie Wärme- und Warmwasserversorgung vorgesehen sowie eine Verbrauchsreduktion durch Dämmungen und Betriebsoptimierungen. Zusätzlich sollen Photovoltaikanlagen auf möglichst allen Gebäuden installiert werden.

Zusätzlich wurde ein Leitfaden für nachhaltiges Bauen entwickelt und vom Aufsichtsrat beschlossen, der zukünftig für alle Baumaßnahmen greifen soll. In ihm werden relevante Grundlagen, Anforderungen und Standards für alle Bauvorhaben (Neubau sowie Sanierung bzw. Renovierung) aufgestellt. Der Leitfaden wird als prozessbegleitendes Planungsinstrument über den gesamten Bauprozess bis in den Rückbau mitgeführt; es erfolgt also eine komplette Betrachtung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien von Planung und Bau über die Betriebsphase bis hin zum Rückbau hinweg. Im Jahr 2024 wurde die erste Sanierung im Rahmen der Klimaroadmap umgesetzt. Mit Abschluss der Maßnahmen an diesem Objekt in Kernen können jährlich rd. 33 Tonnen CO2 ein-gespart werden.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 wird derzeit aufgestellt. Grundlage dafür bildet das zu erwartende positive Jahresergebnis des laufenden Geschäftsjahres. Über den aufzustellenden Wirtschaftsplan wird der Aufsichtsrat der Gesellschaft in seiner Sitzung am 26. November 2025 beraten und beschließen. Insgesamt wird für 2025 und 2026 wieder mit einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit bei der Vermietung im Wohn- und Gewerbebereich gerechnet. Die Bauträgertätigkeit wird wieder verstärkt werden.

Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

Waiblingen 01.10.2025

Jahresabschluss
(Bilanz u. GuV)

der

Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Bilanz der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mit beschränkter Haftung, Waiblingen, zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.982,00	19.425,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	172.425.011,69	156.301.434,65
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	37.734.679,42	33.318.880,68
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.275.360,06	5.179.980,51
4. Technische Anlagen und Maschinen	143.599,00	169.156,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.150,51	253.270,51
6. Anlagen im Bau	20.027.731,53	23.692.314,05
7. Bauvorbereitungskosten	2.395.970,57	1.604.108,24
	241.249.502,78	220.519.144,64
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.670.000,00	3.670.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000,00	500.000,00
3. Beteiligungen	157.341,83	157.341,83
4. Genossenschaftsanteile	950,00	950,00
	4.328.291,83	4.328.291,83
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	7.419.858,22	9.335.662,89
2. Bauvorbereitungskosten	2.113.458,26	1.817.810,64
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	4.812.800,68	2.806.485,42
4. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	5.037.378,34	5.466.985,33
5. Unfertige Leistungen	4.888.173,51	4.300.794,94
6. Andere Vorräte	4.798,08	7.250,43
7. Geleistete Anzahlungen	285.559,56	210.403,45
8. Erhaltene Anzahlungen auf Verkaufsgrundstücke	-957.803,50	0,00
	23.604.223,15	23.945.393,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	798.479,64	922.646,30
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	4.122.948,71	1.642.775,96
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	743,19	10.405,50
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	215.000,00	588,23
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.397.893,84	772.323,26
6. Sonstige Vermögensgegenstände	2.861.620,10	3.474.981,82
	10.396.685,48	6.823.721,07
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.792.035,19	3.517.062,30
2. Bausparguthaben	5.511.707,54	18.720.852,73
	14.303.742,73	22.237.915,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.494,00	17.494,00
	293.901.921,97	277.891.384,67

Passiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.616.800,00	21.616.800,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	540.000,00	540.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	1.085.472,66	1.085.472,66
3. Andere Gewinnrücklagen	40.129.297,66	39.533.326,45
III. Bilanzgewinn	529.445,43	536.508,03
	63.901.015,75	63.312.107,14
B. Atypisches Gesellschafterdarlehen	9.900.000,00	8.800.000,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	311.181,42	322.693,42
2. Sonstige Rückstellungen	3.680.083,22	4.205.964,70
	3.991.264,64	4.528.658,12
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	189.903.656,55	175.553.764,69
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	13.856.112,00	14.074.864,00
3. Erhaltene Anzahlungen	4.784.863,26	4.581.514,09
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.718.292,74	1.631.177,12
b) Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	3.947.221,29	3.605.596,12
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	589.052,70	633.968,30
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	107.498,48	82.111,50
7. Sonstige Verbindlichkeiten	677.687,26	632.817,89
	215.584.384,28	200.795.813,71
E. Rechnungsabgrenzungsposten	525.257,30	454.805,70
	293.901.921,97	277.891.384,67

Gewinn- und Verlustrechnung

der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mit beschränkter Haftung, Waiblingen,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	15.212.055,38	13.875.154,17
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00	5.796.200,00
c) aus Betreuungstätigkeit	916.579,80	932.213,76
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	832.875,43	909.861,83
	16.961.510,61	21.513.429,76
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	4.174.073,65	3.939.567,59
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.396.774,19	658.595,04
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.335.285,23	786.381,42
	26.867.643,68	26.897.973,81
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	5.502.754,93	4.817.044,99
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	4.410.801,90	7.709.855,17
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	206.358,41	110.881,61
	10.119.915,24	12.637.781,77
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.729.826,25	2.570.367,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	682.117,77	682.189,69
	3.411.944,02	3.252.557,09
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.886.558,38	4.392.302,95
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.162.647,54	1.746.750,52
	6.286.578,50	4.868.581,48
9. Erträge aus Beteiligungen	6.530,00	7.924,55
10. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	24.806,93	83.854,09
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.177,99	1.178,50
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	399.268,71	510.653,18
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.867.929,51	4.478.397,62
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. V. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	13.318,05	-5.610,94
	-5.439.463,93	-3.869.176,36
15. Ergebnis nach Steuern	847.114,57	999.405,12
16. Sonstige Steuern	258.205,96	269.244,53
17. Jahresüberschuss	588.908,61	730.160,59
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	500.000,00	500.000,00
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	559.463,18	693.652,56
20. Bilanzgewinn	529.445,43	536.508,03

Kurzübersicht

über die wirtschaftliche

Lage

und

voraussichtliche Entwicklung

der

Rems-Murr-Gesundheits GmbH & CO. KG

(RMG)

RMG, Rems-Murr-Gesundheits GmbH und Co. KG

Kurzübersicht über die wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die RMG konnte das Jahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 29.894,04 € abschließen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der RMG stellt sich folgendermaßen dar:

Vermögensstruktur Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG (RMG)

	2024		2023		Differenz
	€	%	€	%	€
Anlagevermögen	40.525.883,29	95,51%	38.832.139,98	89,20%	1.693.743,31
Umlaufvermögen	1.904.986	4,49%	4.656.602	10,70%	-2.751.616,44
Gesamtvermögen	42.430.868,85	100,00%	43.488.741,98	100,00%	-1.057.873,13

Kapitalstruktur Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG (RMG)

	2024		2023		Differenz
	€	%	€	%	€
Eigenkapital	14.429.697,78	34,01%	14.399.803,74	33,10%	29.894,04
Rückstellungen	494.528,98	1,17%	405.720,10	0,90%	88.808,88
Fremdkapital	27.506.642,09	64,83%	28.671.786,40	65.9%	-1.165.144,31
Gesamtkapital	42.430.868,85	100,00%	43.488.741,98	100,00%	-1.057.873,13

Die strategische Ausrichtung der Rems-Murr-Gesundheitsgesellschaften umfasst einerseits die optimale Vernetzung der ambulanten mit der stationären medizinischen Versorgung der Bevölkerung und andererseits die Stärkung der ambulanten Versorgungsstrukturen. Zur Erreichung dieser Ziele wurden an den Klinikstandorten Schorndorf und Winnenden sowie in Backnang Gesundheitszentren gebaut.

Im Gesundheitszentrum Schorndorf sind sämtliche Einheiten vermietet. In zwei Mieteinheiten
Im Gesundheitszentrum Schorndorf sind sämtliche Einheiten vermietet. In einer Mieteinheit

gab es einen Mieterwechsel. Bei den Mietern im Gesundheitszentrum bestehen Stand 31.12.2024 keine Mietrückstände.

Im Gesundheitszentrum Backnang sind ebenfalls sämtliche Einheiten vermietet. In einer Mieteinheit gab es einen Mieterwechsel. Im November 2024 gab es einen großen Wasserschaden, der vor allem die Mieteinheit Physiozentrum beeinträchtigt hat und diese Einheit für 5 Monate schließen musste. Andere Einheiten wurden ebenfalls beeinträchtigt, jedoch in einem weitaus geringeren Maße. Die Bauarbeiten für den Neubau der Parkierungsanlage wurden im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführt. Der erste Bauabschnitt wurde im Februar 2024 fertiggestellt, so dass bereits im Neubau geparkt werden konnte. Der zweite Bauabschnitt soll im Sommer 2025 folgen. Bei den Mietern im Gesundheitszentrum bestehen Stand 31.12.2024 keine Mietrückstände.

Im Gesundheitszentrum Winnenden, welches durch die Tochtergesellschaft GeZe Winnenden GbR bewirtschaftet wird, sind sämtliche Einheiten vermietet. Zum Jahreswechsel 2024/2025 gab es einen Mieterwechsel. Mietrückstände bestehen Stand 31.12.2024 bei einem Mieter, welche durch eine Ratenzahlung bis 2025 ausgeglichen werden.

Der Neubau der Parkierungsanlage Winnenden wurde zum 31.12.2024 mit den Rems-Murr-Kliniken gGmbH endabgerechnet.

Bei der GeZe Winnenden GbR hat sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 522,7 T€ eingestellt, der über dem Ergebnis der Vorjahre liegt. Die RMG hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 29,9 T€ abgeschlossen, die RMGV mit einem Jahresüberschuss von 2,0 T€.

Der Aufsichtsrat der Komplementär GmbH, der RMGV, Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH, wird in seiner Sitzung am 26. November 2025 den Wirtschaftsplan 2026 für die RMG beraten und darüber beschließen. Insgesamt wird für 2025 und 2026 mit einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit aus der Vermietung der Gesundheitszentren und Parkierungsanlagen gerechnet. Zudem kann mit der möglichen Erweiterung des Parkierungsmanagement auf die Kreisliegenschaften ein weiteres Ertragsfeld erschlossen werden.

RMG, Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG

Waiblingen, 01.10.2025

Jahresabschluss
(Bilanz u. GuV)

der

Rems-Murr-Gesundheits

GmbH & Co. KG

für das

Geschäftsjahr 2024

Bilanz der RMG, Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG, Waiblingen,

zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	18.029.874,70	18.952.125,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.244,00	80.290,00
3. Anlagen im Bau	15.434.764,59	12.811.724,28
	33.537.883,29	31.844.139,98
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.694,00	4.649.540,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.892.306,00	2.338.460,00
	6.988.000,00	6.988.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
Unfertige Leistungen	996.396,62	932.878,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	68.471,44	104.326,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	607.914,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	702.914,46	937.371,93
	771.385,90	1.649.613,36
III. Flüssige Mittel	133.231,84	2.074.109,96
	42.426.897,65	43.488.741,98

Passiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
1. Persönlich haftender Gesellschafter	0,00	0,00
2. Kommanditisten		
Festkapital	5.200.000,00	5.200.000,00
II. Rücklagen	9.229.697,78	9.199.803,74
	14.429.697,78	14.399.803,74
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	494.528,98	405.720,10
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.494.993,85	24.514.264,86
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.142.768,00	1.186.760,00
3. Erhaltene Anzahlungen	1.126.316,80	1.104.316,80
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) Verbindlichkeiten aus Vermietung	345.574,15	195.910,99
b) Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	577.928,14	1.116.984,48
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	799.933,33	543.522,39
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.379,46	10.026,88
	27.488.893,73	28.671.786,40
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13.777,16	11.431,74
	42.426.897,65	43.488.741,98

DIE KREISBAUGRUPPE
RÄUME FÜR MENSCHEN.

Gewinn- und Verlustrechnung
der RMG, Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG, Waiblingen,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	3.232.183,31	3.015.607,95
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	7.283,95	7.106,28
	3.239.467,26	3.022.714,23
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	63.517,94	23.009,35
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	391.698,45	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	23.360,48	25.089,65
	3.718.044,13	3.070.813,23
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.314.266,67	1.109.481,45
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	94.716,68	86.148,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	31.465,44	19.450,22
	126.182,12	105.598,82
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	867.009,84	864.308,45
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	375.091,54	124.230,21
	1.035.493,96	867.194,30
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.923,00	119.230,72
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.553,63	52.344,88
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.019.752,92	830.513,59
12. Steuern vom Ertrag	26.358,60	38.679,00
	-934.634,89	-697.616,99
13. Ergebnis nach Steuern	100.859,07	169.577,31
14. Sonstige Steuern	70.965,03	70.965,03
15. Jahresüberschuss	29.894,04	98.612,28
16. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	29.894,04	98.612,28
17. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Kurzübersicht

über die wirtschaftliche

Lage

und

voraussichtliche Entwicklung

der

Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH

(RMGV)

RMGV, Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH

Kurzübersicht über die wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die RMGV nimmt die Funktion als Komplementärin der RMG, Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG wahr. Die Jahresergebnisse der RMGV sind im Wesentlichen durch deren Geschäftsführungsaufgabe für die RMG und die dafür erhaltenen Entgelte geprägt und weisen deshalb nur geringe Schwankungen auf. Dies hat zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.000,00 € für das Geschäftsjahr 2024 geführt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der RMGV stellt sich folgendermaßen dar:

Vermögensstruktur Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG (RMGV)

	2024		2023		Differenz
	€	%	€	%	€
Anlagevermögen	12.000,00	16,82%	12.000,00	18,40%	0,00
Umlaufvermögen	59.337,34	83,18%	53.376,18	81,60%	5.961,16
Gesamtvermögen	71.337,34	100,00%	65.376,18	100,00%	5.961,16

Kapitalstruktur Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG (RMGV)

	2024		2023		Differenz
	€	%	€	%	€
Eigenkapital	44.995,30	63,07%	44.795,30	68,50%	200,00
Rückstellungen	5.300,00	7,43%	13.452,00	20,60%	-8.152,00
Fremdkapital	21.042,04	29,50%	7.128,88	10,90%	13.913,16
Gesamtkapital	71.337,34	100,00%	65.376,18	100,00%	5.961,16

Die Gewinn- und Verlustrechnung der RMGV spiegelt auf der Erlösseite die von der RMG zu tragenden Kosten für die Geschäftsführung und die damit verbundenen Sachaufwendungen wider. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Jahresergebnis 2024 und dem der Folgejahre werden nicht erwartet, so dass mit einem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2025

in ähnlicher Größenordnung gerechnet wird. Hieraus sind 10 % aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen als Rücklage einzustellen. Der danach verbleibende Bilanzgewinn wird laut Beschluss der Gesellschafterversammlung an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Der Aufsichtsrat der Komplementär GmbH, der RMGV, Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH, wird in seiner Sitzung am 26. November 2025 den Wirtschaftsplan 2026 für die RMGV beraten und darüber beschließen.

RMGV, Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH

Waiblingen, 01.10.2025

Jahresabschluss
(Bilanz u. GuV)

der

Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs

GmbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Bilanz der RMGV, Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH, Waiblingen,

zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.000,00	12.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.851,25	43.522,39
2. Sonstige Vermögensgegenstände	539,00	1.448,37
	41.390,25	44.970,76
II. Flüssige Mittel	17.947,09	8.405,42
	71.337,34	65.376,18

Passiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000,00	40.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	3.195,30	2.995,30
III. Bilanzgewinn	1.800,00	1.800,00
	44.995,30	44.795,30
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	8.152,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.300,00	5.300,00
	5.300,00	13.452,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	326,94	312,38
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.039,13	12,65
3. Sonstige Verbindlichkeiten	675,97	6.803,85
	21.042,04	7.128,88
	71.337,34	65.376,18

DIE KREISBAUGRUPPE
RÄUME FÜR MENSCHEN.

Gewinn- und Verlustrechnung
der RMGV, Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH, Waiblingen,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
aus anderen Lieferungen und Leistungen	34.328,78	36.573,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	647,08	1.740,02
	34.975,86	38.313,46
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.309,53	25.856,94
	7.666,33	12.456,52
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24,46	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.641,87	10.456,52
	-5.666,33	-10.456,52
6. Ergebnis nach Steuern	2.000,00	2.000,00
7. Jahresüberschuss	2.000,00	2.000,00
8. Einstellungen in gesellschaftsvertragliche Rücklagen	200,00	200,00
9. Bilanzgewinn	1.800,00	1.800,00

Kurzübersicht

über die wirtschaftliche

Lage

und

voraussichtliche Entwicklung

der

Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH

(RMIM)

RMIM, Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH

Kurzübersicht über die wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die RMIM konnte das Jahr 2024 erfolgreich abschließen, was sich im Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 24.806,93 € widerspiegelt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der RMIM stellt sich folgendermaßen dar:

Vermögensstruktur Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH (RMIM)

	2024		2023		Differenz
	€	%	€	%	€
Anlagevermögen	7.807.105,60	20,33%	7.950.486,33	21,00%	-143.380,73
Umlaufvermögen	30.602.422,01	79,67%	29.953.670,19	77,70%	648.751,82
Gesamtvermögen	38.409.527,61	100,00%	37.904.156,52	100,00%	505.371,09

Kapitalstruktur Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH (RMIM)

	2024		2023		Differenz
	€	%	€	%	€
Eigenkapital	1.030.000,00	2,68%	1.030.000,00	2,70%	0,00
Rückstellungen	7.438.583,33	19,37%	5.570.680,35	14,60%	1.867.902,98
Fremdkapital	29.940.944,28	77,95%	31.303.476,17	82,60%	-1.362.531,89
Gesamtkapital	38.409.527,61	100,00%	37.904.156,52	100,00%	505.371,09

Die geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurden wie bereits in den Vorjahren überwiegend während der Schulferien (Pfingsten, Sommer und Herbst) ausgeführt. Dabei konnten die Maßnahmen aus diesem Bereich in den einzelnen Liegenschaften der drei Regionen (Waiblingen, Backnang, Schorndorf) nur zum Teil erfolgreich abgeschlossen werden. Neben dem gestiegenen Bauvolumen und internen Kapazitätsproblemen sind vor allem in den Ausbaugewerken nach wie vor hohe Auslastungen der beauftragten Firmen zu verzeichnen. Des Weiteren sind viele Firmen aufgrund der hohen Auslastung resp. fehlender Arbeitskräfte nicht bereit, Angebote für die notwendigen Arbeiten für den Zeitraum der Schulferien zu unterbreiten.

Trotz dieser Einschränkungen konnte wie geplant im Jahr 2024 im Beruflichen Schulzentrum in Waiblingen das Projekt Lüftungssanierung fortgesetzt und 1,5 Mio. € in den Klimaschutz investiert. Aus dem Immobilienkonzept des Landkreises wurden am Alten Postplatz 2,1 Mio. € in die Fertigstellung des Sitzungssaals sowie 0,6 Mio. € in den Serverraum investiert, Zudem wurde die 2023 begonnene energetische und brandschutztechnische Sanierung des Gebäudeabschnittes „Querbau“ mit Investitionen von 2 Mio. € fortgeführt.
In allen Berufschulzentren wurden als langlaufendes Projekt die EDV-Verkabelung erneuert und digitale Vernetzung fortgeführt und wird auch in den kommenden sukzessive auf LED-Beleuchtung umgestellt, in Waiblingen wurde weitere Mittel in die sanitären Anlagen und die Barrierefreiheit investiert.
Im Kreissonderschulzentrum Fellbach wurden die Vorbereitungen für den Erweiterungsbau getroffen. In Murrhard konnte der Basketballplatz fertiggestellt werden, die Lüftungssanierung der Küche wurde vorbereitet. Fortgesetzt wurden die Investitionen im beruflichen Schulzentrum in Backnang in die Lernwerkstatt Wasserstoff mit 1,1 Mio. € sowie in den Showroom und die Außenlagen sowie damit einhergehend die KfZ-Werkstätten mit 1,1 Mio. €, um die die Themen E-Mobilität und Brennstoffzellentechnologie abbilden zu können. Ebenfalls in Backnang wurden die größeren Maßnahmen Fassadensanierung und Trinkwassersanierung vorbereitet.

In der Christian Morgenstern Schule in Waiblingen wurde der Verwaltungsbereich weiter modernisiert. Das Dach des beruflichen Schulzentrums in Schorndorf wurde mit über 0,4 Mio. € energetisch saniert und mit einer Photovoltaikanlage versehen

Für den Abbau des Sanierungsrückstaus wurden im Jahr 2024 Maßnahmen mit einem Betrag in Höhe von 0,7 Mio. € umgesetzt und beauftragt.

Im Jahr 2024 wurden vom Landkreis insgesamt 18,2 Mio. € für bauliche Maßnahmen an den Schulen und Verwaltungsgebäuden zur Verfügung gestellt. Im laufenden Geschäftsjahr konnten davon 5,6 Mio. umgesetzt werden, weitere 3 Mio. € wurden bereits beauftragt.

Die RMIM ist wie in den Vorjahren mit der Akquise und Herrichtung von neuen Standorten für die Flüchtlingsunterbringung sehr beschäftigt gewesen. Es wurden im gesamten Rems-Murr-Kreis neue Interimsstandorte / Containeranlagen fertiggestellt. Die Aufwendungen hierfür betrugen 1,2 Mio. €

Im Geschäftsbereich Projektentwicklung und -steuerung wurden auch in 2024 zahlreiche Objekte von der RMIM betreut. Größter Auftraggeber war erneut die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH, für welche die RMIM Projekte im Mietwohnungsbau sowie im sehr geringen Umfang Bauträgergeschäft betreute. Der Fokus wurde im Laufe des Jahres jedoch verstärkt auf die kreiseigenen Liegenschaften gelegt.

Eine besondere Herausforderung stellte die Flutkatastrophe im Sommer des Jahres im Rems-Murr-Kreis dar, welche einige Objekte insbesondere in Schorndorf schwer in Mitleidenschaft zog. Es gelang über kurzfristige Maßnahmen, rasch die Nutzung der Immobilien wieder zu ermöglichen.
Die im Jahr 2024 begonnene Organisationsuntersuchung führte zu einer strukturellen Neugestaltung der RMIM. Neu ist die Trennung der Bereiche Service / Technik und Projekte, welche nunmehr einen zielgenaueren Einsatz und klarere Zuständigkeiten nach sich ziehen. Zudem wurde zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und effektiveren Erledigung der laufenden Bewirtschaftung ein IT-Tool zum Meldungsmanagement eingeführt. Damit können die Anliegen der Nutzer in einem zentralen Eingangskanal gebündelt und deren Abarbeitung gesteuert und kommuniziert werden.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 wird derzeit aufgestellt. Grundlage dafür bilden vor allem die durch den Landkreis zur Verfügung gestellten Mittel zur Bewirtschaftung und Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften. Über den aufzustellenden Wirtschaftsplan wird der Aufsichtsrat der Gesellschaft in seiner Sitzung am 26. November 2025 beraten und beschließen. Insgesamt wird für 2025 und 2026 wieder mit einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit in den Geschäftsfeldern gerechnet.

RMIM, Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH

Waiblingen, den 01.10.2025

Jahresabschluss
(Bilanz u. GuV)

der

Rems-Murr-Kreis-Immobilien-

Management GmbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Bilanz der RMIM, Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH, Waiblingen,

zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.676,41	17.695,65
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.884.689,67	6.988.064,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	388.336,43	372.456,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	477.403,09	572.269,39
	7.750.429,19	7.932.790,68
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
Unfertige Leistungen	25.120.276,31	26.547.115,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	4.460.693,42	2.535.803,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	634.331,01	333.309,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	46.960,91	39.153,93
	5.141.985,34	2.908.266,33
III. Flüssige Mittel	334.621,17	489.478,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.539,19	8.809,35
	38.409.527,61	37.904.156,52

Passiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.030.000,00	1.030.000,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	7.438.583,33	5.570.680,35
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.322.609,46	3.543.469,25
2. Erhaltene Anzahlungen	22.495.142,11	23.709.227,86
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.291.246,07	3.227.353,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.781.622,48	769.130,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	50.324,16	54.294,96
	29.940.944,28	31.303.476,17
	38.409.527,61	37.904.156,52

DIE KREISBAUGRUPPE
RÄUME FÜR MENSCHEN.

Gewinn- und Verlustrechnung

der RMIM, Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH, Waiblingen,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
aus der Hausbewirtschaftung	40.820.665,24	28.965.533,22
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-1.426.839,66	8.991.728,89
3. Sonstige betriebliche Erträge	428.404,44	334.929,51
	39.822.230,02	38.292.191,62
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	34.637.779,76	33.695.279,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.538.546,30	2.240.184,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	504.851,76	452.716,27
	3.043.398,06	2.692.901,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	325.024,15	323.877,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.751.361,21	1.389.636,54
	64.666,84	190.497,17
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.118,10	4.483,22
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.705,62	87.536,32
	-17.587,52	-83.053,10
10. Ergebnis nach Steuern	47.079,32	107.444,07
11. Sonstige Steuern	22.272,39	23.589,98
12. Aufgrund eine Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	24.806,93	83.854,09
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Kurzübersicht

über die wirtschaftliche

Lage

und

voraussichtliche Entwicklung

der

ENERGIEAGENTUR REMS-MURR gGmbH

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSPLAN
ENERGIEAGENTUR REMS-MURR gGmbH
GESCHÄFTSJAHR 2026



Vorbemerkungen

Die Energieagentur bietet – gefördert durch das 4. Klimaschutz-Handlungsprogramm des Rems-Murr-Kreises und durch das Land – den Kommunen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger im Rems-Murr-Kreis ein breites Angebot an Dienstleistungen im Bereich Energieberatung und Klimaschutz an.

Die lokale Kampagnen-Arbeit mit Vorort-Beratungen der Bürgerschaft erhöht die Sanierungsquote bei Gebäuden, verstärkt den Ausbau der Photovoltaik, hilft bei der Erneuerung von Heizungsanlagen und trägt so zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Energiewende bei. Auch kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) profitieren bei gemeinsam mit den Kommunen durchgeführten Energie-Karawanen von Effizienz-Checks zu Querschnittstechnologien. Nicht zuletzt die Arbeit der Energieagentur führte in 29 Kommunen im Rems-Murr-Kreis zur Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung.

Aktuell führen Faktoren wie wieder gesunkene Energiepreise, eine geringere Investitionsfreude sowie ein inzwischen wieder geringerer Stellenwert des Klimawandels in der gesellschaftlichen Diskussion in ganz Deutschland zu einem Nachfragerückgang bei der Energieberatung. Gleichzeitig erhöhen Tarifsteigerungen die Gehälter der Mitarbeitenden.

Diesen finanziellen Herausforderungen begegnet die Energieagentur mit Einsparungen bei den Personalaufwendungen (ca. 4.600 EUR ggü. dem Wirtschaftsplan 2025) und bei anderen Kosten (ca. 61.000 EUR ggü. dem Wirtschaftsplan 2025). Im Wirtschaftsplan ist so eine weitere Reduzierung des Defizitausgleichs des Rems-Murr-Kreises auf 50.000,00 EUR vorgesehen (2025: 95.375,00 €, 2024: 350.000,00 €).

1 Erfolgsplan

Im Erfolgsplan sind die erwarteten Erlöse den geplanten Aufwendungen gegenübergestellt.

Erlöse und Aufwendungen: Im Geschäftsjahr 2026 wird mit Erlösen in Höhe von 1.324.149,41 EUR, Aufwendungen in Höhe von 1.323.938,02 EUR und einem Jahresergebnis in Höhe von 211,40 EUR geplant.

Gesicherte Erlöse: Vorliegende Projektbeauftragungen und Förderbewilligungen und Zuwendungen des Landes führen zu gesicherten Erlösen in Höhe von 521.538,34 EUR (Vorjahr: 550.916,28 EUR). Zusammen mit den Beiträgen des Gesellschafters und den Mitgliedern können Erlöse in Höhe von insgesamt 850.339,41 EUR (Vorjahr: 951.115,38 EUR) als gesichert gelten. Als relativ gesichert gelten weitere Erlöse in Höhe von 72.360,00 EUR.

Bedarfsabhängige Erlöse: Für Erstberatungen und Vorort-Checks, die von der Verbraucherzentrale finanziert werden, sind auf Basis der Entwicklung in den Vorjahren insgesamt Erlöse in Höhe von 153.800,00 EUR vorgesehen. Abhängig von der Nachfrage der Kommunen und der Bürgerschaft sind außerdem Erlöse aus dem 4. Klimaschutz-Handlungsprogramm und beim StromSparCheck in Höhe von 247.650,00 EUR geplant.

Ungesicherte Erlöse: Für von verschiedenen Kommunen angefragte aber noch nicht beauftragte Angebote zur Erbringung von Dienstleistungen und die Realisierung von üblicherweise über das Jahr sich unverhofft ergebende Projekte sind keine Erlöse geplant.

Personalaufwendungen: Seit dem Jahr 2016 sind die Aufgaben der Energieagentur permanent gewachsen. Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Stellenplan wurden deshalb in den Jahren bis 2024 schrittweise bis auf 13,35 VZÄ erhöht. Der Wirtschaftsplan 2026 sieht wie im Vorjahr keine Erhöhung der VZÄ vor.
Seit dem Jahr 2016 ist der Anteil der Personalkosten an den Gesamtaufwendungen kontinuierlich von 61,4 Prozent auf einem Anteil von 77,0 Prozent im Jahr 2024 angestiegen. Im Geschäftsjahr 2026 wird mit einem Anteil von 72,5 Prozent (Vorjahr: 75,2 Prozent) geplant. Die geplanten Personalkosten inklusive Sozialabgaben betragen 1.038.307,42 EUR (Vorjahr: 1.042.709,33 EUR). Steigerungen des bestehenden Tarifvertrags sind enthalten.

Weiteren Aufwendungen: Die weiteren Aufwendungen in Höhe von 285.630,60 EUR (Vorjahr: 346.786,69 EUR) betragen 27,5 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Die Erlöse und Aufwendungen im Einzelnen:

Erfolgsplan

Nr.		Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	386.482,50	519.810,38	365.652,29	390.652,29	428.652,29	438.259,52
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-18.930,00					
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	14.929,00					
4.	sonstige betriebliche Erträge	886.886,17	869.883,30	958.497,12	983.471,07	973.560,47	998.560,47
5.	Materialaufwand:						
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.275,51	42.400,00	11.800,00	11.845,00	11.891,35	11.939,09
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	167.074,91	135.400,00	120.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
6.	Personalaufwand:						
a)	Löhne und Gehälter	724.271,91	854.905,25	847.799,26	902.429,39	928.896,92	956.158,87
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	171.116,01	187.804,08	190.508,16	205.808,16	211.708,16	217.508,16
7.	Abschreibungen:						
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.127,86	15.000,00	16.500,00	14.963,00	8.943,00	8.943,00
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten						
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	124.760,29	149.286,68	132.630,60	133.988,90	135.387,94	136.828,96
9.	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen						
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen	3.542,30	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.462,65	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
15.	Ergebnis nach Steuern	27.736,23	197,67	211,40	388,92	685,39	741,91
16.	sonstige Steuern						
17.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	27.736,23	197,67	211,40	388,92	685,39	741,91

2 Liquiditätsplan

Nr.		Ergebnis 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	VE 2026 EUR	Planung 2027 EUR	VE 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen		519.810,38	365.652,29		390.652,29		428.652,29	438.259,52
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		869.883,30	958.497,12		983.471,07		973.560,47	998.560,47
3	Ertragsteuerrückzahlungen								
4	**Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)**	**0,00**	**1.389.693,68**	**1.324.149,41**	**0,00**	**1.374.123,36**	**0,00**	**1.402.212,76**	**1.436.819,99**
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte		1.220.509,33	1.170.107,42		1.220.082,55		1.252.496,43	1.285.606,12
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		152.786,68	136.130,60		137.488,90		138.887,94	140.328,96
7	Ertragsteuerzahlungen		1.200,00	1.200,00		1.200,00		1.200,00	1.200,00
8	**Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)**	**0,00**	**1.374.496,01**	**1.307.438,02**	**0,00**	**1.358.771,44**	**0,00**	**1.392.584,37**	**1.427.135,08**
9	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)**	**0,00**	**15.197,67**	**16.711,40**	**0,00**	**15.351,92**	**0,00**	**9.628,39**	**9.684,91**
16	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
21	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)**	**16.195,00**	**76.199,00**	**15.000,00**	**0,00**	**12.500,00**	**0,00**	**12.463,00**	**8.943,00**
22	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)**	**-16.195,00**	**-76.199,00**	**-15.000,00**	**0,00**	**-12.500,00**	**0,00**	**-12.463,00**	**-8.943,00**
23	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüber-schuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)**	**-16.195,00**	**-61.001,33**	**1.711,40**	**0,00**	**2.851,92**	**0,00**	**-2.834,61**	**741,91**
30	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)**	**0,00**	**65.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
38	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
39	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)**	**0,00**	**65.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
40	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)**	**-16.195,00**	**3.998,67**	**1.711,40**	**0,00**	**2.851,92**	**0,00**	**-2.834,61**	**741,91**

3 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
			Vorjahr 2025 EUR	Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Wirtschaftsjahr 2027 EUR	Wirtschaftsjahr 2028 EUR	Wirtschaftsjahr 2029 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	12.578,74				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0,00				
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00				
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	-182.855,21				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**-170.276,47**				
5	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0,00				
6	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)	186.853,88	1.711,40	2.851,92	-2.834,61	741,91
7	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	16.577,41	18.288,81	21.140,73	18.306,12	19.048,02
8	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden[4)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	16.577,41	18.288,81	21.140,73	18.306,12	19.048,02

4 Bestand an inneren Darlehen

			zum 01.01. EUR	zum 31.12. EUR
			1	2
1		Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien nach § 7 Absatz 1 EigBVO-HGB	0,00	0,00
2	+	Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3	**=**	**Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel**	**0,00**	**0,00**
4		Liquide Mittel	16.577,41	18.288,81
5	-	Kassenkreditmittel	0,00	0,00
6	+	angelegte Mittel	0,00	0,00
7	**=**	**tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand**	**16.577,41**	**18.288,81**
8		**Differenz** (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)	**-16.577,41**	**-18.288,81**
9		**Bestand an inneren Darlehen**	0,00	0,00
10		nachrichtlich: Eigenkapitalquote im Jahr der Aufnahme inneren Darlehens, hilfsweise am Stichtag der Eröffnungsbilanz in vom Hundert	entfällt	entfällt
11		nachrichtlich: Eigenkapitalquote im aktuellen Wirtschaftsjahr in vom Hundert	43,09%	43,10%

5 Erträge

5.1 Umsatzerlöse

5.1.1 Erlöse Schulprojekte

Die Bildungsprojekte werden näher in den Kapiteln 5.4.1.1.6 und 5.4.1.1.7 erläutert.

5.1.2 Erlöse Energieberatung/Diagnosen

5.1.2.1 CO_2-Bilanzen (10.120 EUR)

Mit den CO_2-Bilanzen überprüfen die Kommunen die Zielerreichung ihrer gesetzten Klimaschutzziele. Für die Erstellung von CO_2-Bilanzen können die Kommunen vom Land alle drei Jahre Fördermittel erhalten.

5.1.2.2 Energieberatung der Bürgerschaft (153.800 EUR)

Die Energieagentur bietet regelmäßig kostenlose „Erstberatungen“ an. Diese finden zweimal wöchentlich in der Geschäftsstelle der Energieagentur und je nach Größe der Mitgliedskommune mindestens einmal im Monat in deren Rathäusern statt. Die kostenlosen Beratungen finden auch an Infoständen, bei Veranstaltungen und über die telefonische Erreichbarkeit der Energieagentur statt. Die Erstberatungen werden inzwischen auch im Rahmen von Mitgliedschaften aus der Wirtschaft angeboten.
Die Energieagentur kommt zur Beratung der Bürgerschaft auch zu dieser nach Hause. Bei „Vor-Ort-Checks“ mit 40 EUR Eigenbeteiligung wird zu Gebäude-, Heizungs-, Solar- und anderen Themen im Rahmen einer Besichtigung vertiefend und mit einem sich anschließenden, schriftlichen Bericht beraten.
Die Beratungszahlen sind im Zuge der gesellschaftlichen Diskussion um Fridays-for-future, die Energiepreiskrise (Ukrainekrieg), die Auswirkungen des Klimawandels (z.B. Ahrtal und Hochwasser- und Starkregenereignis im Rems-Murr-Kreis) und durch die Verunsicherung zum Gebäude-Energie-Gesetz in den letzten Jahren kontinuierlich bis auf knapp 2.000 Beratungen im Jahr anstiegen. Im noch laufenden Jahr 2025 sind die Beratungszahlen jedoch deutlich zurückgegangen. Aktuell wird ein Rückgang um ein Viertel bis zu einem Drittel bis zum Jahresende prognostiziert. Die Vermutung liegt nahe, dass dies an den wieder gesunkenen Energiepreisen, der veränderten geopolitischen Weltlage, an den sich daraus gesellschaftlich neu diskutierten Themen und der daraus resultierenden geringeren Investitionsfreude liegt. Entsprechend zurückhaltender wurden die Erlöse für das Jahr 2026 geplant.
Die Finanzierung der Beratungen erfolgt über die Verbraucherzentrale.

5.1.2.3 Klimaneutrale Verwaltungen (14.400 EUR)

Auf dem Weg zur klimaneutralen Verwaltung fördert das Land neue Personalstellen in den Kommunen (Förderquote: 65 Prozent) und unterstützende Beratungsleistungen der Energieagenturen mit einer Förderquote von 75 Prozent.

5.1.2.4 Erfassung der Energieverbräuche nach §18 KlimaSchG BW (7.260 EUR)

Mit dem Klimaschutzgesetz BW sind die Kommunen seit dem Jahr 2021 zur Weitergabe ihrer Energieverbräuche an das Land verpflichtet. Die Energieagentur unterstützt aktuell 10 Kommunen bei dieser Pflichtaufgabe.

5.1.3 Kommunales Energiemanagement (62.291,93 EUR)

In fünf Kommunen führt die Energieagentur aktuell ein kommunales Energiemanagement (KEM) durch. Eine Kommune wird beim eigenen Aufbau eines KEM beraten.
Beim KEM sollen Einsparung von Energie und CO_2-Emissionen in den kommunalen Liegenschaften erzielt werden. In der Regel können dabei mit nicht- bzw. geringinvestiven Maßnahmen bis zu 20 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Dies wird erreicht über regelmäßige Gebäudebegehungen, Verbrauchsmonitoring, Hausmeisterschulungen, Betriebsoptimierungen von technischen Anlagen, Maßnahmenumsetzungen in Absprache mit der Verwaltung und Bewertungen der Verbrauchsentwicklung. Aktuell betreut die Energieagentur ca. 60 kommunale Liegenschaften.

5.1.4 Strom-Spar-Checks – SSC (10.000 EUR)

Im Rahmen des Projekts SSC des 4. Klimaschutz-Handlungsprogrammes vom Rems-Murr-Kreis (M4) führt die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz Strom-Spar-Checks in Bedarfshaushalten durch. Die Energieagentur betreut das Caritas-Personal und prüft die Berichte aus fachlicher Sicht. Der Aufwand der Energieagentur wird hierbei aus einem Bundesförderprogramm finanziert.

5.1.5 Lastenradverleih „LaRa togo“ (55.000 EUR)

Mit Fördermitteln des Landes wurde im Jahr 2022 begonnen, einen Verleih von Elektro-Lastenrädern für eine klimafreundliche Mobilität im Rems-Murr-Kreis aufzubauen. Partner bei LaRa togo sind Kommunen, die Kreisbau, der Rems-Murr-Kreis und ein Stadtwerk. Aufgrund Nachfrage der Partner wurden im Geschäftsjahr 2025 fünf neue Lastenräder angeschafft. Von den inzwischen 27 Lastenrädern befinden sich aktuell 20 Räder in acht Kommunen im Dauereinsatz. Für sieben Räder ist der Einsatz (teilweise erst im Jahr 2026) folgendermaßen geplant:

- Verstärkung der Mobilitätsstation des Landratsamtes am alten Postplatz in Waiblingen
- Erweiterung des Angebots der Kreisbau in zwei neuen Kommunen
- Erweiterung des Angebots in Backnang um zwei Räder

Seit Juni 2023 wird das Projekt eigenwirtschaftlich betrieben und finanziert sich wie folgt:

- Nutzungsgebühren für die Entleihe der Lastenräder (1,20 €/h, max. 9€/Tag)
- Jahresgebühren der Nutzenden (25,00 €/Jahr)
- Flat-Rate für die Nutzung durch Verwaltungspersonal in „LaRa-togo“-Kommunen
- Servicekosten-Pauschale der Partner (1.500,00 €/Rad und Jahr)
- 25 Prozent Landesmittel bei der Beschaffung neuer Räder
- 75 Prozent Eigenanteil der Partner bei der Beschaffung neuer Räder
- Stationseinrichtung für neue Räder durch die Partner

Die Räder können von den Nutzenden per Handy-App reserviert, freigeschaltet und wieder zurückgegeben werden. Abrechnung und Schadensmeldungen erfolgen ebenfalls über die App. Es ist eine 24-Stunden-Hotline vorhanden. Ein Servicemonteur behebt zeitnah Schäden an den Rädern. An den Standorten befinden sich Wallboxen zum Aufladen der Akkus.
Weitere Mitgliedsstädte und -Gemeinden können sich „LaRa togo“ anschließen.

5.1.6 Erlöse aus unvorhergesehenen Projekten (0 EUR)

Zwar können sich unterjährig unvorhergesehene Projekte ergeben, die an die Energieagentur herangetragen werden. Da es aber immer auch Ausfälle geben kann, wurden hier diesmal keine Erlöse in Ansatz gebracht.

5.1.7 Sonstige Erlöse (0 EUR)

Unter diesem Konto werden Erlöse aus Abverkäufen, Messen oder Vermietungen kontiert.

5.2 Bestandserhöhung fertige und unfertige Erzeugnisse

Es sind keine Korrekturen am Bestand fertiger oder unfertiger Leistungen geplant.

5.3 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Wenn das Geschäftsjahr wie geplant verläuft, sind keine Auflösungen von Rückstellungen (zum Beispiel Überstunden oder Resturlaube) vorgesehen.

5.4 Übrige sonstige betriebliche Erträge

5.4.1 Fördermittel (644.675 EUR)

Die Erträge durch Fördermittel sind in Höhe von 644.675 EUR (Vorjahr: 530.384 EUR) geplant. Da die Energieagentur bei Förderprogrammen vor dem Abruf von Fördermitteln in Vorleistung gehen muss, besteht ein Kassenkredit in Höhe von aktuell 235.000,00 EUR.

5.4.1.1 Klimaschutzhandlungsprogramm Rems-Murr-Kreis

Das 4. Klimaschutzhandlungsprogramm des Rems-Murr-Kreises (2023-2026) verfolgt das Ziel, den Klimaschutz verstärkt in die Fläche zu bringen. Von der Energieagentur werden folgende Projekte durchgeführt:

5.4.1.1.1 M2: Solar-Kampagne (122.500 EUR)

Im Rahmen der Solarkampagne des Rems-Murr-Kreises wird kreisweit die Nutzung von Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen beworben. Im Rahmen dieser Kampagne führt die Energieagentur seit dem Jahr 2023 bis zu 200 Vorort-Checks bei Privatleuten und bis zu 50 Vorort-Checks bei Unternehmen durch. Seit dem Jahr 2025 finden auch Begleitungen bei der Realisierung von PV-Anlagen auf Dächern von Kommunalverwaltungen und Wohnungseigentümergemeinschaften und Vereinen statt.

5.4.1.1.2 M5: Effizienz-Checks in kleineren und mittleren Unternehmen (20.800 EUR)

Seit dem Jahr 2016 führt die Energieagentur in Unternehmen Beratungen und spezielle Effizienzchecks mit konkreten Maßnahmenvorschlägen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen durch. Inzwischen zeigt sich, dass vorgeschlagene Maßnahmen tatsächlich auch umgesetzt und so in Unternehmen finanzielle Einsparungen in teilweise 5-stelliger Höhe erzielt werden. Mit dem Instrument der Energiekarawane ist die Nachfrage nach Energie-Checks in Unternehmen angestiegen. Energiekarawanen finden mit einer Schwerpunktwoche in jeweils einer Kommune statt und werden von der Energieagentur zusammen mit der jeweiligen Verwaltungsspitze und/oder der örtlichen Wirtschaftsförderung bei den Unternehmen vor Ort beworben. Im Geschäftsjahr ist die Durchführung von 32 Effizienz-Checks vorgesehen.

5.4.1.1.3 M6: KLIMAfit (23.200 EUR)

KLIMAfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, mit dem kleinen und mittelgroßen Unternehmen im Konvoi, bestehend aus fünf bis 12 Betrieben, zusammen mit einem externen Dienstleister ein niederschwelliger und strukturierter Einstieg in das Thema Klimaschutz und Energieeinsparung ermöglicht wird. Die Energieagentur organisiert und betreut

diese Konvois. Bis zum Jahr 2025 konnten zwei Konvois stattfinden, ein dritter ist in Vorbereitung.

5.4.1.1.4 M7: Hausmeisterschulungen (61.850 EUR)

Im Rahmen des Projekts wird Personal in Kommunalverwaltungen zur energieoptimierten Betriebsführung, Anlagensteuerung und Gebäudenutzung geschult. Die unterschiedlichen Angebote reichen von einmaligen Schulungen mit und ohne Praxisteil bis zu vertiefenden Schulungen, bei denen das Betriebspersonal individuell an der „eigenen“ Anlagentechnik geschult wird. Dabei wird der Anlagenbestand vor Ort erfasst und der Betrieb gemeinsam entsprechend der Nutzungsanforderungen energieeffizient optimiert.

5.4.1.1.5 M8: Energieleitlinien für kommunale Liegenschaften (32.500 EUR)

Die Energieagentur unterstützt die Kommunen bei der Einführung einer individuellen Energieleitlinie. Dabei werden gemeinsam Standards und Regeln für einen energieeffizienten und energiekosteneinsparenden Betrieb der technischen Anlagen in den kommunalen Liegenschaften eingeführt. Bei Sanierungen und Neubau vereinfacht die Energieleitlinie die Umsetzung von energiebezogenen Standards durch externen Planer und Architekten.

5.4.1.1.6 M31: Bildungsmaßnahmen zum Klimaschutz (52.000 EUR)

Energieagentur organisiert Schulklassenprojekte für verschiedene Altersgruppen sowie Ferienprojekte, um das Bewusstsein für Klimaschutz- und Energieeffizienzthemen zu fördern. Die Schulprojekte werden an zwei Terminen pro Schulklasse mit jeweils zwei Doppelstunden durchgeführt. Die Ferienprojekte werden als Tagesprojekte durchgeführt.

5.4.1.1.7 M32: Klima-Challenge (15.000 EUR)

Mit der Klima-Challenge unterstützt die Energieagentur pilothaft an fünf Schulen Schüler- und Lehrerschaft sowie Hausmeisterpersonal dabei, in einem über mehrere Jahre währenden Prozess den Energieverbrauch ihrer Schulen zu reduzieren. Die dadurch eingesparten Energiekosten kommen der Schule und dem Schulträger zugute. Kinder und Jugendliche lernen so einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie und Wasser.

5.4.1.1.8 Fördermittelmanagement

Ergänzend zum Stellenplan (siehe Kap. 6.3.1) hat das Landratsamt eine vom Bund geförderte Stelle für ein Fördermittelmanagement geschaffen, die an die Energieagentur abgeordnet wurde. Aufgabe des Fördermittelmanagements ist es, die landes- und bundesweite Förderlandschaft im Energie- und Klimaschutzbereich zu beobachten, die Kommunen im Rems-Murr-Kreis zu dieser Förderkulisse aktiv zu beraten und für die Nutzung einzelner Förderprogramme zu sensibilisieren. Dabei sollen für die Kommunen Dienstleistungen von der Förderantragstellung bis hin zum Fördermittelabruf erbracht werden.

5.4.1.2 Projekt-Fördermittel des Landes

5.4.1.2.1 Öffentlich-rechtlicher Vertrag (179.891 EUR)

Seit Mai 2025 besteht zwischen dem Land und den Landkreisen ein öffentlich-rechtlicher Vertrag (ÖRV), über den das Land Leistungen der regionalen Energieagenturen pauschal finanziert. Der ÖRV ersetzt die bisherigen Förderprogramme, die von den Energieagenturen im Rahmen von KlimaschutzPlus genutzt wurden. Damit muss die Energieagentur zukünftig weniger Förderanträge ausarbeiten. Die Mittel aus dem ÖRV werden vertragsgemäß zur Finanzierung der bisher durch KlimaschutzPlus geförderten Projekte genutzt (siehe 5.4.1.2.2 f.).
Die ÖRV-Mittel werden vom Land an die jeweiligen Landkreise automatisch ausbezahlt. Diese müssen die Mittel an ihre Energieagenturen weiterleiten. In einer Übergangsphase werden die in den Vorjahren bewilligten Fördermittel im Rahmen von KlimaschutzPlus bis zum Ende der

jeweiligen Förderperiode weiterhin ausbezahlt. Diese Mittel werden vom Land bei den ÖRV-Mitteln in Abzug gebracht und nicht an die Landkreise ausbezahlt. Mit dem Ende der jeweiligen, bewilligten Förderperioden werden sich dann die ÖRV-Mittel entsprechend erhöhen.
Das Land hat angekündigt, im Rahmen der ÖRV-Mittelausschüttung die bisherige Nachweisepraxis zum Mitteleinsatz zu vereinfachen. Die Nachweisführung erfolgt in enger Abstimmung zwischen der Energieagentur und dem Rems-Murr-Kreis.

5.4.1.2.2 Bildungsprojekte (0 EUR)

Das Projekt wird im Kapitel 5.4.1.1.6 näher erläutert. Die bisherigen Fördermittel in Höhe von 40.000 EUR/Jahr werden inzwischen über den ÖRV gestellt.

5.4.1.2.3 Informationsvermittlung an Multiplikatoren (0 EUR)

Die bisherigen Fördermittel in Höhe von 26.200 EUR zur Durchführung von Workshops, Vorträgen, Veranstaltungen und anderen Veranstaltungsformaten werden inzwischen über den ÖRV gestellt.

5.4.1.2.4 Wärmewende im Gebäudesektor (75.000 EUR)

Im Rahmen des Förderprojekts des Landes werden Bürgerschaft, kleine und mittlere Unternehmen und Kommunen als Akteure, die potenziell einen Beitrag zur Wärmewende im Gebäudesektor leisten können, informiert, sensibilisiert und motiviert. Dies erfolgt mittels Veranstaltungen, Beratungen, Beispieltouren, Präsenz auf lokalen Veranstaltungen sowie Berichten in den Amtsblättern und der Lokalpresse zum neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG), zur CO_2-Bepreisung und zu technischen Entwicklungen. Nach Abschluss der Förderperiode werden diese Fördermittel über den ÖRV gestellt.

5.4.1.2.5 Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung (30.000 EUR)

Die Energieagentur betreibt im Auftrag des Landes eine „regionale Beratungsstelle zur Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung“. Als unabhängige Institution unterstützt sie dabei die Kommunen bei der kommunalen Wärmeplanung und bei der nachfolgenden Umsetzung von Maßnahmen. In 29 Kommunen im RMK wurden (bzw. werden aktuell noch) kommunale Wärmepläne erstellt. Nach Abschluss der Förderperiode werden diese Fördermittel über den ÖRV gestellt.

5.4.1.2.6 Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart (20.134 EUR)

Projektaufgabe ist die Information und Beratung relevanter Akteure im Bereich des Photovoltaik-Ausbaus. Diese sollen unterstützt werden bei der Vernetzung und der Überwindung von Hemmnissen bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen. Nach Abschluss der Förderperiode werden diese Fördermittel über den ÖRV gestellt.

5.4.1.2.7 KLIMAfit (11.800 EUR)

Für Beauftragung eines externen Dienstleisters sind für die Durchführung von KLIMAfit (siehe auch die 5.4.1.1.3) Fördermitteleinnahmen des Umweltministeriums Baden-Württemberg in Höhe von 11.800 EUR eingeplant.

5.4.2 Mitgliedsbeiträge und Gesellschafterzuwendungen

Seit dem Jahr 2025 beträgt die garantierte, jährliche Zuwendung des Rems-Murr-Kreises (RMK) 150.000 EUR. Sie erhöhte sich auf diesen Betrag mit der Neuausrichtung der Energieagentur und dem Wegfall des vorherigen Mitgesellschafters Stadt Waiblingen.

Im Rahmen der Neuausrichtung, einer verstärkten Mitgliederwerbung und einem stärkeren auf die Mitgliedskommunen zugeschnittenen Leistungskatalog der Energieagentur erhöhte sich die Zahl der Mitglieder auf aktuell 24 Kommunen und sieben Partner aus der Wirtschaft.

Die Zuwendungen teilen sich im Geschäftsjahr wie folgt auf:
150.000,00 EUR (Gesellschafterbeitrag des RMK)
95.301,07 EUR (Mitgliedsbeiträge der Kommunen, Vorjahr: 82.099,10 EUR)
33.500,00 EUR (Mitgliedsbeiträge aus der Wirtschaft, Vorjahr: 31.500 EUR)
278.801,07 EUR (Summe, Vorjahr 263.599,10 EUR)

Da diese Zuwendungen zur Aufstellung eines ausgeglichenen Wirtschaftsplans nicht ausreichen, ist ein weiterer Beitrag des RMK als Defizitausgleich im Wirtschaftsplan 2025 in Höhe von 50.000,00 EUR eingeplant.

Die im Wirtschaftsplan eingeplanten Zuwendungen des RMK betragen somit:
150.000,00 EUR (Gesellschafterbeitrag des RMK)
50.000,00 EUR (Defizitausgleich durch den RMK)
200.000,00 EUR (Gesamtzuwendung des RMK)

Damit halbiert sich die Zuwendung des RMK gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024. Eine weitere Reduzierung der Gesellschafterzuwendung wird von der Geschäftsführung nur in einer Erhöhung des seit 2008 unverändert niedrigen Mitgliedsbeitrags für die Kommunen gesehen. Dieser ist bei anderen Energieagentur bis zu doppelt so hoch.

6 Aufwendungen

6.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Hierunter fallen Aufwendungen wie Druckkosten für Unterrichtsmaterialien bei Bildungsprojekten an Schulen, Softwarewartung, Fahrtkosten, Ersatzteilbeschaffungen zu „LaRa togo“ und ähnliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Projektarbeit anfallen. Die Aufwendungen werden auf Basis der Vorjahre inklusive Preissteigerungen fortgeschrieben.

6.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Honoraraufwendungen für Schulprojekte, Energieberatungen, eea und andere Leistungen wurden auf der Basis des geplanten Einsatzes externer Dienstleister fortgeschrieben.

6.3 Löhne und Gehälter

6.3.1 Stellenplan

Der Stellenplan dient als Grundlage für die Ermittlung des Personalaufwands. Das Personal der Energieagentur wird an die Gehaltstabellen des TVöD angelehnt vergütet. Dabei sind geltende Tarifverträge berücksichtigt. Die Summe der im Wirtschaftsjahr geplanten Vollzeitäquivalente (13,35 VZÄ) bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aufgabenbereich	VZÄ (WiPl 2025)	
Geschäftsführung	1,00	(EG 14)
	1,00	
Verwaltung	0,20	(EG 11)
	0,80	(EG 09)
	1,00	(EG 08)
	2,00	
Öffentlichkeitsarbeit	1,20	(EG 11)
	1,20	
Energieberatung	5,90	(EG 11)
	0,75	(EG 10)
	6,65	
Klimaschutz	2,00	(EG 11)
	0,50	(EG 07)
	2,50	
Summe	**13,35**	

6.3.2 Erläuterungen zum Stellenplan

Bei einer reinen Fortschreibung der Personalkosten würden sich Mehraufwendungen durch Tariferhöhungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025 in Höhe von 82.700 Euro ergeben. Tatsächlich konnten die Personalaufwendungen im Wirtschaftsplan 2026 jedoch um 4.600 Euro gegenüber denjenigen im Wirtschaftsplans 2025 reduziert werden. Erreicht wurde dies mit den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen:

- Bei jedem Personalabgang wird geprüft, ob eine Wiederbesetzung erforderlich ist.
- Bei Wünschen von Mitarbeitenden nach Arbeitszeitreduzierungen wird der innerbetrieblichen Umorganisation einer Nachbesetzung der Vorrang gegeben.
- Arbeitszeitreduzierungen werden nicht mehr befristet, sondern unbefristet umgesetzt.
- Für nicht wieder zu besetzende Stellen und für Arbeitszeitreduzierungen werden im Wirtschaftsplan keine Personalaufwendungen eingestellt.
- Ein Personalwechsel wurde mit einem um 20 Prozent geringeren Stellenanteil realisiert.
- Eine erforderliche Nachbesetzung wird niedriger als bisher eingruppiert.
- Wenn im Stellenplan ausgewiesene Stellen im Wirtschaftsplan nicht finanziert sind, werden diese in Rücksprache mit den Gesellschaftervertretern nur besetzt, wenn dies mit zusätzlichen Erlösen finanziert werden kann.

Es ist geplant, dass 0,835 VZÄ des Stellenplans unbesetzt bleiben. Ob und wie alle hinzugekommenen Aufgaben im Zuge des Mitgliederzuwachses erbracht werden können, muss im Blick behalten werden. Bei Bedarf muss anhand der oben genannten Kriterien nachgesteuert werden.

6.4 Soziale Abgaben und Aufwendungen

Bei der Planung der Sozialabgaben für Altersvorsorge und Unterstützung werden die gesetzlichen Vorgaben herangezogen. Sie berechnen sich prozentual aus den Löhnen und Gehältern.

6.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände von Anlagevermögen und Sachanlagen werden auf der Basis des Abschreibungsplans der Vorjahre inklusive eventueller Neuanschaffungen fortgeschrieben. Neue Investitionen sind aktuell nicht vorgesehen.

6.6 Raumkosten

Reinigungskosten (zuvor ca. 5.600 EUR) sind aufgrund eines Saug- und Wisch-Roboters und einer Eigenreinigung der Toiletten nicht eingeplant. Die Fensterreinigung soll durch die geplante Anschaffung eines Fensterwisch-Roboters erfolgen.

6.7 Versicherungen, Beiträge und Abgaben

Die Aufwendungen werden auf Basis der Vorjahre fortgeschrieben.

6.8 Reparaturen und Instandhaltungen

Die Aufwendungen werden auf Basis der Vorjahre fortgeschrieben.

6.9 Fahrzeugkosten

Die Aufwendungen werden auf Basis der Vorjahre fortgeschrieben. Die Anschaffung eines Dienstwagens wird weiter verschoben.

6.10 Werbe- und Reisekosten

Die Aufwendungen werden auf Basis der Vorjahre fortgeschrieben und um den Relaunch des Webauftritts im Jahr 2025 reduziert.

6.11 Verschiedene betriebliche Kosten

Hierunter fallen Aufwendungen für den laufenden Bürobetrieb und Aufwendungen für Fortbildung, Buchhaltung, Abschlussprüfung und anderes. Die Aufwendungen wurden auf der Basis der Vorjahre fortgeschrieben. Bei den einzelnen Aufwendungen wurden die allgemeinen Preissteigerungen mitberücksichtigt.

6.12 Verluste aus Abgängen aus dem Anlagevermögen

Es sind keine Verluste aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen geplant.

6.13 Wertminderungen und Wertberichtigungen

Die Aufwendungen werden auf Basis der Vorjahre fortgeschrieben.

6.14 Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen werden auf Basis der Vorjahre fortgeschrieben.

6.15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Da das Regierungspräsidium Bankbürgschaften für Kassenkredite u.a. von Energieagenturen zur Finanzierung des laufenden Betriebs nicht mehr genehmigt, liegt der Zinssatz für die Kosten des Kassenkredits bei über 10 Prozent. Für die Inanspruchnahme und Bereitstellungskosten des Kassenkredits wird mit Kosten in Höhe von 3.500 EUR geplant.

6.16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und ggf. Nachzahlungen lassen sich nur schwer kalkulieren und sind vor dem Hintergrund des geplanten Jahresergebnisses niedrig angesetzt.

7 Chancen und Risiken

7.1 Chancen

Die Energieberatungen der Energieagentur geben der Bürgerschaft erste wichtige Informationen für die energetische Sanierung ihrer Gebäude, zur Erneuerung ihrer Heizungsanlagen bzw. Betriebsoptimierungen, zur Realisierung von Photovoltaikanlagen und vielen anderen Themen. Da mit den Beratungsangeboten der Energieagentur kein Verkaufsinteresse verbunden ist, können die Beratungen unabhängig und neutral erfolgen.
Die Beratungsformate der Energieagentur stehen nicht in Konkurrenz zu Beratungsangeboten von Ingenieurbüros und der Handwerkerschaft, sondern sind Türöffner für diese.
Auch wenn die Beratungszahlen in 2025 wieder sanken, zeigte sich in der Vergangenheit, dass das Interesse, oft angeschoben durch heftige Naturereignisse wie Überschwemmungen, Trockenheit und Waldbrände, ganz schnell wieder anziehen kann. Zwar ist das keine Chance, die man sich wünscht, die aber angesichts des Klimawandels eine gewisse Zwangsläufigkeit in sich birgt.

Die Energieagentur steht mit den meisten, der im Rems-Murr-Kreis verbliebenen sieben Nichtmitglieds-Kommunen regelmäßig in Kontakt. Aus Kontakten und einzelnen Zusammenarbeiten können sich Mitgliedschaften und Projekte ergeben.

Nach der Besetzung im Dezember 2023 und einer Phase der Einarbeitung konnte das Sachgebiet „Photovoltaik“ neue Projekte zur Begleitung bei der Realisierung von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden sowie Wohnbaugesellschaften entwickeln. Die Projekte laufen gut an und bieten für die Zukunft weitere Chancen.

Die angebotenen Hausmeisterschulungen sind zwar kein Selbstläufer und müssen immer wieder beworben werden, inzwischen nutzten jedoch recht viele Mitgliedskommunen diese Schulungen – auch zum Austausch untereinander. Zuletzt ging die Nachfrage allerdings zurück. Chancen werden in einer Weiterentwicklung der Schulungsangebote und einer flexibleren Anpassung der Angebote an den von den Bauverwaltungen aufgezeigten Bedarf.

Die kommunale Nachfrage nach der sehr sinnvollen Einführung von Energieleitlinien ist zwar etwas schleppend – dagegen wird das Handlungsfeld kommunales Energiemanagement (KEM) von den Kommunen im Rems-Murr-Kreis aktuell sehr gut nachgefragt. Da sich KEM, Hausmeisterschulungen und Energieleitlinien sehr gut gegenseitig ergänzen, werden hier in einer Weiterentwicklung auch weiterhin gute Chancen gesehen – gerade auch um die großen,

schlummernden Energieeinsparpotentiale in den Kommunen zu heben. Die in den letzten Jahren erhoffte Nachfrage nach Dienstleistungen dieser Art durch die gewachsene Zahl an Klimaschutzmanager/innen in den Kommunen scheint sich also ein erfüllen.

Die vom Bund geförderte und vom Rems-Murr-Kreis an die Energieagentur abgeordnete Stelle „Fördermittelmanagement“ ist seit April 2025 in der Einarbeitung. Im Fördermittelmanagement werden große Chancen in der Unterstützung der Kommunen - vorrangig der Mitgliedskommunen - gesehen. Für die Kommunen soll die Förderlandschaft besser als bisher gesichtet und kommuniziert werden. Die Kommunen sollen bei Förderantragstellungen und dem späteren Mittelabruf zudem praktisch unterstützt werden. Aktuell wird reihum der Unterstützungsbedarf bei den Kommunen geklärt. Gleichzeitig ergeben sich für die Energieagentur – gerade bei kleinen und mittelgroßen Kommunen ohne eigenes Personal im Klimabereich – Chancen zur Unterstützung und bei der Umsetzung von kommunalen Förderprojekten.

7.2 Risiken

Das Risiko größerer Zahlungsausfälle wurde bislang als recht gering eingestuft, besteht aber leider immer, da der Druck auf die kommunalen Haushalte sehr hoch ist.

Die in den Corona-Jahren bestehende Problematik, dass ordentlich abgerufene Fördermittel von der L-Bank nur bis zu über einem Jahr zeitverzögert ausgezahlt wurde, besteht nicht mehr. Damit hat sich die Liquiditätsproblematik der Energieagentur inzwischen wesentlich reduziert. Mit der stufenweisen Integration der auslaufenden Förderprogramme in den öffentlich-rechtlichen Vertrag und der Auszahlung der Fördermittel zukünftig zu Jahresbeginn anstatt wie bisher erst nach der Leistungserbringung, wird sich die Liquiditätssituation zusätzlich verbessern. Trotzdem ist zur Erhaltung der Liquidität ein Kassenkredit erforderlich, da der Wirtschaftsplan sehr nah am Machbaren und ohne Puffer aufgestellt wurde. Mit der bereits bekannten, veränderten Rechtsansicht des Regierungspräsidiums zu Bürgschaftsübernahmen durch den Gesellschafter, hat sich die Darlehenslinie der Energieagentur gegenüber den früheren Kommunalkreditkonditionen wesentlich verteuert.
Mit den eigenen Gewinnvorträgen aus Vorjahren (aktuell: 204.026,80 EUR) als Liquiditätspuffer gelingt es inzwischen meist recht gut, dass der aktuelle Kassenkredit in Höhe von 235.000,00 EUR (besteht seit Ende 2023) recht selten und nur in Teilen genutzt werden muss. Um keine unnötig hohen Bereitstellungszinsen bezahlen zu müssen, ist deshalb auch im Wirtschaftsjahr 2026 nicht geplant, den vollen Kassenkreditrahmens des Wirtschaftsplans auszuschöpfen.

Mit der Erweiterung der Beratungskapazitäten ist das Risiko langer Wartezeiten für die Interessierten bis zum Beratungstermin inzwischen gering. Zugleich wurde in den Jahren mit steigenden Beratungszahlen die Zusammenarbeit mit den externen Beratern der Energieagentur (z.B. AGIHL) intensiviert. Mit den aktuell wieder niedrigeren Beratungszahlen werden die Beratungen durch externe Dienstleister reduziert und stärker von eigenem Personal erbracht.

Zur Umsetzung aller beschriebenen Projekte bedarf es guter äußerer Rahmenbedingungen sowie einer fachlich geeigneten und ausreichenden Personaldecke. Mit der aktuell vorhandenen Personaldecke reduziert sich das Risiko von Projektausfällen – gerade, da sich die Mitgliedskommunen stärker als in früheren Jahren für die Dienstleistungsangebote der Energieagentur interessieren. Sollte es zu Personalausfällen kommen, kann es zur Vergabe von Leistungen an Dritte und damit zu Mehraufwendungen gegenüber dem Wirtschaftsplan kommen. Unvorhersehbare Situationen wie das Einbrechen der Nachfrage bei einer Pandemie oder eine plötzlich übergroße Nachfrage wie beim Ukrainekrieg oder zukünftig durch die Lage in Nahost sind hingegen nicht planbar.

Nach vielen Jahren eines Stundensatzes der Energieagentur in Höhe von 80 EUR/Stunde, wurde dieser nach den Berechnungen durch einen externen Sachverständigen mit dem Geschäftsjahr 2024 auf 120 EUR/Stunde erhöht. Die Befürchtung, dass die Kommunen mit diesem Stundensatz weniger gemeinsame Projekte beauftragen hat sich zwar nicht bewahrheitet. Die Höhe des Stundensatzes wird von den Kommunen aber trotzdem kritisch gesehen.

8 Beschlussempfehlung

	EUR
1. Erfolgsplan	
a) Gesamtbetrag der Erträge	1.324.149,41
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.323.938,02
c) Veranschlagtes Jahresergebnis	211,40
2. Liquiditätsplan	
a) laufende Geschäftstätigkeit	
Einzahlungen	1.324.149,41
Auszahlungen	1.307.438,02
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf,	16.711,40
b) Investitionstätigkeit	
Einzahlungen	0,00
Auszahlungen	15.000,00
Saldo	-15.000,00
c) Finanzierungsmittelüberschuss oder -bedarf	1.711,40
d) Finanzierungstätigkeit	
Einzahlungen	0,00
Auszahlungen	0,00
Saldo	0,00
e) Saldo des Liquiditätsplans,	1.711,40
3. Gesamtbetrag	
a) der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung)	0,00
b) der Verpflichtungsermächtigungen	0,00
4. Höchstbetrag der Kassenkredite	650.000,00

5. Die **Stellenübersicht** wird in der aus Ziffer 6.3.1 ersichtlichen Fassung festgesetzt.

Waiblingen, den 15. September 2025

Jürgen Menzel
Geschäftsführer

Paula Baumgärtner
Geschäftsführerin

Jahresabschluss
(Bilanz u. GuV)

der

Energieagentur Rems-Murr

gGmbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Bilanz zum 31.12.2024

Energieagentur Rems-Murr gGmbH Energieagentur, Waiblingen

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**3,00**	3,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**59.843,00**	62.606,00
Summe Anlagevermögen	**59.846,00**	62.609,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	**26.430,00**	45.360,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.988,76	210.807,67
2. sonstige Vermögensgegenstände	90.505,27	130.946,01
	201.494,03	341.753,68
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	**27.858,26**	12.578,74
Summe Umlaufvermögen	**255.782,29**	399.692,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**4.051,90**	5.255,36
	319.680,19	**467.556,78**

Bilanz zum 31.12.2024

Energieagentur Rems-Murr gGmbH Energieagentur, Waiblingen

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	**25.000,00**	25.000,00
II. Gewinnvortrag	**176.290,57**	157.903,86
III. Jahresüberschuss	**27.736,23**	18.386,71
Summe Eigenkapital	**229.026,80**	201.290,57
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	**25.530,00**	40.685,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 182.855,21)	0,00	182.855,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 31.352,74 (EUR 18.342,57)	31.352,74	18.342,57
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 30.662,32 (EUR 17.904,38) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 33.770,65 (EUR 23.248,43)	33.770,65	23.248,43
	65.123,39	224.446,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	1.135,00
	319.680,19	**467.556,78**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Energieagentur Rems-Murr gGmbH Energieagentur, Waiblingen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	**386.482,50**	356.951,03
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	**18.930,00**	45.360,00-
3. Gesamtleistung	**367.552,50**	**402.311,03**
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	154,00	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14.775,00	5.197,00
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	886.886,17	607.443,95
	901.815,17	612.640,95
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.275,51	48.325,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	167.074,91	140.930,61
	197.350,42	189.255,73
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	724.271,91	520.458,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	71.116,01	102.887,07
	895.387,92	623.345,55
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**8.127,86**	30.438,49
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	49.872,06	59.179,16
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	4.063,35	3.662,00
c) Reparaturen und Instandhaltungen	7.000,97	8.490,30
d) Fahrzeugkosten	717,34	416,77
e) Werbe- und Reisekosten	8.620,61	8.263,78
f) verschiedene betriebliche Kosten	50.138,85	54.847,76
g) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	4.347,11	13.451,68
	124.760,29	148.311,45
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**3.542,30**	4.611,52
Übertrag	**40.198,88**	18.989,24

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Energieagentur Rems-Murr gGmbH Energieagentur, Waiblingen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	**40.198,88**	18.989,24
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**12.462,65**	602,53
11. Ergebnis nach Steuern	**27.736,23**	**18.386,71**
12. Jahresüberschuss	**27.736,23**	**18.386,71**

Abkürzungen

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
AFBG	Ausbildungsförderungsgesetz
AG	Arbeitsgemeinschaft
AGFlurbG	Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes
AGWVG	Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz
AK	Arbeitskreis
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
AP10	Alter Postplatz 10
Art.	Artikel
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
ASP	Afrikanische Schweinepest
ASVG	Agrarstrukturverbesserungsgesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AUB	Anschlussunterbringung
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
AufenthV	Aufenthaltsverordnung
AV dual	Ausbildungsvorbereitung dual
AWaffV	Allgemeine Waffengesetz-Verordnung
AWRM	Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BBFestV	Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BEI_BW	Bedarfsermittlungsinstrument Baden-Württemberg
BeschV	Beschäftigungsverordnung
BestG	Bestattungsgesetz
BestV	Bestattungsverordnung
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BG	Bedarfsgemeinschaft
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BIM	Building Information Modeling
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BliHG	Gesetz über die Landesblindenhilfe
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
BSZ	Berufliches Schulzentrum
BtG	Betreuungsgesetz
BtBG	Gesetz über die Wahrnehmung behördlicher Aufgaben bei der Betreuung Volljähriger
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BuT	Bildung und Teilhabe
BV	Bauvorhaben
BVG	Bundesversorgungsgesetz
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CEF	continuous ecological functionality-measures, Maßnahmen für die dauerhafte ökologische Funktion
DAU	Digitaler Alarmumsetzer
DeRex	Fachstelle für Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention
DeSK e.V.	Deutsches Zentrum für Satelliten-Kommunikation e.V.
Dez.	Dezernat
DIN	Deutsches Institut für Normung
DJI	Deutsches Jugendhilfeinstitut
DMS	Dokumenten-Management-System
DRK	Deutsches Rotes Kreuz e.V.
DS	Drucksache
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
DZU	Dienstzeit begleitender Unterricht
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
einschl.	einschließlich
ELB	Erster Landesbeamter
EMAS	Eco Management and Audit Scheme (EU-Öko-Audit)
ErgHH	Ergebnishaushalt
ESF	Europäischer Sozialfonds
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EU-DSGVO	Europäische Datenschutzgrundverordnung
EUR	Euro
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FahrlG	Fahrlehrergesetz
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FeV	Fahrerlaubnis-Verordnung
ff.	fortfolgende
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FinHH	Finanzhaushalt
FlüAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz
FlurbG	Flurbereinigungsgesetz
fm	Festmeter
ForstBW	Anstalt öffentlichen Rechts Forst Baden-Württemberg
FPersV	Fahrpersonalverordnung

FreizügG/EU	Freizügigkeitsgesetz/EU
FZB	Finanzzwischenbericht
FZV	Fahrzeug-Zulassungsverordnung
GastG	Gaststättenrecht
Gbit	Gigabit
GBl.	Gesetzblatt
GBO	Grundbuchordnung
GebVO-MLR	Gebührenverordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
GemPrO	Verordnung des Innenministeriums über das kommunale Prüfungswesen
GemO	Gemeindeordnung
GewO	Gewerbeordnung
gez.	gezeichnet
GeZe	Gesundheitszentrum Backnang
ggfs.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GGVSE	Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GIS	Geoinformationssystem
GKZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
GO	Geschäftsordnung
GüKG	Güterkraftverkehrsgesetz
GVU	Gefahrverdachtsuntersuchung
ha	Hektar
HeimG	Heimgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HPG	Hospiz- und Palliativgesetz
HWO	Handwerksordnung
IBB	Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle
IfSG	Infektionsschutzgesetz
i-Kfz	Internetbasierte Fahrzeug-Zulassung
ILS	Integrierte Leitstelle
ILV	Innere Leistungsverrechnung
incl.	inklusive
insg.	insgesamt
ISO	International Organization for Standardization
IT	Informationstechnik
IuK	Informations- und Kommunikationstechnik
i.V.m.	in Verbindung mit
JUH	Johanniter Unfall Hilfe
KAG	Kommunalabgabengesetz
KdU	Kosten der Unterkunft
Kfz	Kraftfahrzeug
KFV	Kreisfeuerwehrverband
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KGV	Kenntnisgabeverfahren
KICK	Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KiTaG	Kindertagesbetreuungsgesetz
KKV	Krisen-, Klärungs- und Vermittlungsdienst
km	Kilometer
KMP	Kreisstraßenmaßnahmenplan
KoGr	Kontengruppe
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
KSM	Klimaschutzmaßnahme
KSTGR	Kostenstellengruppe
KVJS	Kommunalverband für Jugend und Soziales Badee-Württemberg
KVV	Krisen-, Klärungs- und Vermittlungsdienst
L-BGG	Landes-Behindertengleichstellungsgesetz
LBO	Landesbauordnung
LBOAVO	Allgemeine Ausführungsverordnung des Wirtschaftsministeriums zur Landesbauordnung
LDSG	Landesdatenschutzgesetz
LDSG-JB	Landesdatenschutzgesetz für Justiz- und Bußgeldbehörden
LED	Licht emittierende Diode
LEV	Landschaftserhaltungsverband
lfd.	laufende/r
LFGB	Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch
LGebG	Landesgebührengesetz
LGlüG	Landesglücksspielgesetz
LHeimBauVO	Landesheimbauverordnung
LHO	Landeshaushaltsordnung
LKHG	Landeskrankenhausgesetz
LKrO	Landkreisordnung
LottG	Lotteriegesetz
LPersVO	Landespersonalverordnung
LPVG	Landespersonalvertretungsgesetz
LPR-A	Landschaftspflegerichtlinie - Teil A
LRA	Landratsamt
LVwVG	Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz
LVwVfG	Landesverwaltungsverfahrensgesetz
MBit	Megabit
mbH	mit beschränkter Haftung

MDM	Mobile Device Management
MeldeG	Meldegesetz
MHD	Malteser Hilfsdienst
Mio.	Millionen
MRRG	Melderechtsrahmengesetz
NKHR	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
Nr.	Nummer
ÖGD	Öffentlicher Gesundheitsdienst
ÖGDG	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Gesundheitsdienstgesetz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz über die Planung, Organisation und Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs
OWi	Ordnungswidrigkeiten
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
PA	Planansatz
PassG	Passgesetz
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PC	Personal Computer, Einzelplatzrechner
PC	Profitcenter
PCGR	Profitcentergruppe
PolG	Polizeigesetz
ProstSchG	Prostituiertenschutzgesetz
PsychKHG	Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz
RAGZ	Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit
rd.	rund
RE	Rechnungsergebnis
RL	Rücklage
RMG	Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co.KG
RMGV	Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH
RMIM	Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH
SBBZ	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
SBKS	Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten im Rems-Murr-Kreis
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SoJA	Fachstelle Sozialraumorientierte Jugendarbeit
SprengG	Sprengstoffgesetz
StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz
STI	Sexually transmitted infections, sexuell übertragbare Infektionen
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
TAG	Tagesbetreuungsausbaugesetz
TEUR	Tausend Euro
TH	Teilhaushalt
THW	Technisches Hilfswerk
TK	Telekommunikation
u.a.	unter anderem
UmA	unbegleitete minderjährige Ausländer
UN-BRK	Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen
UstA-VO BW	Unterstützungsangebote-Verordnung
UVA	Umwelt- und Verkehrsausschuss
v.a.	vor allem
VABO	Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen
VE	Verpflichtungsermächtigung
VermG	Vermessungsgesetz
VersG	Versammlungsgesetz
vgl.	vergleiche
v.H.	vom Hundert
VIG	Verbraucherinformationsgesetz
VO (EU)	Verordnung der Europäischen Union
VSKA	Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss
VU	Vorläufige Unterbringung
VVS	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart
VWS	Verwaltungsstellen
VwV	Verwaltungsvorschrift
VZÄ	Vollzeitäquivalente
VZK	Vollzeitkraft
WaffG	Waffengesetz
WEG	Wohnungseigentumsgesetz
WEG	Württembergische Eisenbahngesellschaft
WGV	Württembergische Gemeinde-Versicherung
WiStrG	Wirtschaftsstrafgesetz
WN	Waiblingen
WRS	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
WTPG	Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz
WVG	Wasserverbandsgesetz
z.B.	zum Beispiel
ZEB	Zustandserfassung und -bewertung von Straßen
Z-Feu	Zuwendungen Feuerwerwesen
ZPO	Zivilprozessordnung
ztn	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken
ZV	Zweckverband
ZVVW	Zweckverband Verkehrsverband Wieslauftalbahn

REMS-MURR-KREIS.DE

Landratsamt
Rems-Murr-Kreis
Alter Postplatz 10
71332 Waiblingen
info@rems-murr-kreis.de